

Haushaltsplan



Landkreis Celle

**Haushaltsjahr
2015**

Stand: Beschlossen in der Sitzung des Kreistages am 19.12.2014

1.1.

Inhalts- verzeichnis



Landkreis Celle - Haushaltsplan 2015

Inhaltsverzeichnis

	Seite	
1.1.	Inhaltsverzeichnis	3
1.2.	Stichwortverzeichnis	7
2	Haushaltssatzung	11
3	Statistische Angaben	15
4	Vorbericht	19
4.1	Investitionsplan (Anlage 1 zum Vorbericht)	63
4.2	Haushaltssicherung (Anlage 2 zum Vorbericht)	85
4.3	Freiwillige Leistungen 2012 (Anlage 2 zum Vorbericht)	88
5	Ziele	97
6	Ertrags- und Aufwandsplan	103
7	Budgetregeln	107
8	Budget Gesamtverwaltung	113
9	Fachbudget 1 - Steuerung und Ordnung - Übersicht	119
9.1	Landratsbüro	124
9.1.1	Verwaltungsleitung, Kommunale Zusammenarbeit und Kommunalaufsicht	124
9.1.2	Kreistag, Sitzungsdienst, Öffentlichkeitsarbeit und Repräsentationen	131
9.2	Gleichstellungsbeauftragte	137
9.3	Informationsverarbeitung, Amt für	141
9.4	Steuerung und Personal, Amt für	150
9.5	Rechnungsprüfungsamt	160
9.6	Ordnungsamt	166
9.6.1	Ordnungs-, Gewerbe-, Jagd- und Ausländerangelegenheiten	166
9.6.2	Brand- und Katastrophenschutz	173
9.6.3	Rettungsdienst (Betrieb)	181
9.6.4	Ausländerrecht, Integration und Migration	188
9.7	Veterinärangelegenheiten und Verbraucherschutz, Amt für	194
9.8	Kämmerei/Finanzen	203
10	Fachbudget 2 - Bildung, Sport und Zentrale Dienste - Übersicht	209
10.1	Bildung, Sport und Zentrale Dienste, Amt für	214
10.1.1	Allgemeinbildende Schulen	214
10.1.2	Berufsbildende Schulen	226
10.1.3	Schulformübergreifende Aufgaben	232
10.1.4	Schülerbeförderung/ÖPNV	239
10.1.5	Sportförderung	246
10.1.6	Kreismusikschule	251
10.1.7	Kultur	259

10.1.8	Gebäudewirtschaft	266
10.1.9	Zentrale Dienste	280
11	Fachbudget 3 - Soziales und Gesundheit - Übersicht	287
11.1	Sozialamt	292
11.1.1	Hilfe zum Lebensunterhalt (SGB XII)	292
11.1.2	Hilfe zur Pflege (SGB XII)	299
11.1.3	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen (SGB XII)	307
11.1.4	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach dem 4. Kapitel SGB XII	313
11.1.5	Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II)	319
11.1.6	Hilfen nach anderen Leistungsgesetzen	327
11.1.7	Soziale Einrichtungen und sonstige Hilfen	336
11.1.8	Bildungs- und Teilhabepaket	345
11.2	Gesundheitsamt	351
11.2.1	Prävention	351
11.2.2	Amtsärztlicher Dienst	358
11.2.3	Jugendzahnärztlicher Dienst	367
12	Fachbudget 4 - Jugendhilfe - Übersicht	373
12.1	Jugendamt	377
12.1.1	Spezielle Leistungen der Jugendhilfe	377
12.1.2	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege	393
12.1.3	Fördermaßnahmen für Schüler (BaföG)	404
12.1.4	Jugendarbeit	408
12.1.5	Unterhaltsvorschussleistungen	414
13	Fachbudget 5 - Wirtschaft, Bauen, Umwelt und Straßen - Übersicht	421
13.1	Straßenverkehrsamt	426
13.2	Wirtschaftsförderung, Bauen, Kreisentwicklung	438
13.2.1	Bauen und Wohnen	438
13.2.2	Wirtschaftsförderung	447
13.3	Umwelt und ländlicher Raum	455
13.3.1	Wasserwirtschaft	455
13.3.2	Umweltlabor	465
13.3.3	Natur- und Landschaftspflege	472
13.3.4	Straßen	482
14	Fachbudget 6 - Allgemeine Deckungsmittel - Übersicht	495
14.1	Allgemeine Finanzwirtschaft	499
15	Anlagen	507
15.1	Beteiligungsbericht	509
15.2	Haushaltsquerschnitt	551

15.3	Übersicht über den Stand der Schulden	557
15.4	Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen	559
15.5	Übersicht über die gebildeten Budgets	561
15.6	Übersicht über die gebildeten Produktgruppen	563
16	Stellenpläne/Stellenübersichten	565
16.1	Stellenveränderungen auf einen Blick	566
16.2	Stellenplan Beamtinnen und Beamte (Stellenplan Teil A)	567
16.3	Stellenplan Beschäftigte nach TVöD (Stellenplan Teil B)	569
16.4	Stellenübersichten nach der Verwaltungsgliederung (Stellenübersicht Teil A)	572
16.4.1	Stellenübersicht Beamtinnen und Beamte	572
16.4.2	Stellenübersicht Beschäftigte nach TVöD	573
16.5	Stellenplan (Anhang)	574
17	Kreisaltenpflegeheim Winsen/Aller, Wirtschaftsplan	575
17.1	KA Winsen - Vorbericht	577
17.2	KA Winsen - Erfolgsplan	583
17.3	KA Winsen - Finanzplan mit Investitionsprogramm	585
17.4	KA Winsen - Schuldenübersicht	591
17.5	KA Winsen - Stellenübersicht	593

1.2.

Stichwort- verzeichnis



Landkreis Celle - Haushaltsplan 2015

Stichwortverzeichnis

	Seite
Inhaltsverzeichnis	3
Allgemeinbildende Schulen	214
Allgemeine Finanzwirtschaft	499
Amtsärztlicher Dienst	358
Anlagen	507
Bauen und Wohnen	438
Berufsbildende Schulen	226
Bildung, Sport und Zentrale Dienste, Amt für	214
Bildungs- und Teilhabepaket	345
Brand- und Katastrophenschutz	173
Budget Gesamtverwaltung	113
Budgetregeln	107
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen (SGB XII)	307
Erläuterungen zum Stellenplan	574
Ertrags- und Aufwandsplan	103
Fachbudget 1 - Steuerung und Ordnung - Übersicht	119
Fachbudget 2 - Bildung, Sport und Zentrale Dienste - Übersicht	209
Fachbudget 3 - Soziales und Gesundheit - Übersicht	287
Fachbudget 4 - Jugendhilfe - Übersicht	373
Fachbudget 5 - Wirtschaft, Bauen, Umwelt und Straßen - Übersicht	421
Fachbudget 6 - Allgemeine Deckungsmittel - Übersicht	495
Fördermaßnahmen für Schüler	404
Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege	393
Gebäudewirtschaft	266
Gesundheitsamt	351
Gleichstellungsbeauftragte	137
Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem Zweiten Sozialgesetzbuch (SGB II)	319
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach dem 4. Kapitel SGB XII	313
Haushaltsquerschnitt	551
Haushaltssatzung	11

Haushaltssicherung	85
Hilfe zum Lebensunterhalt (SGB XII)	292
Hilfe zur Pflege (SGB XII)	299
Hilfen nach anderen Leistungsgesetzen	327
Informationsverarbeitung, Amt für	141
Investitionsplan (Anlage zum Vorbericht)	63
Jugendamt	377
Jugendarbeit	408
Jugendzahnärztlicher Dienst	367
KA Winsen - Erfolgsplan	583
KA Winsen - Finanzplan mit Investitionsprogramm	585
KA Winsen - Schuldenübersicht	591
KA Winsen - Stellenübersicht	593
KA Winsen - Vorbericht	577
Kämmerei/Finanzen	203
Kreisaltenpflegeheim Winsen/Aller, Wirtschaftsplan	575
Kreismusikschule	251
Kreistag, Sitzungsdienst, Öffentlichkeitsarbeit und Repräsentationen	131
Kultur	259
Landratsbüro	124
Natur- und Landschaftspflege	472
Ordnungs-, Gewerbe-, Jagd- und Ausländerangelegenheiten	166
Ordnungsamt	166
Prävention	351
Rechnungsprüfungsamt	160
Rettungsdienst (Betrieb)	181
Schülerbeförderung/ÖPNV	239
Schulformübergreifende Aufgaben	232
Sozialamt	292
Soziale Einrichtungen und sonstige Hilfen	336
Spezielle Leistungen der Jugendhilfe	377
Sportförderung	246
Statistische Angaben	15
Stellenplan Beamtinnen und Beamte (Stellenplan Teil A)	567
Stellenplan Beschäftigte nach TVöD (Stellenplan Teil B + C)	569
Stellenpläne/Stellenübersichten	565
Stellenübersicht Beamtinnen und Beamte	572
Stellenübersicht Beschäftigte nach TVöD	573
Stellenübersichten nach der Verwaltungsgliederung (Stellenübersicht Teil A)	572
Stellenveränderungen auf einen Blick	566
Steuerung und Personal, Amt für	150

Stichwortverzeichnis	7
Straßen	482
Straßenverkehrsamt	426
Übersicht über den Stand der Schulden	557
Übersicht über die gebildeten Budgets	561
Übersicht über die gebildeten Produktgruppen	563
Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen	559
Umwelt und ländlicher Raum	455
Umweltlabor	465
Unterhaltsvorschussleistungen	414
Verwaltungsleitung, Kommunale Zusammenarbeit und Kommunalaufsicht	124
Veterinärangelegenheiten und Verbraucherschutz, Amt für	194
Vorbericht	19
Wasserwirtschaft	455
Wirtschaftsförderung	447
Wirtschaftsförderung, Bauen, Kreisentwicklung	438
Zentrale Dienste	280
Ziele	97

2.

Haushalts- satzung



Landkreis Celle - Haushaltsplan 2015



Haushaltssatzung des Landkreises Celle für das Haushaltsjahr 2015

Aufgrund des § 58 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes (NKomVG) in Verbindung mit §§ 112 ff. des NKomVG hat der Kreistag des Landkreises Celle in seiner Sitzung am 19.12.2014 folgende Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2015 beschlossen:

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2015 wird

1.	im Ergebnishaushalt	
	mit dem jeweiligen Gesamtbetrag	
1.1	der ordentlichen Erträge auf	263.643.100,00 €
1.2	der ordentlichen Aufwendungen auf	263.643.100,00 €
1.3	der außerordentlichen Erträge auf	11.000,00 €
1.4	der außerordentlichen Aufwendungen auf	11.000,00 €
2.	im Finanzhaushalt	
	mit dem jeweiligen Gesamtbetrag	
2.1	der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	254.262.400,00 €
2.2	der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	244.988.400,00 €
2.3	der Einzahlungen für Investitionstätigkeit	1.596.500,00 €
2.4	der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	38.175.200,00 €
2.5	der Einzahlungen für Finanzierungstätigkeit	36.449.800,00 €
2.6	der Auszahlungen für Finanzierungstätigkeit	8.662.500,00 €
festgesetzt.		
Nachrichtlich: Gesamtbetrag		
	- der Einzahlungen des Finanzhaushaltes	292.308.700,00 €
	- der Auszahlungen des Finanzhaushaltes	291.826.100,00 €

Der Wirtschaftsplan für das Kreisaltenpflegeheim Winsen (Aller) wird

im Erfolgsplan		
	mit Erträgen in Höhe von	1.969.600,00 €
	mit Aufwendungen in Höhe von	1.969.600,00 €
im Finanzplan		
	mit Einzahlungen in Höhe von	2.661.500,00 €
	mit Auszahlungen in Höhe von	2.647.700,00 €

festgesetzt.



§ 2

Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Kreditermächtigung) wird auf 33.853.600,00 € festgesetzt.

Im Finanzplan für das Kreisaltenpflegeheim Winsen (Aller) werden Kredite für Investitionen in Höhe von 695.000,00 € veranschlagt.

§ 3

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen wird auf 24.952.000,00 € festgesetzt.

Im Finanzplan für das Kreisaltenpflegeheim Winsen (Aller) werden Verpflichtungsermächtigungen nicht veranschlagt.

§ 4

Der Höchstbetrag, bis zu dem Liquiditätskredite im Haushaltsjahr 2015 zur rechtzeitigen Leistung von Auszahlungen in Anspruch genommen werden dürfen, wird
für die Kreiskasse des Landkreises Celle auf 30.000.000,00 €
für die Sonderkasse des Kreisaltenpflegeheim Winsen (Aller) auf 300.000,00 €
festgesetzt.

§ 5

Die Umlagesätze der Kreisumlage werden wie folgt festgesetzt:

- 51,00 v.H. von den Steuerkraftzahlen der Grundsteuer A,
- 51,00 v.H. von den Steuerkraftzahlen der Grundsteuer B,
- 51,00 v.H. von den Steuerkraftzahlen der Gewerbesteuer, des Gemeindeanteils an der Einkommensteuer und des Gemeindeanteils an der Umsatzsteuer,
- 51,00 v.H. von den Schlüsselzuweisungen.

Celle, den

Landkreis Celle

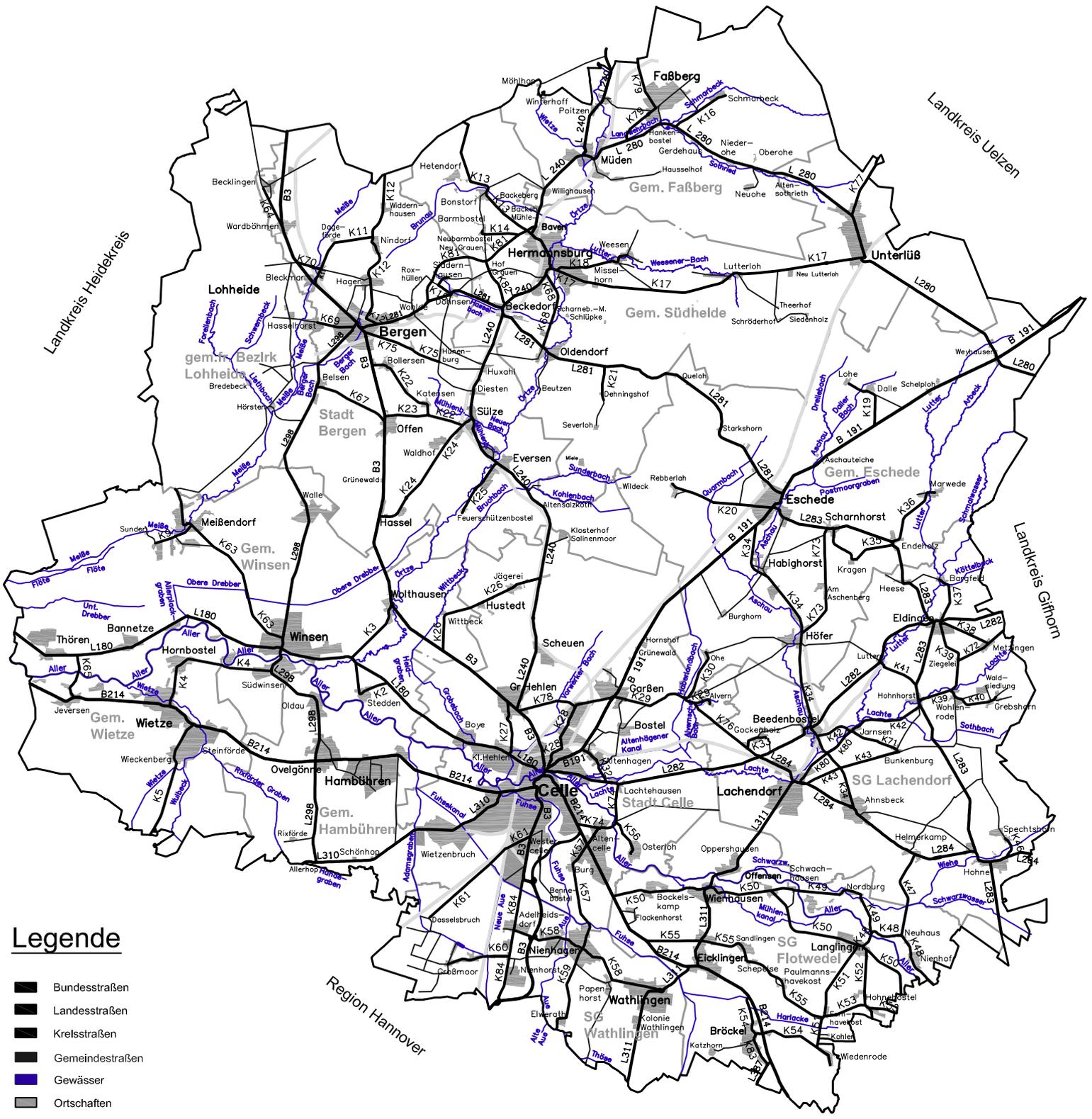
(Wiswe)
Landrat

3.

Statistische Angaben



Landkreis Celle - Haushaltsplan 2015



Legende

-  Bundesstraßen
-  Landesstraßen
-  Kreisstraßen
-  Gemeindestraßen
-  Gewässer
-  Ortschaften
-  Eisenbahn
-  Kreisgrenze
-  Gemeinde-/Samtgemeindegrenze

I. <u>Gesamtfläche des Kreisgebietes</u>	1545 km ²
II. <u>Entwicklung der Zahl der Einwohnerinnen und Einwohner des Landkreises</u>	
Volkszählung 06.06.1961	93.827
Volkszählung 27.05.1970	104.866
Volkszählung 27.05.1987	165.433
am 31.12.1997	180.269
am 31.12.1998	180.971
am 31.12.1999	181.441
am 31.12.2000	181.792
am 31.12.2001	181.962
am 31.12.2002	182.421
am 31.12.2003	182.665
am 31.12.2004	182.737
am 31.12.2005	182.444
am 31.12.2006	181.936
am 31.12.2007	181.115
am 31.12.2008	180.130
am 31.12.2009	179.247
am 31.12.2010	178.528
am 31.12.2011	177.591
am 31.12.2012	175.706
am 31.12.2013	175.552
III. <u>Kreisangehörige Gemeinden</u> *	
Stadt Celle	68.508
Samtgemeinde Wathlingen (3 Mitgliedsgemeinden)	15.264
Gemeinde Winsen (Aller)	12.774
Stadt Bergen	12.737
Samtgemeinde Lachendorf (5 Mitgliedsgemeinden)	12.391
Samtgemeinde Flotwedel (4 Mitgliedsgemeinden)	11.339
Gemeinde Hambühren	10.021
Gemeinde Hermannsburg (ab 01.01.2015 Gemeinde Südheide)	8.061
Gemeinde Wietze	7.991
Gemeinde Faßberg	6.149
Samtgemeinde Eschede (4 Mitgliedsgemeinden) ab 01.01.2014 Einheitsgemeinde	6.054
Gemeinde Unterlüß (ab 01.01.2015 Gemeinde Südheide)	3.486
Gemeindefreier Bezirk Lohheide	777
IV. <u>Straßen im Kreisgebiet</u>	
Bundesstraßen	127 km
Landesstraßen	226 km
Kreisstraßen	304 km
V. <u>Kulturelle Einrichtungen des Landkreises</u>	
Kreisfahrbücherei	
Kreismedienzentrum	
Kreismusikschule	
VI. <u>Einrichtungen der Jugendhilfe beim Landkreis</u>	
Erziehungsberatungsstelle	

* Stand: 31.12.2013

4.

Vorbericht



Landkreis Celle - Haushaltsplan 2015

1. Vorbemerkungen

Der Landkreis Celle kann zum dritten Mal in Folge einen ausgeglichenen, doppischen Haushaltsplan vorlegen. Der ordentliche Überschuss des Ergebnishaushalts beträgt 4.600 €. Auch in der mittelfristigen Finanzplanung werden weiterhin Überschüsse prognostiziert. Allerdings fallen diese Planüberschüsse deutlich geringer aus, als dies noch zur Haushaltsplanung 2014 erwartet worden ist.

Eine empfindliche Stellschraube, die das Ergebnis des Haushaltsplans des Landkreises in jedem Jahr maßgeblich beeinflusst, sind die Kostenerstattungen im Quotalen System. Bei einer unveränderten Erstattungsquote des überörtlichen Trägers von 78 % sind die monatlichen Abschläge für 2015 auf 3,6 Mio. € festgesetzt worden. Dadurch ergibt sich eine Gesamtsumme an Erträgen aus dem Quotalen System von 43,2 Mio. €. Dieser Wert liegt rd. 2,8 Mio. € über dem Vorjahreswert. Der Großteil dieser Zahlungen entfällt mit ca. 96 % auf die Eingliederungshilfe für behinderte Menschen nach dem SGB XII.

Ein erheblicher Anstieg der Aufwendungen wird aufgrund von deutlich steigenden Zuweisungszahlen insbesondere im Bereich des Asylbewerberleistungsgesetzes prognostiziert. Während für 2014 360 leistungsberechtigte Asylbewerber erwartet worden sind, wird in 2015 mit einem Anstieg um mehr als 100 % auf 750 Asylbewerber gerechnet. Diese Erhöhung basiert u.a. auf der Prognose des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge für das Jahr 2015 und der Ankündigung der Landesaufnahmebehörde, wöchentlich Asylbewerber zuzuweisen. Insgesamt werden Mehraufwendungen im Vergleich zum Vorjahr in Höhe von 2,2 Mio. € erwartet. Die jährliche Pauschale nach dem Aufnahmegesetz steigt gegenüber dem Vorjahr um 263 € auf 6.195 € pro Person an. Die Pauschale ist nach wie vor aber nicht auskömmlich; insbesondere der Umstand, dass sich die Höhe der Pauschalleistung nach den gemittelten Fallzahlen der beiden vorhergehenden Jahre bemisst, führt dazu, dass bei deutlich steigenden Zuweisungen die Schere zwischen den Erträgen und den Aufwendungen weiter zu Lasten der Landkreise auseinander geht.

Die höheren Zuweisungszahlen im Bereich des Asylbewerberleistungsgesetzes können zu einer baldigen Erschöpfung der Unterbringungsmöglichkeiten der herangezogenen Kommunen führen. Um dieser Entwicklung entgegenwirken zu können, werden im Rahmen eines Förderprogramms zur Schaffung und Herrichtung von Wohnraum für Flüchtlinge und Asylbewerber jeweils 250.000 € im Ergebnis- und im Finanzhaushalt zur Verfügung gestellt.

Weiterhin wurde der Ansatz der Aufwendungen für Wohnstätten für behinderte Menschen an die tatsächlichen Verhältnisse angepasst und um insgesamt 2 Mio. € erhöht.

Ein weiterer deutlicher Anstieg der Aufwendungen ist im Bereich der Transferaufwendungen im Teilhaushalt Schülerbeförderung/ÖPNV zu erkennen. Der Ansatz erhöht sich im Vergleich zum Vorjahr um 2,65 Mio. €. Die Hauptgründe für den Anstieg liegen zum einen in den ab 01.04.2015 zusätzlich benötigten Mitteln zur Finanzierung des Linienbündels „Bus Celle Stadt/Regio“ und zum anderen in höheren Zuschüssen an den GVH für die Regionaltarifeinbindung der Bahnhöfe Celle, Eschede und Unterlüß. Durch diese Maßnahmen wird die Infrastruktur im Landkreis Celle deutlich verbessert.

Eine Erhöhung ergibt sich auch bei den Aufwendungen für aktives Personal. Diese steigen um rd. 6 % auf 42,64 Mio. € und liegen damit 2,41 Mio. € höher als der Vorjahresansatz.

Wesentliche Gründe sind die Tarifsteigerungen bzw. die vorgesehene Besoldungserhöhung und die damit einhergehende Pensionsrückstellung.

Die Erträge aus der Kreisumlage sinken trotz gestiegener Steuerkraft, da zum einen die Kreisumlagehebesätze um einen Prozentpunkt auf 51 Prozentpunkte gesenkt worden ist und zum anderen die Schlüsselzuweisungen der Gemeinden geringer als im Vorjahr ausfallen werden. Auch die Schlüsselzuweisungen des Landkreises sinken, obwohl die Zuweisungsmasse des Kommunalen Finanzausgleichs gestiegen ist, da der Bedarfsansatz aufgrund der geringeren Einwohnererhöhung geringer ausfällt.

Die Kommunalaufsicht hat den Landkreis aufgefordert, den Überschuss aus laufender Verwaltungstätigkeit im Finanzhaushalt nach Abzug der ordentlichen Tilgung bereits im Planhaushalt teilweise kreditmindernd einzusetzen. Derzeit sind für 2015 2,7 Mio. € und in den Folgejahren 3,1 Mio. €, 5,1 Mio. € und 7,7 Mio. € kreditmindernd eingeplant.

Die Auszahlungen für Investitionstätigkeit betragen ca. 38,2 Mio. € und fallen damit um 15,3 Mio. € höher als im Vorjahr aus. Der Schwerpunkt der investiven Maßnahmen liegt mit knapp 29,6 Mio. € im Fachbudget 2 Bildung, Sport und Zentrale Dienste. Davon entfallen alleine 17,3 Mio. € auf den Bau der Paul-Klee-Schule, deren Inbetriebnahme für das Schuljahr 2015/2016 vorgesehen ist. Weitere 9,5 Mio. € sind für Baumaßnahmen geplant. Auch im Haushaltsjahr 2015 stehen dabei notwendige Erweiterungs- und Erneuerungsmaßnahmen an Schulen im Vordergrund. Hierunter fällt z.B. der Bau von Mensen im Rahmen der Einführung des Ganztagesbetriebes. Dabei sind allein für die Oberschule Celle I und die Oberschule Wathlingen Aufwendungen in Höhe von 1,8 Mio. € bzw. 1,5 Mio. € vorgesehen.

Für die Umsetzung der landkreisweiten Netzstrukturplanung werden bis 2017 nach jetziger Einschätzung insgesamt 17.000.000 € benötigt. Für das Haushaltsjahr 2015 werden zunächst Mittel i.H.v. 2.000.000 € direkt eingestellt und der Restbetrag im Rahmen einer Verpflichtungsermächtigung. Eine Konkretisierung der benötigten Mittel kann erst nach Vorlage des in Auftrag gegebenen Gutachtens erfolgen.

Vor einer besonderen Herausforderung steht die Stadt Bergen, die durch den Abzug der rd. 5.000 britischen Streitkräfte einen deutlichen Wohnungsüberhang haben wird. Auf Empfehlung eines Gutachters im Rahmen der Erstellung des integrierten städtischen Entwicklungskonzepts soll ein Teil der Wohnungen gekauft und abgerissen werden. Die dafür erforderlichen Mittel werden auf bis zu 27,9 Mio. € geschätzt. Der Landkreis Celle wird sich nach der Haushaltsplanung mit 4 Mio. € in 20 gleichen jährlichen Raten an den benötigten investiven Auszahlungen beteiligen. Die Raten ab 2016 werden durch eine Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 3,8 Mio. € im Haushalt 2015 dargestellt.

Im Bereich Straßen sind Investitionen in einer Höhe von rd. 1,9 Mio. € geplant. Die Schwerpunkte liegen dabei in dringend notwendigen Instandsetzungen von Fahrbahnen sowie dem Neubau der Brücke über den Langlinger Abzugsgraben an der K 50.

Eine Übersicht der Investitionsmaßnahmen ist diesem Vorbericht als Anlage 1 angefügt.

Im Budget Allgemeine Deckungsmittel sind 2,1 Mio. € für die Krankenhausumlage sowie

250.000 € für unvorhersehbare Maßnahmen eingeplant.

Durch Kreditaufnahmen für diese notwendigen Investitionen ergibt sich eine Nettoneuverschuldung von rund 27,79 Mio. €.

Im Haushaltsvollzug müssen daher die Überschüsse aus laufender Verwaltungstätigkeit im Finanzhaushalt weiterhin dazu genutzt werden, zunächst die Nettoneuverschuldung zu mindern und mittelfristig die Gesamtverschuldung zurückzuführen.

Da der Ergebnishaushalt 2015 ausgeglichen sein wird, ist der Landkreis Celle gesetzlich nicht dazu verpflichtet, für den vorliegenden Haushaltsplan ein Haushaltssicherungskonzept zu erstellen. Trotzdem wird auch weiterhin intensiv an einer sparsamen und wirtschaftlichen Haushaltswirtschaft gearbeitet. Aus diesem Grund werden als Anlage 2 zum Vorbericht die Liste der freiwilligen Leistungen und erteilte Prüfaufträge dargestellt.

2. Haushaltsvolumen 2015 im Vergleich zu Vorjahren

Der Haushaltsplan 2015 schließt im Vergleich zu den Vorjahren wie folgt ab:

Im **Ergebnishaushalt**:

	Ansatz 2015	Ansatz 2014	Ergebnis 2013 (voraussichtlich)
Summe ord. Erträge	263.643.100	261.812.200	253.750.808,57
Summe ord. Aufwendungen	263.643.100	261.812.200	246.595.354,27
Ordentliches Ergebnis	0	0	7.155.454,30
Überschuss gem. § 15 Abs. 5 GemHKVO	4.600	8.229.800	7.155.454,30
Außerordentliche Erträge	11.000	123.000	962.482,52
Außerordentliche Aufwendungen	0	2.000	295.264,85
Überschuss gem. § 15 Abs. 6 GemHKVO	11.000	121.000	667.217,67
Außerordentliches Ergebnis	11.000	121.000	667.217,67
Jahresergebnis	15.600	8.350.800	7.822.671,97

Erläuterung zu 2013 und 2014:

Das Jahresergebnis für das Haushaltsjahr 2013 wird voraussichtlich mit einem Überschuss von 7,8 Mio. Euro abschließen. Gegenüber der Haushaltsplanung, die einen Überschuss in Höhe von 5,2 Mio. € vorsah, ist das Ergebnis 2013 um 2,6 Mio. € besser ausgefallen. Neben geringeren Personalaufwendungen im Bereich der Gesamtverwaltung (2,0 Mio. €), ist insbesondere die Budgetverbesserung im Amt für Bildung, Sport und Zentrale Dienste (2,5 Mio. €) ausschlaggebend für die Erhöhung des Überschusses. Davon entfällt der Großteil auf die Teilhaushalte Gebäudewirtschaft und Allgemeinbildende Schulen. Dem standen Mehraufwendungen in anderen Bereichen gegenüber.

Das derzeitige vorläufige Ergebnis 2014 beträgt 8.630.600 € und liegt damit 279.800 € über dem Ansatz für 2014. Die geplante Besoldungserhöhung für 2015 führte nach einem entsprechenden Erlass des Nds. Ministeriums für Inneres und Sport nicht mehr zu einer Rückstellung wegen der Beihilfe- und Pensionsrückstellungen. Stattdessen wurden die entsprechenden Aufwendungen in 2015 veranschlagt.

Im Finanzhaushalt:

	Ansatz 2015	Ansatz 2014	Ergebnis 2013 (voraussichtlich)
Lfd. Verwaltungstätigkeit			
Einzahlungen	254.262.400	252.690.000	243.793.677,69
Auszahlungen	244.988.400	237.242.300	227.570.056,77
<i>Saldo</i>	<i>9.274.000</i>	<i>15.447.700</i>	<i>16.223.620,92</i>
Investitionstätigkeit			
Einzahlungen	1.596.500	3.574.200	2.290.613,12
Auszahlungen	38.175.200	22.868.900	23.510.010,90
<i>Saldo</i>	<i>-36.578.700</i>	<i>-19.294.700</i>	<i>-21.219.397,78</i>
Finanzierungsmittel- Fehlbetrag/ - Überschuss	-27.304.700	-3.847.000	-4.995.776,86
Finanzierungstätigkeit			
Einzahlungen	36.449.800	33.110.700	25.605.300,00
Auszahlungen	8.662.500	20.029.000	9.431.019,88
<i>Saldo</i>	<i>27.787.300</i>	<i>13.081.700</i>	<i>16.174.280,12</i>
Summe der Salden	482.600	9.234.700	11.178.503,26

2.1. Budgetplanung im Ergebnishaushalt

Im **Ergebnishaushalt** werden die einzelnen Budgets wie folgt geplant:

	ordentliche Erträge in €	ordentliche Aufwendungen in €	Zuschuss [-] / Überschuss [+] in €
Budget 01 Steuerung und Ordnung	11.466.300	27.788.400	- 16.322.100
Budget 02 Bildung Sport und Zentrale Dienste	6.569.100	46.028.500	- 39.459.400
Budget 03 Soziales und Gesundheit	92.054.800	131.960.500	- 39.905.700
Budget 04 Jugendhilfe	4.785.200	34.564.000	- 29.778.800
Budget 05 Wirtschaft, Bauen, Umwelt, Straßen	9.121.300	14.851.500	- 5.730.200
Budget 06 Allgemeine Deckungsmittel	139.646.400	8.450.200	+ 131.196.200
Summe Budgets	263.643.100	263.643.100	+ 0

2.2. Budgetplanung im Finanzhaushalt

Im **Finanzhaushalt** werden die einzelnen Budgets in folgender Höhe veranschlagt:

	Einzahlungen in €	Auszahlungen in €	Saldo in €
Budget 01 Steuerung und Ordnung	10.600.300	24.356.000	-13.755.700
Budget 02 Bildung Sport und Zentrale Dienste	5.371.900	39.586.900	-34.215.000
Budget 03 Soziales und Gesundheit	90.794.500	130.637.900	-39.843.400
Budget 04 Jugendhilfe	4.302.800	33.867.200	-29.564.400
Budget 05 Wirtschaft, Bauen, Umwelt, Straßen	6.812.700	11.360.900	-4.548.200
Budget 06 Allgemeine Deckungsmittel	136.380.200	5.179.500	131.200.700
Summe Budgets	254.262.400	244.988.400	+ 9.274.000

3. Kreditaufnahme und Neuverschuldung

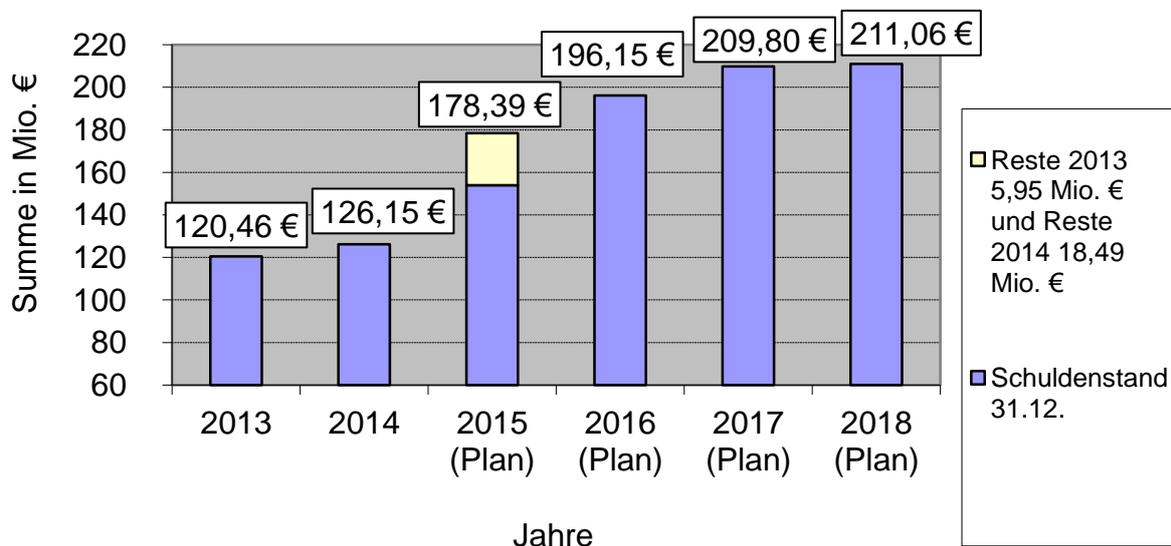
Für das Haushaltsjahr 2015 ist eine Kreditaufnahme in Höhe von 33.853.600 € eingeplant, von denen 28.853.600 € am Kreditmarkt und 5.000.000 € aus der Kreisschulbaukasse aufgenommen werden. Außerdem sind Umschuldungen in Höhe von 2.596.200 € vorzunehmen. Aus dem Überschuss aus laufender Verwaltungstätigkeit im Finanzhaushalt sind 2,7 Mio. Euro kreditmindernd eingesetzt worden.

Nach Abzug der ordentlichen Tilgungsleistungen in Höhe von 6.066.300 € beträgt die Nettoneuverschuldung 27.787.300 €.

4. Gesamtverschuldung

Am 31.12.2014 beträgt der Schuldenstand aufgrund der bisher vorgenommenen und voraussichtlich erforderlichen Kreditaufnahmen 126.147.800 €. Durch den Einsatz des Überschusses aus laufender Verwaltungstätigkeit 2013 in Höhe von rd. 8,5 Mio. Euro konnten Kreditermächtigungen in Abgang gebracht werden bzw. zur Umschuldung anstehende Darlehen getilgt werden. Es stehen weiterhin noch Kreditermächtigungen aus dem Haushaltsjahr 2013 in Höhe 5.952.400 € und aus dem Haushaltsjahr 2014 in Höhe von 18.494.700 € zur Verfügung. Zusammen mit der eingeplanten Nettoneuverschuldung 2015 in Höhe von 27.787.300 € wird der Schuldenstand bis zum 31.12.2015 auf bis zu 178.382.200 € steigen. Die Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Geschäften betragen zum 31.12.2014 zusätzlich rund 11,5 Mio. €. Dabei handelt es sich um die beiden PPP-Projekte „Immanuel-Kant-Gymnasium Lachendorf“ und „Sporthalle Altenhagen“.

Gesamtkreditstand 2013-2018



5. Höchstbetrag der Liquiditätskredite

Der Höchstbetrag der Liquiditätskredite wird auf 30.000.000 € begrenzt und unterliegt damit nicht der Genehmigung der Kommunalaufsichtsbehörde.

6. Haushaltsausgleich

Der Haushalt soll in jedem Haushaltsjahr ausgeglichen sein. Er ist ausgeglichen, wenn im Ergebnishaushalt der Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge dem Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen und der Gesamtbetrag der außerordentlichen Erträge dem Gesamtbetrag der außerordentlichen Aufwendungen entspricht. Daneben sind die Liquidität des Landkreises und die Finanzierung seiner Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen sicherzustellen. Beim Landkreis Celle ergibt sich im Ergebnishaushalt ein ordentliches Ergebnis von 4.600 €. Laut aktueller mittelfristiger Planung wird auch 2016 bis 2018 ein strukturell ausgeglichenes Ergebnis erwartet.

Der kamerale Sollfehlbetrag aus der Eröffnungsbilanz mit Stand 01.01.2008 betrug 16.002.020 €. Gem. Art. 6 Abs. 9 NeuOGemHR sind Überschüsse, die im Buchungsstil der doppelten Buchführung entstanden sind, zuerst mit den Sollfehlbeträgen des Verwaltungshaushaltes zu verrechnen. Nach der Verwendung der Überschüsse aus 2008 und 2009 in Höhe von insgesamt 11.747.704 € verblieb noch ein restlicher Fehlbetrag aus kameraler Zeit in Höhe von 4.254.316 €. Sowohl dieser verbliebene Fehlbetrag als auch das Defizit des Haushaltsjahres 2010 in Höhe von 10.295.760,73 € konnten durch den Überschuss im außerordentlichen Ergebnis 2011 in Höhe von 14.914.352,46 € vollständig ausgeglichen werden. Haushaltsrechtlich erfolgte die Buchung zur Schlussbilanz 2012.

Im Finanzhaushalt übersteigt die Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit die Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit um 9.274.000 €. Es ist eine ordentliche Tilgung in Höhe von 6.066.300 € zu finanzieren. Daraus ergibt sich ein planerischer Überschuss von 3.207.700 €, der – sollte er sich im Haushaltsvollzug bestätigen - zur Finanzierung von Investitionen verwendet werden kann.

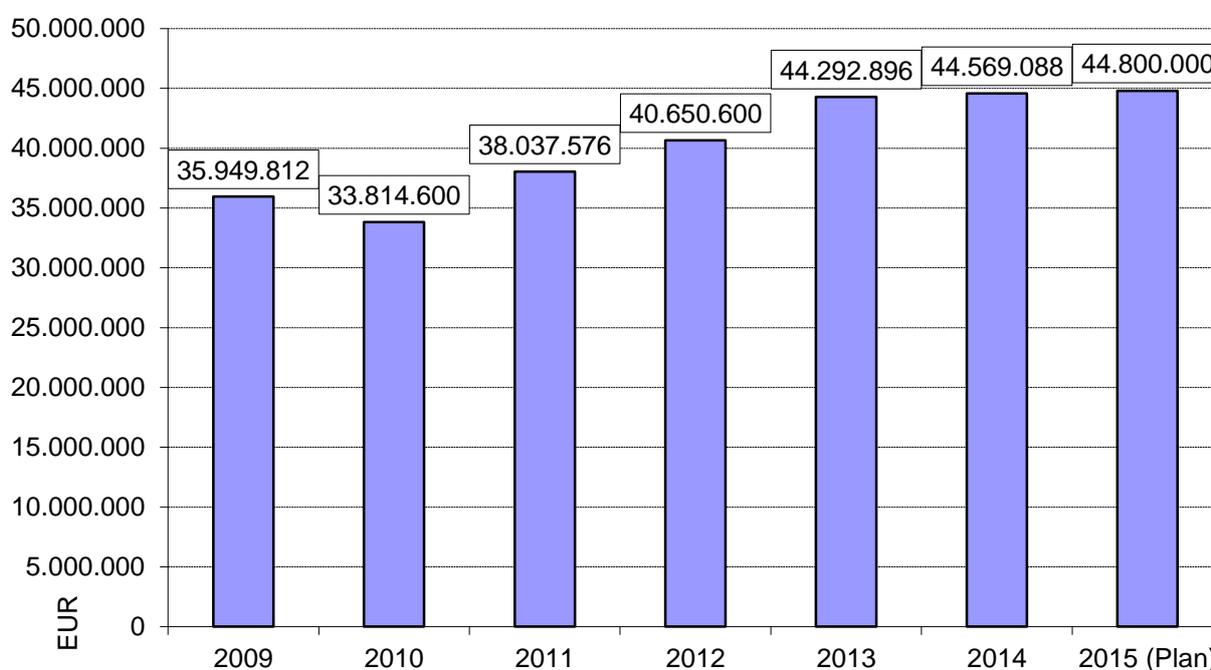
7. Kommunalen Finanzausgleich

7.1. Schlüsselzuweisungen

Die Planzahlen für die Schlüsselzuweisungen 2015 basieren auf den vorläufigen Berechnungsgrundlagen des Landesamtes für Statistik Niedersachsen (LSN). Die prognostizierte Höhe der Schlüsselzuweisungen liegt mit 44.205.000 € um 0,8 % unter dem Ist-Ergebnis 2014.

Die Schlüsselzuweisungen sinken trotz der Erhöhung der Zuweisungsmasse und der Aussetzung der Anpassung des Aufteilungsverhältnisses der Zuweisungsmasse des kommunalen Finanzausgleichs zulasten der Landkreise um 0,5 Prozentpunkte, die im Rahmen des Haushaltsbegleitgesetzes 2015 beschlossen wurde. Der Hauptgrund für die Verringerung liegt im geringeren Bedarfsansatz wegen der geringeren Einwohnererhöhung.

Schlüsselzuweisungen (für Kreisaufgaben)



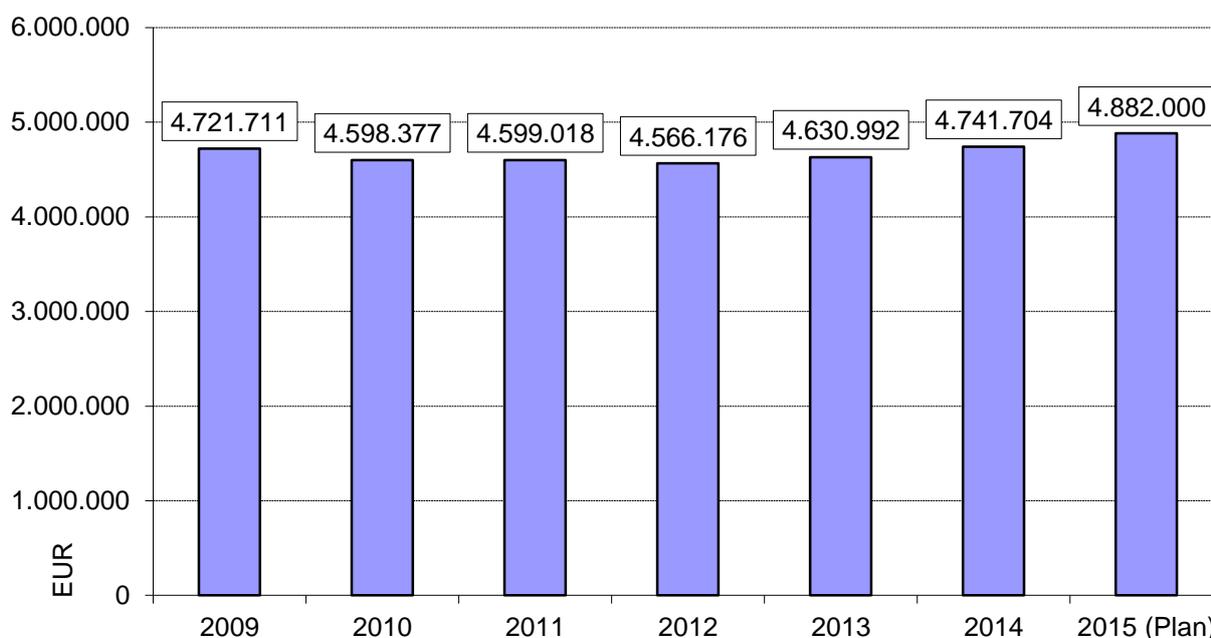
7.2. Zuweisungen für Aufgaben des übertragenen Wirkungsbereichs (üWk)

Die Zuweisungen des übertragenen Wirkungsbereichs an die Landkreise sind für das Jahr 2015 gem. § 2 Nds. Finanzverteilungsgesetz (NFVG) mit 53,89 € je Einwohner festgesetzt. Grundlage für die Berechnung bildet die für das Zahlungsjahr 2015 relevante Bevölkerungszahl vom 30.06.2014. Auf Basis der vorläufigen Berechnungsgrundlagen des LSKN wird mit Zuweisungen in Höhe von 4.882.000 € gerechnet.

Nicht enthalten sind die im NFVG und die analog zum Nds. Finanzverteilungsgesetz (NFVG) in Fachgesetzen geregelten weiteren Zuweisungen. Diese sind zurzeit:

- Leistungen für neu zugewiesene oder übertragene Aufgaben (§ 4 NFVG), die seit 2011 direkt in den Fachämtern veranschlagt werden (603.500 €).
- Zusatzleistungen für Systembetreuung in Schulen (§ 5 NFVG) (85.200 €),
- Leistungen für Aufwendungen der kommunalen Gebietskörperschaften gem. § 14 Nds. Behindertengleichstellungsgesetz (NBGG) (19.700 €).

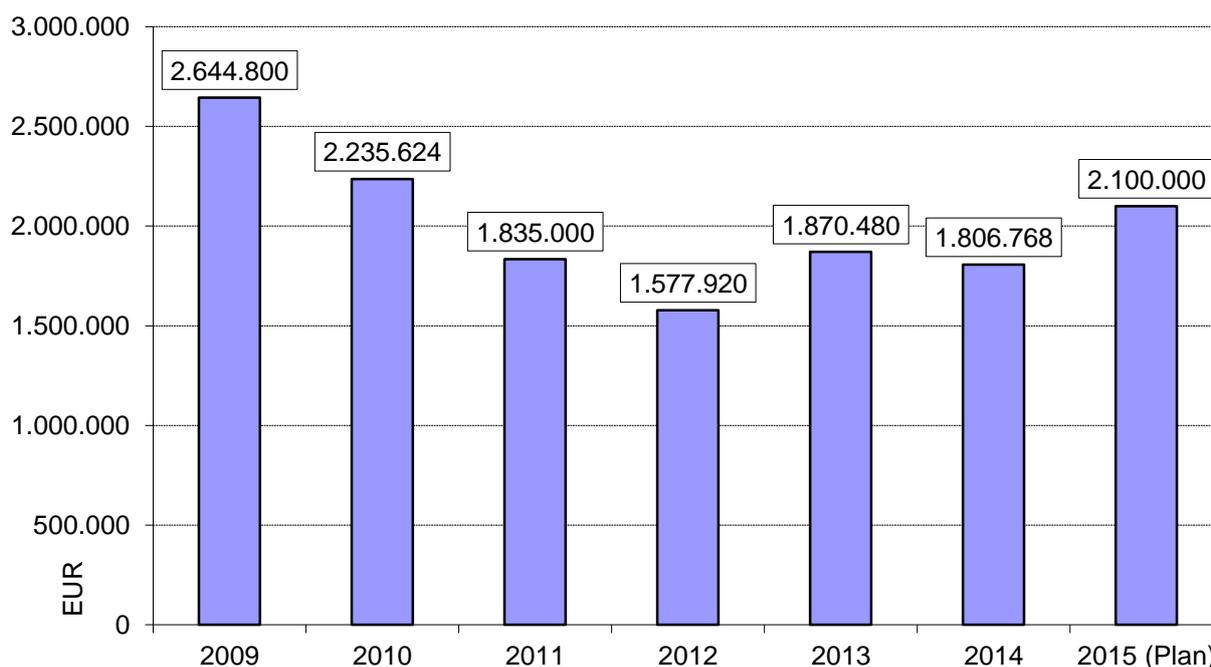
Zuweisungen für Aufgaben des übertragenen Wirkungsbereichs (üWk)



7.3. Krankenhausumlage

Die Planung für die Höhe der Krankenhausumlage (investiv) basiert jedes Jahr auf den Orientierungsdaten und dem Runderlass des MS (Nds. Ministerium für Soziales, Frauen, Familie, Gesundheit und Integration), worin gem. § 2 Abs. 2 Satz 3 Nds. Krankenhausgesetz die Höhe des von den Landkreisen und kreisfreien Städten aufzubringenden Betrages veröffentlicht wird. Dieser Betrag ist im Vergleich zum Vorjahr um rd. 16 Mio. € bzw. 13 % auf insgesamt 96,34 Mio. € angestiegen. Dementsprechend erhöht sich der Anteil des Landkreises Celle auf voraussichtlich 2,1 Mio. €.

Krankenhausumlage investiv



8. Kreisumlage

In den Jahren 2007 bis 2010 blieb der Kreisumlagehebesatz konstant bei 53 %. Für das Jahr 2011 wurde der Hebesatz trotz der schlechten Finanzsituation des Landkreises und seiner hohen Investitionen auf 52,5 % gesenkt. Im Vergleich zu den Belastungen der kreisangehörigen Kommunalhaushalte erschien die Gesamtsituation des Landkreises weniger prekär.

Für das Haushaltsjahr 2012 wurde der Kreisumlagehebesatz abermals, mit Blick auf die nun positive Finanzplanung, um einen halben Prozentpunkt auf 52 % gesenkt.

Weiterhin hat der Kreistag in seiner Sitzung am 15.03.2012 beschlossen, die Hälfte etwaiger Überschüsse aus den Jahresabschlüssen des Landkreises Celle bis einschließlich 2014 anteilig direkt an die kreisangehörigen Kommunen auszuschütten. Damit verbunden war eine Verabredung, dass der Kreisumlagehebesatz für diesen Zeitraum nicht verändert wird, da über die Ausschüttung etwaiger Überschüsse die finanzielle Symmetrie zwischen Kreis und k.a. Gemeinden sichergestellt wird.

Diese Vereinbarung läuft mit Ablauf des Haushaltsjahres 2014 aus. Für das Haushaltsjahr 2015 wurde eine Senkung der Kreisumlagehebesätze um einen Punkt auf 51 Prozentpunkte beschlossen. Diese beruht im Wesentlichen auf dem ausdrücklichen Wunsch der Hauptverwaltungsbeamten unter Berücksichtigung der Finanzsituation einiger kreisangehöriger Gemeinden und der Zurückstellung erheblicher Bedenken im Hinblick auf die hohe investive Verschuldung des Landkreises. Eine weitere Grundlage dieser Entscheidung war die Möglichkeit, trotz der Kreisumlagesenkung den Haushaltsausgleich zu erreichen.

Auch nach der Senkung bleibt die Kreisumlage eine der wichtigsten Quellen der Finanzmittelbeschaffung des Landkreises Celle. Gegenüber den Ist-Zahlen des Jahres 2014 mit 86.637.292 € verringern sich die Erträge aus der Kreisumlage nur um rund 0,5 %.

Das Ist-Aufkommen der Kreisumlage aufgrund der Steuerkraft liegt trotz der Hebesatzsenkung über dem Vorjahresniveau, da die kreisangehörigen Städte und Gemeinden insbesondere bei der Einkommen- und der Umsatzsteuer in den für den Finanzausgleich relevanten Quartalen IV 2013 und I bis III 2014 erhebliche Mehrerträge verzeichnen konnten.

Die Kreisumlage aufgrund der Schlüsselzuweisungen wird wegen der gestiegenen Steuerkraft nur auf rund 17,5 Mio. € geschätzt und sinkt im Vergleich zum Vorjahr deutlich um ca. 6,8 %. Für die Folgejahre wurden die Steigerungen aus den Orientierungsdaten zu Grunde gelegt. Auch insoweit bleibt abzuwarten, ob es bei einem schwieriger werdenden wirtschaftlichen Umfeld dabei bleibt.

Bei der Diskussion um die Höhe der Kreisumlagehebesätze wurde auch der Wunsch der Stadt Celle nach einer deutlicheren Senkung der Kreisumlage bewertet. Die Stadt Celle hatte hierzu – mit den anderen großen selbständigen Städten – eine Besserstellung im Kommunalen Finanzausgleich und bei der Kreisumlage gefordert, weil sie Leistungen für den übrigen kreisangehörigen Raum wahrnehme. Dazu hat ein Gespräch beim niedersächsischen Innenministerium stattgefunden, das nach Einschätzung der

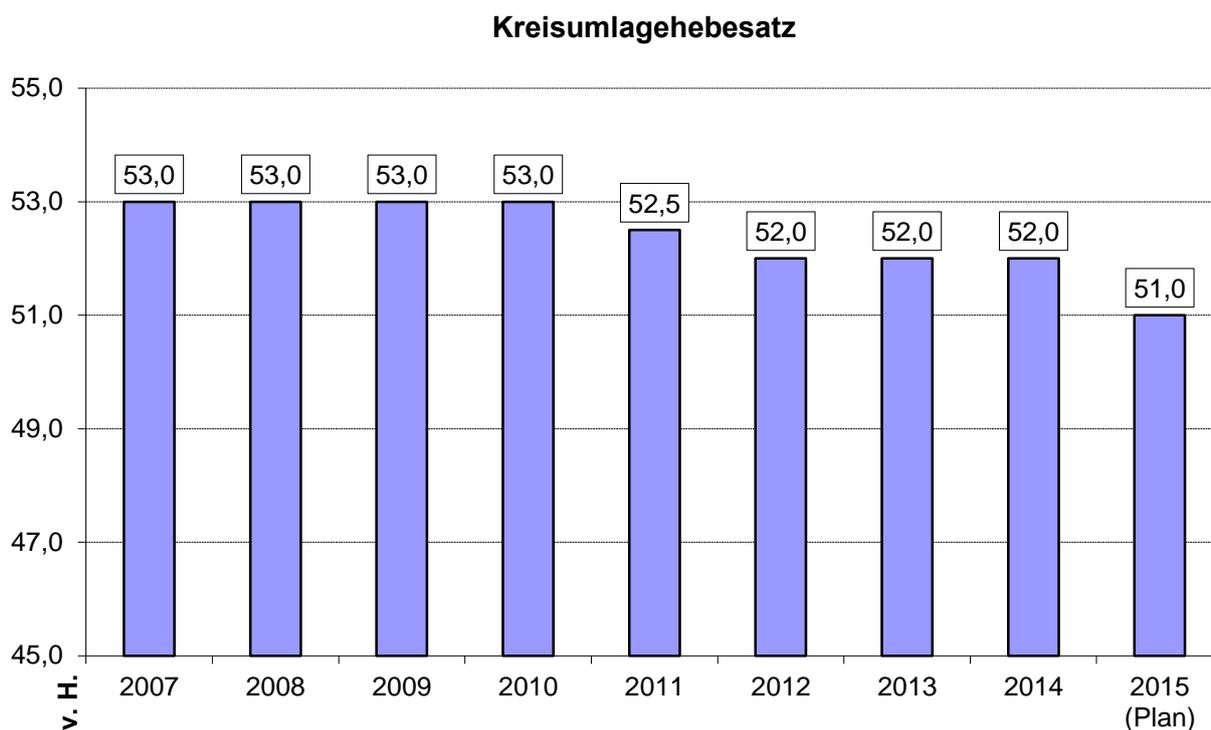
Kreisverwaltung – zumindest für den Landkreis Celle - einen über die gesetzlich vorgesehenen Sondererträge erforderlichen Finanzierungsbedarf der Stadt Celle nicht bestätigt hat.

Die Gemeinden erhalten Schlüsselzuweisungen in Höhe von 75 % der Differenz zwischen Bedarf und Steuerkraft. Dieser fiktiv berechnete Bedarf hängt insbesondere von der Einwohnerzahl sowie einem entsprechendem Grundbetrag pro Einwohner ab. Bei der Einwohnerzahl wird zum einen auch nichtkaserniertes Personal der Stationierungstreitkräfte berücksichtigt. Zum anderen gibt es eine sogenannte „Einwohnerveredelung“. Diese bedeutet, dass der zur Erfüllung kommunaler Aufgaben anfallende kommunale Bedarf mit zunehmender Einwohnerzahl als Folge der Verdichtung überproportional angenommen wird. Dieser rechnerische Faktor kommt bei mehr als 10.000 Einwohnern zum Tragen und wird Gemeindegroßenansatz (§ 5 NFAG) genannt. Im Landkreis Celle findet bei fünf von zwölf Gemeinden bzw. Samtgemeinden aufgrund der jeweiligen geringen Einwohnerzahl der Faktor 1,0 Anwendung. Der mit Abstand höchste Faktor liegt mit 1,331 bei der großen selbstständigen Stadt Celle. Dies führt netto (nach Abzug der Kreisumlage) zu höheren Schlüsselzuweisungen, die bei sieben Gemeinden mit einem Faktor von mindestens 1,01 zwischen 3.509 € (Faktor 1,01) und 6.723.136 € (Faktor 1,331) im Jahr 2014 liegen.

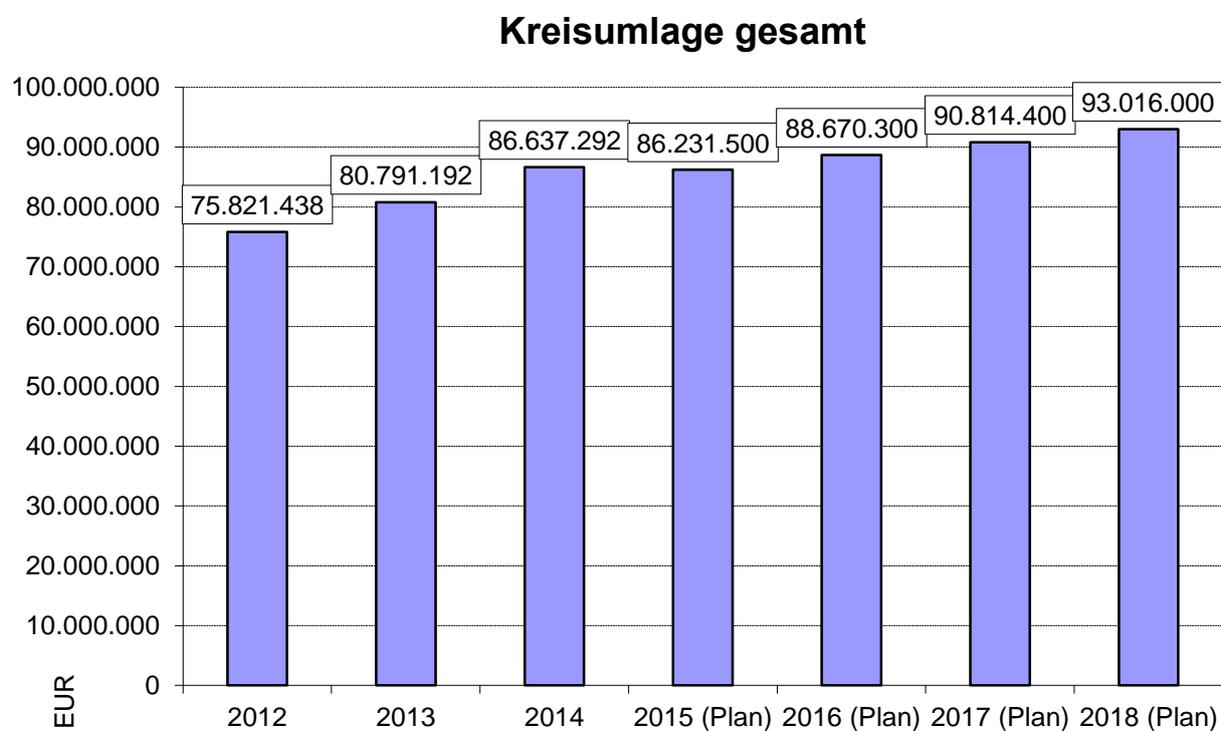
Weitere Unterschiede ergeben sich bei den Zuweisungen des übertragenen Wirkungsbereiches zwischen den einzelnen Gemeindearten. Ein Landkreis erhält gem. § 2 NFVG 52,34 € pro Einwohner abzüglich des Anteils der kreisangehörigen Gemeinden und Städte. Während große selbstständige Städte 75,42 % des Landkreis-Betrages pro Einwohner erhalten, sind es bei den übrigen Gemeinden und Samtgemeinden lediglich 34,03 % (§ 1 Gemeinde-Zuweisungsverordnung). Große selbstständige Städte erhalten somit rd. 21,66 € mehr pro Einwohner als die übrigen Gemeinden und Samtgemeinden. Bei der großen selbstständigen Stadt Celle ergibt sich aufgrund einer entsprechend hohen Einwohnerzahl ein finanzieller Vorteil in Höhe von 1.485.441 € gegenüber den anderen Gemeinden.

Insgesamt ergeben sich aufgrund der Einwohnerveredelung und des Status einer großen selbstständigen Stadt für das Jahr 2014 netto zusätzliche Mittel aus dem kommunalen Finanzausgleich in Höhe von 8.208.577 €. Anders als bei anderen großen selbstständigen Städten stehen diesen Sondereinnahmen keine entsprechenden Sonderausgaben oder wesentliche Sonderbelastungen (z. B. ÖPNV, weiterführende Schulen) gegenüber.

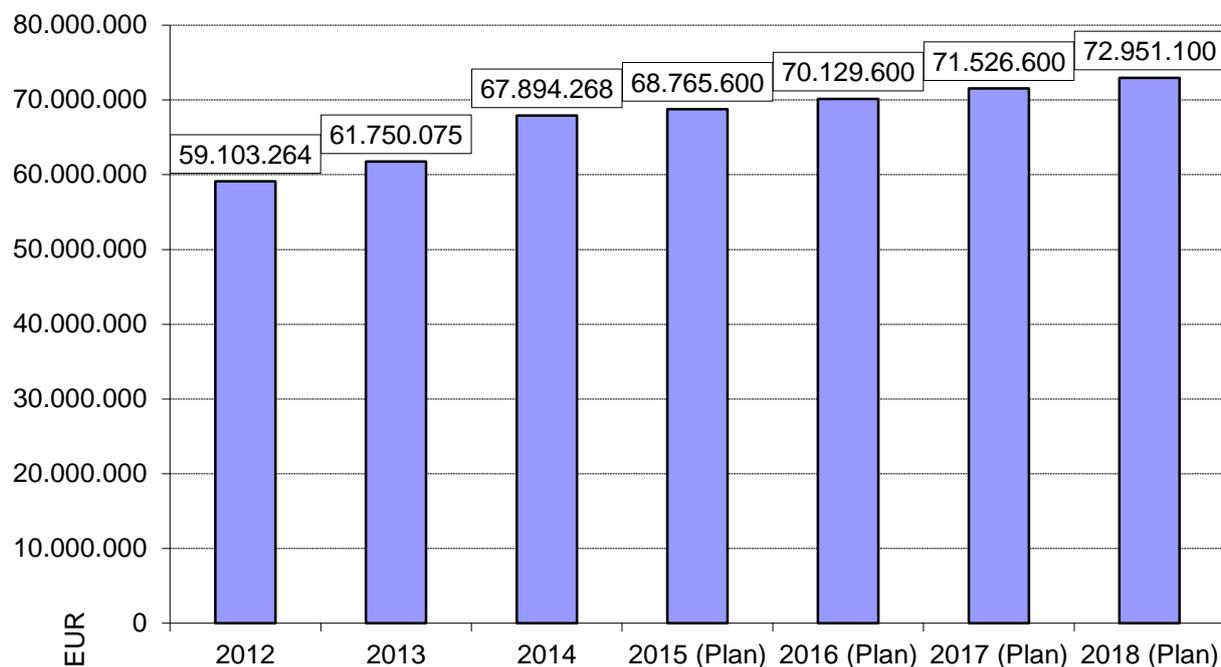
8.1. Kreisumlagehebesatz



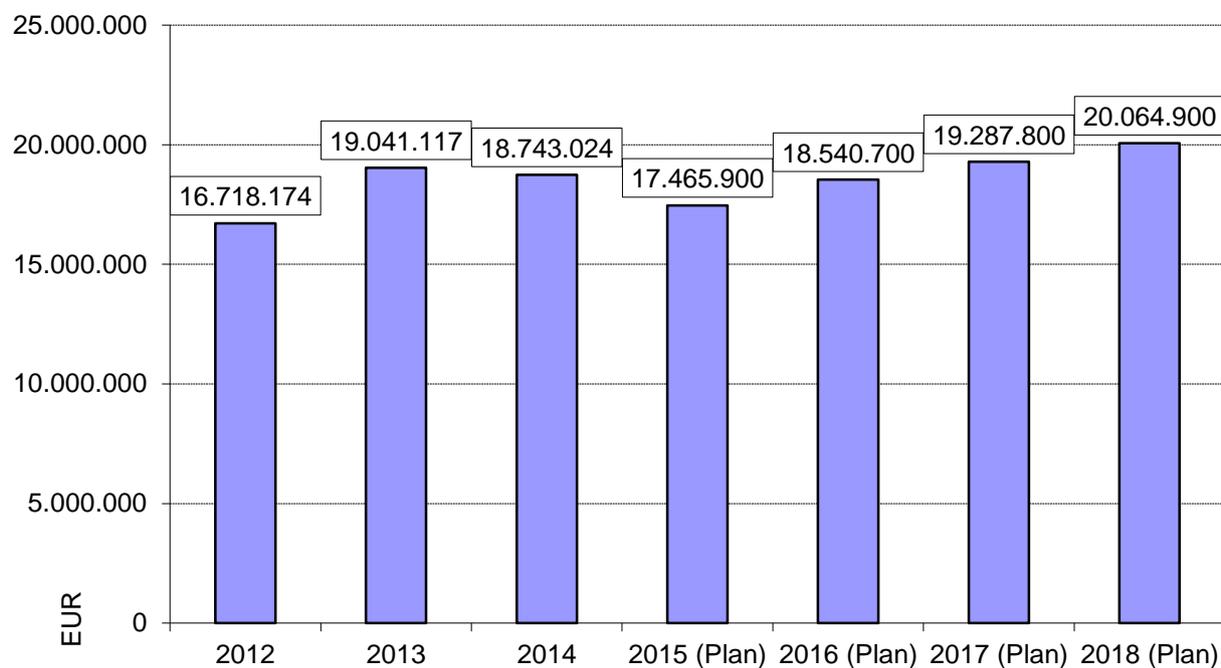
8.2. Kreisumlage gesamt



8.3. Kreisumlage aufgrund Steuerkraft

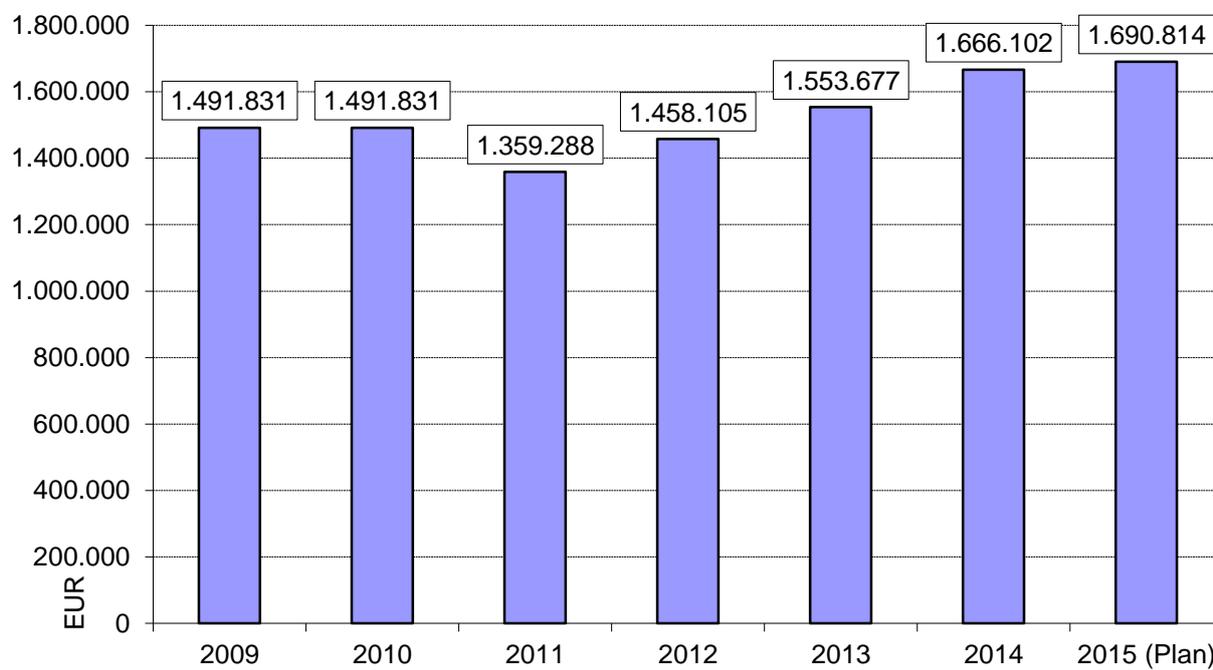


8.4. Kreisumlage aufgrund Schlüsselzuweisungen



8.5. Kreisumlage je Hebesatzpunkt

Die Aufkommensentwicklung je Punkt Kreisumlage stellt sich wie folgt dar:



8.6. Kreisumlagevergleich

Durch den bereits erwähnten Kreistagsbeschluss über die Verwendung etwaiger Überschüsse der Jahre 2012 bis 2014, der am 15.03.2012 gefasst worden ist, gab es in den letzten drei Jahren keine Senkung der Kreisumlagehebesätze des Landkreises Celle, die bei 52 % lagen. Von den elf Landkreisen des ehemaligen Regierungsbezirks Lüneburg haben sechs ihre Hebesätze im Haushaltsjahr 2014 gesenkt. Die Senkungen fielen unterschiedlich hoch aus und lagen zwischen 0,5 und 2 Prozentpunkten. Neben dem Landkreis Celle haben vier weitere Landkreise ihre Kreisumlagehebesätze konstant gehalten. Eine Erhöhung erfolgte bei keinem Landkreis im ehemaligen Regierungsbezirk Lüneburg.

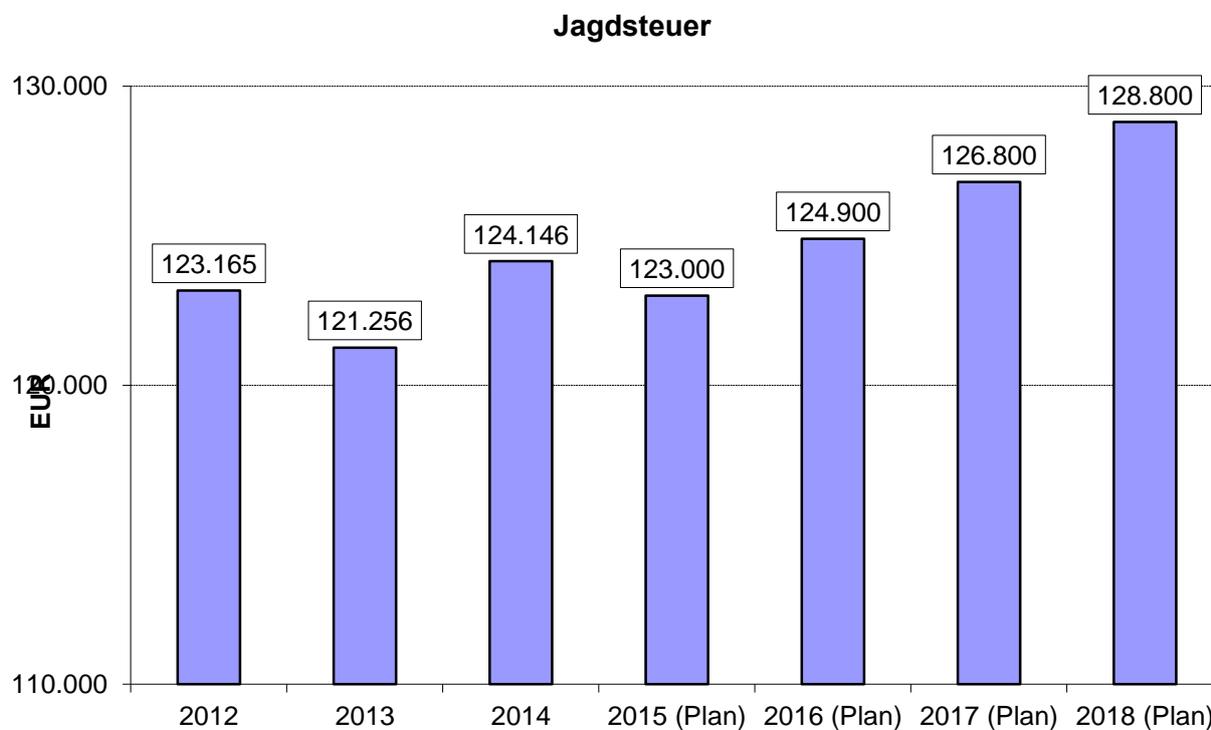
Die Hebesätze der einzelnen Landkreise für das Jahr 2014 sahen wie folgt aus:

Landkreis		Grundsteuer A	Grundsteuer B	Gewerbesteuer	Einkommensteueranteile	Umsatzsteueranteile	Schlüsselzuweisungen	Durchschnitt der Umlagesätze
Celle	➔	52,0	52,0	52,0	52,0	52,0	52,0	52,0
Cuxhaven	⬇	51,5	51,5	51,5	51,5	51,5	51,5	51,5
Harburg	⬇	48,5	48,5	48,5	48,5	48,5	48,5	48,5
Lüchow-Dannenberg	➔	56,0	56,0	56,0	56,0	56,0	60,0	56,7
Lüneburg	⬇	53,0	53,0	53,0	53,0	53,0	53,0	53,0
Osterholz	➔	51,0	51,0	51,0	51,0	51,0	51,0	51,0
Rotenburg-Wümme	➔	49,0	49,0	49,0	49,0	49,0	49,0	49,0
Heidekreis	⬇	52,0	52,0	52,0	52,0	52,0	52,0	52,0
Stade	⬇	53,0	53,0	53,0	53,0	53,0	53,0	53,0
Uelzen	➔	55,0	55,0	55,0	55,0	55,0	55,0	55,0
Verden	⬇	52,0	52,0	52,0	52,0	52,0	52,0	52,0
Durchschnitt ehem. Reg.Bez.	⬇	52,1	52,1	52,1	52,1	52,1	52,5	52,2

Der Kreisumlagehebesatz von 52,0 v.H. ist somit gegenüber den Vorjahreswerten weiterhin unterdurchschnittlich, auch wenn der Abstand zum Durchschnittswert mittlerweile sehr gering geworden ist. Durch die Kreisumlagesenkung um einen Prozentpunkt wird der Hebesatz weiterhin unterdurchschnittlich bleiben.

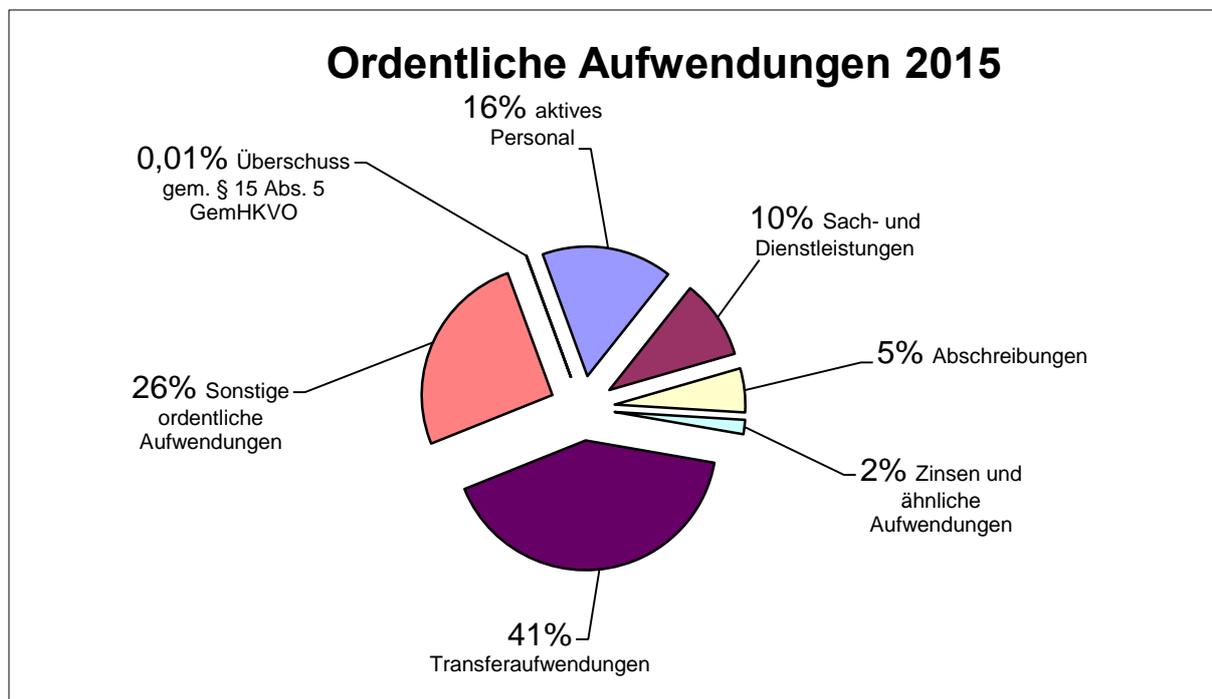
9. Jagdsteuer

Die Jagdsteuer ist die einzige Steuer, die dem Landkreis Celle zugutekommt. Sie stellt neben der Kreisumlage eine weitere Ertragsquelle dar und entwickelt sich mittelfristig laut aktueller Planung wie folgt:

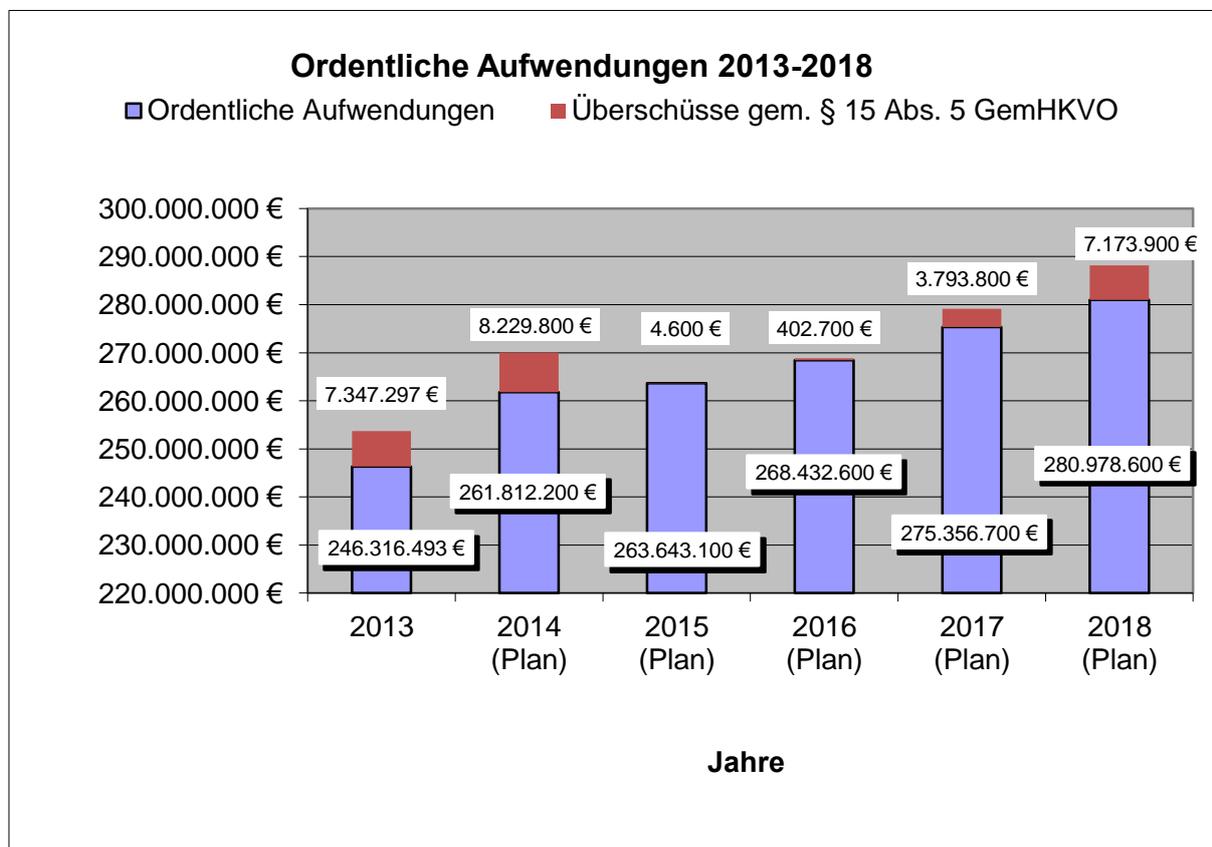


10. Ordentliche Aufwendungen

Die ordentlichen Aufwendungen des Landkreises Celle setzen sich im Haushaltsjahr 2015 aus folgenden einzelnen Aufwandsarten zusammen:



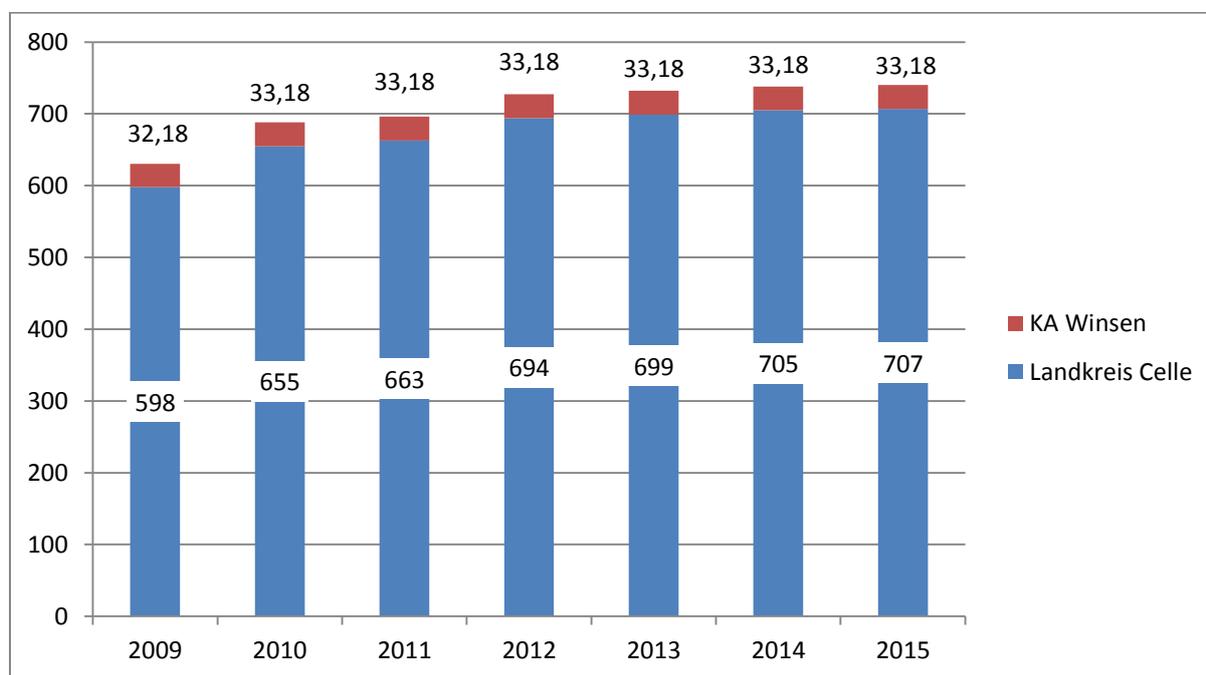
Sie werden sich laut aktueller Planung mittelfristig wie folgt entwickeln:



11. Personalaufwand

Die Zahl der Stellen hat sich seit 2009 wie folgt entwickelt:

Stellenpläne 2009 bis 2015



Für 2015 betragen die Personalaufwendungen rd. 42,64 Mio. €. Darin enthalten sind Zuführungen zu Rückstellungen in Höhe von insgesamt ungefähr 3,64 Mio. €. Hierbei handelt es sich um Zuführungen zur Pensions- und zur Beihilferückstellung für Beamtinnen und Beamte sowie um die Zuführungen zur Rückstellung für Lebensarbeitszeitkonten.

Der Anstieg der Personalaufwendungen um 6,00 % ist zum einen auf die Stellenmehrung um 0,7 % zurückzuführen, zum anderen wurde für den Tarifbereich eine Steigerung um 2,4 % ab März 2015 und für die Beamten eine Besoldungserhöhung von 2,5% ab Juni 2015 berücksichtigt.

Abweichungen in den Produkten werden dort erläutert.

Aus den Personalaufwendungen ergibt sich bei einer Einwohnerzahl von 175.615 (Stand 30.06.2013) ein durchschnittlicher Aufwand je Einwohnerin und Einwohner von 242,82 € (2014: 225.83 €/ 2013: 203,11 €).

Erläuterungen zur Pensions- und Beihilferückstellung

Auf die Höhe der Pensions- und Beihilferückstellung hat der Landkreis Celle keinen Einfluss.

Diese wird von der Nds. Versorgungskasse (NVK) gem. den Vorschriften der Gemeindehaushalts- und -kassenverordnung (GemHKVO) ermittelt.

Das vorgeschriebene Verfahren zur Ermittlung der Pensionsrückstellung (Teilwertverfahren) sieht vor, jeweils die tatsächlichen Gegebenheiten zum Bilanzstichtag zugrunde zu legen und den Pensionsanspruch gleichmäßig über die gesamte Dienstzeit zu verteilen. Erhält ein

Beamter am 31.12.2014 z.B. Besoldung nach Besoldungsgruppe A9, ist in die Pensionsrückstellung der Betrag einzustellen, den der Beamte nach planmäßigem Eintritt in den Ruhestand voraussichtlich insgesamt an Pensionszahlungen nach Besoldungsgruppe A9 erhalten wird, abgezinst mit 5%. Wird dieser Beamte befördert und erhält am 31.12.2015 Besoldung nach Besoldungsgruppe A10, ist der entsprechende Betrag nach Besoldungsgruppe A10 in die Rückstellung einzustellen. Dies bedeutet, dass die Zuführungen zur Pensionsrückstellung schon von Beginn der Dienstzeit an eigentlich hätten höher sein müssen. Das Gleiche gilt z.B. bei allgemeinen Besoldungserhöhungen, die sich ebenfalls auf die künftige Pensionshöhe auswirken. Jede Änderung der Versorgungszusage führt somit zu sprunghaften Veränderungen der Pensionsrückstellung. Besonders hoch fällt diese Änderung aus, wenn eine Versorgungszusage überhaupt erstmalig gemacht wird. bei einem Dienstherrwechsel erfolgt die Zuführung nach der Empfehlung der AG Doppik gleichmäßig über acht Jahre. Alle Ausführungen gelten gleichermaßen für die Beihilferückstellung, da diese sich direkt aus der Pensionsrückstellung ableitet. Im Jahr 2015 beträgt die Beihilferückstellung 14,1 % der Pensionsrückstellung.

Zu besonders extremen Erhöhungen der Erträge aus der Auflösung der Pensionsrückstellung ist es in einzelnen Teilhaushalten immer dann gekommen, wenn ein aktiver Beamter in den Ruhestand eintritt oder verstirbt. In gleicher Höhe fallen in diesem Fall Aufwendungen für die Zuführungen an. Die Rückstellung des aktiven Beamten wird demnach zur Rückstellung für Versorgungsempfänger entsprechend des Bruttoprinzips umgebucht.

Um Extremwerten entgegen zu wirken, werden die Erträge aus der Auflösung, sowie die Aufwendungen für die Zuführung der Pensions- und Beihilferückstellung ab dem Jahr 2014 auf alle Teilhaushalte im Verhältnis zu den Gesamtpersonalaufwendungen für Beamte aufgeteilt.

Die Gesamtentwicklung stellt sich im Haushalt wie folgt dar:

	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015
Auflösung Ziffer 11	2.228.547,00 €	1.008.000,00 €	683.400,00 €
Zuführung Ziffer 13	6.434.810,00 €	3.096.500,00 €	3.055.800,00 €

Im Jahr 2013 wurden fünf Beamte pensioniert und vier wechselten den Dienstherrn, was zu höheren Auflösungserträgen im Ergebnis 2013 unter Ziffer 11 in den einzelnen Teilhaushalten führt. Im Ansatz 2014 waren nur drei Pensionierungen enthalten. Für das Jahr 2015 wurden keine Pensionierungen oder Dienstherrwechsel bei der Berechnung berücksichtigt. Die geplanten Auflösungserträge resultieren allein aus der laufenden Auflösung der Rückstellung für Versorgungsempfänger und fallen im Vergleich zu den Vorjahren verhältnismäßig gering aus.

Bei der Zuführung zur Pensions- und Beihilferückstellung unter Ziffer 13 sind bei der Berechnung durch die NVK für das Jahr 2013 zwei Besoldungserhöhungen eingeflossen.

Neben der Besoldungserhöhung des Jahres 2013, wurde auch die Besoldungserhöhung 2014 mit einbezogen, da für diese bereits Ende 2013 ein Gesetzesbeschluss vorlag. Diese Vorgehensweise wurde erst mit endgültigem Bescheid Anfang 2014 bekannt und führte dazu, dass erhebliche Zuführungen in 2013 erforderlich waren. Diese wirkten sich, neben den Zuführungen für die Pensionierungen, entsprechend auf die Ergebnisse in den einzelnen Teilhaushalten aus.

Auf Initiative des Niedersächsischen Landkreistages hat das Niedersächsische Ministerium für Inneres und Sport zwischenzeitlich einen Erlass vorgelegt. Danach ist vorgesehen zukünftig beim Zuführungsbetrag zu den Pensions- und Beihilferückstellungen auf den gesetzlichen Anpassungszeitpunkt einer Besoldungserhöhung abzustellen und diese im Rahmen der Haushaltsaufstellung des betroffenen Haushaltsjahres zu berücksichtigen.

Die Besoldungserhöhung 2015 fließt damit in die Höhe der Pensions- und Beihilferückstellungen 2015 ein. Die Besoldungserhöhung 2016 wird erst im Folgejahr berücksichtigt.

12. Einführung eines Dokumentenmanagementsystems (DMS)

Der Grundsatzentscheidung zur Einführung des DMS aus dem Jahre 2011 und der Bereitstellung der erforderlichen Investitionsmittel im Haushalt 2013 liegen u. a. folgende Überlegungen zu Grunde:

Langfristig lassen sich mit einer komplett elektronischen Aktenführung und Vorgangsbearbeitung Einsparungen erzielen, insbesondere durch effizientere Arbeitsabläufe. Eine Studie des Landkreises Soest, die im Rahmen eines Modellprojekts in Nordrhein-Westfalen erstellt wurde, hat dazu ergeben, dass in der Einführungsphase zunächst ein Mehraufwand entsteht, solange noch nicht der gesamte Arbeitsablauf elektronisch abgewickelt wird. Sobald aber auch die Sachbearbeitung in digitaler Form erfolgt, können Zeiteinsparungen in Höhe von bis zu 28 % erzielt werden. Dazu kommen Einsparungen bei den Sachkosten, z.B. Archivraum, Büromaterial und Portokosten.

Das E-Government-Gesetz vom 25. Juli 2013 (BGBl. I S. 2749) enthält Vorschriften, durch die auch Kommunalverwaltungen verpflichtet werden, Bürgern die elektronische Erledigung ihrer Behördengänge zu ermöglichen. In absehbarer Zeit wird das Land Niedersachsen diese Norm konkretisieren, und in den kommenden Jahren ist zu erwarten, dass die Kommunalverwaltungen immer weiter in Richtung einer digitalen Aktenführung und Sachbearbeitung gehen müssen. Der nicht unbeträchtliche zeitlichen und finanziellen Aufwand, der bei der Einführung des Dokumentenmanagements entsteht, ist erforderlich, um den Anforderungen zu entsprechen, die in den nächsten Jahren und Jahrzehnten rechtlich verpflichtend auf den Landkreis zukommen werden. Es ist außerdem notwendig, bereits jetzt tätig zu werden, da alle Erfahrungen anderer Verwaltungen zeigen, dass eine großräumige Einführung eines DMS ein jahrelanger Prozess ist.

Im Investitionsplan des Haushalts 2013 sind erstmalig Mittel in Höhe von rd. 1,22 Mio. € für die Einführung des Dokumentenmanagements veranschlagt worden. Im Haushaltsjahr 2013 wurden die Planungen für das Projekt konkretisiert und mit der Umsetzung begonnen.

Innerhalb der Kreisverwaltung wurden vier Pilotbereiche ausgewählt, bei denen das Dokumentenmanagementsystem zuerst eingeführt werden sollte:

Kfz-Zulassungsstelle

In der Kfz-Zulassungsstelle ist schon seit Jahren ein Archivierungs-Programm im Einsatz, und sämtlicher Schriftverkehr wird digitalisiert. Da diese Software aus technischen Gründen ohnehin abgelöst werden musste, bot es sich an, in diesem Bereich das DMS einzuführen. Bereits seit November 2013 wird das Programm erfolgreich im Echtbetrieb eingesetzt.

Wohngeldstelle

Aufgrund der Vielzahl von Akten und des häufigen Zugriffs auf die Inhalte eignen sich Ämter der Leistungsverwaltung im sozialen Bereich besonders für elektronische Aktenführung. Deutschlandweit gibt es z.B. bereits mehrere Jobcenter, die inzwischen gänzlich auf Papierakten verzichten. In der Wohngeldstelle läuft die Testphase für das DMS seit Herbst 2014. Voraussichtlich wird Ende des Jahres 2014 der Echtbetrieb erfolgen. Ab diesem Zeitpunkt werden alle neu eingehenden Anträge

digitalisiert und elektronisch bearbeitet, so dass die Papierakten nach und nach durch elektronische Akten ersetzt werden. Z. Zt. kann die zu erwartende Ersparnis noch nicht beziffert werden: Die Prozesse werden erst im Rahmen der geplanten Organisationsuntersuchung aufgezeichnet werden. Das soll aber erst dann passieren, wenn die Mitarbeiter eine gewisse Zeit im Echtbetrieb gearbeitet haben, eingearbeitet und mit dem Programm vertraut sind, denn momentan brauchen sie für die Arbeitsabläufe länger als dies später der Fall sein wird, wenn sie geübt sind. Außerdem werden anfangs noch Papierakten vorhanden sein, d.h. die Zeitersparnis für Suche etc. ergibt sich erst in ein paar Jahren, wenn wir keine Papierakten mehr haben. Momentan ergibt sich für die Sachbearbeiter durch das Scannen ein deutlicher Mehraufwand, der noch nicht durch Einsparungen im schnelleren Arbeitsablauf ausgeglichen wird.

Bauordnung

Aufgrund der Vielzahl an Bauakten und der langen Aufbewahrungsfristen ist der vorhandene Archivraum schon seit geraumer Zeit nicht mehr ausreichend; es herrscht dauerhaft Raumnot. Statt zusätzliche Räumlichkeiten zu erschließen sollen neue Akten elektronisch geführt und vorhandene Akten ab April 2015 nach und nach digitalisiert werden. In späteren Phasen des Projektes soll dann die elektronische Sachbearbeitung erfolgen. Des Weiteren sollen die Bauherren die Möglichkeit erhalten, ihre Anträge elektronisch einzureichen.

Aufgrund der Vielzahl an großformatigen Plänen ist das Scannen von Bauakten sehr anspruchsvoll und zeitaufwendig. Daher ist in diesem Bereich eine zusätzliche Kraft erforderlich, die für das Scannen zuständig ist. Eine entsprechende Stelle wurde bereits im Haushalt 2014 ausgewiesen, damals war aber davon ausgegangen worden, dass diese in der Poststelle tätig wird. Mit dem Stellenplan 2015 soll die Stelle in die Bauverwaltung verschoben werden.

Kreiskasse

Es ist geplant, das DMS bei der Vollstreckung einzusetzen, da in diesem Bereich der größte Nutzen gesehen wird. Alle Posteingänge und in Papierform vorgelegten Dokumente könnten eingescannt und elektronisch abgelegt werden. Zusätzlich würde eine Schnittstelle zum H&H eingesetzt, so dass die aus dem Finanzprogramm generierten Dokumente ebenfalls in das DMS überführt würden und somit eine komplette elektronische Akte zur Verfügung stünde. Der Zeitaufwand für das Scannen wird voraussichtlich wieder aufgeholt, da die Sachbearbeiter einen schnelleren Zugriff auf ihre Akten haben, und es nicht passieren kann, dass ein Vorgang z.B. zur Unterschrift unterwegs ist und damit nicht zur Verfügung steht. Außerdem könnte mittelfristig Archivraum eingespart werden.

Auch für den Bürger ergeben sich positive Effekte: Durch die elektronische Aktenführung verbessert sich die Auskunftsfähigkeit der Sachbearbeiter, die z.B. im Fall eines Anrufs die komplette Akte sofort am Bildschirm aufrufen und Rückfragen zügig beantworten könnten.

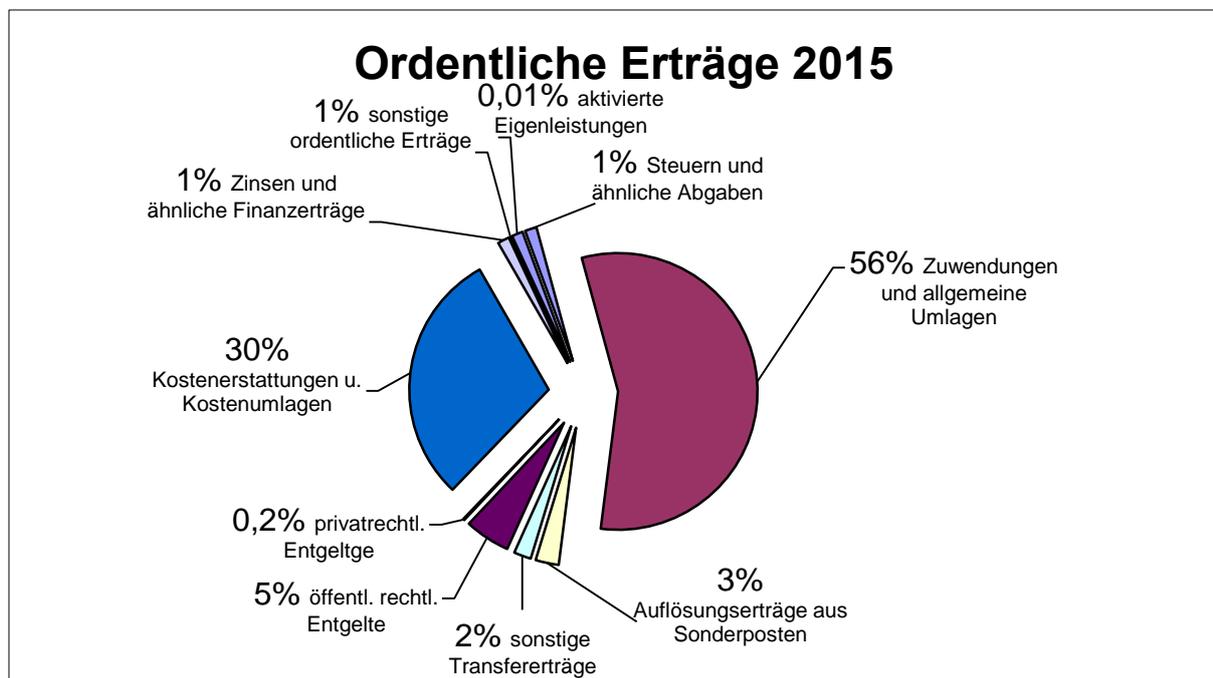
Momentan wird noch geprüft, ob die bisher eingesetzte Software AVVISO weiterhin genutzt oder durch ein anderes Programm ersetzt werden soll. Sobald diese Entscheidung getroffen ist, wird mit der Einführung des DMS begonnen werden, voraussichtlich Anfang 2015.

Abgesehen von den Besonderheiten der einzelnen Bereiche ergeben sich durch die Einführung des DMS übergreifend folgende Vorteile:

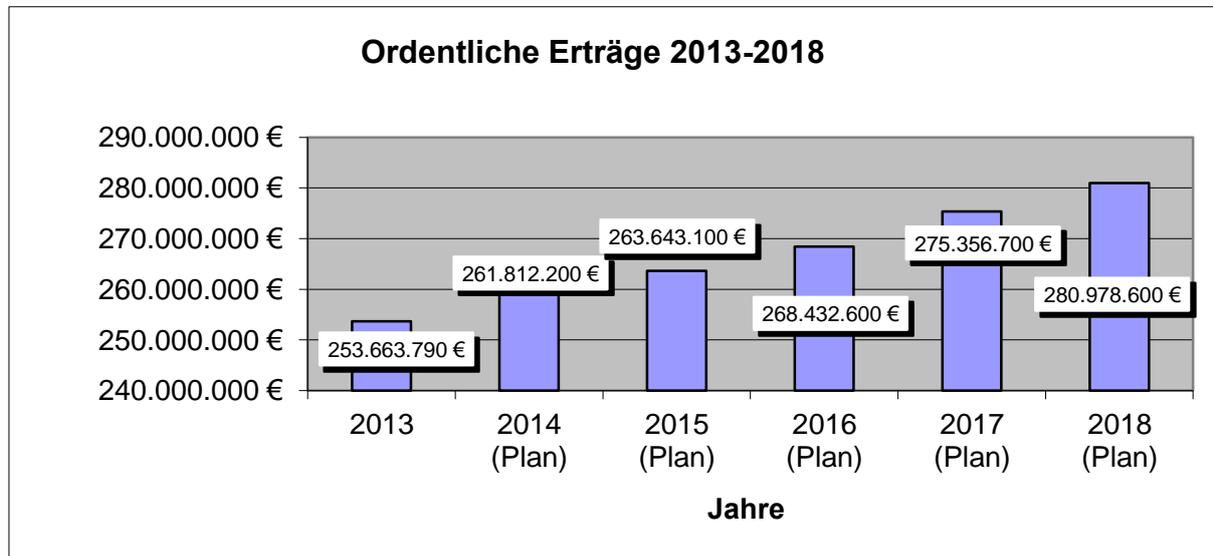
- Die Arbeitsabläufe werden schlanker und effizienter, dadurch Einsparung bei den Personalkosten.
- Die Bürgerfreundlichkeit wird erhöht, da Bürger ihre Anliegen in digitaler Form und damit jederzeit erledigen können.
- Die Auskunftsfähigkeit der Sachbearbeiter bei Anfragen von Bürgern steigt. Es kann z.B. nicht passieren, dass ein Sachbearbeiter einem Antragsteller keine Auskunft geben kann, weil die Akte gerade zur Unterschrift bei einem Vorgesetzten oder in einem anderen Amt ist.
- Die Sachbearbeiter können durch umfangreiche Suchfunktionen Zeit beim Aufrufen von Dokumenten sparen. Auch versehentlich falsch abgelegte Dokumente werden wesentlich schneller gefunden.
- Die Postwege innerhalb der Verwaltung werden kürzer, da Dokumente zur Kenntnisnahme oder Freigabe auf digitalem Weg geschickt und erledigt werden können.
- Sowohl in den Archiven als auch in Büroräumen wird Platz gespart.
- Die Datensicherheit erhöht sich, da Wasser- oder Brandschäden bei digitalen Daten nicht zu befürchten sind.
- Der Datenschutz wird gestärkt, da es keine Papierakten mehr gibt, die offen auf Schreibtischen oder in unverschlossenen Schränken liegen. Zugang zum Programm hat man nur über Passwort, und die Zugriffsrechte, welcher Mitarbeiter auf welche Akten zugreifen kann, lassen sich über eine Software genau regeln
- Durch eine Erhöhung des elektronischen Schriftverkehrs zwischen Behörden werden Portokosten eingespart, z.B. wird die Vorlage von Akten bei Gerichten elektronisch abgewickelt. Dadurch entfällt auch der Aufwand, eine Kopie der gesamten Papierakte anzufertigen. Mit dem Verzicht auf Papierakten kann in späteren Jahren, sobald das Konzept weitestgehend umgesetzt ist, Büromaterial (z.B. Papier und Druckerpatronen) eingespart werden.

13. Ordentliche Erträge

Die ordentlichen Erträge des Landkreises Celle setzen sich im Haushaltsjahr 2015 aus folgenden einzelnen Ertragsarten zusammen:



Sie werden sich laut aktueller Planung mittelfristig wie folgt entwickeln:



Die Entwicklung der Erträge aus Zuwendungen und allgemeinen Umlagen stellt sich mittelfristig wie folgt dar:

Ertragsart	Ergebnis 2013 €	Ansatz 2014 €	Ansatz 2015 €	Planung 2016 €	Planung 2017 €	Planung 2018 €
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	142.609.104,35	148.311.000	148.147.100	151.960.500	156.157.400	160.406.300

14. Investitionstätigkeit

Die Investitionsprojekte (Hoch- und Tiefbaumaßnahmen) und die dazu veranschlagten Verpflichtungsermächtigungen sind in einem Investitionsplan aufgelistet (s. Anlage zu diesem Vorbericht).

14.1. Erwerb von Grundstücken und Gebäuden

Für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden sind im Haushaltsjahr 2015 rd. 17,3 Mio. € veranschlagt. Davon sind allein 16,5 Mio. € für den Neubau der Paul-Klee-Schule vorgesehen. Die weiteren 0,8 Mio. € entfallen auf die Tilgung der Darlehens für die ÖPP-Projekte „Immanuel-Kant-Gymnasium Lachendorf“ und „Sporthalle Altenhagen“.

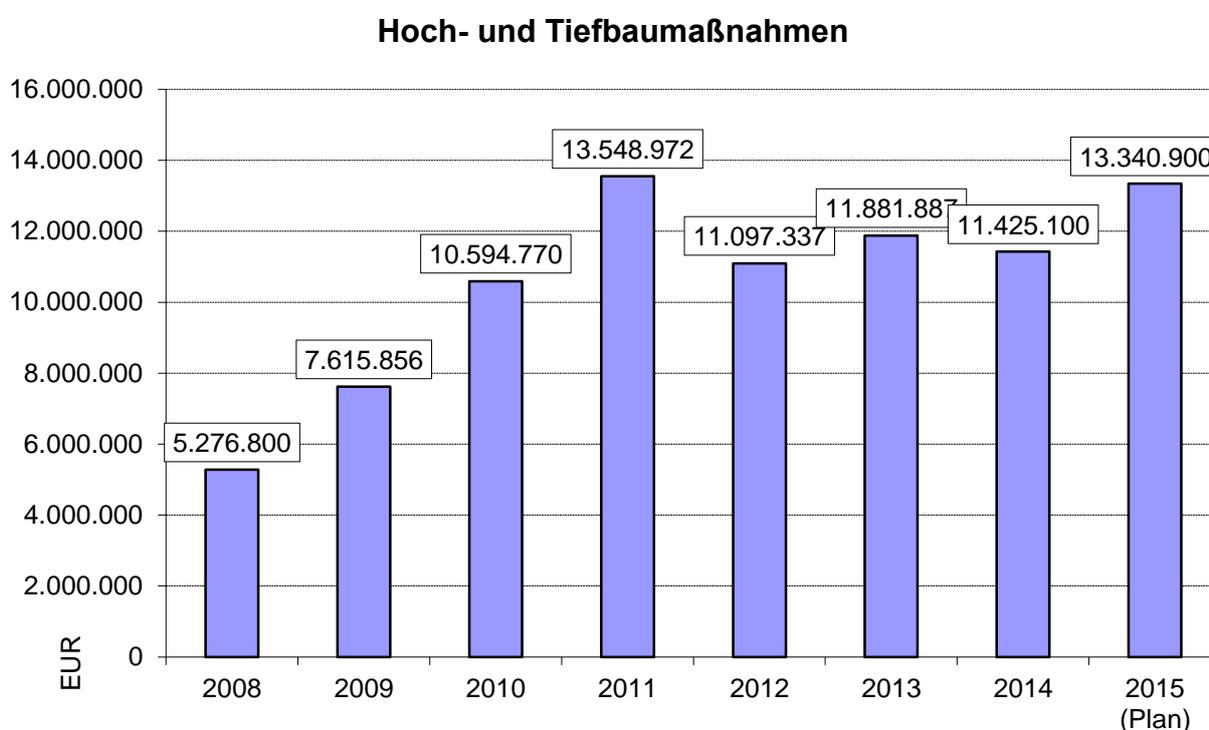
14.2. Hoch- und Tiefbaumaßnahmen (s. auch Investitionsplan, Fachbudgets 1, 2 und 5)

Nach einer Prioritätenliste werden im Haushaltsjahr 2015 Baumaßnahmen in einem Gesamtvolumen von 13.340.900 € durchgeführt. Auf Hochbaumaßnahmen entfallen 9.473.500 €. Weitere 2 Mio. € werden für die Umsetzung der landkreisweiten Netzstrukturplanung benötigt. Notwendige Straßenbaumaßnahmen, die ebenfalls in einem Bauprogramm festgelegt sind und nach ihrer Dringlichkeit durchgeführt werden, sind mit einem Volumen von 1.569.400 € veranschlagt. Der Differenzbetrag verteilt sich auf verschiedene Baumaßnahmen, zum Beispiel im Bereich Natur- und Landschaftsschutz für die Staulegung Meiße.

Zu den Investitionen gehören u. a. folgende Projekte:

- Diverse Baumaßnahmen im Rahmen der Inklusion und zur Ganztagsbeschulung, insbesondere Bau von Mensen
- Umsetzung der landkreisweiten Netzstrukturplanung
- Erneuerung verschiedener Straßenabschnitte, u.a. Ahnsbeck - Beedenbostel (K 34)
- Neubau der Brücke über den Langlinger Abzugsgraben
- Staulegung Meiße

Die Ansätze für Hoch- und Tiefbaumaßnahmen haben sich in den vergangenen Jahren wie folgt entwickelt:



14.3. Verpflichtungsermächtigungen (s.auch Anlage „Übersicht VE“)

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen, die im Haushaltsjahr 2014 für die Folgejahre eingestellt sind, beträgt rd. 25,0 Mio. €. Darin sind 15 Mio. € für die Umsetzung der landkreisweiten Netzstrukturplanung enthalten. Weitere 4,17 Mio. € werden für die neue Schulverwaltung und die Ganztagsbeschulung der Oberschule Winsen (Aller) benötigt. Für den Ankauf und Rückbau von freierwerbenden Wohnimmobilien werden der Stadt Bergen 4 Mio. € in 20 gleichen Jahresraten als Zuwendung zur Verfügung gestellt, davon werden 200.000 € in 2015 und die verbleibenden 3,8 Mio. € als Verpflichtungsermächtigung veranschlagt. Außerdem sind 542.000 € für den Neubau des Radweges an der K 42 Jarnsen – Hohnhorst sowie weitere 940.000 € für die Erneuerung der K 13 Hetendorf – Kreisgrenze vorgesehen. Mit der frühzeitigen Ausschreibung und Vergabe der Leistungen im Straßenbereich besteht die Möglichkeit durch sogenannte „Winterbaupreise“ günstige

Ausschreibungsergebnisse zu erzielen. Die verbleibenden 500.000 € werden für den Erwerb beweglichen Vermögens an Schulen eingeplant.

1.1. EU-Förderung im Landkreis Celle

Der Landkreis Celle war von 2007 bis 2013 Teil des Fördergebiets des Ziel 1-Programms der Europäischen Union (EU). Vor diesem Hintergrund unterstützte der Landkreis in dieser Zeit auch die Projektpläne der kreisangehörigen Gemeinden und Städte.

Der Großteil dieser Projekte wurde jedoch bereits 2010 abgewickelt. Im Teilhaushalt „Natur- und Landschaftspflege“ war die größte Anzahl der Ziel 1-Projekte zu finden, mittlerweile sind alle abgeschlossen.

In der Förderperiode 2014 bis 2020 werden die Fördermöglichkeiten deutlich schlechter sein. Wie genau diese ausfallen werden, steht weiterhin nicht fest. Mit einer abschließenden Regelung wird im Laufe des Jahres 2015 gerechnet.

1.2. Zuwendungen für eigene Investitionen des Landkreises

Der Landkreis hat für investive Maßnahmen im Haushaltsjahr 2015 voraussichtlich Zuwendungen vom Land in Höhe von insgesamt 630.000 € für folgende Maßnahmen eingeplant:

270.000 € für den Neubau der Brücke über den Langlinger Abzugsgraben

200.000 € für die Staulegung Meiße

160.000 € für Baumaßnahmen im Zuge der Inklusion

Im Investitionsplan (s. Anlage zum Vorbericht) sind alle entsprechenden Einzahlungen ebenfalls ausgewiesen.

1.3. Rückfluss aus den Wohnungsbaudarlehen

Die Tilgung für die vom Landkreis als Investitionsförderungsmaßnahmen gewährten Wohnungsbaudarlehen beträgt etwa 80.000 €. Dies ist eine Senkung um 10.000 € im Vergleich zum Vorjahr.

2. Anpassungsbedarf bei den Einrichtungen des Landkreises Celle

Nach dem Statistischen Monatsheft Niedersachsen 01/2011 des LSKN ist im Landkreis Celle bemessen am Stichtag 30.06.2010 bis zum 01.01.2031 ein Rückgang der Einwohnerzahl von 178.855 um 13,8 % auf 154.208 zu befürchten. Gem. § 6 Satz 3 Nr. 5 GemHKVO sind im Vorbericht grundsätzlich Ausführungen zum Anpassungsbedarf bei den Einrichtungen der Kommune aufgrund dieser Entwicklung zu machen.

Zu den kostenintensivsten Einrichtungen des Landkreises Celle gehören die Schulen und der öffentliche Personennahverkehr (ÖPNV). Sowohl bei diesen beiden Einrichtungen als auch beim Kreisaltenpflegeheim Winsen (Aller) gibt es Anpassungsbedarf, der wie folgt umgesetzt wird:

Schulen:

Um die Schulstruktur des Landkreises Celle an den demographischen Wandel anzupassen bzw. auf diesen vorzubereiten, wurde 2011 ein sehr umfangreiches Schulstrukturgutachten durch einen externen Berater erstellt. Viele der Ansätze und Ergebnisse des Gutachtens wurden bereits umgesetzt und finden sich zum Beispiel in der flächendeckenden Einrichtung der Oberschulen im Landkreis Celle wieder. Darüber hinaus werden Schulen, deren Schülerzahlen stark rückläufig sind, auslaufend beschult oder zusammengelegt.

Bereits geschlossen wurden die Hauptschulzweige der Grund- und Hauptschule(GHS) Groß Hehlen, der GHS Wietzenbruch und der GHS Altstadt. Die Haupt- und Realschule Hambühren wird derzeit auslaufend beschult und zum 31.07.2015 aufgehoben. Darüber hinaus wurde die Förderschule „Peter-Härtling-Schule“ in Faßberg geschlossen.

Auch die Außenstellen der Oberschulen werden regelmäßig überprüft. Die Schließung der Außenstelle Wietze der „Schule im Allertal – Oberschule Winsen (Aller)“ ist bereits beschlossen, die übrigen Außenstellen – insbesondere Eschede (Oberschule Lachendorf) und Faßberg (Oberschule Hermannsburg) - stehen derzeit auf dem Prüfstand.

Darüber hinaus wurde die Schullandschaft des Landkreises Celle aufgrund des entsprechenden Interesses der Eltern durch die Einführung einer Gesamtschule in der Stadt Celle ergänzt.

Eine weitere Anpassung der Schullandschaft im Landkreis Celle ist durch die Fusion der berufsbildenden Schulen III und IV zum 01.08.2014 vorgenommen worden. Hintergrund sind zum einen die Inhalte der beiden Schulen, die sich pädagogisch ergänzen und zum anderen der sinkende Raumbedarf aufgrund rückläufiger Schüler- und Klassenzahlen, so dass die Außenstelle in der Bahnhofstraße 9/10 voraussichtlich nur noch bis zum 31. Juli 2020 für Zwecke der berufsbildenden Schule benötigt wird.

ÖPNV:

Seit 1998 stellt der Landkreis Celle einen Nahverkehrsplan auf, der die vorhandenen Verkehrsstrukturen berücksichtigt. Dieser wird alle fünf Jahre angepasst und fortgeschrieben.

Um kreisweit ein bedarfsgerechtes ÖPNV-Angebot langfristig sichern und nachhaltig steuern zu können, ist eine dauerhafte Kofinanzierung durch den Landkreis Celle erforderlich. Damit der ÖPNV auch zukünftig wirtschaftlich und vor allem bedarfsgerecht gestaltet wird, hat der Kreisausschuss mit Beschluss vom 18.12.2012 entschieden, dass die Linienverkehrskonzessionen mit Wirkung zum 01.04.2015 nach den Grundsätzen eines offenen Verfahrens europaweit ausgeschrieben werden. Dieses Verfahren ist mittlerweile abgeschlossen. Die für zehn Jahre beauftragte Firma erhält innerhalb dieses Zeitraums .rd. 25 Mio. € ohne Berücksichtigung etwaiger Preissteigerungen vom Landkreis Celle, um ein dem Nahverkehrsplan entsprechendes Angebot bieten zu können.

Kreisaltenpflegeheim Winsen (Aller):

Der Pflgetrakt des Kreisaltenpflegeheims Winsen (Aller) (KA Winsen) wurde 1974 gebaut und zur damaligen Zeit mit Doppelzimmern konzipiert. Um das KA Winsen als Teil der Daseinsvorsorge aufrechtzuerhalten, ist der bereits begonnene Umbau der Doppel- in Einzelzimmer beschlossen worden, der im Jahr 2015 abgeschlossen werden kann. Damit

bleibt das KA Winsen konkurrenzfähig, folgt dem Trend zum Einzelzimmer und befindet sich wieder auf dem Stand der Technik. Auch in diesem Rahmen wird dem demografischen Wandel Rechnung getragen.

3. Veränderungen im Ergebnishaushalt

Die nachstehenden Übersichten sollen einen Eindruck von den Veränderungen im Haushaltsplan gegenüber den Planzahlen des Vorjahrs vermitteln. In den Erläuterungen werden einzelne wichtige Änderungen dargestellt. Detaillierte Erläuterungen können den jeweiligen Teilhaushaltsübersichten entnommen werden.

3.1. Fachbudget 1 – Steuerung und Ordnung

Das Fachbudget 1 stellt sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt dar:

Fachbudget 1	Haushalt 2015	Haushalt 2014	höher [+] / geringer [-]
Erträge	11.466.300	11.075.700	+ 390.600
Aufwendungen	27.788.400	25.688.300	+ 2.100.100
Belastung durch Fachbudget 1	- 16.322.100	- 14.612.600	+ 1.709.500

Teilhaushalt „Verwaltungsleitung, Kommunale Zusammenarbeit, Kommunalaufsicht, Zentrale Vergabestelle, Wahlen“:

Wesentliche Veränderungen dieses Teilhaushalts ergeben sich durch Minderaufwendungen im Bereich der Wahlen, da in diesem Haushaltsjahr keine durchzuführen sind (-162.700 €). Gleichzeitig wird eine Zentrale Vergabestelle (ZVS) für die kreisangehörigen Gemeinden eingerichtet. Unter anderem dadurch erhöhen sich sowohl die Personalaufwendungen (+180.200 €, davon 37.500 € wegen der ZVS) als auch die Erträge aus den Vergaben (+12.000 €).

Teilhaushalt „Amt für Informationsverarbeitung“:

Aufgrund der umfangreichen Investitionsmaßnahmen in den Jahren 2012 bis 2014 sowie den geplanten Investitionen des Jahres 2015 erhöhen sich die Aufwendungen für Abschreibungen um 82.300 €. Zum anderen sind mehrere kleinere Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen für den Anstieg verantwortlich (+68.200) wie z.B. die Aufwendungen für die Pflege der eingesetzten Software.

Teilhaushalt „Steuerung und Personal“:

Die Aufwendungen im Teilhaushalt „Steuerung und Personal“ sind deutlich um 922.500 € angestiegen. Diese Erhöhung ist im Wesentlichen auf die Personalaufwendungen zurückzuführen (+756.200 €). Den Hauptgrund dieser großen Erhöhung liegt in einer einmaligen Anpassung der Rückstellungen für die Inanspruchnahme von Lebensarbeitszeitkonten, Mehrstunden und Urlaub im Hinblick auf vorangegangene Tarif- bzw. Besoldungserhöhungen.

Darüber hinaus sind die sonstigen ordentlichen Aufwendungen um 160.700 € angestiegen. Dies hat mehrere Gründen, von denen die Erhöhung des Ansatzes des Leistungsentgelts für Beschäftigte den mit Abstand größten Teil ausmacht (+125.400 €).

Teilhaushalt „Ordnungs-, Gewerbe- und Jagdangelegenheiten“:

Die Erträge sinken um rund 72.700 € aufgrund des 3-Jahresrhythmus der Jagdscheine. Entsprechend verringert sich die daraus resultierende Jagdabgabe an das Land. Dieser Aufwand fällt um 40.000 € niedriger als im Vorjahr aus.

Teilhaushalt „Veterinärangelegenheiten und Verbraucherschutz“:

Der auf den Geflügelschlachthof Wietze entfallende Ertrag und Aufwand erhöht sich jeweils um 393.600 €. Insgesamt erhöht sich der Zuschussbedarf in diesem Teilhaushalt um 38.600 €. Die Erhöhung ist vor allem auf die steigenden Personalaufwendungen zurückzuführen.

3.2. Fachbudget 2 – Bildung, Sport und zentrale Dienste

Das Fachbudget 2 stellt sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt dar:

Fachbudget 2	Haushalt 2015	Haushalt 2014	höher [+] / geringer [-]
Erträge	6.569.100	5.607.700	+ 961.400
Aufwendungen	46.028.500	45.089.900	+ 938.600
Belastung durch Fachbudget 2	- 39.459.400	- 39.482.200	- 22.800

Teilhaushalt „Allgemeinbildende Schulen“:

Insgesamt sinkt der Zuschussbedarf dieses Teilhaushalts um 27.400 € aufgrund der Schließung mehrerer Hauptschulzweige.

Die Aufwendungen für Lehrmittel in den Schulen werden von den Schulen eigenverantwortlich in den Schulbudgets bewirtschaftet. Auch wenn im Vergleich zum Vorjahr einige Aufwendungen innerhalb der Schulbudgets höher ausfallen, werden an anderen Positionen Mittel eingespart, so dass sich der Gesamtbetrag aller Schulbudgets der Kreisschulen in Höhe von 928.900 € aufgrund rückläufiger Schülerzahlen insgesamt um 3.500 € reduziert hat.

Teilhaushalt „Schulformübergreifende Aufgaben“:

Das ordentliche Ergebnis des Teilhaushalts „Schulformübergreifende Aufgaben“ verschlechtert sich um 80.800 €. Für den Anstieg des Zuschussbedarfs sind vor allem die Erhöhung des Personalaufwands (+49.300 €) sowie die höheren Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (Personalkosten der Essensausgabe in Ganztagschulen + 10.000 €, Externe Planungs- und Beratungsleistungen für die Ersatzausstattung von Fachräumen in Schulen + 12.000 €) verantwortlich.

Teilhaushalt „Schülerbeförderung/ÖPNV“:

Die größten Veränderungen ergeben sich in diesem Teilhaushalt durch die Ausschreibung der Linienverkehrskonzession mit Wirkung vom 01.04.2015 und die Einbindung der Bahnhöfe im Landkreis Celle in die Regionaltarife. Zur Finanzierung des Linienbündels „Bus Celle Stadt/Regio“ werden zusätzlich Mittel in Höhe von 2,3 Mio. € benötigt. Eine weitere Erhöhung wird als Zuschuss an den GVH (SPNV) für die Einbindung der Bahnhöfe Celle, Eschede und Unterlüß ab dem 01.04.2014 in die Regionaltarife verwendet(+ 277.000 €). An den GVH wird ein weiterer Zuschuss in Höhe von 43.000 € für die Buslinie 927 (Wathlingen – Ehlershausen) gezahlt, da hierfür keine Regionalisierungsmittel mehr zur Verfügung stehen. Aufgrund des einzuführenden Mindestlohns und der Einhaltung der Vorgaben des Nds. Tariftreue- und Vergabegesetzes steigen die Aufwendungen der Schülerbeförderung voraussichtlich um 420.000 €. Insgesamt steigen die die Aufwendungen dieses Teilhaushalts um 3,1 Mio. €.

Diese Erhöhung kann durch die zusätzlichen Erträge in Höhe von 748.600 € nur teilweise aufgefangen werden. Zum einen sind nun die in den Vorjahren als Investitionen im Finanzhaushalt ausgewiesenen Regionalisierungsmittel in Höhe von 650.000 € enthalten, zum anderen werden einmalig rund 100.000 € als Beteiligung des Landes Niedersachsen an der vollständigen Einbindung der Bahnhöfe Celle, Eschede und Unterlüß in den GVH-Regionaltarif erwartet. Zusätzlich erhöhen sich die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten (+70.400 €) aufgrund steigender Investitionen aus Regionalisierungsmitteln.

Die zuvor genannten Veränderung führen zu einer deutlichen Erhöhung des Zuschussbedarfs um 2,3 Mio. € auf insgesamt 8,8 Mio. €.

Teilhaushalt „Sportförderung“:

Im Teilhaushalt „Sportförderung“ verschlechtert sich das ordentliche Ergebnis gegenüber dem Vorjahr um 42.300 €. Ursächlich dafür ist ein eingeplanter Zuschuss in Höhe von 75.000 € für gemeinnützige Reitvereine mit umfangreicher Jugendarbeit zur Herrichtung von EU-Richtlinien konformen Pferdeboxen, der durch die Reduzierungen anderer Aufwendungen nicht vollständig aufgefangen wird.

Teilhaushalt „Kreismusikschule“:

Für das Haushaltsjahr 2015 wird ein Defizit von 751.600 € für die Kreismusikschule erwartet. Das ist gegenüber dem Vorjahr eine Steigerung um 55.400 €. Diese ist im Wesentlichen auf die Tarifsteigerungen und die Erhöhung der Stellenanteile um 0,17 zurückzuführen.

Teilhaushalt „Gebäudewirtschaft“:

Für die Unterhaltung der Grundstücke und Gebäude werden 2.649.600 € weniger aufgewendet als im Vorjahr.

Aufgrund der Investitionen der Vorjahr erhöhen sich die Aufwendungen für Abschreibungen um 202.700 €. Der Großteil entfällt auf die Abschreibungen auf Gebäude.

3.3. Fachbudget 3 – Soziales und Gesundheit

Das Fachbudget 3 stellt sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt dar:

Fachbudget 3	Haushalt 2015	Haushalt 2014	höher [+] / geringer [-]
Erträge	92.054.800	91.326.100	+ 728.700
Aufwendungen	131.960.500	126.826.100	+ 5.134.400
Belastung durch Fachbudget 3	- 39.905.700	- 35.500.000	+ 4.405.700

Teilhaushalt „Hilfe zum Lebensunterhalt (SGB XII)“:

Der Zuschussbedarf dieses Teilhaushalts erhöht sich um 53.900 € auf 2.422.100 €. Während sich insbesondere die Erträge aus der Festbetragerstattung des Landes für die Hilfen zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten verringern (-129.500 €), erhöhen sich die weitergeleiteten Erträge der Stadt Celle bei den Kostenerstattungen und Kostenumlagen (+94.200 €).

Die Städte und Gemeinden werden zur Durchführung der Aufgabe vom Landkreis herangezogen. Die Aufwendungen im Stadtgebiet steigen um 85.200 € während im übrigen Kreisgebiet eine Senkung der Aufwendungen in Höhe von 49.700 € erwartet wird.

Teilhaushalt „Hilfe zur Pflege (SGB XII)“:

Während die Erträge nur leicht um 59.000 € steigen, erhöhen sich die Aufwendungen deutlich um 651.500 €. Es steigen die Aufwendungen sowohl im gemeindlichen Bereich (+413.700 €) als auch im Stadtgebiet (+363.800 €) im Bereich der Hilfe zur Pflege, da die Fluktuation in den stationären Einrichtungen zugenommen hat und der Anteil der Pflegebedürftigen, die einen Großteil des Heimentgelts nicht aus dem eigenen Einkommen und Vermögen tragen können, gestiegen ist. Dagegen verringern sich durch die geringere Inanspruchnahme von teilstationären und ambulanten Leistungen die dafür benötigten Aufwendungen um 50.000 €.

Auch für das Haushaltsjahr 2015 schließt der Wirtschaftsplan des Kreisaltenpflegeheims Winsen (Aller) mit einem Fehlbedarf ab, der durch den Kreishaushalt auszugleichen ist. Dieser liegt bei 49.400 € und damit 182.400 € unter dem Vorjahr. In den kommenden Jahren werden ausgeglichene Ergebnisse erwartet.

Teilhaushalt „Eingliederungshilfe für behinderte Menschen (SGB XII)“:

Der Zuschussbedarf dieses Teilhaushaltes steigt um 1.464.200 €. Dieser Betrag setzt sich aus Mehrerträgen in Höhe von 1,0 Mio. € und Mehraufwendungen in Höhe von 2,5 Mio. € zusammen. Die Mehrerträge basieren im Wesentlichen auf der Erhöhung der Abschläge aus dem Quotalen System, die sich für 2015 auf insgesamt 43,2 Mio. € belaufen. Davon entfallen rund 96 % auf diesen Teilhaushalt (+1,15 Mio. €). Dafür werden bei den Erstattungen von Aufwendungen durch Sozialleistungsträger geringere Erträge als im Vorjahr erwartet (-100.000 €).

Für die Erhöhung der Aufwendungen ist zum einen die Anpassung des Ansatzes für Wohnstätten für behinderte Menschen (+2,0 Mio. €) an die tatsächlichen Verhältnisse verantwortlich, zum anderen ergeben sich Erhöhungen bei den von der Stadt Celle für den Landkreis erbrachten Leistungen (+351.500 €) sowie den Aufwendungen für Integrationshelfer, deren Bedarf ungebrochen hoch ist (+250.000 €).

Teilhaushalt „Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach dem 4. Kapitel SGB XII“:

Das ordentliche Ergebnis dieses Teilhaushalts verbessert sich um 72.400 €. Da die Nettoaufwendungen zu 100 % vom Bund getragen werden, erhöhen sich sowohl die Erträge als auch die Aufwendungen um jeweils rd. 1,0 Mio. €.

Teilhaushalt „Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II)“:

Seit dem 01.01.2014 wird das Forderungsmanagement für das Jobcenter nicht mehr von der Kreisverwaltung wahrgenommen, sondern vom Forderungseinzug der Bundesagentur für Arbeit. Dies führt zu Mindererträgen in Höhe von 1,3 Mio. €, da die Erträge der Bundesagentur für Arbeit bisher noch mit den Aufwendungen verrechnet wurden. Zusätzlich verringern sich die Kostenerstattungen für das der gemeinsamen Einrichtung zugewiesene Personal (-619.900 €). Die Erträge aus der Landesbeteiligung an den Aufwendungen für Unterkunft und Heizung wird sich voraussichtlich um 327.700 € erhöhen, ebenso erhöht sich die Bundesbeteiligung an diesen Aufwendungen (+70.700 €).

Die Aufwendungen reduzieren sich um insgesamt rd. 1,6 Mio. €. Den wesentlichen Anteil an diesen Minderaufwendungen haben die Personalaufwendungen in Höhe von 730.100 €. Nach Abstimmung mit dem Geschäftsführer des Jobcenters werden von den ursprünglich 15 Reservestellen für den Bereich der Arbeitsvermittlung nur noch 3 Stellen vorgehalten. Darüber hinaus ergibt sich eine Reduzierung der Stellenanteile um 4,36, indem frei gewordene Stellen nicht wiederbesetzt worden sind. Ebenfalls einen großen Anteil an den Minderaufwendungen haben die um 772.000 € sinkenden Transferaufwendungen. Zu diesen Aufwendungen zählen insbesondere die für Unterkunft und Heizung.

Teilhaushalt „Soziale Einrichtungen und sonstige Hilfen“:

Der Zuschussbedarf dieses Teilhaushalts wird sich voraussichtlich auf 3.868.200 € mehr als verdoppeln. Während die Erträge zwar insgesamt um 519.200 € steigen und dies insbesondere auf die Erträge nach dem Aufnahmegesetz für die Durchführung des AsylbLG und des SGB XII sowie die zusätzliche Entlastung durch den Bund zurückzuführen ist (+548.000 €), erhöhen sich die Aufwendungen im Zusammenhang mit der Unterbringung von Asylbewerbern um rd. 2,4 Mio. €.

Hintergrund sind die deutlich steigenden Zuweisungszahlen. Die Landesaufnahmebehörde hat aktuell wöchentliche und steigende Zuweisungen angekündigt, so dass die Unterbringungsmöglichkeiten in den herangezogenen Kommunen bald erschöpft sein könnten. Die Haushaltsentwicklung zeigt deutlich, dass die ab 01.01.2015 vorgesehene jährliche Pauschale von 6.195 € pro Person, die die Landkreise und kreisfreien Städte für diese Aufgaben erhalten, nach wie vor nicht auskömmlich ist. Einer der Gründe liegt in der derzeitigen Berechnungsweise der Pauschalleistung, die von den gemittelten Fallzahlen der

beiden vorhergehenden Jahre abhängig ist. Dies führt bei deutlich steigenden Zuweisungen dazu, dass die Schere zwischen den Erträgen und den Aufwendungen zu Lasten der Landkreise auseinander geht. Da die herangezogenen Kommunen kaum noch Wohnraum für Asylbewerber und Flüchtlinge zur Verfügung haben, werden seitens des Landkreises Celle jeweils 250.000 € im Ergebnis- und Finanzhaushalt bereitgestellt, um mittels eines Förderprogramms die Schaffung von geeigneten Räumlichkeiten zu unterstützen.

Teilhaushalt „Prävention“:

Die wesentliche Veränderung im Teilhaushalt Prävention ergibt sich durch ein Projekt im Rahmen der Gesundheitsregion Celle. Es wird mit Fördergeldern in Höhe von 100.000 € gerechnet. Es verbleibt ein Eigenanteil in Höhe von 10 %, so dass sich die Aufwendungen um 111.100 € erhöhen.

Teilhaushalt „Amtsärztlicher Dienst“:

Das ordentliche Ergebnis verringert sich um 179.900 €, da die Aufwendungen um 167.300 € steigen. Zum einen sind die Personalaufwendungen vor allem durch Stellenerhöhungen um 2,52 (Beamte und Beschäftigte) angestiegen (+104.300 €) und zum anderen haben sich die Transferaufwendungen aufgrund der Genehmigung zur Einrichtung zwei weiterer Stellen für die Durchführung personenzentrierter Hilfeplanung bzw. Hilfekonferenzen im Bereich der Psychosozialen Beratungsstelle erhöht (+65.900 €).

3.4. Fachbudget 4 – Jugendhilfe

Das Fachbudget 4 entspricht dem Fachbudget des Jugendamtes und stellt sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt dar:

Fachbudget 4	Haushalt 2015	Haushalt 2014	höher [+] / geringer [-]
Erträge	4.785.200	4.737.400	+ 47.800
Aufwendungen	34.564.000	33.490.100	+ 1.073.900
Belastung durch Fachbudget 4	- 29.778.800	- 28.752.700	+ 1.026.100

Teilhaushalt „Spezielle Leistungen der Jugendhilfe“:

Die Erträge des Teilhaushalts verringern sich um insgesamt 146.200 €. Die größte Veränderung ergibt sich durch die Anpassung der Kostenbeiträge und Leistungen anderer Sozialleistungsträger, die im Rahmen von stationären Jugendhilfemaßnahmen geltend gemacht werden, an die tatsächliche Entwicklung (-154.600 €).

Die Aufwendungen steigen dagegen um 915.100 €. Den größten Anteil an dieser Erhöhung haben die Erstattungen der Aufwendungen der Jugendhilfe der Stadt Celle aufgrund der Jugendhilfevereinbarung (+790.900 €). Hier wurde zu der üblichen Inflationsbereinigung zusätzlich der Kostenanstieg bei der Eingliederungshilfe i.H.v. 673.800 € berücksichtigt. Weitere wesentliche Erhöhungen ergeben sich beim Personalaufwand (+99.700 €) sowie bei den Transferaufwendungen (+16.100 €), zu denen zahlreiche Maßnahmen wie z.B. das „Pro-Aktiv-Center“ oder „Familienhebammen“ zählen.

Teilhaushalt „Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege“

Die Erträge dieses Teilhaushalts steigen um 68.800 €. Diese Steigerung resultiert aus höheren Kostenbeiträgen für die Kindertagespflege (+50.000 €), da der Anteil der Eltern sich erhöht, die den Kostenbeitragshöchstsatz zahlen. Auch die Kostenerstattungen und Kostenumlage erhöhen sich um insgesamt 19.000 €. Diese Erhöhung ist in erster Linie auf höheren Landeszuschüsse für das Sprachförderprojekt „Förderung des Erwerbs der deutschen Sprache“ zurückzuführen.

Die Aufwendungen in diesem Teilhaushalt steigen um 117.300 €. Die Übernahme von Elternbeiträgen für den Besuch von Kindertagesstätten erhöht sich um +75.000 €, die Betriebskostenzuwendungen für kommunale Träger und freie Träger um +30.000 €.

Teilhaushalt „Unterhaltsvorschussleistungen“

Der Zuschussbedarf des Teilhaushalts verringert sich um 88.500 €. Die Erträge erhöhen sich um 133.400 €, die ausschließlich aus höheren Ansprüchen auf Ersatzleistungen von Unterhaltspflichtigen resultieren.

Neben geringen Senkungen der Personalaufwendungen (-6.400 €) sind die höheren Abschreibungen auf nicht realisierbare Forderungen (+50.000 €) die maßgebliche Veränderungen der Aufwendungen.

3.5. Fachbudget 5 – Wirtschaft, Bauen, Umwelt und Straßen

Das Fachbudget 5 stellt sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt dar:

Fachbudget 5	Haushalt 2015	Haushalt 2014	höher [+] / geringer [-]
Erträge	9.121.300	8.862.000	+ 259.300
Aufwendungen	14.851.500	13.554.800	+ 1.296.700
Belastung durch Fachbudget 5	- 5.730.200	- 4.692.800	+ 1.037.400

Teilhaushalt „Straßenverkehrsamt“:

Im Jahr 2015 wird sich der Überschuss gegenüber dem Vorjahr um voraussichtlich 175.300 € auf 2.169.700 € verringern. Ursächlich sind zum einen die steigenden Personalaufwendungen (Stellenerhöhung im Bereich der Führerscheinstelle, Tarifierhöhung, Stellenumwandlung, +105.900 €) und zum anderen ein prognostizierter Rückgang der Bußgelder (- 58.600 €). Mit der Senkung des Ansatzes wird der Feststellung Rechnung getragen, dass die Fallzahl bei Geschwindigkeitsüberschreitungen bei einhergehender Erhöhung der Überwachungsintensität in den letzten Jahren grundsätzlich leicht rückläufig ist.

Teilhaushalt „Bauen und Wohnen“:

Das Defizit dieses Teilhaushalts erhöht sich im Vergleich zum Vorjahr um 140.200 €. Aufgrund von Stellenerhöhungen insbesondere im Bereich Brandschutz und zur Digitalisierung der Bauakten im Rahmen des Dokumentenmanagementsystems ergibt sich eine Personalkostensteigerung von 264.900 €. Bei den Sach- und Dienstleistungen ergeben sich Minderaufwendungen von 120.000 €. Aufgrund der Anpassung der Verwaltungsgebühren und der künftigen Erhebung von Gebühren bei der Bauberatung im Bereich des Brandschutzes wird mit einem Anstieg der öffentlich-rechtlichen Entgelte (+31.500 €) gerechnet.

Teilhaushalt „Wirtschaftsförderung“:

Ziel ist es, im Landkreis Celle den Ausbau eines leistungs- und zukunftsfähigen Breitbandnetzes umzusetzen und 90 % der Haushalte mit einem Internetzugang von mind. 30 Mbit/s bis zum Jahr 2017 zu versorgen. Dazu sind im Haushalt 2015 2 Mio. € an Investitionsmitteln und eine Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 15 Mio. € eingeplant. Durch den Zuschuss für den Ausbau der DSL-Infrastruktur in Gewerbegebieten, den der Landkreis von der EU und den Gemeinden im Kalenderjahr 2014 erhalten hat, erhöhen sich die Auflösungserträge aus Sonderposten um 65.100 €. Hinzu kommt Personalmehraufwand für 1,5 Stellen in Höhe von 65.500 € und zusätzliche Abschreibungen von 73.900 €. Weiterhin haben sich die Aufwendungen aus Beiträgen für das Transferzentrum Elbe-Weser (+15.500 €) sowie für ein neues Projekt im Bereich des Fachkräftemangels (+15.000 €) erhöht.

Teilhaushalt „Natur- und Landschaftspflege“:

Der Zuschussbedarf dieses Teilhaushalts erhöht sich um 457.900 €. Sowohl bei den Erträgen als auch bei den Aufwendungen ist mit Steigerungen zu rechnen.

Die Erträge erhöhen sich nahezu ausschließlich aufgrund einer einmaligen ELER-Förderung in Höhe von 80 % bzw. 200.000 € sowie höheren Zuweisungen vom Land für Pflege und Entwicklungsmaßnahmen in Naturschutz- und Natura 200-Gebieten (+18.900 €).

Die Aufwendungen steigen im Wesentlichen durch die gesetzlich geforderte Umsetzung des Sicherungskonzeptes Natura 2000. 250.000 € sind für die Managementpläne für Natura-2000-Gebiete eingeplant und weitere 20.000 € für Einzelgutachten im Rahmen des Sicherungskonzeptes Natura 2000. Für die Umsetzung des Sicherungskonzeptes Natura 2000 bis spätestens 2018 werden sowohl zwei Stellen für Verwaltungskräfte und zwei Stellen für Dipl.-Ing. Landschaftsplanung geschaffen. Sollte das Konzept nicht fristgerecht fertiggestellt sein, drohen Vertragsverletzungsstrafen, die unbedingt zu vermeiden sind. Neben weiteren kleineren Anpassungen und den üblichen Tarifsteigerungen erhöht sich der Personalaufwand daher um 262.800 €.

Hinzu kommen noch 117.200 €, die für die Aufstellung des Landschaftsrahmenplans vorgesehen sind.

Teilhaushalt „Straßen“:

Das Defizit des Teilhaushaltes Straßen erhöht sich um 132.700 €. Die Erträge steigen vor allem aufgrund höherer aktivierter Eigenleistungen (+30.000 €) und höherer Auflösungserträge aus Sonderposten (+18.400 €).

Die Aufwendungen steigen insgesamt um 175.300 €. Der größte Anteil entfällt mit rd. 100.000 € auf die Sach- und Dienstleistungen. In diesem Bereich werden zwar 20.000 € weniger für Brückenuntersuchungen benötigt, allerdings erhöht sich gleichzeitig der Unterhaltungsaufwand der Allerbrücke im Zuge der K 65 bei Jeversen um 120.000 €. Entsprechend der Investitionen der letzten Jahre steigen die Aufwendungen für Abschreibungen an (+48.800 €).

3.6. Fachbudget 6 – Allgemeine Deckungsmittel

Das Fachbudget 6 stellt sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt dar:

Fachbudget 6	Haushalt 2015	Haushalt 2014	höher [+] / geringer [-]
Erträge	139.646.400	140.203.300	- 556.900
Aufwendungen	8.450.200	17.163.000	- 8.712.800
Entlastung durch Fachbudget 6	+ 131.196.200	+ 123.040.300	+ 8.155.900

Während die Erträge aus der Kreisumlage aufgrund der Steuerkraft um 1,1 Mio. € und die Zuweisungen für Aufgaben des übertragenen Wirkungskreises um 0,14 Mio. € steigen, sinken die Erträge aus der Kreisumlage aufgrund der Schlüsselzuweisungen um 0,9 Mio. €. Ebenso verringert sich die Höhe der Schlüsselzuweisungen im Vergleich zu den Vorjahresansätzen um 1,6 Mio. €. Neben der höheren Steuerkraft der kreisangehörigen Gemeinden ist die Verringerung des Bedarfsansatzes wegen der niedrigeren Einwohnererhöhungen im Kommunalen Finanzausgleich ausschlaggebend für die Senkung des Ansatzes.

Die Dividende aus dem Bilanzgewinn der Sparkasse Celle ist – unter der Voraussetzung eines entsprechenden Beschlusses im Verwaltungsrat der Sparkasse - mit 757.500 € im Haushalt eingestellt.

Die Aufwendungen dieses Teilbudgets sinken um insgesamt 8.712.800 €. Dafür gibt es im Wesentlichen zwei Gründe. Zum einen verringert sich die Zuführung des Überschuss des ordentlichen Ergebnisses um 8,22 Mio. €, zum anderen sinken die Zinsaufwendungen für die Investitionskredite um 477.900 €.

Außerdem hält der Landkreis Celle seit 2012 Anteile am Stammkapital der kommunalen Klimaschutzgesellschaft Landkreis Celle gGmbH. Damit verbunden ist für den Landkreis eine jährliche Ausschüttung aus dem Fond der Gesellschaft. Für 2015 werden 616.300 € vollständig investiv veranschlagt. Mit diesen Mittel kann der Landkreis klimaschutzfördernde Maßnahmen umsetzen.

Maßnahme-Nr.: 03000005 Beschaffung neuer Anwendungs- bzw. Verfahrens-Software-Lizenzen

	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bisher bereitgestellt	Gesamt VE	VE 2016	VE 2017	VE 2018	Gesamt- investitions- summe
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	260.000	288.000	260.000	260.000	260.000	260.000,00	0	0	0	0	1.328.000,00
Zu-/Überschuss	-260.000	-288.000	-260.000	-260.000	-260.000	-260.000,00	0	0	0	0	-1.328.000,00

Maßnahme-Nr.: 03000010 Einrichtung eines Dokumentenmanagementsystems (DMS)

	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bisher bereitgestellt	Gesamt VE	VE 2016	VE 2017	VE 2018	Gesamt- investitions- summe
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	190.000	0	190.000	190.000	80.000	480.000,00	0	0	0	0	940.000,00
Zu-/Überschuss	-190.000	0	-190.000	-190.000	-80.000	-480.000,00	0	0	0	0	-940.000,00

Maßnahme-Nr.: 03000013 Beschaffung Zentraldrucker

	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bisher bereitgestellt	Gesamt VE	VE 2016	VE 2017	VE 2018	Gesamt- investitions- summe
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	20.000	125.000	125.000	0	0	20.000,00	0	0	0	0	270.000,00
Zu-/Überschuss	-20.000	-125.000	-125.000	0	0	-20.000,00	0	0	0	0	-270.000,00

Maßnahme-Nr.: 03000014 Erweiterung / Erneuerung der Rechenzentrumsinfrastruktur

	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bisher bereitgestellt	Gesamt VE	VE 2016	VE 2017	VE 2018	Gesamt- investitions- summe
1		2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	0	190.000	100.000	195.000	45.000	0,00	0	0	0	0	530.000,00
Zu-/Überschuss	0	-190.000	-100.000	-195.000	-45.000	0,00	0	0	0	0	-530.000,00

Maßnahme-Nr.: 10000003 Zuweisungen für Investitionen für Gemeinden und Gemeindeverbänden (Feuerschutzsteuer)

	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bisher bereitgestellt	Gesamt VE	VE 2016	VE 2017	VE 2018	Gesamt- investitions- summe
1		2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	158.300	170.000	170.000	170.000	170.000	158.300,00	0	0	0	0	838.300,00
Zu-/Überschuss	-158.300	-170.000	-170.000	-170.000	-170.000	-158.300,00	0	0	0	0	-838.300,00

Maßnahme-Nr.: 20000001 Erwerb von bewegl. Vermögensgegenständen über 1.000 Euro ohne USt und Sachgesamtheiten Zentrale Dienste

	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bisher bereitgestellt	Gesamt VE	VE 2016	VE 2017	VE 2018	Gesamt- investitions- summe
1		2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000,00	0	0	0	0	150.000,00
Zu-/Überschuss	-30.000	-30.000	-30.000	-30.000	-30.000	-30.000,00	0	0	0	0	-150.000,00

Maßnahme-Nr.: 20000004 Erwerb bewegl. Vermögens Schulbetrieb Obs/HRS

	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bisher bereitgestellt	Gesamt VE	VE 2016	VE 2017	VE 2018	Gesamt- investitions- summe
1		2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	750.000	750.000	750.000	750.000	750.000	750.000,00	300.000,00	300.000	0	0	3.750.000,00
Zu-/Überschuss	-750.000	-750.000	-750.000	-750.000	-750.000	-750.000,00	-300.000,00	-300.000	0	0	-3.750.000,00

Maßnahme-Nr.: 20000005 Erwerb bewegl. Vermögen Schulbetrieb Gymnasien

	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bisher bereitgestellt	Gesamt VE	VE 2016	VE 2017	VE 2018	Gesamt- investitions- summe
1		2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	450.000	450.000	450.000	450.000	450.000	450.000,00	0	0	0	0	2.250.000,00
Zu-/Überschuss	-450.000	-450.000	-450.000	-450.000	-450.000	-450.000,00	0	0	0	0	-2.250.000,00

Maßnahme-Nr.: 20000006 Erwerb bewegliches Vermögen Schulbetrieb Förderschulen

	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bisher bereitgestellt	Gesamt VE	VE 2016	VE 2017	VE 2018	Gesamt- investitions- summe
1		2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	130.000	120.000	100.000	100.000	100.000	130.000,00	0	0	0	0	550.000,00
Zu-/Überschuss	-130.000	-120.000	-100.000	-100.000	-100.000	-130.000,00	0	0	0	0	-550.000,00

Maßnahme-Nr.: 20000007 Erwerb bewegliches Vermögen Schulbetrieb berufsbildende Schulen

	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bisher bereitgestellt	Gesamt VE	VE 2016	VE 2017	VE 2018	Gesamt- investitions- summe
1		2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	400.000	400.000	400.000	400.000	400.000	400.000,00	200.000,00	200.000	0	0	2.000.000,00
Zu-/Überschuss	-400.000	-400.000	-400.000	-400.000	-400.000	-400.000,00	-200.000,00	-200.000	0	0	-2.000.000,00

Maßnahme-Nr.: 20000025 Christian-Gymnasium Hermannsburg, Ersatzausstattung FUR

	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bisher bereitgestellt	Gesamt VE	VE 2016	VE 2017	VE 2018	Gesamt- investitions- summe
1		2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	100.000	0	180.000	0	0	100.000,00	0	0	0	0	280.000,00
Zu-/Überschuss	-100.000	0	-180.000	0	0	-100.000,00	0	0	0	0	-280.000,00

Maßnahme-Nr.: 20000105 Hölty-Gymnasium, Ersatzausstattung FUR

	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bisher bereitgestellt	Gesamt VE	VE 2016	VE 2017	VE 2018	Gesamt- investitions- summe
1		2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	0	120.000	100.000	0	0	0,00	0	0	0	0	220.000,00
Zu-/Überschuss	0	-120.000	-100.000	0	0	0,00	0	0	0	0	-220.000,00

Maßnahme-Nr.: 20000110 Axel-Brunns-Schule, Celle, Trakt 5

	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bisher bereitgestellt	Gesamt VE	VE 2016	VE 2017	VE 2018	Gesamt- investitions- summe
1		2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	0	0	150.000	1.500.000	500.000	0,00	0	0	0	0	2.150.000,00
Zu-/Überschuss	0	0	-150.000	-1.500.000	-500.000	0,00	0	0	0	0	-2.150.000,00

Maßnahme-Nr.: 20000197 Zuschuss zu Investitionen Bürgerbusvereine

	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bisher bereitgestellt	Gesamt VE	VE 2016	VE 2017	VE 2018	Gesamt- investitions- summe
1		2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	100.000	20.000	0	0	0	100.000,00	0	0	0	0	120.000,00
Zu-/Überschuss	-100.000	-20.000	0	0	0	-100.000,00	0	0	0	0	-120.000,00

Maßnahme-Nr.: 20000198 Zuschuss zu Investitionen ÖPNV

	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bisher bereitgestellt	Gesamt VE	VE 2016	VE 2017	VE 2018	Gesamt- investitions- summe
1		2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000,00	0	0	0	0	250.000,00
Zu-/Überschuss	-50.000	-50.000	-50.000	-50.000	-50.000	-50.000,00	0	0	0	0	-250.000,00

Maßnahme-Nr.: 20000206 Obs Westercelle Ersatzausstattung FUR

	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bisher bereitgestellt	Gesamt VE	VE 2016	VE 2017	VE 2018	Gesamt- investitions- summe
1		2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	0	0	120.000	0	0	0,00	0	0	0	0	120.000,00
Zu-/Überschuss	0	0	-120.000	0	0	0,00	0	0	0	0	-120.000,00

Maßnahme-Nr.: 20000207 Obs Bergen Ersatzausstattung FUR

	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bisher bereitgestellt	Gesamt VE	VE 2016	VE 2017	VE 2018	Gesamt- investitions- summe
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	0	0	0	190.000	0	0,00	0	0	0	0	190.000,00
Zu-/Überschuss	0	0	0	-190.000	0	0,00	0	0	0	0	-190.000,00

Maßnahme-Nr.: 20000209 Obs Wathlingen Ersatzausstattung FUR

	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bisher bereitgestellt	Gesamt VE	VE 2016	VE 2017	VE 2018	Gesamt- investitions- summe
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	0	340.000	140.000	0	0	0,00	0	0	0	0	480.000,00
Zu-/Überschuss	0	-340.000	-140.000	0	0	0,00	0	0	0	0	-480.000,00

Maßnahme-Nr.: 20000211 Ausstattung für inklusive Schulen

	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bisher bereitgestellt	Gesamt VE	VE 2016	VE 2017	VE 2018	Gesamt- investitions- summe
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	100.000	25.000	25.000	25.000	25.000	100.000,00	0	0	0	0	200.000,00
Zu-/Überschuss	-100.000	-25.000	-25.000	-25.000	-25.000	-100.000,00	0	0	0	0	-200.000,00

Maßnahme-Nr.: 20021013 Axel-Brunns-Schule, Celle, Schulhofsanierung

	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bisher bereitgestellt	Gesamt VE	VE 2016	VE 2017	VE 2018	Gesamt- investitions- summe
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	0	0	300.000	0	0	0,00	0	0	0	0	300.000,00
Zu-/Überschuss	0	0	-300.000	0	0	0,00	0	0	0	0	-300.000,00

	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bisher bereitgestellt	Gesamt VE	VE 2016	VE 2017	VE 2018	Gesamt- investitions- summe
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11

Maßnahme-Nr.: 20021014 Axel-Bruns-Schule, Celle; Grünstreifen zur PKS - Sanierung der Versickerung und Herstellen der Feuerwehrezufahrt

	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bisher bereitgestellt	Gesamt VE	VE 2016	VE 2017	VE 2018	Gesamt- investitions- summe
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	0	50.000	0	0	0	0,00	0	0	0	0	50.000,00
Zu-/Überschuss	0	-50.000	0	0	0	0,00	0	0	0	0	-50.000,00

Maßnahme-Nr.: 20031006 Berufsbildende Schulen III, Celle, Umstrukturierung gem. Schulstrukturgutachten

	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bisher bereitgestellt	Gesamt VE	VE 2016	VE 2017	VE 2018	Gesamt- investitions- summe
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	0	0	150.000	1.500.000	1.500.000	0,00	0	0	0	0	3.150.000,00
Zu-/Überschuss	0	0	-150.000	-1.500.000	-1.500.000	0,00	0	0	0	0	-3.150.000,00

Maßnahme-Nr.: 20041010 Christian-Gymnasium, Hermannsburg., Umstrukturierung und Brandschutzmaßnahme im Altbau

	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bisher bereitgestellt	Gesamt VE	VE 2016	VE 2017	VE 2018	Gesamt- investitions- summe
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	0	0	200.000	1.000.000	800.000	0,00	0	0	0	0	2.000.000,00
Zu-/Überschuss	0	0	-200.000	-1.000.000	-800.000	0,00	0	0	0	0	-2.000.000,00

Maßnahme-Nr.: 20081001 I.-K.-G. Lachendorf, Tilgung gemäß Stundungsvereinbarung

	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bisher bereitgestellt	Gesamt VE	VE 2016	VE 2017	VE 2018	Gesamt- investitions- summe
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	593.400	603.300	613.600	624.400	635.700	4.543.600,00	0	0	0	0	12.110.900
Zu-/Überschuss	-593.400	-603.300	-613.600	-624.400	-635.700	-4.543.600,00	0	0	0	0	-12.110.900

Maßnahme-Nr.: 20111002 Oberschule Winsen, Winsen (Aller), Planung Mensa, Ganztags und Verwaltung

	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bisher bereitgestellt	Gesamt VE	VE 2016	VE 2017	VE 2018	Gesamt- investitions- summe
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	0	0	4.170.000	0	0	0,00	4.170.000	4.170.000	0	0	4.170.000,00
Zu-/Überschuss	0	0	-4.170.000	0	0	0,00	-4.170.000	-4.170.000	0	0	-4.170.000,00

Maßnahme-Nr.: 20111005 Oberschule Winsen, Winsen (Aller), Regenwasserversickerung

	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bisher bereitgestellt	Gesamt VE	VE 2016	VE 2017	VE 2018	Gesamt- investitions- summe
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	0	0	80.000	230.000	0	0,00	0	0	0	0	310.000,00
Zu-/Überschuss	0	0	-80.000	-230.000	0	0,00	0	0	0	0	-310.000,00

Maßnahme-Nr.: 20111006 Oberschule Winsen, Winsen (Aller), Herstellung der Außenanlagen nach Neubau der Mensa

	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bisher bereitgestellt	Gesamt VE	VE 2016	VE 2017	VE 2018	Gesamt- investitions- summe
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	0	0	500.000	350.000	0	0,00	0	0	0	0	850.000,00
Zu-/Überschuss	0	0	-500.000	-350.000	0	0,00	0	0	0	0	-850.000,00

Maßnahme-Nr.: 20121001 Baumaßnahmen für die Inklusion

	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bisher bereitgestellt	Gesamt VE	VE 2016	VE 2017	VE 2018	Gesamt- investitions- summe
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Einzahlungen	0	160.000	280.000	280.000	280.000	0,00	0	0	0	0	1.000.000,00
Auszahlungen	150.000	150.000	150.000	150.000	150.000	150.000,00	0	0	0	0	750.000,00
Zu-/Überschuss	-150.000	10.000	130.000	130.000	130.000	-150.000,00	0	0	0	0	250.000,00

Maßnahme-Nr.: 20121006 Hermann-Billing-Gymnasium; Fassadensanierung

	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bisher bereitgestellt	Gesamt VE	VE 2016	VE 2017	VE 2018	Gesamt- investitions- summe
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	0	0	720.000	0	0	0,00	0	0	0	0	720.000,00
Zu-/Überschuss	0	0	-720.000	0	0	0,00	0	0	0	0	-720.000,00

Maßnahme-Nr.: 20131002 Oberschule Bergen, Bergen, Erneuerung Verwaltung

	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bisher bereitgestellt	Gesamt VE	VE 2016	VE 2017	VE 2018	Gesamt- investitions- summe
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	150.000	350.000	200.000	0	0	150.000,00	0	0	0	0	700.000,00
Zu-/Überschuss	-150.000	-350.000	-200.000	0	0	-150.000,00	0	0	0	0	-700.000,00

Maßnahme-Nr.: 20131004 Oberschule Bergen, Bergen, Heizungsanpassung nach Aufstockung

	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bisher bereitgestellt	Gesamt VE	VE 2016	VE 2017	VE 2018	Gesamt- investitions- summe
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	40.000	60.000	0	0	0	40.000,00	0	0	0	0	100.000,00
Zu-/Überschuss	-40.000	-60.000	0	0	0	-40.000,00	0	0	0	0	-100.000,00

Maßnahme-Nr.: 20141002 Hölty-Gymnasium, Celle, Heizungsanlage

	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bisher bereitgestellt	Gesamt VE	VE 2016	VE 2017	VE 2018	Gesamt- investitions- summe
1		2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	600.000	300.000	0	0	0	600.000,00	0	0	0	0	900.000,00
Zu-/Überschuss	-600.000	-300.000	0	0	0	-600.000,00	0	0	0	0	-900.000,00

Maßnahme-Nr.: 20141003 Hölty-Gymnasium, Celle, Erneuerung Flachdach

	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bisher bereitgestellt	Gesamt VE	VE 2016	VE 2017	VE 2018	Gesamt- investitions- summe
1		2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	0	0	0	350.000	0	0,00	0	0	0	0	350.000,00
Zu-/Überschuss	0	0	0	-350.000	0	0,00	0	0	0	0	-350.000,00

Maßnahme-Nr.: 20141004 Hölty-Gymnasium; Glasfassaden Innenhöfe

	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bisher bereitgestellt	Gesamt VE	VE 2016	VE 2017	VE 2018	Gesamt- investitions- summe
1		2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	0	200.000	0	0	0	0,00	0	0	0	0	200.000,00
Zu-/Überschuss	0	-200.000	0	0	0	0,00	0	0	0	0	-200.000,00

Maßnahme-Nr.: 20141005 Hölty-Gymnasium; Schulhof

	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bisher bereitgestellt	Gesamt VE	VE 2016	VE 2017	VE 2018	Gesamt- investitions- summe
1		2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	0	425.000	0	0	0	0,00	0	0	0	0	425.000,00
Zu-/Überschuss	0	-425.000	0	0	0	0,00	0	0	0	0	-425.000,00

Maßnahme-Nr.: 20171005 Kaiserin-Auguste-Viktoria-Gymnasium, Celle, Änderung der Schulstruktur

	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bisher bereitgestellt	Gesamt VE	VE 2016	VE 2017	VE 2018	Gesamt- investitions- summe
1		2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	0	0	200.000	1.000.000	1.000.000	0,00	0	0	0	0	2.200.000,00
Zu-/Überschuss	0	0	-200.000	-1.000.000	-1.000.000	0,00	0	0	0	0	-2.200.000,00

Maßnahme-Nr.: 20171014 Kaiserin-Auguste-Viktoria-Gymnasium; Aufzug KAV II (auch Beckmannsaal)

	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bisher bereitgestellt	Gesamt VE	VE 2016	VE 2017	VE 2018	Gesamt- investitions- summe
1		2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	0	60.000	0	0	0	0,00	0	0	0	0	60.000,00
Zu-/Überschuss	0	-60.000	0	0	0	0,00	0	0	0	0	-60.000,00

Maßnahme-Nr.: 20181009 Kreisgrundstück; Austausch der Flurbeleuchtung

	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bisher bereitgestellt	Gesamt VE	VE 2016	VE 2017	VE 2018	Gesamt- investitions- summe
1		2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	0	45.000	0	0	0	0,00	0	0	0	0	45.000,00
Zu-/Überschuss	0	-45.000	0	0	0	0,00	0	0	0	0	-45.000,00

Maßnahme-Nr.: 20181010 Kreisgrundstück; Einbau BHKW 50kW

	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bisher bereitgestellt	Gesamt VE	VE 2016	VE 2017	VE 2018	Gesamt- investitions- summe
1		2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	0	130.000	0	0	0	0,00	0	0	0	0	130.000,00
Zu-/Überschuss	0	-130.000	0	0	0	0,00	0	0	0	0	-130.000,00

Maßnahme-Nr.: 20181011 Kreisverwaltung, Trift 26B, Aufstockung

	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bisher bereitgestellt	Gesamt VE	VE 2016	VE 2017	VE 2018	Gesamt- investitions- summe
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	0	0	150.000	1.550.000	1.100.000	0,00	0	0	0	0	2.800.000,00
Zu-/Überschuss	0	0	-150.000	-1.550.000	-1.100.000	0,00	0	0	0	0	-2.800.000,00

Maßnahme-Nr.: 20181012 Kreisverwaltung, Beregnungsanlage Rasen

	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bisher bereitgestellt	Gesamt VE	VE 2016	VE 2017	VE 2018	Gesamt- investitions- summe
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	0	18.500	0	0	0	0,00	0	0	0	0	18.500,00
Zu-/Überschuss	0	-18.500	0	0	0	0,00	0	0	0	0	-18.500,00

Maßnahme-Nr.: 20201002 Kreismusikschule, Celle, Notlichtanlage/ELA

	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bisher bereitgestellt	Gesamt VE	VE 2016	VE 2017	VE 2018	Gesamt- investitions- summe
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	0	0	35.000	0	0	0,00	0	0	0	0	35.000,00
Zu-/Überschuss	0	0	-35.000	0	0	0,00	0	0	0	0	-35.000,00

Maßnahme-Nr.: 20221002 Peter-Härtling-Schule, Faßberg, Sanierung der Unterrichtsräume und Flure

	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bisher bereitgestellt	Gesamt VE	VE 2016	VE 2017	VE 2018	Gesamt- investitions- summe
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	0	0	0	0	2.500.000	0,00	0	0	0	0	2.500.000,00
Zu-/Überschuss	0	0	0	0	-2.500.000	0,00	0	0	0	0	-2.500.000,00

Maßnahme-Nr.: 20231004 Oberschule Celle I, Celle, Mensa, Ganztag und Verwaltung

	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bisher bereitgestellt	Gesamt VE	VE 2016	VE 2017	VE 2018	Gesamt- investitions- summe
1		2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	500.000	1.800.000	0	0	0	500.000,00	0	0	0	0	2.300.000,00
Zu-/Überschuss	-500.000	-1.800.000	0	0	0	-500.000,00	0	0	0	0	-2.300.000,00

Maßnahme-Nr.: 20241001 Oberschule Flotwedel, Eicklingen, Schulhofgestaltung

	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bisher bereitgestellt	Gesamt VE	VE 2016	VE 2017	VE 2018	Gesamt- investitions- summe
1		2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	0	50.000	0	0	0	0,00	0	0	0	0	50.000,00
Zu-/Überschuss	0	-50.000	0	0	0	0,00	0	0	0	0	-50.000,00

Maßnahme-Nr.: 20241003 OBS Eicklingen; Mensa und Ganztags

	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bisher bereitgestellt	Gesamt VE	VE 2016	VE 2017	VE 2018	Gesamt- investitions- summe
1		2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	0	1.250.000	0	0	0	0,00	0	0	0	0	1.250.000,00
Zu-/Überschuss	0	-1.250.000	0	0	0	0,00	0	0	0	0	-1.250.000,00

Maßnahme-Nr.: 20241004 OBS Eicklingen; Rettungsweg und Anpassung Verwaltung

	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bisher bereitgestellt	Gesamt VE	VE 2016	VE 2017	VE 2018	Gesamt- investitions- summe
1		2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	0	150.000	0	0	0	0,00	0	0	0	0	150.000,00
Zu-/Überschuss	0	-150.000	0	0	0	0,00	0	0	0	0	-150.000,00

Maßnahme-Nr.: 20251003 Oberschule Westercelle, Celle, Einrichtung Mensa und Ganzttag

	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bisher bereitgestellt	Gesamt VE	VE 2016	VE 2017	VE 2018	Gesamt- investitions- summe
1		2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	800.000	870.000	0	0	0	800.000,00	0	0	0	0	1.670.000,00
Zu-/Überschuss	-800.000	-870.000	0	0	0	-800.000,00	0	0	0	0	-1.670.000,00

Maßnahme-Nr.: 20251004 Oberschule Westercelle, Celle, Fassadensanierung WDVS

	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bisher bereitgestellt	Gesamt VE	VE 2016	VE 2017	VE 2018	Gesamt- investitions- summe
1		2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	0	0	300.000	0	0	0,00	0	0	0	0	300.000,00
Zu-/Überschuss	0	0	-300.000	0	0	0,00	0	0	0	0	-300.000,00

Maßnahme-Nr.: 20251005 Oberschule Westercelle; Schulhoferneuerung

	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bisher bereitgestellt	Gesamt VE	VE 2016	VE 2017	VE 2018	Gesamt- investitions- summe
1		2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	0	530.000	200.000	0	0	0,00	0	0	0	0	730.000,00
Zu-/Überschuss	0	-530.000	-200.000	0	0	0,00	0	0	0	0	-730.000,00

Maßnahme-Nr.: 20261007 Schulanlage Altenhagen, Celle, jährl.Tilgung gem. Stundungsvereinbarung

	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bisher bereitgestellt	Gesamt VE	VE 2016	VE 2017	VE 2018	Gesamt- investitions- summe
1		2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	177.100	181.000	184.900	188.900	181.600	329.900	0	0	0	0	4.282.700,00
Zu-/Überschuss	-177.100	-181.000	-184.900	-188.900	-181.600	-329.900	0	0	0	0	-4.282.700,00

Maßnahme-Nr.: 20261009 Schulanlage Altenhagen, Celle, Umstrukturierung gem. Schulstrukturgutachten

	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bisher bereitgestellt	Gesamt VE	VE 2016	VE 2017	VE 2018	Gesamt- investitions- summe
1		2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	0	280.000	290.000	0	220.000	0,00	0	0	0	0	790.000,00
Zu-/Überschuss	0	-280.000	-290.000	0	-220.000	0,00	0	0	0	0	-790.000,00

Maßnahme-Nr.: 20261010 Schulanlage Altenhagen; BBS I, Aufstockung Pausenhalle

	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bisher bereitgestellt	Gesamt VE	VE 2016	VE 2017	VE 2018	Gesamt- investitions- summe
1		2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	0	850.000	0	0	0	0,00	0	0	0	0	850.000,00
Zu-/Überschuss	0	-850.000	0	0	0	0,00	0	0	0	0	-850.000,00

Maßnahme-Nr.: 20261011 Schulanlage Altenhagen; Anpassung Dach Verwaltung und energetische Sanierung

	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bisher bereitgestellt	Gesamt VE	VE 2016	VE 2017	VE 2018	Gesamt- investitions- summe
1		2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	0	200.000	0	0	0	0,00	0	0	0	0	200.000,00
Zu-/Überschuss	0	-200.000	0	0	0	0,00	0	0	0	0	-200.000,00

Maßnahme-Nr.: 20261012 Schulanlage Altenhagen, BBS IV Aufstockung Pausenhalle für Lehrerzimmer und Verwaltung

	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bisher bereitgestellt	Gesamt VE	VE 2016	VE 2017	VE 2018	Gesamt- investitions- summe
1		2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	0	0	800.000	0	0	0,00	0	0	0	0	800.000,00
Zu-/Überschuss	0	0	-800.000	0	0	0,00	0	0	0	0	-800.000,00

Maßnahme-Nr.: 20271014 Oberschule Lachendorf/Eschede, Lachendorf, Mensa, Ganztag und Verwaltung

	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bisher bereitgestellt	Gesamt VE	VE 2016	VE 2017	VE 2018	Gesamt- investitions- summe
1		2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	0	0	2.255.000	1.900.000	0	0,00	0	0	0	0	4.155.000,00
Zu-/Überschuss	0	0	-2.255.000	-1.900.000	0	0,00	0	0	0	0	-4.155.000,00

Maßnahme-Nr.: 20271016 OBS Lachendorf Blockheizkraftwerk

	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bisher bereitgestellt	Gesamt VE	VE 2016	VE 2017	VE 2018	Gesamt- investitions- summe
1		2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	0	60.000	0	0	0	0,00	0	0	0	0	60.000,00
Zu-/Überschuss	0	-60.000	0	0	0	0,00	0	0	0	0	-60.000,00

Maßnahme-Nr.: 20271017 OBS Lachendorf, RS Einbau BHKW 20kW

	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bisher bereitgestellt	Gesamt VE	VE 2016	VE 2017	VE 2018	Gesamt- investitions- summe
1		2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	0	0	60.000	0	0	0,00	0	0	0	0	60.000,00
Zu-/Überschuss	0	0	-60.000	0	0	0,00	0	0	0	0	-60.000,00

Maßnahme-Nr.: 20281004 Oberschule Wathlingen, Wathlingen, Modernisierung und Struktur Anpassung

	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bisher bereitgestellt	Gesamt VE	VE 2016	VE 2017	VE 2018	Gesamt- investitions- summe
1		2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	1.500.000	1.500.000	1.500.000	1.500.000	1.500.000	3.500.000,00	0	0	0	0	9.500.000,00
Zu-/Überschuss	-1.500.000	-1.500.000	-1.500.000	-1.500.000	-1.500.000	-3.500.000,00	0	0	0	0	-9.500.000,00

Maßnahme-Nr.: 20291002 Oberschule Hermannsburg, Hermannsburg, Herstellung der Außenanlagen

	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bisher bereitgestellt	Gesamt VE	VE 2016	VE 2017	VE 2018	Gesamt- investitions- summe
1		2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	350.000	0	450.000	0	0	350.000,00	0	0	0	0	800.000,00
Zu-/Überschuss	-350.000	0	-450.000	0	0	-350.000,00	0	0	0	0	-800.000,00

Maßnahme-Nr.: 20291006 OBS Hermannsburg, Sporthalle, Deckensanierung mit Deckenstrahlheizung

	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bisher bereitgestellt	Gesamt VE	VE 2016	VE 2017	VE 2018	Gesamt- investitions- summe
1		2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	0	0	0	0	250.000	0,00	0	0	0	0	250.000,00
Zu-/Überschuss	0	0	0	0	-250.000	0,00	0	0	0	0	-250.000,00

Maßnahme-Nr.: 20301007 Schulzentrum Burgstraße; Umwandlung Gesamtschule

	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bisher bereitgestellt	Gesamt VE	VE 2016	VE 2017	VE 2018	Gesamt- investitions- summe
1		2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	0	50.000	0	0	0	0,00	0	0	0	0	50.000,00
Zu-/Überschuss	0	-50.000	0	0	0	0,00	0	0	0	0	-50.000,00

Maßnahme-Nr.: 20301008 Schulzentrum Burgstraße; Aufwertung der Außenanlagen

	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bisher bereitgestellt	Gesamt VE	VE 2016	VE 2017	VE 2018	Gesamt- investitions- summe
1		2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	0	25.000	0	0	0	0,00	0	0	0	0	25.000,00
Zu-/Überschuss	0	-25.000	0	0	0	0,00	0	0	0	0	-25.000,00

Maßnahme-Nr.: 20301009 Schulzentrum Burgstraße; kl. Sporthalle - Einsatz von LED

	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bisher bereitgestellt	Gesamt VE	VE 2016	VE 2017	VE 2018	Gesamt- investitions- summe
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	0	25.000	0	0	0	0,00	0	0	0	0	25.000,00
Zu-/Überschuss	0	-25.000	0	0	0	0,00	0	0	0	0	-25.000,00

Maßnahme-Nr.: 20301010 Schulzentrum Burgstraße; Große Sporthalle - Einsatz von LED

	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bisher bereitgestellt	Gesamt VE	VE 2016	VE 2017	VE 2018	Gesamt- investitions- summe
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	0	45.000	0	0	0	0,00	0	0	0	0	45.000,00
Zu-/Überschuss	0	-45.000	0	0	0	0,00	0	0	0	0	-45.000,00

Maßnahme-Nr.: 20401006 Paul-Klee-Schule, Neubau

	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bisher bereitgestellt	Gesamt VE	VE 2016	VE 2017	VE 2018	Gesamt- investitions- summe
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	0	16.454.000	0	0	0	0,00	0	0	0	0	16.454.000,00
Zu-/Überschuss	0	-16.454.000	0	0	0	0,00	0	0	0	0	-16.454.000,00

Maßnahme-Nr.: 43000004 Investitionszuwendungen an Gemeinden

	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bisher bereitgestellt	Gesamt VE	VE 2016	VE 2017	VE 2018	Gesamt- investitions- summe
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	307.600	187.900	0	0	0	307.600,00	0	0	0	0	495.500,00
Zu-/Überschuss	-307.600	-187.900	0	0	0	-307.600,00	0	0	0	0	-495.500,00

Maßnahme-Nr.: 43000005 Investitionsbezeichnungen an freie Träger

	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bisher bereitgestellt	Gesamt VE	VE 2016	VE 2017	VE 2018	Gesamt- investitions- summe
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	50.000	98.300	0	0	0	50.000,00	0	0	0	0	148.300,00
Zu-/Überschuss	-50.000	-98.300	0	0	0	-50.000,00	0	0	0	0	-148.300,00

Maßnahme-Nr.: 60000007 DSL-Infrastruktur Landkreisprojekt

	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bisher bereitgestellt	Gesamt VE	VE 2016	VE 2017	VE 2018	Gesamt- investitions- summe
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	0	2.000.000	7.500.000	7.500.000	0	0,00	15.000.000	7.500.000	7.500.000	0	17.000.000,00
Zu-/Überschuss	0	-2.000.000	-7.500.000	-7.500.000	0	0,00	-15.000.000	-7.500.000	-7.500.000	0	-17.000.000,00

Maßnahme-Nr.: 60000008 Konversion Bergen

	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bisher bereitgestellt	Gesamt VE	VE 2016	VE 2017	VE 2018	Gesamt- investitions- summe
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	0	200.000	200.000	200.000	200.000	0,00	3.800.000	200.000	200.000	200.000	4.000.000,00
Zu-/Überschuss	0	-200.000	-200.000	-200.000	-200.000	0,00	3.800.000	-200.000	-200.000	-200.000	-4.000.000,00

Maßnahme-Nr.: 66000017 Staulegung Meißel, Ziel 1-Projekt

	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bisher bereitgestellt	Gesamt VE	VE 2016	VE 2017	VE 2018	Gesamt- investitions- summe
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Einzahlungen	135.000	200.000	205.000	0	0	135.000,00	0	0	0	0	540.000,00
Auszahlungen	85.000	230.000	235.000	0	0	85.000,00	0	0	0	0	550.000,00
Zu-/Überschuss	50.000	-30.000	-30.000	0	0	50.000,00	0	0	0	0	-10.000,00

Maßnahme-Nr.: 66000018 Erneuerung verschiedener Straßenabschnitte

	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bisher bereitgestellt	Gesamt VE	VE 2016	VE 2017	VE 2018	Gesamt- investitions- summe
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Einzahlungen	570.000	0	564.000	0	0	570.000,00	0	0	0	0	1.134.000,00
Auszahlungen	2.180.100	949.400	940.000	1.000.000	1.000.000	2.180.100,00	940.000	940.000	0	0	6.069.500,00
Zu-/Überschuss	-1.610.100	-949.400	-376.000	-1.000.000	-1.000.000	-1.610.100,00	-940.000	-940.000	0	0	-4.935.500,00

Maßnahme-Nr.: 66000024 Erneuerung von Brückenbauwerken

	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bisher bereitgestellt	Gesamt VE	VE 2016	VE 2017	VE 2018	Gesamt- investitions- summe
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Einzahlungen	0	270.000	0	0	900.000	0,00	0	0	0	0	1.170.000,00
Auszahlungen	0	450.000	0	0	1.500.000	0,00	0	0	0	0	1.950.000,00
Zu-/Überschuss	0	-180.000	0	0	-600.000	0,00	0	0	0	0	-780.000,00

Maßnahme-Nr.: 66000025 Planungskosten künftiger Straßenbaumaßnahmen

	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bisher bereitgestellt	Gesamt VE	VE 2016	VE 2017	VE 2018	Gesamt- investitions- summe
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000,00	0	0	0	0	250.000,00
Zu-/Überschuss	-50.000	-50.000	-50.000	-50.000	-50.000	-50.000,00	0	0	0	0	-250.000,00

Maßnahme-Nr.: 66000028 Beseitigung/Entschärfung von Unfallschwerpunkten/Gefahrenstellen

	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bisher bereitgestellt	Gesamt VE	VE 2016	VE 2017	VE 2018	Gesamt- investitions- summe
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	30.000	60.000	60.000	60.000	60.000	30.000,00	0	0	0	0	270.000,00
Zu-/Überschuss	-30.000	-60.000	-60.000	-60.000	-60.000	-30.000,00	0	0	0	0	-270.000,00

Maßnahme-Nr.: 66000030 Neubau von Radwegen

	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bisher bereitgestellt	Gesamt VE	VE 2016	VE 2017	VE 2018	Gesamt- investitions- summe
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Einzahlungen	0	0	406.000	458.200	116.200	0,00	0	0	0	0	980.400,00
Auszahlungen	0	0	542.000	611.000	155.000	0,00	542.000	542.000	0	0	1.308.000,00
Zu-/Überschuss	0	0	-136.000	-152.800	-38.800	0,00	-542.000	-542.000	0	0	-327.600,00

Maßnahme-Nr.: 66000032 Ersatzbeschaffung Fahrzeuge und Geräte Kreisstraßenmeisterei

	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bisher bereitgestellt	Gesamt VE	VE 2016	VE 2017	VE 2018	Gesamt- investitions- summe
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	123.700	108.800	150.000	150.000	150.000	123.700,00	0	0	0	0	682.500,00
Zu-/Überschuss	-123.700	-108.800	-150.000	-150.000	-150.000	-123.700,00	0	0	0	0	-682.500,00

Maßnahme-Nr.: 66000033 Erneuerung und Verbesserung von Radwegteilstücken

	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bisher bereitgestellt	Gesamt VE	VE 2016	VE 2017	VE 2018	Gesamt- investitions- summe
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	120.000	60.000	65.000	60.000	100.000	120.000,00	0	0	0	0	405.000,00
Zu-/Überschuss	-120.000	-60.000	-65.000	-60.000	-100.000	-120.000,00	0	0	0	0	-405.000,00

Maßnahme-Nr.: 66000034 Erneuerung von Ortsdurchfahrten

	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bisher bereitgestellt	Gesamt VE	VE 2016	VE 2017	VE 2018	Gesamt- investitions- summe
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Einzahlungen	0	0	0	1.060.000	0	0,00	0	0	0	0	1.060.000,00
Auszahlungen	0	0	0	1.400.000	0	0,00	0	0	0	0	1.400.000,00
Zu-/Überschuss	0	0	0	-340.000	0	0,00	0	0	0	0	-340.000,00

Maßnahme-Nr.: 66000037 Kostenanteile an Maßnahmen der Gemeinden und anderer Baulastträger

	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bisher bereitgestellt	Gesamt VE	VE 2016	VE 2017	VE 2018	Gesamt- investitions- summe
1		2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	333.000	200.000	200.000	200.000	200.000	333.000,00	0	0	0	0	1.133.000,00
Zu-/Überschuss	-333.000	-200.000	-200.000	-200.000	-200.000	-333.000,00	0	0	0	0	-1.133.000,00

Maßnahme-Nr.: 90000002 Krankenhausumlage

	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bisher bereitgestellt	Gesamt VE	VE 2016	VE 2017	VE 2018	Gesamt- investitions- summe
1		2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	1.900.000	2.100.000	2.121.000	2.142.300	2.163.700	1.900.000,00	0	0	0	0	10.427.000,00
Zu-/Überschuss	-1.900.000	-2.100.000	-2.121.000	-2.142.300	-2.163.700	-1.900.000,00	0	0	0	0	-10.427.000,00

Maßnahme-Nr.: 90000003 Unvorhersehbare Maßnahmen

	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bisher bereitgestellt	Gesamt VE	VE 2016	VE 2017	VE 2018	Gesamt- investitions- summe
1		2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	250.000	250.000	250.000	250.000	250.000	250.000,00	0	0	0	0	1.250.000,00
Zu-/Überschuss	-250.000	-250.000	-250.000	-250.000	-250.000	-250.000,00	0	0	0	0	-1.250.000,00

A2 Haushaltssicherung – Freiwillige Leistungen

Der Haushalt 2015 des Landkreis Celle wird, wie bereits im Vorbericht erläutert, erneut ausgeglichen sein. Für die Folgejahre lassen sich ebenfalls Überschüsse prognostizieren, soweit sich die Entwicklung nicht verschlechtern sollte. In der Finanzplanung setzt sich dieser Trend fort. Auch im Finanzhaushalt wird ein Überschuss aus laufender Verwaltungstätigkeit erzielt. Damit wird sich der Höchstbedarf an Liquiditätskrediten reduzieren, die Zinsbelastung daraus minimieren und der Überschuss kreditmindernd zum Schuldenabbau eingesetzt.

Gemäß § 110 Abs. 6 NKomVG ist ein Haushaltssicherungskonzept aufzustellen, wenn der Haushaltsausgleich nicht erreicht werden kann.

Aufgrund der positiven Ergebnisse 2008 und 2009 sowie des durch den Verkauf von SVO-Anteilen positiven Jahresergebnisses 2011 konnten sowohl der kamerale Sollfehlbetrag als auch der Fehlbetrag aus dem Jahr 2010 bereits im Haushaltsjahr 2012 abgebaut werden. Für das Haushaltsjahr 2014 wird ein ordentlicher Überschuss in Höhe von 8,6 Mio. € erwartet, für 2015 in Höhe von 4.600 €.

Ein Haushaltssicherungskonzept ist somit nicht erforderlich.

Trotzdem ist der Landkreis Celle bei der Ausführung seines Haushalts weiterhin intensiv um die Konsolidierung bemüht. Daher werden in dieser Anlage 2 zum Vorbericht zunächst Maßnahmen dargestellt, zu denen in diesem Jahr neue Prüfaufträge erteilt worden sind (A2.1). Nicht gesondert aufgeführt sind die Aufträge der vergangenen Jahre, mit Hilfe derer in einzelnen Teilhaushalten Beiträge zu Einsparungen geleistet wurden bzw. werden. Weiterhin besteht nach wie vor die allgemeine Verpflichtung der Ämter zur sparsamen Mittelverwendung.

Im Anschluss daran befindet sich die Auflistung der freiwilligen Leistungen in gewohnter Form (A2.2).

A2.1 Maßnahmen der Kreisverwaltung zur Haushaltssicherung 2015 – Ausblick

In den Haushaltsberatungen sind auch für 2015 Prüfungsaufträge erteilt worden. Die folgenden Maßnahmen enthalten diese Prüfungsaufträge und einige weitere grundsätzliche Bemerkungen zu den einzelnen Fachbudgets. Das Ergebnis der Prüfaufträge wird zum Halbjahresbericht (Stand: 30.06.2015) abgefragt.

Fachbudget 2 - Bildung, Sport, zentrale Dienste

Amt 20 - Bildung, Sport, Kultur

Teilhaushalt „Schulformübergreifende Aufgaben“

Die Nutzungszahlen der Medien des Kreismedienzentrums sind insbesondere vor dem Hintergrund der beabsichtigten Anschaffung von Neu- und Ersatzmedien zu überprüfen. Nur bei entsprechend hoher Nutzung soll der Erwerb erfolgen. In diesem Zusammenhang

ist auch darzustellen, wie die zukünftige Ausgestaltung des Kreismedienzentrums erfolgen soll.

Teilhaushalt „Schulformübergreifende Aufgaben“

Es wird überprüft, ob die Zuwendungsgrundsätze der Kreisschulbaukasse geändert werden können, mit dem Ziel, den Landkreis-Anteil an den vergebenen Darlehen zu erhöhen. Der Landkreis Celle hat als Schulträger aller weiterführenden Schulen die höchsten Belastungen aus den notwendigen Instandsetzungsmaßnahmen, sowie Neu- Um- und Erweiterungsbaumaßnahmen. Darüber hinaus wurden vom Landkreis 2/3 des Sondervermögens der Kreisschulbaukasse eingezahlt.

Teilhaushalt „Kreismusikschule“

Aufgrund des wachsenden Defizits der Kreismusikschule soll eine Überprüfung vorgenommen werden. Es soll sich an den Kreismusikschulverband gewendet, Alternativmodelle ermittelt und diese organisatorisch bewertet werden. Dabei soll u.a. die Frage geklärt werden, ob die Kostenstruktur der Leistung angemessen ist.

A2.3 Liste der freiwilligen Leistungen im Ergebnishaushalt

Der Landkreis Celle erbringt neben den gesetzlichen Aufgaben im Sinne des § 2 NKomVG noch zahlreiche freiwillige Leistungen im Umfang von 7.663.324 € (s. Anlage, Vorjahr: 6.691.610 €). Hier hat somit eine Erhöhung gegenüber dem Vorjahr um 971.714 € stattgefunden. Für die Erhöhung sind vor allem Leistungen an die Gemeinden sowie die Leistungen im Zusammenhang mit dem erhöhten Asylbewerber- und Flüchtlingsaufkommen verantwortlich. Die zuvor geschätzten Prüfungsgebühren des Rechnungsprüfungsamtes sind auf Grundlage der Kosten-Leistungsrechnung neu berechnet worden, so dass sich der Ansatz auf 280.000 € verdoppelt hat. Darüber hinaus wird die Gemeinde Südheide gemäß des Entschuldungshilfevertrages unterstützt (+66.000 €). Weiterhin profitieren alle Gemeinden (zunächst ohne die Stadt Celle, mit der Gespräche noch nicht stattgefunden haben) von der Zentralen Vergabestelle (+ 45.800 €). Unabhängig von den Gemeinden werden 100.000 € als Personalkostenzuschuss für die soziale Betreuung von Asylbewerbern vor dem Hintergrund der stark steigenden Zuweisungszahlen verwendet. Diese können zu einer baldigen Erschöpfung der Unterbringungsmöglichkeiten der herangezogenen Kommunen führen. Um dieser Entwicklung entgegenwirken zu können, werden im Rahmen eines Förderprogramms zur Schaffung und Herrichtung von Wohnraum für Flüchtlinge und Asylbewerber jeweils 250.000 € zur Verfügung gestellt. Ein weiterer Schwerpunkt liegt im kulturellen Bereich. Hier haben sich vor allem die Zuschussbedarfe des Schlosstheaters und des Bomann-Museum erhöht (+74.700 €).

Die Summe der freiwilligen Leistungen entspricht 2,91 % (Vorjahr 2,54%) der ordentlichen Erträge und wird im Hinblick auf die Selbstverwaltungsgarantie des Art. 28 Abs. 2 GG und Art. 57 Abs. 1 NV für sachgerecht gehalten. Zudem ist anzumerken, dass in diesem Gesamtbetrag Teilbeträge enthalten sind, die nur für den Landkreis freiwillige Leistungen darstellen, aber von den Gemeinden als Pflichtaufgaben zu erfüllen wären. Eine Besonderheit stellen die Aufwendungen für das Schlosstheater Celle dar. Der Betrieb des Schlosstheaters ist zwischen dem Land Niedersachsen, der Stadt und dem Landkreis Celle vertraglich geregelt, woraus sich langfristige Zahlungsverpflichtungen ergeben. Nach Abzug der Leistungen für die kreisangehörigen Kommunen sowie der Aufwendungen für das Schlosstheater verbleiben für den Landkreis Celle also lediglich 1,821 % (Vorjahr 1,57 %) an freiwilligen Belastungen.

Liste der freiwilligen Leistungen im Ergebnishaushalt

Anlage 2.3 zum Vorbericht 2015

Stand: 15.01.2015

Nr.	Amt	Konto	Teilhaushalt Produkt	2015	2014	Differenz
Fachbudget 1 - Steuerung und Ordnung						
	Landratsbüro		Kreistag, Sitzungsdienst, Öffentlichkeitsarbeit und Repräsentation			
1		111014.427100 (tlw.)	Kontakte ehemaliger Kreistagsabgeordneter	200 €	200 €	+ 0 €
2		111014.442900 (tlw.)	Sonst. Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten	5.700 €	9.000 €	- 3.300 €
3		111014.443100 (tlw.)	Geschäftsaufwendungen	3.300 €	0 €	+ 3.300 €
4		111016.427100	Repräsentation, Veranstaltungen und Ehrung	46.700 €	65.000 €	- 18.300 €
Begründung zu 4: Minderung um 18.300 €, weil im Jahr 2015 kein Sommertreffen stattfindet.						
5		111017.427100	Öffentlichkeitsarbeit	5.000 €	5.000 €	+ 0 €
			Verwaltungsleitung, Kommunale Zusammenarbeit und Kommunalaufsicht			
6		111011.442900	Verfüungsmittel des Landrates	6.200 €	6.200 €	+ 0 €
7		111012.442900	Mitgliedsbeiträge (insb. NLT)	84.100 €	80.800 €	+ 3.300 €
Begründung zu 7: Erhöhung des NLT Mitgliedsbeitrages.						
8		111011.426100 111011.443100 111018.401200 .402200 .403200	Besondere Aufwendungen Geschäftsaufwendungen Dienstaufwendungen Versorgungsbeiträge Sozialversicherungsbeiträge	45.800 € ¹	0 €	+ 45.800 €
Begründung zu 8: Ab dem 01.01.2015 wird die Zentrale Vergabestelle für die Kreisverwaltung und alle kreisangehörigen Kommunen (außer der Stadt Celle) eingerichtet. Es sind Aufwendungen für Fortbildung (einmalig 1.000 €), Verbrauchsmaterial und Telefon (1.100 €) sowie für die dafür neu einzurichtende Stelle im Produkt "Submission und Vergabe" (55.700 €) berücksichtigt. Gleichzeitig werden Erträge aus Vergaben in Höhe von 12.000 € erzielt.						
			Zwischensumme	197.000 €	166.200 €	+ 30.800 €
	Gleichstellungs- beauftragte		Frauenförderung/ Gleichstellungsarbeit			
9		111021.443100 (tlw.)	Projekte im Bereich Frauen und Gleichstellung	15.400 €	15.400 €	+ 0 €
10		111021.443100	Zuschuss für Maßnahmen „Neuer Start...!2015“	5.000 €	5.000 €	+ 0 €
			Zwischensumme	20.400 €	20.400 €	+ 0 €
	Amt für Informations- verarbeitung		Amt für Informationsverarbeitung			
11		diverse	Informationstechnik – Anteil Gemeinden	698.414 € ¹	684.400 € ¹	+ 14.014 €
Begründung zu 11: Der Anteil der Gemeinden an den Aufwendungen für die Informationstechnik wird pauschal berechnet. Da der Zuschussbedarf dieses Teilhaushaltes sich erhöht, erhöht sich auch der Anteil der Gemeinden. Im Verhältnis zur Gesamterhöhung des Zuschussbedarfs fällt die Erhöhung des Gemeindeanteils jedoch deutlich geringer aus, da der zusätzliche Aufwand fast ausschließlich Einrichtungen des Landkreises Celle selbst betrifft.						
			Zwischensumme	698.414 €	684.400 €	+ 14.014 €
	Amt für Steuerung und Personal		Amt für Steuerung und Personal			
12		111041.442900 (tlw.)	Mitgliedschaft in der KGST	4.700 €	4.700 €	+ 0 €
13		111041.441100	Prämien für Vorschlagswesen	200 €	0 €	+ 200 €
Begründung zu 13: Die Erfahrungen der vergangenen Jahre haben gezeigt, dass Leistungsprämien ausgezahlt werden können. Für das Jahr 2015 wurde deshalb ein entsprechender Ansatz eingestellt.						
14		111041.441100 (tlw.)	Leistungsentgelt für Beamte	50.000 €	40.000 €	+ 10.000 €
Begründung zu 14: Der Ansatz für das Leistungsentgelt für Beamte wurde erhöht und an den Ist-Wert des ausgeschütteten Leistungsentgeltes 2013 angepasst.						
15		diverse	Gehaltsabrechnung für die Gemeinden	233.300 € ¹	223.600 € ¹	+ 9.700 €
Begründung zu 15: Der Ansatz wurde bis 2014 anhand der KLR-Zeitenverteilung der einzelnen Mitarbeiter ermittelt. In 2015 fließen erstmalig feste Prozentsätze in die Berechnung mit ein. Im Folgejahr kann es daher nur noch auf Grund von Tarif- bzw. Besoldungserhöhungen zu Steigerungen kommen.						

Anlage 2.3 zum Vorbericht 2015

Stand: 15.01.2015

Nr.	Amt	Konto	Teilhaushalt Produkt	2015	2014	Differenz
16		111041.442900 (tlw.)	Beitrag an den Kommunalen Arbeitgeberverband	3.200 €	3.100 €	+ 100 €
	Begründung zu 16: Der Ansatz wurde an den Ist-Wert 2013 angepasst.					
17		111041.427100 (tlw.)	Betreuung ehemaliger Bediensteter (Nachrufe, Ehrungen, Jubiläen)	5.700 €	7.200 €	- 1.500 €
	Begründung zu 17: Der Ansatz wurde um 1.500 € gemindert. Diese waren im Vorjahr zur Ausrichtung des Ehemaligentreffens eingestellt, das alle drei Jahre stattfindet.					
18		111042.444100 (tlw.)	Eigenschadensversicherung	32.400 €	29.000 €	+ 3.400 €
	Begründung zu 18: Der Beitrag zur Eigenschadensversicherung hat sich um 500 € verringert. Hinzugekommen sind die Bautechnikerhaftpflichtversicherung (2.200 €) und die Strafrechtsschutzversicherung (1.700 €)					
19		diverse	Zentrale Fortbildung des Personals und Ausbildung von Nachwuchskräften	693.200 €	743.800 €	- 50.600 €
	Begründung zu 19: Es nimmt eine Person weniger am All-Lehrgang teil. Es entfallen die Personalaufwendungen, sowie die Lehrgangsgebühren					
20		111042444100 (tlw.)	Freiwillige Leistungen im Bereich Gesundheitsmanagement	10.000 €	10.000 €	+ 0 €
	Begründung zu 20: Hierbei handelt es sich um freiwillige Leistungen im Bereich Gesundheitsmanagement. Ausrichtung Gesundheitstag: 3.500 €, sonstige Maßnahmen (ggf. Erweiterung Betriebssport und Trinkwasserüberprüfungen etc.): 6.500 €					
			Zwischensumme	1.032.700 €	1.061.400 €	- 28.700 €
	Rechnungs- prüfungsamt		Rechnungsprüfung Gemeinden und Verbände			
21		111091.diverse	Rechnungsprüfung Gemeinden, Verzicht auf Gebühren (Jahresabschlussprüfung, Vergabprüfung, Beratung)	280.000 € ¹	140.000 € ¹	+ 140.000 €
	Begründung zu 21: In den Vorjahren wurden die anzusetzenden Prüferstunden geschätzt. Für das Jahr 2015 wurde zur Ermittlung der erforderlichen Prüferstunden die KLR-Auswertung für das Jahr 2013 herangezogen.					
22			Rechnungsprüfung Gemeinden, Prüfung der Konsolidierten Gesamtabschlüsse	10.000 € ¹	0 € ¹	+ 10.000 €
	Begründung zu 22: Die Prüfung konsolidierter Gesamtabschlüsse gem. § 156 Abs. 2 NkomVG konnte erstmals im Jahr 2014 durchgeführt werden.					
23			Jahresabschlussprüfung bei privatrechtlichen Unternehmen, hier: Ergänzungsprüfung gem. §158 NkomVG	5.000 €	0 €	+ 5.000 €
	Begründung zu 23: Während die Prüfung der Jahresabschlüsse der Betriebe der Kommunen gegen Kostenerstattung erfolgt, wird die Ergänzungsprüfung nach Prüfung der Jahresabschlüsse durch einen Wirtschaftsprüfer bisher nicht in Rechnung gestellt.					
			Zwischensumme	295.000 €	140.000 €	+ 155.000 €
	Ordnungsamt		Ordnungs-, Gewerbe- und Jagdangelegenheiten			
24		122101.431800	Volksbund Dt. Kriegsgräberfürsorge	1.100 €	1.100 €	+ 0 €
25		122102.427100 (tlw.)	Kosten für Hegeschau	2.000 €	2.000 €	+ 0 €
26		122102.431700	Zuschuss Wildschutzgebiet Boye	2.600 €	1.300 €	+ 1.300 €
	Begründung zu 26: Erhöhung lt. Vereinbarung über das Wasserwildreservat Entenfang Boye					
27		122102.431700	Zuschuss an Jägerschaft im Landkreis Celle e.V.	10.000 €	10.000 €	+ 0 €
28		122102.471101	Abschreibung der Zuschüsse Schießpark Celler Land der Jägerschaft des Landkreises Celle e.V.	8.300 €	8.300 €	+ 0 €
			Brand- und Katastrophenschutz			
29		126101.427100 (tlw.)	Kreisfeuerwehrtag, sonst. Veranstaltungen	18.000 €	18.000 €	+ 0 €

Anlage 2.3 zum Vorbericht 2015

Stand: 15.01.2015

Nr.	Amt	Konto	Teilhaushalt Produkt	2015	2014	Differenz
30		126101.427100 (tlw.)	Übungen der Kreisfeuerwehr	7.900 €	7.900 €	+ 0 €
31		126101.427100 (tlw.)	Feuerwehrwettkämpfe	1.600 €	1.600 €	+ 0 €
32		126101.427100 (tlw.)	Sachkosten für Ausbildungslehrgänge	1.500 €	1.500 €	+ 0 €
33		126101.431800 (tlw.)	Zuschüsse an übrige Bereiche	1.000 €	1.000 €	+ 0 €
			Ausländerrecht, Integration und Migration			
34		111022.443100	Integration	8.500 €	8.500 €	+ 0 €
			Zwischensumme	62.500 €	61.200 €	+ 1.300 €
	Amt für Veterinär-angelegenheiten und Verbraucherschutz		Veterinärangelegenheiten und Verbraucherschutz			
35		122594.431700	Förderung der Heidschnuckenzucht	3.500 €	3.500 €	+ 0 €
36		122594.431800 (tlw.)	Zuschuss Tierschutzverein	158.100 € ¹	155.000 € ¹	+ 3.100 €
	<u>Begründung zu 36:</u> Die ab 2014 gültige neue Vereinbarung zur Verwahrung von Fundtieren wurde mit einer Dynamisierungsklausel versehen, die eine Steigerung in Höhe der Tarifierhöhungen des öffentlichen Dienstes vorsieht.					
37		122594.431800 (tlw.)	Zuschuss Verbraucherzentrale	5.200 €	5.200 €	+ 0 €
38		122594.431800	Zuschuss bei den Trichinuntersuchungen	8.660 €	8.660 €	+ 0 €
			Zwischensumme	175.460 €	172.360 €	+ 3.100 €
Fachbudget 2 - Bildung, Sport, Zentrale Dienste						
	Amt für Bildung, Sport und Zentrale Dienste		Schulformübergreifende Angelegenheiten			
39		243201.424180	Unterstützung der Essenausgabe in Ganztagschulen	370.000 €	360.000 €	+ 10.000 €
	<u>Begründung zu 39:</u> Erhöhung um 10.000,- €; der Ganztagsbetrieb an den Oberschulen wächst auf, es werden mehr Essen ausgegeben.					
40		243201.427100 (tlw.)	Schulveranstaltungen	5.500 €	5.500 €	+ 0 €
			Schülerbeförderung/ÖPNV			
41		547201.431605	Zuschuss Bürgerbusvereine	25.000 €	0 €	+ 25.000 €
	<u>Begründung zu 41:</u> Bis einschließlich 2013 wurden Zuschüsse an Bürgerbusvereine aus Regionalisierungsmitteln finanziert. Regionalisierungsmittel stehen für eine Förderung der Bürgerbusvereine nicht mehr zur Verfügung. Aus diesem Grund sind kreiseigene Mittel in den Haushalt eingestellt worden.					
			Betrieb Kreismusikschule			
42		Produkt 263201	Kreismusikschule (Zuschussbedarf)	751.600 €	696.200 €	+ 55.400 €
	<u>Begründung zu 42:</u> Das Defizit der Kreismusikschule (Zuschussbedarf) wird voraussichtlich um 55.400 € steigen. Die Erhöhung des Zuschussbedarfs begründet sich im Wesentlichen durch die tariflichen Anpassungen der Personalkosten und durch die Erhöhung der internen Leistungsbeziehung im Bereich Personal.					
			Sportförderung			
43		421201.427100	Förderung des Sports	11.600 €	11.600 €	+ 0 €
44		421201.431700	Zuschüsse an Vereine für Sanierungsmaßnahmen	101.600 €	95.000 €	+ 6.600 €
45		421201.431701	Zuschüsse an Vereine für energetische Sanierungen (ab 2013)	50.000 €	0 €	+ 50.000 €
	<u>Begründung zu 44 und 45:</u> Die zuvor ausschließlich unter 421201.431700 zu findenden Leistungen wurden nun getrennt dargestellt und die Zuschüsse für energetische Sanierungen zusätzlich auf dem Konto 421201.431701 abgebildet. Insgesamt erhöht sich diese freiwillige Leistung um 56.600 € im Vergleich zum Vorjahr. Die Erhöhung resultiert aus Zuschüssen für den Umbau von Pferdeboxen gem. tierschutzrechtlichen Bestimmungen.					
46		421201431800 (tlw.)	Zuschüsse an Verbände und Vereine	3.000 €	3.000 €	+ 0 €
47		421201.431800 (tlw.)	Übungsleiterzuschüsse	153.500 €	153.500 €	+ 0 €
48		421201.431800 (tlw.)	Zuschuss an Kreissportbund für die "Koordinierungsstelle "Sportverein und Ganztagschule" (ab 2014)	20.000 €	20.000 €	+ 0 €

Anlage 2.3 zum Vorbericht 2015

Stand: 15.01.2015

Nr.	Amt	Konto	Teilhaushalt Produkt	2015	2014	Differenz
			Kultur			
49		Produkt 272201	Kreisfahrbücherei (Zuschussbedarf)	321.200 €	315.400 €	+ 5.800 €
	Begründung zu 49: Dienstaufwendungen steigen für Arbeitnehmer aufgrund tarifrechtl. Steigerungen.					
50		252201.427100 (tlw.)	Eigenanteil LK Museumsentwicklungsplan	10.000 €	10.000 €	+ 0 €
51		252201.427100 (tlw.)	Druckkosten für einen Museumsführer	2.200 €	2.200 €	+ 0 €
52		252201.442900	Mitgliedsbeiträge	2.400 €	2.400 €	+ 0 €
53		252201.431200	Zuweisung an Museen	70.500 €	70.500 €	+ 0 €
54		252201.431600	Zuschuss Bomann-Museum	60.000 €	40.000 €	+ 20.000 €
	Begründung zu 54: Der Zuschuss für das Bomann Museum wurde für 2015 auf 60.000 € erhöht. Die Erhöhung erfolgte aufgrund der Bedeutung des Museums für den Landkreis Celle und der Bitte der Stadt Celle, sich mit einem höheren Anteil an den Kosten des Museums zu beteiligen.					
55		252201.431800	Zuschuss Bürgerstiftung f. Projekt Museumsbus f. Schulen	10.000 €	10.000 €	+ 0 €
56		261201.431700	Zuschuss Schlosstheater Celle	1.213.700 € ²	1.159.000 € ²	+ 54.700 €
	Begründung zu 56: Gemäß Vereinbarung zwischen Land Niedersachsen, Verein, Stadt und Landkreis Celle erhöht sich der Zuschuss für den Landkreis Celle um 34.900 € (Personalkostensteigerung). Weitere 15.800 € fallen erstmalig als Aufwendungen für Abschreibungen als Zuschuss zur Modernisierung des Schlosstheaters an.					
57		271201.431800 (tlw.)	Zuschüsse Erwachsenenbildung	5.000 €	5.000 €	+ 0 €
58		271201.442900	Mitgliedsbeitrag Nds. Luth. Volkshochschule Hermannsburg	500 €	500 €	+ 0 €
59		271201.431800 (tlw.)	Zuschuss Volkshochschule Celle	135.000 €	135.000 €	+ 0 €
60		272201.431800	Beitrag Büchereiverband Lüneburg- Stade	14.900 €	14.600 €	+ 300 €
	Begründung zu 60: tarifsteigerungsbedingte Erhöhung					
61		281201.431700	Zuschüsse an private Unternehmen (Musik-/Kulturförd.)	5.000 €	5.000 €	+ 0 €
62		281201.431800	Mitgliedsbeiträge an Heimatverbände	300 €	300 €	+ 0 €
63		281201.442900	Mitgliedsbeiträge i.S. kultur. Angelegenheiten	10.300 €	10.300 €	+ 0 €
64		Produkt 281201	Patenschaft Belgard-Schivelbein (Zuschussbedarf)	8.300 €	4.300 €	+ 4.000 €
	Begründung zu 64: Es entstehen höhere Aufwendungen, da in 2015 ein Heimatkreistreffen stattfindet.					
			Zentrale Dienste			
65		111202.442900	Beiträge an sonstige Vereine	200 €	200 €	+ 0 €
66		111202.428100	Sitzungskosten für Kaffee, Tee, Kuchen, Tischdecken, etc.	18.000 €	18.000 €	+ 0 €
			Zwischensumme	3.379.300 €	3.147.500 €	+ 231.800 €
Fachbudget 3 - Soziales und Gesundheit						
	Sozialamt		Leistungen nach dem SGB XII			
			Aufgaben nach dem Betreuungsgesetz			
67		343001.445700	Zuwendungen an die Betreuungsvereine	41.600 €	40.700 €	+ 900 €
	Begründung zu 67: Der Personalkostenzuschuss erhöht sich analog zur Personalkostensteigerung nach dem TVöD.					
			Förderung von Einrichtungen und karitativen Verbänden			
68		315001.431810	Zuschuss an das Frauenhaus Celle	29.500 €	28.900 €	+ 600 €
	Begründung zu 68: Der Personalkostenzuschuss erhöht sich anhand der vom Land Niedersachsen als zuwendungsfähig anerkannten Personalkosten für zwei hauptberufliche vollzeitbeschäftigte (oder vergleichbar teilzeitbeschäftigte) Fachkräfte.					
69		315001.431801	Zuschüsse, Beiträge Verbände und Vereine	5.000 €	5.000 €	+ 0 €
70		315001.431802	Lebensberatung, Familienbildungsstätte	45.300 €	45.300 €	+ 0 €
71		315001.431700	Freie Wohlfahrtsverbände	48.700 €	48.700 €	+ 0 €
72		315001.431805	Guttempler-Orden	5.600 €	5.600 €	+ 0 €
73		315001.431806	Bahnhofsmision	6.100 €	6.100 €	+ 0 €

Anlage 2.3 zum Vorbericht 2015

Stand: 15.01.2015

Nr.	Amt	Konto	Teilhaushalt Produkt	2015	2014	Differenz
74		315001.431803	Telefonseelsorge Kirchenkreisamt Soltau	4.000 €	4.000 €	+ 0 €
75		315001.431804	Cellesche Aidshilfe	2.400 €	2.400 €	+ 0 €
76		315001.431814	Stiftung Celler Netz	10.000 €	0 €	+ 10.000 €
Begründung zu 76: Erstmals hat die Stiftung Celler Netz einen Zuschuss in Höhe von 10.000 € zur Gestaltung eines Hilfsangebots, welches an den individuellen Bedürfnissen und Wünschen schwerstkranker und sterbender Menschen ausgerichtet ist, erhalten.						
Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz						
77		313001.431200 313001.431700	Zuweisungen an Gemeinden, Gemeindeverbände und private Unternehmen zur Schaffung und Herrichtung von Wohnraum für Flüchtlinge und Asylbewerber	250.000 €	0 €	+ 250.000 €
Begründung zu 77: Im Landkreis Celle sind die kreisangehörigen Kommunen durch Satzung zur Erledigung der Aufgaben nach dem Asylbewerberleistungsgesetz herangezogen worden. Die hohe Zahl an Personen, denen Ansprüche nach dem Asylbewerberleistungsgesetz zustehen, stellt die herangezogenen Kommunen im Landkreis Celle vor immer größere Probleme, angemessenen Wohnraum zur Verfügung zu stellen. Zum Teil sind auf dem freien Wohnungsmarkt keine Wohnungen mehr zu finden bzw. es fallen teure Nebenkosten (Maklergebühren) an. Die Bereitstellung von Wohnungen wird immer mehr zu einer der zentralen Herausforderungen. Ein Aufschieben dieses Problems scheidet naturgemäß aus, denn das erste, was zugewiesene Asylbewerber benötigen, wenn Sie ihren Zuweisungsort erreicht haben, ist ein festes Dach über dem Kopf. Mit Blick auf diese dringende Problematik wird ein kommunales Förderprogramm aufgelegt, mit dem die Schaffung von für Flüchtlinge und Asylbewerber geeigneten Räumlichkeiten gefördert werden soll. Die Gemeinden haben diesen Vorschlag des Landkreises begrüßt. Ein ähnliches, vom Land aufgelegtes, Programm gab es bereits Anfang der neunziger Jahre des letzten Jahrhunderts, das bei den damaligen hohen Zuweisungszahlen erfolgreich genutzt werden konnte. Mit einem Volumen von 500.000 € sollen je hälftig investive Maßnahmen (Ausweisung im Finanzaushalt) und notwendige Instandsetzungsmaßnahmen (Ausweisung im Ergebnishaushalt +250.000 €) gefördert werden. Mit diesem Förderprogramm wird eine langfristige Schaffung und Nutzung von Räumen zum Wohnen und zur Unterbringung erreicht, im Gegensatz zu den kurzfristigen Maßnahmen der Nutzung von Wohncontainern bzw. Turnhallen.						
78		313001.445292	Personalkostenzuschuss für die soziale Betreuung von Asylbewerbern	100.000 €	0 €	+ 100.000 €
79		313001.449100	Freiwillige Rückkehrhilfen für Asylbewerber	5.000 €	0 €	+ 5.000 €
Begründung zu 78 und 79: Die stetige Zunahme der Asylbewerber stellt die kreisangehörigen Gemeinden vor immer größere Probleme, nicht nur hinsichtlich der Unterbringung, sondern auch der Betreuung. Der Kreisausschuss des Landkreises Celle hat daher beschlossen, für die soziale Betreuung von Asylbewerberinnen und Asylbewerbern sowie EU-Flüchtlingen Kreismittel bereit zu stellen. Darüber hinaus werden Mittel zur Unterstützung ausreisewilliger Ausländer bereit gestellt.						
Angebote für Senioren						
80		Produkt 351002	Zuschussbedarf	88.600 €	87.000 €	+ 1.600 €
Begründung zu 80: Der erhöhte Zuschussbedarf ergibt sich aus der Personalkostensteigerung nach TVöD.						
Hilfe zur Pflege - Betrieb des Senioren- und Pflegestützpunktes Niedersachsen (SPN)						
81		315200.445800	Erstattung der Aufwendungen zum Betrieb des SPN	12.000 €	0 €	+ 12.000 €
Begründung zu 81: Nach dem Erlassentwurf der Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung von Beratungsstrukturen für ältere Menschen vom 31.10.2014 fordert das Land Niedersachsen nun eine Eigenbeteiligung der Kommunen in Höhe von mindestens 30 v.H. der zuwendungsfähigen Ausgaben für den Senioren- und Pflegestützpunkt Niedersachsen (SPN). Bei einer Förderung von jährlich 40.000 € für den SPN muss sich der Landkreis Celle mit 12.000 € an den zuwendungsfähigen Ausgaben beteiligen. Der Zuschuss des Landes reduziert sich um diesen Anteil von 40.000 € auf 28.000 €.						
Hilfe zur Pflege - Betrieb eines Pflegestützpunktes						
Zwischensumme				653.800 €	273.700 €	+ 380.100 €
82	Gesundheitsamt	414502.431800	Personalkostenzuschuss f. d. Unterhaltung der Kontakt- u. Informationsberatungsstelle im Selbsthilfebereich (KIBiS) durch den Verein f. Körperbehinderte in Celle	2.500 €	2.500 €	+ 0 €
83		414502.427100	allgemeine Projekte im Tehmenbereich "Prävention"	1.800 €	1.800 €	+ 0 €
84		414502.427100	Anteilsfinanzierung zum Projekt "Gesundheitsregion Celle"	11.100 €	0 €	+ 11.100 €
Begründung zu 84: Eigenanteil, der im Rahmen des Projektes "Gesundheitsregion Celle" entsteht. Das Land fördert dieses Projekt mit ca. 100.000€.						

Anlage 2.3 zum Vorbericht 2015

Stand: 15.01.2015

Nr.	Amt	Konto	Teilhaushalt Produkt	2015	2014	Differenz
85		414502.431800	Zuwendung zum Jugendgesundheitstag	3.000 €	0 €	+ 3.000 €
<u>Begründung zu 85:</u> 2013 finanziert durch BuT Mittel; zwei Jahre Rhythmus-> 2015 wieder im Haushalt des Gesundheitsamtes						
86		414504.427100 (tlw.)	Kindergarten- und Klassen- wettbewerb "Zahngesundheit"	6.750 €	6.750 €	+ 0 €
Zwischensumme				25.150 €	11.050 €	+ 14.100 €
Fachbudget 4 - Jugendhilfe						
Jugendamt			Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Tagespflege			
87		361002.427101	Öffentlichkeitsarbeit Familienbüro	6.000 €	2.000 €	+ 4.000 €
<u>Begründung zu 87 und 103:</u> Die Aufwendungen für die Elternbriefe wurden von Teilhaushalt 1 zu Teilhaushalt 2 verschoben, um eine bessere Aufgabenzugehörigkeit zu gewährleisten.						
Jugendarbeit						
88		362201.427103	Ferienbetreuung	5.000 €	5.000 €	+ 0 €
89		362201.429100	Veranstaltungen und Fortbildungen	3.000 € ¹	3.000 € ¹	+ 0 €
90		362201.431200	Personalkostenzuweisung an Gemeinden für Jugendpfleger	215.000 € ¹	215.000 € ¹	+ 0 €
91		362201.431800	Zuschüsse an Vereine und Verbände	5.000 €	5.000 €	+ 0 €
92		362201.431801	Zuschüsse an Träger der freien Jugendhilfe für Mitarbeiterfortbildung	4.000 €	3.000 €	+ 1.000 €
<u>Begründung zu 92:</u> Eigene Juleica mit Gemeinden zusammen durch den neuen Jugendpfleger, 2014: Nienhagen und Bergen jew. Veranstaltungen						
93		362201.431802	Jugenderholungspflege-maßnahmen	1.900 €	1.500 €	+ 400 €
<u>Begründung zu 93:</u> Es wird mit einer höheren Anzahl an geförderten Maßnahmen in 2015 gerechnet (+400€)						
94		362201.431803	Wandern, Fahrten, Lager	35.000 €	35.000 €	+ 0 €
95		362201.431804	Internationale Jugendbegegnungen	5.000 €	5.000 €	+ 0 €
96		362201.431805	Außerschulische Bildung	8.500 €	14.500 €	- 6.000 €
<u>Begründung zu 96:</u> Die Aufwendungen in Höhe von 6.000 € für die Jugendsondervorstellungen im Schlosstheater Celle fallen weg, der Ansatz wird um diesen Teil gekürzt.						
97		362201.431806	Internationale Sportbegegnungen	4.000 €	4.000 €	+ 0 €
98		362201.431807	Zuschüsse an Sportvereine für Wandern, Fahrten, Lager	7.000 €	7.000 €	+ 0 €
99		362201.442900	Mitgliedsbeiträge	800 €	800 €	+ 0 €
100		362201.444100	Unfalldeckungsschutz	2.500 €	2.500 €	+ 0 €
Spezielle Leistungen der Jugendhilfe						
101		363101.427101	Öffentlichkeitsarbeit Jugendschutz	6.000 €	4.000 €	+ 2.000 €
<u>Begründung zu 101:</u> Erhöhung um 2.000 € für das Projekt Prästo-Fahren ohne Stoff, das zuvor unter 122151.431800 zu finden und dem Straßenverkehrsamt zugeordnet war (siehe Ziffer 105).						
102		363101.427102	Elternbriefe	0 €	4.000 €	- 4.000 €
103		363301.431800	Zuschüsse an übrige Bereiche	117.700 €	88.700 €	+ 29.000 €
<u>Begründung zu 103:</u> Erhöhung des Ansatzes um 2.200€ wegen des Projekts "Ambulante sozialpädagogische Betreuung jugendlicher Straffälliger (PAB)". Zum einen gibt es eine wöchentliche Stundenerhöhung um 2,5 (1.500€) sowie eine im Vorjahr versäumte Anpassung des Ansatzes (700€). Neu hinzu kommen Aufwendungen für das Projekt "Jugend stärken im Quartier" in Bergen (20.000 €) und ein Ansatz in Höhe von 1.000 € für "Brennpunktarbeit". Außerdem wird das niedrigschwellige Jugendhilfeangebot "Schüler helfen Schüler (ShS)" am Standort Flotwedel auf eine Projektfinanzierung umgestellt (19.300 €) (JHA v. 23.09.2014). Die Aufwendungen für die Hausaufgabenhilfe Bergen sinken um 13.500 €.						

Anlage 2.3 zum Vorbericht 2015

Stand: 15.01.2015

Nr.	Amt	Konto	Teilhaushalt Produkt	2015	2014	Differenz
104		363301.442900	sonstige Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	4.300 €	4.000 €	+ 300 €
	Begründung zu 104: Erhöhung um 300 € für den höheren Beitrag an das Deutsche Institut für Jugendhilfe und Familienrecht e.V. (DIJuF), das im Gegenzug einen Online Informationsdienst allen Mitgliedern kostenfrei zur Verfügung stellt.					
105		363902.433100	Pro-Aktiv-Center (PACE)	25.000 €	1.600 €	+ 23.400 €
	Begründung zu 105: Um den Fortbestand von PACE zu sichern, war der Eigenanteil des Landkreises Celle um 23.400 € zu erhöhen.					
			Tageseinrichtungen für Kinder			
106		365001.426100	Öffentlichkeitsarbeit in der Jugendhilfe	1.000 €	1.000 €	+ 0 €
107		365001.429100	Veranstaltungen und Fortbildungen	13.000 €	8.000 €	+ 5.000 €
	Begründung zu 107: Erhöhung um 5.000 € für das Projekt "Griffbereit", bei dem Familien mit Migrationshintergrund im Bereich der deutschen Sprachkompetenz und der Entwicklung von Kleinkindern gefördert werden. Die Anzahl der Gruppen wird erhöht.					
108		365001.431200	Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände für laufende Zwecke	60.000 €	63.800 €	- 3.800 €
	Begründung zu 108: Die Personalkostenförderung des Brückenjahrteams fällt ab 2015 weg, es verbleibt noch die Personalkostenförderung der Familienbüros der kreisangehörigen Gemeinden.					
			Zwischensumme	529.700 €	478.400 €	+ 51.300 €
Fachbudget 5 - Wirtschaft, Bauen, Umwelt und Straßen						
	Straßenverkehrsamt		Straßenverkehrsamt – Verkehrsordnungswidrigkeiten			
109		122151.431800	Zuschuss Straßenverkehrswacht	22.500 €	14.000 €	+ 8.500 €
	Begründung zu 109: Für das Sicherheitstraining der Verkehrswacht wird wieder ein Zuschuss in Höhe von 12.500 € veranschlagt. Der Ansatz wird um 8.500 € erhöht. Zum einen werden 10.000 € für die Durchführung von Fahrsicherheitstrainings für die Angehörigen der Kreisfeuerwehr Celle eingeplant. Zum anderen werden 1.500 € weniger verbraucht. Diese Summe wurde in 2014 für das Präventionsprojekt "prästo - Starkes Fahren ohne Stoff" veranschlagt und wird nun ausschließlich durch das Jugendamt getragen (siehe Ziffer 98).					
			Zwischensumme	22.500 €	14.000 €	+ 8.500 €
	Amt für Wirtschaftsförderung, Bauen und Kreisentwicklung		Denkmalschutz			
110		523601.421200	Unterhaltung von Bodendenkmälern	500 €	500 €	+ 0 €
111		523601.423100	Pacht Kirchkoppel Bergen	400 €	400 €	+ 0 €
			Regionale Raumordnung			
112		511601/429101	Erweiterter Wirtschaftsraum Hannover	4.400 €	4.400 €	+ 0 €
113		511601.429102	Forum Verkehr im neugegründeten Netzwerk Erweiterter Wirtschaftsraum Hannover	1.000 €	1.000 €	+ 0 €
			Bauordnung			
114		521601.442900	Mitgliedsbeitrag Bundesverband f. Wohn- & Stadtentwicklung e.V. (vhw)	300 €	300 €	+ 0 €
			Regionale Wirtschaftsförderung			
115		571601.421200	Neuaufstellung / Reparatur touristischer Hinweisschilder	6.000 €	6.000 €	+ 0 €
116		571601.427101	Existenzgründertage	1.000 €	1.000 €	+ 0 €
117		571601.427101	Sachkosten für das Gründungsnetzwerk Celle	5.000 €	5.000 €	+ 0 €
118		571601.427101	Werbekosten Wirtschaftsförderung	14.000 €	14.000 €	+ 0 €
119		571601.442900	Beitrag zur Metropolregion	3.000 €	3.000 €	+ 0 €
120		571601.431500	Beitrag an die „Lüneburger Heide GmbH“	100.000 €	100.000 €	+ 0 €
	Begründung zu 120: Die Erhöhung des Mitgliedsbeitrages entsteht durch die Übernahme des Anteils der Stadt Celle.					

Anlage 2.3 zum Vorbericht 2015

Stand: 15.01.2015

Nr.	Amt	Konto	Teilhaushalt Produkt	2015	2014	Differenz
121		571601.442905	Beitrag an Firma MCON	17.200 €	17.200 €	+ 0 €
122		571601.442903 (neues Produktkonto)	Beitrag an das "Transferzentrum Elbe- Weser (TZEW)"	30.500 €	15.000 €	+ 15.500 €
	Begründung zu 122: Die Erhöhung des Mitgliedsbeitrages ergibt sich aus der Reduzierung des EU-Interventionssatzes, da lediglich noch 50 % und nicht mehr 75 % gefördert werden.					
123		571601.429100	Gemeinschaftsprojekt Heidschnuckenweg	20.000 €	20.000 €	+ 0 €
124		571601.429102	Aufwendungen für die Außenstelle der Lüneburger Heide GmbH	165.000 €	165.000 €	+ 0 €
125		571601.429103	Internetpflege/Tourismus	10.000 €	4.300 €	+ 5.700 €
	Begründung zu 125: Die Erhöhung des Ansatzes ergibt sich aus dem geplanten Relaunch für die Region Celle Internetseite und die Programmierung des Routings für den Region Celle Navigator.					
126		571601.445201	Anteil des Landkreises an der Koordinierungsstelle Frauen und Wirtschaft	19.500 €	19.500 €	+ 0 €
127		571601.442100	Aufwendungen für ehrenamtliche Tätigkeit	2.500 €	2.500 €	+ 0 €
128		571601.449100	Konversionsmanagement	4.200 €	0 €	+ 4.200 €
	Begründung zu 128: Die Mittel sind für die Kofinanzierung des Landkreises Celle für das Konversionsmanagement eingestellt.					
129		571601.449101	Projekt Fachkräftemangel	15.000 €	0 €	+ 15.000 €
	Begründung zu 129: Für die Umsetzung des im Jahre 2014 begonnenen Projektes mit der Stadt Celle sowie der IHK Lüneburg-Wolfsburg - Geschäftsstelle Celle werden im Bereich Fachkräftemangel 15.000 € benötigt, um dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken.					
			Zwischensumme	419.500 €	379.100 €	+ 40.400 €
	Amt für Umwelt und ländlichen Raum		Natur- und Landschaftsschutz			
130		554661.427100	Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen	6.500 €	0 €	+ 6.500 €
	Begründung zu 130: 4.000 € für die grafische Überarbeitung der Wanderbroschüre im Rahmen der geplanten Neuauflage 2015, 1.500 € für die Neuauflage der Broschüre über das Naturschutzvorhaben Meißendorfer Teiche und 1.000 € Ausbildungskosten für Naturparkführer.					
131		554661.431701	Feuchtwiesenprogramm des Landkreises Celle	16.000 €	16.000 €	+ 0 €
132		554661.442900 (tlw.)	Mitgliedsbeitrag an Verbände und Vereine (Verband dt. Naturparke, Schutzgemeinschaft dt. Wald)	1.800 €	1.800 €	+ 0 €
133		554661.443100 (tlw.)	Informations- und Öffentlichkeitsarbeit	0 €	2.500 €	- 2.500 €
	Begründung zu 133: Der Naturpark Südheide soll 2014 als Qualitätsnaturpark zertifiziert werden (2.500 € einmalige Zertifizierungskosten).					
			Naturpark Südheide			
134		554661.421150	Unterhaltung von Sanitäranlagen	10.000 €	10.000 €	+ 0 €
135		554661.423150	Laufende Zahlungen für angepachtete Heideflächen	15.000 €	15.000 €	+ 0 €
136		554661.431150	Einsatz von Polizeireitern	1.600 €	1.600 €	+ 0 €
137		554661.431850	Zuschuss für die Beweidung der Heideflächen mit Heidschnucken	33.800 €	33.800 €	+ 0 €
			Maßnahmen zum Schutz oberirdischer Gewässer und des Grundwassers			
138		552661.442900	Beiträge an Verbände und Vereine	1.200 €	1.200 €	+ 0 €
			Zwischensumme	85.900 €	81.900 €	+ 4.000 €
Fachbudget 6 - Allgemeine Deckungsmittel						
	Allgemeine Deckungsmittel		Allgemeine Finanzwirtschaft			
139		611901.435200	Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände für laufende Zwecke	66.000 €	0 €	+ 66.000 €
	Begründung zu 139: Gemäß § 8 des Entschuldungshilfevertrages der Gemeinde Südheide hat sich der Landkreis Celle verpflichtet, auf die durch die zusätzlichen Schlüsselzuweisungen erhöhte Kreisumlage für die Dauer von 4 Jahren zu 100% und für weitere 4 Jahre zu 50% zu verzichten. Diese wird der Gemeinde Südheide als Zuweisung in Höhe von 66.000 € zur Verfügung gestellt.					
			Zwischensumme	66.000 €	0 €	+ 66.000 €
Summe				7.663.324 €	6.691.610 €	+ 971.714 €

¹ Freiwillige Leistungen des Landkreises, die aber von den Gemeinden als Pflichtaufgaben zu erfüllen wären.

² gem. Vertrag zwischen dem Land Niedersachsen, der Stadt und dem Landkreis Celle

5.

Ziele



Leitmotiv

„Zukunft gestalten – Bewährtes erhalten“

Leitbild

Orientierung an den Belangen der Bürgerinnen und Bürger

Bei unserer Arbeit stehen die Menschen im Mittelpunkt. Für sie zu arbeiten heißt für uns insbesondere:

- ◆ freundlich und flexibel
- ◆ sachgerecht und schnell
- ◆ individuell und gleichstellungsorientiert
- ◆ verständlich und nachvollziehbar zu handeln

Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wahren bei ihrer dienstlichen Tätigkeit die Interessen der Bürgerinnen und Bürger des Landkreises, soweit es ihnen rechtlich möglich ist.

Wirtschaftlichkeit

Wir sind für eine sparsame und effiziente Verwendung der Haushaltsmittel verantwortlich.

Die optimale Nutzung aller Ressourcen des Landkreises erreichen wir u.a. durch

- ◆ die rationelle Gestaltung der Arbeitsabläufe unter Beachtung der Kosten. Im Mittelpunkt steht dabei unser Bemühen, ein schnelles und gutes Arbeitsergebnis zu erreichen
- ◆ die Investition in die wichtigste Ressource – unser Personal
- ◆ eine konsequente Gleichstellungspolitik, die wir als wichtigen Wettbewerbsfaktor verstehen

Strategische Ziele

- Eine moderne bürgerorientierte Verwaltung mit motivierten, qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern
- Erhalt der Leistungsfähigkeit durch sparsamen Umgang mit Steuermitteln
- Eine attraktive und lebenswerte Region für alle Generationen unter Berücksichtigung des demografischen Wandels schaffen
- Eine nachhaltige ökologische und ökonomische Entwicklung des Lebensraums und Wirtschaftsstandorts fördern

Handlungsfelder

- Bildung
- Familie und Soziales
- Gesundheit und Umwelt
- Wirtschaft
- Bauen und Wohnen
- Sicherheit und Ordnung
- Verwaltungsmodernisierung

Die strategischen Ziele werden um die Handlungsfelder ergänzt und mit wesentlichen Zielen hinterlegt.



Strategische Ziele sind langfristige Oberziele, die für mehrere Jahre gesetzt werden und grundsätzlich auch erreichbar sein sollten.

Die zwölf wesentlichen Ziele der Teilhaushalte sind durch mindestens ein untergeordnetes Produktziel unterstützt. Die Zielerreichung der wesentlichen Ziele der Teilhaushalte wird im Berichtswesen dokumentiert. Die weiteren Ziele der Teilhaushalte werden im Haushaltsplan unter „Ziele für den gesamten Teilhaushalt“ genannt. Hier obliegt die Auswertung der Zielerreichung den einzelnen Ämtern.

Folgende Ziele der Teilhaushalte werden als wesentlich eingestuft und den strategischen Zielen und Handlungsfeldern zugeordnet. Einige wesentliche Ziele werden mehrfach genannt, da sie mehrere strategische Ziele stützen.

Eine moderne bürgerorientierte Verwaltung mit motivierten, qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern	
Wesentliche Ziele der Teilhaushalte	Handlungsfeld
Qualitätssteigerung zur Erhöhung der Effektivität bei der Leistungserbringung der freien Jugendhilfeträger. (TH 04430010000)	Familie und Soziales
Bauanträge werden innerhalb von durchschnittlich 3 Wochen nach Vorlage aller entscheidungserheblichen Unterlagen entschieden. (TH 0560010000)	Bauen und Wohnen
Überarbeitung des Leitbildes und der strategischen Ziele für das Haushaltsjahr 2016. (TH 0190010000)	Verwaltungsmodernisierung

Eine nachhaltige ökologische und ökonomische Entwicklung des Lebensraums und Wirtschaftsstandorts fördern.	
Wesentliche Ziele der Teilhaushalte	Handlungsfeld
Hoheitliche Sicherung der Natura 2000-Gebiete bis 2018 und Erstellung der Maßnahmenplanung bis 2020. (TH 0566030000)	Gesundheit und Umwelt
Bauanträge werden innerhalb von durchschnittlich drei Wochen nach Vorlage aller entscheidungserheblichen Unterlagen entschieden. (TH 0560010000)	Wirtschaft
Beginn des Ausbaus des Breitbandnetzes zur Umsetzung der Inhalte der Netzstrukturplanung des Landkreises Celle. (TH 0560020000)	Wirtschaft

Eine attraktive und lebenswerte Region für alle Generationen unter Berücksichtigung des demografischen Wandels schaffen	
Wesentliche Ziele der Teilhaushalte	Handlungsfeld
Erfolgreiche Neuordnung der Bildungsgänge an der fusionierten BBS sowie Zusammenführung am Standort Altenhagen bis 2020. (TH 0220020000)	Bildung
Förderung einer diskriminierungsfreien Personalauswahl an Auswahlverfahren. (TH 0102010000)	Familie und Soziales
Qualitätssteigerung zur Erhöhung der Effektivität bei der Leistungserbringung der freien Jugendhilfeträger. (TH 04430010000)	Familie und Soziales
Steigerung der Qualität in der Kindertagesbetreuung durch mindestens vier Schulungen des Personals der Kindertagesstätten und der Tagespflege. (TH 04430020000)	Familie und Soziales
Hoheitliche Sicherung der Natura 2000-Gebiete bis 2018 und Erstellung der Maßnahmenplanung bis 2020. (TH 0566030000)	Gesundheit und Umwelt
Erhaltung der Kreisstraßen, damit sie den regelmäßigen Verkehrsbedürfnissen der Nutzer genügen und den Anforderungen an die Verkehrssicherheit und -leichtigkeit entsprechen. Die durchschnittliche Zustandsnote aller Kreisstraßen soll weiterhin besser als 3,0 sein. (TH 0566040000)	Wirtschaft
In 96 % der Notfalleinsätze erreichen die ersten Rettungsmittel den Einsatzort innerhalb von 15 Minuten nach Beginn der Einsatzentscheidung. (TH 0110020000)	Sicherheit und Ordnung
Erhöhung der Verkehrssicherheit u.a. durch Messungen an mit der Polizei abgestimmten Standorten. (TH 0515010000)	Sicherheit und Ordnung

Alle anderen Ziele der Teilhaushalte und die Produktziele werden ausschließlich in den Teilhaushalten dargestellt.

6.

Ertrags- und Aufwandsplan



Landkreis Celle - Haushaltsplan 2015

Ertrags- und Aufwandsplan

Die Ertrags- und Aufwandsarten im Haushaltsplan enthalten die folgenden wesentlichen Kontenarten:

Erträge

1. Steuern und ähnliche Abgaben

Jagdsteuer
Ausgleichsleistungen

2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Schlüsselzuweisungen
Sonstige allgemeine Zuweisungen
Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke
Allgemeine Umlagen
Aufgabenbezogene Leistungsbeteiligungen

3. Auflösungserträge aus Sonderposten

Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen und Investitionszuschüssen

4. Sonstige Transfererträge

Ersatz von sozialen Leistungen außerhalb von Einrichtungen
Ersatz von sozialen Leistungen in Einrichtungen

5. Öffentlich-rechtliche Entgelte

Verwaltungsgebühren
Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte

6. Privatrechtliche Entgelte

Mieten und Pachten
Erträge aus Verkauf
Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte

7. Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Erträge aus Kostenerstattungen, Kostenumlagen

8. Zinsen und ähnliche Finanzerträge

Zinserträge

11. Sonstige ordentliche Erträge

Erstattung von Steuern
Nicht zahlungswirksame ordentliche Erträge

Aufwendungen

13. Aufwendungen für aktives Personal

- Dienstaufwendungen
- Beiträge zu Versorgungskassen
- Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung
- Beihilfen, Unterstützungsleistungen für Beamte und Arbeitnehmer
- Zuführungen zu Pensionsrückstellungen für Beamte und Arbeitnehmer
- Zuführungen zu Beihilferückstellungen für Beamte und Arbeitnehmer
- Zuführung zu Rückstellungen für Altersteilzeit und andere Maßnahmen

14. Aufwendungen für Versorgung

- Versorgungsaufwendungen
- Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung
- Beihilfen, Unterstützungsleistungen für Versorgungsempfänger
- Zuführungen zu Pensionsrückstellungen für Versorgungsempfänger
- Zuführungen zu Beihilferückstellungen für Versorgungsempfänger

15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

- Unterhaltung des unbeweglichen Vermögens
- Unterhaltung des beweglichen Vermögens
- Mieten und Pachten
- Bewirtschaftung der Grundstücke und baulichen Anlagen
- Haltung von Fahrzeugen
- Besondere Aufwendungen für Beschäftigte
- Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen
- Aufwendungen für sonstige Sach- und Dienstleistungen

16. Abschreibungen

- Abschreibungen auf immaterielles Vermögen und Sachvermögen
- Abschreibungen auf Finanzvermögen (uneinbringliche Forderungen)

17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

- Zinsaufwendungen
- Zinsaufwendungen für Liquiditätskredite

18. Transferaufwendungen

- Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke
- Sozialtransferaufwendungen
- Allgemeine Zuweisungen
- Allgemeine Umlagen

19. Sonstige ordentliche Aufwendungen

- Sonstige Personal- und Versorgungsaufwendungen
- Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten
- Geschäftsaufwendungen (z.B. Reisekosten)
- Steuern, Versicherungen, Schadensfälle
- Erstattungen für Aufwendungen von Dritten aus laufender Verwaltungstätigkeit
- Aufgabenbezogene Leistungsbeteiligung von den Gemeinden
- Weitere sonstige Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit

7.

Budgetregeln



Landkreis Celle - Haushaltsplan 2015

Regelungen zur Gestaltung und Bewirtschaftung des Haushaltplanes und der Budgets beim Landkreis Celle

Der Haushaltsplan des Landkreises Celle ist in sechs Fachbudgets gegliedert. Unterhalb der Fachbudgets liegen die Ämterbudgets.

Durch die Bildung von Budgets sind gemäß der §§ 18 – 20 GemHKVO die tatbestandlichen Voraussetzungen der unechten Deckungsfähigkeit (Mehrerträge berechtigen zu Mehraufwendungen), der gegenseitigen Deckungsfähigkeit (alle Aufwandskonten bilden einen Deckungskreis) und der Übertragbarkeit (nicht verausgabte Mittel können ins Folgejahr übertragen werden) grundsätzlich erfüllt. Die Ausgestaltung der Budgettierung beim Landkreis Celle erfolgt im Rahmen dieser Regelung. Die für die Inanspruchnahme der Regelungen der §§ 18 bis 20 GemHKVO nötigen Haushaltsvermerke gelten als erklärt.

Als Bemessungsgrundlage für die Festlegung der Budgets durch die Dezernenten/die Dezernentin dienen die Vorjahresansätze, das Investitionsprogramm, die KLR-Buchungen mit ihrer Verteilung auf die Kostenträger und aktuelle Entwicklungen für das Planjahr.

A) Budgetverantwortung

- (1) Verantwortlich für das Fachbudget ist der Dezernent/die Dezernentin, für das Amtsbudget die zuständige Amtsleitung.
- (2) Die Budgetverantwortlichen bewirtschaften ihre Budgets im Rahmen dieser Richtlinien in eigener Verantwortung.
- (3) Es ist Aufgabe der Budgetverantwortlichen, sich über den Stand und die voraussichtliche Entwicklung ihrer Aufgabenerfüllung im Rahmen des Budgets zu informieren, um bei erkennbaren Abweichungen rechtzeitig steuernd einzugreifen.

B) Budgetunterteilung

- (1) Innerhalb des Amtes besteht die Möglichkeit, das Budget durch Teilbudgets weiter nach unten aufzuteilen. Die Entscheidung, in welchem Umfang und für welche Bereiche eine Budgetunterteilung durch die Bildung von Deckungskreisen erfolgt, obliegt der budgetverantwortlichen Amtsleitung.
- (2) Der Kämmerer obliegt die Plausibilitätskontrolle, ebenso die Einrichtung von Deckungs- und Zweckbindungsvermerken.
- (3) Die Budgetnummern sind 10stellig, um die Budgethierarchie abzubilden. Dabei werden in den ersten 4 Ziffern das Fachbudget und das Amt abgebildet. Die übrigen Ziffern stehen für die Unterbudgets zur Verfügung (Beispiel: Budget 0340xxxxx ist das Fachbudget 3 Soziales und Gesundheit, Amt 40 Sozialamt).

C) Budgetanpassung

- (1) Im Laufe des Haushaltsjahres auftretende Budgetabweichungen sind innerhalb des Budgets aufzufangen (der Fortbildungsansatz sollte nur in Ausnahmefällen herangezogen werden).
- (2) Eine unterjährige Anpassung der Budgets findet nur in begründeten Ausnahmefällen statt, wenn unabweisbare und unvorhersehbare Leistungen erforderlich werden und zuvor alle Ausgleichsmöglichkeiten ausgeschöpft wurden. Hierunter fallen insbesondere wesentliche Veränderungen bei der Produkterbringung oder eine Änderung der Rechtslage und damit verbundene Mehraufwendungen/-auszahlungen oder Mindererträge/-einzahlungen.

D) Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen

- (1) Ein Austausch von Mitteln und Resten des Ergebnishaushaltes zwischen verschiedenen Budgets ist möglich. Der Austausch darf sich nicht verschlechternd auf das Gesamtbudget auswirken.
- (2) Die Amtsleiterin/der Amtsleiter entscheidet über die Leistung eines Mehraufwandes, soweit die Deckung im eigenen Amtsbudget gewährleistet ist.
- (3) Ein Austausch von Mitteln des Ergebnishaushaltes zwischen Amtsbudgets innerhalb eines Fachbudgets ist möglich. Die Entscheidung trifft die zuständige Dezernatsleitung.
- (4) Bei einer Mittelverschiebung zwischen den Fachbudgets findet das Verfahren zur Bewilligung von über- und außerplanmäßigen Aufwendungen gem. den haushaltsrechtlichen Vorschriften Anwendung. Die Entscheidung trifft der Landrat bis zu 40.000 € je Maßnahme, ansonsten beschließt der Kreistag. In Eilfällen entscheidet der Landrat im Einvernehmen mit einem stellvertretenden Landrat.
- (5) Einsparungen bei investiven Maßnahmen aus Resten und Ansätzen dürfen nach den Zuständigkeitsregelungen der Abs. 2 bis 4 nur überplanmäßig zur Deckung verwendet werden. Für außerplanmäßige Investitionen ist ein entsprechender Antrag zu stellen. Auch hier können Mittel nach Satz 1 zur Deckung verwendet werden.
- (6) Die Entscheidung über außerplanmäßige Investitionen trifft bis 40.000 € der Landrat, ansonsten beschließt der Kreistag. In Eilfällen entscheidet der Landrat im Einvernehmen mit einem stellvertretenden Landrat.

D1) Über- und außerplanmäßige Verpflichtungsermächtigungen

- (1) Die Verschiebung von Verpflichtungsermächtigungen auf eine andere Maßnahme bedarf der Zustimmung des Kreistages.

E) Verschiebung von Mitteln vom Ergebnis- in den Finanzhaushalt

- (1) Ansätze für zahlungswirksame Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit in einem Budget können zugunsten von unerheblichen Auszahlungen für Investitions- oder Finanzierungstätigkeit genutzt werden.
- (2) Zahlungswirksame Mehrerträge oder auch nicht verwendete zweckgebundene zahlungswirksame Erträge aus laufender Verwaltungstätigkeit können innerhalb des Budgets für unerhebliche Auszahlungen für Investitions- oder Finanzierungstätigkeit verwendet werden.
- (3) Unerheblich ist eine Auszahlung in diesem Sinne, wenn sie 10.000 € nicht übersteigt. Dabei ist der Kaufpreis für den Vermögensgegenstand ausschlaggebend, nicht die aus lfd. Verwaltungstätigkeit benötigten Mittel.
- (4) Die Übertragung der Mittel ist bei der Kämmerei zu beantragen.
- (5) Die Genehmigung der Übertragung der Mittel erfolgt durch den Landrat.

F) Übertragbarkeit von Haushaltsmitteln

- (1) Ermächtigungen für Auszahlungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen bleiben bis zur Abwicklung der letzten Zahlung für ihren Zweck verfügbar, wenn mit der Investition oder Investitionsförderungsmaßnahme vor Ablauf des übernächsten Haushaltsjahres begonnen wird.
- (2) Ermächtigungen für Aufwendungen und die damit verbundenen Auszahlungen innerhalb eines Budgets sind übertragbar, soweit dies für die Abwicklung des vergangenen Jahres erforderlich ist. Die übertragenen Ermächtigungen bleiben bis längstens ein Jahr nach Schluss des Haushaltsjahres verfügbar.
- (3) Darüber hinaus werden finanzielle Verbesserungen, mit Ausnahme der Schulbudgets, nur übertragen, wenn sie nicht durch eine Änderung der Rechtslage oder andere Einflüsse von außen bestimmt sind (managementbedingte Reste).
- (4) Ausschlaggebend für die Höhe der Genehmigungsfähigkeit der managementbedingten Reste nach Abs. 3 ist die Prognose des Jahresergebnisses. Schließt dieses vo-

raussichtlich positiv ab, sind zusätzlich die Belastungen aus Resten für die Folgejahre zu berücksichtigen. Bei einer dann negativen Prognose können die nach Abs. 3 beantragten Reste in den Schulbudgets nur zu 90 % und in den übrigen Budgets zu maximal 90 % gewährt werden.

- (5) Um managementbedingte Einsparungen und damit anzuerkennende Einflussnahmen auf die Personalmittel der jeweiligen Ämter auf die Nichtbesetzung einer Stelle handelt es sich dann, wenn bei unveränderten Leistungsanforderungen bewusst auf eine sofortige Ausschreibung und Neubesetzung verzichtet wird. Personalkosteneinsparungen für einen begrenzten Zeitraum von bis zu drei Monaten gelten nicht als von den Ämtern beeinflusste Ergebnisverbesserungen, weil sich die Notwendigkeit der Überbrückung derart kurzer Zeiträume auf Grund von Urlaubsansprüchen, Krankheitszeiten, Sonderurlaub usw. zwangsläufig immer ergibt.
- (6) Die Übertragung der eingesparten Mittel ist bei der Kämmerei zu beantragen. Die Entscheidung trifft der Landrat.
- (7) Die Aufwendungen und Auszahlungen nach § 13 GemHKVO (Verfügungsmittel) sind von dieser Regelung ausgenommen.
- (8) Nicht verausgabte Haushaltsmittel bei einzelnen Konten bis zu einer Höhe von 100,00 € werden nicht übertragen (Bagatellgrenze).
- (9) Mehrerträge bzw. Mehreinzahlungen und Minderaufwendungen bzw. Minderauszahlungen durch nichtmanagementbedingte Abweichungen kommen der zentralen Finanzwirtschaft zugute.

G) Budgetierung der Personalaufwendungen

- (1) Alle vom Landkreis Celle zu zahlenden Personalaufwendungen sind in die Budgetierung einzubeziehen.
- (2) Die Budgetansätze sind entsprechend dem aktuellen Stellenbesetzungsplan zu ermitteln.
- (3) Die tatsächlichen Einsparungen errechnen sich aus der Differenz der eingesparten Personalaufwendungen zu den ggf. erhöhten Sachaufwendungen.
- (4) Die Budgetbereiche erhalten zum Halbjahresbericht bzw. im Rahmen der Haushaltsplanung eine Prognose der Bezüge des jeweiligen Budgetzeitraums vom Amt für Steuerung und Personal.
- (5) Bei Personalverschiebungen werden die damit verbundenen Haushaltsmittel (Personalaufwendungen und Personalauszahlungen) vom abgebenden Amt zum aufnehmenden Amt verlagert.

H) Berichtswesen

- (1) In einem Halbjahresbericht erhalten der Landrat bzw. der Kreistag eine Übersicht über die Entwicklung der Budgets. Die Budgetverantwortlichen berichten über den aktuellen Stand der den Budgets zugrunde liegenden Kennzahlen und der Haushaltsansätze. Es wird eine Prognose auf die voraussichtliche Einhaltung der Budgets zum Jahresende erstellt und die möglichen Ursachen für zu erwartende Abweichungen von den Ansätzen und den messbaren Zielen erläutert.
- (2) Der Landrat und der Kreistag erhalten quartalsweise eine Übersicht über die Erträge und Aufwendungen bzw. Einzahlungen und Auszahlungen je Amtsbudget.

Auszüge aus der Gemeindehaushalts- und Kassenverordnung (GemHKVO)

§ 18 GemHKVO Zweckbindung

(1) Erträge sind auf die Verwendung für bestimmte Aufwendungen beschränkt, soweit dafür eine rechtliche Verpflichtung besteht. Wenn eine Beschränkung wegen des sachlichen Zusammenhangs geboten ist, darf eine Zweckbindung auch über Satz 1 hinaus durch Haushaltsvermerk vorgenommen werden. Zweckgebundene Mehrerträge dürfen für entsprechende Mehraufwendungen verwendet werden, wenn entsprechende Einzahlungen vorhanden sind. Es kann durch Haushaltsvermerk bestimmt werden, dass Mindererträge bei einzelnen Haushaltsansätzen zur Verringerung von Aufwendungen bei bestimmten Haushaltsansätzen führen müssen. Mehraufwendungen nach Satz 3 gelten nicht als über- oder außerplanmäßig.

(2) Absatz 1 gilt für Zweckbindungen bei Einzahlungen und Auszahlungen entsprechend.

§ 19 GemHKVO Deckungsfähigkeit

(1) Ansätze für Aufwendungen einschließlich der Haushaltsreste innerhalb eines Budgets sind gegenseitig deckungsfähig, wenn im Haushaltsplan nichts anderes bestimmt wird.

(2) Ansätze für Aufwendungen einschließlich der Haushaltsreste, die nicht nach Absatz 1 deckungsfähig sind, können für einseitig oder gegenseitig deckungsfähig erklärt werden, wenn sie in einem sachlichen Zusammenhang stehen.

(3) Die Absätze 1 und 2 gelten für die Auszahlungsansätze im Finanzhaushalt und für Verpflichtungsermächtigungen entsprechend.

(4) Ansätze für zahlungswirksame Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit in einem Budget können zugunsten von unerheblichen Auszahlungen für Investitions- oder Finanzierungstätigkeit innerhalb des Budgets als einseitig deckungsfähig erklärt werden. Mit der Inanspruchnahme wird zugleich der den Auszahlungen nach Satz 1 entsprechende Aufwandsansatz in Höhe der Auszahlung gesperrt. Es kann bei Ertragsansätzen in einem Budget auch durch Haushaltsvermerk bestimmt werden, dass zahlungswirksame Mehrerträge oder auch nicht verwendete zweckgebundene zahlungswirksame Erträge aus laufender Verwaltungstätigkeit für unerhebliche Auszahlungen innerhalb des Budgets für Investitions- oder Finanzierungstätigkeit verwendet werden dürfen. Es wird durch die Haushaltsüberwachung sichergestellt, dass die Mehrerträge oder die nicht verwendeten zweckgebundenen Erträge nach Satz 3 für weitere Deckungszwecke nicht mehr herangezogen werden können.

(5) Bei Deckungsfähigkeit nach den Absätzen 1 bis 3 können die deckungsberechtigten Ansätze für Aufwendungen, die Ansätze für die damit verbundenen Auszahlungen und die Ansätze für Verpflichtungsermächtigungen zu Lasten der deckungspflichtigen Ansätze erhöht werden. Bei Haushaltsresten kann entsprechend verfahren werden.

(6) Die Planabweichungen nach den Absätzen 1 bis 4 gelten nicht als überplanmäßig.

§ 20 GemHKVO Übertragbarkeit

(1) Ermächtigungen für Auszahlungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen bleiben bis zur Abwicklung der letzten Zahlung für ihren Zweck verfügbar, wenn mit der Investition oder Investitionsförderungsmaßnahme vor Ablauf des übernächsten Haushaltsjahres begonnen wird. Dies gilt auch für über- und außerplanmäßig bewilligte Ermächtigungen.

(2) Ermächtigungen für Aufwendungen und die damit verbundenen Auszahlungen innerhalb eines Budgets sind übertragbar, wenn im Haushaltsplan nichts anderes bestimmt wird. Außerhalb eines Budgets können Ansätze für Aufwendungen und die damit verbundenen Auszahlungen ganz oder teilweise für übertragbar erklärt werden. Die übertragenen Ermächtigungen bleiben bis längstens ein Jahr nach Schluss des Haushaltsjahres verfügbar.

(3) Ermächtigungen zu überplanmäßigen oder außerplanmäßigen Aufwendungen und den damit verbundenen Auszahlungen bleiben bis zum Ende des auf das Haushaltsjahr folgenden Jahres verfügbar. Das Gleiche gilt für Ermächtigungen für Aufwendungen und Auszahlungen, die nicht für übertragbar erklärt worden sind, soweit sie in unmittelbarem Zusammenhang mit Ermächtigungen zu überplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen nach Satz 1 in Anspruch genommen worden sind.

(4) Bei zweckgebundenen Erträgen und Einzahlungen nach § 18 bleiben die Ermächtigungen für die entsprechenden Aufwendungen und Auszahlungen bis zur Abwicklung der letzten Zahlung für ihren Zweck verfügbar.

(5) Die Ermächtigungen für Aufwendungen und Auszahlungen dürfen nur in der erforderlichen Höhe übertragen werden. Die Gründe für die Übertragung sind im Rechenschaftsbericht darzulegen; die für die Haushaltswirtschaft der Gemeinde unwesentlichen Beträge können zusammengefasst dargestellt und begründet werden. § 43 bleibt unberührt.

8.

Gesamtbudget

Gesamt- verwaltung



Landkreis Celle - Haushaltsplan 2015



Gesamtbudget	0000000000	Gesamtverwaltung
Verantwortliche/r		Herr Wiswe

Ergebnishaushalt

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
	€	€	€	€	€	€
	1	2	3	4	5	6
Ordentliche Erträge						
1. Steuern und ähnliche Abgaben	2.857.395,78	3.243.000	3.570.700	3.607.100	3.643.800	3.681.000
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	142.609.104,35	148.311.000	148.147.100	151.960.500	156.157.400	160.406.300
3. Auflösungserträge aus Sonderposten	7.833.828,75	7.001.200	7.103.100	6.888.600	6.477.900	6.266.500
4. sonstige Transfererträge	7.218.203,52	6.734.300	5.270.000	5.353.300	5.438.000	5.523.800
5. öffentlich-rechtliche Entgelte	12.186.009,09	13.186.600	13.906.500	14.033.500	14.262.600	14.359.400
6. privatrechtliche Entgelte	654.011,93	435.800	434.900	457.200	1.314.800	1.334.400
7. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	71.407.897,89	76.329.300	78.088.300	79.696.600	81.674.700	82.960.700
8. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	3.541.087,15	2.557.400	3.563.000	2.811.300	2.708.600	2.712.600
9. aktivierte Eigenleistungen	389.841,43	244.000	204.100	219.100	219.100	219.100
10. Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
11. sonstige ordentliche Erträge	5.053.428,68	3.769.600	3.355.400	3.405.400	3.459.800	3.514.800
12. = Summe ordentliche Erträge	253.750.808,57	261.812.200	263.643.100	268.432.600	275.356.700	280.978.600
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	40.195.560,35	40.229.400	42.643.300	43.234.700	43.677.600	44.162.500
14. Aufwendungen für Versorgung	0,00	0	0	0	0	0
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	24.081.201,50	27.968.400	26.007.800	27.549.900	27.886.700	28.048.700
16. Abschreibungen	13.758.239,98	13.505.300	14.458.700	14.478.700	14.786.300	14.066.300
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	4.230.661,29	5.197.900	4.703.200	5.281.200	5.756.000	6.027.400
18. Transferaufwendungen	98.774.023,26	101.659.000	108.451.400	109.691.100	111.063.300	112.481.100
19. Sonstige ordentliche Aufwendungen	65.555.667,89	65.022.400	67.374.100	67.794.300	68.393.000	69.018.700
20. Überschuss gem. § 15 Abs. 5 GemHKVO	0,00	8.229.800	4.600	402.700	3.793.800	7.173.900
21. = Summe ordentliche Aufwendungen	246.595.354,27	261.812.200	263.643.100	268.432.600	275.356.700	280.978.600
22. ordentliches Ergebnis (Summe ordentliche Erträge abzüglich Summe ordentliche Aufwendungen ohne Zeile 20)	7.155.454,30	8.229.800	4.600	402.700	3.793.800	7.173.900
23. außerordentliche Erträge	962.482,52	123.000	11.000	16.000	13.000	12.000



Gesamtbudget	0000000000	Gesamtverwaltung
Verantwortliche/r		Herr Wiswe

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
	€	€	€	€	€	€
	1	2	3	4	5	6
24. außerordentliche Aufwendungen	295.264,85	2.000	0	0	0	0
25. Überschuss gem. § 15 Abs. 6 GemHKVO	0,00	121.000	11.000	16.000	13.000	12.000
26. = Summe aus Zeile 24 und 25	295.264,85	123.000	11.000	16.000	13.000	12.000
27. außerordentliches Ergebnis (außerordentliche Erträge abzüglich außerordentliche Aufwendungen ohne Zeile 25)	667.217,67	121.000	11.000	16.000	13.000	12.000
28. Jahresergebnis (Saldo aus dem ordentlichen und dem außerordentlichen Ergebnis) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	7.822.671,97	8.350.800	15.600	418.700	3.806.800	7.185.900
29. Summe der Jahresfehlbeträge aus Vorjahren gem. § 2 Abs. 6 GemHKVO	0,00	0	0	0	0	0

Gesamtbudget 0000000000
Verantwortliche/rGesamtverwaltung
Herr Wiswe

Finanzhaushalt

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	VE	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
	€	€	€	€	€	€	€
	1	2	3	4	5	6	7
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
1. Steuern und ähnliche Abgaben	2.857.125,43	3.243.000	3.570.700	0	3.607.100	3.643.800	3.681.000
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	142.451.213,85	148.556.700	148.377.100	0	152.194.000	156.394.500	160.647.000
3. sonstige Transfereinzahlungen	6.107.525,97	5.679.800	3.700.400	0	3.759.800	3.820.000	3.880.800
4. öffentlich-rechtliche Entgelte	11.498.934,60	13.186.600	13.906.500	0	14.033.500	14.262.600	14.359.400
5. privatrechtliche Entgelte	683.281,67	435.800	434.900	0	457.200	1.314.800	1.334.400
6. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	72.123.516,07	76.328.800	78.087.700	0	79.696.000	81.674.000	82.959.900
7. Zinsen und ähnliche Einzahlungen	5.474.942,68	2.557.400	3.563.000	0	2.811.300	2.708.600	2.712.600
8. Einzahlungen aus der Veräußerung geringwertiger Vermögensgegenstände	7.200,00	0	500	0	500	500	500
9. sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	2.589.937,42	2.701.900	2.621.600	0	2.658.300	2.699.300	2.740.900
10. = Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	243.793.677,69	252.690.000	254.262.400	0	259.217.700	266.518.100	272.316.500
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
11. Auszahlungen für aktives Personal	34.007.635,10	37.081.700	38.999.500	0	39.325.100	39.724.300	39.062.100
12. Auszahlungen für Versorgung	0,00	0	0	0	0	0	0
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen und für geringwertige Vermögensgegenstände	23.282.411,47	27.968.400	26.007.800	0	27.549.900	27.886.700	28.048.700
14. Zinsen und ähnliche Auszahlungen	4.116.836,35	5.197.900	4.703.200	0	5.281.200	5.756.000	6.027.400
15. Transferauszahlungen	98.755.870,04	101.904.600	108.681.300	0	109.923.300	111.297.900	112.718.100
16. Sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	67.407.303,81	65.089.700	66.596.600	0	67.009.100	67.600.000	68.217.800
17. = Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	227.570.056,77	237.242.300	244.988.400	0	249.088.600	252.264.900	254.074.100

Gesamtbudget 0000000000
Verantwortliche/rGesamtverwaltung
Herr Wiswe

Einzahlungs- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	VE	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
		€	€	€	€	€	€	€
		1	2	3	4	5	6	7
18.	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Summe der Einzahlungen abzüglich Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit)	16.223.620,92	15.447.700	9.274.000	0	10.129.100	14.253.200	18.242.400
	Einzahlungen für Investitionstätigkeit							
19.	Zuwendungen für Investitionstätigkeit	2.165.612,89	3.474.200	1.514.500	0	2.327.800	2.671.000	2.169.000
20.	Beiträge u.ä. Entgelte für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0
21.	Veräußerung von Sachvermögen	26.995,18	10.000	2.000	0	5.000	5.000	5.000
22.	Veräußerung von Finanzvermögensanlagen	0,00	0	0	0	6.600	264.000	264.000
23.	sonstige Investitionstätigkeit	98.005,05	90.000	80.000	0	85.000	80.000	80.000
24.	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit	2.290.613,12	3.574.200	1.596.500	0	2.424.400	3.020.000	2.518.000
	Auszahlungen für Investitionstätigkeit							
25.	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	2.588.033,49	3.490.500	17.283.300	0	818.500	833.300	837.300
26.	Baumaßnahmen	11.881.886,80	11.425.100	13.340.900	20.652.000	22.277.000	21.736.000	12.410.000
27.	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	4.652.232,54	4.032.600	3.861.400	500.000	3.889.000	3.532.100	3.026.000
28.	Erwerb von Finanzvermögensanlagen	21.105,96	21.500	21.700	0	21.700	21.700	21.700
29.	Aktivierbare Zuwendungen	3.752.652,87	3.899.200	3.667.900	3.800.000	3.063.400	3.084.700	3.101.900
30.	Sonstige Investitionstätigkeit	614.099,24	0	0	0	0	0	0
31.	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	23.510.010,90	22.868.900	38.175.200	24.952.000	30.069.600	29.207.800	19.396.900
32.	Saldo aus Investitionstätigkeit (Summe Einzahlungen abzüglich Summe Auszahlungen für Investitionstätigkeit)	-21.219.397,78	-19.294.700	-36.578.700	-24.952.000	-27.645.200	-26.187.800	-16.878.900



Gesamtbudget 0000000000
Verantwortliche/r

Gesamtverwaltung
Herr Wiswe

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2013 €	Ansatz 2014 €	Ansatz 2015 €	VE €	Planung 2016 €	Planung 2017 €	Planung 2018 €
	1	2	3	4	5	6	7
33. Finanzierungsmittel- Überschuss/- Fehlbetrag (Summe Zeile 18 und 32)	-4.995.776,86	-3.847.000	-27.304.700	-24.952.000	-17.516.100	-11.934.600	1.363.500
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit							
34. Einzahlungen; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	25.605.300,00	33.110.700	36.449.800	0	24.523.200	25.019.200	11.406.100
35. Auszahlungen; Tilgung von Krediten und Rückzahlung von inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	9.431.019,88	20.029.000	8.662.500	0	6.759.100	11.371.300	10.147.600
36. Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Saldo aus Zeile 34 und 35)	16.174.280,12	13.081.700	27.787.300	0	17.764.100	13.647.900	1.258.500
37. Summe der Salden aus Zeile 33 und 36	11.178.503,26	9.234.700	482.600	-24.952.000	248.000	1.713.300	2.622.000
38. voraussichtlicher Bestand an Zahlungsmitteln am Anfang des Haushaltsjahres	2.341.069,09	4.554.706,90	13.789.406,90	0	14.272.006,90	14.520.006,90	16.233.306,90
39. voraussichtlicher Bestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres	4.554.706,90	13.789.406,90	14.272.006,90	0	14.520.006,90	16.233.306,90	18.855.306,90

9.

Fachbudget 1

Steuerung und Ordnung



Landkreis Celle - Haushaltsplan 2015



Fachbudget	0100000000	Steuerung und Ordnung
Verantwortliche/r		Herr Cordioli

Teilergebnishaushalt

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2013 €	Ansatz 2014 €	Ansatz 2015 €	Planung 2016 €	Planung 2017 €	Planung 2018 €
	1	2	3	4	5	6
Ordentliche Erträge						
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	23.518,93	7.500	7.800	8.000	8.200	8.400
3. Auflösungserträge aus Sonderposten	1.373.528,16	662.700	688.800	628.800	608.600	588.200
5. öffentlich-rechtliche Entgelte	7.923.870,52	9.085.900	9.727.400	9.825.700	9.999.900	10.036.000
6. privatrechtliche Entgelte	113.579,16	105.600	107.300	118.200	113.700	121.600
7. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	391.283,93	459.800	356.100	361.500	388.100	383.200
8. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	21.097,16	21.500	21.700	22.100	22.500	22.900
11. sonstige ordentliche Erträge	1.480.028,40	732.700	557.200	562.900	572.400	581.900
12. = Summe ordentliche Erträge	11.326.906,26	11.075.700	11.466.300	11.527.200	11.713.400	11.742.200
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	14.438.056,22	13.425.500	15.181.100	15.405.000	15.532.700	15.695.700
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	7.277.349,47	7.988.300	8.198.400	8.293.400	8.334.600	8.466.700
16. Abschreibungen	1.124.940,93	1.318.400	1.452.000	1.308.000	1.317.800	872.500
18. Transferaufwendungen	178.840,45	224.400	228.800	231.400	234.000	236.600
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	2.235.847,75	2.731.700	2.728.100	2.815.600	2.804.800	2.764.700
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	25.255.034,82	25.688.300	27.788.400	28.053.400	28.223.900	28.036.200
21. = ordentliches Ergebnis (Summe ordentliche Erträge abzüglich Summe ordentliche Aufwendungen)	-13.928.128,56	-14.612.600	-16.322.100	-16.526.200	-16.510.500	-16.294.000
22. außerordentliche Erträge	67.505,69	0	1.000	1.000	1.000	1.000
23. außerordentliche Aufwendungen	10.279,41	2.000	0	0	0	0
24. = außerordentliches Ergebnis (außerordentliche Erträge abzüglich außerordentliche Aufwendungen)	57.226,28	-2.000	1.000	1.000	1.000	1.000
25. Jahresergebnis (Saldo aus dem ordentlichen und dem außerordentlichen Ergebnis) Überschuss (+)/Fehlbetrag(-)	-13.870.902,28	-14.614.600	-16.321.100	-16.525.200	-16.509.500	-16.293.000
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	440.893,60	471.400	571.500	576.400	581.300	586.300
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	435.952,42	485.500	578.100	583.000	587.900	592.900



Fachbudget	0100000000	Steuerung und Ordnung
Verantwortliche/r		Herr Cordioli

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2013 €	Ansatz 2014 €	Ansatz 2015 €	Planung 2016 €	Planung 2017 €	Planung 2018 €
		1	2	3	4	5	6
28.	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	4.941,18	-14.100	-6.600	-6.600	-6.600	-6.600
29.	Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-13.865.961,10	-14.628.700	-16.327.700	-16.531.800	-16.516.100	-16.299.600



Fachbudget	0100000000	Steuerung und Ordnung
Verantwortliche/r		Herr Cordioli

Teilfinanzhaushalt

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	VE	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
	€	€	€	€	€	€	€
	1	2	3	4	5	6	7
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	156.325,57	253.200	237.800	0	241.500	245.300	249.100
4. öffentlich-rechtliche Entgelte	7.302.838,67	9.085.900	9.727.400	0	9.825.700	9.999.900	10.036.000
5. privatrechtliche Entgelte	143.205,03	105.600	107.300	0	118.200	113.700	121.600
6. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	368.603,79	459.800	356.100	0	361.500	388.100	383.200
7. Zinsen und ähnliche Einzahlungen	27.511,38	21.500	21.700	0	22.100	22.500	22.900
8. Einzahlungen aus der Veräußerung geringwertiger Vermögensgegenstände	0,00	0	500	0	500	500	500
9. sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	209.468,50	167.300	149.500	0	148.500	151.300	154.100
10. = Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	8.207.952,94	10.093.300	10.600.300	0	10.718.000	10.921.300	10.967.400
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
11. Auszahlungen für aktives Personal	10.862.713,23	11.655.600	12.970.800	0	13.172.500	13.277.000	13.416.500
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen und für geringwertige Vermögensgegenstände	7.354.739,05	7.988.300	8.198.400	0	8.293.400	8.334.600	8.466.700
15. Transferauszahlungen	242.670,32	470.000	458.700	0	463.600	468.600	473.600
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	2.136.325,34	2.775.700	2.728.100	0	2.815.600	2.804.800	2.764.600
17. = Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	20.596.447,94	22.889.600	24.356.000	0	24.745.100	24.885.000	25.121.400
18. Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-12.388.495,00	-12.796.300	-13.755.700	0	-14.027.100	-13.963.700	-14.154.000
Einzahlungen für Investitionstätigkeit							
19. Zuwendungen für Investitionstätigkeit	339.798,70	213.700	243.200	0	231.500	231.500	231.500
21. Veräußerung von Sachvermögen	789,15	0	0	0	0	0	0
24. = Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	340.587,85	213.700	243.200	0	231.500	231.500	231.500
Auszahlungen für Investitionstätigkeit							
25. Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	133.335,76	0	0	0	0	0	0
27. Erwerb von beweglichem Sachvermögen	842.815,14	1.050.900	847.500	0	918.700	888.700	628.700
28. Erwerb von Finanzvermögensanlagen	21.097,16	21.500	21.700	0	21.700	21.700	21.700
29. Aktivierbare Zuwendungen	503.454,44	220.300	230.000	0	198.000	198.000	198.000
31. = Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	1.500.702,50	1.292.700	1.099.200	0	1.138.400	1.108.400	848.400



Fachbudget	010000000	Steuerung und Ordnung
Verantwortliche/r		Herr Cordioli

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2013 €	Ansatz 2014 €	Ansatz 2015 €	VE €	Planung 2016 €	Planung 2017 €	Planung 2018 €
	1	2	3	4	5	6	7
32. Saldo aus Investitionstätigkeit (Summe Einzahlungen abzüglich Summe Auszahlungen für Investitionstätigkeit)	-1.160.114,65	-1.079.000	-856.000	0	-906.900	-876.900	-616.900
33. Finanzierungsmittel- Überschuss/-Fehlbetrag Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	-13.548.609,65	-13.875.300	-14.611.700	0	-14.934.000	-14.840.600	-14.770.900
37. Finanzmittelveränderung (Summe Zeile 33 und 36)	-13.548.609,65	-13.875.300	-14.611.700	0	-14.934.000	-14.840.600	-14.770.900



Fachbudget	0100000000	Steuerung und Ordnung
Amt	0101000000	Landratsbüro
Teilhaushalt	0101010000	Verwaltungsleitung, Kommunale Zusammenarbeit, Kommunalaufsicht, Zentrale Vergabestelle, Wahlen
Verantwortliche/r		Herr Wiswe/Herr Cordioli

Aufgabenbereich

Beschreibung	<p>Der Teilhaushalt umfasst die Produkte Verwaltungsleitung, Kommunale Zusammenarbeit, Kommunalaufsicht, Submission und Vergaben (Zentrale Vergabestelle) sowie Wahlen.</p> <p>Für die Produkte Verwaltungsleitung sowie Kommunale Zusammenarbeit ist Herr Wiswe, für die übrigen Herr Cordioli verantwortlich.</p>
Produktbereiche	11,12
Produktgruppen	111,121
Stellenanteile	<p>Beamte: 8,40 (Vj. 7,40)</p> <p>Beschäftigte: 3,52 (Vj. 3,52)</p>
Erläuterungen	<p>Teilergebnishaushalt</p> <p>zu Ziffer 6:</p> <p>Beinhaltet die geschätzten Erträge aus Erstattungen von Reisekosten für den Landrat 500 €, Abführungen des Landrates 13.400 €, Selbstbeteiligung NStGB-Fahrt 150 € sowie Erträge aus Vergaben 14.000 € (+ 12.000 €). Die Erhöhung der Erträge ergibt sich aus der aufgrund gesetzlicher Änderungen größeren Zahl öffentlicher Ausschreibungen und der damit verbundenen Anforderungen von Vergabeunterlagen sowie der Übernahme der Aufgabe der Zentralen Vergabestelle (ZVS) für die kreisangehörigen Gemeinden (ohne die Stadt Celle).</p> <p>zu Ziffer 7:</p> <p>Im Jahr 2015 findet voraussichtlich keine Wahl statt.</p> <p>zu Ziffer 11:</p> <p>Die Berechnung der Erträge aus der Auflösung der Pensions- und Beihilferückstellung sowie die Zuführung (Ziffer 13) erfolgt je Teilhaushalt im Verhältnis zu den Gesamtpersonalaufwendungen für Beamte.</p> <p>zu Ziffer 13:</p> <p>Enthalten sind die Aufwendungen für die Einrichtung einer zusätzlichen Stelle für die ZVS (+ 37.900 €). Weiter sind wegen der Neubewertung einer Stelle Mehraufwendungen entsprechend der Stellenplanung zu berücksichtigen.</p> <p>zu Ziffer 15:</p> <p>Beinhaltet die Aufwendungen für Aus- und Fortbildung des Landratsbüros und der Verwaltungsleitung einschließlich Vorzimmer 4.000 € (+ einmalig 1.000 € wegen der Einrichtung einer neuen Stelle in der ZVS) und für das in der ZVS verwendete ARRIBA-Programm 600 €.</p> <p>zu Ziffer 19:</p> <p>Enthalten sind die Verfügungsmittel des Landrats 6.200 €, Geschäftsaufwendungen (Fernmeldegebühren, Reisekosten, Beschaffungen) 18.600 € (+ 2.100 € für die neue Aufgabe ZVS für die Gemeinden), die jährliche Umlage des Niedersächsischen Landkreistages 83.300 € (+ 2.500 €) und Mitgliedsbeiträge für die Freiherr-vom-Stein-Gesellschaft e. V., das Niedersächsische Studieninstitut für Kommunalverwaltung, die Europa-Union und die Deutsch-Finnische Gesellschaft, zus. 800 €, sowie die Telekommunikationsaufwendungen für einen Telearbeitsplatz 200 €.</p> <p>Für das Jahr 2015 sind keine Aufwendungen für die Vorbereitung und Durchführung von Wahlen einzuplanen.</p>



Fachbudget	0100000000	Steuerung und Ordnung
Amt	0101000000	Landratsbüro
Teilhaushalt	0101010000	Verwaltungsleitung, Kommunale Zusammenarbeit, Kommunalaufsicht, Zentrale Vergabestelle, Wahlen
Verantwortliche/r		Herr Wiswe/Herr Cordioli

Strategische Ziele ➤ Eine moderne bürgerorientierte Verwaltung mit motivierten, qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern

Ziele des
Teilhaushalts

Zuständiger Personalausschuss
Ausschuss



Fachbudget	010000000	Steuerung und Ordnung
Amt	010100000	Landratsbüro
Teilhaushalt	010101000	Verwaltungsleitung, Kommunale Zusammenarbeit, Kommunalaufsicht, Zentrale Vergabestelle, Wahlen
Verantwortliche/r		Herr Wiswe/Herr Cordioli

Teilergebnishaushalt

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
	€	€	€	€	€	€
	1	2	3	4	5	6
Ordentliche Erträge						
6. privatrechtliche Entgelte	16.631,98	16.000	28.000	28.000	28.000	28.000
7. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	16.534,88	3.200	0	0	21.000	5.500
11. sonstige ordentliche Erträge	186.995,64	54.600	59.400	60.300	61.300	62.300
12. = Summe ordentliche Erträge	220.162,50	73.800	87.400	88.300	110.300	95.800
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	1.482.506,36	1.177.500	1.357.700	1.402.900	1.418.200	1.433.600
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.195,60	3.600	4.600	4.000	4.100	4.200
16. Abschreibungen	61,68	100	100	100	100	100
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	122.347,70	271.000	109.100	227.000	131.900	117.400
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	1.607.111,34	1.452.200	1.471.500	1.634.000	1.554.300	1.555.300
21. = ordentliches Ergebnis (Summe ordentliche Erträge abzüglich Summe ordentliche Aufwendungen)	-1.386.948,84	-1.378.400	-1.384.100	-1.545.700	-1.444.000	-1.459.500
25. Jahresergebnis (Saldo aus dem ordentlichen und dem außerordentlichen Ergebnis) Überschuss (+)/Fehlbetrag(-)	-1.386.948,84	-1.378.400	-1.384.100	-1.545.700	-1.444.000	-1.459.500
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-1.386.948,84	-1.378.400	-1.384.100	-1.545.700	-1.444.000	-1.459.500



Fachbudget	010000000	Steuerung und Ordnung
Amt	010100000	Landratsbüro
Teilhaushalt	010101000	Verwaltungsleitung, Kommunale Zusammenarbeit, Kommunalaufsicht, Zentrale Vergabestelle, Wahlen
Verantwortliche/r		Herr Wiswe/Herr Cordioli

Teilfinanzhaushalt

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	VE	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
	€	€	€	€	€	€	€
	1	2	3	4	5	6	7
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
5. privatrechtliche Entgelte	16.316,98	16.000	28.000	0	28.000	28.000	28.000
6. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2.196,12	3.200	0	0	0	21.000	5.500
10. = Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	18.513,10	19.200	28.000	0	28.000	49.000	33.500
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
11. Auszahlungen für aktives Personal	954.160,66	958.300	1.093.100	0	1.132.900	1.145.400	1.158.000
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen und für geringwertige Vermögensgegenstände	2.195,60	3.600	4.600	0	4.000	4.100	4.200
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	118.140,45	271.000	109.100	0	227.000	131.900	117.400
17. = Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.074.496,71	1.232.900	1.206.800	0	1.363.900	1.281.400	1.279.600
18. Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-1.055.983,61	-1.213.700	-1.178.800	0	-1.335.900	-1.232.400	-1.246.100
Einzahlungen für Investitionstätigkeit							
Auszahlungen für Investitionstätigkeit							
33. Finanzierungsmittel-Überschuss/-Fehlbetrag	-1.055.983,61	-1.213.700	-1.178.800	0	-1.335.900	-1.232.400	-1.246.100
37. Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	-1.055.983,61	-1.213.700	-1.178.800	0	-1.335.900	-1.232.400	-1.246.100
37. Finanzmittelveränderung (Summe Zeile 33 und 36)	-1.055.983,61	-1.213.700	-1.178.800	0	-1.335.900	-1.232.400	-1.246.100



Fachbudget	0100000000	Steuerung und Ordnung
Amt	0101000000	Landratsbüro
Teilhaushalt	0101010000	Verwaltungsleitung, Kommunale Zusammenarbeit, Kommunalaufsicht, Zentrale Vergabestelle, Wahlen
Verantwortliche/r		Herr Wiswe/Herr Cordioli

Produktbeschreibungen

Produkt	0101020000	Verwaltungsleitung		
Produktbeschreibung				
Leitung der Kreisverwaltung Celle.				
Erläuterungen				
Dieses Produkt ist im Zuschussbedarf des Teilergebnishaushaltes (1.384.100 €) mit einem Anteil von etwa 1.136.300 € enthalten.				
Die Verwaltungsleitung gestaltet die Grundzüge und gewährleistet eine effektive und gute Verwaltung.				
Ziele				
Die Kreisverwaltung handelt nach dem Leitmotiv "Zukunft gestalten - Bewährtes erhalten".				
Produkt	0101040000	Kommunalaufsicht		
Produktbeschreibung				
Beratung der Kommunen, Stiftungen und Verbände sowie die Überwachung und Prüfung der Rechtmäßigkeit von Entscheidungen dieser Institutionen einschließlich der Anwendung kommunalaufsichtlicher Mittel. Genehmigung und Versagung genehmigungspflichtiger Maßnahmen sowie die Rechtmäßigkeitsprüfung anzeigepflichtiger Vorgänge nach dem Nds. Kommunalverfassungsgesetz.				
Erläuterungen				
Dieses Produkt ist im Zuschussbedarf des Teilergebnishaushaltes (1.384.100 €) mit einem Anteil von etwa 68.400 € enthalten.				
Die Kommunalaufsicht schützt die Gemeinden in ihren Rechten und sichert die Erfüllung ihrer Pflichten. Sie stellt sicher, dass die Gemeinden die geltenden Gesetze beachten. Die Aufsicht soll so gehandhabt werden, dass die Entschlusskraft und die Verantwortungsfreude nicht beeinträchtigt werden. Die Kommunalaufsicht nimmt ihre Aufgaben entsprechend den gesetzlichen Vorgaben wahr. Dazu gehört auch, dass sie die Gemeinden berät und unterstützt.				
Der Kennzahlenvergleich Kommunalaufsicht wurde vom Niedersächsischen Landkreistag eingestellt.				
Die Stiftungsaufsicht stellt sicher, dass die Stiftungsgelder entsprechend dem Stiftungszweck verwandt werden. Der Landkreis Celle beaufsichtigt drei Stiftungen.				
Ziele				
Anfragen und Beschwerden werden innerhalb der verabredeten Zeit bearbeitet bzw. beantwortet.				
Die Stiftungen sind entsprechend den gesetzlichen Vorschriften zu beaufsichtigen.				
Aufgabe der Kommunalaufsicht ist es, dass die Gemeinden ihre Auftragsvergaben entsprechend den gesetzlichen Vorschriften abwickeln.				
Kennzahlen	Plan 2015	Plan 2014	Stand 30.06.2014	Ist 2013
Anzahl der Eingaben und Beschwerden	50,00	50,00	28,00	51,00
davon innerhalb der verabredeten Zeit je Einzelfall bearbeitet	50,00	50,00	28,00	51,00
Anzahl der Beratungen	250,00	250,00	130,00	249,00



Fachbudget	010000000	Steuerung und Ordnung
Amt	010100000	Landratsbüro
Teilhaushalt	010101000	Verwaltungsleitung, Kommunale Zusammenarbeit, Kommunalaufsicht, Zentrale Vergabestelle, Wahlen
Verantwortliche/r		Herr Wiswe/Herr Cordioli

Produkt	010105000	Wahlen
<u>Produktbeschreibung</u>		
Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung von Wahlen.		
<u>Erläuterungen</u>		
Im Jahr 2015 findet voraussichtlich keine Wahl statt.		
<u>Ziele</u>		
Produkt	010108000	Kommunale Zusammenarbeit und interne Aufgaben
<u>Produktbeschreibung</u>		
Zusammenarbeit zwischen Kreistag und Landrat. Zusammenarbeit mit den Kommunalen Spitzenverbänden und anderen kommunalen Organisationen, Koordinierung der Zusammenarbeit mit dem externen Datenschutzbeauftragten.		
<u>Erläuterungen</u>		
Dieses Produkt ist im Zuschussbedarf des Teilergebnishaushaltes (1.384.100 €) mit einem Anteil von etwa 116.500 € enthalten.		
Eine reibungslose Zusammenarbeit zwischen Kreistag, Kreisausschuss und Landrat ist die Grundlage für eine gemeinsame erfolgreiche Arbeit.		
Zu den Aufgaben gehört ferner die gute Zusammenarbeit mit den Kommunalen Spitzenverbänden – insbesondere mit dem Niedersächsischen Landkreistag (NLT). Dabei ist besonders hervorzuheben die Arbeit des NLT als zentraler Ansprechpartner der Landesregierung für die die Landkreise betreffenden Aufgaben. Der NLT finanziert sich aus einer jährlichen Umlage.		
<u>Ziele</u>		
Eine gute Zusammenarbeit mit dem Kreistag und seinen Ausschüssen aufgrund der gesetzlichen und satzungsrechtlichen Regelungen ist zu gewährleisten. Die Zusammenarbeit mit den kommunalen Spitzenverbänden, anderen Landkreisen und Organisationen ist zu pflegen.		
Produkt	010111000	Submission und Vergaben
<u>Produktbeschreibung</u>		
Zentrale Vergabestelle für die gesamte Kreisverwaltung und die kreisangehörigen Gemeinden (ohne die Stadt Celle).		
<u>Erläuterungen</u>		
Dieses Produkt ist im Zuschussbedarf des Teilergebnishaushaltes (1.384.100 €) mit einem Anteil von etwa 62.900 € enthalten.		
Das Produkt ist zur Abwicklung der formalen Bestandteile von öffentlichen und beschränkten Ausschreibungen gemäß des Niedersächsischen Gesetzes zur Sicherung von Tariftreue und Wettbewerb bei der Vergabe öffentlicher Aufträge (Niedersächsisches Tariftreue- und Vergabegesetz – NTVergG), der Vergabe- und Vertragsordnung für Leistungen (VOL) und der Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen (VOB) eingerichtet. Freihändige Vergaben werden von den Fachämtern und den Gemeinden durchgeführt.		
<u>Ziele</u>		
Rechtssichere Vergabeverfahren. Die zentrale Erledigung dieser Aufgabe stellt die Qualität und Wirtschaftlichkeit der Verfahren sicher, da im öffentlichen Vergabewesen eine Vielzahl von Rechtsvorschriften anzuwenden ist. Die mit der Durchführung von Vergabeverfahren betrauten Mitarbeiter der Kreisverwaltung und der Gemeinden werden über die grundsätzlichen Inhalte und Problematiken dieser Verfahren informiert.		



Fachbudget	0100000000	Steuerung und Ordnung
Amt	0101000000	Landratsbüro
Teilhaushalt	0101010000	Verwaltungsleitung, Kommunale Zusammenarbeit, Kommunalaufsicht, Zentrale Vergabestelle, Wahlen
Verantwortliche/r		Herr Wiswe/Herr Cordioli

<u>Kennzahlen</u>	Plan 2015	Plan 2014	Stand 30.06.2014	Ist 2013
Anzahl der Vergaben VOL (Landkreis)	15,00	15,00	7,00	22,00
Anzahl der Vergaben VOB (Landkreis)	120,00	75,00	67,00	113,00
Anzahl der Vergaben ohne erfolgreiche Beschwerden (Landkreis)	135,00	90,00	74,00	135,00
Anzahl der Vergaben VOL (Gemeinden) (neu ab 2015)	15,00	0,00	0,00	0,00
Anzahl der Vergaben VOB (Gemeinden) (neu ab 2015)	120,00	0,00	0,00	0,00
Anzahl der Vergaben ohne erfolgreiche Beschwerden (Gemeinden) (neu ab 2015)	135,00	0,00	0,00	0,00



Fachbudget	0100000000	Steuerung und Ordnung
Amt	0101000000	Landratsbüro
Teilhaushalt	0101020000	Kreistag, Sitzungsdienst, Öffentlichkeitsarbeit und Repräsentationen
Verantwortliche/r		Herr Wiswe

Aufgabenbereich

Beschreibung	Der Teilhaushalt umfasst die Produkte Kreistag, Ausschüsse und Sitzungsdienst sowie Repräsentationen, Veranstaltungen und Öffentlichkeitsarbeit.
Produktbereiche	11
Produktgruppen	111
Stellenanteile	Beamte: 2,60 (Vj. 2,60) Beschäftigte: 1,98 (Vj. 1,98)
Erläuterungen	<p>Teilergebnishaushalt</p> <p>zu Ziffer 6: Beinhaltet die Erträge aus dem Verkauf von Landkreis-Büchern 200 € und -Werbeartikeln 200 €, für eine jährlich stattfindende NStGB-Fahrt sowie ein Kreistagsessen, zusammen ca. 1.300 €. Im Jahr 2015 findet kein Sommertreffen statt (-9.200 €).</p> <p>zu Ziffer 11: Die Berechnung der Erträge aus der Auflösung der Pensions- und Beihilferückstellung, sowie die Zuführung (Ziffer 13) erfolgt je Teilhaushalt im Verhältnis zu den Gesamtpersonalaufwendungen für Beamte.</p> <p>zu Ziffer 13: Neben den Veränderungen bei der Zuführung zur Pensions- und Beihilferückstellung ergeben sich Mehraufwendungen aus der Tarifierhöhung für Beschäftigte und aus einer Beförderung.</p> <p>zu Ziffer 15: Veranschlagt sind hier Aufwendungen für Aus- und Fortbildung 2.000 € und die Softwarepflege für das ALLRIS-Programm 5.100 €.</p> <p>Weiter sind enthalten Aufwendungen in Höhe von zusammen 46.700 € (- 18.300 €), darunter für die Beschaffung von Porzellangedecken für Ehe- und Altersjubiläen 28.000 € (+ 2.000 €, Erhöhung infolge Mehrbedarfs und allgemeiner Preissteigerungen), allgemeine Repräsentation 8.400 €, Begrüßungsgeld für Wandergesellen 300 € (- 300 €), den gemeinsamen Neujahrsempfang mit der Stadt Celle 4.000 €, Geschenke zu Weihnachten für die Soldaten aus dem Landkreis Celle im Auslandseinsatz 2.000 €, die Partnerschaft mit Tuusula 2.000 € sowie für den im Jahr 2015 im jährlichen Wechsel mit dem Umweltpreis zu vergebenden Kulturpreis 2.000 €. Im Jahr 2015 findet kein Sommertreffen statt (- 20.000 €).</p> <p>Schließlich sind hier auch allgemeine Aufwendungen im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit enthalten 5.000 €.</p> <p>zu Ziffer 19: Beinhaltet Aufwendungen für Abgeordnetenentschädigungen 351.500 € (+ 3.000 €, einmalige Erhöhung wegen der Einführung der elektronischen Kreistagsarbeit), sonstige Kosten für Kreistag und Ausschüsse (NStGB-Fahrt, amtl. Bekanntmachungen sowie ein Kreistagsessen) 5.700 €, Geschäftsausgaben 6.300 €, Unfall- und Haftpflichtversicherung der Abgeordneten 6.300 € sowie kommunalpolitische Fortbildung und Geschäftsführung der Fraktionen 18.000 €.</p>

Teilfinanzhaushalt



Fachbudget	0100000000	Steuerung und Ordnung
Amt	0101000000	Landratsbüro
Teilhaushalt	0101020000	Kreistag, Sitzungsdienst, Öffentlichkeitsarbeit und Repräsentationen
Verantwortliche/r		Herr Wiswe

zu Ziffer 27:

Ersatzbeschaffung für eine abgeschriebene Spiegelreflexkamera der Pressestelle.

Strategische Ziele ➤ Eine moderne bürgerorientierte Verwaltung mit motivierten, qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern

Ziele des Teilhaushalts ➤ Erstellung der Entwürfe der Protokolle des Kreisausschusses und des Kreistags innerhalb von zehn Arbeitstagen nach der Sitzung.

Zuständiger Ausschuss Personalausschuss



Fachbudget	0100000000	Steuerung und Ordnung
Amt	0101000000	Landratsbüro
Teilhaushalt	0101020000	Kreistag, Sitzungsdienst, Öffentlichkeitsarbeit und Repräsentationen
Verantwortliche/r		Herr Wiswe

Teilergebnishaushalt

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2013 €	Ansatz 2014 €	Ansatz 2015 €	Planung 2016 €	Planung 2017 €	Planung 2018 €
		1	2	3	4	5	6
Ordentliche Erträge							
6.	privatrechtliche Entgelte	1.457,00	10.900	1.700	10.900	4.700	10.900
11.	sonstige ordentliche Erträge	38.049,35	11.900	10.700	10.900	11.100	11.300
12.	= Summe ordentliche Erträge	39.506,35	22.800	12.400	21.800	15.800	22.200
Ordentliche Aufwendungen							
13.	Aufwendungen für aktives Personal	373.702,69	325.200	327.100	333.800	338.100	342.400
15.	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	62.784,55	77.100	58.800	79.400	60.000	80.500
16.	Abschreibungen	388,82	200	400	200	200	200
19.	sonstige ordentliche Aufwendungen	346.623,67	384.800	387.800	388.900	408.100	397.200
20.	= Summe ordentliche Aufwendungen	783.499,73	787.300	774.100	802.300	806.400	820.300
21.	= ordentliches Ergebnis (Summe ordentliche Erträge abzüglich Summe ordentliche Aufwendungen)	-743.993,38	-764.500	-761.700	-780.500	-790.600	-798.100
25.	Jahresergebnis (Saldo aus dem ordentlichen und dem außerordentlichen Ergebnis) Überschuss (+)/Fehlbetrag(-)	-743.993,38	-764.500	-761.700	-780.500	-790.600	-798.100
29.	Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-743.993,38	-764.500	-761.700	-780.500	-790.600	-798.100



Fachbudget	0100000000	Steuerung und Ordnung
Amt	0101000000	Landratsbüro
Teilhaushalt	0101020000	Kreistag, Sitzungsdienst, Öffentlichkeitsarbeit und Repräsentationen
Verantwortliche/r		Herr Wiswe

Teilfinanzhaushalt

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	VE	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
	€	€	€	€	€	€	€
	1	2	3	4	5	6	7
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
5. privatrechtliche Entgelte	1.637,00	10.900	1.700	0	10.900	4.700	10.900
10. = Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.637,00	10.900	1.700	0	10.900	4.700	10.900
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
11. Auszahlungen für aktives Personal	265.355,69	277.300	279.200	0	284.800	288.500	292.200
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen und für geringwertige Vermögensgegenstände	67.733,80	77.100	58.800	0	79.400	60.000	80.500
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	379.291,12	384.800	387.800	0	388.900	408.100	397.200
17. = Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	712.380,61	739.200	725.800	0	753.100	756.600	769.900
18. Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-710.743,61	-728.300	-724.100	0	-742.200	-751.900	-759.000
Einzahlungen für Investitionstätigkeit							
Auszahlungen für Investitionstätigkeit							
27. Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0,00	0	800	0	0	0	0
31. = Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	0,00	0	800	0	0	0	0
32. Saldo aus Investitionstätigkeit (Summe Einzahlungen abzüglich Summe Auszahlungen für Investitionstätigkeit)	0,00	0	-800	0	0	0	0
33. Finanzierungsmittel-Überschuss/-Fehlbetrag	-710.743,61	-728.300	-724.900	0	-742.200	-751.900	-759.000
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit							
37. Finanzmittelveränderung (Summe Zeile 33 und 36)	-710.743,61	-728.300	-724.900	0	-742.200	-751.900	-759.000



Fachbudget	0100000000	Steuerung und Ordnung
Amt	0101000000	Landratsbüro
Teilhaushalt	0101020000	Kreistag, Sitzungsdienst, Öffentlichkeitsarbeit und Repräsentationen
Verantwortliche/r		Herr Wiswe

Produktbeschreibungen

Produkt	0101030000	Repräsentation, Veranstaltungen und Öffentlichkeitsarbeit
Produktbeschreibung		
<p>Vorbereitung und Durchführung von Repräsentationen und Veranstaltungen. Information der Öffentlichkeit. Herausgabe von Presseinformationen und anderen Publikationen. Herausgabe des Amtsblattes für den Landkreis Celle und der kreisverwaltungsinternen Hausmitteilungen.</p>		
Erläuterungen		
<p>Dieses Produkt ist im Zuschussbedarf des Teilergebnishaushaltes (761.700 €) mit einem Anteil von etwa 194.200 € enthalten.</p> <p>Die Repräsentationsaufgaben werden durch das Landratsbüro, die Vorzimmer des Landrates und der Dezernate vorbereitet. Zu diesem Produkt gehört u. a. auch die Überreichung von Ehrenamtskarten.</p> <p>Die Pressestelle informiert über alle Angelegenheiten der Kreisverwaltung und des Kreistages, die für die Öffentlichkeit von Interesse und Bedeutung sind. Dazu gibt sie Informationen an die Medien und Behörden weiter. Darüber hinaus erhalten die politischen Gremien des Kreistages, die Bundes- und Landtagsabgeordneten sowie kreisangehörige Städte und Gemeinden alle wichtigen Informationen.</p> <p>Anfragen zu aktuellen oder speziell sachgebietsbezogenen Themen von örtlichen und überörtlichen Medien wie Tageszeitungen, Zeitschriften, Rundfunk und Fernsehen – je nach Aktualität auch aus dem Ausland – werden mündlich oder schriftlich in Absprache mit dem Landrat und den Dezernenten beantwortet. In diesem Zusammenhang werden Pressemitteilungen erstellt, Interviews gegeben, Pressegespräche und Pressekonferenzen organisiert, sowie Publikationen, Informationsschriften, Reden und Grußworte verfasst. Die Pressestelle leistet für Rundfunk- und Fernsehübertragungen die maßgeblichen Hilfestellungen.</p> <p>Der Landkreis gibt als Pflichtaufgabe ein Amtsblatt heraus. In ihm werden u. a. Satzungen des Landkreises, seiner Gemeinden und Zweckverbände veröffentlicht.</p>		
Ziele		
<p>Unterstützung des Landrates bei der Wahrnehmung der ihm nach dem Nds. Kommunalverfassungsgesetz (NKomVG) obliegenden repräsentativen Vertretung des Landkreises.</p> <p>Die Pressestelle informiert mit Pressemitteilungen über die Arbeit der Kreisverwaltung. Der Informationsanspruch der Öffentlichkeit ist zu erfüllen. Die Arbeit des Landkreises als modernes Dienstleistungsunternehmen ist darzustellen. Der schnelle Service bei Presseanfragen ist aufrecht zu erhalten und recherchierende Medienvertreter sind umfassend zu betreuen.</p> <p>Die Pressestelle gibt regelmäßig Hausmitteilungen heraus.</p>		
Kennzahlen	Plan 2015	Plan 2014 Stand 30.06.2014 Ist 2013
Anzahl der herausgegebenen Presseinfos	100,00	100,00 53,00 100,00
Anzahl der herausgegebenen Hausmitteilungen	12,00	12,00 6,00 16,00
Produkt	0101090000	Kreistag, Ausschüsse und Sitzungsdienst
Produktbeschreibung		
<p>Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung von Sitzungen des Kreistages, des Kreisausschusses und der Fachausschüsse. Dazu gehören auch die Abrechnung der Aufwandsentschädigungen, Sitzungsgelder usw. der Kreistagsabgeordneten und die Abrechnung der Fraktionszuschüsse sowie die Pflege des Sitzungsdienstprogramms.</p>		



Fachbudget	0100000000	Steuerung und Ordnung
Amt	0101000000	Landratsbüro
Teilhaushalt	0101020000	Kreistag, Sitzungsdienst, Öffentlichkeitsarbeit und Repräsentationen
Verantwortliche/r		Herr Wiswe

Erläuterungen

Dieses Produkt ist im Zuschussbedarf des Teilergebnishaushaltes (761.700 €) mit einem Anteil von etwa 567.500 € enthalten.

Ziele

Vorlage der Protokollentwürfe des Kreisausschusses und des Kreistags bei den Dezernenten innerhalb von zehn Arbeitstagen nach der Sitzung.

<u>Kennzahlen</u>	Plan 2015	Plan 2014	Stand 30.06.2014	Ist 2013
Anzahl der Protokolle KA und KT	15,00	15,00	6,00	15,00
davon innerhalb der vorgegebenen Frist von 7 Werktagen rechtzeitig vorgelegt (bis einschl. 2014)	15,00	15,00	3,00	15,00
davon innerhalb einer Frist von 10 Arbeitstagen rechtzeitig vorgelegt (neu ab 2015)	15,00	0,00	0,00	0,00



Fachbudget	0100000000	Steuerung und Ordnung
Amt	0102000000	Gleichstellungsbeauftragte
Teilhaushalt	0102010000	Frauenförderung/Gleichstellungsarbeit
Verantwortliche/r		Frau Lawin

Aufgabenbereich

Beschreibung	Förderung der Gleichberechtigung von Frauen und Männern
Produktbereiche	11
Produktgruppen	111
Stellenanteile	Beamte: 0 (Vj. 0) Beschäftigte: 1,602 (Vj. 1,602)
Erläuterungen	<p>Teilergebnishaushalt</p> <p>zu Ziffer 6: Erträge aus Verkauf der in Kommission gegebenen Bücher, sowie Erträge aus dem Verkauf der Frauenkalender 2015.</p> <p>zu Ziffer 7: Durch Vereinbarung zwischen dem Landkreis Celle und dem Zweckverband Abfallwirtschaft Celle wird die Arbeit der Gleichstellungsbeauftragten für die Aufgabenwahrnehmung für den Zweckverband mit 2,5 Wochenstunden vergütet.</p> <p>zu Ziffer 13: Die Steigerungen ergeben sich aus tarifvertraglichen Anpassungen.</p> <p>zu Ziffer 15: Fortbildungskosten für die Gleichstellungsbeauftragte und ihrer Mitarbeiterin, 1.000 €.</p> <p>zu Ziffer 19: Veranstaltungskosten für Frauenförderung/Gleichstellungsarbeit, für Beschaffungs-, Telefon- und Reisekosten. Darin enthalten sind auch Zuschüsse in Höhe von 5.000 € für den „Neuen Start ...“ sowie die Unterstützung der verschiedenen Arbeitskreise und gleichstellungsorientierten Kooperationsprojekte.</p>
Strategische Ziele	➤ Eine attraktive und lebenswerte Region für alle Generationen unter Berücksichtigung des demografischen Wandels schaffen
Ziele des Teilhaushalts	➤ Förderung einer diskriminierungsfreien Personalauswahl durch Beteiligung an Auswahlverfahren.
Zuständiger Ausschuss	Personalausschuss



Fachbudget	0100000000	Steuerung und Ordnung
Amt	0102000000	Gleichstellungsbeauftragte
Teilhaushalt	0102010000	Frauenförderung/Gleichstellungsarbeit
Verantwortliche/r		Frau Lawin

Teilergebnishaushalt

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
		€	€	€	€	€	€
		1	2	3	4	5	6
Ordentliche Erträge							
6.	privatrechtliche Entgelte	426,30	300	400	500	600	700
7.	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	3.900	4.200	4.300	4.400	4.500
12.	= Summe ordentliche Erträge	426,30	4.200	4.600	4.800	5.000	5.200
Ordentliche Aufwendungen							
13.	Aufwendungen für aktives Personal	83.997,36	88.800	97.500	98.600	99.700	100.800
15.	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	425,18	1.000	1.000	1.100	1.200	1.300
19.	sonstige ordentliche Aufwendungen	22.749,06	27.400	27.400	27.700	28.000	28.300
20.	= Summe ordentliche Aufwendungen	107.171,60	117.200	125.900	127.400	128.900	130.400
21.	= ordentliches Ergebnis (Summe ordentliche Erträge abzüglich Summe ordentliche Aufwendungen)	-106.745,30	-113.000	-121.300	-122.600	-123.900	-125.200
25.	Jahresergebnis (Saldo aus dem ordentlichen und dem außerordentlichen Ergebnis) Überschuss (+)/Fehlbetrag(-)	-106.745,30	-113.000	-121.300	-122.600	-123.900	-125.200
29.	Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-106.745,30	-113.000	-121.300	-122.600	-123.900	-125.200



Fachbudget	0100000000	Steuerung und Ordnung
Amt	0102000000	Gleichstellungsbeauftragte
Teilhaushalt	0102010000	Frauenförderung/Gleichstellungsarbeit
Verantwortliche/r		Frau Lawin

Teilfinanzhaushalt

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	VE	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
	€	€	€	€	€	€	€
	1	2	3	4	5	6	7
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
5. privatrechtliche Entgelte	326,30	300	400	0	500	600	700
6. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	3.900	4.200	0	4.300	4.400	4.500
10. = Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	326,30	4.200	4.600	0	4.800	5.000	5.200
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
11. Auszahlungen für aktives Personal	83.997,36	88.800	97.500	0	98.600	99.700	100.800
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen und für geringwertige Vermögensgegenstände	425,18	1.000	1.000	0	1.100	1.200	1.300
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	22.749,06	27.400	27.400	0	27.700	28.000	28.300
17. = Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	107.171,60	117.200	125.900	0	127.400	128.900	130.400
18. Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-106.845,30	-113.000	-121.300	0	-122.600	-123.900	-125.200
Einzahlungen für Investitionstätigkeit							
Auszahlungen für Investitionstätigkeit							
33. Finanzierungsmittel-Über- schuss/-Fehlbetrag	-106.845,30	-113.000	-121.300	0	-122.600	-123.900	-125.200
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit							
37. Finanzmittelveränderung (Summe Zeile 33 und 36)	-106.845,30	-113.000	-121.300	0	-122.600	-123.900	-125.200



Fachbudget	0100000000	Steuerung und Ordnung
Amt	0102000000	Gleichstellungsbeauftragte
Teilhaushalt	0102010000	Frauenförderung/Gleichstellungsarbeit
Verantwortliche/r		Frau Lawin

Produktbeschreibungen

Produkt	0102020000	Frauenförderung/Gleichstellungsarbeit		
Produktbeschreibung				
Die Gleichstellungsbeauftragte wirkt an allen Vorhaben, Entscheidungen und Programmen mit, die Auswirkungen auf die Gleichberechtigung der Geschlechter und die Anerkennung der gleichwertigen Stellung von Frauen und Männern in der Gesellschaft haben.				
Erläuterungen				
Der Zuschussbedarf des Teilergebnishaushaltes (121.300 €) entspricht dem Zuschussbedarf dieses Produktes.				
Ziele				
- Förderung einer diskriminierungsfreien Personalauswahl durch Beteiligung an Auswahlverfahren.				
Kennzahlen	Plan 2015	Plan 2014	Stand 30.06.2014	Ist 2013
Anzahl Vorträge und Veranstaltungen	20,00	20,00	13,00	30,00
Anzahl Veröffentlichungen	20,00	20,00	14,00	23,00
Anzahl interner Maßnahmen	10,00	10,00	11,00	19,00
Anzahl eigener Initiativen der GB	10,00	10,00	7,00	17,00



Fachbudget	0100000000	Steuerung und Ordnung
Amt	0103000000	Amt für Informationsverarbeitung
Teilhaushalt	0103010000	Amt für Informationsverarbeitung
Verantwortliche/r		Herr Cordioli

Aufgabenbereich

Beschreibung	Das Amt für Informationsverarbeitung ist für den Einsatz und den Betrieb der Informationstechnik (IT) in der Kreisverwaltung und den Verwaltungen der kreisangehörigen Gemeinden verantwortlich.
Produktbereiche	11
Produktgruppen	111
Stellenanteile	Beamte: 4,88 (Vj. 4,88) Beschäftigte: 8,98 (Vj. 9,11)
Erläuterungen	Der Landkreis Celle betreibt ein leistungsfähiges Rechenzentrum (RZ), an das alle kreisangehörigen Städte und Gemeinden über Datenleitungen angeschlossen sind. Darüber hinaus bestehen für den Datenaustausch Leitungsverbindungen zu den Landes- und Bundesbehörden.

Im Rahmen der interkommunalen Zusammenarbeit nutzen alle kreisangehörigen Kommunen die gemeinsam ausgewählten und vom Landkreis Celle zur Verfügung gestellten strategischen Anwendungs-Verfahren für die Bereiche Neues Kommunales Rechnungswesen (NKR), Personalwesen, Einwohnerwesen, Allgemeine Sozialhilfe, Wahlauswertungen, Bürokommunikations-Verfahren (Office) sowie den Zugang zum Internet mit allen erforderlichen Sicherheitseinrichtungen.

Teilergebnishaushalt

zu Ziffer 3:

Der Ansatz ergibt sich aus der Auflösung eines Sonderpostens für die Förderung der Ausstattung eines Arbeitsplatzes für Sehbehinderte durch Landesmittel.

Zu Ziffer 6:

Die Einnahmen durch privatrechtliche Entgelte wurden bisher irrtümlich als ordentliche Erträge veranschlagt. Mit dem Haushalt 2015 werden sie richtigerweise den außerordentlichen Erträgen zugeordnet. Die Ansätze finden sich daher unter der Ziffer 22 wieder.

zu Ziffer 7:

Erstattungen von den Gemeinden u.a. für neu beschaffte Microsoft-Lizenzen ca. 30.000 €, die Nutzung des Online-Rechtsauskunftsverfahrens beck-online ca. 12.000 €, die Nutzung des GIS-Verfahrens ca. 8.000 €, die Nutzung des GIS-Verfahrens einschl. Mitnutzung der Leitungsverbindung durch den Zweckverband Abfallwirtschaft ca. 2.000 €, für Hardware-Teile, Software-Lizenzen und Druckermaterial und vom Gemeindefreien Bezirk Osterheide im Landkreis Soltau-Fallingb. für die Nutzung des NKR-Servers ca. 4.500 € und vom Kreisaltenpflegeheim Winsen (Aller) für IT - Dienstleistungen ca. 400 € .

zu Ziffer 11:

Die Berechnung der Erträge aus der Auflösung der Pensions- und Beihilferückstellung, sowie die Zuführung (Ziffer 13) erfolgt je Teilhaushalt im Verhältnis zu den Gesamtpersonalaufwendungen für Beamte.

zu Ziffer 13:

Die Veränderung an dem Stellenanteil (Beschäftigte, -0,13 Stellenanteile) ergibt sich durch eine korrigierte Berechnungsmethode für zwei Teilzeitbeschäftigte, die nur anteilig für Amt 03 tätig sind.



Fachbudget	0100000000	Steuerung und Ordnung
Amt	0103000000	Amt für Informationsverarbeitung
Teilhaushalt	0103010000	Amt für Informationsverarbeitung
Verantwortliche/r		Herr Cordioli

zu Ziffer 15:

Für das Jahr 2014 sind bei diesem Aufwandskonto folgende Kosten eingeplant:

- Unterhaltung und Wartung der gesamten Hardware einschließlich der Sicherungs-, USV- und Klimaanlage im Rechenzentrum, das sich aus Sicherheitsgründen auf drei Räume verteilt = 85.000 € (+30.000 €).
- Der erhöhte Ansatz ist wegen gestiegener Wartungskosten, der Verlängerung von Wartungsverträgen für im Jahr 2011 beschaffte zentrale Server- und Storagekomponenten sowie zusätzlich zu wartende Komponenten erforderlich.
- Unterhaltung und Wartung der Telekommunikationsanlage = 9.000 €
- Erwerb geringwertiger Vermögensgegenstände bis zu 150 € netto = 8.000 €
- Miete und den Service der EC-Karten-Lesegeräte = 7.100 €
- Elektronikversicherung = 6.000 € (-2.300 €)
Die Ansatzverringerung berücksichtigt die seit 2013 bestehenden günstigeren Versicherungskonditionen.
- Aus- und Fortbildung der IT-Mitarbeiter = 18.000 € (+6.000 €)
Wie bereits im Haushaltsplan 2014 dargestellt, wird die Erhöhung des Fortbildungsansatzes wegen deutlich gestiegener Preise erforderlich. Zusätzlicher Bedarf entsteht durch neu eingestelltes Personal.
- Pflege der eingesetzten Software = 396.500 € (+24.500 €), davon für
 - o Betriebssystem-, Datenbank- und Sicherheits-Software = 91.000 €,
 - o Anwendungs-Verfahren und intern benötigte Dienstprogramme (u.a. HKR, Einwohnerwesen, Allgemeine Sozialhilfe, Gewerbe, GIS, Dokumenten-Management-System/DMS, Internet, Softwareverteilung, Virens Scanner, Spamfilter) = 305.500 € (+24.500 €)
Der Ansatz wurde erhöht, da ausgelaufene Wartungsverträge (Virtualisierungssoftware (+25.000 €), Datensicherungssoftware (+3.500 €)) in 2015 neu verlängert werden müssen. Die Kosten für die Pflege der in Amt 90 eingesetzten Controlling-Software werden künftig direkt vom Fachamt übernommen (-4.000 €).
- Erwerb von Kleinmaterial (u.a. Ersatzteile für PC-Systeme, Aufwendungen für Tintenpatronen, Tonerkartuschen) = 35.000 € (+10.000 €).
Die Erhöhung des Ansatzes erfolgt, da die Praxis gezeigt hat, dass der bisherige Ansatz nicht ausreichend ist.

zu Ziffer 16:

Die deutliche Erhöhung der Abschreibungssummen 955.200 € (+82.300 €) ergibt sich durch umfangreiche Investitionsmaßnahmen in den Jahren 2012 bis 2014 und noch beabsichtigte Investitionen in 2015.

zu Ziffer 19:

Bei diesem Konto werden u. a. alle Aufwendungen für die Datenkommunikation und den Fernspreverkehr veranschlagt. Die Ansätze berücksichtigen

- Anmietung moderner multifunktionaler Datennetze für die Daten- und Sprachkommunikation (MPLS-WAN) zu allen kreisangehörigen Städten u. Gemeinden sowie den Außenstellen der Kreisverwaltung = 330.000 € (-30.600 €)
Die Ansatzverringerung erfolgt aufgrund einer Neuvergabe des Vertrages zu günstigeren Konditionen.



Fachbudget	0100000000	Steuerung und Ordnung
Amt	0103000000	Amt für Informationsverarbeitung
Teilhaushalt	0103010000	Amt für Informationsverarbeitung
Verantwortliche/r		Herr Cordioli

- Telekommunikation über Festnetz und Mobilfunk = 35.000 €
- Kommunikationskosten für den Datenaustausch bzw. Datentransfer u.a. für EC-Karten-Zahlungen, Fernwartung, WLAN, DSL-Anschlüsse = 3.500 €
- Kommunikationskosten für Datentransfers zu Schulen (hier Kreismusikschule) = 2.000 €
- Erstattungen DSL-Anschluss für Heimarbeit = 2.000 € (+500 €)
Die Ansatzserhöhung erfolgt wegen verstärkter Einrichtung von Heimarbeitsplätzen.
- Fachliteratur, Reisekosten und sonst. Geschäftsaufwendungen = 5.000 €.

zu Ziffer 22:

Die außerordentlichen Erträge ergeben sich durch den Verkauf von Altgeräten und nicht mehr benötigter Ausstattung.

Teilfinanzhaushalt

zu Ziffer 27:

Die Umsetzungen folgender Projekte sind geplant:

- Neu- bzw. Ersatz-Beschaffung von IT-Systemen und –Geräten (u.a. Monitore, Scanner, Drucker, Beamer) = 58.000 €
- Erneuerung von Betriebssystem- und Datenbank-Lizenzen = 50.000 €, davon Beschaffung weiterer Lizenzen zur Virtualisierung von Servern und Clients (20.000 €), Beschaffung weiterer MS-Serverlizenzen zur Ablösung von Altlizenzen und den Erwerb neuer Lizenzen (30.000 €)
- Anwendungs- und systemnahe Programme = 288.000 €, davon
 - o 28.000 € für die Beschaffung eines neuen Vollstreckungsverfahrens für die Kreiskasse des Landkreises Celle
 - o ca. 15.000 € für den Erwerb von zusätzlichen Lizenzen im Bereich Backup-Software zur Sicherung von virtuellen Maschinen,
 - o sowie 20.000 € zum Erwerb von Lizenzen zur Absicherung der mobilen Nutzung der Anwendungen beim Landkreis Celle.
 - o Weitere 225.000 € werden für die Abwicklung des laufenden Microsoft Enterprise-Agreement-Vertrages benötigt.
- Beschaffung von Hard- und Software zur Realisierung eines Zentraldruckerkonzepts bei gleichzeitigem Ersatz der bisher vorhandenen Kopiersysteme = 125.000 €
- Erweiterung / Erneuerung der Rechenzentrumsinfrastruktur = 190.000 €
Hierunter fallen die Erweiterung und der Austausch von 2011 oder früher beschafften Server- und Storagekomponenten als zentrale IT-Infrastruktur-Einrichtungen.
- Für die begonnene Maßnahme der Einführung eines Dokumentenmanagementsystems sind im Jahr 2015 keine Mittel eingeplant, da die geplanten Maßnahmen durch vorhandene Reste gedeckt sind. Die ausgewiesene Gesamtinvestitionssumme von 940.000 € wird sich voraussichtlich noch - wie im Haushaltsplan 2014 ausgewiesen - auf 1.220.000 € erhöhen, da die Maßnahme bis zum Jahr 2022 geplant ist.



Fachbudget	0100000000	Steuerung und Ordnung
Amt	0103000000	Amt für Informationsverarbeitung
Teilhaushalt	0103010000	Amt für Informationsverarbeitung
Verantwortliche/r		Herr Cordioli

- Strategische Ziele
- Eine moderne bürgerorientierte Verwaltung mit motivierten, qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern
 - Erhalt der Leistungsfähigkeit durch sparsamen Umgang mit Steuermitteln
- Ziele des Teilhaushalts
- Neukonfiguration der technischen Anbindung von mindestens der Hälfte der Heimarbeitsplätze mit dem Ziel, die Sicherheit und Integrität der übertragenen Daten zu erhöhen (u. a. keine Möglichkeit, dienstliche Daten lokal auf Heimarbeitsplatzrechnern abzuspeichern)
 - Abschluss der Anbindung des Fachverfahrens für das Baugenehmigungswesen und die Gewährung von Wohngeld in das 2013 beschaffte Dokumentenmanagementsystem
 - Umstellung der Aktenführung auf digitale Speicherung im Amt für Informationsverarbeitung in Form eines Proof of Concept (Machbarkeitsnachweis)
- Zuständiger Ausschuss
- Personalausschuss



Fachbudget	0100000000	Steuerung und Ordnung
Amt	0103000000	Amt für Informationsverarbeitung
Teilhaushalt	0103010000	Amt für Informationsverarbeitung
Verantwortliche/r		Herr Cordioli

Teilergebnishaushalt

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2013 €	Ansatz 2014 €	Ansatz 2015 €	Planung 2016 €	Planung 2017 €	Planung 2018 €
	1	2	3	4	5	6
Ordentliche Erträge						
3. Auflösungserträge aus Sonderposten	1.578,08	0	7.500	4.300	4.300	3.200
6. privatrechtliche Entgelte	3.476,90	1.000	0	0	0	0
7. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	20.237,15	56.900	56.900	57.100	57.300	57.500
11. sonstige ordentliche Erträge	89.852,75	40.100	24.700	25.100	25.500	25.900
12. = Summe ordentliche Erträge	115.144,88	98.000	89.100	86.500	87.100	86.600
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	937.456,59	953.300	996.800	987.600	997.800	1.008.100
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	420.767,30	496.400	564.600	570.600	551.800	583.200
16. Abschreibungen	629.211,60	872.900	955.200	835.200	867.000	438.600
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	342.435,66	407.600	377.500	381.600	385.800	390.000
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	2.329.871,15	2.730.200	2.894.100	2.775.000	2.802.400	2.419.900
21. = ordentliches Ergebnis (Summe ordentliche Erträge abzüglich Summe ordentliche Aufwendungen)	-2.214.726,27	-2.632.200	-2.805.000	-2.688.500	-2.715.300	-2.333.300
22. außerordentliche Erträge	1.169,34	0	1.000	1.000	1.000	1.000
23. außerordentliche Aufwendungen	17.135,73	0	0	0	0	0
24. = außerordentliches Ergebnis (außerordentliche Erträge abzüglich außerordentliche Aufwendungen)	-15.966,39	0	1.000	1.000	1.000	1.000
25. Jahresergebnis (Saldo aus dem ordentlichen und dem außerordentlichen Ergebnis) Überschuss (+)/Fehlbetrag(-)	-2.230.692,66	-2.632.200	-2.804.000	-2.687.500	-2.714.300	-2.332.300
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-2.230.692,66	-2.632.200	-2.804.000	-2.687.500	-2.714.300	-2.332.300



Fachbudget	0100000000	Steuerung und Ordnung
Amt	0103000000	Amt für Informationsverarbeitung
Teilhaushalt	0103010000	Amt für Informationsverarbeitung
Verantwortliche/r		Herr Cordioli

Teilfinanzhaushalt

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	VE	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
	€	€	€	€	€	€	€
	1	2	3	4	5	6	7
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
5. privatrechtliche Entgelte	3.432,10	1.000	0	0	0	0	0
6. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	12.989,51	56.900	56.900	0	57.100	57.300	57.500
8. Einzahlungen aus der Veräußerung geringwertiger Vermögensgegenstände	0,00	0	500	0	500	500	500
10. = Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	16.421,61	57.900	57.400	0	57.600	57.800	58.000
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
11. Auszahlungen für aktives Personal	690.677,13	843.800	871.000	0	883.900	893.100	902.400
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen und für geringwertige Vermögensgegenstände	449.405,45	496.400	564.600	0	570.600	551.800	583.200
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	343.412,99	407.600	377.500	0	381.600	385.800	390.000
17. = Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.483.495,57	1.747.800	1.813.100	0	1.836.100	1.830.700	1.875.600
18. Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-1.467.073,96	-1.689.900	-1.755.700	0	-1.778.500	-1.772.900	-1.817.600
Einzahlungen für Investitionstätigkeit							
21. Veräußerung von Sachvermögen	789,15	0	0	0	0	0	0
24. = Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	789,15	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen für Investitionstätigkeit							
27. Erwerb von beweglichem Sachvermögen	442.306,52	873.000	711.000	0	783.000	753.000	493.000
31. = Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	442.306,52	873.000	711.000	0	783.000	753.000	493.000
32. Saldo aus Investitionstätigkeit (Summe Einzahlungen abzüglich Summe Auszahlungen für Investitionstätigkeit)	-441.517,37	-873.000	-711.000	0	-783.000	-753.000	-493.000



Fachbudget	0100000000	Steuerung und Ordnung
Amt	0103000000	Amt für Informationsverarbeitung
Teilhaushalt	0103010000	Amt für Informationsverarbeitung
Verantwortliche/r		Herr Cordioli

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	VE	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
	€	€	€	€	€	€	€
	1	2	3	4	5	6	7
33. Finanzierungsmittel-Überschuss/-Fehlbetrag	-1.908.591,33	-2.562.900	-2.466.700	0	-2.561.500	-2.525.900	-2.310.600
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit							
37. Finanzmittelveränderung (Summe Zeile 33 und 36)	-1.908.591,33	-2.562.900	-2.466.700	0	-2.561.500	-2.525.900	-2.310.600

Übersicht Investitionsmaßnahmen	Gesamtinvestitionssumme	Bisher bereitgestellt	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	VE 2016	VE 2017	VE 2018
	€	€	€	€	€	€	€	€	€
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
03000005 Beschaffung neuer Anwendungs- bzw. Verfahrens-Software-Lizenzen									
- Auszahlungen	1.328.000,00	260.000,00	288.000	260.000	260.000	260.000	0	0	0
= Saldo	-1.328.000,00	-260.000,00	-288.000	-260.000	-260.000	-260.000	0	0	0
03000010 Einrichtung eines Dokumentenmanagementsystems (DMS)									
- Auszahlungen	940.000,00	480.000,00	0	190.000	190.000	80.000	0	0	0
= Saldo	-940.000,00	-480.000,00	0	-190.000	-190.000	-80.000	0	0	0
03000013 Beschaffung Zentraldrucker									
- Auszahlungen	270.000,00	20.000,00	125.000	125.000	0	0	0	0	0
= Saldo	-270.000,00	-20.000,00	-125.000	-125.000	0	0	0	0	0
03000014 Erweiterung / Erneuerung der Rechenzentrumsinfrastruktur									
- Auszahlungen	530.000,00	0,00	190.000	100.000	195.000	45.000	0	0	0
= Saldo	-530.000,00	0,00	-190.000	-100.000	-195.000	-45.000	0	0	0



Fachbudget	0100000000	Steuerung und Ordnung
Amt	0103000000	Amt für Informationsverarbeitung
Teilhaushalt	0103010000	Amt für Informationsverarbeitung
Verantwortliche/r		Herr Cordioli

Produktbeschreibungen

Produkt	0103040000	Informationstechnik
Produktbeschreibung		
<p>Der Landkreis Celle nutzt die Informationstechnik als Organisationsmittel, um die Verwaltungsarbeiten durch den wirtschaftlichen Einsatz moderner Bürokommunikations- und Server-Systeme sowie leistungsstarker Anwendungs-Software zu optimieren, effizienter zu gestalten und zügiger abzuwickeln.</p> <p>Die Informationstechnik umfasst den gesamten Bereich der elektronischen Datenverarbeitung mit der Systemtechnik, Datenbank-Administration, Anwendungs-Entwicklung und -Betreuung sowie der Telekommunikation über Festnetz und Mobilfunk.</p> <p>Zu den Aufgaben der Systemtechnik gehören der Betrieb mit Planung, Beschaffung, Einrichtung und Unterhaltung der Datenbank- und Applikations-Server sowie der Clients (PC-Systeme), der lokalen Netzwerke (LAN) und des Weitverkehrsnetzes (WAN) einschließlich der Konfiguration aller PC- und Netzwerk-Betriebssysteme sowie die Internet- und Intranet-Kommunikation.</p> <p>In den Bereich der Datenbank-Administration fallen die Aufgaben zur Einrichtung, Überwachung und Betreuung der Datenbank-Systeme, in den Bereich der Anwendungsentwicklung die Programmierung von kleineren Anwendungen, sog. Nischen-Programmen und in den Bereich Anwendungsbetreuung die Unterstützung und Betreuung der Sachbearbeiterinnen und Sachbearbeiter bei Problemen mit den DV-Verfahren sowie die Mitwirkung bei der Auswahl und der Einführung neuer Anwendungsprogramme.</p> <p>Zur Telekommunikation gehört die Sicherstellung des gesamten Fernsprechverkehrs bei der Kreisverwaltung und ihren Einrichtungen.</p>		
Erläuterungen		
<p>Der Zuschussbedarf des Teilergebnishaushalts (2.804.000 €) entspricht dem Zuschussbedarf dieses Produktes.</p> <p>An den Aufwendungen der Informationstechnik beträgt der Anteil der Gemeinden insgesamt ca. 698.414 € (+14.042 €).</p> <p>Darin enthalten sind</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kosten für die vorhandenen Leitungsverbindungen - Aufwendungen für Hardware und Software zum Betrieb eines gemeinsamen Netzes - Kosten für Anwender- und Bürokommunikation des Kennzahlenvergleichs - Kosten für eine Basisausstattung mit gemeinsam genutzter Fachsoftware (HKR, Einwohnerwesen) - Kosten für die Unterstützung bei individuellen und gemeinsam geplanten Beschaffungsmaßnahmen 		
Kennzahlenvergleich:		
<p>Im Rahmen des Kennzahlenvergleiches sind bisher für die Jahre 2011 und 2013 Zahlen nach einer neuen Systematik erhoben worden. Keine dieser Erhebungen wurde jedoch bisher durch eine gemeinsame Analysesitzung validiert. Inzwischen bestehen erneut Überlegungen hinsichtlich einer grundsätzlichen Neuausrichtung des Kennzahlenvergleichs.</p>		



Fachbudget	0100000000	Steuerung und Ordnung
Amt	0103000000	Amt für Informationsverarbeitung
Teilhaushalt	0103010000	Amt für Informationsverarbeitung
Verantwortliche/r		Herr Cordioli

Hinweis zu den Kennzahlen:

Die bisherigen Kennzahlen

- Anzahl der PC-Server und -Clients beim Landkreis Celle
- Anzahl der Anwender bei den Gemeinden
- Anzahl der Anwender beim Landkreis
- Anzahl der Telefonendgeräte

können kaum durch das Amt für Informationsverarbeitung beeinflusst werden. Die Werte werden daher seit dem Haushaltsjahr 2013 an dieser Stelle als informatorische Angaben wiedergegeben.

Zum 30.06.2014 wurden folgende Werte ermittelt:

Anzahl der PC-Server und -Clients beim Landkreis Celle	730 (+5)
Anzahl der Anwender bei den Gemeinden	393 (-4)
Anzahl der Anwender beim Landkreis	619 (+28)
Anzahl der Telefonendgeräte (einschl. SIP-Geräte und Fax)	632 (+9)

Als SIP-Geräte werden die eingesetzten schnurlosen Telefone bezeichnet.

Ziele

- Sicherstellung der Serverkapazitäten zur Nutzung der im Landkreis eingesetzten Fachsoftware, bei Änderungen innerhalb von 30 Tagen nach Bekanntwerden des Bedarfs

<u>Kennzahlen</u>	Plan 2015	Plan 2014	Stand 30.06.2014	Ist 2013
Sicherstellung der Serverkapazitäten innerhalb von 30 Tagen nach Bekanntwerden des Bedarfs (in Prozent)	95,00	90,00	100,00	100,00



Fachbudget	0100000000	Steuerung und Ordnung
Amt	0104000000	Amt für Steuerung und Personal
Teilhaushalt	0104010000	Steuerung und Personal
Verantwortliche/r		Herr Cordioli

Aufgabenbereich

Beschreibung	Steuerungsunterstützung (ohne den Bereich Finanzen) und Personalangelegenheiten
Produktbereiche	11
Produktgruppen	111
Stellenanteile	Beamte: 16 (Vj. 14) Beschäftigte: 7,16 (Vj. 8,66)
Erläuterungen	<p>Teilergebnishaushalt</p> <p>zu Ziffer 2:</p> <p>Die Bundesagentur für Arbeit gewährt Erstattungen nach dem Altersteilzeitgesetz, wenn aus Anlass des Übergangs eines Arbeitnehmers in die Altersteilzeit ein bei der Agentur für Arbeit arbeitslos gemeldeter Arbeitnehmer, ein Bezieher von Arbeitslosengeld II oder ein Arbeitnehmer nach Abschluss der Ausbildung auf dem freigemachten oder auf einem in diesem Zusammenhang durch Umsetzung frei gewordenen Arbeitsplatz beschäftigt wird. Im Jahr 2013 erfolgte die Erstattung für einen Arbeitsplatz. Nach jetzigem Kenntnisstand sind im Jahr 2015 keine Erstattungen zu erwarten.</p> <p>zu Ziffer 6:</p> <p>Neben der Kostenerstattung von Gemeinden für die Lizenzerteilung einer Personalsoftware (200 €) werden hier die Erträge aus Schadensersatzansprüchen aus der Personalgarantieversicherung (15.000 €) gebucht.</p> <p>Dieser auf Durchschnittswerten ermittelte Haushaltsansatz wurde 2013 deutlich überschritten.</p> <p>zu Ziffer 7:</p> <p>Hier werden Kostenerstattungen für Personalabrechnungen für kostenrechnende Einrichtungen der Gemeinden 9.100 € (+ 3.700 €), das Kreisaltenpflegeheim Winsen (Aller) 15.100 € (+ 200 €) und das Jobcenter 50.000 € veranschlagt.</p> <p>Das hohe Rechnungsergebnis 2013 resultiert aus einem inzwischen abgebauten Personalüberhang im Jobcenter.</p> <p>zu Ziffer 8:</p> <p>Die Zinsen aus der Anlage der Versorgungsrücklage werden unter Ziffer 8 des Teilergebnishaushaltes als Ertrag ausgewiesen, als Einzahlung unter Ziffer 7 des Teilfinanzhaushaltes, sowie als Zuführung an die Versorgungsrücklage unter Ziffer 28 des Teilfinanzhaushaltes. Der Ansatz 2015 fällt erhöht aus (+ 200 €).</p> <p>zu Ziffer 11:</p> <p>Die Berechnung der Erträge aus der Auflösung der Pensions- und Beihilferückstellung, sowie die Zuführung (Ziffer 13) erfolgt je Teilhaushalt im Verhältnis zu den Gesamtpersonalaufwendungen für Beamte.</p> <p>zu Ziffer 13:</p> <p>Der Ansatz erhöht sich im Vergleich zum Vorjahr (+ 756.200 €). Dies ist vor allem darauf zurück zu führen, dass die Rückstellungen für die Inanspruchnahme von Lebensarbeitszeitkonten, Mehrstunden und Urlaub, im Hinblick auf vorangegangene Tarif- bzw. Besoldungserhöhungen angepasst werden.</p>



Fachbudget	0100000000	Steuerung und Ordnung
Amt	0104000000	Amt für Steuerung und Personal
Teilhaushalt	0104010000	Steuerung und Personal
Verantwortliche/r		Herr Cordioli

Dies führt einmalig zu einem Mehraufwand von rd. 400.000 €.

Die darüber hinausgehende Ansatzsteigerung resultiert daraus, dass mehr Personalaufwendungen für beurlaubte Mitarbeiter/-innen berücksichtigt werden müssen, als im Vorjahr. Außerdem wurden zwei Beschäftigtenstellen, von denen eine mit einer teilzeitbeschäftigten Mitarbeiterin besetzt gewesen ist, mit zwei vollzeitbeschäftigten Beamten nachbesetzt. Hierdurch wird auf den Mehrbedarf im Bereich betriebliches Eingliederungsmanagement und Gesundheitsförderung reagiert.

zu Ziffer 15:

Der Ansatz setzt sich wie folgt zusammen:

- Aufwendungen für Fortbildung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Amtes für Steuerung und Personal, des Personalrats und der Schwerbehindertenvertretung 28.200 €.
- Aufwendungen für Aus- und Fortbildung der Nachwuchskräfte und für zentrale Fortbildungsmaßnahmen 158.000 € (+ 5.000 €, die zusätzlich zu den in 2014 eingestellten Mitteln für die Potenzialanalyse zur Durchführung von Fortbildungen der Teilnehmer benötigt werden).
- Aufwendungen für die Pflege der Software 101.600 € (+ 2.000 €). Die Aufwendungen für die Pflege der Personalsoftware sind auf Grund einer angekündigten Gebührenerhöhung für 2015 anzupassen.
- für Ehrungen, Jubiläen, Nachrufe sowie für die Betreuung ehemaliger Bediensteter 5.700 € (- 1.500 €, die in 2014 zur Ausrichtung des Ehemaligentreffens eingeplant waren)

Das niedrige Rechnungsergebnis 2013 ist im Wesentlichen auf Minderaufwendungen im Bereich Aus- und Fortbildung der Mitarbeiter/-innen zurückzuführen.

zu Ziffer 16:

Das vorherige Personalabrechnungsprogramm (BAGE) samt weiteren Modulen ist zwischenzeitlich vollständig abgeschlossen.

In 2015 werden Abschreibungen für eine neue Software (Arbeitszeugnisgenerator) veranschlagt (+ 100 €).

zu Ziffer 18:

Umlage an das Niedersächsische Studieninstitut für kommunale Verwaltung e.V.

zu Ziffer 19:

Die Ansatzserhöhung von 2014 auf 2015 resultiert in der Summe aus Ansatzveränderungen unterschiedlicher Posten (s. Detailaufstellung). Die wesentlichen Ansatzveränderungen werden beim Leistungsentgelt erforderlich. Das Gesamtvolumen des auszuschüttenden Leistungsentgelts bemisst sich jeweils an der Höhe der ständigen Monatsentgelte des Vorjahres. Für das Jahr 2015 beträgt die Bemessungsgrundlage 1 % für die Beschäftigten nach dem TV-Fleisch und 2 % für die übrigen Beschäftigten. Da der Ansatz der Vorjahre nicht auskömmlich gewesen ist, fand eine Überprüfung der Berechnung statt. Hierbei stellte sich heraus, dass das Personalabrechnungsprogramm nur das Entgelt ohne Sozialversicherungsbeiträge und Beiträge zur Zusatzversorgungskasse auswertete. Diese sind in die Berechnung mit einzubeziehen und führen zu einer entsprechenden Erhöhung. Der Ansatz setzt sich wie folgt zusammen:

- Leistungsentgelt für Beschäftigte 475.600 € (+ 125.400 €) und Beamte 50.000 € (+ 10.000 €)



Fachbudget	0100000000	Steuerung und Ordnung
Amt	0104000000	Amt für Steuerung und Personal
Teilhaushalt	0104010000	Steuerung und Personal
Verantwortliche/r		Herr Cordioli

- Prämien für das Vorschlagswesen 200 € (+ 200 €)
- Künstlersozialabgabe 2.800 € (+ 2.800 €)
Für die beiden Positionen war bislang kein Ansatz eingestellt.
- Beiträge an den Kommunalen Arbeitgeberverband (KAV) 3.200 € (+ 100 €), Anpassung an den Ist-Wert) und an die Kommunale Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement (KGSt) 4.700 €
- Geschäftsaufwendungen des Amtes für Steuerung und Personal, des Personalrats und der Schwerbehindertenvertretung 97.200 €. 78.000 € hiervon entfallen auf Stellenausschreibungen.
- Maßnahmen im Bereich Gesundheitsmanagement und Arbeitssicherheit 94.500 € (+ 21.000 €). Die Werte für das Jahr 2014 zeigen, dass der Betriebsarzt im Rahmen der Vorsorge verstärkt tätig wird.
- Ersatz von Telefongebühren für Telearbeitskräfte 1.100 € (+ 500 €)
- Beiträge Unfallversicherung 306.000 €, Eigenschadenversicherung 28.500 € (- 500 €) und Bautechnikerhaftpflichtversicherung 2.200 € (- 500 €), Strafrechtsschutzversicherung 1.700 € (+1.700 €, die Versicherung wurde zuvor im Amt für Bildung, Sport und Zentrale Dienste geführt)
- Verwaltungskostenerstattung Lastenausgleich (LAG) 35.000 €
- Eine Ausgleichsabgabe nach dem Schwerbehindertengesetz wird voraussichtlich weiterhin nicht zu leisten sein.

Das geringe Jahresergebnis 2013 ist im Wesentlichen auf den Bereich Gesundheitsmanagement zurückzuführen. Die vorhandenen personellen Kapazitäten wurden fast vollständig für die Erledigung von Pflichtaufgaben eingesetzt. Dadurch war es nicht mehr möglich, alle freiwilligen Projekte umzusetzen.

Zu Ziffer 22:

Die außerordentlichen Erträge im Jahr 2013 resultieren im Wesentlichen aus der teilweisen Auflösung der Rückstellung „Leistungsorientierte Bezahlung“ für Vorjahre, die nicht in vollem Umfang benötigt wurde.

Zu Ziffer 23:

Im Rahmen der Jahresrechnung kann es vorkommen, dass periodenfremde Korrekturen vorgenommen werden müssen. Hierfür wurde in 2014 ein Ansatz i. H. v. 2.000 € eingestellt. In 2015 sind nach jetzigem Kenntnisstand keine Korrekturen zu erwarten.

zu Ziffer 26:

An dieser Stelle werden Erträge aus internen Leistungsbeziehungen mit dem Amt für Bildung, Sport und zentrale Dienste (Kreismusikschule), dem Amt für Veterinärangelegenheiten und Verbraucherschutz (Fleischuntersuchung und Geflügelfleischuntersuchung) sowie dem Ordnungsamt (Rettungsdienst) ausgewiesen. Auf Grund der Anpassung der Berechnungsgrundlage, kommt es zu einer entsprechenden Steigerung (+ 32.800 €).

zu Ziffer 27:

An dieser Stelle werden erstmalig Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen mit dem Gesundheitsamt für die Durchführung von Quantiferontests zur Feststellung von Tuberkulose ausgewiesen 300 € (+ 300 €).



Fachbudget	0100000000	Steuerung und Ordnung
Amt	0104000000	Amt für Steuerung und Personal
Teilhaushalt	0104010000	Steuerung und Personal
Verantwortliche/r		Herr Cordioli

Teilfinanzhaushalt

zu Ziffer 28:

Begründung zu Ziffer 28, s. Ziffer 8 Teilergebnishaushalt.

Strategische Ziele ➤ Eine moderne bürgerorientierte Verwaltung mit motivierten, qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern

Ziele des Teilhaushalts ➤ Begleitung der Einführung eines Dokumenten-Management-Systems beim Landkreis Celle entsprechend der Projektplanung

Zuständiger Ausschuss Personalausschuss



Fachbudget	0100000000	Steuerung und Ordnung
Amt	0104000000	Amt für Steuerung und Personal
Teilhaushalt	0104010000	Steuerung und Personal
Verantwortliche/r		Herr Cordioli

Teilergebnishaushalt

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2013 €	Ansatz 2014 €	Ansatz 2015 €	Planung 2016 €	Planung 2017 €	Planung 2018 €
	1	2	3	4	5	6
Ordentliche Erträge						
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	23.518,93	0	0	0	0	0
6. privatrechtliche Entgelte	32.617,35	15.200	15.200	15.500	15.800	16.100
7. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	83.105,13	70.300	74.200	75.500	76.800	78.100
8. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	21.097,16	21.500	21.700	22.100	22.500	22.900
11. sonstige ordentliche Erträge	300.185,58	140.000	102.400	104.000	105.600	107.200
12. = Summe ordentliche Erträge	460.524,15	247.000	213.500	217.100	220.700	224.300
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	3.187.468,53	3.023.500	3.779.700	3.838.500	3.878.600	3.918.400
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	223.817,92	288.000	293.500	296.600	299.800	303.100
16. Abschreibungen	89,62	0	100	100	100	100
18. Transferaufwendungen	30.291,45	31.000	31.000	31.400	31.800	32.200
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	889.526,30	942.000	1.102.700	1.114.300	1.126.000	1.137.800
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	4.331.193,82	4.284.500	5.207.000	5.280.900	5.336.300	5.391.600
21. = ordentliches Ergebnis (Summe ordentliche Erträge abzüglich Summe ordentliche Aufwendungen)	-3.870.669,67	-4.037.500	-4.993.500	-5.063.800	-5.115.600	-5.167.300
22. außerordentliche Erträge	50.957,64	0	0	0	0	0
23. außerordentliche Aufwendungen	2.388,21	2.000	0	0	0	0
24. = außerordentliches Ergebnis (außerordentliche Erträge abzüglich außerordentliche Aufwendungen)	48.569,43	-2.000	0	0	0	0
25. Jahresergebnis (Saldo aus dem ordentlichen und dem außerordentlichen Ergebnis) Überschuss (+)/Fehlbetrag(-)	-3.822.100,24	-4.039.500	-4.993.500	-5.063.800	-5.115.600	-5.167.300
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	36.441,55	22.100	54.900	54.900	54.900	54.900
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	300	300	300	300
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	36.441,55	22.100	54.600	54.600	54.600	54.600
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-3.785.658,69	-4.017.400	-4.938.900	-5.009.200	-5.061.000	-5.112.700



Fachbudget	0100000000	Steuerung und Ordnung
Amt	0104000000	Amt für Steuerung und Personal
Teilhaushalt	0104010000	Steuerung und Personal
Verantwortliche/r		Herr Cordioli

Teilfinanzhaushalt

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	VE	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
	€	€	€	€	€	€	€
	1	2	3	4	5	6	7
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	15.545,70	0	0	0	0	0	0
5. privatrechtliche Entgelte	33.696,99	15.200	15.200	0	15.500	15.800	16.100
6. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	68.768,92	70.300	74.200	0	75.500	76.800	78.100
7. Zinsen und ähnliche Einzahlungen	21.097,16	21.500	21.700	0	22.100	22.500	22.900
9. sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	4.553,83	0	0	0	0	0	0
10. = Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	143.662,60	107.000	111.100	0	113.100	115.100	117.100
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
11. Auszahlungen für aktives Personal	2.271.384,84	2.511.700	2.849.300	0	2.887.800	2.918.300	2.948.300
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen und für geringwertige Vermögensgegenstände	238.532,69	288.000	293.500	0	296.600	299.800	303.100
15. Transferauszahlungen	30.291,45	31.000	31.000	0	31.400	31.800	32.200
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	755.560,84	942.000	1.102.700	0	1.114.300	1.126.000	1.137.800
17. = Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	3.295.769,82	3.772.700	4.276.500	0	4.330.100	4.375.900	4.421.400
18. Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-3.152.107,22	-3.665.700	-4.165.400	0	-4.217.000	-4.260.800	-4.304.300
Einzahlungen für Investitionstätigkeit							
Auszahlungen für Investitionstätigkeit							
28. Erwerb von Finanzvermögensanlagen	21.097,16	21.500	21.700	0	21.700	21.700	21.700
31. = Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	21.097,16	21.500	21.700	0	21.700	21.700	21.700
32. Saldo aus Investitionstätigkeit (Summe Einzahlungen abzüglich Summe Auszahlungen für Investitionstätigkeit)	-21.097,16	-21.500	-21.700	0	-21.700	-21.700	-21.700
33. Finanzierungsmittel-Über- schuss/-Fehlbetrag	-3.173.204,38	-3.687.200	-4.187.100	0	-4.238.700	-4.282.500	-4.326.000



Fachbudget	0100000000	Steuerung und Ordnung
Amt	0104000000	Amt für Steuerung und Personal
Teilhaushalt	0104010000	Steuerung und Personal
Verantwortliche/r		Herr Cordioli

Einzahlungs- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2013 €	Ansatz 2014 €	Ansatz 2015 €	VE €	Planung 2016 €	Planung 2017 €	Planung 2018 €
		1	2	3	4	5	6	7
37.	Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit Finanzmittelveränderung (Summe Zeile 33 und 36)	-3.173.204,38	-3.687.200	-4.187.100	0	-4.238.700	-4.282.500	-4.326.000



Fachbudget	0100000000	Steuerung und Ordnung
Amt	0104000000	Amt für Steuerung und Personal
Teilhaushalt	0104010000	Steuerung und Personal
Verantwortliche/r		Herr Cordioli

Produktbeschreibungen

Produkt	0104010000	Steuerungsunterstützung ohne den Bereich Finanzen			
Produktbeschreibung					
Unterstützung der Kreistagsmitglieder und der Verwaltungsleitung durch Konzepte und Strategien zur besseren Steuerung der Verwaltung.					
Erläuterungen					
Dieses Produkt ist im Zuschussbedarf des Teilergebnishaushaltes (4.938.900 €) mit einem Anteil von etwa 1.456.000 € enthalten.					
Ziele					
<ol style="list-style-type: none"> 1. Überprüfung des Stellenbedarfs bei allen Neu- oder externen Wiederbesetzungen 2. Einführung eines webbasierten Bewerbungsverfahrens und Durchführung von mindestens zwei Onlinebewerberverfahren (ein internes und ein externes) 3. Begleitung der Einführung eines Dokumenten-Management-Systems in einem weiteren Bereich (Bauordnung/Vollstreckung) entsprechend der Projektplanung zu 100 % 					
Kennzahlen					
	Plan 2015	Plan 2014	Stand 30.06.2014	Ist 2013	
Prozentsatz der Stellenbedarfsüberprüfung bei Neu- oder Wiederbesetzungen	100,00	90,00	97,50	97,50	
Einführungsgrad eines Bewerbungsverfahrens (neu ab 2015)	100,00	0,00	0,00	0,00	
Prozentsatz der umgesetzten Projektplanung Einführung DMS - Bauordnung/ Bauaufsicht- (neu ab 2015)	100,00	0,00	0,00	0,00	
Produkt	0104080000	Personalbetreuung und -abrechnung			
Produktbeschreibung					
Das Produkt umfasst die Betreuung des vorhandenen und ehemaligen Personals in tarif- und beamtenrechtlichen Angelegenheiten, die Durchführung von Personalauswahlverfahren, Stellenbesetzungen und die Prüfung sowie Abrechnung der Reisekosten. Aufgaben des Arbeitsschutzes und der Arbeitssicherheit (Koordination der nach arbeitsrechtlichen Vorschriften eingesetzten Fachkräfte für Arbeitssicherheit und Betriebsärzte, Betreuung des Ausschusses für Arbeitssicherheit) werden wahrgenommen. Ein betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM) wird aufgebaut. Außerdem werden die Dienstbezüge und Entgelte sowohl für das Personal der Kreisverwaltung als auch für das Personal der kreisangehörigen Kommunen (kostenfrei) und der kommunalen Betriebe (kostenpflichtig) berechnet und die Aufgaben der Familienkasse wahrgenommen. Die leistungsorientierte Bezahlung wird abgewickelt. Zentrale Fortbildungsveranstaltungen werden geplant und organisiert.					
Erläuterungen					
Dieses Produkt ist im Zuschussbedarf des Teilergebnishaushaltes (4.938.900 €) mit einem Anteil von etwa 3.306.100 € enthalten.					



Fachbudget	0100000000	Steuerung und Ordnung
Amt	0104000000	Amt für Steuerung und Personal
Teilhaushalt	0104010000	Steuerung und Personal
Verantwortliche/r		Herr Cordioli

Aufgrund des Kennzahlenvergleiches 2011 wurden mit einzelnen Landkreisen Termine vereinbart, um insbesondere die dortige Organisationsstruktur und deren Verwaltungsprozesse intensiver zu hinterfragen.

Basierend auf den gewonnenen Erkenntnissen wurde die Struktur innerhalb des Personalbereichs verändert. Im Bereich Personalbetreuung wurde die Sachbearbeitung des Beamten- sowie Tarifbeschäftigtenbereich zusammengeführt.

Im Rahmen des Kennzahlenvergleiches 2013 konnte festgestellt werden, dass der Landkreis Celle nunmehr einen höheren Betreuungsschlüssel (Mitarbeiter je Sachbearbeiter) erreicht hat, eine weitere Steigerung wird unter den genannten Rahmenbedingungen aber nicht möglich sein. Im Vergleich zu anderen Landkreisen konnte ebenfalls ein vergleichsweise besserer Wert erzielt werden. Auf Initiative des Landkreises Celle wird bei zukünftigen Kennzahlenvergleichen die im maßgeblichen Kalenderjahr laufende Anzahl der Stellenbesetzungs- sowie arbeits-/ dienstrechtlicher Verfahren aufgenommen. Diese Verfahren sind sehr komplex und zeitintensiv und haben daher unmittelbare Auswirkungen auf den Betreuungsschlüssel.

Der Betreuungsschlüssel in der Bezügeabrechnung des Landkreises Celle ist nahezu unverändert, weist aber nach wie vor einen guten Wert aus. Einzelne Landkreise erzielten hier ein stark positiv abweichendes Ergebnis. Mit einigen wurden deshalb weitere Gesprächstermine vereinbart. Stark abweichende Ergebnisse eines Landkreises (1.724 Bedienstete je Stelle im Bereich Bezügeabrechnung, sowie 46,80 € bei den Personal-/ Arbeitsplatzkosten der Bezügeabrechnung je Bediensteten) konnten auf Grund von Abwesenheit des Betroffenen bei der Analysesitzung nicht hinterfragt werden und bleiben deshalb in der folgenden Übersicht unberücksichtigt.

Ergebnisse der Spitzenkennzahlen aus dem Kennzahlenvergleich 2013:

Kennzahl	Höchster Wert	Niedrigster Wert	Durchschnitt	Eigener Wert
Fehlzeitenquote	7,3	3,8	5,3	6,0
Personal-/ArbPIKkosten der Bezügeabrechnung je Bediensteten	547,80 €	105,10 € €	237,00 €	178,00 €
Personal-/ArbPIKkosten je Stelle der gesamten Personalverwaltung	88.462,70 €	65.625,30 €	80.837,60 €	75.794,00 €
Anzahl Bedienstete je Stelle im Bereich Bezügeabrechnung	692,13	152,7	338,43	394,8
Anzahl Bedienstete je Stelle der gesamten Personalverwaltung	279,1	61,6	127,0	118,0

Ziele

1. Umsetzung aller geplanten Werbemaßnahmen im Rahmen des Ausbildungsmarketings
2. Organisation von Fortbildungen für Nachwuchsführungskräfte
3. Durch Maßnahmen des Gesundheitsmanagements wird zunehmend darauf hingewirkt, dass der Krankenstand nicht steigt.
4. Langzeiterkrankten muss nach SGB IX ein betriebliches Eingliederungsmanagement angeboten werden. Es soll allen Betroffenen innerhalb von vier Wochen ein Angebot unterbreitet werden.
5. Die Zahl der arbeitsschutzrelevanten Arbeitsunfälle während der Dienstzeit soll fünf nicht überschreiten.

<u>Kennzahlen</u>	Plan 2015	Plan 2014	Stand 30.06.2014	Ist 2013
Anzahl Bewerber/ -innen Ausbildung VFA (neu ab 2015)	70,00	0,00	0,00	0,00
Anzahl Bewerber/ -innen Ausbildung KIA (neu ab 2015)	120,00	0,00	0,00	0,00



Fachbudget	0100000000	Steuerung und Ordnung
Amt	0104000000	Amt für Steuerung und Personal
Teilhaushalt	0104010000	Steuerung und Personal
Verantwortliche/r		Herr Cordioli

Durchgeführte Fortbildungen für Nachwuchsführungskräfte in Prozent (neu ab 2015)	50,00	0,00	0,00	0,00
Krankenstand in Arbeitstagen (neu ab 2014)	6,20	6,20	8,16	0,00
Innerhalb von 4 Wochen unterbreitete BEM-Angebote in Prozent (neu ab 2015)	100,00	0,00	0,00	0,00

Produkt	0104090000	Personalvertretung
----------------	-------------------	---------------------------

Produktbeschreibung
Die Personalvertretung besteht aus dem Personalrat, der Jugend- und Auszubildendenvertretung und dem Vertrauensmann der Menschen mit Behinderung.

Erläuterungen
Dieses Produkt ist im Zuschussbedarf des Teilergebnishaushaltes (4.938.900 €) mit einem Anteil von etwa 176.800 € enthalten.
Es sind zwei Mitglieder des Personalrates für diese Tätigkeit zu jeweils 100 % freigestellt. Die übrigen Mitglieder bringen durchschnittlich 10% ihrer Arbeitszeit in die Personalratstätigkeit ein.

Ziele



Fachbudget	0100000000	Steuerung und Ordnung
Amt	0109000000	Rechnungsprüfungsamt
Teilhaushalt	0109010000	Rechnungsprüfungsamt
Verantwortliche/r		Herr Hüsing

Aufgabenbereich

Beschreibung	<p>Der Teilhaushalt "Rechnungsprüfungsamt" umfasst die Produkte "Prüfung" und "Finanzaufsicht".</p> <p>Unter das Produkt "Prüfung" fallen die Prüfung der Jahresabschlüsse des Landkreises, der kreisangehörigen Kommunen und Verbände mit ihren Sonderrechnungen sowie die durch Gesetz oder KT-Beschluss dem RPA zugewiesenen sonstigen Prüfungen.</p> <p>Die Finanzaufsicht ist klassische hoheitliche Pflichtaufgabe des Landkreises für die seiner Aufsicht unterliegenden Kommunen und Körperschaften.</p>
Produktbereiche	11
Produktgruppen	111
Stellenanteile	<p>Beamte: 10,65 (Vj. 10,75)</p> <p>Beschäftigte: 1,0 (Vj. 1,0)</p>
Erläuterungen	<p>Teilergebnishaushalt</p> <p>zu Ziffer 5:</p> <p>Bei diesen Erträgen handelt es sich um die Prüfentgelte der Einrichtungen, die sich über Gebühren oder Beiträge finanzieren. Die geringeren Erträge im Jahr 2013 sind durch längerfristige krankheitsbedingte Personalausfälle und die vorrangige Aufarbeitung von Rückständen im Bereich der Prüfung der Jahresabschlüsse der Kommunen entstanden. Da mit der Prüfung der Jahresabschlüsse diverser kommunaler Betriebe zurzeit Wirtschaftsprüfer beauftragt sind, werden die Erträge erst ab 2016 wieder ansteigen. Mit den steigenden Prüfentgelten wird die Abschreibung einer zu beschaffenden Prüfsoftware refinanziert (vgl. Ziffer 16).</p> <p>zu Ziffer 7:</p> <p>Hier werden die Erträge aus der Übertragung der Finanzstatusprüfung durch den Präsidenten des Landesrechnungshofs gem. § 1 Abs. 4 NKPG veranschlagt (vgl. Ziffer 13). Die Erstattung fällt voraussichtlich geringer aus als veranschlagt, da der erforderliche Zeitaufwand entsprechend geringer ist (-8.600 €).</p> <p>zu Ziffer 11:</p> <p>Die Berechnung der Erträge aus der Auflösung der Pensions- und Beihilferückstellung sowie die Zuführung (Ziffer 13) erfolgt je Teilhaushalt im Verhältnis zu den Gesamtpersonalaufwendungen für Beamte.</p> <p>zu Ziffer 13:</p> <p>Die Stellenanteile bleiben im Vergleich zum Vorjahr nahezu unverändert. Die für das Jahr 2014 eingeplante Stundenerhöhung einer Prüferin wurde nicht umgesetzt und wird daher zurückgenommen.</p> <p>zu Ziffer 15:</p> <p>Diese Position enthält den Ansatz für Aus- und Fortbildung in Höhe von 9.000 €.</p> <p>zu Ziffer 16:</p> <p>Hierbei handelt es sich um die Abschreibung einer zu beschaffenden Software.</p> <p>zu Ziffer 19:</p> <p>Hierunter fallen die Geschäftsaufwendungen des RPA (Geschäftsausgaben, Telefon- und</p>



Fachbudget	0100000000	Steuerung und Ordnung
Amt	0109000000	Rechnungsprüfungsamt
Teilhaushalt	0109010000	Rechnungsprüfungsamt
Verantwortliche/r		Herr Hüsing

Reisekosten) in Höhe von 7.000 €, die Telefonkosten für den Heimarbeitsplatz mit 200 € sowie die Kosten der laufenden Wartung der Prüfsoftware, die 2014 beschafft wird, mit 16.800 €. Vor dem Hintergrund der noch vorhandenen Prüfungsrückstände bei den Gemeinden und den Betrieben soll die Einführung der Prüfsoftware auch trotz hoher Mitarbeiterfluktuation die Beibehaltung des Prüfungsstandards unterstützen und gleichzeitig die Einarbeitung neuer Prüfer/innen erleichtern. Ab dem Jahr 2016 sollen höhere Erträge generiert werden (vgl. zu Ziffer 5).

zu Ziffer 26:

Hier werden die Erträge aus der Prüfung der Betriebsabrechnungen "Rettungsdienst", "Schlachtgeflügeluntersuchung" und „Schlacht-tier- und Fleischuntersuchung" nachgewiesen.

Strategische Ziele

Ziele des
Teilhaushalts

Zuständiger
Ausschuss Personalausschuss



Fachbudget	0100000000	Steuerung und Ordnung
Amt	0109000000	Rechnungsprüfungsamt
Teilhaushalt	0109010000	Rechnungsprüfungsamt
Verantwortliche/r		Herr Hüsing

Teilergebnishaushalt

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2013 €	Ansatz 2014 €	Ansatz 2015 €	Planung 2016 €	Planung 2017 €	Planung 2018 €
	1	2	3	4	5	6
Ordentliche Erträge						
5. öffentlich-rechtliche Entgelte	11.244,00	14.000	14.000	35.600	35.600	35.600
6. privatrechtliche Entgelte	24,20	100	100	200	300	400
7. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	28.600	20.000	20.300	20.700	21.100
11. sonstige ordentliche Erträge	154.244,60	78.300	47.600	48.400	49.200	50.000
12. = Summe ordentliche Erträge	165.512,80	121.000	81.700	104.500	105.800	107.100
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	1.171.254,89	1.070.700	1.063.200	1.084.100	1.095.200	1.106.500
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	6.655,18	9.000	9.000	9.100	9.200	9.300
16. Abschreibungen	0,00	7.800	7.800	7.800	7.800	7.800
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	5.540,46	24.000	24.000	24.400	24.800	25.200
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	1.183.450,53	1.111.500	1.104.000	1.125.400	1.137.000	1.148.800
21. = ordentliches Ergebnis (Summe ordentliche Erträge abzüglich Summe ordentliche Aufwendungen)	-1.017.937,73	-990.500	-1.022.300	-1.020.900	-1.031.200	-1.041.700
25. Jahresergebnis (Saldo aus dem ordentlichen und dem außerordentlichen Ergebnis) Überschuss (+)/Fehlbetrag(-)	-1.017.937,73	-990.500	-1.022.300	-1.020.900	-1.031.200	-1.041.700
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	3.200	3.200	3.200	3.200	3.200
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	3.200	3.200	3.200	3.200	3.200
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-1.017.937,73	-987.300	-1.019.100	-1.017.700	-1.028.000	-1.038.500



Fachbudget	0100000000	Steuerung und Ordnung
Amt	0109000000	Rechnungsprüfungsamt
Teilhaushalt	0109010000	Rechnungsprüfungsamt
Verantwortliche/r		Herr Hüsing

Teilfinanzhaushalt

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2013 €	Ansatz 2014 €	Ansatz 2015 €	VE €	Planung 2016 €	Planung 2017 €	Planung 2018 €
	1	2	3	4	5	6	7
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
4. öffentlich-rechtliche Entgelte	11.251,00	14.000	14.000	0	35.600	35.600	35.600
5. privatrechtliche Entgelte	24,20	100	100	0	200	300	400
6. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	28.600	20.000	0	20.300	20.700	21.100
10. = Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	11.275,20	42.700	34.100	0	56.100	56.600	57.100
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
11. Auszahlungen für aktives Personal	725.410,66	835.900	851.100	0	867.600	876.500	885.500
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen und für geringwertige Vermögensgegenstände	5.607,78	9.000	9.000	0	9.100	9.200	9.300
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	5.616,39	24.000	24.000	0	24.400	24.800	25.200
17. = Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	736.634,83	868.900	884.100	0	901.100	910.500	920.000
18. Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-725.359,63	-826.200	-850.000	0	-845.000	-853.900	-862.900
Einzahlungen für Investitionstätigkeit							
Auszahlungen für Investitionstätigkeit							
33. Finanzierungsmittel-Übersch uss/-Fehlbetrag	-725.359,63	-826.200	-850.000	0	-845.000	-853.900	-862.900
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit							
37. Finanzmittelveränderung (Summe Zeile 33 und 36)	-725.359,63	-826.200	-850.000	0	-845.000	-853.900	-862.900



Fachbudget	0100000000	Steuerung und Ordnung
Amt	0109000000	Rechnungsprüfungsamt
Teilhaushalt	0109010000	Rechnungsprüfungsamt
Verantwortliche/r		Herr Hüsing

Produktbeschreibungen

Produkt	0109020000	Finanzaufsicht		
Produktbeschreibung				
Unter den Bereich der Finanzaufsicht sind einzuordnen:				
<ul style="list-style-type: none"> > Prüfung und Genehmigung von Haushaltssatzungen > Stellungnahmen zu Bedarfszuweisungsanträgen an das Land oder den Landkreis > Stellungnahmen zu finanziellen Auswirkungen von Einzelmaßnahmen > Stellungnahmen zu Stellenplänen > Entscheidungen über Anträge auf Übernahme von Bürgschaften zu Gunsten Dritter > Kommunalaufsichtliche Beanstandungen 				
Erläuterungen				
Dieses Produkt ist im Zuschussbedarf des Teilergebnishaushaltes (1.019.100 €) mit einem Anteil von etwa 203.800 € enthalten.				
Der Kennzahlenvergleich „Kommunalaufsicht“ wurde vom NLT eingestellt.				
Ziele				
Abschluss der Haushaltsgenehmigungsverfahren i. S. von § 176 Abs. 1, S. 5 u. 6 NKomVG innerhalb von 2 Monaten nach Eingang vollständiger, prüffähiger Unterlagen.				
Kennzahlen	Plan 2015	Plan 2014	Stand 30.06.2014	Ist 2013
Anzahl der Stellungnahmen zu finanziellen Auswirkungen von Einzelmaßnahmen	10,00	10,00	5,00	25,00
Anzahl der Stellungnahmen zu Stellenplänen	20,00	20,00	23,00	17,00
Anteil der innerhalb von zwei Monaten abgeschlossenen Haushaltsgenehmigungsverfahren in v.H. (neu ab 2014)	90,00	90,00	28,57	0,00
Produkt	0109060000	Prüfung		
Produktbeschreibung				
Die Prüfung der Finanzvorfälle des Landkreises, der kreisangehörigen Kommunen, der Verbände, der Sonderrechnungen und der der Prüfung des RPA unterworfenen privatrechtlichen Gesellschaften ist und bleibt Hauptaufgabe des RPA. Zur Vermeidung von Fehlern werden finanzielle Problemstellungen im Vorfeld von Entscheidungen im Einzelfall geprüft und begleitet, z.T. mit hohem Zeitaufwand.				
Bei den weiteren Prüfungen, die dem RPA kraft Gesetzes oder durch KT-Beschluss zugewiesen sind, handelt es sich um Verwendungsnachweise nach dem EntflechtungsG, dem LNVG, aus verschiedenen EU- und nationalen Förderprogrammen. Hinzu kommen die Prüfung der Jahresrechnungen des NLT, der VHS und des Lüneburgischen Landschaftsverbandes.				
Die Prüfung der Ersten Eröffnungsbilanzen ist zwischenzeitlich abgeschlossen. Ein deutlich vermehrter Prüfbedarf ergibt sich nun aus der anschließenden Prüfung der Jahresabschlüsse für die Jahre 2008 bis 2012 für 29 Kommunen.				
Eine zunächst vorübergehende Aufgabe ist die Wahrnehmung der Finanzstatusprüfung als Teil der überörtlichen Prüfung. Sie wurde dem RPA durch den Präsidenten des Landesrechnungshofs gem. § 1 Abs. 4				



Fachbudget	0100000000	Steuerung und Ordnung
Amt	0109000000	Rechnungsprüfungsamt
Teilhaushalt	0109010000	Rechnungsprüfungsamt
Verantwortliche/r		Herr Hüsing

NKPG für die Dauer von zwei Jahren übertragen.

Erläuterungen

Dieses Produkt ist im Zuschussbedarf des Teilergebnishaushaltes (1.019.100 €) mit einem Anteil von etwa 815.300 € enthalten.

Auf die rechtliche Möglichkeit, Prüfungsgebühren von den kreisangehörigen Kommunen zu erheben, wird verzichtet. Die Geprüften werden somit jährlich um rd. 295.000 € entlastet.

Von den zu prüfenden Einrichtungen, die sich über Gebühren oder Beiträge finanzieren, werden grundsätzlich kostendeckende Prüfentgelte erhoben.

Die Kosten der Finanzstatusprüfung werden durch den Präsidenten des LRH erstattet.

Ziele

Abschluss von Prüfungsberichten innerhalb von sechs Monaten nach Eingang vollständiger, prüffähiger Jahresabschlüsse i. S. des § 128 NKomVG.

<u>Kennzahlen</u>	Plan 2015	Plan 2014	Stand 30.06.2014	Ist 2013
Anteil der innerhalb von sechs Monaten vorgelegten Prüfungsberichte in v. H. (neu ab 2014)	100,00	90,00	94,74	0,00



Fachbudget	0100000000	Steuerung und Ordnung
Amt	0110000000	Ordnungsamt
Teilhaushalt	0110010000	Ordnungs-, Gewerbe-, und Jagdangelegenheiten
Verantwortliche/r		Herr Cordioli

Aufgabenbereich

Beschreibung	Im Rahmen des allgemeinen und speziellen Gefahrenabwehrrechtes werden beantragte Erlaubnisse und Genehmigungen nach Ordnungs-, Vereins-, Versammlungs-, Jagd-, Waffen-, Sprengstoff- und Gewerberecht erteilt, versagt und entzogen. Ferner werden erforderliche Maßnahmen in diesen Bereichen sowie im Kehrwesen und des Handwerksrechts getroffen und ggf. mit Zwangsmitteln durchgesetzt. Zur weiteren Aufgabenerfüllung gehört die Anwendung des Staatsangehörigkeits- und des Personenstandsrechts. Im Rahmen der Fachaufsicht werden die kreisangehörigen Städte und Gemeinden bei ihrer Aufgabenerfüllung unterstützt. Verstöße werden in Ordnungswidrigkeitenverfahren geahndet. Die Jagdbehörde wird von dem Jagdbeirat und dem Kreisjägermeister unterstützt. In allen Sachgebieten erfolgt eine umfassende Beratung.										
Produktbereiche	12										
Produktgruppen	122										
Stellenanteile	Beamte: 5,30 (Vj. 5,37) Beschäftigte: 5,10 (Vj. 4,47)										
Erläuterungen	<p>Teilergebnishaushalt</p> <p>Zu Ziffer 2:</p> <p>Für die Bekämpfung von Schwarzarbeit fördert das MI die Teilnahme an Fortbildungsveranstaltungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Landkreises. Für diese Zuweisungen in Höhe von 300 € jährl. wurde 2015 ein Ansatz gebildet.</p> <p>zu Ziffer 5:</p> <p>Bei den öffentlich-rechtlichen Erträgen sind Verwaltungsgebühren in Höhe von insgesamt 145.800 € (-65.300 €) eingeplant, die sich wie folgt aufteilen:</p> <table> <tr> <td>800 €</td> <td>Kostenerstattung verauslagter Dienstleistungen (neu),</td> </tr> <tr> <td>15.000 €</td> <td>Verwaltungsgebühren Einbürgerungen und Namensänderungen (-100 €),</td> </tr> <tr> <td>40.000 €</td> <td>Verwaltungsgebühren Gewerbe- und Waffenrecht (+6.100 €),</td> </tr> <tr> <td>75.000 €</td> <td>Verwaltungsgebühren Jagdrecht (- 72.700 €) und</td> </tr> <tr> <td>15.000 €</td> <td>Verwaltungsgebühren Jagdprüfung (+ 600 €).</td> </tr> </table> <p>Die Durchsetzung von Schornsteinfegerarbeiten verursacht Kosten, die von Dritten erstattet werden. Hierfür wurde ein Ansatz von 800 € gebildet.</p> <p>Die Erträge aus den Verwaltungsgebühren im Jagdrecht sinken um 72.700 € aufgrund des 3-Jahresrhythmus der Gültigkeit der Jagdscheine. Im gleichen Zuge ist jedoch auch mit geringeren Aufwendungen zu rechnen (Ziff. 19).</p> <p>Für die Jagdprüfungen wird mit einer gleich bleibenden Anzahl an Prüflingen gerechnet.</p> <p>zu Ziffer 7:</p> <p>Für Aufgaben, die im Rahmen der Auflösung der Bezirksregierung zugewiesen wurden, erhält der Landkreis, wie bereits 2014, rund 14.300 €.</p> <p>Weiterhin enthält Ziffer 7 die Erträge in Höhe von 1.200 € (- 5.000 €) aus Kostenerstattungen für die Überprüfung von Schießständen. Die Anzahl der im 4-Jahres-Rhythmus zu überprüfenden Schießstände und die damit verbundene Kostenerstattung durch die Vereine schwanken jährlich. Für das Jahr 2015 sind lediglich 6 Überprüfungen (2014 = 28) fällig.</p> <p>zu Ziffer 11:</p> <p>Die Berechnung der Erträge aus der Auflösung der Pensions- und Beihilferückstellung,</p>	800 €	Kostenerstattung verauslagter Dienstleistungen (neu),	15.000 €	Verwaltungsgebühren Einbürgerungen und Namensänderungen (-100 €),	40.000 €	Verwaltungsgebühren Gewerbe- und Waffenrecht (+6.100 €),	75.000 €	Verwaltungsgebühren Jagdrecht (- 72.700 €) und	15.000 €	Verwaltungsgebühren Jagdprüfung (+ 600 €).
800 €	Kostenerstattung verauslagter Dienstleistungen (neu),										
15.000 €	Verwaltungsgebühren Einbürgerungen und Namensänderungen (-100 €),										
40.000 €	Verwaltungsgebühren Gewerbe- und Waffenrecht (+6.100 €),										
75.000 €	Verwaltungsgebühren Jagdrecht (- 72.700 €) und										
15.000 €	Verwaltungsgebühren Jagdprüfung (+ 600 €).										



Fachbudget	0100000000	Steuerung und Ordnung
Amt	0110000000	Ordnungsamt
Teilhaushalt	0110010000	Ordnungs-, Gewerbe-, und Jagdangelegenheiten
Verantwortliche/r		Herr Cordioli

sowie die Zuführung (Ziffer 13) erfolgt je Teilhaushalt im Verhältnis zu den Gesamtpersonalaufwendungen für Beamte.

Der Ansatz enthält darüber hinaus rund 25.000 € (+ 3.700 €) Buß- und Zwangsgelder. Die Erhöhung resultiert aus einer gesteigerten Anzahl von Vor-Ort-Kontrollen nach dem Geldwäschegesetz.

zu Ziffer 13:

Im Ordnungsamt ist eine Umverteilung von Stellenanteilen zwischen den Teilhaushalten vorgenommen worden. Aus diesem Grund ergibt sich eine Reduzierung um 0,07 Stellenanteile bei den Beamten und eine Erhöhung um 0,13 bei den Beschäftigten. Bei den Stellenanteilen für Beschäftigte ergibt sich eine Stellenmehrung aufgrund einer Fallzahlensteigerung von einer zusätzlichen halben Stelle im Bereich Jagd und Kehrwesen.

zu Ziffer 15:

Hierbei handelt es sich um Wartungskosten für die elektronische Datenverarbeitung im Jagd- und Waffenrecht sowie Kosten der Kreishegeschau (5.800 €). Aus- und Fortbildungsbedarf besteht in Höhe von 4.000 €. Weiterhin wurden 1.000 € für den Erwerb geringwertiger Vermögensgegenstände bis 150 € eingeplant.

zu Ziffer 16:

Die in Ziffer 16 enthaltenen Abschreibungen auf materielle und immaterielle Vermögensgegenstände unterliegen dem jährlich wechselnden Wertezuwachs und Werteverlust.

zu Ziffer 18:

Zuschüsse für die Kriegsgräberfürsorge (1.100 €), das Wasserwildreservat Entenfang Boye in Höhe von 2.600 € (+ 1.300 € lt. Vereinbarung mehr als 2014) und die Jägerschaft im Landkreis Celle e.V. (10.000 €).

zu Ziffer 19:

Bei den sonstigen ordentlichen Aufwendungen unter Ziffer 19 sind Aufwendungen in Höhe von insgesamt 74.700 € eingeplant, die sich wie folgt aufteilen:

15.400 €	Geschäftsaufwendungen (- 400 €),
17.300 €	Aufwendungen für ehrenamtliche und sonstige Tätigkeit,
42.000 €	Erstattung an das Land; Jagdabgabe (- 40.000 €).

Trotz des Wegfalls der Kosten für den Einbürgerungsempfang in diesem Jahr (2-Jahres-Rhythmus mit der Stadt Celle) wird diese Reduzierung durch eine notwendige Anpassung der Geschäftsaufwendungen an das Ergebnis des Jahres 2013 und den Halbjahreswert 2014 bis auf 400 € aufgezehrt. Die Erstattung der Jagdabgabe an das Land reduziert sich um 40.000 € aufgrund der Fälligkeit im 3-Jahres-Rhythmus, zuletzt 2014 (siehe auch Ziff. 5).

Strategische Ziele	➤ Eine moderne bürgerorientierte Verwaltung mit motivierten und qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern
Ziele des Teilhaushalts	➤ Entscheidung über den Antrag auf Erteilung von Jagdscheinen innerhalb von zwei Arbeitstagen nach Vorlage aller anspruchsbegründeten Unterlagen.
Zuständiger Ausschuss	Finanzausschuss



Fachbudget	0100000000	Steuerung und Ordnung
Amt	0110000000	Ordnungsamt
Teilhaushalt	0110010000	Ordnungs-, Gewerbe-, und Jagdangelegenheiten
Verantwortliche/r		Herr Cordioli

Teilergebnishaushalt

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
	€	€	€	€	€	€
	1	2	3	4	5	6
Ordentliche Erträge						
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	300	300	300	300
5. öffentlich-rechtliche Entgelte	144.685,05	211.100	145.800	147.800	223.000	153.000
6. privatrechtliche Entgelte	258,00	0	0	0	0	0
7. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	16.451,90	20.500	15.500	15.900	16.300	21.700
11. sonstige ordentliche Erträge	131.689,71	55.800	45.800	43.100	44.100	45.100
12. = Summe ordentliche Erträge	293.084,66	287.400	207.400	207.100	283.700	220.100
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	725.638,74	654.400	687.200	699.000	706.700	714.500
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	5.770,32	10.800	10.800	11.300	11.700	12.100
16. Abschreibungen	9.910,36	8.300	8.300	8.300	5.600	5.600
18. Transferaufwendungen	12.400,00	12.400	13.700	14.000	14.300	14.600
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	69.457,59	115.100	74.700	75.800	117.000	78.200
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	823.177,01	801.000	794.700	808.400	855.300	825.000
21. = ordentliches Ergebnis (Summe ordentliche Erträge abzüglich Summe ordentliche Aufwendungen)	-530.092,35	-513.600	-587.300	-601.300	-571.600	-604.900
25. Jahresergebnis (Saldo aus dem ordentlichen und dem außerordentlichen Ergebnis) Überschuss (+)/Fehlbetrag(-)	-530.092,35	-513.600	-587.300	-601.300	-571.600	-604.900
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-530.092,35	-513.600	-587.300	-601.300	-571.600	-604.900



Fachbudget	0100000000	Steuerung und Ordnung
Amt	0110000000	Ordnungsamt
Teilhaushalt	0110010000	Ordnungs-, Gewerbe-, und Jagdangelegenheiten
Verantwortliche/r		Herr Cordioli

Teilfinanzhaushalt

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	VE	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
	€	€	€	€	€	€	€
	1	2	3	4	5	6	7
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	300	0	300	300	300
4. öffentlich-rechtliche Entgelte	161.283,96	211.100	145.800	0	147.800	223.000	153.000
5. privatrechtliche Entgelte	258,00	0	0	0	0	0	0
6. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	16.658,98	20.500	15.500	0	15.900	16.300	21.700
7. Zinsen und ähnliche Einzahlungen	6.414,22	0	0	0	0	0	0
9. sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	40.004,12	21.300	25.000	0	21.900	22.500	23.100
10. = Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	224.619,28	252.900	186.600	0	185.900	262.100	198.100
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
11. Auszahlungen für aktives Personal	519.439,29	550.900	594.100	0	603.900	610.500	617.200
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen und für geringwertige Vermögensgegenstände	4.633,07	10.800	10.800	0	11.300	11.700	12.100
15. Transferauszahlungen	12.400,00	12.400	13.700	0	14.000	14.300	14.600
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	71.788,65	115.100	74.700	0	75.800	117.000	78.200
17. = Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	608.261,01	689.200	693.300	0	705.000	753.500	722.100
18. Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-383.641,73	-436.300	-506.700	0	-519.100	-491.400	-524.000
Einzahlungen für Investitionstätigkeit							
Auszahlungen für Investitionstätigkeit							
33. Finanzierungsmittel-Überschuss/-Fehlbetrag	-383.641,73	-436.300	-506.700	0	-519.100	-491.400	-524.000
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit							
37. Finanzmittelveränderung (Summe Zeile 33 und 36)	-383.641,73	-436.300	-506.700	0	-519.100	-491.400	-524.000



Fachbudget	0100000000	Steuerung und Ordnung
Amt	0110000000	Ordnungsamt
Teilhaushalt	0110010000	Ordnungs-, Gewerbe-, und Jagdangelegenheiten
Verantwortliche/r		Herr Cordioli

Produktbeschreibungen

Produkt	0110010000	Gefahrenabwehr, Staatsangehörigkeit, Personenstandsrecht		
Produktbeschreibung				
<p>Zu den Aufgaben des Gefahrenabwehrrechtes zählen die Genehmigung von Begräbnisplätzen, die Durchführung von Maßnahmen im Vereins- und Versammlungsrecht und im Kehrwesen. Dem Landkreis Celle obliegt die Fachaufsicht über die Standesämter (Standesamtsaufsicht) und die örtlichen Melde-, Personal- ausweis- und Passämter in den kreisangehörigen Städten und Gemeinden (ohne Stadt Celle) einschließlich der Prüfung gefahrenabwehrrechtlicher Verordnungen. Ferner sind Entscheidungen über Namensänderungsanträge zu treffen und Verfahren zur Regelung der deutschen Staatsangehörigkeit durchzuführen.</p>				
Erläuterungen				
Dieses Produkt ist im Zuschussbedarf des Teilergebnishaushaltes (587.300 €) mit einem Anteil von etwa 301.500 € enthalten.				
Ziele				
<ul style="list-style-type: none"> - Gewährleistung der Sicherheit durch Wahrnehmung der Fachaufsicht; Schutz der Öffentlichkeit vor gefährlichen Einflüssen auf die Gesundheit; Sicherheit von Versammlungsteilnehmern und der Bevölkerung. - Klärung und Überprüfung des Besitzes ausländischer Staatsangehörigkeiten in Einzelfällen. Abschluss des Integrationsprozesses von Ausländerinnen und Ausländern durch Verleihung der deutschen Staatsangehörigkeit. - Prüfung und Feststellung des Besitzes der deutschen Staatsangehörigkeit; Schaffung von staatsangehörigkeitsrechtlichen Nachweisen. 				
Kennzahlen				
	Plan 2015	Plan 2014	Stand 30.06.2014	Ist 2013
Namensänderungen	8,00	8,00	5,00	8,00
Fälle im Kehrwesen	180,00	150,00	84,00	258,00
Anteil der nicht angefochtenen oder gerichtlich bestätigten Verwaltungsverfahren in Prozent (neu ab 2015)	100,00	0,00	0,00	0,00
Fälle Einbürgerungen, Staatsangehörigkeitsfeststellungen	65,00	65,00	32,00	62,00
Produkt	0110020000	Gewerbe-, Jagd- und Waffenrecht		
Produktbeschreibung				
<p>Zu den Aufgaben des Landkreises Celle zählen die Überwachung, die Überprüfung und die Untersagung gewerblicher Tätigkeiten, die Erteilung und den Widerruf von Erlaubnissen (z.B. Maklererlaubnisse, Reise-gewerbekarten usw.), sowie die Wahrnehmung der Aufgaben nach dem Geldwäschegesetz.</p>				
<p>Ferner werden waffenrechtliche, sprengstoffrechtliche und jagdrechtliche Erlaubnisse erteilt, Schießanlagen überwacht, Erlaubnisinhaber überprüft und Jagdpachtverträge sowie Abschusspläne genehmigt.</p>				
<p>In Ordnungswidrigkeitenverfahren werden festgestellte Verstöße nach Ordnungswidrigkeiten-, Jagd-, Waffen-, Sprengstoff-, Gewerbe-, Geldwäsche- und Schwarzarbeitsrecht geahndet.</p>				



Fachbudget	0100000000	Steuerung und Ordnung
Amt	0110000000	Ordnungsamt
Teilhaushalt	0110010000	Ordnungs-, Gewerbe-, und Jagdangelegenheiten
Verantwortliche/r		Herr Cordioli

Erläuterungen

Dieses Produkt ist im Zuschussbedarf des Teilergebnishaushaltes (587.300 €) mit einem Anteil von etwa 285.800 € enthalten.

Ziele

- Gewährleistung des Schutzes von Verbrauchern, Nachbarn und Beschäftigten in Gewerbebetrieben. Verhinderung der unzulässigen Gewerbe- und Handwerksausübung.
- Wahrnehmung der Aufgaben nach dem Geldwäschegesetz

Erläuterungen zu den Kennzahlen:

Die Anzahl der Überprüfungen von Gewerbebetrieben und die Anzahl der Ahndungen und Untersagungen gewerblicher Tätigkeiten sowie sonstige Maßnahmen wurden dem Ergebnis 2013 und dem Halbjahreswert 2014 angepasst.

Die Anzahl der in 2015 zu überwachenden Schießstände reduziert sich auf 6.

Die Anzahl der Genehmigungen von Abschussplänen wird sich 2015 auf 70 Stück reduzieren, da die Abschusspläne für Rehwild lediglich alle drei Jahre bestätigt bzw. festzusetzen sind.

<u>Kennzahlen</u>	Plan 2015	Plan 2014	Stand 30.06.2014	Ist 2013
Überprüfung von Gewerbebetrieben (Schwarzarbeit)	350,00	300,00	195,00	383,00
Überprüfung von Verpflichteten nach dem Geldwäschegesetz durch Vor-Ort-Kontrollen (neu ab 2015)	10,00	0,00	0,00	0,00
Bußgeldverfahren (Schwarzarbeit)	30,00	30,00	14,00	41,00
Zuverlässigkeitsprüfungen von Erlaubnisinhabern bei Waffen und Sprengstoffen	1.000,00	1.000,00	498,00	1.495,00
Erteilte Erlaubnisse im Gewerbebereich	60,00	40,00	34,00	71,00
Ahndungen und Untersagungen gewerblicher Tätigkeiten sowie sonstige Maßnahmen	30,00	30,00	15,00	33,00
Erteilung, Änderung und Ergänzung von Erlaubnissen bei Waffen und Sprengstoffen (Anzahl der Zu- und Abgänge) (neu ab 2015)	1.000,00	1.000,00	439,00	1.166,00



Fachbudget	0100000000	Steuerung und Ordnung		
Amt	0110000000	Ordnungsamt		
Teilhaushalt	0110010000	Ordnungs-, Gewerbe-, und Jagdangelegenheiten		
Verantwortliche/r		Herr Cordioli		
Überwachung der Schießanlagen (Anzahl der Überprüfungen/Mängelverfügungen)	6,00	28,00	8,00	17,00
Genehmigung von Jagdpachtverträgen	41,00	35,00	30,00	32,00
Genehmigung von Abschussplänen	70,00	120,00	125,00	50,00
Anzahl der insgesamt erteilten Jagdscheine und Jagderlaubnisse	850,00	1.330,00	1.002,00	759,00
Prozentsatz der Anträge auf Gewerbeerlaubnisse, die innerhalb von drei Arbeitstagen beschieden wurden	100,00	95,00	100,00	100,00



Fachbudget	0100000000	Steuerung und Ordnung
Amt	0110000000	Ordnungsamt
Teilhaushalt	0110020000	Brand- und Katastrophenschutz
Verantwortliche/r		Herr Cordioli

Aufgabenbereich

Beschreibung Der Aufgabenbereich umfasst die Sicherstellung der personellen und materiellen Voraussetzungen zur Durchführung des abwehrenden Brandschutzes nach den Vorschriften des Niedersächsischen Brandschutzgesetzes auf Kreisebene u.a. durch den Betrieb einer Feuerwehrtechnischen Zentrale (FTZ) in Hambühren, Wahrnehmung der Aufgaben des Katastrophenschutzes, Erstellung von KatS-Plänen, Vorbereitung und Durchführung von Übungen sowie Förderung des Katastrophenschutzes.

Produktbereiche 12,52

Produktgruppen 126,127,128,521

Stellenanteile Beamte: 1,5 (Vj. 2,45)

Beschäftigte: 4,17 (Vj. 3,40)

Erläuterungen Für das Haushaltsjahr 2015 werden Mittel aus der Feuerschutzsteuer in Höhe von 500.000 € zuzüglich eines Grundbetrages für die Hauptamtliche Brandschau in Höhe von 96.000 € erwartet. Damit wird prognostiziert, dass das hohe Niveau aus dem Jahr 2014 beibehalten werden kann. Der Grundbetrag für die Hauptamtliche Brandschau ist im Teilhaushalt „Bauen und Wohnen“ des Amtes 60 eingeplant.

Im Teilergebnishaushalt sowie im Teilfinanzhaushalt sind die Mittel aus der Feuerschutzsteuer wie folgt verteilt:

19.300 € für die Hauptamtliche Brandschau (Amt 60; Teilhaushalt „Bauen und Wohnen“)

7.500 € Aufwendungen für nicht investive Maßnahmen

230.000 € für Zuweisungen an die Gemeinden

170.000 € für Festbetragsfinanzierungen (Fahrzeugbeschaffungen usw.)

73.200 € investive Maßnahmen des Kreises (Kreisanteil)

Teilergebnishaushalt

zu Ziffer 2:

Ziffer 2 enthält einen Anteil aus der Feuerschutzsteuer in Höhe von 7.500 €. Der Ertrag ist für nicht investive Aufwendungen (siehe Ziffer 18) vorgesehen.

zu Ziffer 3:

Ziffer 3 enthält die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen.

zu Ziffer 7:

Sachkostenerstattung der Gemeinden für die Prüfung und Wartung von Maschinen und Geräten der Feuerwehren im Landkreis Celle durch die FTZ, insbesondere für die Prüfung und Wartung von Atemschutzgeräten. Das Ergebnis von 2013 wird voraussichtlich nicht erreicht, da 2013 eine erhöhte Anzahl von Wartungsintervallen fällig war.

zu Ziffer 11:

Die Berechnung der Erträge aus der Auflösung der Pensions- und Beihilferückstellung, sowie die Zuführung (Ziffer 13) erfolgt je Teilhaushalt im Verhältnis zu den Gesamtpersonalaufwendungen für Beamte.



Fachbudget	0100000000	Steuerung und Ordnung
Amt	0110000000	Ordnungsamt
Teilhaushalt	0110020000	Brand- und Katastrophenschutz
Verantwortliche/r		Herr Cordioli

zu Ziffer 13:

Die Stellenanteile bei den Beamten haben sich um 1 Stelle reduziert, da diese bisher geführte Beamtenstelle in eine Stelle für Beschäftigte umgewandelt und diese lediglich mit 0,77 Stellenanteilen wiederbesetzt wurde. 0,05 Stellenanteile sind in einer Umorganisation begründet.

Bei den Beschäftigten ergibt sich aus diesem Grund eine Erhöhung um 0,77 Stellenanteilen.

zu Ziffer 15:

Bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen in Ziffer 15 sind für das Produkt „Abwehrender Brandschutz“ insgesamt 176.000 € (+ 5.000 €) eingeplant, die sich wie folgt aufteilen:

- 38.000 € Maßnahmen für die Kreisfeuerwehr (z.B. Veranstaltungen und Unterhaltungskosten für kreiseigene Einsatzfahrzeuge),
- 28.000 € Ausbildungskosten Personal der Kreisfeuerwehr sowie Unterhaltungskosten für Grundstücke und Maschinen. Mehraufwendungen gegenüber dem Vorjahr für die Endanwenderschulung im Digitalfunk in Höhe von 5.000 €.
- 90.000 € Aufwendungen für die Prüfung und Wartung von Maschinen und Geräten der Feuerwehren im Landkreis Celle einschließlich Vorratshaltung von Ersatzteilen in der FTZ. Der größte Teil dieser Aufwendungen wird durch die Gemeinden erstattet (Siehe Ziffer 7).
- 20.000 € sind geplante Aufwendungen für das Produkt „Katastrophenschutz“. Hiervon sind 6.500 € für die Beschaffung geringwertiger Vermögensgegenstände sowie für die Unterhaltung des beweglichen Vermögens und 13.500 € zur Ausbildung des Katastrophenschutzstabes vorgesehen.

zu Ziffer 16:

Sie enthält alle Abschreibungen des Teilhaushaltes:

- 202.900 € immaterielle Vermögensgegenstände aus geleisteten Investitionsaufwendungen im abwehrenden Brandschutz (+18.600 €),
- 42.600 € Gebäude, Maschinen und technische Anlagen der FTZ (- 1.400 €),
- 14.500 € kreiseigene Feuerwehrfahrzeuge (GWL, MTW und Kommandowagen),
- 24.700 € Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie Auflösung von Sammelposten im abwehrenden Brandschutz (+2.600 €),
- 7.600 € Vermögensgegenstände sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung im Produkt Katastrophenschutz (+500 €).

Die Abschreibungen unterliegen regelmäßigen Änderungen aufgrund unterschiedlicher Abschreibungszeiten der Einzelmaßnahmen und der jährlich hinzukommenden neuen Investitionen, überwiegend aus dem Bereich der FTZ.

zu Ziffer 18:

Die Planung enthält einen Betrag in Höhe von 7.500 € für nicht investive Aufwendungen aus der Feuerschutzsteuer. Mit den eingeplanten Mitteln werden notwendige Sachkosten der Kreisfeuerwehr und des vorbeugenden Brandschutzes finanziert. Hierzu gehören Kostenerstattungen zum Produkt vorbeugender Brandschutz/Hauptamtliche Brandschau, die erst zum Jahresende als Ausgleich berechnet werden können. Weiterhin sind sonstige Aufwendungen in Höhe von 1.100 € als Zuschüsse im ehrenamtlichen Bereich (z.B. für



Fachbudget	0100000000	Steuerung und Ordnung
Amt	0110000000	Ordnungsamt
Teilhaushalt	0110020000	Brand- und Katastrophenschutz
Verantwortliche/r		Herr Cordioli

Funkvorbereitung bei Führungsfahrzeugen der Kreisfeuerwehr) eingeplant.

zu Ziffer 19:

Der wesentliche Anteil der Aufwendungen in Höhe von 34.500 € (-300 €) wird für die ehrenamtliche Tätigkeit in der Kreisfeuerwehr (Aufwandsentschädigungen) benötigt. Insgesamt 12.500 € sind in den Produkten abwehrender Brandschutz und Katastrophenschutz für Geschäftsaufwendungen, Versicherungen und Schadensfälle eingeplant.

zu Ziffer 27:

Die Kosten der Leitstelle sind im Teilhaushalt Betrieb Rettungsdienst abgebildet und werden seitens der Kostenträger im Rettungsdienst nur zu 60 % erstattet. Für die Aufgaben der Feuerwehr werden daher 40 % als Erstattungsposition zum Betrieb Rettungsdienst in Höhe von 485.700 € berücksichtigt.

Teilfinanzhaushalt

zu Ziffer 2:

Zuweisungen aus der Feuerschutzsteuer in Höhe von 230.000 €, die an die Gemeinden in gleicher Höhe weitergeleitet werden sowie in Höhe von 7.500 €, die für nicht investive Aufwendungen vorgesehen sind (siehe Ziffer 15).

zu Ziffer 15:

Auszahlung von zugewiesener Feuerschutzsteuer an die Gemeinden in Höhe von 230.000 €, Auszahlungen für nicht investive Maßnahmen in Höhe von 7.500 € und Zuschüsse in Höhe von 1.000 € für Maßnahmen der Kreisfeuerwehr.

zu Ziffer 19:

Einzahlungen aus der Feuerschutzsteuer in Höhe von 73.200 € für investive Maßnahmen des Kreises (Kreisanteil) und 170.000 € für Festbetragsfinanzierungen.

zu Ziffer 27:

Neben den investiven Maßnahmen aus Mitteln aus der Feuerschutzsteuer (73.200 €) sind 20.000 € zur Aktualisierung und Erweiterung der EDV-Technik im Katastrophenschutz eingeplant. Für die Beschaffung von Vermögensgegenständen im Wert von unter 1.000 € sind insgesamt 2.000 € eingeplant.

zu Ziffer 29:

Neben den Mitteln aus der Feuerschutzsteuer für Festbetragsfinanzierungen (170.000 €) sind 60.000 € für Zuwendungen an die Organisationen im Katastrophenschutz vorgesehen.

Strategische Ziele ➤ Eine attraktive und lebenswerte Region für alle Generationen unter Berücksichtigung des demografischen Wandels schaffen

Ziele des Teilhaushalts ➤ Durchführung von zwei Schulungsübungen des Katastrophenschutzstabes im Jahr 2015.

Zuständiger Ausschuss Feuerschutzausschuss



Fachbudget	0100000000	Steuerung und Ordnung
Amt	0110000000	Ordnungsamt
Teilhaushalt	0110020000	Brand- und Katastrophenschutz
Verantwortliche/r		Herr Cordioli

Teilergebnishaushalt

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2013 €	Ansatz 2014 €	Ansatz 2015 €	Planung 2016 €	Planung 2017 €	Planung 2018 €
		1	2	3	4	5	6
Ordentliche Erträge							
2.	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	7.500	7.500	7.700	7.900	8.100
3.	Auflösungserträge aus Sonderposten	549.135,71	529.200	512.300	489.200	469.100	449.900
7.	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	92.112,73	80.000	80.000	81.200	82.500	83.800
11.	sonstige ordentliche Erträge	29.424,28	13.000	5.800	5.900	6.000	6.100
12.	= Summe ordentliche Erträge	670.672,72	629.700	605.600	584.000	565.500	547.900
Ordentliche Aufwendungen							
13.	Aufwendungen für aktives Personal	355.306,60	366.100	397.500	403.300	407.900	412.500
15.	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	169.908,59	171.000	176.000	173.100	175.400	177.700
16.	Abschreibungen	288.748,65	272.000	292.300	274.800	261.900	245.500
18.	Transferaufwendungen	0,00	8.600	8.600	8.700	8.800	8.900
19.	sonstige ordentliche Aufwendungen	39.345,62	47.300	47.000	47.700	48.500	49.300
20.	= Summe ordentliche Aufwendungen	853.309,46	865.000	921.400	907.600	902.500	893.900
21.	= ordentliches Ergebnis (Summe ordentliche Erträge abzüglich Summe ordentliche Aufwendungen)	-182.636,74	-235.300	-315.800	-323.600	-337.000	-346.000
25.	Jahresergebnis (Saldo aus dem ordentlichen und dem außerordentlichen Ergebnis) Überschuss (+)/Fehlbetrag(-)	-182.636,74	-235.300	-315.800	-323.600	-337.000	-346.000
27.	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	377.609,25	418.400	485.700	490.600	495.500	500.500
28.	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-377.609,25	-418.400	-485.700	-490.600	-495.500	-500.500
29.	Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-560.245,99	-653.700	-801.500	-814.200	-832.500	-846.500



Fachbudget	0100000000	Steuerung und Ordnung
Amt	0110000000	Ordnungsamt
Teilhaushalt	0110020000	Brand- und Katastrophenschutz
Verantwortliche/r		Herr Cordioli

Teilfinanzhaushalt

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	VE	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
	€	€	€	€	€	€	€
	1	2	3	4	5	6	7
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	139.129,87	253.200	237.500	0	241.200	245.000	248.800
6. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	95.839,43	80.000	80.000	0	81.200	82.500	83.800
10. = Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	234.969,30	333.200	317.500	0	322.400	327.500	332.600
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
11. Auszahlungen für aktives Personal	270.426,16	327.000	371.300	0	376.500	380.700	384.900
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen und für geringwertige Vermögensgegenstände	179.192,52	171.000	176.000	0	173.100	175.400	177.700
15. Transferauszahlungen	55.129,87	254.200	238.500	0	240.900	243.400	245.900
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	40.826,61	47.300	47.000	0	47.700	48.500	49.300
17. = Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	545.575,16	799.500	832.800	0	838.200	848.000	857.800
18. Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-310.605,86	-466.300	-515.300	0	-515.800	-520.500	-525.200
Einzahlungen für Investitionstätigkeit							
19. Zuwendungen für Investitionstätigkeit	339.798,70	213.700	243.200	0	231.500	231.500	231.500
24. = Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	339.798,70	213.700	243.200	0	231.500	231.500	231.500
Auszahlungen für Investitionstätigkeit							
27. Erwerb von beweglichem Sachvermögen	58.110,86	64.900	97.700	0	97.700	97.700	97.700
29. Aktivierbare Zuwendungen	503.454,44	170.300	230.000	0	198.000	198.000	198.000
31. = Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	561.565,30	235.200	327.700	0	295.700	295.700	295.700
32. Saldo aus Investitionstätigkeit (Summe Einzahlungen abzüglich Summe Auszahlungen für Investitionstätigkeit)	-221.766,60	-21.500	-84.500	0	-64.200	-64.200	-64.200



Fachbudget	0100000000	Steuerung und Ordnung
Amt	0110000000	Ordnungsamt
Teilhaushalt	0110020000	Brand- und Katastrophenschutz
Verantwortliche/r		Herr Cordioli

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	VE	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
	€	€	€	€	€	€	€
	1	2	3	4	5	6	7
33. Finanzierungsmit- tel-Überschuss/-Fehlbetrag	-532.372,46	-487.800	-599.800	0	-580.000	-584.700	-589.400
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit							
37. Finanzmittelveränderung (Summe Zeile 33 und 36)	-532.372,46	-487.800	-599.800	0	-580.000	-584.700	-589.400

Übersicht Investitionsmaß- nahmen	Gesamt- investitions- summe	Bisher bereit- gestellt	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	VE 2016	VE 2017	VE 2018
	€	€	€	€	€	€	€	€	€
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
10000003 Zuweisungen für Investitionen für Gemeinden und Ge- meindeverbänden (Feuerschutzsteuer)									
126101.781200	838.300,00	158.300,00	170.000	170.000	170.000	170.000	0	0	0
= Saldo	-838.300,00	-158.300,00	-170.000	-170.000	-170.000	-170.000	0	0	0



Fachbudget	0100000000	Steuerung und Ordnung
Amt	0110000000	Ordnungsamt
Teilhaushalt	0110020000	Brand- und Katastrophenschutz
Verantwortliche/r		Herr Cordioli

Produktbeschreibungen

Produkt	0110040000	Abwehrender Brandschutz			
Produktbeschreibung					
Sicherstellung der personellen und materiellen Voraussetzungen zur Durchführung des abwehrenden Brandschutzes auf Kreisebene.					
Erläuterungen					
Dieses Produkt ist im Zuschussbedarf des Teilergebnishaushaltes (801.500 €) mit einem Anteil von etwa 704.700 € enthalten.					
Ziele					
- Notwendige Unterstützung der freiwilligen Feuerwehr im Landkreis Celle.					
Kennzahlen		Plan 2015	Plan 2014	Stand 30.06.2014	Ist 2013
Feuerwehrausbildungen - Lehrgänge auf Kreisebene		70,00	70,00	44,00	58,00
Feuerwehrausbildung, Anzahl der Lehrgangsteilnehmer		1.500,00	1.500,00	970,00	1.297,00
Wartung und Pflege von Feuerlöschschläuchen		4.500,00	5.000,00	1.296,00	3.869,00
Füllen von Pressluftflaschen		3.500,00	3.500,00	1.653,00	3.711,00
Wartung und Pflege der Atemschutzmasken		4.000,00	4.000,00	1.269,00	3.997,00
Wartung und Pflege der Pressluftatmer		2.500,00	2.500,00	1.061,00	2.512,00
Produkt	0110050000	Katastrophenschutz			
Produktbeschreibung					
Erkennen und Bewerten von Gefahren im Katastrophenschutz und Erstellen von Katastrophenschutz-Plänen, Vorbereitung und Durchführung von Übungen sowie Förderung des Katastrophenschutzes					
Erläuterungen					
Dieses Produkt ist im Zuschussbedarf des Teilergebnishaushaltes (801.500 €) mit einem Anteil von etwa 96.800 € enthalten.					
Ziele					
<ul style="list-style-type: none"> - Vollständige Digitalisierung des Katastrophenschutzplans - Durchführen von Übungen des KatS-Stabes - Schulung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des KatS-Stabes 					



Fachbudget	0100000000	Steuerung und Ordnung
Amt	0110000000	Ordnungsamt
Teilhaushalt	0110020000	Brand- und Katastrophenschutz
Verantwortliche/r		Herr Cordioli

Erläuterung zu den Kennzahlen:

Die Anzahl der geplanten Ausbildungs-/Übungsstunden 2015 soll trotz des niedrigen Halbjahresstandes 2014 aufgrund geplanter Übungen und mit zusätzlichem Personalaufwand weitestgehend beibehalten werden. Im zweiten Halbjahr 2014 wurden weitere Stabsschulungen und Übungen durchgeführt, sodass der Jahreswert 2014 deutlich höher als der Halbjahreswert ausfällt.

<u>Kennzahlen</u>	Plan 2015	Plan 2014	Stand 30.06.2014	Ist 2013
Ausbildung-/ Übungsstunden im Katastrophenschutz	1.000,00	1.100,00	360,00	634,00



Fachbudget	0100000000	Steuerung und Ordnung
Amt	0110000000	Ordnungsamt
Teilhaushalt	0110030000	Betrieb Rettungsdienst
Verantwortliche/r		Herr Cordioli

Aufgabenbereich

Beschreibung	Das Aufgabengebiet umfasst die Wahrnehmung der Aufgaben des Rettungsdienstes nach dem Niedersächsischen Rettungsdienstgesetz u.a. durch die bedarfsgerechte Vorhaltung von Rettungsmitteln, Abrechnung mit den Kostenträgern sowie der Sicherstellung der Alarmierung und Koordination der Einsatzkräfte des Rettungsdienstes, der Feuerwehr und der Hilfsorganisationen durch die Feuerwehreinsatz- und Rettungsleitstelle (FEL/RLS).
Produktbereiche	12
Produktgruppen	127
Stellenanteile	Beamte: 1,75 (Vj. 1,63) Beschäftigte: 18,55 (Vj. 16,52)
Erläuterungen	<p>Teilergebnishaushalt</p> <p>zu Ziffer 3:</p> <p>Ziffer 3 enthält Auflösungserträge aus Sonderposten, in 2015 einen Betrag in Höhe von 169.000 €, die sich aus für die Leitstelle verwendeten Mitteln aus der Feuerschutzsteuer ergeben.</p> <p>zu Ziffer 5:</p> <p>Die öffentlich-rechtlichen Entgelte enthalten die erwarteten Erträge aus der Abrechnung des Rettungsdienstes.</p> <p>zu Ziffer 6:</p> <p>Die Planung enthält Erträge aus Mieten und Pachten der Funktürme in Höhe von 14.400 €. Weiterhin sind Erträge aus Dienstleistungsverträgen der Leitstelle für Dritte in Höhe von 3.300 € sowie 32.000 € als Mieteinnahmen für die durch den Landkreis Celle gebaute und an den Beauftragten Firma Marquardt vermietete Rettungswache Beckedorf eingestellt. Die Höhe der Mieteinnahmen wurde zur langfristigen Finanzierung der Baumaßnahme berechnet und mit den Kostenträgern vereinbart.</p> <p>zu Ziffer 11:</p> <p>Die Berechnung der Erträge aus der Auflösung der Pensions- und Beihilferückstellung, sowie die Zuführung (Ziffer 13) erfolgt je Teilhaushalt im Verhältnis zu den Gesamtpersonalaufwendungen für Beamte.</p> <p>zu Ziffer 13:</p> <p>Durch eine Umverteilung der Stellenanteile zwischen den Teilhaushalten ergibt sich eine Mehrung der Stellenanteile bei den Beamten um 0,12 und bei der Beschäftigten von 0,03. Bei den Stellenanteilen für Beschäftigte ergibt sich zusätzlich eine Stellenmehrung aufgrund zwei zusätzlicher, befristeter Stellen in der Feuerwehr- und Rettungsleitstelle, u.a. für die Einführung des neuen Einsatzleitsystems.</p> <p>zu Ziffer 15:</p> <p>In den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen wurden 6.877.000 € (+140.000 €) für die Erstattung der Kosten der Beauftragten berücksichtigt. Die Erhöhung ist aufgrund der Steigerung der Lohnkosten sowie der Berücksichtigung der zusätzlichen Kosten für die Einführung des Notfallsanitäters notwendig geworden.</p>



Fachbudget	0100000000	Steuerung und Ordnung
Amt	0110000000	Ordnungsamt
Teilhaushalt	0110030000	Betrieb Rettungsdienst
Verantwortliche/r		Herr Cordioli

Für die Aus- und Fortbildung des Leitstellenpersonals sowie des im Rettungsdienst eingesetzten Personals des Landkreises Celle sind 6.000 € vorgesehen. 2.500 € sind für den Erwerb geringwertiger Vermögensgegenstände bis 150 € eingeplant. Für die Wartung und Unterhaltung der baulichen Anlagen einschließlich eigener Funkmasten, der Leitstellen- und Abrechnungstechnik im Rettungsdienst, die Anmietung von Funkmasten sowie die Bewirtschaftung der Anlagen sind insgesamt 73.900 € vorgesehen (+2.000).

zu Ziffer 16:

Die investiven Maßnahmen für die Leitstelle (Einsatzleitreechner, Software, Funk und Telekommunikation sowie Umbaumaßnahmen) werden von den Kostenträgern über die Abschreibungen zu 60 % und für den Rettungsdienst (Abrechnungstechnik, Drucker) über die Abschreibungen zu 100 % erstattet. Die Erhöhung zum Vorjahr ist in der Anschaffung der Vermögenswerte im Rahmen der Einführung des Leitstellenverbundes begründet.

zu Ziffer 19:

In den Aufwendungen sind Entschädigungen und Ausbildungskosten der in der Örtlichen Einsatzleitung tätigen Leitenden Notärzte (LNA) und Organisatorischen Leiter (OrgL) mit einem Betrag von 26.500 € enthalten. 6.500 € sind für Geschäftsaufwendungen im Rettungsdienst eingeplant. Weiterhin wurden für die Leitstelle Geschäftsaufwendungen in Höhe von 40.000 € eingeplant, die auch die notwendigen Maßnahmen zu den geplanten Vorbereitungen des Leitstellenverbundes sowie die Betriebskosten der digitalen Alarmerung berücksichtigen. Hinzu kommen 112.000 € Geschäftsaufwendungen nach einer Vorgabe des Landes für den Beitritt zum Digitalfunk. Das Ergebnis 2013 fällt deutlich geringer aus, da die Aufwendungen für die Einrichtung des Leitstellenverbundes erst 2014 fällig wurden.

zu Ziffer 26:

Die Leitstelle nimmt bei der Disposition von Einsatzkräften Aufgaben des abwehrenden Brandschutzes und des Rettungsdienstes wahr. Die im Teilhaushalt Betrieb Rettungsdienst abgebildeten Kosten der Leitstelle werden seitens der Kostenträger im Rettungsdienst nur zu 60 % erstattet. Für die Aufgaben der Feuerwehr werden daher 40 % als Erstattungsposition aus dem Produkt Abwehrender Brandschutz zum Betrieb Rettungsdienst in Höhe von 485.700 € berücksichtigt.

zu Ziffer 27:

Erstattungen des Teilhaushaltes „Betrieb Rettungsdienst“ für Leistungen, die von den Querschnittsämtern erbracht wurden.

Teilfinanzhaushalt

zu Ziffer 27:

Für den Rettungsdienst wurden 20.000 € für Ersatzbeschaffungen eingeplant.

Für die Feuerwehreinsatz- und Rettungsleitstelle wurden Auszahlungen für Ersatzbeschaffungen in Höhe von insgesamt 15.000 € eingeplant (Bsp.: redundante Klimaanlage). Für den Betrieb Rettungsdienst sind 3.000 € für die Beschaffung von Vermögensgegenständen im Wert von 150 € bis 1.000 € vorgesehen. 2014 beinhaltete 70.000 € für die Anpassung der Sicherheitsanforderungen in der Leitstelle. 2013 wurden große Beträge für die technische Ausstattung der Leitstelle für den Leitstellenverbund fällig.



Fachbudget	0100000000	Steuerung und Ordnung
Amt	0110000000	Ordnungsamt
Teilhaushalt	0110030000	Betrieb Rettungsdienst
Verantwortliche/r		Herr Cordioli

Strategische Ziele ➤ Eine attraktive und lebenswerte Region für alle Generationen unter Berücksichtigung des demografischen Wandels schaffen

Ziele des Teilhaushalts ➤ In 96 % der Notfalleinsätze erreichen die ersten Rettungsmittel den Einsatzort innerhalb von 15 Minuten nach Beginn der Einsatzentscheidung.

Zuständiger Ausschuss Finanzausschuss



Fachbudget	0100000000	Steuerung und Ordnung
Amt	0110000000	Ordnungsamt
Teilhaushalt	0110030000	Betrieb Rettungsdienst
Verantwortliche/r		Herr Cordioli

Teilergebnishaushalt

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2013 €	Ansatz 2014 €	Ansatz 2015 €	Planung 2016 €	Planung 2017 €	Planung 2018 €
	1	2	3	4	5	6
Ordentliche Erträge						
3. Auflösungserträge aus Sonderposten	822.814,37	133.500	169.000	135.300	135.200	135.100
5. öffentlich-rechtliche Entgelte	6.397.769,69	7.573.600	7.878.800	7.928.000	8.000.900	8.080.600
6. privatrechtliche Entgelte	43.453,58	49.700	49.700	50.600	51.500	52.400
11. sonstige ordentliche Erträge	36.353,75	13.200	7.300	7.500	7.700	7.900
12. = Summe ordentliche Erträge	7.300.391,39	7.770.000	8.104.800	8.121.400	8.195.300	8.276.000
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	1.100.432,90	1.047.700	1.211.500	1.225.600	1.238.400	1.251.500
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	6.309.756,78	6.819.400	6.959.400	7.029.700	7.100.700	7.172.400
16. Abschreibungen	179.540,42	130.100	166.500	158.100	151.600	151.000
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	43.384,93	129.000	185.000	130.500	132.000	133.500
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	7.633.115,03	8.126.200	8.522.400	8.543.900	8.622.700	8.708.400
21. = ordentliches Ergebnis (Summe ordentliche Erträge abzüglich Summe ordentliche Aufwendungen)	-332.723,64	-356.200	-417.600	-422.500	-427.400	-432.400
25. Jahresergebnis (Saldo aus dem ordentlichen und dem außerordentlichen Ergebnis) Überschuss (+)/Fehlbetrag(-)	-332.723,64	-356.200	-417.600	-422.500	-427.400	-432.400
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	377.609,25	418.400	485.700	490.600	495.500	500.500
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	44.885,61	62.200	68.100	68.100	68.100	68.100
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	332.723,64	356.200	417.600	422.500	427.400	432.400
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0



Fachbudget	0100000000	Steuerung und Ordnung
Amt	0110000000	Ordnungsamt
Teilhaushalt	0110030000	Betrieb Rettungsdienst
Verantwortliche/r		Herr Cordioli

Teilfinanzhaushalt

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	VE	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
	€	€	€	€	€	€	€
	1	2	3	4	5	6	7
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
4. öffentlich-rechtliche Entgelte	5.864.683,44	7.573.600	7.878.800	0	7.928.000	8.000.900	8.080.600
5. privatrechtliche Entgelte	72.453,58	49.700	49.700	0	50.600	51.500	52.400
10. = Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	5.937.137,02	7.623.300	7.928.500	0	7.978.600	8.052.400	8.133.000
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
11. Auszahlungen für aktives Personal	1.018.256,37	1.007.900	1.178.700	0	1.192.100	1.204.500	1.217.200
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen und für geringwertige Vermögensgegenstände	6.311.852,19	6.819.400	6.959.400	0	7.029.700	7.100.700	7.172.400
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	42.975,89	129.000	185.000	0	130.500	132.000	133.500
17. = Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	7.373.084,45	7.956.300	8.323.100	0	8.352.300	8.437.200	8.523.100
18. Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-1.435.947,43	-333.000	-394.600	0	-373.700	-384.800	-390.100
Einzahlungen für Investitionstätigkeit							
Auszahlungen für Investitionstätigkeit							
25. Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	133.335,76	0	0	0	0	0	0
27. Erwerb von beweglichem Sachvermögen	342.397,76	113.000	38.000	0	38.000	38.000	38.000
31. = Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	475.733,52	113.000	38.000	0	38.000	38.000	38.000
32. Saldo aus Investitionstätigkeit (Summe Einzahlungen abzüglich Summe Auszahlungen für Investitionstätigkeit)	-475.733,52	-113.000	-38.000	0	-38.000	-38.000	-38.000
33. Finanzierungsmit- tel-Überschuss/-Fehlbetrag	-1.911.680,95	-446.000	-432.600	0	-411.700	-422.800	-428.100
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit							
37. Finanzmittelveränderung (Summe Zeile 33 und 36)	-1.911.680,95	-446.000	-432.600	0	-411.700	-422.800	-428.100



Fachbudget	0100000000	Steuerung und Ordnung
Amt	0110000000	Ordnungsamt
Teilhaushalt	0110030000	Betrieb Rettungsdienst
Verantwortliche/r		Herr Cordioli

Produktbeschreibungen

Produkt	0110060000	Betrieb Rettungsdienst		
Produktbeschreibung				
Das Produkt umfasst die Planung, Durchführung, Überwachung und Abrechnung des Rettungsdienstes im Kreisgebiet.				
Erläuterungen				
Der Teilergebnishaushalt ist insgesamt ausgeglichen.				
Ziele				
Im qualifizierten Krankentransport soll das Rettungsmittel in 95 % aller Fälle beim Patienten innerhalb eines Zeitraumes von 30 Minuten eintreffen.				
Erläuterungen zu den Kennzahlen: Die Kennzahl für die Eintreffzeit von 96 % kann zum Halbjahr aufgrund einer sehr zeitintensiven Auswertung angesichts des aktuellen Personalstands nicht ermittelt werden. Nach den letzten Auswertungen blieb die Eintreffzeit der Rettungsmittel durchschnittlich im Bereich des Planwertes. Die Auswertung wird nachgeholt.				
Kennzahlen	Plan 2015	Plan 2014	Stand 30.06.2014	Ist 2013
Anzahl der durchgeführten Notfallrettungen	16.500,00	16.500,00	7.625,00	15.600,00
Anzahl der durchgeführten Krankentransporte	16.000,00	16.000,00	7.943,00	15.500,00
davon Anzahl der durchgeführten Notfallrettungen mit Notarzt	2.600,00	2.600,00	792,00	2.650,00
Eintreffzeit in Notfallrettung - Jahreswert in Prozent	96,00	96,00	0,00	93,40
Eintreffzeit im qualifizierten Krankentransport - Jahreswert in Prozent (neu ab 2015)	95,00	0,00	0,00	0,00
Produkt	0110070000	Leitstelle		
Produktbeschreibung				
Unterhaltung einer Feuerwehreinsetz- und Rettungsleitstelle auf dem jeweils der Technik entsprechenden neuesten Stand, um eine 100%ige Erreichbarkeit und eine optimale Alarmierung der Einsatzkräfte der Feuerwehren, des Rettungsdienstes und der Hilfsorganisationen im Schadensfall zu gewährleisten.				
Erläuterungen				
Der Teilergebnishaushalt ist insgesamt ausgeglichen.				
Ziele				
Durchführung des technischen Verbundes der Leitstellen in kommunaler Zusammenarbeit mit den Landkreisen Uelzen, Lüchow-Dannenberg und Gifhorn und Beginn des Probebetriebes. Jederzeitige Erreichbarkeit für Hilfesuchende aller Art aus den Bereichen Rettungsdienst, abwehrender				



Fachbudget	0100000000	Steuerung und Ordnung
Amt	0110000000	Ordnungsamt
Teilhaushalt	0110030000	Betrieb Rettungsdienst
Verantwortliche/r		Herr Cordioli

Brandschutz und Katastrophenschutz.

<u>Kennzahlen</u>	Plan 2015	Plan 2014	Stand 30.06.2014	Ist 2013
Anzahl der Alarmierungen FW	1.300,00	1.300,00	492,00	1.200,00
Anzahl der Alarmierungen RD	32.500,00	32.500,00	15.568,00	33.750,00



Fachbudget	0100000000	Steuerung und Ordnung
Amt	0110000000	Ordnungsamt
Teilhaushalt	0110040000	Ausländerrecht, Integration und Migration
Verantwortliche/r		Herr Cordioli

Aufgabenbereich

Beschreibung	<p>Die Aufgaben im Ausländerrecht umfassen im Wesentlichen die Erteilung, Verlängerung und Versagung von Aufenthaltstiteln für die Bundesrepublik Deutschland. Ferner werden notwendige Maßnahmen zur Regelung des Aufenthalts von Asylbewerbern und Asylbewerberinnen bis zur Beendigung des Verfahrens getroffen. Weiterhin werden aufenthaltsbeendende Maßnahmen (Abschiebung oder Ausweisung) durchgeführt, wenn eine gesetzliche Berechtigung zum Aufenthalt nicht oder nicht mehr vorliegt.</p> <p>Im Teilhaushalt werden ferner Mittel für Integrations- und Migrationsaufgaben abgebildet. Zu diesen Aufgaben gehört die Beratung, die Anregung sowie Begleitung zur Konzeption und Durchführung von Integrationsprojekten sowie die Organisation und Durchführung von Informations- und Fortbildungsveranstaltungen.</p>
Produktbereiche	11,12
Produktgruppen	111,122
Stellenanteile	<p>Beamte: 3,30 (Vj. 2,78)</p> <p>Beschäftigte: 3,71 (Vj. 3,71)</p>
Erläuterungen	<p>Teilergebnishaushalt</p> <p>zu Ziffer 5:</p> <p>Hier werden u.a. die Erträge für den gebührenpflichtigen elektronischen Aufenthaltstitel (eAT) veranschlagt. Trotz des guten Ergebnisses 2013 werden Erträge auf Vorjahresniveau prognostiziert, da aufgrund einer Rechtsprechung türkische Staatsangehörige für Aufenthaltstitel geringere Gebühren zu entrichten haben.</p> <p>zu Ziffer 11:</p> <p>Die Berechnung der Erträge aus der Auflösung der Pensions- und Beihilferückstellung, sowie die Zuführung (Ziffer 13) erfolgt je Teilhaushalt im Verhältnis zu den Gesamtpersonalaufwendungen für Beamte.</p> <p>Der Ansatz enthält darüber hinaus 1.500 € (+ 500 €) Erträge aus Bußgeldern. Der Betrag wurde dem prognostizierten, erhöhten Wert aus 2014 angepasst.</p> <p>zu Ziffer 13:</p> <p>Durch eine Umverteilung der Stellenanteile zwischen den Teilhaushalten ergibt sich eine Mehrung der Stellenanteile bei den Beamten um 0,02. Zusätzlich ergibt sich eine Stellenmehrung aufgrund einer zusätzlichen halben Stelle bei den Beamten. Hiermit soll eine Aufgabensteigerung im Bereich des Ausländerrechts aufgefangen werden.</p> <p>zu Ziffer 15:</p> <p>7.400 € Wartungskosten werden für die elektronische Datenverarbeitung im Ausländerrecht sowie den Zugang zu einschlägigen Rechtskommentierungen veranschlagt.</p> <p>Des Weiteren enthält dieser Ansatz den Aus- und Fortbildungsbedarf (3.500 €), der aufgrund mehrerer Personalwechsel in der Höhe des Vorjahres bestehen bleiben soll.</p> <p>zu Ziffer 19:</p> <p>In Ziffer 19 sind Geschäftsaufwendungen in Höhe von 40.000 € (- 10.000 €) für das Produkt „Ausländerrecht“ und 8.000 € für das Produkt „Integration und Migration“ geplant. Ein wesentlicher Anteil der Geschäftsaufwendungen wird für die kostenpflichtige Herstellung der elektronischen Aufenthaltstitel (eAT) bei der Bundesdruckerei benötigt (siehe auch zu Ziffer 5).</p>



Fachbudget	0100000000	Steuerung und Ordnung
Amt	0110000000	Ordnungsamt
Teilhaushalt	0110040000	Ausländerrecht, Integration und Migration
Verantwortliche/r		Herr Cordioli

Die Verringerung zum Vorjahr ist mit einer Drei-Jahres-Fälligkeit für Reiseausweise und der damit fälligen Kosten an die Bundesdruckerei zu begründen. Die voraussichtlichen Kosten wurden aufgrund des aktuellen Datenbestandes ermittelt, die Fluktuation durch Zu- und Wegzüge ist jedoch nicht vorhersehbar.

Weiterhin sind in der Planung 5.000 € für sonstige Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Dolmetscher, Kosten der Abschiebung usw.) enthalten.

Strategische Ziele ➤ Eine moderne bürgerorientierte Verwaltung mit motivierten und qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern

Ziele des Teilhaushalts ➤ Verkürzung der Wartezeiten für die Antragstellerinnen und Antragsteller auf elektronische Aufenthaltstitel und elektronischen Reiseausweise auf eine Woche nach Eingang von der Bundesdruckerei.

Zuständiger Ausschuss Finanzausschuss



Fachbudget	0100000000	Steuerung und Ordnung
Amt	0110000000	Ordnungsamt
Teilhaushalt	0110040000	Ausländerrecht, Integration und Migration
Verantwortliche/r		Herr Cordioli

Teilergebnishaushalt

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
		€	€	€	€	€	€
		1	2	3	4	5	6
Ordentliche Erträge							
5.	öffentlich-rechtliche Entgelte	53.920,63	40.000	40.000	40.600	41.300	42.000
11.	sonstige ordentliche Erträge	38.463,08	21.200	13.800	14.100	14.400	14.700
12.	= Summe ordentliche Erträge	92.383,71	61.200	53.800	54.700	55.700	56.700
Ordentliche Aufwendungen							
13.	Aufwendungen für aktives Personal	448.044,92	440.400	457.600	465.300	470.500	475.700
15.	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	7.497,92	10.900	10.900	11.200	11.500	11.800
16.	Abschreibungen	35,00	0	0	0	0	0
19.	sonstige ordentliche Aufwendungen	42.131,77	63.000	53.000	53.600	54.300	55.000
20.	= Summe ordentliche Aufwendungen	497.709,61	514.300	521.500	530.100	536.300	542.500
21.	= ordentliches Ergebnis (Summe ordentliche Erträge abzüglich Summe ordentliche Aufwendungen)	-405.325,90	-453.100	-467.700	-475.400	-480.600	-485.800
25.	Jahresergebnis (Saldo aus dem ordentlichen und dem außerordentlichen Ergebnis) Überschuss (+)/Fehlbetrag(-)	-405.325,90	-453.100	-467.700	-475.400	-480.600	-485.800
29.	Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-405.325,90	-453.100	-467.700	-475.400	-480.600	-485.800



Fachbudget	0100000000	Steuerung und Ordnung
Amt	0110000000	Ordnungsamt
Teilhaushalt	0110040000	Ausländerrecht, Integration und Migration
Verantwortliche/r		Herr Cordioli

Teilfinanzhaushalt

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	VE	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
	€	€	€	€	€	€	€
	1	2	3	4	5	6	7
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.650,00	0	0	0	0	0	0
4. öffentlich-rechtliche Entgelte	54.755,99	40.000	40.000	0	40.600	41.300	42.000
9. sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	741,00	1.000	1.500	0	1.600	1.700	1.800
10. = Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	57.146,99	41.000	41.500	0	42.200	43.000	43.800
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
11. Auszahlungen für aktives Personal	337.667,66	379.600	402.500	0	409.000	413.600	418.200
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen und für geringwertige Vermögensgegenstände	7.497,92	10.900	10.900	0	11.200	11.500	11.800
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	42.176,69	63.000	53.000	0	53.600	54.300	55.000
17. = Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	387.342,27	453.500	466.400	0	473.800	479.400	485.000
18. Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-330.195,28	-412.500	-424.900	0	-431.600	-436.400	-441.200
Einzahlungen für Investitionstätigkeit							
Auszahlungen für Investitionstätigkeit							
33. Finanzierungsmittel-Überschuss/-Fehlbetrag	-330.195,28	-412.500	-424.900	0	-431.600	-436.400	-441.200
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit							
37. Finanzmittelveränderung (Summe Zeile 33 und 36)	-330.195,28	-412.500	-424.900	0	-431.600	-436.400	-441.200



Fachbudget	0100000000	Steuerung und Ordnung
Amt	0110000000	Ordnungsamt
Teilhaushalt	0110040000	Ausländerrecht, Integration und Migration
Verantwortliche/r		Herr Cordioli

Produktbeschreibungen

Produkt	0102030000	Integration und Migration		
Produktbeschreibung				
Der Landkreis Celle hat eine Stelle für Migration/Integration eingerichtet, die in Abstimmung mit den Städten und Gemeinden ein Handlungskonzept „Integration“ erstellt hat. Das Konzept wird zunächst für einen Zeitraum von 5 Jahren umgesetzt.				
Erläuterungen				
Dieses Produkt ist im Zuschussbedarf des Teilergebnishaushaltes (467.700 €) mit einem Anteil von etwa 50.300 € enthalten.				
Ziele				
Umsetzung des Handlungskonzepts "Integration".				
Produkt	0110030000	Ausländerrecht		
Produktbeschreibung				
Es ist Aufgabe des Landkreises Celle Entscheidungen über Art und Dauer des Aufenthaltsrechts von Ausländerinnen und Ausländern aus EU-Staaten und außerhalb der EU zu treffen, die Ordnungsmäßigkeit des Aufenthalts durchzusetzen, die Asylbewerberinnen und Asylbewerber bis zur rechtskräftigen Entscheidung über das Asylverfahren zu betreuen, die aufenthaltsbeendenden Maßnahmen durchzuführen sowie die Aufnahmekontingente der Kommunen festzulegen. Die Ausländerstelle betreut im Jahr 2015 voraussichtlich rund 5.000 aufhältige Ausländerinnen und Ausländer, davon 2.200 aus der EU, 240 im Asylverfahren und 200 Personen mit einer Duldung.				
Erläuterungen				
Dieses Produkt ist im Zuschussbedarf des Teilergebnishaushaltes (467.700 €) mit einem Anteil von etwa 417.400 € enthalten.				
Ziele				
<ul style="list-style-type: none"> - Verbesserung der Zusammenarbeit mit den beteiligten Behörden. - Sicherstellung der Rechtmäßigkeit des Aufenthaltes, Gewährung von Aufenthaltsrechten und umfassende rechtliche Information von Ausländerinnen und Ausländern im Landkreis Celle, - Verkürzung der Aufenthaltszeiten ausreisepflichtiger Ausländerinnen und Ausländer sowie Durchsetzung der Verlassenspflicht. 				
Erläuterungen zu Kennzahlen:				
Die Steigerung der Planzahlen im Ausländerrecht sind Anpassungen an die aktuellen Entwicklungen.				
Kennzahlen	Plan 2015	Plan 2014	Stand 30.06.2014	Ist 2013
Erteilte Aufenthaltstitel	2.500,00	1.920,00	872,00	1.887,00
davon Aufenthaltserlaubnisse (neu ab 2014)	1.500,00	1.300,00	465,00	0,00
davon Duldungen (neu ab 2014)	500,00	400,00	219,00	0,00



Fachbudget	0100000000	Steuerung und Ordnung		
Amt	0110000000	Ordnungsamt		
Teilhaushalt	0110040000	Ausländerrecht, Integration und Migration		
Verantwortliche/r		Herr Cordioli		
davon Gestattungen (neu ab 2014)	500,00	220,00	188,00	0,00
Zu- und Abgänge bei Ausländerinnen, Ausländer, Aufenthaltsregelungen	2.700,00	1.200,00	835,00	1.483,00
Verpflichtungserklärungen, Bonitätsprüfungen und Entgegennahme (Fälle)	350,00	340,00	175,00	358,00
Anzahl der erforderlichen Identitätsaufklärungen von ausreisepflichtigen Personen	230,00	300,00	260,00	275,00
davon Identität erfolgreich geklärt in Prozent	15,00	10,00	7,00	10,00



Fachbudget	0100000000	Steuerung und Ordnung
Amt	0159000000	Amt für Veterinärangelegenheiten und Verbraucherschutz
Teilhaushalt	0159010000	Veterinärangelegenheiten und Verbraucherschutz
Verantwortliche/r		Herr Cordioli

Aufgabenbereich

Beschreibung Das Amt für Veterinärangelegenheiten und Verbraucherschutz erfüllt eine Vielzahl von Aufgaben. Im Wesentlichen zählen dazu:

- Tierseuchenbekämpfung und -überwachung
- Tierschutzüberwachung
- Arzneimittelüberwachung
- Abwehr von Gefahren durch gefährliche Tiere
- Überwachung der Beseitigung und Behandlung von tierischen Nebenprodukten (Tierkörperbeseitigung)
- Lebensmittelüberwachung
- Schlachtier- und Fleischuntersuchung
- Schlachtgeflügel- und Geflügelfleischuntersuchung.

Produktbereiche 12

Produktgruppen 122

Stellenanteile Beamte: 9,75; (Vj. 8,5)
Beschäftigte 10,60; (Vj. 10,78)

Nicht im Stellenplan berücksichtigte nach dem TVFleisch beschäftigte Mitarbeiter:

9 nebenberuflich beschäftigte Tierärzte zur Rotfleischuntersuchung

7 Tierärzte, 23 Fachassistenten und 4 Auszubildende für den Geflügelschlachthof in Wietze

Erläuterungen

Teilergebnishaushalt

zu Ziffer 5:

Es werden sämtliche Verwaltungsgebühren des Amtes 59 ausgewiesen. Der auf den Geflügelschlachthof Wietze zurückzuführende Aufwand in Höhe von 1.465.500 € (+ 393.600 €) wurde in gleicher Höhe als kostendeckende Gebühreneinnahme veranschlagt. Es wurden 1.362.600 € Personalkosten (+ 371.200 €), 7.500 € Sachkosten, 15.000 € für die Aus- und Fortbildung des Personals (+2.000 €), 63.000 € für Rückstandsuntersuchungen (+ 3.000 €) und 17.400 € (+17.400 €) für interne Leistungsverrechnungen eingeplant. Der im Vergleich zum Vorjahr wesentliche Anstieg der Personalkosten ist auf einen gesteigerten Personalbedarf im Geflügelschlachthof Wietze zurückzuführen, dem mit einer generellen Erhöhung der Personalkapazitäten begegnet wird.

zu Ziffer 6:

Entgelte aus dem Weiterverkauf von Tierarzneimitteln.

zu Ziffer 7:

Anteilige Erstattung von Zahlungen an die Tierkörperbeseitigungsanstalt (TKBA) durch die Tierseuchenkasse (TSK). Der Ansatz korrespondiert mit der Ziffer 19, die Steigerung der Erstattung ist auf die erhöhten Aufwendungen für den Betrieb der TKBA zurückzuführen (+ 8.900 €).



Fachbudget	0100000000	Steuerung und Ordnung
Amt	0159000000	Amt für Veterinärangelegenheiten und Verbraucherschutz
Teilhaushalt	0159010000	Veterinärangelegenheiten und Verbraucherschutz
Verantwortliche/r		Herr Cordioli

zu Ziffer 11:

Die Berechnung der Erträge aus der Auflösung der Pensions- und Beihilferückstellung, sowie die Zuführung (Ziffer 13) erfolgt je Teilhaushalt im Verhältnis zu den Gesamtpersonalaufwendungen für Beamte.

Der Ansatz enthält darüber hinaus 15.000 € Buß- und Zwangsgelder (+ 5.000 €).

zu Ziffer 13:

Die Veränderungen der Stellenanteile bei den Beamten ergeben sich im amtstierärztlichen Dienst aus der Verbeamtung einer in Vollzeit tätigen Beschäftigten sowie der Anhebung der Arbeitszeit einer Mitarbeiterin.

Die Veränderung bei den Stellenanteilen der Beschäftigten resultiert zum einen aus dem Abgang eines Lebensmittelkontrolleurs sowie der o. g. Verbeamtung und zum anderen aus dem Zugang zusätzlicher Stellenanteile für die Sachbearbeitung Geflügel und die Leitung der Geflügeluntersuchungsstelle sowie der Aufstockung der Arbeitszeit einer teilzeitbeschäftigten Amtstierärztin.

zu Ziffer 15:

Der reduzierte Ansatz ist auf die einmaligen Beschaffungskosten im Vorjahr für ein EDV-Modul einer Fachanwendung zurückzuführen.

zu Ziffer 16:

Die Abschreibungen erfolgen im Wesentlichen auf uneinbringliche Forderungen zurückliegender Jahre, die von der Kreiskasse niedergeschlagen werden.

zu Ziffer 18:

- a) Zuschuss an den Tierschutzverein in Höhe von 158.100 € (+ 3.100 €). Die Steigerung ist auf eine vertraglich vereinbarte Dynamisierung in Höhe der Tarifsteigerungen im öffentlichen Dienst zurückzuführen.
- b) Zuschuss an die Verbraucherzentrale Celle in Höhe von 5.200 €
- c) Zuschüsse gem. Richtlinie zur Förderung der Heidschnucken-zucht im Landkreis Celle und Zahlung von Ehrenpreisen in Höhe von 3.500 €
- d) Zuschuss zur Trichinenuntersuchung für Wildschwein-Frischlinge in Höhe von 8.700 €

zu Ziffer 19:

Die Vorauszahlung des Verlustausgleiches für die Tierkörperbeseitigungsanstalt Mulmshorn fällt nach Spitzabrechnung des Jahres 2013 im Vergleich zum Vorjahr um 18.500 € höher aus. Der Ansatz korrespondiert mit der Erstattung unter Ziffer 7.

zu Ziffer 27:

Interne Leistungsbeziehungen bestehen zum

- Amt für Steuerung und Personal für die Personalkostenabrechnung
 - aufgrund einer geänderten Berechnungsgrundlage ergeben sich im Vergleich zum Vorjahr Mehraufwendungen i. H. v. 19.100 €
- Amt für Bildung, Sport und zentrale Dienste für Liegenschaftskosten
- Rechnungsprüfungsamt für Prüfungstätigkeiten.



Fachbudget	0100000000	Steuerung und Ordnung
Amt	0159000000	Amt für Veterinärangelegenheiten und Verbraucherschutz
Teilhaushalt	0159010000	Veterinärangelegenheiten und Verbraucherschutz
Verantwortliche/r		Herr Cordioli

Teilfinanzhaushalt

Zu Ziffer 29:

Der Ansatz für 2014 beinhaltet den Zuschuss an den Tierschutzverein für den Neubau der Katzenquarantänestation (- 50.000 €).

- Strategische Ziele
 - Eine moderne bürgerorientierte Verwaltung mit motivierten, qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern

- Ziele des Teilhaushalts
 - 98 % der abgeschlossenen Ordnungswidrigkeiten- und Verwaltungsverfahren sind nicht angefochten oder sind gerichtlich bestätigt worden
 - Durchführung von amtsinternen QM-Audits bei 50 % der im Bereich Alte Grenze 7 vorhandenen Arbeitsplätze / Dienstposten; je zur Hälfte in den Bereichen Verbraucherschutz und Veterinärangelegenheiten

- Zuständiger Ausschuss
 - Finanzausschuss



Fachbudget	0100000000	Steuerung und Ordnung
Amt	0159000000	Amt für Veterinärangelegenheiten und Verbraucherschutz
Teilhaushalt	0159010000	Veterinärangelegenheiten und Verbraucherschutz
Verantwortliche/r		Herr Cordioli

Teilergebnishaushalt

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2013 €	Ansatz 2014 €	Ansatz 2015 €	Planung 2016 €	Planung 2017 €	Planung 2018 €
		1	2	3	4	5	6
Ordentliche Erträge							
5.	öffentlich-rechtliche Entgelte	1.315.772,65	1.246.900	1.648.500	1.673.300	1.698.600	1.724.200
6.	privatrechtliche Entgelte	15.029,00	12.000	12.000	12.200	12.400	12.600
7.	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	67.662,42	95.800	104.700	106.500	108.300	110.100
11.	sonstige ordentliche Erträge	169.958,42	78.300	64.500	65.600	66.700	67.800
12.	= Summe ordentliche Erträge	1.568.422,49	1.433.000	1.829.700	1.857.600	1.886.000	1.914.700
Ordentliche Aufwendungen							
13.	Aufwendungen für aktives Personal	2.696.061,23	2.569.300	2.986.400	3.028.100	3.059.200	3.090.700
15.	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	50.791,94	76.100	71.800	73.200	74.600	76.000
16.	Abschreibungen	955,51	2.900	2.900	3.000	3.100	3.200
18.	Transferaufwendungen	136.149,00	172.400	175.500	177.300	179.100	180.900
19.	sonstige ordentliche Aufwendungen	284.796,85	290.400	309.800	313.600	317.400	321.300
20.	= Summe ordentliche Aufwendungen	3.168.754,53	3.111.100	3.546.400	3.595.200	3.633.400	3.672.100
21.	= ordentliches Ergebnis (Summe ordentliche Erträge abzüglich Summe ordentliche Aufwendungen)	-1.600.332,04	-1.678.100	-1.716.700	-1.737.600	-1.747.400	-1.757.400
22.	außerordentliche Erträge	15.378,71	0	0	0	0	0
24.	= außerordentliches Ergebnis (außerordentliche Erträge abzüglich außerordentliche Aufwendungen)	15.378,71	0	0	0	0	0
25.	Jahresergebnis (Saldo aus dem ordentlichen und dem außerordentlichen Ergebnis) Überschuss (+)/Fehlbetrag(-)	-1.584.953,33	-1.678.100	-1.716.700	-1.737.600	-1.747.400	-1.757.400
27.	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	13.457,56	4.900	24.000	24.000	24.000	24.000
28.	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-13.457,56	-4.900	-24.000	-24.000	-24.000	-24.000
29.	Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-1.598.410,89	-1.683.000	-1.740.700	-1.761.600	-1.771.400	-1.781.400



Fachbudget	0100000000	Steuerung und Ordnung
Amt	0159000000	Amt für Veterinärangelegenheiten und Verbraucherschutz
Teilhaushalt	0159010000	Veterinärangelegenheiten und Verbraucherschutz
Verantwortliche/r		Herr Cordioli

Teilfinanzhaushalt

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	VE	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
	€	€	€	€	€	€	€
	1	2	3	4	5	6	7
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
4. öffentlich-rechtliche Entgelte	1.210.400,78	1.246.900	1.648.500	0	1.673.300	1.698.600	1.724.200
5. privatrechtliche Entgelte	14.855,00	12.000	12.000	0	12.200	12.400	12.600
6. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	76.893,11	95.800	104.700	0	106.500	108.300	110.100
9. sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	18.266,64	10.000	15.000	0	15.300	15.600	15.900
10. = Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.320.415,53	1.364.700	1.780.200	0	1.807.300	1.834.900	1.862.800
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
11. Auszahlungen für aktives Personal	2.268.766,97	2.364.600	2.765.600	0	2.802.800	2.831.600	2.860.800
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen und für geringwertige Vermögensgegenstände	71.391,16	76.100	71.800	0	73.200	74.600	76.000
15. Transferauszahlungen	144.849,00	172.400	175.500	0	177.300	179.100	180.900
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	286.097,92	334.400	309.800	0	313.600	317.400	321.200
17. = Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	2.771.105,05	2.947.500	3.322.700	0	3.366.900	3.402.700	3.438.900
18. Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-1.450.689,52	-1.582.800	-1.542.500	0	-1.559.600	-1.567.800	-1.576.100
Einzahlungen für Investitionstätigkeit							
Auszahlungen für Investitionstätigkeit							
29. Aktivierbare Zuwendungen	0,00	50.000	0	0	0	0	0
31. = Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	0,00	50.000	0	0	0	0	0
32. Saldo aus Investitionstätigkeit (Summe Einzahlungen abzüglich Summe Auszahlungen für Investitionstätigkeit)	0,00	-50.000	0	0	0	0	0
33. Finanzierungsmittel-Über- schuss/-Fehlbetrag	-1.450.689,52	-1.632.800	-1.542.500	0	-1.559.600	-1.567.800	-1.576.100
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit							
37. Finanzmittelveränderung (Summe Zeile 33 und 36)	-1.450.689,52	-1.632.800	-1.542.500	0	-1.559.600	-1.567.800	-1.576.100



Fachbudget	0100000000	Steuerung und Ordnung
Amt	0159000000	Amt für Veterinärangelegenheiten und Verbraucherschutz
Teilhaushalt	0159010000	Veterinärangelegenheiten und Verbraucherschutz
Verantwortliche/r		Herr Cordioli

Produktbeschreibungen

Produkt	0159010000	Lebensmittelüberwachung		
Produktbeschreibung				
Die Herstellung und der Verkehr von Lebensmitteln, kosmetischen Mitteln, Tabakerzeugnissen und Bedarfsgegenständen müssen überwacht werden, damit die Verbraucher vor Irreführung, Täuschung, Gesundheitsgefährdung u. -schädigung geschützt werden. Dazu zählen die Entnahme und Untersuchung von Proben sowie die Überwachung und Beratung von Betrieben, die o.g. Produkte herstellen, verarbeiten oder in den Verkehr bringen. Verstöße gegen die Bestimmungen werden geahndet (Bußgelder oder Strafanzeige).				
Erläuterungen				
Dieses Produkt ist im Zuschussbedarf des Teilergebnishaushaltes (1.740.700 €) mit einem Anteil von etwa 509.700 € enthalten.				
Die Senkung der Planzahlen im Bereich der Kontrollen ist darauf zurückzuführen, dass die Stelle eines Lebensmittelkontrolleurs bis Ende 2016 nicht wiederbesetzt werden kann, da die dafür vorgesehene Nachwuchskraft die Ausbildungs-Prüfung nicht bestanden hat.				
Ziele				
- Fortschreibung des Qualitätsmanagementsystems - Freigabe von weiteren Managementprozessen				
Kennzahlen	Plan 2015	Plan 2014	Stand 30.06.2014	Ist 2013
Anzahl der zu überwachenden Einrichtungen (Gaststätten u.ä.)	750,00	800,00	769,00	792,00
Anzahl der zu überwachenden Einzelhändler und Hersteller, die im Wesentlichen auf Einzelhandelsstufe verkaufen	1.400,00	1.600,00	1.406,00	1.576,00
Anzahl der Kontrollen in Gaststätten u.ä. Einrichtungen	600,00	700,00	310,00	583,00
Anzahl der Kontrollen von Einzelhändlern und Herstellern	700,00	1.000,00	281,00	783,00
Anzahl der Ordnungswidrigkeiten- und Verwaltungsverfahren bei Dienstleistungsbetrieben	50,00	80,00	7,00	46,00
Anzahl der Ordnungswidrigkeiten- und Verwaltungsverfahren bei Einzelhändlern und Herstellern	50,00	80,00	33,00	77,00



Fachbudget	0100000000	Steuerung und Ordnung
Amt	0159000000	Amt für Veterinärangelegenheiten und Verbraucherschutz
Teilhaushalt	0159010000	Veterinärangelegenheiten und Verbraucherschutz
Verantwortliche/r		Herr Cordioli

Anteil der nicht angefochtenen oder gerichtlich bestätigten Ordnungswidrigkeiten- und Verwaltungsverfahren in Prozent (neu ab 2015)	98,00	0,00	0,00	0,00
---	-------	------	------	------

Anzahl der freigegebenen Prozesse für das Qualitätsmanagement EQUINO	5,00	5,00	1,00	9,00
--	------	------	------	------

Produkt	0159020000	Schlacht tier- und Fleischuntersuchungen
----------------	-------------------	---

Produktbeschreibung

Nach den Rechtsvorschriften müssen alle Schlacht tier vor und nach der Schlachtung amtlich untersucht werden. Die Schlacht tier- und Fleischuntersuchung wird von Vertragstierärzten wahrgenommen. Die Kosten werden über Gebühren abgerechnet. Neben den Untersuchungen auf gesundheitsschädigende Rückstände im Fleisch muss auch der Einsatz von pharmakologisch wirksamen Substanzen in Futtermitteln und Schlacht tieren überwacht werden. Dazu müssen die Arzneimittelanwendungen in Tierhaltungsbetrieben kontrolliert und Proben von Futtermitteln und Schlacht tieren entnommen werden. Verstöße werden geahndet (Bußgelder oder Strafverfahren).

Erläuterungen

Die Gebühren für die Leistungen werden in einem Dreijahreszeitraum kostendeckend kalkuliert. Im Rahmen des Berichts des Rechnungsprüfungsamtes wird die Erfüllung dieses Zieles überprüft.

Ziele

- Kostendeckende Erstellung des Produktes

Kennzahlen	Plan 2015	Plan 2014	Stand 30.06.2014	Ist 2013
Kostendeckungsgrad in %	100,00	100,00	100,00	100,00
Anzahl der lebend untersuchten Schlacht tier	9.000,00	10.000,00	3.187,00	9.506,00
Anzahl der Rückstandskontrollen	70,00	70,00	34,00	93,00

Produkt	0159030000	Schlacht geflügel- und Geflügelfleischuntersuchungen
----------------	-------------------	---

Produktbeschreibung

Schlacht geflügel wird vor der Schlachtung im Ursprungsbetrieb und nach der Schlachtung im Schlacht betrieb untersucht, ob das aus ihnen gewonnene Fleisch genusstauglich ist, stichprobenweise werden die zum Lebensmittel bestimmten Tiere schon im Erzeugerbetrieb auf Schadstoffe, Umweltkontamination und verbotene pharmakologische Substanzen untersucht.

Erläuterungen

Die Gebühren für die Leistungen werden in einem Dreijahreszeitraum kostendeckend kalkuliert. Im Rahmen des Berichts des Rechnungsprüfungsamtes wird die Erfüllung dieses Zieles überprüft.



Fachbudget	0100000000	Steuerung und Ordnung
Amt	0159000000	Amt für Veterinärangelegenheiten und Verbraucherschutz
Teilhaushalt	0159010000	Veterinärangelegenheiten und Verbraucherschutz
Verantwortliche/r		Herr Cordioli

Ziele

- Kostendeckende Erstellung des Produktes
- Durchführung einer leistungsfähigen Prozeßkontrolle in dem Geflügelschlacht- und Zerlegebetrieb in Wietze

Kennzahlen	Plan 2015	Plan 2014	Stand 30.06.2014	Ist 2013
Kostendeckungsgrad in %	100,00	100,00	100,00	100,00
Anzahl des lebend untersuchten Schlachtgefüßels in Tierhaltungsbetrieben	2.700.000,00	3.000.000,00	1.273.570,00	2.703.991,00
Anzahl der Rückstandskontrollen	470,00	400,00	241,00	474,00

Produkt 0159040000 Veterinärangelegenheiten**Produktbeschreibung**

Vorsorge- und Bekämpfungsmaßnahmen gegen Tierkrankheiten, die anzeige- und meldepflichtig sind. Unterhaltung eines ruhenden Krisenzentrums zur Tierseuchenbekämpfung gemäß Bundesmaßnahmenkatalog. Bearbeitung von Entschädigungs- und Beihilfeanträgen der Tierhalter für die Nds. Tierseuchenkasse. Ahndung von Verstößen gegen tierseuchenrechtliche Bestimmungen. Seuchenrechtliche Überwachung des Tierverkehrs.

Überwachung der ordnungsgemäßen Entsorgung und Verwertung der tierischen Nebenprodukte (Tierkörper, Tierkörperenteile und tierische Erzeugnisse). Ahndung von Verstößen gegen die Beseitigungspflichten.

Überwachung der Tierhalter von Nutz- und Hobbytieren hinsichtlich tierschutzrechtlicher Bestimmungen (Überprüfung von Tierhaltungen, amtstierärztliche Begutachtungen). Tierschutzrechtliche Überwachung von Tiertransporten, Ahndung von tierschutzrechtlichen Verstößen.

Begutachtungen und Überwachungen der Haltung von gefährlichen Tieren und auffälligen Hunden, Ahndung von Verstößen gegen Gefahrenabwehrvorschriften.

Überwachung des Verkehrs mit Arzneimitteln bei Tierhaltern und bei gewerbsmäßigen Tierbehandlern mit Ausnahme von Tierärzten sowie von freiverkäuflichen Arzneimitteln allgemein. Ahndung von arzneimittelrechtlichen Verstößen.

Erläuterungen

Dieses Produkt ist im Zuschussbedarf des Teilergebnishaushalts (1.740.700 €) mit einem Anteil von etwa 1.231.000 € enthalten.

Die Kennzahl „Anzahl der zugelassenen Betriebe im Bereich der Bearbeitung tierischer Nebenprodukte“ entfällt ab dem Jahr 2015.

Ziele

- Fortschreibung des Qualitätsmanagementsystems
- Planmäßige und außerplanmäßige Kontrollen von Tierhaltungen
- Förderung des Gesundheitsstatus der Tiere
- Verbesserung der Haltungsbedingungen
- Erfüllung der Berichtspflichten
- Schutz des Menschen vor Gefahren durch Tiere.



Fachbudget	0100000000	Steuerung und Ordnung
Amt	0159000000	Amt für Veterinärangelegenheiten und Verbraucherschutz
Teilhaushalt	0159010000	Veterinärangelegenheiten und Verbraucherschutz
Verantwortliche/r		Herr Cordioli

<u>Kennzahlen</u>	Plan 2015	Plan 2014	Stand 30.06.2014	Ist 2013
Anzahl der Kontrollen zur vorbeugenden Tierseuchenbekämpfung (Nutztiere, Wildtiere, Bienen)	160,00	160,00	100,00	162,00
Anzahl der Ordnungswidrigkeiten- und Verwaltungsverfahren im Bereich Tierseuchenbekämpfung	35,00	35,00	25,00	33,00
Anzahl der Gesundheitsbescheinigungen	900,00	900,00	568,00	871,00
Anzahl der zugelassenen Betriebe im Bereich der Bearbeitung tierischer Nebenprodukte	0,00	55,00	59,00	53,00
Anzahl der tierschutzrechtlichen Kontrollen	650,00	650,00	276,00	648,00
Anzahl der Ordnungswidrigkeiten- und Verwaltungsverfahren im Bereich Tierschutz	100,00	110,00	49,00	92,00
Anzahl der Kontrollen nach dem Nds. Hundegesetz	18,00	20,00	8,00	18,00
Anzahl der Ordnungswidrigkeiten- und Verwaltungsverfahren nach dem Nds. Hundegesetz	10,00	10,00	5,00	8,00
Anteil der nicht angefochtenen oder gerichtlich bestätigten Ordnungswidrigkeiten- und Verwaltungsverfahren in Prozent	98,00	98,00	99,31	99,25



Fachbudget	0100000000	Steuerung und Ordnung
Amt	0190000000	Kämmerei
Teilhaushalt	0190010000	Finanzen
Verantwortliche/r		Herr Cordioli

Aufgabenbereich

Beschreibung	Der Teilhaushalt umfasst die Steuerungsunterstützung für den Bereich Finanzen sowie die Produkte Buchhaltung und Vollstreckung in der Kreiskasse.
Produktbereiche	11
Produktgruppen	111
Stellenanteile	Beamte: 11,6 (Vj. 11) Beschäftigte: 16,1 (Vj. 16,5) 2,5 Stellen für nebenamtliche Vollstreckungsbeamte
Erläuterungen	Teilergebnishaushalt zu Ziffer 5: Verwaltungsgebühren für die Löschungsbewilligungen von Wohnungsbaudarlehen. zu Ziffer 7: Das Forderungsmanagement für das Jobcenter wird nicht mehr von der Kreiskasse Celle übernommen. Erträge werden nicht mehr erzielt (- 100.000 €). 600 € vom KA Winsen für Steuerungsunterstützung im Bereich Finanzen zu Ziffer 11: Gebühren aus Verwaltungszwangsverfahren 130.000 € (- 30.000 €). Bereits 2014 zeichnet sich ab, dass weder das Rechnungsergebnis 2013 noch der Ansatz 2014 realisiert werden können. Die Berechnung der Erträge aus der Auflösung der Pensions- und Beihilferückstellung, sowie die Zuführung (Ziffer 13) erfolgt je Teilhaushalt im Verhältnis zu den Gesamtpersonalaufwendungen für Beamte. zu Ziffer 13: In der Kämmerei ist eine Beschäftigte in Teilzeit verbeamtet worden. Zusätzlich gab es Stundenerhöhungen bei den Teilzeitkräften. Nach der Restabwicklung des Forderungsmanagements für das Jobcenter ist eine Stellenreduzierung ab 2017 vorgesehen. zu Ziffer 15: Fortbildungsbedarf 20.400 € (+ 4.400 €) u. a. im Bereich Controllingsoftware, Steuerrecht und Vollstreckungswesen. Für die Neubeschaffung einer Vollstreckungssoftware sind weitere Anwenderworkshops notwendig. 7.500 € (+ 800 €) für EDV-technische Pflege- und Wartung für den Kassenautomaten. Die Kosten erhöhen sich durch die Einführung des neuen 20 € - Scheines. 9.800 € (+ 7.400 €) Wartung und Pflege der Controllingsoftware und (+ 400 €) Kostensteigerung für die Kennzahlenvergleiche laut Vertrag mit NLT/Ramboll. 300 € für den Erwerb geringwertiger Vermögensgegenstände bis 150 € ohne USt. zu Ziffer 16: Abschreibungen auf uneinbringliche Forderungen von Gebühren im Rahmen der Zwangsvollstreckung in Höhe von 15.000 € (-5.700 €). 3.400 € Abschreibung neuer Kassenautomat, Abschreibungsdauer 10 Jahre sowie 2.000 € für die Abschreibung der neu anzuschaffenden Software für das Vollstreckungswesen.



Fachbudget	0100000000	Steuerung und Ordnung
Amt	0190000000	Kämmerei
Teilhaushalt	0190010000	Finanzen
Verantwortliche/r		Herr Cordioli

zu Ziffer 19:

Die Aufwendung fallen an für Post- und Fernmeldegebühren, Büroverbrauchsmittel, Reiskosten, Kosten des Verwaltungszwangsverfahrens, Kontogebühren.

zu Ziffer 26:

Erstattungen aus dem Teilhaushalt Rettungsdienst für die Tätigkeiten in der Kreiskasse und Kämmerei

Teilfinanzhaushalt

zu Ziffer 9:

Die Einzahlungen bei Gebühren aus dem Verwaltungszwangsverfahren sind geringer als die Erträge, da ein Teil der Forderungen uneinbringlich ist oder erst in einem späteren Jahr eingezahlt wird.

Strategische Ziele ➤ Eine moderne bürgerorientierte Verwaltung mit motivierten, qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern

Ziele des Teilhaushalts ➤ Überarbeitung des Leitbildes und der strategischen Ziele für das Haushaltsjahr 2016

Zuständiger Ausschuss Personalausschuss



Fachbudget	0100000000	Steuerung und Ordnung
Amt	0190000000	Kämmerei
Teilhaushalt	0190010000	Finanzen
Verantwortliche/r		Herr Cordioli

Teilergebnishaushalt

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2013 €	Ansatz 2014 €	Ansatz 2015 €	Planung 2016 €	Planung 2017 €	Planung 2018 €
		1	2	3	4	5	6
Ordentliche Erträge							
5.	öffentlich-rechtliche Entgelte	478,50	300	300	400	500	600
6.	privatrechtliche Entgelte	204,85	400	200	300	400	500
7.	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	95.179,72	100.600	600	700	800	900
11.	sonstige ordentliche Erträge	335.424,48	226.300	175.200	178.000	180.800	183.600
12.	= Summe ordentliche Erträge	431.287,55	327.600	176.300	179.400	182.500	185.600
Ordentliche Aufwendungen							
13.	Aufwendungen für aktives Personal	1.876.185,41	1.708.600	1.818.900	1.838.200	1.822.400	1.841.000
15.	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	16.978,19	25.000	38.000	34.100	34.600	35.100
16.	Abschreibungen	16.070,43	24.100	18.400	20.400	20.400	20.400
19.	sonstige ordentliche Aufwendungen	27.508,14	30.100	30.100	30.500	31.000	31.500
20.	= Summe ordentliche Aufwendungen	1.936.742,17	1.787.800	1.905.400	1.923.200	1.908.400	1.928.000
21.	= ordentliches Ergebnis (Summe ordentliche Erträge abzüglich Summe ordentliche Aufwendungen)	-1.505.454,62	-1.460.200	-1.729.100	-1.743.800	-1.725.900	-1.742.400
25.	Jahresergebnis (Saldo aus dem ordentlichen und dem außerordentlichen Ergebnis) Überschuss (+)/Fehlbetrag(-)	-1.505.454,62	-1.460.200	-1.729.100	-1.743.800	-1.725.900	-1.742.400
26.	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	26.842,80	27.700	27.700	27.700	27.700	27.700
28.	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	26.842,80	27.700	27.700	27.700	27.700	27.700
29.	Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-1.478.611,82	-1.432.500	-1.701.400	-1.716.100	-1.698.200	-1.714.700



Fachbudget	0100000000	Steuerung und Ordnung
Amt	0190000000	Kämmerei
Teilhaushalt	0190010000	Finanzen
Verantwortliche/r		Herr Cordioli

Teilfinanzhaushalt

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	VE	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
	€	€	€	€	€	€	€
	1	2	3	4	5	6	7
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
4. öffentlich-rechtliche Entgelte	463,50	300	300	0	400	500	600
5. privatrechtliche Entgelte	204,88	400	200	0	300	400	500
6. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	95.257,72	100.600	600	0	700	800	900
9. sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	145.902,91	135.000	108.000	0	109.700	111.500	113.300
10. = Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	241.829,01	236.300	109.100	0	111.100	113.200	115.300
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
11. Auszahlungen für aktives Personal	1.457.170,44	1.509.800	1.617.400	0	1.632.600	1.614.600	1.631.000
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen und für geringwertige Vermögensgegenstände	16.271,69	25.000	38.000	0	34.100	34.600	35.100
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	27.688,73	30.100	30.100	0	30.500	31.000	31.500
17. = Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.501.130,86	1.564.900	1.685.500	0	1.697.200	1.680.200	1.697.600
18. Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-1.259.301,85	-1.328.600	-1.576.400	0	-1.586.100	-1.567.000	-1.582.300
Einzahlungen für Investitionstätigkeit							
Auszahlungen für Investitionstätigkeit							
33. Finanzierungsmittel-Überschuss/-Fehlbetrag	-1.259.301,85	-1.328.600	-1.576.400	0	-1.586.100	-1.567.000	-1.582.300
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit							
37. Finanzmittelveränderung (Summe Zeile 33 und 36)	-1.259.301,85	-1.328.600	-1.576.400	0	-1.586.100	-1.567.000	-1.582.300



Fachbudget	0100000000	Steuerung und Ordnung
Amt	0190000000	Kämmerei
Teilhaushalt	0190010000	Finanzen
Verantwortliche/r		Herr Cordioli

Produktbeschreibungen

Produkt	0190010000	Steuerungsunterstützung im Bereich Finanzen		
Produktbeschreibung				
<p>Aufstellung, Überwachung und Abwicklung des Haushalts, einschließlich Rechnungslegung Steuerungsunterstützung durch Informationsaufbereitung und Analyse von Finanzdaten, Entwicklung und Koordination von Controllinginstrumenten. Beratung und Unterstützung der kreisangehörigen Kommunen bei der Anwendung der Finanzsoftware Abwicklung der Finanzbeziehungen mit dem Land Niedersachsen und den kreisangehörigen Gemeinden (Finanzausgleich, Kreisumlage), Darlehensverwaltung, Vermögensverwaltung und Beteiligungsmanagement. Erhebung der Jagdsteuer und Abwicklung der Wohnungsbaudarlehen.</p>				
Erläuterungen				
Dieses Produkt ist im Zuschussbedarf des Teilergebnishaushaltes (1.701.400 €) mit einem Anteil von etwa 743.100 € enthalten.				
Ziele				
<ol style="list-style-type: none"> 1. Fertigstellung des Jahresabschlusses 2013 + 2014 2. Begleitung aller Analysesitzungen von Kennzahlenvergleichen 3. Aufbau eines zentralen und dezentralen Controllings im Sozialamt und Überführung in den Echtbetrieb 				
Kennzahlen				
	Plan 2015	Plan 2014	Stand 30.06.2014	Ist 2013
Teilnahme an Analysesitzungen in %	100,00	100,00	100,00	89,00
Anzahl der Wohnungsbaudarlehen	230,00	269,00	247,00	269,00
Anzahl der Jagdsteuerbescheide	386,00	383,00	386,00	383,00
Produkt	0190050000	Vollstreckung		
Produktbeschreibung				
Durchführung aller Vollstreckungsmaßnahmen und deren Überwachung bis zur Zahlung oder Feststellung der Uneinbringbarkeit von Forderungen.				
Erläuterungen				
Dieses Produkt ist im Zuschussbedarf des Teilergebnishaushaltes (1.701.400 €) mit einem Anteil von etwa 563.400 € enthalten.				
Der Kennzahlenvergleich Vollstreckung wurde eingestellt.				
Stand der Anzahl der Vollstreckungsfälle zum	01.01.2014 = 10.303 Fälle 01.01.2013 = 11.213 Fälle 01.01.2012 = 11.403 Fälle 01.01.2011 = 9.902 Fälle 01.01.2010 = 9.250 Fälle 01.01.2009 = 9.360 Fälle			
Ziele				
Steigerung der erledigten Vollstreckungen Optimierung der Abwicklung im Innendienst				



Fachbudget	0100000000	Steuerung und Ordnung
Amt	0190000000	Kämmerei
Teilhaushalt	0190010000	Finanzen
Verantwortliche/r		Herr Cordioli

<u>Kennzahlen</u>	Plan 2015	Plan 2014	Stand 30.06.2014	Ist 2013
Anzahl der Vollstreckungszugänge	10.000,00	10.500,00	4.048,00	8.725,00
Anzahl der erledigten Vollstreckungen	10.500,00	11.000,00	4.468,00	9.635,00
Anzahl der eingegangenen Ratenzahlungen im Bereich Vollstreckung	10.000,00	11.000,00	4.161,00	9.731,00
Anzahl der laufenden Insolvenzfälle	1.850,00	1.850,00	1.781,00	1.801,00
Produkt	0190060000	Buchhaltung / Zahlungsverkehr		
<u>Produktbeschreibung</u>				
Die Kreiskasse gewährleistet eine ordnungsgemäße Buchführung und sichert die Kassenliquidität. Sie ist bestrebt, ein intensives, zeitnahes und erfolgreiches Mahnverfahren zu gewährleisten. Der Zahlungsverkehr ist aus Sicherheitsgründen möglichst unbar abzuwickeln.				
<u>Erläuterungen</u>				
Dieses Produkt ist im Zuschussbedarf des Teilergebnishaushaltes (1.701.400 €) mit einem Anteil von etwa 394.900 € enthalten.				
<u>Ziele</u>				
Tagesabschlüsse erfolgen nach sachlicher Zuordnung und Buchung der Geldeingänge zu 95 % innerhalb eines Tages				
Mahnungen erfolgen im Durchschnitt 5 Tage nach Ablauf der Zahlungsfrist				
<u>Kennzahlen</u>	Plan 2015	Plan 2014	Stand 30.06.2014	Ist 2013
Tagesabschlüsse innerhalb eines Tages in %	95,00	95,00	93,00	95,00
Mahnungen 5 Tage nach Ablauf der Zahlungsfrist in Prozent	90,00	90,00	68,00	81,00
Anzahl der unklaren Geldeingänge (inkl. Mündelgelder)	13.000,00	13.000,00	6.640,00	12.852,00

10.

Fachbudget 2

Bildung, Sport und Zentrale Dienste



Landkreis Celle - Haushaltsplan 2015



Fachbudget	0200000000	Bildung, Sport, Zentrale Dienste
Verantwortliche/r		Herr Niebuhr

Teilergebnishaushalt

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2013 €	Ansatz 2014 €	Ansatz 2015 €	Planung 2016 €	Planung 2017 €	Planung 2018 €
	1	2	3	4	5	6
Ordentliche Erträge						
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2.056.383,26	771.600	1.453.200	1.427.300	1.431.800	1.437.400
3. Auflösungserträge aus Sonderposten	1.035.981,18	964.200	1.041.900	1.047.400	1.037.100	962.800
5. öffentlich-rechtliche Entgelte	662.770,91	692.100	688.100	694.400	695.800	702.200
6. privatrechtliche Entgelte	433.373,93	228.600	227.500	237.100	247.400	257.100
7. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	353.469,61	327.500	376.500	380.000	383.500	387.100
8. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	2.503.579,76	2.374.700	2.622.600	2.624.800	2.520.600	2.520.600
9. aktivierte Eigenleistungen	282.206,95	180.000	110.000	125.000	125.000	125.000
11. sonstige ordentliche Erträge	142.254,41	69.000	49.300	50.600	51.900	53.200
12. = Summe ordentliche Erträge	7.470.020,01	5.607.700	6.569.100	6.586.600	6.493.100	6.445.400
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	7.317.493,77	7.553.300	7.764.600	7.825.400	7.918.100	8.011.200
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	14.757.454,54	17.409.000	14.724.200	16.680.600	16.986.900	17.130.600
16. Abschreibungen	5.780.991,19	5.561.600	6.236.900	6.665.900	6.612.700	6.534.700
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	428.611,72	394.800	368.000	340.700	312.900	284.500
18. Transferaufwendungen	2.565.827,08	1.935.000	4.632.700	4.987.200	5.107.700	5.254.500
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	12.517.733,08	12.236.200	12.302.100	12.221.500	12.294.400	12.418.700
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	43.368.111,38	45.089.900	46.028.500	48.721.300	49.232.700	49.634.200
21. = ordentliches Ergebnis (Summe ordentliche Erträge abzüglich Summe ordentliche Aufwendungen)	-35.898.091,37	-39.482.200	-39.459.400	-42.134.700	-42.739.600	-43.188.800
22. außerordentliche Erträge	791.907,26	0	0	0	0	0
23. außerordentliche Aufwendungen	68.493,45	0	0	0	0	0
24. = außerordentliches Ergebnis (außerordentliche Erträge abzüglich außerordentliche Aufwendungen)	723.413,81	0	0	0	0	0
25. Jahresergebnis (Saldo aus dem ordentlichen und dem außerordentlichen Ergebnis) Überschuss (+)/Fehlbetrag(-)	-35.174.677,56	-39.482.200	-39.459.400	-42.134.700	-42.739.600	-43.188.800
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	60.794,04	16.400	16.400	16.400	16.400	16.400



Fachbudget	0200000000	Bildung, Sport, Zentrale Dienste
Verantwortliche/r		Herr Niebuhr

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2013 €	Ansatz 2014 €	Ansatz 2015 €	Planung 2016 €	Planung 2017 €	Planung 2018 €
	1	2	3	4	5	6
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	19.558,68	15.000	53.100	53.500	53.900	54.300
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	41.235,36	1.400	-36.700	-37.100	-37.500	-37.900
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-35.133.442,20	-39.480.800	-39.496.100	-42.171.800	-42.777.100	-43.226.700



Fachbudget	0200000000	Bildung, Sport, Zentrale Dienste
Verantwortliche/r		Herr Niebuhr

Teilfinanzhaushalt

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	VE	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
	€	€	€	€	€	€	€
	1	2	3	4	5	6	7
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2.055.364,78	771.600	1.453.200	0	1.427.300	1.431.800	1.437.400
4. öffentlich-rechtliche Entgelte	664.680,11	692.100	688.100	0	694.400	695.800	702.200
5. privatrechtliche Entgelte	431.791,07	228.600	227.500	0	237.100	247.400	257.100
6. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	353.779,57	327.500	376.500	0	380.000	383.500	387.100
7. Zinsen und ähnliche Einzahlungen	4.428.142,41	2.374.700	2.622.600	0	2.624.800	2.520.600	2.520.600
8. Einzahlungen aus der Veräußerung geringwertiger Vermögensgegenstände	7.200,00	0	0	0	0	0	0
9. sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	4.703,64	2.000	4.000	0	4.000	4.000	4.000
10. = Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	7.945.661,58	4.396.500	5.371.900	0	5.367.600	5.283.100	5.308.400
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
11. Auszahlungen für aktives Personal	6.928.642,64	7.349.500	7.559.900	0	7.615.500	7.705.000	7.794.900
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen und für geringwertige Vermögensgegenstände	13.822.517,68	17.409.000	14.724.200	0	16.680.600	16.986.900	17.130.600
14. Zinsen und ähnliche Auszahlungen	406.289,58	394.800	368.000	0	340.700	312.900	284.500
15. Transferauszahlungen	2.540.584,23	1.935.000	4.632.700	0	4.987.200	5.107.700	5.254.500
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	13.126.028,46	12.236.100	12.302.100	0	12.221.500	12.294.400	12.418.700
17. = Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	36.824.062,59	39.324.400	39.586.900	0	41.845.500	42.406.900	42.883.200
18. Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-28.878.401,01	-34.927.900	-34.215.000	0	-36.477.900	-37.123.800	-37.574.800
Einzahlungen für Investitionstätigkeit							
19. Zuwendungen für Investitionstätigkeit	454.657,20	650.000	160.000	0	280.000	280.000	280.000
21. Veräußerung von Sachvermögen	6.029,00	0	0	0	0	0	0
22. Veräußerung von Finanzvermögensanlagen	0,00	0	0	0	6.600	264.000	264.000
24. = Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	460.686,20	650.000	160.000	0	286.600	544.000	544.000
Auszahlungen für Investitionstätigkeit							
25. Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	2.440.735,50	3.470.500	17.238.300	0	798.500	813.300	817.300
26. Baumaßnahmen	8.827.841,59	7.170.000	9.473.500	4.170.000	12.860.000	11.030.000	9.520.000
27. Erwerb von beweglichem Sachvermögen	3.225.529,52	2.772.300	2.798.700	500.000	2.782.400	2.405.400	2.209.200



Fachbudget	0200000000	Bildung, Sport, Zentrale Dienste
Verantwortliche/r		Herr Niebuhr

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	VE	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
	€	€	€	€	€	€	€
	1	2	3	4	5	6	7
29. Aktivierbare Zuwendungen	469.143,63	830.600	119.000	0	86.700	86.700	86.700
31. = Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	14.963.250,24	14.243.400	29.629.500	4.670.000	16.527.600	14.335.400	12.633.200
32. Saldo aus Investitionstätigkeit (Summe Einzahlungen abzüglich Summe Auszahlungen für Investitionstätigkeit)	-14.502.564,04	-13.593.400	-29.469.500	-4.670.000	-16.241.000	-13.791.400	-12.089.200
33. Finanzierungsmittel-Überschuss/-Fehlbetrag Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	-43.380.965,05	-48.521.300	-63.684.500	-4.670.000	-52.718.900	-50.915.200	-49.664.000
37. Finanzmittelveränderung (Summe Zeile 33 und 36)	-43.380.965,05	-48.521.300	-63.684.500	-4.670.000	-52.718.900	-50.915.200	-49.664.000



Fachbudget	0200000000	Bildung, Sport, Zentrale Dienste
Amt	0220000000	Amt für Bildung, Sport und Zentrale Dienste
Teilhaushalt	0220010000	Allgemeinbildende Schulen
Verantwortliche/r		Herr Niebuhr

Aufgabenbereich

Beschreibung	Bereitstellen von Sachmitteln und Fachpersonal zur Sicherstellung des Schulbetriebes für die allgemeinbildenden Schulen.
Produktbereiche	21,22,24
Produktgruppen	212,215,216,217,218,221,243
Stellenanteile	Beamte: 1,63 (Vj. 1,68) Beschäftigte: 29,52 (Vj. 30,43)
Erläuterungen	<p>Teilergebnishaushalt</p> <p>zu Ziffer 2:</p> <p>Landeszuweisungen für Sozialpädagogenstellen an Oberschulen und Hauptschulen 381.400 € (-36.600 € nach Schließung der Hauptschulzweige Groß Hehlen zum Ende des Schuljahres 2013/14, Hambühren und der Hauptschule Unterlüß nach Ablauf des Schuljahres 2014/15), Zuweisung EDV-Systembetreuung Schulen 57.000 € (-1.000 €).</p> <p>zu Ziffer 3:</p> <p>Das Rechnungsergebnis 2013 enthält Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen.</p> <p>zu Ziffer 6:</p> <p>Erträge der Schulbudgets (Kopiergelder, Erträge aus dem Energiesparprogramm und Spenden für laufende Zwecke) werden nicht veranschlagt. Das Rechnungsergebnis 2013 gibt die Höhe der IST-Erträge an, die die Schulen innerhalb ihrer Budgets zu Mehraufwendungen berechtigen.</p> <p>zu Ziffer 7:</p> <p>15.000 € Schulbeiträge auswärtiger Schulträger, deren Kinder den KM-Zweig der Käthe-Kollwitz-Schule Bergen besuchen. 3.900 € Nutzungsentgelt für Mitnutzung einer Sporthalle durch die Stadt Celle.</p> <p>zu Ziffer 11:</p> <p>Die Berechnung der Erträge aus der Auflösung der Pensions- und Beihilferückstellung, sowie die Zuführung (Ziffer 13) erfolgt je Teilhaushalt im Verhältnis zu den Gesamtpersonalaufwendungen für Beamte.</p> <p>zu Ziffer 13:</p> <p>Die Veränderungen der Stellenanteile beruhen auf einer korrigierten Verteilung der Arbeitszeiten einzelner Mitarbeiter/innen.</p> <p>zu Ziffer 15:</p> <p>Lehrmittel Schulen 350.300 € (-12.700 €), EDV-Systembetreuung 190.000 € (+4.400 €), Unterhaltung des beweglichen Vermögens in Schulen 156.900 € (+12.300 €), Wartung und Instandhaltung technischer Geräte in Schulen 72.000 € (-4.000 €), EDV-Netzwerkarbeiten in Schulen 100.000 €, Softwaremiete für alle allgemeinbildenden Schulen 37.400 € (+3.000 €), Nutzungsentgelte für Schwimmbadnutzungen 89.300 € (-600), Erwerb geringwertiger Vermögensgegenstände bis 150 € ohne Umsatzsteuer (Schulen) 63.800 € (-6.300 €), Nutzungsentgelt einer Wohneinheit für ein Wohnpraktikum der Paul-Klee-Schule 9.000 € (+3.000 €).</p>



Fachbudget	0200000000	Bildung, Sport, Zentrale Dienste
Amt	0220000000	Amt für Bildung, Sport und Zentrale Dienste
Teilhaushalt	0220010000	Allgemeinbildende Schulen
Verantwortliche/r		Herr Niebuhr

Die Positionen

- privatrechtliche Entgelte (Kopiergelder, Ziffer 6),
- Lehrmittel Schulen (Ziffer 15),
- Unterhaltung des beweglichen Vermögens (Ziffer 15),
- Erwerb geringwertiger Vermögensgegenstände bis 150 € ohne Umsatzsteuer (Ziffer 15)
- Geschäftsaufwendungen (Ziffer 19) sowie
- Auszahlungen für den Erwerb geringwertiger Vermögensgegenstände bis 1.000 € ohne Umsatzsteuer: (Ziffer 27 Teilfinanzhaushalt)

werden von den Schulen eigenverantwortlich in den Schulbudgets bewirtschaftet. Der Gesamtbetrag in Höhe von 928.900 € hat sich im Vergleich zum Vorjahr aufgrund rückläufiger Schülerzahlen um 3.500 € reduziert.

zu Ziffer 16:

Abschreibungen geringwertiger Vermögensgegenstände im Wert von 150 € bis 1.000 € ohne Umsatzsteuer mit jeweils 20 % des Anschaffungswertes über einen Zeitraum von 5 Jahren. Mobiliar, Lehrmittel und Fahrzeuge sowie Großgeräte der Hausmeister zur Grundstückspflege werden über die Nutzungsdauer verteilt abgeschrieben. Die Abschreibungen erhöhen sich nach Abschluss großer Investitionsmaßnahmen (z.B. Ersatzausstattung Fachunterrichtsräume)

zu Ziffer 19:

Betriebskostenaufwendungen an gemeindliche Schulträger gemischt genutzter Schulanlagen 2.466.100 € (-319.700 €). Gemeindliche Abrechnungen des Vorjahres liegen zum Teil nicht vor. Die Planung basiert auf dem Abrechnungsergebnis 2012 und birgt Risiken. Schülerunfall- und Haftpflichtversicherung 597.600 € (-5.200 €), Schulkostenbeiträge an auswärtige Träger von Förderschulen 250.000 € (-20.000 €), Aufwendungen für Maßnahmeträger zur Beschäftigung von Sozialpädagogen in Schulen 381.400 € (-36.600 € nach Schließung der Hauptschulzweige Groß Hehlen zum Ende des Schuljahres 2013/14, Hambühren und der Hauptschule Unterlüß nach Ablauf des Schuljahres 2014/15), Geschäftsaufwand Schulen 151.000 € (+5.600 €), Nutzungsentgelte für gemeindliche Sporthallen 62.900 € (-400 €), Umzugskosten Schulen 25.000 € (Schließung der Haupt- und Realschule Hambühren und des Hauptschulzweiges in Unterlüß).

zu Ziffer 22:

Das Rechnungsergebnis 2013 enthält Erträge aus der Veräußerung von beweglichen Vermögensgegenständen (11.509 €), Schadensersatzleistungen für Vermögensschäden (400 €), Erträge aus Herabsetzung von Rückstellungen (221.055,02 €), Rücküberweisung einer Doppelzahlung aus 2012 (12.015,43 €) sowie Zuschreibungen aus der Werterhöhung von Vermögensgegenständen (68,85 €).

zu Ziffer 23:

Das Rechnungsergebnis 2013 enthält die außerplanmäßigen Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen (1.629,57 €) sowie Aufwendungen aus der Veräußerung von beweglichen Vermögensgegenständen über 1.000 € (21.938,22 €).

Teilfinanzhaushalt

zu Ziffer 19:

Das Rechnungsergebnis 2013 weist die Spenden an Schulen für investive Zwecke aus.



Fachbudget	0200000000	Bildung, Sport, Zentrale Dienste
Amt	0220000000	Amt für Bildung, Sport und Zentrale Dienste
Teilhaushalt	0220010000	Allgemeinbildende Schulen
Verantwortliche/r		Herr Niebuhr

zu Ziffer 21:

Das Rechnungsergebnis 2013 weist die Einzahlungen aus der Veräußerung von beweglichen Vermögensgegenständen über 1.000 € aus.

zu Ziffer 27:

Auszahlungen für den Erwerb geringwertiger Vermögensgegenstände im Wert von 150 € bis 1.000 € ohne Umsatzsteuer 206.900 € (-2.400 €). Auszahlungen für Investitionen an allen allgemeinbildenden Schulen 1.345.000 € (-5.000 €); darin sind Investitionen für u.a. Schulmobiliar, PCs sowie interaktive Tafeln aller allgemeinbildenden Schulformen enthalten. Ersatzausstattung der Fachunterrichtsräume 520.000 € (+120.000 €). Größere Einzelinvestitionen sind bei den Produktbeschreibungen der einzelnen Schulformen erläutert.

zu Ziffer 29:

Das Rechnungsergebnis 2013 weist die Zuweisung an die Stadt Celle für die Neugestaltung der Sportanlage am Schulzentrum Burgstraße aus.

Daten aus dem Kennzahlenvergleich Schulverwaltung 2012:

Kennzahl	Höchster Wert	Niedrigster Wert	Durchschnitt	Eigener Wert
Reinigungskosten pro m ² Reinigungsfläche	13,69 €	6,76 €	10,90 €	9,73 €
Hausmeisterkosten je m ² BGF	7,15 €	5,01 €	5,94 €	5,83 €
Wärmeverbrauch pro m ² BGF	116,48 kwh	68,86 kwh	86,99 kwh	76,53 kwh
Stromverbrauch pro m ² BGF	21,93 kwh	13,30 kwh	17,35 kwh	16,45 kwh
Schüler/innen pro PC-Platz insgesamt	8,0	5,0	6,1	6,0
Kosten für Sekretariate pro Schüler	166,07 €	112,72 €	131,22 €	130,64 €

Strategische Ziele

- Eine attraktive und lebenswerte Region für alle Generationen unter Berücksichtigung des demografischen Wandels schaffen

Ziele des Teilhaushalts

- Fortführung des FUR-Sanierungsprogramms unter Berücksichtigung der Schulstrukturreform durch Sanierung von mindestens drei Fachunterrichtsräumen

Zuständiger Ausschuss

Schul- und Kulturausschuss



Fachbudget	0200000000	Bildung, Sport, Zentrale Dienste
Amt	0220000000	Amt für Bildung, Sport und Zentrale Dienste
Teilhaushalt	0220010000	Allgemeinbildende Schulen
Verantwortliche/r		Herr Niebuhr

Teilergebnishaushalt

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2013 €	Ansatz 2014 €	Ansatz 2015 €	Planung 2016 €	Planung 2017 €	Planung 2018 €
	1	2	3	4	5	6
Ordentliche Erträge						
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	499.874,32	482.700	438.400	409.100	410.200	411.300
3. Auflösungserträge aus Sonderposten	40,00	0	0	0	0	0
6. privatrechtliche Entgelte	117.354,38	0	0	0	0	0
7. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	19.967,30	18.900	18.900	19.300	19.700	20.100
11. sonstige ordentliche Erträge	26.052,10	11.700	7.200	7.400	7.600	7.800
12. = Summe ordentliche Erträge	663.288,10	513.300	464.500	435.800	437.500	439.200
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	1.513.039,86	1.557.400	1.525.700	1.507.100	1.527.700	1.548.300
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.042.062,22	1.079.500	1.068.700	1.072.600	1.089.900	1.107.200
16. Abschreibungen	2.058.201,13	2.007.300	2.332.900	2.748.300	2.714.100	2.735.000
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	4.205.797,65	4.293.300	3.934.000	3.767.100	3.752.800	3.789.100
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	8.819.100,86	8.937.500	8.861.300	9.095.100	9.084.500	9.179.600
21. = ordentliches Ergebnis (Summe ordentliche Erträge abzüglich Summe ordentliche Aufwendungen)	-8.155.812,76	-8.424.200	-8.396.800	-8.659.300	-8.647.000	-8.740.400
22. außerordentliche Erträge	244.979,55	0	0	0	0	0
23. außerordentliche Aufwendungen	23.941,70	0	0	0	0	0
24. = außerordentliches Ergebnis (außerordentliche Erträge abzüglich außerordentliche Aufwendungen)	221.037,85	0	0	0	0	0
25. Jahresergebnis (Saldo aus dem ordentlichen und dem außerordentlichen Ergebnis) Überschuss (+)/Fehlbetrag(-)	-7.934.774,91	-8.424.200	-8.396.800	-8.659.300	-8.647.000	-8.740.400
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-7.934.774,91	-8.424.200	-8.396.800	-8.659.300	-8.647.000	-8.740.400



Fachbudget	0200000000	Bildung, Sport, Zentrale Dienste
Amt	0220000000	Amt für Bildung, Sport und Zentrale Dienste
Teilhaushalt	0220010000	Allgemeinbildende Schulen
Verantwortliche/r		Herr Niebuhr

Teilfinanzhaushalt

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	VE	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
	€	€	€	€	€	€	€
	1	2	3	4	5	6	7
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	499.673,32	482.700	438.400	0	409.100	410.200	411.300
5. privatrechtliche Entgelte	115.570,55	0	0	0	0	0	0
6. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	19.901,86	18.900	18.900	0	19.300	19.700	20.100
8. Einzahlungen aus der Veräußerung geringwertiger Vermögensgegenstände	7.200,00	0	0	0	0	0	0
10. = Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	642.345,73	501.600	457.300	0	428.400	429.900	431.400
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
11. Auszahlungen für aktives Personal	1.437.813,49	1.522.000	1.493.500	0	1.474.200	1.494.400	1.514.600
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen und für geringwertige Vermögensgegenstände	1.094.076,39	1.079.500	1.068.700	0	1.072.600	1.089.900	1.107.200
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	4.245.345,61	4.293.300	3.934.000	0	3.767.100	3.752.800	3.789.100
17. = Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	6.777.235,49	6.894.800	6.496.200	0	6.313.900	6.337.100	6.410.900
18. Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-6.134.889,76	-6.393.200	-6.038.900	0	-5.885.500	-5.907.200	-5.979.500
Einzahlungen für Investitionstätigkeit							
19. Zuwendungen für Investitionstätigkeit	7.184,49	0	0	0	0	0	0
21. Veräußerung von Sachvermögen	4.909,00	0	0	0	0	0	0
24. = Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	12.093,49	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen für Investitionstätigkeit							
27. Erwerb von beweglichem Sachvermögen	2.192.335,01	1.959.300	2.071.900	300.000	2.077.700	1.718.000	1.528.800
29. Aktivierbare Zuwendungen	25.418,00	0	0	0	0	0	0
31. = Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	2.217.753,01	1.959.300	2.071.900	300.000	2.077.700	1.718.000	1.528.800



Fachbudget	0200000000	Bildung, Sport, Zentrale Dienste
Amt	0220000000	Amt für Bildung, Sport und Zentrale Dienste
Teilhaushalt	0220010000	Allgemeinbildende Schulen
Verantwortliche/r		Herr Niebuhr

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	VE	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
	€	€	€	€	€	€	€
	1	2	3	4	5	6	7
32. Saldo aus Investitionstätigkeit (Summe Einzahlungen abzüglich Summe Auszahlungen für Investitionstätigkeit)	-2.205.659,52	-1.959.300	-2.071.900	-300.000	-2.077.700	-1.718.000	-1.528.800
33. Finanzierungsmittel-Überschuss/-Fehlbetrag	-8.340.549,28	-8.352.500	-8.110.800	-300.000	-7.963.200	-7.625.200	-7.508.300
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit							
37. Finanzmittelveränderung (Summe Zeile 33 und 36)	-8.340.549,28	-8.352.500	-8.110.800	-300.000	-7.963.200	-7.625.200	-7.508.300

Übersicht Investitionsmaßnahmen	Gesamt-investitions-summe	Bisher bereit gestellt	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	VE 2016	VE 2017	VE 2018
	€	€	€	€	€	€	€	€	€
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
20000004 Erwerb bewegl. Vermögens Schulbetrieb ObS/HRS									
- Auszahlungen	3.750.000,00	750.000,00	750.000	750.000	750.000	750.000	300.000	0	0
= Saldo	-3.750.000,00	-750.000,00	-750.000	-750.000	-750.000	-750.000	-300.000	0	0
20000005 Erwerb bewegl. Vermögen Schulbetrieb Gymnasien									
- Auszahlungen	2.250.000,00	450.000,00	450.000	450.000	450.000	450.000	0	0	0
= Saldo	-2.250.000,00	-450.000,00	-450.000	-450.000	-450.000	-450.000	0	0	0
20000006 Erwerb bewegliches Vermögen Schulbetrieb Förderschulen									
- Auszahlungen	550.000,00	130.000,00	120.000	100.000	100.000	100.000	0	0	0
= Saldo	-550.000,00	-130.000,00	-120.000	-100.000	-100.000	-100.000	0	0	0
20000025 Christian-Gymnasium Hermannsburg, Ersatzausstattung FUR									
- Auszahlungen	280.000,00	100.000,00	0	180.000	0	0	0	0	0
= Saldo	-280.000,00	-100.000,00	0	-180.000	0	0	0	0	0
20000105 Hölty-Gymnasium, Ersatzausstattung FUR									
- Auszahlungen	220.000,00	0,00	120.000	100.000	0	0	0	0	0
= Saldo	-220.000,00	0,00	-120.000	-100.000	0	0	0	0	0
20000206 ObS Westercelle Ersatzausstattung FUR									
- Auszahlungen	120.000,00	0,00	0	120.000	0	0	0	0	0
= Saldo	-120.000,00	0,00	0	-120.000	0	0	0	0	0



Fachbudget	0200000000	Bildung, Sport, Zentrale Dienste
Amt	0220000000	Amt für Bildung, Sport und Zentrale Dienste
Teilhaushalt	0220010000	Allgemeinbildende Schulen
Verantwortliche/r		Herr Niebuhr

Übersicht Investitionsmaßnahmen	Gesamt- investitions- summe	Bisher bereit gestellt	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	VE 2016	VE 2017	VE 2018
	€	€	€	€	€	€	€	€	€
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
20000207 Obs Bergen Ersatzausstattung FUR									
- Auszahlungen	190.000,00	0,00	0	0	190.000	0	0	0	0
= Saldo	-190.000,00	0,00	0	0	-190.000	0	0	0	0
20000209 Obs Wathlingen Ersatzausstattung FUR									
- Auszahlungen	480.000,00	0,00	340.000	140.000	0	0	0	0	0
= Saldo	-480.000,00	0,00	-340.000	-140.000	0	0	0	0	0



Fachbudget	0200000000	Bildung, Sport, Zentrale Dienste
Amt	0220000000	Amt für Bildung, Sport und Zentrale Dienste
Teilhaushalt	0220010000	Allgemeinbildende Schulen
Verantwortliche/r		Herr Niebuhr

Produktbeschreibungen

Produkt	0220020000	Schulbetrieb Hauptschulen																																														
Produktbeschreibung																																																
Bereitstellen von Sachmitteln und Fachpersonal zur Sicherstellung des Unterrichtsbetriebes für die Schulform Hauptschule.																																																
Erläuterungen																																																
Dieses Produkt ist im Zuschussbedarf dieses Teilergebnishaushaltes (8.396.800 €) mit einem Zuschussbedarf von etwa 408.000 € enthalten.																																																
<table border="1"> <thead> <tr> <th rowspan="2">Schule</th> <th colspan="3">Schuljahr</th> </tr> <tr> <th>2014/15</th> <th>2013/14</th> <th>2012/13</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td></td> <td colspan="3" style="text-align: center;">Klassenzahl/Schülerzahl</td> </tr> <tr> <td>HS Groß Hehlen (aufgehoben zum 31.07.2014)</td> <td style="text-align: center;">-/-</td> <td style="text-align: center;">3/54</td> <td style="text-align: center;">4/65</td> </tr> <tr> <td>HS Wietzenbruch (aufgehoben zum 31.07.2013)</td> <td style="text-align: center;">-/-</td> <td style="text-align: center;">-/-</td> <td style="text-align: center;">2/25</td> </tr> <tr> <td>HS Anne-Frank-Schule Bergen</td> <td style="text-align: center;">5/113</td> <td style="text-align: center;">7/122</td> <td style="text-align: center;">9/159</td> </tr> <tr> <td>HS Unterlüß</td> <td style="text-align: center;">3/55</td> <td style="text-align: center;">4/63</td> <td style="text-align: center;">5/89</td> </tr> <tr> <td>Gesamt (in diesem Produkt enthalten)</td> <td style="text-align: center;">8/168</td> <td style="text-align: center;">14/239</td> <td style="text-align: center;">20/338</td> </tr> <tr> <td colspan="5">Nachrichtlich:</td> </tr> <tr> <td>HS-Zweig HRS Hambühren</td> <td style="text-align: center;">1/12</td> <td style="text-align: center;">3/47</td> <td style="text-align: center;">4/65</td> </tr> <tr> <td>Gesamtschüler HS</td> <td style="text-align: center;">9/180</td> <td style="text-align: center;">17/286</td> <td style="text-align: center;">24/403</td> </tr> </tbody> </table>					Schule	Schuljahr			2014/15	2013/14	2012/13		Klassenzahl/Schülerzahl			HS Groß Hehlen (aufgehoben zum 31.07.2014)	-/-	3/54	4/65	HS Wietzenbruch (aufgehoben zum 31.07.2013)	-/-	-/-	2/25	HS Anne-Frank-Schule Bergen	5/113	7/122	9/159	HS Unterlüß	3/55	4/63	5/89	Gesamt (in diesem Produkt enthalten)	8/168	14/239	20/338	Nachrichtlich:					HS-Zweig HRS Hambühren	1/12	3/47	4/65	Gesamtschüler HS	9/180	17/286	24/403
Schule	Schuljahr																																															
	2014/15	2013/14	2012/13																																													
	Klassenzahl/Schülerzahl																																															
HS Groß Hehlen (aufgehoben zum 31.07.2014)	-/-	3/54	4/65																																													
HS Wietzenbruch (aufgehoben zum 31.07.2013)	-/-	-/-	2/25																																													
HS Anne-Frank-Schule Bergen	5/113	7/122	9/159																																													
HS Unterlüß	3/55	4/63	5/89																																													
Gesamt (in diesem Produkt enthalten)	8/168	14/239	20/338																																													
Nachrichtlich:																																																
HS-Zweig HRS Hambühren	1/12	3/47	4/65																																													
Gesamtschüler HS	9/180	17/286	24/403																																													
Die Schulbudgets setzen sich aus dem Grundbetrag zusammen (5.000 € bei Schulen, deren Gebäude sich im Eigentum des Landkreises Celle befindet und 2.500 € bei Schulen, deren Gebäude im Eigentum einer Stadt/Gemeinde steht), einer Pro-Kopf-Pauschale von 60 € für Hauptschüler/innen sowie zusätzlichen 15 € für Ganztagschüler/innen, wobei der Mindestsatz von 1.200 € für den Ganztagsbetrieb gewährleistet wird. Für inklusiv/integrativ beschulte Schüler/innen erhalten die Schulen zusätzlich eine Pro-Kopf-Pauschale von 50 €.																																																
Die Hauptschule Unterlüß sowie die Anne-Frank-Schule, Hauptschule Bergen sind Ganztagschulen.																																																
Ziele																																																
Abwicklung der Schließung des Hauptschulzweiges der Grund- und Hauptschule Unterlüß.																																																
Produkt	0220040000	Schulbetrieb Gymnasien																																														
Produktbeschreibung																																																
Bereitstellen von Sachmitteln und Fachpersonal zur Sicherstellung des Unterrichtsbetriebes für die Schulform Gymnasium.																																																
Erläuterungen																																																
Dieses Produkt ist im Zuschussbedarf des Teilergebnishaushaltes (8.396.800 €) mit einem Anteil von etwa 1.785.500 € enthalten.																																																



Fachbudget	0200000000	Bildung, Sport, Zentrale Dienste
Amt	0220000000	Amt für Bildung, Sport und Zentrale Dienste
Teilhaushalt	0220010000	Allgemeinbildende Schulen
Verantwortliche/r		Herr Niebuhr

Schule	Schuljahr		
	2014/15	2013/14	2012/13
	Klassenzahl/Schülerzahl*		
Gymnasium Ernestinum	717	731	720
- Sek I	21/513	21/521	20/511
- Sek II	204	210	209
Hermann-Billung-Gymnasium	917	943	948
- Sek I Celle	27/725	26/711	26/702
- Sek II	192	232	246
Hölty-Gymnasium	764	748	740
- davon Sek I	24/621	26/625	24/618
- davon Sek II	143	123	122
Kaiserin-Auguste-Viktoria-Gymnasium	910	922	882
- Sek I	27/734	27/728	26/705
- Sek II	176	194	177
Christian-Gymnasium Hermannsburg	924	873	833
- Sek I	28/723	28/710	26/671
- Sek II	201	163	162
Immanuel-Kant-Gymnasium	866	843	798
- Sek I	27/680	26/654	25/653
- Sek II	186	189	145
Gesamt	5.098	5.060	4.921

*Ohne Doppelzählung der inklusiv beschulten Schüler/innen.

Die Schulbudgets setzen sich aus dem Grundbetrag zusammen (5.000 € bei Schulen, deren Gebäude sich im Eigentum des Landkreises Celle befindet sowie zusätzlich 2.500 € für Schulen, die eine Außenstelle betreiben), einer Pro-Kopf-Pauschale für Schüler/innen im Sek-I-Bereich von 48 €, für Schüler/innen im Sek-II-Bereich von 60 € sowie zusätzlichen 15 € für Ganztagschüler/innen im Sekundarbereich I, wobei der Mindestsatz von 1.200 € gewährleistet wird. Für inklusiv/integrativ beschulte Schüler/innen erhalten die Schulen zusätzlich eine Pro-Kopf-Pauschale von 50 €.

Das Kaiserin-Auguste-Viktoria-Gymnasium, das Christian-Gymnasium Hermannsburg, das Immanuel-Kant-Gymnasium sowie das Hermann-Billung-Gymnasium sind Ganztagschulen.

Im Hölty-Gymnasium wird im Jahr 2015 die Ausstattung von zwei Biologieräumen mit Vorbereitungsräumen ersetzt (120.000 €; s. Übersicht Investitionsmaßnahmen Nr. 20000105).

Ziele

Beobachtung der Schülerzahlen vor dem Hintergrund der demografischen Entwicklung zur Bedarfssteuerung.



Fachbudget	0200000000	Bildung, Sport, Zentrale Dienste
Amt	0220000000	Amt für Bildung, Sport und Zentrale Dienste
Teilhaushalt	0220010000	Allgemeinbildende Schulen
Verantwortliche/r		Herr Niebuhr

Produkt	0220060000	Schulbetrieb Förderschulen
----------------	-------------------	-----------------------------------

Produktbeschreibung

Bereitstellen von Sachmitteln und Fachpersonal zur Sicherstellung des Unterrichtsbetriebes für die Schulform Förderschule.

Erläuterungen

Dieses Produkt ist im Zuschussbedarf des Teilergebnishaushaltes (8.396.800 €) mit einem Anteil von etwa 1.657.800 € enthalten.

Schule	Schuljahr		
	2014/15	2013/14	2012/13
	Klassenzahl/Schülerzahl		
Förderschulen Schwerpunkt Lernen			
Astrid-Lindgren-Schule Winsen (Aller)	5/50	6/58	8/58
Erich-Kästner-Schule Garßen	9/109	11/113	11/111
Pestalozzischule Celle	8/80	9/90	10/102
Janusz-Korczak-Schule Wathlingen	6/51	6/52	6/50
Peter-Härtling-Schule Faßberg (aufgehoben zum 31.07.2013)	-/-	-/-	3/34
Käthe-Kollwitz-Schule Bergen, Schulzweig Lernhilfe	5/45	4/38	4/36
Gesamt Förderschulen Lernhilfe	33/335	36/351	42/391
Sprachheilschule Celle	15/179	15/180	14/198
Käthe-Kollwitz-Schule Bergen, Schulzweig Körperliche und Motorische Entwicklung	9/73	9/63	9/64
Paul-Klee-Schule, Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung	21/146	21/138	21/132
Gesamt	78/733	81/732	86/785

Förderschulen mit den Schwerpunkten Lernhilfe und Sprachförderung erhalten ein Budget in Höhe von 90 € pro Schüler/in, Förderschulen mit den Schwerpunkten Geistige Entwicklung bzw. Körperliche und Motorische Entwicklung wird pro Schüler/in ein Budget von 190 € gewährt. Hinzu kommt ein Grundbetrag von 5.000 € für eigenständige Schulen sowie 2.500 € für eine Außenstelle. Pro Ganztagschüler/in erhalten Förderschulen einen Zuschlag in Höhe von 15 €, für Ganztagsbetrieb an vier Tagen 20 € pro Schüler/in; der Mindestbetrag von 1.200 € wird gewährleistet.

Die Pestalozzischule Celle, die Erich-Kästner-Schule (beide mit dem Schwerpunkt Lernen), und die Paul-Klee-Schule (Schwerpunkt Geistige Entwicklung) sind Ganztagschulen.



Fachbudget	0200000000	Bildung, Sport, Zentrale Dienste
Amt	0220000000	Amt für Bildung, Sport und Zentrale Dienste
Teilhaushalt	0220010000	Allgemeinbildende Schulen
Verantwortliche/r		Herr Niebuhr

Ziele

Anpassung der Förderschullandschaft an die veränderten Rahmenbedingungen infolge der inklusiven Beschulung.

Produkt 022040000 Schulbetrieb Oberschulen und kombinierte Haupt- und Realschulen

Produktbeschreibung

Bereitstellen von Sachmitteln und Fachpersonal zur Sicherstellung des Unterrichtsbetriebes für die Schulformen Oberschule sowie kombinierte Haupt- und Realschule.

Erläuterungen

Der Zuschussbedarf dieses Produktes ist im Teilergebnishaushalt (8.396.800 €) mit einem Anteil von etwa 4.461.600 € enthalten.

Schule	Schuljahr		
	2014/15	2013/14	2012/13
	Klassenzahl/Schülerzahl		
HRS- Hambühren	4/61	10/172	13/260
- HS-Zweig	1/12	3/47	4/65
- RS-Zweig	3/49	7/125	9/195
Gesamt	4/61	10/178	13/260

Schule	Schuljahr		
	2014/15	2013/14	2012/13
	Klassenzahl/Schülerzahl*		
ObS Celle I	35/778	33/722	32/716
ObS Celle II	31/716	35/869	36/919
ObS Westercelle	30/734	30/708	25/753
ObS Hermannsburg	25/635	29/671	31/744
ObS Lachendorf	33/819	37/863	43/868
ObS Flotwedel	22/468	23/491	24/521
ObS Wathlingen	26/595	27/623	27/631
ObS Bergen	17/382	17/395	16/384
ObS im Alltertal	46/1.008	45/998	45/953
Gesamt Oberschule	265/6.135	276/6.340	279/6.489
Gesamt (in diesem Produkt enthalten)	269/6.196	286/6.518	292/6.749

*Ohne Doppelzählung der inklusiv beschulten Schüler/innen.

Die Schulbudgets setzen sich aus dem Grundbetrag zusammen (5.000 € bei Schulen, deren Gebäude sich im Eigentum des Landkreises Celle befindet sowie zusätzlich 2.500 € pro Außenstelle), einer Pro-Kopf-Pauschale für Oberschüler/innen von 50 €, für Schüler/innen des auslaufenden HS-Zweiges 60 €, für Schüler/innen des auslaufenden RS-Zweiges 43 € sowie zusätzlichen 15 € für Ganztagschüler/innen. Bei Ganztagsbetrieb an vier Tagen werden 20 € pro Schüler/in gewährt; der Mindestsatz von 1.200 € wird gewährleistet. Für inklusiv/integrativ beschulte Schüler/innen erhalten die Schulen zusätzlich einen Pro-Kopf-Betrag von 50 €.



Fachbudget	0200000000	Bildung, Sport, Zentrale Dienste
Amt	0220000000	Amt für Bildung, Sport und Zentrale Dienste
Teilhaushalt	0220010000	Allgemeinbildende Schulen
Verantwortliche/r		Herr Niebuhr

Die Oberschulen Celle I, Celle II, Westercelle, Allertal, Lachendorf, Wathlingen, Bergen, Hermannsburg und Flotwedel sind Ganztagschulen.

In der Oberschule Celle I wird die Ausstattung des Fachunterrichtsraums Biologie mit dem Vorbereitungsraum ersetzt (60.000 €). In der Oberschule Wathlingen wird die Ausstattung von zwei Biologieräumen mit Vorbereitungsräumen, zwei Physikräumen mit Vorbereitungsräumen und zwei Chemieräumen mit Vorbereitungsräumen ersetzt (340.000 €; s. Übersicht Investitionsmaßnahmen Nr. 20000209).

Ziele

Abwicklung der Schließung der HRS Hambühren.

Beobachtung der Schülerzahlen vor dem Hintergrund der demografischen Entwicklung zur Bedarfssteuerung.

Produkt	0220500000	Schulbetrieb Gesamtschule
----------------	-------------------	----------------------------------

Produktbeschreibung

Bereitstellen von Sachmitteln und Fachpersonal zur Sicherstellung des Unterrichtsbetriebes für die Schulform Gesamtschule.

Erläuterungen

Dieses Produkt ist im Zuschussbedarf dieses Teilergebnishaushaltes (8.396.800 €) mit einem Zuschussbedarf von etwa 83.900 € enthalten.

Schule	Schuljahr
	2014/15
	Klassenzahl/ Schülerzahl*
Gesamtschule Celle	5/147
Gesamt	5/147

*Ohne Doppelzählung der inklusiv beschulten Schüler/innen.

Das Schulbudget setzt sich aus dem Grundbetrag zusammen (5.000 € bei Schulen, deren Gebäude sich im Eigentum des Landkreises Celle befindet sowie zusätzlich 2.500 € pro Außenstelle), einer Pro-Kopf-Pauschale für Gesamtschüler/innen von 50 € sowie zusätzlichen 15 € für Ganztags-schüler/innen. Bei Ganztagsbetrieb an vier Tagen werden 20 € pro Schüler/in gewährt; der Mindestsatz von 1.200 € wird gewährleistet. Für inklusiv/integrativ beschulte Schüler/innen erhält die Schule zusätzlich einen Pro-Kopf-Betrag von 50 €.

Die Gesamtschule ist eine Ganztagschule.

Ziele

Beobachtung der Schülerzahlen vor dem Hintergrund der demografischen Entwicklung zur Bedarfssteuerung.



Fachbudget	0200000000	Bildung, Sport, Zentrale Dienste
Amt	0220000000	Amt für Bildung, Sport und Zentrale Dienste
Teilhaushalt	0220020000	Berufsbildende Schulen
Verantwortliche/r		Herr Niebuhr

Aufgabenbereich

Beschreibung	Bereitstellen von Sachmitteln und Fachpersonal zur Sicherstellung des Schulbetriebes für die Schulform berufsbildende Schulen.
Produktbereiche	23
Produktgruppen	231
Stellenanteile	Beamte: 0,48 (Vj. 0,55) Beschäftigte 8,07 (Vj. 8,07)
Erläuterungen	<p>Teilergebnishaushalt</p> <p>zu Ziffer 2: Landesmittel für die EDV-Systembetreuung in Schulen 26.900 € (+900 €).</p> <p>zu Ziffer 6: Erträge der Schulbudgets (Kopiergelder, Erträge aus dem Energiesparprogramm und Spenden für laufende Zwecke) werden nicht veranschlagt. Das Rechnungsergebnis 2013 gibt die Höhe der IST-Erträge an, die die Schulen innerhalb ihrer Budgets zu Mehraufwendungen berechtigen.</p> <p>zu Ziffer 7: Gastschulbeiträge von auswärtigen Trägern berufsbildender Schulen 190.000 €.</p> <p>zu Ziffer 11: Die Berechnung der Erträge aus der Auflösung der Pensions- und Beihilferückstellung, sowie die Zuführung (Ziffer 13) erfolgt je Teilhaushalt im Verhältnis zu den Gesamtpersonalaufwendungen für Beamte.</p> <p>zu Ziffer 13: Die Stellenanteile bei Beamten ändern sich geringfügig durch eine korrigierte Verteilung der Arbeitszeiten einzelner Mitarbeiter/innen.</p> <p>zu Ziffer 15: Mittel der Schulbudgets (Lehr- und Verbrauchsmittel, Unterhaltung bewegliches Vermögen und Erwerb geringwertiger Vermögensgegenstände bis 150 € ohne Umsatzsteuer) 384.500 €, EDV-Systembetreuung 55.000 € (+3.700 €), EDV-Vernetzung 15.000 €, Softwariemiete 3.700 €, Nutzung der Sporthalle MTV 10.000 €, Bahnmiete Schulschwimmen entfällt nach Fertigstellung der neuen Sporthalle in Altenhagen (-2.000 €).</p> <p>zu Ziffer 16: Abschreibungen für geringwertige Vermögensgegenstände über 5 Jahre mit jeweils 20 %. Mobiliar, Lehrmittel und Fahrzeuge sowie Großgeräte der Hausmeister zur Grundstückspflege werden über die Nutzungsdauer verteilt abgeschrieben.</p> <p>zu Ziffer 19: Enthalten sind Aufwendungen für Gastschulbeiträge an auswärtige Schulträger berufsbildender Schulen 390.000 €, Schülerunfall- und Haftpflichtversicherung 207.000 € (-3.900 €), Geschäftsaufwand der Schulen 33.100 € sowie für die Kostenerstattung im Zuge der Nutzung außerschulischer Lernorte 5.200 €.</p> <p>zu Ziffer 23: Das Rechnungsergebnis 2013 weist die Nachholung von Rückstellungen aus.</p>



Fachbudget	0200000000	Bildung, Sport, Zentrale Dienste
Amt	0220000000	Amt für Bildung, Sport und Zentrale Dienste
Teilhaushalt	0220020000	Berufsbildende Schulen
Verantwortliche/r		Herr Niebuhr

Teilfinanzhaushalt

Zu Ziffer 19:

Das Rechnungsergebnis 2013 weist die Spenden für investive Zwecke aus.

zu Ziffer 27:

1. Ersatzinvestition PCs der drei berufsbildenden Schulen (150.000 €)
2. Ersatz Schulmobiliar (80.000 €)
3. Lehrmittel für die berufsbildenden Schulen (170.000 €)
4. Auszahlungen für den Erwerb geringwertiger Wirtschaftsgüter bis 1.000 € (117.000 €)

Das Rechnungsergebnis 2013 enthält die Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Vermögensgegenständen, die Ausstattung des Elektrolabors und der Elektrowerkstatt an der Axel-Bruns-Schule sowie die Ausstattung des Labor ATA an der Albrecht-Thaer-Schule.

- | | |
|-------------------------|---|
| Strategische Ziele | ➤ Eine attraktive und lebenswerte Region für alle Generationen unter Berücksichtigung des demografischen Wandels schaffen |
| Ziele des Teilhaushalts | ➤ Erfolgreiche Neuordnung der Bildungsgänge an der fusionierten BBS sowie Zusammenführung am Standort Altenhagen bis 2020 |
| Zuständiger Ausschuss | Ausschuss für berufsbildende Schulen |



Fachbudget	0200000000	Bildung, Sport, Zentrale Dienste
Amt	0220000000	Amt für Bildung, Sport und Zentrale Dienste
Teilhaushalt	0220020000	Berufsbildende Schulen
Verantwortliche/r		Herr Niebuhr

Teilergebnishaushalt

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2013 €	Ansatz 2014 €	Ansatz 2015 €	Planung 2016 €	Planung 2017 €	Planung 2018 €
	1	2	3	4	5	6
Ordentliche Erträge						
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	28.454,00	26.000	26.900	27.400	27.900	28.400
6. privatrechtliche Entgelte	70.009,64	0	0	0	0	0
7. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	196.201,15	190.000	190.000	192.900	195.800	198.800
11. sonstige ordentliche Erträge	8.520,41	3.900	2.100	2.200	2.300	2.400
12. = Summe ordentliche Erträge	303.185,20	219.900	219.000	222.500	226.000	229.600
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	458.645,43	424.200	408.000	413.500	418.600	423.700
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	548.112,12	466.500	468.200	473.500	479.200	484.900
16. Abschreibungen	696.650,76	664.800	695.300	709.400	707.800	689.100
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	614.186,89	639.200	635.300	641.900	648.600	655.400
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	2.317.595,20	2.194.700	2.206.800	2.238.300	2.254.200	2.253.100
21. = ordentliches Ergebnis (Summe ordentliche Erträge abzüglich Summe ordentliche Aufwendungen)	-2.014.410,00	-1.974.800	-1.987.800	-2.015.800	-2.028.200	-2.023.500
23. außerordentliche Aufwendungen	24.256,68	0	0	0	0	0
24. = außerordentliches Ergebnis (außerordentliche Erträge abzüglich außerordentliche Aufwendungen)	-24.256,68	0	0	0	0	0
25. Jahresergebnis (Saldo aus dem ordentlichen und dem außerordentlichen Ergebnis) Überschuss (+)/Fehlbetrag(-)	-2.038.666,68	-1.974.800	-1.987.800	-2.015.800	-2.028.200	-2.023.500
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-2.038.666,68	-1.974.800	-1.987.800	-2.015.800	-2.028.200	-2.023.500



Fachbudget	0200000000	Bildung, Sport, Zentrale Dienste
Amt	0220000000	Amt für Bildung, Sport und Zentrale Dienste
Teilhaushalt	0220020000	Berufsbildende Schulen
Verantwortliche/r		Herr Niebuhr

Teilfinanzhaushalt

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	VE	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
	€	€	€	€	€	€	€
	1	2	3	4	5	6	7
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	27.254,00	26.000	26.900	0	27.400	27.900	28.400
5. privatrechtliche Entgelte	70.828,06	0	0	0	0	0	0
6. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	196.576,55	190.000	190.000	0	192.900	195.800	198.800
10. = Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	294.658,61	216.000	216.900	0	220.300	223.700	227.200
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
11. Auszahlungen für aktives Personal	434.297,11	412.200	398.400	0	403.600	408.500	413.400
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen und für geringwertige Vermögensgegenstände	544.494,87	466.500	468.200	0	473.500	479.200	484.900
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	608.363,74	639.200	635.300	0	641.900	648.600	655.400
17. = Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.587.155,72	1.517.900	1.501.900	0	1.519.000	1.536.300	1.553.700
18. Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-1.292.497,11	-1.301.900	-1.285.000	0	-1.298.700	-1.312.600	-1.326.500
Einzahlungen für Investitionstätigkeit							
19. Zuwendungen für Investitionstätigkeit	7.207,78	0	0	0	0	0	0
24. = Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	7.207,78	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen für Investitionstätigkeit							
27. Erwerb von beweglichem Sachvermögen	767.491,19	517.000	517.000	200.000	495.400	495.400	495.400
31. = Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	767.491,19	517.000	517.000	200.000	495.400	495.400	495.400
32. Saldo aus Investitionstätigkeit (Summe Einzahlungen abzüglich Summe Auszahlungen für Investitionstätigkeit)	-760.283,41	-517.000	-517.000	-200.000	-495.400	-495.400	-495.400
33. Finanzierungsmittel-Überschuss/-Fehlbetrag	-2.052.780,52	-1.818.900	-1.802.000	-200.000	-1.794.100	-1.808.000	-1.821.900



Fachbudget	0200000000	Bildung, Sport, Zentrale Dienste
Amt	0220000000	Amt für Bildung, Sport und Zentrale Dienste
Teilhaushalt	0220020000	Berufsbildende Schulen
Verantwortliche/r		Herr Niebuhr

Einzahlungs- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2013 €	Ansatz 2014 €	Ansatz 2015 €	VE €	Planung 2016 €	Planung 2017 €	Planung 2018 €
		1	2	3	4	5	6	7
37.	Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit Finanzmittelveränderung (Summe Zeile 33 und 36)	-2.052.780,52	-1.818.900	-1.802.000	-200.000	-1.794.100	-1.808.000	-1.821.900

Übersicht Investitionsmaßnahmen	Gesamtinvestitions-summe €	Bisher bereit gestellt €	Ansatz 2015 €	Planung 2016 €	Planung 2017 €	Planung 2018 €	VE 2016 €	VE 2017 €	VE 2018 €
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
20000007 Erwerb bewegliches Vermögen Schulbetrieb berufsbildende Schulen									
- Auszahlungen	2.000.000,00	400.000,00	400.000	400.000	400.000	400.000	200.000	0	0
= Saldo	-2.000.000,00	-400.000,00	-400.000	-400.000	-400.000	-400.000	-200.000	0	0



Fachbudget	0200000000	Bildung, Sport, Zentrale Dienste
Amt	0220000000	Amt für Bildung, Sport und Zentrale Dienste
Teilhaushalt	0220020000	Berufsbildende Schulen
Verantwortliche/r		Herr Niebuhr

Produktbeschreibungen

Produkt	0220050000	Schulbetrieb Berufsbildende Schulen
----------------	-------------------	--

Produktbeschreibung

Bereitstellen von Sachmitteln und Fachpersonal zur Sicherstellung des Schulbetriebes für die Schulform Berufsbildende Schulen

Erläuterungen

Der Zuschussbedarf des Teilergebnishaushaltes (1.987.800 €) entspricht dem Zuschussbedarf dieses Produktes.

Berufsbildende Schulen I Celle, Am Reiherpfahl 12, 29223 Celle
Berufsschule des Berufsfeldes I Wirtschaft und Verwaltung mit Beruflichem Gymnasium.

Axel-Bruns-Schule, Berufsbildende Schulen II Celle, Lönsweg 1, 29225 Celle
Gewerblich-technische Berufsschule der Berufsfelder II (Metalltechnik), III (Elektrotechnik), IV (Bautechnik), V (Holztechnik), VIII (Drucktechnik und Medientechnik), IX (Farbtechnik und Raumgestaltung) mit Beruflichem Gymnasium sowie XXIII (Fahrzeugtechnik).

Berufsbildende Schulen III/Albrecht-Thaer-Schule Celle, Am Reiherpfahl 14, 29223 Celle, Außenstelle
Bahnhofstraße 9/10, 29221 Celle

Berufsschule der Berufsfelder X (Gesundheit), XI (Körperpflege), Berufsfelder XII (Ernährung und Hauswirtschaft), XIII (Agrarwirtschaft) mit Beruflichem Gymnasium, XVI (Hauswirtschaft und Pflege), XIX (Sozialpädagogik) und XX (Pflege).

Schule	Schuljahr		
	2014/15	2013/14	2012/13
	Schülerzahl		
BBS I	1.589	1.597	1.575
- davon Teilzeit	1.099	1.101	1.071
- davon Vollzeit	490	496	504
Axel-Bruns-Schule	2.203	2.205	2.219
- davon Teilzeit	1.386	1.403	1.417
- davon Vollzeit	817	802	802
BBS III	-	978	1.017
- davon Teilzeit	-	256	272
- davon Vollzeit	-	722	745
Albrecht-Thaer-Schule	-	955	1.032
- davon Teilzeit	-	429	477
- davon Vollzeit	-	526	555
BBS III Albrecht-Thaer-Schule	1.850	-	-
- davon Teilzeit	602	-	-
- davon Vollzeit	1248	-	-
Gesamt	5.642	5.735	5.843

Aufgrund des sehr unterschiedlichen Lehr- und Verbrauchsmittelbedarfs der einzelnen Schulformen erhalten die einzelnen berufsbildenden Schulen seit 1996 Festbeträge für Verbrauchsmittel, Papierbeschaffung, Lehrmittel und Geschäftsaufwand.

Ziele

Die Schulen sind räumlich und sachlich so auszustatten, dass sie ihren Bildungsauftrag erfolgreich ausführen können; auf eine sachgerechte PC-Ausstattung ist dabei besonders Wert zu legen.



Fachbudget	0200000000	Bildung, Sport, Zentrale Dienste
Amt	0220000000	Amt für Bildung, Sport und Zentrale Dienste
Teilhaushalt	0220030000	Schulformübergreifende Aufgaben
Verantwortliche/r		Herr Niebuhr

Aufgabenbereich

Beschreibung Sicherstellung eines regional ausgeglichenen Bildungsangebots durch mittel- und langfristige Schulentwicklungsplanung, Kreisschulbaukassendarlehen, Steuerung des Gesamtbudgets für die kreiseigenen Schulen, angemessene Beteiligung des Kreiseltern- und Kreisschülerrates, Ahndung von Schulpflichtverletzungen sowie Unterstützung von Schulen und Vereinen bei der Ausstattung mit AV-Medien und Geräten und deren Handhabung durch das Kreismedienzentrum.

Produktbereiche 24,35

Produktgruppen 243,244,351

Stellenanteile Beamte: 2,93 (Vj: 2,88)
Beschäftigte: 0,78 (Vj: 0,15)

Kreismedienzentrum:

Beamte: 0,06 (Vj: 0,06)

Beschäftigte: 2,00 (Vj: 2,00)

Erläuterungen

Teilergebnishaushalt

zu Ziffer 2:

Das Rechnungsergebnis 2013 enthält die letztmalige Zuweisung der Mittel aus dem Bildungs- und Teilhabepaket für die Erweiterung der Schulsozialarbeit an Schulen in der Kreisträgerschaft. Seit dem Jahr 2014 werden keine Mittel mehr gewährt (s. a. Ziffer 19).

zu Ziffer 3:

Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen.

zu Ziffer 6:

Erträge aus Leihgebühren 100 €.

zu Ziffer 11:

Erträge aus Schulpflichtverletzungen 4.000 € (+2.000 €).

Die Berechnung der Erträge aus der Auflösung der Pensions- und Beihilferückstellung, sowie die Zuführung (Ziffer 13) erfolgt je Teilhaushalt im Verhältnis zu den Gesamtpersonalaufwendungen für Beamte.

zu Ziffer 13:

Der erhöhte Personalaufwand im Vergleich zum Vorjahr sowie die Änderung der Stellenanteile begründen sich in einer neuen Verteilung der Arbeitszeit einzelner Mitarbeiter/innen in der Schulverwaltung.

zu Ziffer 15:

1. Der Landkreis unterstützt als freiwillige Leistung und nahezu einziger Landkreis im ehemaligen Regierungsbezirk Lüneburg die Essenausgabe in Ganztagschulen, indem er die entsprechenden Personalkosten trägt, um einen sozial verträglichen Essenspreis aufrechterhalten zu können: 370.000 € (+10.000 €).

2. Fortbildung des Personals der Schulsekretariate und der Schulverwaltung 6.000 €, Aufwand für Schulveranstaltungen 5.500 € (z. B. Abiturientenempfang, Schuljubiläen), Kreismedienzentrum 11.000 € Jahresgebühren für Onlinemedien, Unterhaltung von



Fachbudget	0200000000	Bildung, Sport, Zentrale Dienste
Amt	0220000000	Amt für Bildung, Sport und Zentrale Dienste
Teilhaushalt	0220030000	Schulformübergreifende Aufgaben
Verantwortliche/r		Herr Niebuhr

beweglichem Vermögen, Erwerb geringwertiger Vermögensgegenstände (Verleihmedien) bis 150 €, Verbrauchsmittel.

3. Externe Planungs- und Beratungsleistungen für die Ersatzausstattung und Ersatzeinrichtung von Fachräumen in Schulen 38.000 € (+12.000 €).

zu Ziffer 16:

In dem Abschreibungsbetrag sind geringwertige Vermögensgegenstände bis 1.000 € ohne Umsatzsteuer mit 20 % ihres Anschaffungswertes enthalten (Abschreibung über 5 Jahre). Mobiliar und die technische Ausstattung des Kreismedienzentrums werden über die Nutzungsdauer verteilt abgeschrieben. Der Ansatz erhöht sich durch steigende Abschreibungen auf geringwertige Vermögensgegenstände und laufende Investitionen.

zu Ziffer 19:

Das Rechnungsergebnis 2013 enthält die Aufwendungen für die Erweiterung der Schulsozialarbeit an Schulen in der Kreisträgerschaft aus den Mitteln des Bildungs- und Teilhabepakets. Seit dem Jahr 2014 ff. werden keine Mittel mehr gewährt (s. a. Ziffer 2). Geschäftsaufwand des Amtes und des Kreiselternrates 11.500 €, Reisekosten des Amtes und des Kreiselternrates 2.800 €, Geschäftsaufwand Kreismedienzentrum 4.500 €.

zu Ziffer 22:

Das Rechnungsergebnis 2013 enthält Erträge aus Herabsetzung von Rückstellungen.

zu Ziffer 23:

Das Rechnungsergebnis 2013 enthält außerordentliche Aufwendungen aus der Veräußerung von beweglichen Vermögensgegenständen über 1.000 €.

Teilfinanzhaushalt

zu Ziffer 27:

1. Ausstattung von inklusiven Schulen 25.000 € (-75.000 €).

2. Erwerb von beweglichen Vermögensgegenständen über 1.000 € ohne USt. für das Kreismedienzentrum: Medienpaket 2.200 €, Software-Lizenzgebühren 1.400 €, Ersatzprojektor mit Wechseloptik- und digitaler Anschlusstechnik 5.000 €.

3. Erwerb von beweglichen Vermögensgegenständen bis 1.000 € ohne USt für das Kreismedienzentrum: Neu- und Ersatzmedien (80 % für Online-Medien) 13.500 €, Software-Lizenzgebühren 1.100 €, Software 600 €, Ersatzgeräte und Zubehör 1.000 €.

Strategische Ziele ➤ Eine attraktive und lebenswerte Region für alle Generationen unter Berücksichtigung des demografischen Wandels schaffen

Ziele des Teilhaushalts ➤ Umsetzung der inklusiven Beschulung

Zuständiger Ausschuss Schul- und Kulturausschuss



Fachbudget	0200000000	Bildung, Sport, Zentrale Dienste
Amt	0220000000	Amt für Bildung, Sport und Zentrale Dienste
Teilhaushalt	0220030000	Schulformübergreifende Aufgaben
Verantwortliche/r		Herr Niebuhr

Teilergebnishaushalt

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2013 €	Ansatz 2014 €	Ansatz 2015 €	Planung 2016 €	Planung 2017 €	Planung 2018 €
	1	2	3	4	5	6
Ordentliche Erträge						
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	431.163,00	0	0	0	0	0
3. Auflösungserträge aus Sonderposten	446,24	400	400	400	400	400
6. privatrechtliche Entgelte	0,00	100	100	100	100	100
11. sonstige ordentliche Erträge	44.580,27	19.200	15.000	15.200	15.400	15.600
12. = Summe ordentliche Erträge	476.189,51	19.700	15.500	15.700	15.900	16.100
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	389.348,07	328.900	378.200	384.900	389.300	393.700
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	368.756,07	408.500	430.500	427.000	413.300	405.500
16. Abschreibungen	33.180,09	32.600	37.900	44.700	51.500	57.400
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	468.934,22	18.800	18.800	19.200	19.600	20.000
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	1.260.218,45	788.800	865.400	875.800	873.700	876.600
21. = ordentliches Ergebnis (Summe ordentliche Erträge abzüglich Summe ordentliche Aufwendungen)	-784.028,94	-769.100	-849.900	-860.100	-857.800	-860.500
22. außerordentliche Erträge	3.455,00	0	0	0	0	0
23. außerordentliche Aufwendungen	61,06	0	0	0	0	0
24. = außerordentliches Ergebnis (außerordentliche Erträge abzüglich außerordentliche Aufwendungen)	3.393,94	0	0	0	0	0
25. Jahresergebnis (Saldo aus dem ordentlichen und dem außerordentlichen Ergebnis) Überschuss (+)/Fehlbetrag(-)	-780.635,00	-769.100	-849.900	-860.100	-857.800	-860.500
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-780.635,00	-769.100	-849.900	-860.100	-857.800	-860.500



Fachbudget	0200000000	Bildung, Sport, Zentrale Dienste
Amt	0220000000	Amt für Bildung, Sport und Zentrale Dienste
Teilhaushalt	0220030000	Schulformübergreifende Aufgaben
Verantwortliche/r		Herr Niebuhr

Teilfinanzhaushalt

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	VE	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
	€	€	€	€	€	€	€
	1	2	3	4	5	6	7
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	431.163,00	0	0	0	0	0	0
5. privatrechtliche Entgelte	0,00	100	100	0	100	100	100
9. sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	4.702,69	2.000	4.000	0	4.000	4.000	4.000
10. = Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	435.865,69	2.100	4.100	0	4.100	4.100	4.100
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
11. Auszahlungen für aktives Personal	277.536,50	277.200	328.700	0	334.300	338.100	341.900
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen und für geringwertige Vermögensgegenstände	367.287,76	408.500	430.500	0	427.000	413.300	405.500
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	500.183,24	18.800	18.800	0	19.200	19.600	20.000
17. = Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.145.007,50	704.500	778.000	0	780.500	771.000	767.400
18. Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-709.141,81	-702.400	-773.900	0	-776.400	-766.900	-763.300
Einzahlungen für Investitionstätigkeit							
Auszahlungen für Investitionstätigkeit							
27. Erwerb von beweglichem Sachvermögen	23.186,11	122.900	49.800	0	49.300	32.000	25.000
31. = Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	23.186,11	122.900	49.800	0	49.300	32.000	25.000
32. Saldo aus Investitionstätigkeit (Summe Einzahlungen abzüglich Summe Auszahlungen für Investitionstätigkeit)	-23.186,11	-122.900	-49.800	0	-49.300	-32.000	-25.000
33. Finanzierungsmittel-Überschuss/-Fehlbetrag	-732.327,92	-825.300	-823.700	0	-825.700	-798.900	-788.300
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit							
37. Finanzmittelveränderung (Summe Zeile 33 und 36)	-732.327,92	-825.300	-823.700	0	-825.700	-798.900	-788.300



Fachbudget	0200000000	Bildung, Sport, Zentrale Dienste
Amt	0220000000	Amt für Bildung, Sport und Zentrale Dienste
Teilhaushalt	0220030000	Schulformübergreifende Aufgaben
Verantwortliche/r		Herr Niebuhr

Übersicht Investitionsmaßnahmen	Gesamt- investitions- summe €	Bisher bereit gestellt €	Ansatz 2015 €	Planung 2016 €	Planung 2017 €	Planung 2018 €	VE 2016 €	VE 2017 €	VE 2018 €
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
20000211 Ausstattung für inklusive Schulen									
- Auszahlungen	200.000,00	100.000,00	25.000	25.000	25.000	25.000	0	0	0
= Saldo	-200.000,00	-100.000,00	-25.000	-25.000	-25.000	-25.000	0	0	0



Fachbudget	0200000000	Bildung, Sport, Zentrale Dienste
Amt	0220000000	Amt für Bildung, Sport und Zentrale Dienste
Teilhaushalt	0220030000	Schulformübergreifende Aufgaben
Verantwortliche/r		Herr Niebuhr

Produktbeschreibungen

Produkt	0220080000	Kreismedienzentrum		
Produktbeschreibung				
Unterstützung von Schulen, des Vorschul- und außerschulischen Bereichs beim Einsatz und der Ausstattung mit audiovisuellen Medien und Geräten und ihrer Handhabung.				
Erläuterungen				
Dieses Produkt ist im Zuschussbedarf des Teilergebnishaushaltes (849.900 €) mit einem Anteil von etwa 156.000 € enthalten.				
Die Kennzahl „Anzahl der Online-Medien“ verändert sich jährlich durch Lizenzablauf von Medienpaketen. Nach dem Lizenzablauf stehen sie nicht mehr zur Verfügung. Der Archivbestand hat sich durch Neuordnung reduziert. Die geplanten Neuanschaffungen von Geräten dienen Schulungszwecken und werden nicht für den Verleih genutzt.				
Ziele				
Bereitstellung didaktisch relevanter Unterrichtsmedien und zeitgemäßer Gerätetechnik für sämtliche Schulformen und den Vorschulbereich. Beratungs- und Fortbildungsangebot durch Einsatz zeitgemäßer Medien erweitern und steigern.				
Kennzahlen	Plan 2015	Plan 2014	Stand 30.06.2014	Ist 2013
Aktueller Medienbestand (physikalisch)	3.300,00	3.500,00	3.185,00	3.360,00
Anzahl der Online-Medien	15.000,00	11.500,00	17.420,00	13.265,00
Medienausleihen	20.000,00	14.500,00	12.815,00	22.610,00
davon Downloads	15.000,00	9.500,00	10.540,00	18.745,00
davon für außerschulischen Bereich	1.100,00	1.000,00	700,00	1.065,00
Archivbestand	8.700,00	8.300,00	8.500,00	8.500,00
Anzahl der Beratungen zu Medienausleihen	700,00	650,00	525,00	1.030,00
Gerätebestand	155,00	155,00	160,00	159,00
Geräteausleihen	900,00	800,00	385,00	785,00
davon außerschulisch	700,00	650,00	365,00	665,00
Produkt	0220210000	Kreisschulbaukasse		
Produktbeschreibung				
Die Kreisschulbaukasse ist ein von Landkreisen zu führendes, zweckgebundenes Sondervermögen zur Finanzierung des Schulbaus.				



Fachbudget	0200000000	Bildung, Sport, Zentrale Dienste
Amt	0220000000	Amt für Bildung, Sport und Zentrale Dienste
Teilhaushalt	0220030000	Schulformübergreifende Aufgaben
Verantwortliche/r		Herr Niebuhr

Erläuterungen

Dieses Produkt ist im Zuschussbedarf des Teilergebnishaushaltes (849.900 €) mit einem Anteil von 0 € enthalten.

Im Haushalt werden keine Erträge/Aufwendungen bzw. Einzahlungen/Auszahlungen veranschlagt. Nachrichtlich die voraussichtlichen Werte:

Zinserträge	4.500 €
Tilgung Darlehen	1.600.000 €
Auszahlung Darlehen	1.600.000 €

Der Vermögensbestand in Höhe von 23 Millionen Euro ist nahezu vollständig in Form von Darlehen gebunden. Ansprüche der kreisangehörigen Gemeinden, Samtgemeinden und der Städte Bergen und Celle werden aus den zurückfließenden Tilgungen bedient. Pflichtdarlehen für Schulerweiterungen bzw. Umbauten an Schulen des Landkreises Celle können dem Landkreis Celle nur bewilligt werden, wenn hierfür Mittel zur Verfügung stehen, ggf. mit zeitlicher Verspätung.

Ziele

Produkt 0220340000 Schulformübergreifende Aufgaben

Produktbeschreibung

Sicherstellung eines guten Bildungsangebots, Steuerung des Gesamtbudgets für die kreiseigenen Schulen, Unterstützung des Kreiselterner- und Kreisschülerrates und Ahndung von Schulpflichtverletzungen.

Erläuterungen

Dieses Produkt ist im Zuschussbedarf des Teilergebnishaushaltes (849.900 €) mit einem Anteil von etwa 693.900 € enthalten.

Ziele

Kennzahlen	Plan 2015	Plan 2014	Stand 30.06.2014	Ist 2013
Anzahl der Schulpflichtverletzungen	70,00	60,00	50,00	61,00



Fachbudget	0200000000	Bildung, Sport, Zentrale Dienste
Amt	0220000000	Amt für Bildung, Sport und Zentrale Dienste
Teilhaushalt	0220040000	Schülerbeförderung/ÖPNV
Verantwortliche/r		Herr Niebuhr

Aufgabenbereich

Beschreibung	Planung und Koordination des ÖPNV auf Kreisebene sowie Organisation und Abrechnung der Schülerbeförderung.
Produktbereiche	24,54
Produktgruppen	241,547
Stellenanteile	Beamte: 1,23 (Vj. 2,15) Beschäftigte: 1,51 (Vj. 0,51)
Erläuterungen	<p>Teilergebnishaushalt</p> <p>zu Ziffer 2:</p> <p>176.000 € (- 1.400 € abhängig von Einwohnerzahl pro Kopf 1,00 €) Verwaltungskostenpauschale (s. a. Ziffer 18). Das Rechnungsergebnis 2013 enthält neben der Verwaltungskostenpauschale auch Entnahmen aus der zweckgebundenen Rücklage aus Regionalisierungsmitteln.</p> <p>100.000 € (+ 100.000 €) Beteiligung des Landes Niedersachsen an der vollständigen Einbindung der Bahnhöfe Celle, Eschede und Unterlüß in den GVH-Regionaltarif (s. a. Ziffer 18).</p> <p>650.000 € jährliche Einzahlungen der Regionalisierungsmittel; Die Regionalisierungsmittel wurden in den Vorjahren als Investitionen im Finanzhaushalt geführt.</p> <p>zu Ziffer 3:</p> <p>210.400 € (+ 70.400 €) Ertrag aus der Auflösung investiver Sonderposten aus der Landeszuweisung (s. a. Ziffer 16). Der Ansatz ist aufgrund des Rechnungsergebnisses 2013 erhöht worden. Die Erträge erhöhen sich aufgrund steigender Investitionen aus Regionalisierungsmitteln.</p> <p>zu Ziffer 7:</p> <p>Erstattungen von sonstigen öffentlichen Sonderrechnungen 100 €</p> <p>zu Ziffer 11:</p> <p>Die Berechnung der Erträge aus der Auflösung der Pensions- und Beihilferückstellung, sowie die Zuführung (Ziffer 13) erfolgt je Teilhaushalt im Verhältnis zu den Gesamtpersonalaufwendungen für Beamte.</p> <p>zu Ziffer 13:</p> <p>- 1,0 Verlagerung der Arbeitsanteile eines Beamten in den TH Gebäudewirtschaft + 0,08 neue Kostenstellenverteilung Beamte im Amt + 1,0 Verlagerung der Arbeitsanteile eines Mitarbeiters aus dem TH Gebäudewirtschaft</p> <p>zu Ziffer 15:</p> <p>Pflege EDV-Anwendung 3.000 € (- 1.000 €)</p> <p>zu Ziffer 16:</p> <p>2.700 € (+ 2.400 €) Abschreibungen Software Abrechnung Schülerbeförderung 212.300 € (+ 77.300 €) Abschreibungen auf immaterielles Vermögen aus geleisteten Investitionszuweisungen aus Regionalisierungsmitteln (s. a. Ziffer 3).</p>



Fachbudget	0200000000	Bildung, Sport, Zentrale Dienste
Amt	0220000000	Amt für Bildung, Sport und Zentrale Dienste
Teilhaushalt	0220040000	Schülerbeförderung/ÖPNV
Verantwortliche/r		Herr Niebuhr

zu Ziffer 18:

Dieser Betrag enthält den nach Abzug der Personal- und Geschäftsaufwendungen für den Bereich ÖPNV verbleibenden Anteil der Verwaltungskostenpauschale (s. a. Ziffer 2). Das Rechnungsergebnis 2013 enthält den Teil der Regionalisierungsmittel, der für laufende Verwaltungstätigkeit verwendet wurde.

Zuschüsse für ÖPNV-Leistungen 2.325.000 € (+ 2.325.000 €); Zusätzliche Mittel zur Finanzierung des Linienbündels „Bus Celle Stadt/Regio“ ab 01.04.2015, da der Zuschussbedarf für 2015 bei bis zu 2.325.000 € liegen wird. Es handelt sich bei dem vorstehenden Betrag um die Finanzierungssumme für einen Zeitraum von neun Monaten (Beginn des Öffentlichen Dienstleistungsauftrags am 01.04.2015).

Zuschuss GVH (SPNV) 313.000 € (+ 277.000 €) für Regionaltarifbindung der Bahnhöfe Celle, Eschede und Unterlüß ab 01.04.2015. Das Land Niedersachsen wird sich an der Maßnahme im Jahr 2015 mit 100.000 € beteiligen (s. a. Ziffer 2).

Zuschuss GVH (ÖPNV) 43.000 € (+ 43.000 €) für Buslinie 927 (Wathlingen – Ehlershausen), da hierfür keine Regionalisierungsmittel mehr zur Verfügung stehen

Zuschuss an Bürgerbusvereine 25.000 € u.a. zur Finanzierung der Kosten für den Erwerb von Personenbeförderungsscheinen, Haltestellenausrüstung, ggf. Fahrzeugausstattung wie Zähltafel o.ä..

zu Ziffer 19:

Die Aufwendungen der Schülerbeförderung belaufen sich auf 6.720.000 € (+ 420.000 €). Die Erhöhung setzt sich zusammen aus:

Durch die Integration der bisher als freigestellte Schülerverkehre (FVO-Verkehr) von CeBus erbrachten Leistungen in den Linienverkehr ergeben sich für den Zeitraum von neun Monaten Einsparungen in Höhe von ca. 1 Mio. €. Gleichzeitig steigt aber der Aufwand für die Schülerbeförderung im ÖPNV, da für die bisher mit FVO-Verkehren beförderten Schüler künftig Schülersammelzeitkarten finanziert werden müssen. Die Aufwendungen hierfür betragen rund. 360.000 €.

Zum 01.04.2015 wird eine Tarifsteigerung der Entgelte für die Schülerbeförderung im ÖPNV (Schülersammelzeitkarten) von 2,5 % erfolgen. Zur Finanzierung sind 50.000 € eingeplant.

Des Weiteren kommt es zu Entgelterhöhungen auf Grund des zum 01.01.2015 einzuführenden Mindestlohnes und den Vorgaben des Niedersächsischen Tariftrue- und Vergabegesetzes (NTVergG). Die Aufwendungen für die Sonderbeförderung mit Kleinbussen zu diversen Förderschulen erhöhen sich für den Zeitraum Januar bis Juli 2015 aufgrund des Mindestlohns von 8,50 € um ca. 410.000 Euro. Die aktuellen Verträge mit den Beförderungsunternehmen laufen zudem am Ende des Schuljahres 2014/2015 aus, so dass im Frühjahr 2015 diese Leistungen für die Schuljahre 2015/2016 bis einschließlich 2017/2018 erneut europaweit auszuschreiben sind. Dabei ist das zum 01.01.2014 in Kraft getretene NTVergG anzuwenden. Nach dem NTVergG richtet sich die Vergütung künftig nach dem TV-N Niedersachsen (Spartentarifvertrag Nahverkehrsbetriebe). Bei Anwendung des TV-N Nds. wird der Stundenlohn künftig bei rund 12,00 € liegen, so dass für den Zeitraum September bis Dezember 2015 mit einem zusätzlichen Aufwand in Höhe von etwa 400.000 € zu rechnen ist. Im Ergebnis ergibt sich für die Schülerspezialtransporte im Jahr 2015 damit eine Kostensteigerung von 810.000 €.



Fachbudget	0200000000	Bildung, Sport, Zentrale Dienste
Amt	0220000000	Amt für Bildung, Sport und Zentrale Dienste
Teilhaushalt	0220040000	Schülerbeförderung/ÖPNV
Verantwortliche/r		Herr Niebuhr

Für die sonstigen Verkehre (u.a. Bedienung der Sprachfrühförderung, Schwimm- und Sportfahrten usw.) und die Einführung der Ganztagschule an den Grundschulen Eicklingen und Winsen (Aller) werden ebenfalls Kostensteigerungen erwartet; hierfür sind weitere 200.000 Euro eingeplant.

Geschäftsaufwand ÖPNV 100 €

Teilfinanzhaushalt

zu Ziffer 29:

50.000 € (+ 50.000 €) Auszahlungen für Investitionen der Gemeinden im Bereich des ÖPNV

20.000 € (+ 20.000 €) Auszahlungen für Ersatzbeschaffung Bürgerbus Winsen

- | | |
|-------------------------|--|
| Strategische Ziele | <ul style="list-style-type: none"> ➤ Eine attraktive und lebenswerte Region für alle Generationen unter Berücksichtigung des demografischen Wandels schaffen ➤ Eine nachhaltige ökologische und ökonomische Entwicklung des Lebensraums und Wirtschaftsstandorts fördern |
| Ziele des Teilhaushalts | <ul style="list-style-type: none"> ➤ Öffentliche europaweite Ausschreibung der Schülerbeförderung mit Kleinbussen für die Schuljahre 2015/2016 bis 2017/2018 bis Juli 2015 |
| Zuständiger Ausschuss | Schul- und Kulturausschuss/ Ausschuss für Wirtschaft und |



Fachbudget	0200000000	Bildung, Sport, Zentrale Dienste
Amt	0220000000	Amt für Bildung, Sport und Zentrale Dienste
Teilhaushalt	0220040000	Schülerbeförderung/ÖPNV
Verantwortliche/r		Herr Niebuhr

Teilergebnishaushalt

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2013 €	Ansatz 2014 €	Ansatz 2015 €	Planung 2016 €	Planung 2017 €	Planung 2018 €
	1	2	3	4	5	6
Ordentliche Erträge						
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	961.266,50	177.400	926.000	928.700	931.400	934.200
3. Auflösungserträge aus Sonderposten	201.842,19	140.000	210.400	210.300	200.700	146.700
7. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	100	100	200	300	400
11. sonstige ordentliche Erträge	28.438,81	13.700	5.400	5.500	5.600	5.700
12. = Summe ordentliche Erträge	1.191.547,50	331.200	1.141.900	1.144.700	1.138.000	1.087.000
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	225.259,22	197.300	194.700	198.500	201.200	203.900
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.975,00	4.000	3.000	3.100	3.200	3.300
16. Abschreibungen	206.308,10	135.300	215.000	214.900	205.100	149.400
18. Transferaufwendungen	801.723,37	160.000	2.806.000	3.185.800	3.294.000	3.402.400
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	6.201.042,70	6.300.100	6.720.100	6.787.400	6.855.400	6.924.100
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	7.437.308,39	6.796.700	9.938.800	10.389.700	10.558.900	10.683.100
21. = ordentliches Ergebnis (Summe ordentliche Erträge abzüglich Summe ordentliche Aufwendungen)	-6.245.760,89	-6.465.500	-8.796.900	-9.245.000	-9.420.900	-9.596.100
22. außerordentliche Erträge	16.717,58	0	0	0	0	0
24. = außerordentliches Ergebnis (außerordentliche Erträge abzüglich außerordentliche Aufwendungen)	16.717,58	0	0	0	0	0
25. Jahresergebnis (Saldo aus dem ordentlichen und dem außerordentlichen Ergebnis) Überschuss (+)/Fehlbetrag(-)	-6.229.043,31	-6.465.500	-8.796.900	-9.245.000	-9.420.900	-9.596.100
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-6.229.043,31	-6.465.500	-8.796.900	-9.245.000	-9.420.900	-9.596.100



Fachbudget	0200000000	Bildung, Sport, Zentrale Dienste
Amt	0220000000	Amt für Bildung, Sport und Zentrale Dienste
Teilhaushalt	0220040000	Schülerbeförderung/ÖPNV
Verantwortliche/r		Herr Niebuhr

Teilfinanzhaushalt

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	VE	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
	€	€	€	€	€	€	€
	1	2	3	4	5	6	7
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	961.266,50	177.400	926.000	0	928.700	931.400	934.200
6. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	100	100	0	200	300	400
10. = Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	961.266,50	177.500	926.100	0	928.900	931.700	934.600
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
11. Auszahlungen für aktives Personal	144.897,02	156.000	170.400	0	173.600	175.900	178.200
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen und für geringwertige Vermögensgegenstände	2.975,00	4.000	3.000	0	3.100	3.200	3.300
15. Transferauszahlungen	801.110,52	160.000	2.806.000	0	3.185.800	3.294.000	3.402.400
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	6.639.489,49	6.300.100	6.720.100	0	6.787.400	6.855.400	6.924.100
17. = Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	7.588.472,03	6.620.100	9.699.500	0	10.149.900	10.328.500	10.508.000
18. Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-6.627.205,53	-6.442.600	-8.773.400	0	-9.221.000	-9.396.800	-9.573.400
Einzahlungen für Investitionstätigkeit							
19. Zuwendungen für Investitionstätigkeit	415.827,93	650.000	0	0	0	0	0
24. = Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	415.827,93	650.000	0	0	0	0	0
Auszahlungen für Investitionstätigkeit							
29. Aktivierbare Zuwendungen	393.458,63	800.000	70.000	0	50.000	50.000	50.000
31. = Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	393.458,63	800.000	70.000	0	50.000	50.000	50.000
32. Saldo aus Investitionstätigkeit (Summe Einzahlungen abzüglich Summe Auszahlungen für Investitionstätigkeit)	22.369,30	-150.000	-70.000	0	-50.000	-50.000	-50.000
33. Finanzierungsmittel-Überschuss/-Fehlbetrag	-6.604.836,23	-6.592.600	-8.843.400	0	-9.271.000	-9.446.800	-9.623.400



Fachbudget	0200000000	Bildung, Sport, Zentrale Dienste
Amt	0220000000	Amt für Bildung, Sport und Zentrale Dienste
Teilhaushalt	0220040000	Schülerbeförderung/ÖPNV
Verantwortliche/r		Herr Niebuhr

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	VE	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
	€	€	€	€	€	€	€
	1	2	3	4	5	6	7
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit							
37. Finanzmittelveränderung (Summe Zeile 33 und 36)	-6.604.836,23	-6.592.600	-8.843.400	0	-9.271.000	-9.446.800	-9.623.400

Übersicht Investitionsmaßnahmen	Gesamtinvestitions-summe	Bisher bereit gestellt	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	VE 2016	VE 2017	VE 2018
	€	€	€	€	€	€	€	€	€
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
20000197 Zuschuss zu Investitionen Bürgerbusvereine									
547201.781800	120.000,00	100.000,00	20.000	0	0	0	0	0	0
= Saldo	-120.000,00	-100.000,00	-20.000	0	0	0	0	0	0
20000198 Zuschuss zu Investitionen ÖPNV									
547201.781201	250.000,00	50.000,00	50.000	50.000	50.000	50.000	0	0	0
= Saldo	-250.000,00	-50.000,00	-50.000	-50.000	-50.000	-50.000	0	0	0



Fachbudget	0200000000	Bildung, Sport, Zentrale Dienste
Amt	0220000000	Amt für Bildung, Sport und Zentrale Dienste
Teilhaushalt	0220040000	Schülerbeförderung/ÖPNV
Verantwortliche/r		Herr Niebuhr

Produktbeschreibungen

Produkt	0220100000	Schülerbeförderung
Produktbeschreibung		
Organisation und Abrechnung der Schülerbeförderung		
Erläuterungen		
Dieses Produkt ist im Zuschussbedarf des Teilergebnishaushaltes (8.796.900 €) mit einem Anteil von etwa 6.758.100 € enthalten.		
Das Produkt beinhaltet die Zahlungen an die Verkehrsträger im Landkreis Celle, die mit der Schülerbeförderung beauftragt sind. Des Weiteren sind in der Summe Erstattungen verauslagter Fahrkarten an anspruchsberechtigte Schülerinnen und Schüler enthalten.		
Ziele		
Redaktionelle Überarbeitung der Schülerbeförderungssatzung mit dem Ziel, dort sämtliche Anspruchsvoraussetzungen abzubilden bis 31.12.2015.		
Produkt	0220200000	ÖPNV
Produktbeschreibung		
Planung und Koordination des ÖPNV auf Kreisebene.		
Erläuterungen		
Dieses Produkt ist im Zuschussbedarf des Teilergebnishaushaltes (8.796.900 €) mit einem Anteil von etwa 2.038.800 € enthalten.		
Bei den Zuwendungen für laufende Verwaltungstätigkeit (Ziffer 2 Teilergebnisplan/Teilfinanzplan) handelt es sich um die jährlich vom Land Niedersachsen gemäß Nds. Nahverkehrsgesetz zugewiesenen Regionalisierungsmittel. Diese Fördermittel in Höhe von ca. 650.000 € sind zweckgebunden und sollen für die Verbesserung des ÖPNVs eingesetzt werden. Die Weitergabe dieser Landesmittel kann sowohl an die kreisangehörigen Städte und Gemeinden als auch an Verkehrsunternehmen im Landkreis Celle erfolgen.		
Gefördert werden können investive Vorhaben wie z. B. Buswartehäuschen und die Busbeschleunigung. Auch laufende Zuschüsse z. B. zu Tarifverbänden oder Öffentlichen Dienstleistungsaufträgen für Verkehrsunternehmen sind möglich.		
Ziele		
Schaffung eines flächendeckenden Angebotes und Unterstützung alternativer Lösungen.		



Fachbudget	0200000000	Bildung, Sport, Zentrale Dienste
Amt	0220000000	Amt für Bildung, Sport und Zentrale Dienste
Teilhaushalt	0220050000	Sportförderung
Verantwortliche/r		Herr Niebuhr

Aufgabenbereich

Beschreibung Förderung des Sports durch Vorhalten von Sportstätten/-anlagen sowie Zuschüsse, Dienst- und Sachleistungen an die Sportvereine

Produktbereiche 42,54

Produktgruppen 421,547

Stellenanteile Beamte: 0,16 (Vj. 0,16)

Beschäftigte: 0,77 (Vj. 0,77)

Erläuterungen **Teilergebnishaushalt**

zu Ziffer 11:

Die Berechnung der Erträge aus der Auflösung der Pensions- und Beihilferückstellung, sowie die Zuführung (Ziffer 13) erfolgt je Teilhaushalt im Verhältnis zu den Gesamtpersonalaufwendungen für Beamte.

zu Ziffer 15:

Unterhaltung von Sportgeräten in kreiseigenen Sporthallen 45.000 € (+2.000 €), Förderung des Sports (Sportlehreungen, Ehrenpreise, Jubiläumszuwendungen, Förderung von Schulsportveranstaltungen) 11.600 €.

zu Ziffer 16:

Abschreibungsbeträge für geleistete Investitionszuschüsse (+3.500 €).

zu Ziffer 18:

Seit 2012 werden die Zuschüsse an Verbände und Vereine für Sanierungen von Sportstätten in investive (s. Ziff. 29 Teilfinanzhaushalt) und nicht investive Zuschüsse unterteilt. Der Anteil für die nicht investiven Zuschüsse an Verbände und Vereine für Sanierungen von Sportstätten beträgt gem. dem vorliegenden Antragsvolumen 26.600 €. Zusätzlich werden 75.000 € für Reitvereine für die Herrichtung von EU-Richtlinien konformen Pferdeboxen bereitgestellt. Die Mittel sind mit einem Sperrvermerk versehen. Die Freigabe erfolgt bei Bedarf durch den Landrat. Wie bereits in den beiden Vorjahren stehen 50.000 € für energetische Sanierungsmaßnahmen aus dem Klimaschutzfond zur Verfügung. Übungsleiterzuschüsse 153.500 €, Zuschüsse an Verbände und Vereine (z.B. für die Förderung von Leistungsbesten) 3.000 €, Zuschuss an den Kreissportbund für die Weiterführung der Koordinierungsstelle "Sportverein und Ganztagschule" 20.000 € (neu ab 2014).

zu Ziffer 19:

Unfalldeckungsschutz für jugendliche Sportlerinnen und Sportler (+200 €).

Teilfinanzhaushalt

zu Ziffer 29:

Investive Zuschüsse für den Bau bzw. Sanierungen von Sportstätten 29.000 € (vgl. Ziff. 18), Zuschüsse für den Erwerb von Sportgeräten durch Vereine 20.000 €.



Fachbudget	0200000000	Bildung, Sport, Zentrale Dienste
Amt	0220000000	Amt für Bildung, Sport und Zentrale Dienste
Teilhaushalt	0220050000	Sportförderung
Verantwortliche/r		Herr Niebuhr

Strategische Ziele ➤ Eine attraktive und lebenswerte Region für alle Generationen unter Berücksichtigung des demografischen Wandels schaffen.

Ziele des
Teilhaushalts

Zuständiger Sportausschuss
Ausschuss



Fachbudget	0200000000	Bildung, Sport, Zentrale Dienste
Amt	0220000000	Amt für Bildung, Sport und Zentrale Dienste
Teilhaushalt	0220050000	Sportförderung
Verantwortliche/r		Herr Niebuhr

Teilergebnishaushalt

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Planung	Planung	Planung
		2013	2014	2015	2016	2017	2018
		€	€	€	€	€	€
		1	2	3	4	5	6
Ordentliche Erträge							
11.	sonstige ordentliche Erträge	2.300,76	1.100	600	700	800	900
12.	= Summe ordentliche Erträge	2.300,76	1.100	600	700	800	900
Ordentliche Aufwendungen							
13.	Aufwendungen für aktives Personal	55.441,43	53.800	54.400	55.600	56.700	57.800
15.	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	53.418,91	54.600	56.600	57.100	57.600	58.100
16.	Abschreibungen	31.447,65	29.500	33.000	32.900	32.900	33.000
18.	Transferaufwendungen	238.626,00	292.600	328.100	311.500	286.500	286.500
19.	sonstige ordentliche Aufwendungen	6.800,00	6.800	7.000	7.100	7.200	7.300
20.	= Summe ordentliche Aufwendungen	385.733,99	437.300	479.100	464.200	440.900	442.700
21.	= ordentliches Ergebnis (Summe ordentliche Erträge abzüglich Summe ordentliche Aufwendungen)	-383.433,23	-436.200	-478.500	-463.500	-440.100	-441.800
22.	außerordentliche Erträge	2.404,14	0	0	0	0	0
24.	= außerordentliches Ergebnis (außerordentliche Erträge abzüglich außerordentliche Aufwendungen)	2.404,14	0	0	0	0	0
25.	Jahresergebnis (Saldo aus dem ordentlichen und dem außerordentlichen Ergebnis) Überschuss (+)/Fehlbetrag(-)	-381.029,09	-436.200	-478.500	-463.500	-440.100	-441.800
29.	Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-381.029,09	-436.200	-478.500	-463.500	-440.100	-441.800



Fachbudget	0200000000	Bildung, Sport, Zentrale Dienste
Amt	0220000000	Amt für Bildung, Sport und Zentrale Dienste
Teilhaushalt	0220050000	Sportförderung
Verantwortliche/r		Herr Niebuhr

Teilfinanzhaushalt

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	VE	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
	€	€	€	€	€	€	€
	1	2	3	4	5	6	7
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
11. Auszahlungen für aktives Personal	48.819,42	50.300	51.500	0	52.500	53.400	54.300
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen und für geringwertige Vermögensgegenstände	18.363,11	54.600	56.600	0	57.100	57.600	58.100
15. Transferauszahlungen	221.398,00	292.600	328.100	0	311.500	286.500	286.500
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	11.195,86	6.800	7.000	0	7.100	7.200	7.300
17. = Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	299.776,39	404.300	443.200	0	428.200	404.700	406.200
18. Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-299.776,39	-404.300	-443.200	0	-428.200	-404.700	-406.200
Einzahlungen für Investitionstätigkeit							
Auszahlungen für Investitionstätigkeit							
29. Aktivierbare Zuwendungen	50.267,00	30.600	49.000	0	36.700	36.700	36.700
31. = Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	50.267,00	30.600	49.000	0	36.700	36.700	36.700
32. Saldo aus Investitionstätigkeit (Summe Einzahlungen abzüglich Summe Auszahlungen für Investitionstätigkeit)	-50.267,00	-30.600	-49.000	0	-36.700	-36.700	-36.700
33. Finanzierungsmittel-Überschuss/-Fehlbetrag	-350.043,39	-434.900	-492.200	0	-464.900	-441.400	-442.900
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit							
37. Finanzmittelveränderung (Summe Zeile 33 und 36)	-350.043,39	-434.900	-492.200	0	-464.900	-441.400	-442.900



Fachbudget	0200000000	Bildung, Sport, Zentrale Dienste
Amt	0220000000	Amt für Bildung, Sport und Zentrale Dienste
Teilhaushalt	0220050000	Sportförderung
Verantwortliche/r		Herr Niebuhr

Produktbeschreibungen

Produkt	0220120000	Sportförderung		
<u>Produktbeschreibung</u>				
Förderung des Sports durch Vorhalten von Sportstätten/-anlagen sowie Zuschüsse, Dienst- und Sachleistungen an die Sportvereine				
<u>Erläuterungen</u>				
Der Zuschussbedarf des Teilergebnishaushaltes (478.500 €) entspricht dem Zuschussbedarf dieses Produktes. Durch die kostenlose Überlassung von kreiseigenen Sporthallen für den Vereinssport entstehen Betriebskosten von ca. 1,9 Millionen €.				
<u>Ziele</u>				
Nachhaltige Unterstützung und Förderung des Breitensports. Weiterhin unentgeltliche Überlassung der kreiseigenen Sportanlagen an Sportvereine und -verbände. Jährliche Durchführung einer Sportlerehrung.				
<u>Kennzahlen</u>	Plan 2015	Plan 2014	Stand 30.06.2014	Ist 2013
Anzahl der Zuschussanträge	90,00	90,00	51,00	90,00



Fachbudget	0200000000	Bildung, Sport, Zentrale Dienste
Amt	0220000000	Amt für Bildung, Sport und Zentrale Dienste
Teilhaushalt	0220060000	Kreismusikschule - Betrieb gewerblicher Art
Verantwortliche/r		Herr Niebuhr

Aufgabenbereich

Beschreibung	Bereitstellen von Sachmitteln und Fachpersonal zur Sicherstellung eines umfassenden Unterrichtsangebots an der Kreismusikschule	
Produktbereiche	11,26,53	
Produktgruppen	111,263,535	
Stellenanteile	Beamte: 0,04 (Vj. 0,04)	Beschäftigte: 21,77 (Vj. 21,6)
Erläuterungen	Die Kreismusikschule wird steuerrechtlich als Betrieb gewerblicher Art geführt. Deshalb werden ab dem Haushaltsjahr 2008 alle Aufwendungen und Erträge im Teilhaushalt "Kreismusikschule" geführt. Dazu zählen auch Gebäudebetriebskosten, die bisher im Teilhaushalt "Gebäudewirtschaft" eingestellt waren. Gebäudebetriebskosten sind Mieten, Steuern und Abgaben, Heizung, Strom und Reinigung. Insgesamt sind es 54.100 €.	

Teilergebnishaushalt

zu Ziffer 2:

Landeszuschuss 50.000 € (- 3.000 €). Der Landeszuschuss setzt sich zusammen aus 14.000 € (- 4.000 €) erwartetem regulären Zuschuss und 36.000 € (+ 1.000 €) Unterrichtsgebühreuzuschuss für die Musikalisierungsmaßnahmen. Die Höhe dieser Finanzhilfe ist abhängig von dem Verteilerschlüssel des Landesverbandes niedersächsischer Musikschulen.

zu Ziffer 3:

Ertragswirksame Auflösung von Zuschüssen für die Einrichtung von Bläserklassen 5.800 €. (- 1.100 €). In 2013 sind keine Zuwendungen geflossen.

zu Ziffer 5:

Unterrichtsgebühren 610.000 €

Es wird erwartet, dass durch die Erhaltung und den weiteren Ausbau einnahmestarker Unterrichtsangebote trotz derzeitiger rückläufiger Nutzerzahlen die Einnahmesituation beibehalten werden kann.

zu Ziffer 8:

Es wird mit einer Dividendenzahlung der SVO in Höhe des Vorjahres von insgesamt ca. 1,75 Mio. € gerechnet. Weiterhin ist hier die Erstattung der Kapitalertragssteuer und des Solidaritätszuschlages mit 520.000 € veranschlagt. Aus der Veräußerung der SVO-Anteile sind hier die Stundungszinsen von der EVC GmbH i. H. v. 352.000 € enthalten. Mit dem Haushaltsjahr 2017 starten die Gemeinden mit der Tilgung des bis dahin gestundeten Kaufpreises. Ab Ende 2016 sind hier die Zinsen und unter Ziffer 22 des Finanzhaushaltes die Tilgungsleistungen auszuweisen.

zu Ziffer 11:

Die Berechnung der Erträge aus der Auflösung der Pensions- und Beihilferückstellung, sowie die Zuführung (Ziffer 13) erfolgt je nach Teilhaushalt im Verhältnis zu den Gesamtpersonalaufwendungen für Beamte.

zu Ziffer 13:

Die Erhöhung der Stellenanteile resultiert aus der Besetzung offener Vakanzen zur Erhöhung der Einnahmen im Bereich der Musikalisierungsmaßnahme.



Fachbudget	0200000000	Bildung, Sport, Zentrale Dienste
Amt	0220000000	Amt für Bildung, Sport und Zentrale Dienste
Teilhaushalt	0220060000	Kreismusikschule - Betrieb gewerblicher Art
Verantwortliche/r		Herr Niebuhr

zu Ziffer 15:

Steuern, Versicherung 10.000 €

Heizung 1.500 €

Strom 4.000 €

Reinigung 11.700 € (+ 1.200 €)

Mieten/Pachten 8.400 €

Unterhaltung und Erwerb geringwertiger Vermögensgegenstände 2.500 €

Unterhaltung Musikinstrumente etc. (Budget der Musikschule) 11.000 €

Fortbildungskosten der Lehrkräfte 5.000 €

zu Ziffer 16:

Abschreibungen für geringwertige Vermögensgegenstände über 5 Jahre mit jeweils 20 % sowie auf die Nutzungsdauer verteilte Abschreibungen auf Mobiliar und Musikinstrumente der Kreismusikschule 29.000 € (- 600 €).

zu Ziffer 19:

Geschäftsaufwendungen der Kreismusikschule 26.500 €.

Der Aufwand für Steuerberatungen wird mit 15.000 € (+ 5.000 €) angesetzt. Aufgrund verschiedener struktureller Änderungen innerhalb der SVO-Gruppe kam es in den letzten Jahren zu einem erhöhten Mittelbedarf für Steuerberatungsleistungen. Dies setzt sich voraussichtlich auch fort.

Die zu zahlende Kapitalertragssteuer ergibt sich aus dem voraussichtlichen Gewinn des BgA Kreismusikschule 2014. Es wurden 250.000 € veranschlagt. Siehe auch zu Ziffer 8.

100 € entfallen auf Steuern, Versicherungen und Schadensfälle.

zu Ziffer 27:

Da sich die Berechnungsgrundlage für die Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen geändert hat, kommt es bei Ziffer 27 zu einer Steigerung der Aufwendungen (+ 7.800 €).

Teilfinanzhaushalt

zu Ziffer 22:

Der Gesamtkaufpreis des Verkaufs der SVO-Anteile an die EVC GmbH wurde für fünf Jahre – bis zum 21.12.2016 – gestundet. Ab Ende 2016 sind hier die Raten der Tilgung des Kaufpreises abzubilden.

zu Ziffer 27:

Erwerb von investivem Sachvermögen: 30.000 €:

Ersatz bzw. Neuanschaffungen im Bereich der Tasteninstrumente, Streichinstrumente, Holz- und Blechblasinstrumente sowie PR-Technik: 15.000 €

Erwerb geringwertiger Vermögensgegenstände bis 1.000 € ohne Umsatzsteuer: 15.000 €

Nachfolgend wird das bisherige Produkt "Betrieb Kreismusikschule" abgebildet. Im Rahmen der Anpassung an die Doppik wurden systemgerecht die Auflösungserträge aus



Fachbudget	0200000000	Bildung, Sport, Zentrale Dienste
Amt	0220000000	Amt für Bildung, Sport und Zentrale Dienste
Teilhaushalt	0220060000	Kreismusikschule - Betrieb gewerblicher Art
Verantwortliche/r		Herr Niebuhr

Sonderposten, sonstige ordentliche Erträge, die entsprechenden Abschreibungsbeträge und die Fortbildungskosten berücksichtigt.

Teilergebnishaushalt zur Berechnung des Defizits

Erträge:

zu Ziffer 2:

Landeszuschuss 50.000 € (- 3.000 €)

zu Ziffer 3:

Auflösungserträge aus Sonderposten 5.800 € (- 1.100 €)

zu Ziffer 5:

Unterrichtsgebühren 610.000 €

zu Ziffer 11:

Sonstige ordentliche Erträge 400 € (- 200 €)

Gesamterträge: 666.200 €

Aufwendungen:

zu Ziffer 13:

Personalaufwendungen 1.285.300 € (+ 42.600 €)

zu Ziffer 15:

Mieten und Pachten 8.400 €

Steuern 10.000 €

Heizung 1.500 €

Strom 4.000 €

Reinigung 11.700 € (+ 1.200 €)

Unterhaltung und Erwerb geringfügiger Wirtschaftsgüter 2.500 €

Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen 11.000 €

Besondere Aufwendungen für Beschäftigte (Fortbildung) 5.000 €

zu Ziffer 16:

Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände 1.700 €

Abschreibungen auf Betriebs- und Geschäftsausstattung 11.300 € (- 300 €)

Abschreibungen auf Betriebs- und Geschäftsausstattung 4.500 €

Auflösung Sammelposten 11.500 € (- 300 €)

zu Ziffer 19:

Geschäftsaufwendungen 26.500 €

Steuern, Versicherung 100 €

zu Ziffer 27:

Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen 22.800 € (+ 7.800 €)



Fachbudget	0200000000	Bildung, Sport, Zentrale Dienste
Amt	0220000000	Amt für Bildung, Sport und Zentrale Dienste
Teilhaushalt	0220060000	Kreismusikschule - Betrieb gewerblicher Art
Verantwortliche/r		Herr Niebuhr

Gesamtaufwendungen: 1.417.800 €

Defizit 2015: 751.600 € (Vorjahr: 696.200 €)

Die Defizitgrenze wurde um die doppischen Effekte bereinigt. Mit Beschluss vom 19.12.2013 hat der Kreistag für das Jahr 2014 eine Defizitgrenze von 670.000 € beschlossen, die jährlich neu festgesetzt werden soll.

- Strategische Ziele
 - Eine moderne bürger- und serviceorientierte Dienstleistungsverwaltung mit motivierten und qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.
 - Eine attraktive und lebenswerte Region für alle Generationen unter Berücksichtigung des demografischen Wandels schaffen.
- Ziele des Teilhaushalts
 - Die Einhaltung einer Defizitgrenze mit maximal 730.000 €.
- Zuständiger Ausschuss
 - Schul- und Kulturausschuss



Fachbudget	0200000000	Bildung, Sport, Zentrale Dienste
Amt	0220000000	Amt für Bildung, Sport und Zentrale Dienste
Teilhaushalt	0220060000	Kreismusikschule - Betrieb gewerblicher Art
Verantwortliche/r		Herr Niebuhr

Teilergebnishaushalt

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2013 €	Ansatz 2014 €	Ansatz 2015 €	Planung 2016 €	Planung 2017 €	Planung 2018 €
	1	2	3	4	5	6
Ordentliche Erträge						
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	62.396,64	53.000	50.000	50.000	50.000	51.000
3. Auflösungserträge aus Sonderposten	5.854,56	6.900	5.800	5.800	5.800	5.800
5. öffentlich-rechtliche Entgelte	591.322,39	610.000	610.000	615.000	615.000	620.000
8. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	2.500.879,76	2.372.000	2.622.000	2.624.200	2.520.000	2.520.000
11. sonstige ordentliche Erträge	1.840,24	600	400	500	600	700
12. = Summe ordentliche Erträge	3.162.293,59	3.042.500	3.288.200	3.295.500	3.191.400	3.197.500
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	1.217.647,82	1.242.700	1.285.300	1.298.800	1.312.300	1.326.000
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	46.238,49	52.900	54.100	54.500	55.000	55.600
16. Abschreibungen	26.042,01	29.600	29.000	30.100	30.400	30.700
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	296.162,37	286.600	291.600	291.700	291.800	291.900
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	1.586.090,69	1.611.800	1.660.000	1.675.100	1.689.500	1.704.200
21. = ordentliches Ergebnis (Summe ordentliche Erträge abzüglich Summe ordentliche Aufwendungen)	1.576.202,90	1.430.700	1.628.200	1.620.400	1.501.900	1.493.300
22. außerordentliche Erträge	1.207,50	0	0	0	0	0
24. = außerordentliches Ergebnis (außerordentliche Erträge abzüglich außerordentliche Aufwendungen)	1.207,50	0	0	0	0	0
25. Jahresergebnis (Saldo aus dem ordentlichen und dem außerordentlichen Ergebnis) Überschuss (+)/Fehlbetrag(-)	1.577.410,40	1.430.700	1.628.200	1.620.400	1.501.900	1.493.300
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	19.558,68	15.000	22.800	22.800	22.800	22.800
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-19.558,68	-15.000	-22.800	-22.800	-22.800	-22.800
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	1.557.851,72	1.415.700	1.605.400	1.597.600	1.479.100	1.470.500



Fachbudget	0200000000	Bildung, Sport, Zentrale Dienste
Amt	0220000000	Amt für Bildung, Sport und Zentrale Dienste
Teilhaushalt	0220060000	Kreismusikschule - Betrieb gewerblicher Art
Verantwortliche/r		Herr Niebuhr

Teilfinanzhaushalt

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	VE	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
	€	€	€	€	€	€	€
	1	2	3	4	5	6	7
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	62.396,64	53.000	50.000	0	50.000	50.000	51.000
4. öffentlich-rechtliche Entgelte	593.960,44	610.000	610.000	0	615.000	615.000	620.000
7. Zinsen und ähnliche Einzahlungen	4.425.442,41	2.372.000	2.622.000	0	2.624.200	2.520.000	2.520.000
9. sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	0,95	0	0	0	0	0	0
10. = Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	5.081.800,44	3.035.000	3.282.000	0	3.289.200	3.185.000	3.191.000
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
11. Auszahlungen für aktives Personal	1.212.364,57	1.239.800	1.283.000	0	1.296.300	1.309.600	1.323.100
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen und für geringwertige Vermögensgegenstände	47.516,51	52.900	54.100	0	54.500	55.000	55.600
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	287.680,48	286.600	291.600	0	291.700	291.800	291.900
17. = Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.547.561,56	1.579.300	1.628.700	0	1.642.500	1.656.400	1.670.600
18. Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	3.534.238,88	1.455.700	1.653.300	0	1.646.700	1.528.600	1.520.400
Einzahlungen für Investitionstätigkeit							
21. Veräußerung von Sachvermögen	1.120,00	0	0	0	0	0	0
22. Veräußerung von Finanzvermögensanlagen	0,00	0	0	0	6.600	264.000	264.000
24. = Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	1.120,00	0	0	0	6.600	264.000	264.000
Auszahlungen für Investitionstätigkeit							
27. Erwerb von beweglichem Sachvermögen	14.001,94	30.000	30.000	0	30.000	30.000	30.000
31. = Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	14.001,94	30.000	30.000	0	30.000	30.000	30.000



Fachbudget	0200000000	Bildung, Sport, Zentrale Dienste
Amt	0220000000	Amt für Bildung, Sport und Zentrale Dienste
Teilhaushalt	0220060000	Kreismusikschule - Betrieb gewerblicher Art
Verantwortliche/r		Herr Niebuhr

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	VE	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
	€	€	€	€	€	€	€
	1	2	3	4	5	6	7
32. Saldo aus Investitionstätigkeit (Summe Einzahlungen abzüglich Summe Auszahlungen für Investitionstätigkeit)	-12.881,94	-30.000	-30.000	0	-23.400	234.000	234.000
33. Finanzierungsmittel-Überschuss/-Fehlbetrag	3.521.356,94	1.425.700	1.623.300	0	1.623.300	1.762.600	1.754.400
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit							
37. Finanzmittelveränderung (Summe Zeile 33 und 36)	3.521.356,94	1.425.700	1.623.300	0	1.623.300	1.762.600	1.754.400



Fachbudget	0200000000	Bildung, Sport, Zentrale Dienste
Amt	0220000000	Amt für Bildung, Sport und Zentrale Dienste
Teilhaushalt	0220060000	Kreismusikschule - Betrieb gewerblicher Art
Verantwortliche/r		Herr Niebuhr

Produktbeschreibungen

Produkt	0220070000	Kreismusikschule		
Produktbeschreibung				
Bereitstellen von Sachmitteln und Fachpersonal zur Sicherstellung eines umfassenden Unterrichtsangebotes an der Kreismusikschule.				
Erläuterungen				
Der Überschuss des Teilergebnishaushaltes (1.605.400 €) entspricht dem Überschuss dieses Produktes.				
Kennzahlen: Bei der Bemessung der Schülerzahlen ist von der stichtagsbezogenen zu einer monatlich anteiligen Berechnung gewechselt worden.				
Ziele				
Die Umsetzung des in 2010 verabschiedeten Konsolidierungskonzeptes und die Erreichung der Kennzahlen.				
Kennzahlen	Plan 2015	Plan 2014	Stand 30.06.2014	Ist 2013
Anzahl der Anträge auf Gebührenbefreiung bzw -ermäßigung	50,00	45,00	50,00	42,00
Anzahl der Schülerinnen und Schüler - Grundfächer	440,00	400,00	438,00	432,00
Anzahl der Schülerinnen und Schüler - Hauptfächer	940,00	980,00	933,00	996,00
Anzahl der Schülerinnen und Schüler - Ergänzungs- und Ensemblefächer	200,00	200,00	210,00	207,00
Gesamtschülerzahl	1.450,00	1.400,00	1.468,00	1.470,00



Fachbudget	0200000000	Bildung, Sport, Zentrale Dienste
Amt	0220000000	Amt für Bildung, Sport und Zentrale Dienste
Teilhaushalt	0220070000	Kultur
Verantwortliche/r		Herr Niebuhr

Aufgabenbereich

Beschreibung Förderung kultureller Einrichtungen, Projekte und Veranstaltungen

Produktbereiche 21,25,26,27,28

Produktgruppen 215,251,252,261,262,263,271,272,273,281

Stellenanteile Beamte: 0,56 (Vj. 0,56)
Beschäftigte: 0,01 (Vj. 0,01)

Kreisfahrbücherei:

Beamte: 0,07 (Vj. 0,07)

Beschäftigte: 4,00 (Vj. 4,00)

Kreisarchiv:

Beamte: 0,01 (Vj. 0,01)

Beschäftigte: 2,73 (Vj. 3,73)

Erläuterungen **Teilergebnishaushalt**

zu Ziffer 2:

Das Nds. Landesamt für zentrale soziale Aufgaben zahlt ca. 4.600 € anteilige Lohnkosten für eine behinderte Mitarbeiterin.

zu Ziffer 3:

Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen 28.200 €.

zu Ziffer 5:

Kreisfahrbücherei: Benutzungsgebühren 3.000 € und Mahngebühren 3.000 €.

zu Ziffer 6:

Kreisfahrbücherei: Erträge aus dem jährlichen Bücherflohmarkt ca. 1.000 € und 4.000 € für Ausleihgebühren für DVDs und Konsolenspiele. Archiv: Erträge aus Buchverkauf 100 €, Spenden Heimatkreistreffen Belgard Schivelbein 300 €.

zu Ziffer 11:

Die Berechnung der Erträge aus der Auflösung der Pensions- und Beihilferückstellung, sowie die Zuführung (Ziffer 13) erfolgt je Teilhaushalt im Verhältnis zu den Gesamtpersonalaufwendungen für Beamte.

zu Ziffer 13:

Personalaufwendungen Kreisarchiv, Kreisfahrbücherei und Kreisverwaltung. Die Personalaufwendungen für das Kreisarchiv verringern sich durch den Wegfall eines befristeten Arbeitsverhältnisses zum 30.06.2014.

zu Ziffer 15:

Im Haushaltsansatz sind die Aufwendungen für die Produkte Kreisfahrbücherei 56.100 €, Archiv 2.100 €, Museumsförderung (u. a. Museumsverbund) 12.200 € und



Fachbudget	0200000000	Bildung, Sport, Zentrale Dienste
Amt	0220000000	Amt für Bildung, Sport und Zentrale Dienste
Teilhaushalt	0220070000	Kultur
Verantwortliche/r		Herr Niebuhr

Patenschaftspflege Belgard-Schivelbein 7.000 € (+ 4.000 €. In 2015 findet ein Heimatkreistreffen statt) enthalten.

zu Ziffer 16:

Abschreibung des Zuschusses für die Wiedereinrichtung des Schlosstheaters +15.800 €, Mobiliar und Ausstattung der Kreisfahrbücherei werden über die Nutzungsdauer verteilt abgeschrieben. Abschreibungsbetrag für das im August 2010 ausgelieferte neue Büchereifahrzeug: 27.800 €, Nutzungsdauer: 15 Jahre.

zu Ziffer 18:

Zuweisungen an Museen 130.500 €.

Zuschuss an die Bürgerstiftung Celle zur Weiterführung des Projekts „Museumsbus für Schulen“ 10.000 €

Der Haushaltsansatz verringert sich zum Vorjahr, da in den Planzahlen 2014 der zusätzliche Defizitenausgleich für das Celler Schlosstheater enthalten war. Zuschuss Schlosstheater 1.197.900 €. (Im Ansatz sind 34.900 € als Tarifsteigerungsbetrag gemäß Vereinbarung zwischen Land Niedersachsen, Verein, Stadt und Landkreis Celle enthalten).

Zuschuss Volkshochschule 135.000 € (davon 35.000 € mit Sperrvermerk versehen. Freigabe erfolgt bei Bedarf durch den Landrat)

Zuschüsse an Verbände und Vereine der Erwachsenenbildung 5.000 €

Zuschüsse an Verbände und Vereine 5.000 €

Beitrag Büchereizentrale Lüneburg 14.900 € (+300 € tarifsteigerungsbedingter Erhöhungsbetrag)

Verbandsbeiträge 300 € (Heimatbund und Historische Kommission Niedersachsen-Bremen)

zu Ziffer 19:

Personalkostenerstattung für das Deutsche Erdölmuseum in Wietze 78.800 € (+ 3.900 € tarifliche Steigerung) und den Winser Heimatverein 5.000 € (neu ab 2014 als Beitrag zur Professionalisierung der Museumsarbeit), Beitrag Lüneburgischer Landschaftsverband 10.300 €, Mitgliedsbeiträge Museen 2.400 €, Geschäftsaufwendungen Archiv und Kreisfahrbücherei 12.700 €, Aufwandsentschädigung Betreuung Heimatkreis Belgard-Schivelbein 1.300 €, Mitgliedsbeitrag Verein für die Niedersächsische Lutherische Volkshochschule in Hermannsburg 500 € (Mitgliedschaft seit 2013).

Strategische Ziele ➤ Eine attraktive und lebenswerte Region für alle Generationen unter Berücksichtigung des demografischen Wandels schaffen.

Ziele des Teilhaushalts

Zuständiger Ausschuss Schul- und Kulturausschuss



Fachbudget	0200000000	Bildung, Sport, Zentrale Dienste
Amt	0220000000	Amt für Bildung, Sport und Zentrale Dienste
Teilhaushalt	0220070000	Kultur
Verantwortliche/r		Herr Niebuhr

Teilergebnishaushalt

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
	€	€	€	€	€	€
	1	2	3	4	5	6
Ordentliche Erträge						
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	191,23	4.600	4.600	4.600	4.600	4.600
3. Auflösungserträge aus Sonderposten	28.225,24	28.200	28.200	28.200	28.200	28.200
5. öffentlich-rechtliche Entgelte	5.624,68	6.000	6.000	6.000	6.000	6.000
6. privatrechtliche Entgelte	8.280,65	5.100	5.400	5.100	5.400	5.100
11. sonstige ordentliche Erträge	10.068,06	4.600	3.000	3.100	3.200	3.300
12. = Summe ordentliche Erträge	52.389,86	48.500	47.200	47.000	47.400	47.200
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	404.837,01	435.300	420.800	426.900	432.500	438.100
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	73.854,48	74.900	77.400	74.000	78.600	76.200
16. Abschreibungen	52.538,74	37.300	52.400	52.500	52.600	52.000
18. Transferaufwendungen	1.525.477,71	1.482.400	1.498.600	1.489.900	1.527.200	1.565.600
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	100.922,93	107.100	111.000	113.200	115.200	117.200
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	2.157.630,87	2.137.000	2.160.200	2.156.500	2.206.100	2.249.100
21. = ordentliches Ergebnis (Summe ordentliche Erträge abzüglich Summe ordentliche Aufwendungen)	-2.105.241,01	-2.088.500	-2.113.000	-2.109.500	-2.158.700	-2.201.900
25. Jahresergebnis (Saldo aus dem ordentlichen und dem außerordentlichen Ergebnis) Überschuss (+)/Fehlbetrag(-)	-2.105.241,01	-2.088.500	-2.113.000	-2.109.500	-2.158.700	-2.201.900
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-2.105.241,01	-2.088.500	-2.113.000	-2.109.500	-2.158.700	-2.201.900



Fachbudget	0200000000	Bildung, Sport, Zentrale Dienste
Amt	0220000000	Amt für Bildung, Sport und Zentrale Dienste
Teilhaushalt	0220070000	Kultur
Verantwortliche/r		Herr Niebuhr

Teilfinanzhaushalt

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	VE	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
	€	€	€	€	€	€	€
	1	2	3	4	5	6	7
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	573,75	4.600	4.600	0	4.600	4.600	4.600
4. öffentlich-rechtliche Entgelte	5.840,68	6.000	6.000	0	6.000	6.000	6.000
5. privatrechtliche Entgelte	8.153,85	5.100	5.400	0	5.100	5.400	5.100
10. = Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	14.568,28	15.700	16.000	0	15.700	16.000	15.700
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
11. Auszahlungen für aktives Personal	375.923,28	421.200	407.200	0	412.900	418.200	423.500
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen und für geringwertige Vermögensgegenstände	74.834,33	74.900	77.400	0	74.000	78.600	76.200
15. Transferauszahlungen	1.518.075,71	1.482.400	1.498.600	0	1.489.900	1.527.200	1.565.600
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	102.997,57	107.100	111.000	0	113.200	115.200	117.200
17. = Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	2.071.830,89	2.085.600	2.094.200	0	2.090.000	2.139.200	2.182.500
18. Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-2.057.262,61	-2.069.900	-2.078.200	0	-2.074.300	-2.123.200	-2.166.800
Einzahlungen für Investitionstätigkeit							
Auszahlungen für Investitionstätigkeit							
27. Erwerb von beweglichem Sachvermögen	3.431,21	13.100	0	0	0	0	0
31. = Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	3.431,21	13.100	0	0	0	0	0
32. Saldo aus Investitionstätigkeit (Summe Einzahlungen abzüglich Summe Auszahlungen für Investitionstätigkeit)	-3.431,21	-13.100	0	0	0	0	0
33. Finanzierungsmittel-Überschuss/-Fehlbetrag Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	-2.060.693,82	-2.083.000	-2.078.200	0	-2.074.300	-2.123.200	-2.166.800
37. Finanzmittelveränderung (Summe Zeile 33 und 36)	-2.060.693,82	-2.083.000	-2.078.200	0	-2.074.300	-2.123.200	-2.166.800



Fachbudget	0200000000	Bildung, Sport, Zentrale Dienste
Amt	0220000000	Amt für Bildung, Sport und Zentrale Dienste
Teilhaushalt	0220070000	Kultur
Verantwortliche/r		Herr Niebuhr

Produktbeschreibungen

Produkt	0220090000	Kreisfahrbücherei		
Produktbeschreibung				
Bereitstellung von Sachmitteln und Fachpersonal zur Sicherstellung des Betriebes der Kreisfahrbücherei				
Erläuterungen				
Dieses Produkt ist im Zuschussbedarf des Teilergebnishaushaltes (2.113.000 €) mit einem Anteil von etwa 321.200 € enthalten.				
Die Kennzahl „Medienausleihen“ wurde an die tatsächlichen Ausleihzahlen angepasst. Durch den Betrieb der Ganztagschulen sind die Ausleihmöglichkeiten für Schülerinnen und Schüler eingeschränkt. Das führt bei den Medienausleihen zu sinkenden Zahlen.				
Ziele				
Die Anzahl der Entleihungen soll 120.000 nicht unterschreiten. Schwerpunkt der Arbeit soll Leseförderung in Schulen sein (Bücherkisten, Lesekoffer, Vermittlung von Autorenlesungen). Zertifizierung zur "Bibliothek mit Qualität und Siegel".				
Kennzahlen	Plan 2015	Plan 2014	Stand 30.06.2014	Ist 2013
Medienausleihen	120.000,00	125.000,00	62.592,00	115.408,00
Anzahl der Besucherinnen und Besucher	40.000,00	40.000,00	21.599,00	38.382,00
aktive Leserinnen und Leser	2.450,00	2.450,00	1.923,00	2.484,00
davon unter 18 Jahren	1.650,00	1.650,00	1.250,00	1.690,00
Online-Bestellungen	14.000,00	14.000,00	6.452,00	12.159,00
Anzahl der Haltestellen	87,00	86,00	87,00	87,00
Medienbestand	33.000,00	33.000,00	33.924,00	34.277,00
Produkt	0220170000	Kreisarchiv		
Produktbeschreibung				
Im Archiv werden ausgesonderte Akten gesammelt, die aus rechtlichen und historischen Gründen aufbewahrt werden. Außerdem werden Gesetze, Verordnungen, Bücher und Zeitschriften gesammelt und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zur Verfügung gestellt. Hinzu kommen die Mitarbeit an Chroniken und Ausstellungen sowie die Erarbeitung und Herausgabe kreiseigener Schriften.				
Erläuterungen				
Dieses Produkt ist im Zuschussbedarf des Teilergebnishaushaltes (2.113.000 €) mit einem Anteil von etwa 143.200 € enthalten.				
Ziele				
Zeitgemäße Pflege des Archivbestandes. Hilfestellungen bei Recherchen und Öffnung für Besucherinnen und Besucher möglichst an allen Arbeitstagen.				



Fachbudget	0200000000	Bildung, Sport, Zentrale Dienste
Amt	0220000000	Amt für Bildung, Sport und Zentrale Dienste
Teilhaushalt	0220070000	Kultur
Verantwortliche/r		Herr Niebuhr

Produkt	0220230000	Theater- und Museumsförderung
Produktbeschreibung		
Förderung des Schlosstheaters Celle und der Museen durch Gewährung von Zuschüssen bzw. Projektfördermitteln		
Erläuterungen		
Dieses Produkt ist im Zuschussbedarf des Teilergebnishaushaltes (2.113.000 €) mit einem Anteil von etwa 1.475.200 € enthalten. Im Produkt sind Personalkostenanteile in Höhe von 17.600 € und Abschreibungen in Höhe von 20.800 € mit abgebildet.		
Theaterförderung: Gemäß der zwischen dem Celler Schlosstheater e.V, dem Land Niedersachsen, der Stadt Celle und dem Landkreis Celle geschlossenen Vereinbarung über Ziele und Leistungen sowie die gemeinsame Finanzierung des Schlosstheaters Celle fördern das Land, Stadt und Landkreis zu etwa gleichen Teilen. In 2014 betrug der Anteil des Landkreises 1.163.000 €. In 2015 erhöht sich der Betrag vereinbarungsgemäß um die Kostensteigerung durch die Übernahme von Tarifabschlüssen um 34.900 € auf 1.197.900 €. Der Haushaltsansatz reduziert sich dennoch zum Vorjahr, da in 2014 39.000 € als Defizitausgleich für 2013/2014 eingestellt waren.		
Museumsförderung: Bomann-Museum Celle 60.000 € (+20.000 €) Deutsches Erdölmuseum Wietze 25.500 € Winser Heimatverein 20.000 € Stiftung Albert-König-Museum Unterlüß 25.000 € Heimatmuseum Römstedthaus Bergen 1.300 € Dorfmuseum Langlingen 800 € Sonstige 2.900 € Mitgliedsbeiträge Museen 2.400 € Museumsverbund im Landkreis Celle 12.200 € (Projektförderung) Zuschuss zum Projekt „Museumsbus für Schulen“ 10.000 € Personalkostenerstattung Deutsches Erdölmuseum Wietze 78.800 € (+ 3.900 €)		
Ziele		
Förderung und Erhalt des Schlosstheaters Celle und der Museumslandschaft im Landkreis Celle		
Produkt	0220360000	Volkshochschule
Produktbeschreibung		
Erwachsenenbildung		
Erläuterungen		
Dieses Produkt ist im Zuschussbedarf des Teilergebnishaushaltes (2.113.000 €) mit einem Anteil von etwa 140.500 € enthalten. Zuschuss Volkshochschule e.V. 135.000 € (davon 35.000 € mit Sperrvermerk versehen, Freigabe durch LR), Zuschüsse an Ländliche Erwachsenenbildung, Evangelische und Katholische Erwachsenenbildung und nach Bedarf 5.000 €, Beitrag Verein für die Niedersächsische Lutherische Volkshochschule in Hermannsburg 500 €		
Ziele		
Förderung der Erwachsenenbildung.		



Fachbudget	0200000000	Bildung, Sport, Zentrale Dienste
Amt	0220000000	Amt für Bildung, Sport und Zentrale Dienste
Teilhaushalt	0220070000	Kultur
Verantwortliche/r		Herr Niebuhr

Produkt	0220380000	Heimat- und sonstige Kulturpflege
----------------	-------------------	--

Produktbeschreibung

Förderung von Heimatvereinen, Kulturarbeit und -veranstaltungen mit regionalem oder überregionalem Bezug

Erläuterungen

Dieses Produkt ist im Zuschussbedarf des Teilergebnishaushaltes (2.113.000 €) mit einem Anteil von etwa 32.900 € enthalten. Im Produkt sind die Personalkostenanteile für die Kulturarbeit in Höhe von 9.000 € mit abgebildet.

Mitgliedsbeiträge Lüneburgischer Landschaftsverband 10.600 €, Nds. Heimatbund und Historische Kommission Niedersachsen-Bremen 300 €, Patenschaftspflege 8.300 €, Förderung des Regionalwettbewerb „Jugend musiziert“ und anderer kultureller Veranstaltungen 5.000 €

Ziele

Förderung von Kulturarbeit durch Mitgliedschaft sowie finanzielle und ideelle Unterstützung einzelner kultureller Veranstaltungen.

Pflege der Patenschaft für den Heimatkreis Belgard-Schivelbein.



Fachbudget	0200000000	Bildung, Sport, Zentrale Dienste
Amt	0220000000	Amt für Bildung, Sport und Zentrale Dienste
Teilhaushalt	0220080000	Gebäudewirtschaft
Verantwortliche/r		Herr Niebuhr

Aufgabenbereich

Beschreibung	Errichtung, Unterhaltung und Bewirtschaftung von Gebäuden und Grundstücken im Eigentum des Landkreises Celle, An- und Vermietung von Gebäuden oder Räumen, Pachtangelegenheiten, Fremdnutzung der eigenen Gebäude
Produktbereiche	11,12,21,22,23,24,25,26,27,28,36,54
Produktgruppen	111,126,127,212,215,216,217,218,221,231,243,252,263,272,281,363,365,542,547
Stellenanteile	Beamte 3,53 (Vj. 2,01) Beschäftigte 55,40 (Vj. 57,63)
Erläuterungen	<p>Teilergebnishaushalt</p> <p>Zu Ziffer 2: Bundesmittel für Energiesparprojekte in Schulen; Laufzeit bis März 2015</p> <p>zu Ziffer 3: Sonderposten aus Zuwendungen (u.a. Konjunkturpaket II) Es wurden Sonderposten eingerichtet, um die Abschreibungen der kostenfrei übernommenen Stadtschulen auszugleichen.</p> <p>zu Ziffer 5: Einspeisevergütung für Strom aus BHKW (Hermann-Billing-Gymnasium, Immanuel-Kant-Gymnasium, Oberschule Lachendorf/Eschede) , sowie Steuerrückerstattung durch Hauptzollamt Hannover (Kreishaus, Hermann-Billing-Gymnasium, Immanuel-Kant-Gymnasium, Oberschule Lachendorf/Eschede); Einspeisevergütung der Photovoltaikanlage Albrecht-Thaer-Schule (Sporthalle) Umstellung der Anlagen auf Eigenverbrauch ist erfolgt.</p> <p>zu Ziffer 6: Mieteträge Kfz-Kennzeichenverkaufsstellen 124.400 € Miete und Pacht aus Hausmeisterwohnungen und Schulen 60.000 € (- 6.600 €) Pacht für Dachflächen zum Betrieb für Photovoltaikanlagen 3.400 € (- 600 €) Keine Minderung des Ertrages. Ertrag 2014 war fehlerhaft. Ergebnis 2013 resultierend aus den Entgelten von Schadensersatzansprüchen, die nur mit einem Nennwert geplant werden (siehe auch Ziff. 19)</p> <p>zu Ziffer 7: Kostenerstattungen vom Kreisalten- und Pflegeheim Winsen (Aller) für Dienstleistungen zur Gebäudeunterhaltung 2.500 € Gebäude- und Inventarmanagementdienstleistung für Jobcenter Celle 165.000 € (+ 55.000 €) Erstattungen von Gemeinden 0 € (- 6.000 €) Wegfall Erstattung Hausmeisterkosten Beckmannsaal von Stadt Celle</p> <p>zu Ziffer 8: Rückläufige Zinserträge für Kapitalstock Gedenkstätte Eschede</p>



Fachbudget	0200000000	Bildung, Sport, Zentrale Dienste
Amt	0220000000	Amt für Bildung, Sport und Zentrale Dienste
Teilhaushalt	0220080000	Gebäudewirtschaft
Verantwortliche/r		Herr Niebuhr

zu Ziffer 9:

Aktivierbare Eigenleistung für Architektenleistungen

zu Ziffer 11:

Die Berechnung der Erträge aus der Auflösung der Pensions- und Beihilferückstellung, sowie die Zuführung (Ziffer 13) erfolgt je Teilhaushalt im Verhältnis zu den Gesamtpersonalaufwendungen für Beamte.

zu Ziffer 13:

Personalaufwendungen der Beschäftigten und Beamten in der Abteilung Liegenschaften im Amt für Bildung, Sport und zentrale Dienste sowie aller Hausmeister (inkl. Schulen); personelle Veränderungen:

+ 1,0 Verlagerung der Arbeitsanteile eines Beamten aus dem TH Schülerbeförderung/ÖPNV

+ 0,5 Zusätzlicher Einsatz eines ehemals beurlaubten Beamten

+0,02 neue Kostenstellenverteilung Beamte im Amt

- 1,0 Verlagerung der Arbeitsanteile eines Mitarbeiters in den TH Schülerbeförderung/ÖPNV

- 0,73 Eintritt einer Mitarbeiterin in den Ruhestand

- 0,5 Verlagerung der Arbeitsanteile eines Mitarbeiters zu Amt 15

zu Ziffer 15:

Unterhaltung der Grundstücke und Gebäude 4.950.800 € (-2.649.600 €), davon Aufwendungen für laufende Werterhaltung 2.182.800 € (neu dazugekommen: Schule am Gildesweg mit 15.000 € und Paul Klee-Schule - anteilig ab Herbst 2015 mit 9.400 €.)

Folgende Vorhaben sind für 2015 geplant:

Axel-Bruns-Schule, Celle - Dachsanierung - 200.000 €

Axel-Bruns-Schule, Celle - Versickerung Elt.-Trakt - 50.000 €

Schulanlage Altenhagen, Celle (BBS I und IV, Albrecht-Thaer-Schule) - Elektrotechnische Sanierung / Beleuchtung/Verteilung - 75.000 €

Schulanlage Altenhagen, Celle (BBS I und IV, Albrecht-Thaer-Schule) - BBS IV energetische Teilsanierung Maschinenhalle - 50.000 €

Schulanlage Altenhagen, Celle (BBS I und IV, Albrecht-Thaer-Schule) - BBS IV Deckensanierung - 80.000 €

Albrecht-Thaer-Schule Außenstelle Wittinger Str., Celle - Elektrosanierung Altbau / Verteilungen / Beleuchtung - 75.000 €

Hermann-Billing-Gymnasium, Celle - Sanierung Toilettenanlagen - 40.000 €

Hölty-Gymnasium, Celle - Sanierung Fachunterrichtsräume - 150.000 €

Kaiserin-Auguste-Viktoria-Gymnasium, Celle - Gebäude II, Erneuerung Toilettenanlagen - 35.000 €

Kaiserin-Auguste-Viktoria-Gymnasium, Celle - Gebäude II, Sicherheitsanpassung Aussichtsturm - 15.000 €

Kreisgrundstück, Celle - Fassadensanierung - 290.000 €

Kreisgrundstück, Celle - Teeküchen - 30.000 €



Fachbudget	0200000000	Bildung, Sport, Zentrale Dienste
Amt	0220000000	Amt für Bildung, Sport und Zentrale Dienste
Teilhaushalt	0220080000	Gebäudewirtschaft
Verantwortliche/r		Herr Niebuhr

Kreisgrundstück, Celle - Baumpflege und „Wäldchen“ - 29.000 €
 Kreismusikschule, Celle - Toilettensanierung - 30.000 €
 Oberschule Bergen, Bergen - Abbruch Lehrküche - 50.000 €
 Oberschule Bergen, Bergen - Sanierung Verwaltung - 500.000 €
 Anne-Frank-Hauptschule, Bergen - Sanierung Dacheindeckung - 180.000 €
 Anne-Frank-Hauptschule, Bergen - Brandschutztechnische Ausstattung - 150.000 €
 Anne-Frank-Hauptschule, Bergen - Sanierung Unterrichtsräume und Flure - 60.000 €
 Oberschule Celle I, Celle - Sanierung Unterrichtsräume - 65.000 €
 Oberschule Celle II (Schulzentrum Burgstrasse), Celle - Kleine Sporthalle, Erneuerung der Sicherheitsbeleuchtung - 23.000 €
 Oberschule Celle III, Westercelle - Hausmeisterwohnung, Erneuerung Heizung und Warmwasserbereitung - 10.000 €
 Oberschule Hermannsburg, Hermannsburg - Sanierung Dachfläche Schulgebäude - 140.000 €
 Oberschule Lachendorf, Lachendorf - Erneuerung Bodenbeläge - 50.000 €
 Oberschule Lachendorf, Lachendorf - Malerarbeiten Fenster - 75.000 €
 Oberschule Wathlingen, Wathlingen - Sporthalle Beleuchtung - 30.000 €
 Oberschule im Allertal, Winsen - Gebäude C, Erneuerung der Durchsageanlage - 76.000 €
 Pestalozzischule, Celle - Sanierung der Toilettenanlagen - 30.000 €
 Vergabe und Durchführung von Blitzschutz- und GUV Prüfungen - 80.000 €
 Instandsetzung der Mängel aus GUV- Prüfung - 100.000 €

Mieten und Pachten 385.200 € (- 51.100 € Anmietung für die Paul-Klee-Schule, Außenstelle Maschweg, Celle bis 31.08.2015)

Steuern, Abgaben, Gebäude-, Elektronik- und Inventarversicherungen 760.200 € (- 10.800 €).

Heizung 2.203.000 € (+ 1.000 €)
 Strom 1.290.900 € (+ 84.000 €)
 Reinigung 2.775.200 € (- 81.800 €)
 Softwarepflege 22.000 €

Betriebskostensteigerung durch Errichtung weiterer Gebäude und Erweiterungen; Durchführung des Mensenbauprogramms

Betriebskosten Nutzung Mensa im 4-Generationen-Park Wathlingen 15.000 €
 Fortbildungen und Schutzausrüstung 8.400 €

zu Ziffer 16:

Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände aus geleisteten Investitionszuweisungen 82.500 €, Abschreibungen auf Gebäude 2.551.000 € (+196.300 €), Abschreibungen auf sonstiges Sachanlagevermögen 15.300 €, Abschreibungen auf Infrastrukturvermögen 65.200 € (+6.400 €)



Fachbudget	0200000000	Bildung, Sport, Zentrale Dienste
Amt	0220000000	Amt für Bildung, Sport und Zentrale Dienste
Teilhaushalt	0220080000	Gebäudewirtschaft
Verantwortliche/r		Herr Niebuhr

zu Ziffer 17:

Zinsen des Darlehens für das Immanuel-Kant-Gymnasium Lachendorf (ÖPP-Projekt)
284.900 €

Zinsen des Darlehens für die Sporthalle Altenhagen (ÖPP-Projekt) 83.100 €

zu Ziffer 19:

Geschäftsbedarf, Telefon, Reisekosten, Umzugskosten der Kreisverwaltung 38.000 €, Erstattung von Personalaufwendungen für Hausmeisterdienst in Außenstelle der Albrecht-Thaer-Schule an einen privaten Dienstleister 16.800 €, Betriebskostenerstattung für Sporthalle Wietze 85.500 €, Abwicklung von Schadensfällen 3.700 € (- 100 €)

zu Ziffer 22:

Rechnungsergebnis 2013 außerordentliche Erträge aus der Herabsetzung von Rückstellungen

Zu Ziffer 23:

Rechnungsergebnis 2013 außerordentliche Aufwendungen für Abschreibungen auf immaterielle Vermögensegegenstände und Sachanlagen; Restbuchwert Kiosk Christian Gymnasium Hermannsburg, da abgängig

zu Ziffer 26:

Gebäudebetriebskosten Rettungsdienst und Veterinäraufgaben 15.400 €

Teilfinanzhaushalt

zu Ziffer 19:

Beteiligung des Landes Niedersachsen an den Kosten für Baumaßnahmen im Zuge der Inklusion 160.000 € (+ 160.000 €)

zu Ziffer 25:

Investition Paul-Klee-Schule 16.454.000 € . Für den Neubau der Paul-Klee-Schule ist ein Investorenmodell das wirtschaftlichste Modell. Die Inbetriebnahme des Neubaus in der Wittestraße in Celle soll zu Beginn des Schuljahres 2015/2016 erfolgen.

Tilgung des Darlehens für das Immanuel-Kant-Gymnasium Lachendorf (ÖPP-Projekt)
603.300 €

Tilgung des Darlehens für die Sporthalle Altenhagen (ÖPP-Projekt) 181.000 €

zu Ziffer 26:

Die Baumaßnahmen sind in der Anlage zum Teilfinanzhaushalt "Übersicht Investitionsmaßnahmen" aufgelistet.

Strategische Ziele

- Eine moderne bürgerorientierte Verwaltung mit motivierten, qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern
- Eine attraktive und lebenswerte Region für alle Generationen unter Berücksichtigung des demografischen Wandels schaffen

Ziele des Teilhaushalts

- Bauliche Realisierung, Bezug und Inbetriebnahme der Paul-Klee-Schule bis zum 14.08.2015 im Rahmen eines Investorenmodells.

Zuständiger Ausschuss

Ausschuss f. Gebäudewirtschaft



Fachbudget	0200000000	Bildung, Sport, Zentrale Dienste
Amt	0220000000	Amt für Bildung, Sport und Zentrale Dienste
Teilhaushalt	0220080000	Gebäudewirtschaft
Verantwortliche/r		Herr Niebuhr

Teilergebnishaushalt

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2013 €	Ansatz 2014 €	Ansatz 2015 €	Planung 2016 €	Planung 2017 €	Planung 2018 €
	1	2	3	4	5	6
Ordentliche Erträge						
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	73.037,57	27.900	7.300	7.500	7.700	7.900
3. Auflösungserträge aus Sonderposten	799.412,54	788.600	797.000	802.600	801.900	781.600
5. öffentlich-rechtliche Entgelte	11.925,32	10.100	6.100	6.400	6.700	7.000
6. privatrechtliche Entgelte	232.549,25	213.400	214.000	223.700	233.500	243.300
7. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	137.301,16	118.500	167.500	167.600	167.700	167.800
8. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	2.700,00	2.700	600	600	600	600
9. aktivierte Eigenleistungen	282.206,95	180.000	110.000	125.000	125.000	125.000
11. sonstige ordentliche Erträge	20.453,76	14.200	14.100	14.400	14.700	15.000
12. = Summe ordentliche Erträge	1.559.586,55	1.355.400	1.316.600	1.347.800	1.357.800	1.348.200
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	2.758.602,95	2.976.200	3.115.700	3.153.600	3.189.000	3.224.600
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	12.475.579,70	15.119.000	12.410.700	14.361.400	14.650.100	14.777.300
16. Abschreibungen	2.499.558,66	2.511.300	2.714.000	2.699.700	2.681.900	2.648.700
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	428.611,72	394.800	368.000	340.700	312.900	284.500
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	194.059,66	144.100	144.000	149.000	154.000	159.000
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	18.356.412,69	21.145.400	18.752.400	20.704.400	20.987.900	21.094.100
21. = ordentliches Ergebnis (Summe ordentliche Erträge abzüglich Summe ordentliche Aufwendungen)	-16.796.826,14	-19.790.000	-17.435.800	-19.356.600	-19.630.100	-19.745.900
22. außerordentliche Erträge	523.143,49	0	0	0	0	0
23. außerordentliche Aufwendungen	20.233,01	0	0	0	0	0
24. = außerordentliches Ergebnis (außerordentliche Erträge abzüglich außerordentliche Aufwendungen)	502.910,48	0	0	0	0	0
25. Jahresergebnis (Saldo aus dem ordentlichen und dem außerordentlichen Ergebnis) Überschuss (+)/Fehlbetrag(-)	-16.293.915,66	-19.790.000	-17.435.800	-19.356.600	-19.630.100	-19.745.900
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	59.794,04	15.400	15.400	15.400	15.400	15.400
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	59.794,04	15.400	15.400	15.400	15.400	15.400
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-16.234.121,62	-19.774.600	-17.420.400	-19.341.200	-19.614.700	-19.730.500



Fachbudget	0200000000	Bildung, Sport, Zentrale Dienste
Amt	0220000000	Amt für Bildung, Sport und Zentrale Dienste
Teilhaushalt	0220080000	Gebäudewirtschaft
Verantwortliche/r		Herr Niebuhr

Teilfinanzhaushalt

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	VE	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
	€	€	€	€	€	€	€
	1	2	3	4	5	6	7
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	73.037,57	27.900	7.300	0	7.500	7.700	7.900
4. öffentlich-rechtliche Entgelte	10.276,25	10.100	6.100	0	6.400	6.700	7.000
5. privatrechtliche Entgelte	231.592,35	213.400	214.000	0	223.700	233.500	243.300
6. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	137.301,16	118.500	167.500	0	167.600	167.700	167.800
7. Zinsen und ähnliche Einzahlungen	2.700,00	2.700	600	0	600	600	600
10. = Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	454.907,33	372.600	395.500	0	405.800	416.200	426.600
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
11. Auszahlungen für aktives Personal	2.702.319,27	2.933.300	3.052.400	0	3.088.900	3.123.600	3.158.500
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen und für geringwertige Vermögensgegenstände	11.523.097,66	15.119.000	12.410.700	0	14.361.400	14.650.100	14.777.300
14. Zinsen und ähnliche Auszahlungen	406.289,58	394.800	368.000	0	340.700	312.900	284.500
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	192.084,54	144.000	144.000	0	149.000	154.000	159.000
17. = Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	14.823.791,05	18.591.100	15.975.100	0	17.940.000	18.240.600	18.379.300
18. Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-14.368.883,72	-18.218.500	-15.579.600	0	-17.534.200	-17.824.400	-17.952.700
Einzahlungen für Investitionstätigkeit							
19. Zuwendungen für Investitionstätigkeit	24.437,00	0	160.000	0	280.000	280.000	280.000
24. = Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	24.437,00	0	160.000	0	280.000	280.000	280.000
Auszahlungen für Investitionstätigkeit							
25. Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	2.440.735,50	3.470.500	17.238.300	0	798.500	813.300	817.300
26. Baumaßnahmen	8.827.841,59	7.170.000	9.473.500	4.170.000	12.860.000	11.030.000	9.520.000
31. = Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	11.268.577,09	10.640.500	26.711.800	4.170.000	13.658.500	11.843.300	10.337.300



Fachbudget	0200000000	Bildung, Sport, Zentrale Dienste
Amt	0220000000	Amt für Bildung, Sport und Zentrale Dienste
Teilhaushalt	0220080000	Gebäudewirtschaft
Verantwortliche/r		Herr Niebuhr

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	VE	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
	€	€	€	€	€	€	€
	1	2	3	4	5	6	7
32. Saldo aus Investitionstätigkeit (Summe Einzahlungen abzüglich Summe Auszahlungen für Investitionstätigkeit)	-11.244.140,09	-10.640.500	-26.551.800	-4.170.000	-13.378.500	-11.563.300	-10.057.300
33. Finanzierungsmittel-Überschuss/-Fehlbetrag	-25.613.023,81	-28.859.000	-42.131.400	-4.170.000	-30.912.700	-29.387.700	-28.010.000
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit							
37. Finanzmittelveränderung (Summe Zeile 33 und 36)	-25.613.023,81	-28.859.000	-42.131.400	-4.170.000	-30.912.700	-29.387.700	-28.010.000

Übersicht Investitionsmaßnahmen	Gesamtinvestitionssumme	Bisher bereit gestellt	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	VE 2016	VE 2017	VE 2018
	€	€	€	€	€	€	€	€	€
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
20000110 Axel-Bruns-Schule, Celle, Trakt 5									
- Auszahlungen	2.150.000,00	0,00	0	150.000	1.500.000	500.000	0	0	0
= Saldo	-2.150.000,00	0,00	0	-150.000	-1.500.000	-500.000	0	0	0
20021013 Axel-Bruns-Schule, Celle, Schulhofsanierung									
- Auszahlungen	300.000,00	0,00	0	300.000	0	0	0	0	0
= Saldo	-300.000,00	0,00	0	-300.000	0	0	0	0	0
20021014 Axel-Bruns-Schule, Celle; Grünstreifen zur PKS - Sanierung der Versickerung und Herstellen der Feuerwehrezufahrt									
- Auszahlungen	50.000,00	0,00	50.000	0	0	0	0	0	0
= Saldo	-50.000,00	0,00	-50.000	0	0	0	0	0	0
20031006 Berufsbildende Schulen III, Celle, Umstrukturierung gem. Schulstrukturgutachten									
- Auszahlungen	3.150.000,00	0,00	0	150.000	1.500.000	1.500.000	0	0	0
= Saldo	-3.150.000,00	0,00	0	-150.000	-1.500.000	-1.500.000	0	0	0
20041010 Christian-Gymnasium, Hermannsburg., Umstrukturierung und Brandschutzmaßnahme im Altbau									
- Auszahlungen	2.000.000,00	0,00	0	200.000	1.000.000	800.000	0	0	0
= Saldo	-2.000.000,00	0,00	0	-200.000	-1.000.000	-800.000	0	0	0



Fachbudget	0200000000	Bildung, Sport, Zentrale Dienste
Amt	0220000000	Amt für Bildung, Sport und Zentrale Dienste
Teilhaushalt	0220080000	Gebäudewirtschaft
Verantwortliche/r		Herr Niebuhr

Übersicht Investitionsmaßnahmen	Gesamtinvestitionssumme	Bisher bereitgestellt	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	VE 2016	VE 2017	VE 2018
	€	€	€	€	€	€	€	€	€
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
20081001 I.-K.-G. Lachendorf, Tilgung gemäß Stundungsvereinbarung									
- Auszahlungen	12.110.884,15	4.543.584,97	603.300	613.600	624.400	635.700	0	0	0
= Saldo	-12.110.884,15	-4.543.584,97	-603.300	-613.600	-624.400	-635.700	0	0	0
20111002 Oberschule Winsen, Winsen (Aller), Planung Mensa, Ganztags und Verwaltung									
- Auszahlungen	4.170.000,00	0,00	0	4.170.000	0	0	4.170.000	0	0
= Saldo	-4.170.000,00	0,00	0	-4.170.000	0	0	-4.170.000	0	0
20111005 Oberschule Winsen, Winsen (Aller), Regenwasserversickerung									
- Auszahlungen	310.000,00	0,00	0	80.000	230.000	0	0	0	0
= Saldo	-310.000,00	0,00	0	-80.000	-230.000	0	0	0	0
20111006 Oberschule Winsen, Winsen (Aller), Herstellung der Außenanlagen nach Neubau der Mensa									
- Auszahlungen	850.000,00	0,00	0	500.000	350.000	0	0	0	0
= Saldo	-850.000,00	0,00	0	-500.000	-350.000	0	0	0	0
20121001 Baumaßnahmen für die Inklusion									
+ Einzahlungen	1.000.000,00	0,00	160.000	280.000	280.000	280.000	0	0	0
- Auszahlungen	750.000,00	150.000,00	150.000	150.000	150.000	150.000	0	0	0
= Saldo	250.000,00	-150.000,00	10.000	130.000	130.000	130.000	0	0	0
20121006 Hermann-Billing-Gymnasium; Fassadensanierung									
- Auszahlungen	720.000,00	0,00	0	720.000	0	0	0	0	0
= Saldo	-720.000,00	0,00	0	-720.000	0	0	0	0	0
20131002 Oberschule Bergen, Bergen, Erneuerung Verwaltung									
- Auszahlungen	700.000,00	150.000,00	350.000	200.000	0	0	0	0	0
= Saldo	-700.000,00	-150.000,00	-350.000	-200.000	0	0	0	0	0
20131004 Oberschule Bergen, Bergen, Heizungsanpassung nach Aufstockung									
- Auszahlungen	100.000,00	40.000,00	60.000	0	0	0	0	0	0
= Saldo	-100.000,00	-40.000,00	-60.000	0	0	0	0	0	0
20141002 Hölty-Gymnasium, Celle, Heizungsanlage									



Fachbudget	0200000000	Bildung, Sport, Zentrale Dienste
Amt	0220000000	Amt für Bildung, Sport und Zentrale Dienste
Teilhaushalt	0220080000	Gebäudewirtschaft
Verantwortliche/r		Herr Niebuhr

Übersicht Investitionsmaßnahmen	Gesamtinvestitionssumme	Bisher bereitgestellt	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	VE 2016	VE 2017	VE 2018
	€	€	€	€	€	€	€	€	€
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
- Auszahlungen	900.000,00	600.000,00	300.000	0	0	0	0	0	0
= Saldo	-900.000,00	-600.000,00	-300.000	0	0	0	0	0	0
20141003 Hölty-Gymnasium, Celle, Erneuerung Flachdach									
- Auszahlungen	350.000,00	0,00	0	0	350.000	0	0	0	0
= Saldo	-350.000,00	0,00	0	0	-350.000	0	0	0	0
20141004 Hölty-Gymnasium; Glasfassaden Innenhöfe									
- Auszahlungen	200.000,00	0,00	200.000	0	0	0	0	0	0
= Saldo	-200.000,00	0,00	-200.000	0	0	0	0	0	0
20141005 Hölty-Gymnasium; Schulhof									
- Auszahlungen	425.000,00	0,00	425.000	0	0	0	0	0	0
= Saldo	-425.000,00	0,00	-425.000	0	0	0	0	0	0
20171005 Kaiserin-Auguste-Viktoria -Gymnasium, Celle, Änderung der Schulstruktur									
- Auszahlungen	2.200.000,00	0,00	0	200.000	1.000.000	1.000.000	0	0	0
= Saldo	-2.200.000,00	0,00	0	-200.000	-1.000.000	-1.000.000	0	0	0
20171014 Kaiserin-Auguste-Viktoria -Gymnasium; Aufzug KAV II (auch Beckmannsaal)									
- Auszahlungen	60.000,00	0,00	60.000	0	0	0	0	0	0
= Saldo	-60.000,00	0,00	-60.000	0	0	0	0	0	0
20181009 Kreisgrundstück; Austausch der Flurbeleuchtung									
- Auszahlungen	45.000,00	0,00	45.000	0	0	0	0	0	0
= Saldo	-45.000,00	0,00	-45.000	0	0	0	0	0	0
20181010 Kreisgrundstück; Einbau BHKW 50kW									
- Auszahlungen	130.000,00	0,00	130.000	0	0	0	0	0	0
= Saldo	-130.000,00	0,00	-130.000	0	0	0	0	0	0
20181011 Kreisverwaltung, Trift 26B, Aufstockung									
- Auszahlungen	2.800.000,00	0,00	0	150.000	1.550.000	1.100.000	0	0	0
= Saldo	-2.800.000,00	0,00	0	-150.000	-1.550.000	-1.100.000	0	0	0
20181012 Kreisverwaltung, Beregnungsanlage Rasen									
- Auszahlungen	18.500,00	0,00	18.500	0	0	0	0	0	0



Fachbudget	0200000000	Bildung, Sport, Zentrale Dienste
Amt	0220000000	Amt für Bildung, Sport und Zentrale Dienste
Teilhaushalt	0220080000	Gebäudewirtschaft
Verantwortliche/r		Herr Niebuhr

Übersicht Investitionsmaßnahmen	Gesamtinvestitionssumme	Bisher bereitgestellt	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	VE 2016	VE 2017	VE 2018
	€	€	€	€	€	€	€	€	€
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
= Saldo	-18.500,00	0,00	-18.500	0	0	0	0	0	0
20201002 Kreismusikschule, Celle, Notlichtanlage/ELA									
- Auszahlungen	35.000,00	0,00	0	35.000	0	0	0	0	0
= Saldo	-35.000,00	0,00	0	-35.000	0	0	0	0	0
20221002 Peter-Härtling-Schule, Faßberg, Sanierung der Unterrichtsräume und Flure									
- Auszahlungen	2.500.000,00	0,00	0	0	0	2.500.000	0	0	0
= Saldo	-2.500.000,00	0,00	0	0	0	-2.500.000	0	0	0
20231004 Oberschule Celle I, Celle, Mensa, Ganztags und Verwaltung									
- Auszahlungen	2.300.000,00	500.000,00	1.800.000	0	0	0	0	0	0
= Saldo	-2.300.000,00	-500.000,00	-1.800.000	0	0	0	0	0	0
20241001 Oberschule Flotwedel, Eicklingen, Schulhofgestaltung									
- Auszahlungen	50.000,00	0,00	50.000	0	0	0	0	0	0
= Saldo	-50.000,00	0,00	-50.000	0	0	0	0	0	0
20241003 OBS Eicklingen; Mensa und Ganztags									
- Auszahlungen	1.250.000,00	0,00	1.250.000	0	0	0	0	0	0
= Saldo	-1.250.000,00	0,00	-1.250.000	0	0	0	0	0	0
20241004 OBS Eicklingen; Rettungsweg und Anpassung Verwaltung									
- Auszahlungen	150.000,00	0,00	150.000	0	0	0	0	0	0
= Saldo	-150.000,00	0,00	-150.000	0	0	0	0	0	0
20251003 Oberschule Westercelle, Celle, Einrichtung Mensa und Ganztags									
- Auszahlungen	1.670.000,00	800.000,00	870.000	0	0	0	0	0	0
= Saldo	-1.670.000,00	-800.000,00	-870.000	0	0	0	0	0	0
20251004 Oberschule Westercelle, Celle, Fassadensanierung WDVS									
- Auszahlungen	300.000,00	0,00	0	300.000	0	0	0	0	0
= Saldo	-300.000,00	0,00	0	-300.000	0	0	0	0	0
20251005 Oberschule Westercelle; Schulhoferneuerung									
- Auszahlungen	730.000,00	0,00	530.000	200.000	0	0	0	0	0



Fachbudget	0200000000	Bildung, Sport, Zentrale Dienste
Amt	0220000000	Amt für Bildung, Sport und Zentrale Dienste
Teilhaushalt	0220080000	Gebäudewirtschaft
Verantwortliche/r		Herr Niebuhr

Übersicht Investitionsmaßnahmen	Gesamtinvestitionssumme €	Bisher bereit gestellt €	Ansatz 2015 €	Planung 2016 €	Planung 2017 €	Planung 2018 €	VE 2016 €	VE 2017 €	VE 2018 €
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
= Saldo	-730.000,00	0,00	-530.000	-200.000	0	0	0	0	0
20261007 Schulanlage Altenhagen, Celle, jährl. Tilgung gem. Stundungsvereinbarung									
- Auszahlungen	4.282.610,89	350.435,45	181.000	184.900	188.900	181.600	0	0	0
= Saldo	-4.282.610,89	-350.435,45	-181.000	-184.900	-188.900	-181.600	0	0	0
20261009 Schulanlage Altenhagen, Celle, Umstrukturierung gem. Schulstrukturgutachten									
- Auszahlungen	790.000,00	0,00	280.000	290.000	0	220.000	0	0	0
= Saldo	-790.000,00	0,00	-280.000	-290.000	0	-220.000	0	0	0
20261010 Schulanlage Altenhagen; BBS I, Aufstockung Pausenhalle									
- Auszahlungen	850.000,00	0,00	850.000	0	0	0	0	0	0
= Saldo	-850.000,00	0,00	-850.000	0	0	0	0	0	0
20261011 Schulanlage Altenhagen; Anpassung Dach Verwaltung und energetische Sanierung									
- Auszahlungen	200.000,00	0,00	200.000	0	0	0	0	0	0
= Saldo	-200.000,00	0,00	-200.000	0	0	0	0	0	0
20261012 Schulanlage Altenhagen, BBS IV Aufstockung Pausenhalle für Lehrerzimmer und Verwaltung									
- Auszahlungen	800.000,00	0,00	0	800.000	0	0	0	0	0
= Saldo	-800.000,00	0,00	0	-800.000	0	0	0	0	0
20271014 Oberschule Lachendorf/Eschede, Lachendorf, Mensa, Ganztag und Verwaltung									
- Auszahlungen	4.155.000,00	0,00	0	2.255.000	1.900.000	0	0	0	0
= Saldo	-4.155.000,00	0,00	0	-2.255.000	-1.900.000	0	0	0	0
20271016 OBS Lachendorf Blockheizkraftwerk									
- Auszahlungen	60.000,00	0,00	60.000	0	0	0	0	0	0
= Saldo	-60.000,00	0,00	-60.000	0	0	0	0	0	0
20271017 OBS Lachendorf, RS Einbau BHKW 20kW									
- Auszahlungen	60.000,00	0,00	0	60.000	0	0	0	0	0
= Saldo	-60.000,00	0,00	0	-60.000	0	0	0	0	0



Fachbudget	0200000000	Bildung, Sport, Zentrale Dienste
Amt	0220000000	Amt für Bildung, Sport und Zentrale Dienste
Teilhaushalt	0220080000	Gebäudewirtschaft
Verantwortliche/r		Herr Niebuhr

Übersicht Investitionsmaßnahmen	Gesamtinvestitionssumme	Bisher bereitgestellt	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	VE 2016	VE 2017	VE 2018
	€	€	€	€	€	€	€	€	€
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
20281004 Oberschule Wathlingen, Wathlingen, Modernisierung und Strukturanpassung									
- Auszahlungen	9.500.000,00	3.500.000,00	1.500.000	1.500.000	1.500.000	1.500.000	0	0	0
= Saldo	-9.500.000,00	-3.500.000,00	-1.500.000	-1.500.000	-1.500.000	-1.500.000	0	0	0
20291002 Oberschule Hermannsburg, Hermannsburg, Herstellung der Außenanlagen									
- Auszahlungen	450.000,00	0,00	0	450.000	0	0	0	0	0
= Saldo	-450.000,00	0,00	0	-450.000	0	0	0	0	0
20291006 OBS Hermannsburg, Sporthalle, Deckensanierung mit Deckenstrahlheizung									
- Auszahlungen	250.000,00	0,00	0	0	0	250.000	0	0	0
= Saldo	-250.000,00	0,00	0	0	0	-250.000	0	0	0
20301007 Schulzentrum Burgstraße; Umwandlung Gesamtschule									
- Auszahlungen	50.000,00	0,00	50.000	0	0	0	0	0	0
= Saldo	-50.000,00	0,00	-50.000	0	0	0	0	0	0
20301008 Schulzentrum Burgstraße; Aufwertung der Außenanlagen									
- Auszahlungen	25.000,00	0,00	25.000	0	0	0	0	0	0
= Saldo	-25.000,00	0,00	-25.000	0	0	0	0	0	0
20301009 Schulzentrum Burgstraße; kl. Sporthalle - Einsatz von LED									
- Auszahlungen	25.000,00	0,00	25.000	0	0	0	0	0	0
= Saldo	-25.000,00	0,00	-25.000	0	0	0	0	0	0
20301010 Schulzentrum Burgstraße; Große Sporthalle - Einsatz von LED									
- Auszahlungen	45.000,00	0,00	45.000	0	0	0	0	0	0
= Saldo	-45.000,00	0,00	-45.000	0	0	0	0	0	0
20401006 Paul-Klee-Schule, Neubau									
- Auszahlungen	16.454.000,00	0,00	16.454.000	0	0	0	0	0	0
= Saldo	-16.454.000,00	0,00	-16.454.000	0	0	0	0	0	0



Fachbudget	0200000000	Bildung, Sport, Zentrale Dienste
Amt	0220000000	Amt für Bildung, Sport und Zentrale Dienste
Teilhaushalt	0220080000	Gebäudewirtschaft
Verantwortliche/r		Herr Niebuhr

Produktbeschreibungen

Produkt	0220813010	Gebäudewirtschaft			
Produktbeschreibung					
Das Produkt Gebäudewirtschaft ist im Umfang identisch mit dem Teilhaushalt „Gebäudewirtschaft“. Aufgabenbeschreibung und Ziele sind dort definiert.					
Erläuterungen					
Der Zuschussbedarf des Teilergebnishaushalts (17.420.400 €) entspricht dem Zuschussbedarf dieses Produktes.					
Siehe Erläuterungen im Teilhaushalt Gebäudewirtschaft:					
Energieverbräuche in allen Gebäuden 2013 insgesamt:					
Heizenergie (witterungsbereinigt)		23.707.576 kWh (Vj. 23.776.022 kWh)			
Strom		5.064.261 kWh (Vj. 5.185.922 kWh)			
Wasserverbrauch		33.976 m ³ (Vj. 35.786 m ³)			
Abwassermenge		33.139 m ³ (Vj. 35.646 m ³)			
Kennzahlenvergleich Kreishaus und Außenstellen 2013 (ohne Schulen); es nahmen 8 Landkreise am Vergleich teil:					
Kennzahl	Niedrigster Wert	Höchster Wert	Durchschnitt	Eigener Wert 2012	Eigener Wert 2013
Reinigungskosten pro m ² NGF*	8,40 €	16,10 €	12,60 €	9,70 €	8,40 €
Kosten der Gebäude-, Inventar- und Elektronikversicherung pro m ² NGF	0,10 €	2,30 €	0,80 €	0,72 €	0,60 €
Wärmeverbrauch pro m ² NGF witterungsbereinigt (7 Teilnehmer)	61,50 kWh	94,40 kWh	74,80 kWh	130,52 kWh	94,40 kWh
Stromverbrauch pro m ² NGF	29,40 kWh	57,80 kWh	37,50 kWh	51,47 kWh	36,40 kWh
Wasserverbrauch m ³ pro Arbeitsplatz	4,8 m ³	9,4 m ³	6,3 m ³	*	6,4 m ³
NGF = Nettogrundfläche					
*In 2012 Wasserverbrauch pro m ² NGF					
Der erhöhte Wärmeverbrauch liegt unter anderem an der hohen Anzahl von älteren Gebäuden des Landkreises, die teilweise über eine unzureichende Wärmedämmung verfügen. Gebäude wurden als Maßnahmen des Konjunkturpaketes II energetisch saniert. Monetäre Ergebnisse werden im Energiebericht dargestellt.					



Fachbudget	0200000000	Bildung, Sport, Zentrale Dienste
Amt	0220000000	Amt für Bildung, Sport und Zentrale Dienste
Teilhaushalt	0220080000	Gebäudewirtschaft
Verantwortliche/r		Herr Niebuhr

Nachrichtlich wird der Kennzahlenvergleich 2012 der Schulverwaltung (7 Teilnehmer) dargestellt:

Kennzahl	Niedrigster Wert	Höchster Wert	Durchschnitt	Eigener Wert 2010	Eigener Wert 2012
Reinigungskosten pro m ² Reinigungsfläche	6,76 €	13,69 €	10,90 €	9,72 €	9,74 €
Hausmeisterkosten je m ² BGF*	5,01 €	7,15 €	5,94 €	4,93 €	5,83 €
Wärmeverbrauch pro m ² BGF	0,1 kWh	116,48 kWh	74,57 kWh	75,25 kWh	76,52 kWh
Stromverbrauch pro m ² BGF	0,01 kWh	21,93 kWh	14,87 kWh	17,54 kWh	16,45 kWh

BGF = Bruttogrundfläche

Ziele

Senken der Verbräuche auf der Grundlage eines Energiesparkonzeptes gemäß Beschluss des Kreisausschusses vom 24.06.2013.

Erläuterungen zu den Kennzahlen:

Erhöhter Wasser- und Stromverbrauch durch Inbetriebnahme neuer Mensen in Ganztagschulen.

Zur Darstellung der Entwicklung des Wärmeverbrauchs nach energetischen Sanierungen ist ein längerer Zeitraum notwendig.

Die folgenden Kennzahlen sind auf Grund der besseren Vergleichbarkeit Jahreskennzahlen.

<u>Kennzahlen</u>	<u>Plan 2015</u>	<u>Plan 2014</u>	<u>Stand 30.06.2014</u>	<u>Ist 2013</u>
Wasserverbrauch in m ³ pro m ² NGF	0,16	0,26	0,00	0,14
Stromverbrauch in kWh pro m ² NGF	21,00	43,00	0,00	20,62
Wärmeverbrauch in kWh pro m ² NGF	97,00	128,00	0,00	96,58
Kosten der Grundstück- und Gebäudeunterhaltung je m ² NGF	19,40	15,30	0,00	25,52
Reinigungskosten je m ² NGF	11,22	10,00	0,00	8,66
Kosten der Gebäude-, Elektronik- und Inventarversicherung je m ² NGF	0,96	1,28	0,00	0,88
Wasser/Abwasserkosten je m ² NGF	0,60	0,68	0,00	0,58
Stromkosten je m ² NGF	5,07	8,20	0,00	4,51
Heizkosten je m ² NGF	8,65	9,00	0,00	5,90



Fachbudget	0200000000	Bildung, Sport, Zentrale Dienste
Amt	0220000000	Amt für Bildung, Sport und Zentrale Dienste
Teilhaushalt	0220090000	Zentrale Dienste
Verantwortliche/r		Herr Niebuhr

Aufgabenbereich

Beschreibung	Betrieb der hauseigenen Poststelle; Hausdruckerei; Fuhrpark mit Fahrdienst für den Landrat; zentraler Einkauf und Unterhaltung sowie Wartung von Einrichtungsgegenständen, Büromaschinen und -geräten in der Kreisverwaltung; Einkauf des Geschäftsbedarfs für die Kreisverwaltung; Haftpflichtangelegenheiten und Fahrzeugversicherungen; Erfassung und Überprüfung ortsveränderlicher elektrischer Betriebsmittel
Produktbereiche	11
Produktgruppen	111
Stellenanteile	Beamte 0,5 (Vj. 0) Beschäftigte 7,41 (Vj. 7,83)
Erläuterungen	<p>Teilergebnishaushalt</p> <p>zu Ziffer 3: Sonderposten aus Zuwendungen für Ausstattung von Arbeitsplätzen für Behinderte</p> <p>zu Ziffer 5: Verwaltungsgebühren (Fotokopien, Akteneinsicht, Beglaubigung) 6.000 €, Portokostenerstattungen in Bußgeldverfahren 60.000 €</p> <p>zu Ziffer 6: Portoerstattung eines Dienstleisters für Postbeförderung 8.000 € (- 2.000 €)</p> <p>zu Ziffer 13: + 0,5 Erhöhung der Arbeitsanteile eines Beamten - 0,5 Wegfall der Arbeitsanteile einer Mitarbeiterin auf Grund dauerhafter Krankheit + 0,08 neue Kostenstellenverteilung der Mitarbeiter im Amt</p> <p>zu Ziffer 15: Unterhaltung des beweglichen Vermögens 50.000 € Erwerb geringwertiger Vermögensgegenstände (bis 150 €) 7.000 € Aufwendungen für Kfz-Haltung 75.000 € (+ 900 €) Leasingkosten für zwei neue Dienstwagen 5.000 € (+ 5.000 €) Sitzungskosten (Bewirtung mit Kaffee, Tee, Keksen, Tischdecken, Getränken) 18.000 €</p> <p>zu Ziffer 16: Abschreibungen 127.400 € (Software 100 €, Maschinen und Anlagen 7.700 € (+ 300 €), Fahrzeuge 25.900 € (+ 1.900 €), Betriebsausstattung 93.700 € (+11.300 €))</p> <p>zu Ziffer 19: Geschäftsaufwendungen 50.000 € Postgebühren 270.000 € Mitgliedsbeitrag Haus und Grund 200 € Steuern, Versicherungen 120.000€</p>



Fachbudget	0200000000	Bildung, Sport, Zentrale Dienste
Amt	0220000000	Amt für Bildung, Sport und Zentrale Dienste
Teilhaushalt	0220090000	Zentrale Dienste
Verantwortliche/r		Herr Niebuhr

Ersatz Telefongebühren 100 € (+ 100 €)

zu Ziffer 26:

Kostenerstattung der Kreismusikschule für Dienstleistung 1.000 €

zu Ziffer 27:

Erstattung der Personalaufwendungen für einen Brandschutzbeauftragten an Amt 60
30.300 € (+ 30.300 €)

Teilfinanzhaushalt

zu Ziffer 27:

Ausstattung neuer Arbeitsplätze und Ersatzbeschaffung von Mobiliar 130.000 € (davon 100.000 € für die Beschaffung von geringwertigen Vermögensgegenständen im Wert von 150 € bis 1.000 € ohne Umsatzsteuer)

- Strategische Ziele
- Eine moderne bürgerorientierte Verwaltung mit motivierten, qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.
 - Erhalt der Leistungsfähigkeit durch sparsamen Umgang mit Steuermitteln.

- Ziele des Teilhaushalts
- Aufbau eines wirtschaftlichen Flottenmanagements auf Leasing-Basis für den Fuhrpark.

Zuständiger Ausschuss Ausschuss f. Gebäudewirtschaft



Fachbudget	0200000000	Bildung, Sport, Zentrale Dienste
Amt	0220000000	Amt für Bildung, Sport und Zentrale Dienste
Teilhaushalt	0220090000	Zentrale Dienste
Verantwortliche/r		Herr Niebuhr

Teilergebnishaushalt

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2013 €	Ansatz 2014 €	Ansatz 2015 €	Planung 2016 €	Planung 2017 €	Planung 2018 €
	1	2	3	4	5	6
Ordentliche Erträge						
3. Auflösungserträge aus Sonderposten	160,41	100	100	100	100	100
5. öffentlich-rechtliche Entgelte	53.898,52	66.000	66.000	67.000	68.100	69.200
6. privatrechtliche Entgelte	5.180,01	10.000	8.000	8.200	8.400	8.600
11. sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	1.500	1.600	1.700	1.800
12. = Summe ordentliche Erträge	59.238,94	76.100	75.600	76.900	78.300	79.700
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	294.671,98	337.500	381.800	386.500	390.800	395.100
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	146.457,55	149.100	155.000	157.400	160.000	162.500
16. Abschreibungen	132.181,58	113.900	127.400	133.400	136.400	139.400
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	429.826,66	440.200	440.300	444.900	449.800	454.700
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	1.003.137,77	1.040.700	1.104.500	1.122.200	1.137.000	1.151.700
21. = ordentliches Ergebnis (Summe ordentliche Erträge abzüglich Summe ordentliche Aufwendungen)	-943.898,83	-964.600	-1.028.900	-1.045.300	-1.058.700	-1.072.000
25. Jahresergebnis (Saldo aus dem ordentlichen und dem außerordentlichen Ergebnis) Überschuss (+)/Fehlbetrag(-)	-943.898,83	-964.600	-1.028.900	-1.045.300	-1.058.700	-1.072.000
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	1.000,00	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	30.300	30.700	31.100	31.500
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	1.000,00	1.000	-29.300	-29.700	-30.100	-30.500
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-942.898,83	-963.600	-1.058.200	-1.075.000	-1.088.800	-1.102.500



Fachbudget	0200000000	Bildung, Sport, Zentrale Dienste
Amt	0220000000	Amt für Bildung, Sport und Zentrale Dienste
Teilhaushalt	0220090000	Zentrale Dienste
Verantwortliche/r		Herr Niebuhr

Teilfinanzhaushalt

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	VE	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
	€	€	€	€	€	€	€
	1	2	3	4	5	6	7
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
4. öffentlich-rechtliche Entgelte	54.602,74	66.000	66.000	0	67.000	68.100	69.200
5. privatrechtliche Entgelte	5.646,26	10.000	8.000	0	8.200	8.400	8.600
10. = Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	60.249,00	76.000	74.000	0	75.200	76.500	77.800
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
11. Auszahlungen für aktives Personal	294.671,98	337.500	374.800	0	379.200	383.300	387.400
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen und für geringwertige Vermögensgegenstände	149.872,05	149.100	155.000	0	157.400	160.000	162.500
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	538.687,93	440.200	440.300	0	444.900	449.800	454.700
17. = Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	983.231,96	926.800	970.100	0	981.500	993.100	1.004.600
18. Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-922.982,96	-850.800	-896.100	0	-906.300	-916.600	-926.800
Einzahlungen für Investitionstätigkeit							
Auszahlungen für Investitionstätigkeit							
27. Erwerb von beweglichem Sachvermögen	225.084,06	130.000	130.000	0	130.000	130.000	130.000
31. = Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	225.084,06	130.000	130.000	0	130.000	130.000	130.000
32. Saldo aus Investitionstätigkeit (Summe Einzahlungen abzüglich Summe Auszahlungen für Investitionstätigkeit)	-225.084,06	-130.000	-130.000	0	-130.000	-130.000	-130.000
33. Finanzierungsmittel-Übersc huss/-Fehlbetrag	-1.148.067,02	-980.800	-1.026.100	0	-1.036.300	-1.046.600	-1.056.800
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit							
37. Finanzmittelveränderung (Summe Zeile 33 und 36)	-1.148.067,02	-980.800	-1.026.100	0	-1.036.300	-1.046.600	-1.056.800



Fachbudget	0200000000	Bildung, Sport, Zentrale Dienste
Amt	0220000000	Amt für Bildung, Sport und Zentrale Dienste
Teilhaushalt	0220090000	Zentrale Dienste
Verantwortliche/r		Herr Niebuhr

Übersicht Investitionsmaßnahmen	Gesamt- investitions- summe €	Bisher bereit gestellt €	Ansatz 2015 €	Planung 2016 €	Planung 2017 €	Planung 2018 €	VE 2016 €	VE 2017 €	VE 2018 €
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
20000001 Erwerb von bewegl. Vermögensgegenständen über 1.000 Euro ohne USt und Sachgesamtheiten Zentrale Dienste									
- Auszahlungen	150.000,00	30.000,00	30.000	30.000	30.000	30.000	0	0	0
= Saldo	-150.000,00	-30.000,00	-30.000	-30.000	-30.000	-30.000	0	0	0



Fachbudget	0200000000	Bildung, Sport, Zentrale Dienste
Amt	0220000000	Amt für Bildung, Sport und Zentrale Dienste
Teilhaushalt	0220090000	Zentrale Dienste
Verantwortliche/r		Herr Niebuhr

Produktbeschreibungen

Produkt	0220180000	Zentrale Dienste
Produktbeschreibung		
Dieses Produkt ist identisch mit dem Teilergebnishaushalt „Zentrale Dienste“.		
Erläuterungen		
Der Zuschussbedarf des Teilergebnishaushalts (1.059.700 €) entspricht dem Zuschussbedarf dieses Produktes.		
Betrieb der hauseigenen Poststelle: Konzeption, Organisation und Durchführung der Postzustellung und des Postausstauschs sowie die Postversandbearbeitung aller Sendungen, die durch Dritte oder eigenes Personal befördert werden. Die Leistung wird für die gesamte Kreisverwaltung erbracht.		
Fuhrpark mit Fahrdienst: Für Dienstfahrten stehen Fahrzeuge zur Verfügung, die mit dem Arbeitsplatz-PC gebucht werden. Amt 20 bewirtschaftet den zentralen Fuhrpark. Der Fahrdienst wird von einem Berufskraftfahrer für den Landrat und für Botenfahrten ausgeübt. Dieser übt gemeinsam mit einer weiteren halben Kraft auch den technischen Dienst für den Fuhrpark aus.		
Hausdruckerei: Herstellen von Drucken und Kopien einschließlich der Weiterverarbeitung wie Sortieren, Schneiden, Heften und Einbinden. Die Tätigkeit umfasst auch die Betreuung der dezentralen Kopierer.		
Zentraler Einkauf: Zentraler Einkauf und Unterhaltung sowie Wartung von Einrichtungsgegenständen, Büromaschinen und –geräten in der Kreisverwaltung, sowie der Einkauf und Bereitstellung der Bewirtschaftung des Sitzungsdienstes in Form von Kaffee, Tee, Getränken, Keksen und Tischdecken.		
Zentral beschafft werden Büromobiliar sowie Büromaschinen und –geräte. Der Einkauf von Büroverbrauchsmaterial wird von den Dienststellen im Hause direkt über E-Shop im Internet abgewickelt. Der Auftraggeber erhält innerhalb von 24 Stunden die bestellte Ware. Der Lieferant stellt dem Auftraggeber die gelieferte Ware direkt in Rechnung. Der Papierverbrauch aller Dienststellen für die Arbeitsplatzdrucker und Kopierer ist im Produkt „Zentrale Dienste“ abgebildet.		
Haftpflichtangelegenheiten und Fahrzeugversicherungen: Der Landkreis Celle ist Mitglied im Kommunalen Schadenausgleich Hannover. Dieser bietet seinen Mitgliedern u. a. einen Ausgleich für Aufwendungen, die aus Anlass von Haftpflichtschadenfällen, Kaskoschäden von Fahrzeugen und Autoinsassenunfallschäden geltend gemacht werden. Er gewährt auch Versicherungsschutz für Fahrzeuge von Bediensteten und ehrenamtlich Tätigen, die für deren jeweilige Mitglieder tätig sind.		
Prüfung der ortsveränderlichen elektrischen Betriebsmittel: Ortsveränderliche elektrische Betriebsmittel an allen Arbeitsplätzen und in allen Schulen in der Trägerschaft des Landkreises Celle sind gemäß Betriebssicherheitsverordnung regelmäßig auf ihre Betriebssicherheit zu überprüfen.		



Fachbudget	0200000000	Bildung, Sport, Zentrale Dienste
Amt	0220000000	Amt für Bildung, Sport und Zentrale Dienste
Teilhaushalt	0220090000	Zentrale Dienste
Verantwortliche/r		Herr Niebuhr

Ziele

Haftpflichtangelegenheiten und Fahrzeugversicherungen:
Zügige Abwicklung von Schadenfällen

Zentraler Einkauf :
Optimierung der Ausstattung von Büroarbeitsplätzen in Hinblick auf Ergonomie und Qualität

Poststelle:
Tägliche Verarbeitung der Eingangspost und Verteilung an die Empfänger auf dem Kreisgrundstück und in den Außenstellen der Kreisverwaltung bis 12:00 Uhr.
Tägliches Versenden der Ausgangspost bis 15:30 Uhr.

Druckerei:
Versandfertiges Herstellen von Sitzungsniederschriften und von Einladungen zu Sitzungen des Kreistages, des Kreisausschusses und der Fachausschüsse mit Vorlagen spätestens bis zum Ende des nächsten Arbeitstages nach Erteilung des Druckauftrages.

Fuhrpark mit Fahrdienst:
Die Dienstwagen müssen ständig einsatzbereit sein. In der Tiefgarage eingestellte Dienst-PKW werden regelmäßig auf Bereitschaft und Funktion überprüft. Mit Eigenmitteln mögliche Reparaturen und Wartungen werden unverzüglich ausgeführt. In den Außenstellen eingesetzte Dienst-PKW werden auf Anforderung der Nutzer überprüft und gewartet.

11.

Fachbudget 3

Soziales und Gesundheit



Landkreis Celle - Haushaltsplan 2015



Fachbudget	0300000000	Soziales und Gesundheit
Verantwortliche/r		Herr Niebuhr

Teilergebnishaushalt

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2013 €	Ansatz 2014 €	Ansatz 2015 €	Planung 2016 €	Planung 2017 €	Planung 2018 €
	1	2	3	4	5	6
Ordentliche Erträge						
1. Steuern und ähnliche Abgaben	2.736.139,97	3.120.000	3.447.700	3.482.200	3.517.000	3.552.200
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	10.311.994,21	10.126.100	10.351.300	10.461.000	10.575.300	10.607.800
3. Auflösungserträge aus Sonderposten	5.063,69	3.700	3.200	2.100	2.100	1.800
4. sonstige Transfererträge	5.369.771,21	5.334.800	3.840.900	3.903.500	3.967.100	4.031.600
5. öffentlich-rechtliche Entgelte	161.752,86	164.500	164.100	166.600	169.300	172.000
6. privatrechtliche Entgelte	0,00	200	0	0	0	0
7. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	67.003.891,32	72.357.400	74.098.000	75.609.600	77.510.800	78.750.700
11. sonstige ordentliche Erträge	374.288,01	219.400	149.600	152.600	155.600	158.600
12. = Summe ordentliche Erträge	85.962.901,27	91.326.100	92.054.800	93.777.600	95.897.200	97.274.700
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	6.203.513,12	6.822.700	6.377.800	6.480.200	6.561.400	6.647.700
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	113.825,75	158.000	240.300	243.300	243.200	136.000
16. Abschreibungen	73.823,27	94.500	113.700	92.200	91.600	67.800
18. Transferaufwendungen	76.216.807,35	78.819.700	82.639.800	83.334.800	84.379.200	85.440.200
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	41.518.973,06	40.931.200	42.588.900	43.020.900	43.457.700	43.898.500
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	124.126.942,55	126.826.100	131.960.500	133.171.400	134.733.100	136.190.200
21. = ordentliches Ergebnis (Summe ordentliche Erträge abzüglich Summe ordentliche Aufwendungen)	-38.164.041,28	-35.500.000	-39.905.700	-39.393.800	-38.835.900	-38.915.500
22. außerordentliche Erträge	61.761,46	113.000	8.000	5.000	2.000	1.000
23. außerordentliche Aufwendungen	114.788,57	0	0	0	0	0
24. = außerordentliches Ergebnis (außerordentliche Erträge abzüglich außerordentliche Aufwendungen)	-53.027,11	113.000	8.000	5.000	2.000	1.000
25. Jahresergebnis (Saldo aus dem ordentlichen und dem außerordentlichen Ergebnis) Überschuss (+)/Fehlbetrag(-)	-38.217.068,39	-35.387.000	-39.897.700	-39.388.800	-38.833.900	-38.914.500
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	150.400,00	156.700	277.900	277.900	277.900	277.900
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	150.400,00	156.700	277.600	277.600	277.600	277.600



Fachbudget	0300000000	Soziales und Gesundheit
Verantwortliche/r		Herr Niebuhr

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2013 €	Ansatz 2014 €	Ansatz 2015 €	Planung 2016 €	Planung 2017 €	Planung 2018 €
		1	2	3	4	5	6
28.	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	300	300	300	300
29.	Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-38.217.068,39	-35.387.000	-39.897.400	-39.388.500	-38.833.600	-38.914.200



Fachbudget	0300000000	Soziales und Gesundheit
Verantwortliche/r		Herr Niebuhr

Teilfinanzhaushalt

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	VE	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
	€	€	€	€	€	€	€
	1	2	3	4	5	6	7
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
1. Steuern und ähnliche Abgaben	2.736.139,97	3.120.000	3.447.700	0	3.482.200	3.517.000	3.552.200
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	10.305.994,21	10.126.100	10.351.300	0	10.461.000	10.575.300	10.607.800
3. sonstige Transfereinzahlungen	4.717.608,95	4.532.600	2.673.900	0	2.718.800	2.764.300	2.810.400
4. öffentlich-rechtliche Entgelte	162.781,86	164.500	164.100	0	166.600	169.300	172.000
5. privatrechtliche Entgelte	213,14	200	0	0	0	0	0
6. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	67.596.749,97	72.357.400	74.098.000	0	75.609.600	77.510.800	78.750.700
9. sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	58.620,33	52.000	59.500	0	60.600	61.700	62.800
10. = Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	85.578.108,43	90.352.800	90.794.500	0	92.498.800	94.598.400	95.955.900
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
11. Auszahlungen für aktives Personal	5.565.712,44	6.438.500	5.971.900	0	6.064.700	6.140.400	6.221.200
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen und für geringwertige Vermögensgegenstände	115.575,98	158.000	240.300	0	243.300	243.200	136.000
15. Transferauszahlungen	76.878.941,24	78.819.700	82.639.800	0	83.334.800	84.379.200	85.440.200
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	43.148.977,58	40.931.200	41.785.900	0	42.209.800	42.638.400	43.071.000
17. = Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	125.709.207,24	126.347.400	130.637.900	0	131.852.600	133.401.200	134.868.400
18. Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-40.131.098,81	-35.994.600	-39.843.400	0	-39.353.800	-38.802.800	-38.912.500
Einzahlungen für Investitionstätigkeit							
19. Zuwendungen für Investitionstätigkeit	2.681,67	0	0	0	0	0	0
21. Veräußerung von Sachvermögen	285,60	0	0	0	0	0	0
24. = Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	2.967,27	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen für Investitionstätigkeit							
27. Erwerb von beweglichem Sachvermögen	16.981,78	24.500	1.800	0	0	0	0
29. Aktivierbare Zuwendungen	0,00	0	250.000	0	0	0	0
31. = Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	16.981,78	24.500	251.800	0	0	0	0



Fachbudget	0300000000	Soziales und Gesundheit
Verantwortliche/r		Herr Niebuhr

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	VE	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
	€	€	€	€	€	€	€
	1	2	3	4	5	6	7
32. Saldo aus Investitionstätigkeit (Summe Einzahlungen abzüglich Summe Auszahlungen für Investitionstätigkeit)	-14.014,51	-24.500	-251.800	0	0	0	0
33. Finanzierungsmittel-Überschuss/-Fehlbetrag Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	-40.145.113,32	-36.019.100	-40.095.200	0	-39.353.800	-38.802.800	-38.912.500
37. Finanzmittelveränderung (Summe Zeile 33 und 36)	-40.145.113,32	-36.019.100	-40.095.200	0	-39.353.800	-38.802.800	-38.912.500



Fachbudget	0300000000	Soziales und Gesundheit
Amt	0340000000	Sozialamt
Teilhaushalt	0340010000	Hilfe zum Lebensunterhalt (SGB XII)
Verantwortliche/r		Herr Niebuhr

Aufgabenbereich

Beschreibung	Die Leistungen der Sozialhilfe nach dem SGB XII sind vielfältig. In diesem Teilhaushalt wurden bis 2014 die Hilfen zum Lebensunterhalt und Bestattungskosten ausgewiesen. Aufgrund geänderter statistischer Vorgaben werden nunmehr die Hilfen zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten, die bisher im Teilhaushalt Eingliederungshilfe für behinderte Menschen ausgewiesen wurden, und Hilfen in anderen Lebenslagen mit Altenhilfe und Blindenhilfe, die bisher im Teilhaushalt Soziale Einrichtungen und sonstige Hilfen enthalten waren, erstmalig auch mit Werten für die Vorjahre hier ausgewiesen. Dieser Teilhaushalt umfasst sowohl die Hilfen, die außerhalb von Einrichtungen gewährt werden, als auch die Hilfen innerhalb von Einrichtungen.
Produktbereiche	31
Produktgruppen	311
Stellenanteile	Beamte: 0,69 (Vj. 0,67) Beschäftigte 2,22 (Vj. 0,87)
Erläuterungen	<p>Teilergebnishaushalt</p> <p>zu Ziffer 2:</p> <p>Hierbei handelt es sich um Erträge aus der Otto-Dierks-Stiftung, die zweckgebunden nur für die Altenhilfe eingesetzt werden dürfen 1.000 € (-5.000 €). Die Erträge sinken, weil das Zinsniveau stark gefallen ist.</p> <p>zu Ziffer 4:</p> <p>Unter die sonstigen Transfererträge fallen neben den Rückzahlungen gewährter Hilfen auch die Leistungen von Sozialleistungsträgern – hier insbesondere Rentenleistungen nach dem SGB I – sowie auch übergeleitete Unterhaltsansprüche gegen bürgerlich-rechtlich Unterhaltsverpflichtete. Die Höhe dieser Erträge ist schwer planbar, da sie von verschiedenen Faktoren abhängig ist, die nicht beeinflussbar sind. Aus der Analyse des Fallbestandes 2014 lässt sich ableiten, dass in diesem Jahr mit höheren Erträgen als in 2014 zu rechnen ist 235.700 € (+50.400 €).</p> <p>zu Ziffer 7:</p> <p>Hier werden die anteiligen Kostenerstattungen und Kostenumlagen des Quotalen Systems in Höhe von 384.400 € (+10.600 €) ausgewiesen. Die Abschläge im Quotalen System wurden vorbehaltlich der Zustimmung durch das Niedersächsische Ministerium für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung in Höhe von monatlich 3,6 Mio. € festgesetzt, eine ausführliche Erläuterung erfolgt im Teilhaushalt Eingliederungshilfe für behinderte Menschen. Außerdem werden hier auch die weitergeleiteten Erträge der Stadt Celle ausgewiesen. Die Stadt Celle plant im Vergleich zum Vorjahr mit höheren Erträgen 233.500 € (+94.200 €). Weiterhin werden hier die Festbetragserstattungen des Landes für die Hilfen zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten ausgewiesen 1.291.500 € (-129.500 €) sowie die Landeserstattung für die Blindenhilfe i.H.v. 93.000 € (-5.500 €).</p> <p>zu Ziffer 11:</p> <p>Die Berechnung der Erträge aus der Auflösung der Pensions- und Beihilferückstellung, sowie die Zuführung (Ziffer 13) erfolgt je Teilhaushalt im Verhältnis zu den Gesamtpersonalaufwendungen für Beamte 3.000 € (-2.300 €). Bei dem Ansatz handelt es sich zudem um Erträge aus der Auflösung oder Herabsetzung von Wertberichtigungen auf BSHG-Forderungen. Im Vergleich zum Vorjahr ist eine weitere Wertberichtigung nicht</p>



Fachbudget	0300000000	Soziales und Gesundheit
Amt	0340000000	Sozialamt
Teilhaushalt	0340010000	Hilfe zum Lebensunterhalt (SGB XII)
Verantwortliche/r		Herr Niebuhr

erforderlich 0 € (-21.000 €). Zusätzlich werden hier die Stundungszinsen in Höhe von 2.000 € ausgewiesen.

zu Ziffer 13:

Die Stellenmehrung im Beschäftigtenbereich resultiert aus einer für zunächst zwei Jahre befristeten Stelle für die EDV-Systembetreuung des Sozialamtes und der herangezogenen Kommunen. Auf diesen Teilhaushalt entfällt dabei ein Stellenanteil von 0,1. Durch die hier erstmalige Ausweisung der Produkte Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen, Blindenhilfe und Altenhilfe erhöhen sich die Stellenanteile bei den Beamten um 0,02 und bei den Beschäftigten um weitere 1,03; eine Stellenmehrung ist damit nicht verbunden. Weitere 0,22 Stellenanteile bei den Beschäftigten ergeben sich durch die Neuordnung von Stellenanteilen einer Beschäftigten.

zu Ziffer 15:

Hier werden die EDV-Pflege- und Wartungskosten für die eingesetzte Software ausgewiesen. Die EDV-Kosten wurden neu verteilt, weil bisher 20 Lizenzen im SGB XII für die Stadt Celle nicht abgerechnet wurden 12.400 € (+3.100 €). Nunmehr werden die EDV-Kosten entsprechend der Zahl der Nutzer in den einzelnen Rechtskreisen gewichtet verteilt.

zu Ziffer 16:

Hier werden ausschließlich Abschreibungen auf Forderungen abgebildet. Die Höhe bleibt zunächst unverändert bei 70.000 €, in den Folgejahren wird sich durch die Tilgung der Forderungen auch die Höhe der Abschreibungen verringern.

zu Ziffer 18:

Für 2014 ist von gleichbleibenden Aufwendungen ausgegangen worden. Diese Annahme hat sich nicht bestätigt, denn die Aufwendungen sind leicht rückläufig, was sich auch im Jahr 2015 fortsetzen wird 578.000 € (-28.500 €). Aufgrund geänderter statistischer Vorgaben werden die Aufwendungen für die Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen 498.200 € (-15.700 €), Blindenhilfe 93.000 € (-5.500 €) und Altenhilfe 40.000 € erstmalig in diesem Jahr auch mit Werten für die Vorjahre in diesem Teilhaushalt ausgewiesen.

zu Ziffer 19:

Bei den sonstigen ordentlichen Aufwendungen handelt es sich ausschließlich um die Aufwendungen der Stadt Celle. Die Stadt Celle plant mit höheren Aufwendungen 2.157.000 € (+132.400 €). Darüber hinaus werden hier die von der Stadt Celle erbrachten Hilfen in anderen Lebenslagen und Hilfen zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten ausgewiesen 1.023.600 € (-47.200 €). Zusätzlich werden hier die Ansätze für den Landkreis Celle für Geschäftsaufwendungen, Reisekosten sowie Fernmeldegebühren und Kosten für Sachverständige ausgewiesen. Diese Aufwendungen betragen 4.400 €.

zu Ziffer 22:

Hier wurden in 2014 außerordentliche Erträge aus der nachträglichen Sollstellung von Alt-BSHG-Forderungen ausgewiesen 93.000 € (+93.000 €). Nach doppischen Haushaltsregelungen sind solche periodenfremden Erträge gesondert auszuweisen und nicht unter den Transfererträgen zu buchen. Aus Gründen der Haushaltsklarheit wurden sie daher auch für die Rechnungsergebnisse der Vorjahre entsprechend ausgewiesen. Die zu erfassenden Fälle stehen fest, so dass nach 2014 keine weiteren Forderungen einzubuchen sind 0 € (-93.000 €).



Fachbudget	0300000000	Soziales und Gesundheit
Amt	0340000000	Sozialamt
Teilhaushalt	0340010000	Hilfe zum Lebensunterhalt (SGB XII)
Verantwortliche/r		Herr Niebuhr

- Strategische Ziele ➤ Eine attraktive und lebenswerte Region für alle Generationen unter Berücksichtigung des demografischen Wandels schaffen
- Ziele des Teilhaushalts ➤ Steigerung der Qualität der Sachbearbeitung in den herangezogenen Kommunen durch Durchführung von zwei Sachbearbeiterbesprechungen im Jahr.
- Zuständiger Ausschuss Sozialausschuss



Fachbudget	0300000000	Soziales und Gesundheit
Amt	0340000000	Sozialamt
Teilhaushalt	0340010000	Hilfe zum Lebensunterhalt (SGB XII)
Verantwortliche/r		Herr Niebuhr

Teilergebnishaushalt

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2013 €	Ansatz 2014 €	Ansatz 2015 €	Planung 2016 €	Planung 2017 €	Planung 2018 €
	1	2	3	4	5	6
Ordentliche Erträge						
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2.722,50	6.000	1.000	1.100	1.200	1.300
4. sonstige Transfererträge	309.948,13	185.300	235.700	240.200	244.800	249.400
7. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2.067.515,33	2.032.600	2.002.400	2.030.700	2.059.500	2.088.600
11. sonstige ordentliche Erträge	12.658,30	28.300	5.000	5.200	5.400	5.600
12. = Summe ordentliche Erträge	2.392.844,26	2.252.200	2.244.100	2.277.200	2.310.900	2.344.900
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	206.107,82	182.400	189.600	193.100	196.100	199.100
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	15.163,19	9.300	12.400	12.600	12.800	13.000
16. Abschreibungen	36.464,60	70.000	70.000	50.000	50.000	30.000
18. Transferaufwendungen	820.639,45	1.258.900	1.209.200	1.221.800	1.234.900	1.248.000
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	3.411.216,05	3.099.800	3.185.000	3.217.600	3.250.600	3.283.800
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	4.489.591,11	4.620.400	4.666.200	4.695.100	4.744.400	4.773.900
21. = ordentliches Ergebnis (Summe ordentliche Erträge abzüglich Summe ordentliche Aufwendungen)	-2.096.746,85	-2.368.200	-2.422.100	-2.417.900	-2.433.500	-2.429.000
22. außerordentliche Erträge	11.187,54	93.000	0	0	0	0
24. = außerordentliches Ergebnis (außerordentliche Erträge abzüglich außerordentliche Aufwendungen)	11.187,54	93.000	0	0	0	0
25. Jahresergebnis (Saldo aus dem ordentlichen und dem außerordentlichen Ergebnis) Überschuss (+)/Fehlbetrag(-)	-2.085.559,31	-2.275.200	-2.422.100	-2.417.900	-2.433.500	-2.429.000
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-2.085.559,31	-2.275.200	-2.422.100	-2.417.900	-2.433.500	-2.429.000



Fachbudget	0300000000	Soziales und Gesundheit
Amt	0340000000	Sozialamt
Teilhaushalt	0340010000	Hilfe zum Lebensunterhalt (SGB XII)
Verantwortliche/r		Herr Niebuhr

Teilfinanzhaushalt

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	VE	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
	€	€	€	€	€	€	€
	1	2	3	4	5	6	7
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2.722,50	6.000	1.000	0	1.100	1.200	1.300
3. sonstige Transfereinzahlungen	330.832,36	135.300	195.700	0	199.600	203.500	207.400
6. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2.082.579,48	2.032.600	2.002.400	0	2.030.700	2.059.500	2.088.600
9. sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	603,36	2.000	2.000	0	2.100	2.200	2.300
10. = Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	2.416.737,70	2.175.900	2.201.100	0	2.233.500	2.266.400	2.299.600
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
11. Auszahlungen für aktives Personal	171.531,17	166.400	176.000	0	179.100	181.800	184.500
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen und für geringwertige Vermögensgegenstände	15.163,19	9.300	12.400	0	12.600	12.800	13.000
15. Transferauszahlungen	846.374,49	1.258.900	1.209.200	0	1.221.800	1.234.900	1.248.000
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	3.412.644,87	3.099.800	2.382.000	0	2.406.500	2.431.300	2.456.300
17. = Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	4.445.713,72	4.534.400	3.779.600	0	3.820.000	3.860.800	3.901.800
18. Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-2.028.976,02	-2.358.500	-1.578.500	0	-1.586.500	-1.594.400	-1.602.200
Einzahlungen für Investitionstätigkeit							
Auszahlungen für Investitionstätigkeit							
33. Finanzierungsmittel-Überschuss/-Fehlbetrag	-2.028.976,02	-2.358.500	-1.578.500	0	-1.586.500	-1.594.400	-1.602.200
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit							
37. Finanzmittelveränderung (Summe Zeile 33 und 36)	-2.028.976,02	-2.358.500	-1.578.500	0	-1.586.500	-1.594.400	-1.602.200



Fachbudget	0300000000	Soziales und Gesundheit
Amt	0340000000	Sozialamt
Teilhaushalt	0340010000	Hilfe zum Lebensunterhalt (SGB XII)
Verantwortliche/r		Herr Niebuhr

Produktbeschreibungen

Produkt	0340070000	Hilfe zum Lebensunterhalt (SGB XII)		
Produktbeschreibung				
Die Hilfe zum Lebensunterhalt als größter Ausgabeposten zur Zeit des BSHG hat nach der Einführung des SGB II an Bedeutung verloren, da ab 01.01.2005 nur noch nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem SGB XII erhalten.				
Erläuterungen				
Dieses Produkt ist im Zuschussbedarf des Teilergebnishaushaltes (2.442.100 €) mit einem Anteil von etwa 2.326.500 € enthalten.				
Zur Durchführung der Aufgaben nach dem SBG XII werden die Städte und Gemeinden vom Landkreis herangezogen. Dem Landkreis obliegt die Fachaufsicht, die Entscheidung in Widerspruchsangelegenheiten und die Bearbeitung der nicht übertragenen Aufgaben. Ferner wird der Landkreis in Klage- und Strafverfahren für alle kreisangehörigen Gemeinden mit Ausnahme der Stadt Celle tätig. Neben seiner beratenden Funktion ist der Landkreis für die Finanzierung als zuständiger Leistungsträger verantwortlich.				
Ziele				
Sicherstellung rechtmäßiger Hilfestellung, Durchsetzung der Ansprüche des Landkreises und Verhinderung von Sozialhilfemissbrauch. Erstattung der entstandenen Aufwendungen bei der nicht direkt in den Kreishaushalt buchenden Stadt Celle innerhalb von zwei Wochen. Vergleichbarkeit der Kosten. Konsequente Fortführung der Prüfungen in den Städten und Gemeinden gemäß SGB XII.				
Kennzahlen	Plan 2015	Plan 2014	Stand 30.06.2014	Ist 2013
Durchschnittliche Prüfungsdauer in Tagen für Abrechnung zwischen Kreis und Stadt Celle	2,00	3,00	3,00	3,00
Anzahl der durchgeführten Prüfungen in den Gemeinden	4,00	6,00	0,00	3,00
Anzahl der fachaufsichtlichen Beratungen der Gemeinden	20,00	20,00	5,00	16,00
Leistungsberechtigte Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt	315,00	310,00	312,00	318,00
Durchschnittliche Auszahlung pro Leistungsberechtigte und Monat	731,50	762,00	730,70	769,11
Produkt	0340280000	Blindenhilfe		
Produktbeschreibung				
Blinde haben zum Ausgleich der durch die Blindheit bedingten Mehraufwendungen Anspruch auf Blindenhilfe gem. § 72 SGB XII, soweit sie keine anderen gleichartigen Leistungen erhalten.				
Erläuterungen				
Dieses Produkt ist im Zuschussbedarf des Teilergebnishaushaltes (2.442.100 €) mit einem Anteil von etwa				



Fachbudget	0300000000	Soziales und Gesundheit
Amt	0340000000	Sozialamt
Teilhaushalt	0340010000	Hilfe zum Lebensunterhalt (SGB XII)
Verantwortliche/r		Herr Niebuhr

2.000 € enthalten.

Für die Blindenhilfe ist grundsätzlich der überörtliche Träger der Sozialhilfe zuständig. Dem Blinden bleibt es überlassen, welchen blindheitsbedingten Mehrbedarf er mit der Blindenhilfe decken will. Art und Umfang des Bedarfs hängen auch von den persönlichen Wünschen des Blinden ab. Die Transferaufwendungen werden unter Anrechnung eines Festbetrages aus dem Jahr 2004 von 1.100 € in voller Höhe vom Land erstattet.

Ziele

Ausgleich der durch die Blindheit bedingten Mehraufwendungen.

Produkt 0340370000 Altenhilfe

Produktbeschreibung

Die Altenhilfe soll dazu beitragen, Schwierigkeiten, die durch das Alter entstehen, zu verhüten, zu überwinden oder zu mildern und alten Menschen die Möglichkeit erhalten, am Leben in der Gemeinschaft teilzunehmen.

Erläuterungen

Dieses Produkt ist im Zuschussbedarf des Teilergebnishaushaltes (2.422.100 €) mit einem Anteil von etwa 93.600 € enthalten.

Gemäß § 71 SGB XII ist das Ziel der Altenhilfe, Senioren zu helfen, die Schwierigkeiten, die das Alter mit sich bringt, zu meistern. Die zu ergreifenden Maßnahmen sollen Alterserscheinungen vorbeugen, sie bei Auftreten abschwächen und nach Möglichkeit gänzlich überwinden. Oberstes Ziel der Altenhilfe ist es, ältere Menschen so lange es geht aktiv in die Gesellschaft zu integrieren und sie am Leben der Gemeinschaft teilhaben zu lassen. Die zivile und kulturelle Teilhabe ist häufig auch eine Frage der Mobilität. Insoweit schafft die Altenhilfe in der Fläche des Landkreises Celle Rahmenbedingungen, die insbesondere auch älteren Menschen im ländlichen Raum Möglichkeiten bieten, sich aktiv am Leben der Gemeinschaft zu beteiligen. Dazu koordiniert die Seniorenbetreuerin Aktivitäten und Veranstaltungen, hält ein flächendeckendes Angebot im Bereich der Gesundheitsförderung vor und bietet den Senioren entsprechend ihren Vorlieben gesellschaftliche, kulturelle, soziale, bildende sowie unterhaltende Angebote zur Freizeitgestaltung.

Ziele

Schutz der älteren Menschen vor Vereinsamung und Überwindung altersbedingter Schwierigkeiten.

<u>Kennzahlen</u>	Plan 2015	Plan 2014	Stand 30.06.2014	Ist 2013
Anzahl der bunten Nachmittage	24,00	24,00	12,00	28,00
Anzahl der Teilnehmer an den bunten Nachmittagen	2.500,00	3.000,00	1.100,00	2.100,00
Anzahl der Seniorenaktionen	40,00	40,00	30,00	63,00
Anzahl der Teilnehmer an den Seniorenaktionen	1.250,00	1.250,00	700,00	1.450,00
davon Alleinstehende (Seniorenaktion)	830,00	830,00	465,00	961,00
Anzahl der Teilnehmer an der Altengymnastik	600,00	600,00	600,00	601,00



Fachbudget	0300000000	Soziales und Gesundheit
Amt	0340000000	Sozialamt
Teilhaushalt	0340020000	Hilfe zur Pflege (SGB XII)
Verantwortliche/r		Herr Niebuhr

Aufgabenbereich

Beschreibung Personen, die wegen einer körperlichen, geistigen oder seelischen Krankheit oder Behinderung für die gewöhnlich und regelmäßig wiederkehrenden Verrichtungen im Ablauf des täglichen Lebens in erheblichem Maße der Hilfe bedürfen und diese Hilfe nicht durch andere Sozialleistungsträger vorrangig erhalten können, erhalten Leistungen in vollstationären Einrichtungen der Dauerpflege. Die Leistungen werden überwiegend als Hilfe zur Pflege in Einrichtungen gewährt. Pflegebedürftige Menschen erhalten Leistungen für ihren Hilfebedarf, um ein möglichst selbständiges und selbstbestimmtes Leben zu führen. Die Leistungen sollen dazu beitragen, die Pflegebedürftigkeit zu verringern bzw. zu überwinden. Die Zahl der pflegebedürftigen älteren Menschen hat zugenommen und wird aufgrund der demographischen Entwicklung vermutlich auch zukünftig steigen; hiervon ist auch der Landkreis Celle betroffen.

Seit 2011 betreibt der Landkreis Celle mit seinen Kooperationspartnern Stadt Celle, Celler Demenz Initiative und SoVD den Pflegestützpunkt von Stadt und Landkreis Celle. Damit wird allen Betroffenen und Interessierten eine neutrale und kostenlose sowie qualifizierte Beratung rund um das Thema Pflege angeboten. Durch die Beratung im Pflegestützpunkt, die telefonische Beratung und die Beratung vor Ort ist sichergestellt, dass diese Leistung auch in der Fläche des Landkreises erfolgt. Das Land Niedersachsen hat in Abstimmung mit den kommunalen Spitzenverbänden ein neues Konzept zur Zusammenführung von bestehenden Seniorenservicebüros und Pflegestützpunkten entwickelt. Ab dem 01.01.2014 wurden daher beide bisher getrennt betriebenen Einrichtungen unter dem Dach des Landkreises Celle als neuer Senioren- und Pflegestützpunkt Niedersachsen (SPN) weiterbetrieben. Der SPN wird sowohl vom Land als auch von den Landesverbänden der Pflegekassen finanziert. Auch der neue SPN ist mit seinen Angeboten der Fläche des Landkreises verpflichtet.

Produktbereiche 31

Produktgruppen 311,315

Stellenanteile Beamte: 0,95 (Vj. 0,95)
Beschäftigte 5,34 (Vj. 5,39)

Erläuterungen **Teilergebnishaushalt**

zu Ziffer 2:

Der Senioren- und Pflegestützpunkt Niedersachsen (SPN) als Zusammenschluss des bisherigen Seniorenservicebüros und des bisherigen Pflegestützpunktes von Stadt und Landkreis Celle hat zum 01.01.2014 seinen Betrieb aufgenommen. Neben dem jährlichen Betriebskostenzuschuss der Pflegekassen für den bisherigen Pflegestützpunkt in Höhe von 48.000 € ist hier auch der Förderbetrag des Landes für den SPN in Höhe von 28.000 € (+28.000 €) eingeplant. Nach dem Erlassentwurf der Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung von Beratungsstrukturen für ältere Menschen vom 31.10.2014 fordert das Land Niedersachsen nun eine Eigenbeteiligung der Kommunen in Höhe von mindestens 30 v.H. der zuwendungsfähigen Ausgaben für den SPN. Bei einer Förderung von jährlich 40.000 € muss sich der Landkreis Celle mit 12.000 € an den zuwendungsfähigen Ausgaben beteiligen.

zu Ziffer 3:

Aus den Mitteln der Anschubfinanzierung für den Pflegestützpunkt von Stadt und Landkreis Celle sind unter anderem Investitionen für die räumliche Einrichtung getätigt worden. Damit wird der investive Teil des Zuschusses planmäßig jährlich aufgelöst. Die Abschreibungen sind unter Ziffer 16 ausgewiesen 2.700 € (-500 €).



Fachbudget	0300000000	Soziales und Gesundheit
Amt	0340000000	Sozialamt
Teilhaushalt	0340020000	Hilfe zur Pflege (SGB XII)
Verantwortliche/r		Herr Niebuhr

zu Ziffer 4:

Die sonstigen Transfererträge beinhalten die übergeleiteten Unterhaltsansprüche, die Kostenbeiträge, den Aufwendungsersatz und die Rückzahlung darlehensweise gewährter Hilfen sowie die Leistungen von Sozialleistungsträgern. Die o.g. Ertragsarten sind für den Sozialhilfeträger der Höhe nach nur sehr schwer planbar, so dass z.T. deutliche Abweichungen zwischen Haushaltsansatz und Rechnungsergebnis entstehen. Die geringeren Erträge ergeben sich aus sinkenden Unterhaltsbeiträgen gegenüber bürgerlich-rechtlich Unterhaltsverpflichtete 150.000 € (-50.000 €) sowie aus Kostenbeiträgen und Aufwendungsersatz 90.600 € (-38.200 €).

zu Ziffer 7:

Hier werden die anteiligen Kostenerstattungen und Kostenumlagen des Quotalen Systems in Höhe von 1.197.700 € (+31.800 €) ausgewiesen. Die Abschläge im Quotalen System wurden vorbehaltlich der Zustimmung durch das Niedersächsische Ministerium für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung in Höhe von monatlich 3,6 Mio. € festgesetzt, eine ausführliche Erläuterung erfolgt im Teilhaushalt Eingliederungshilfe für behinderte Menschen. Unter dieser Ziffer werden weiterhin Erstattungen des Landes für Aufgaben nach dem Niedersächsischen Pflegegesetz (NPflegeG) mit 3.245.500 € (+45.000 €) und Weiterleitungen von Erträgen der Stadt Celle für die Hilfe zur Pflege mit 250.200 € (+90.600 €) ausgewiesen. Im Vergleich zum Vorjahr ergeben sich geringere Kostenerstattungen aus der Förderung des Landes für teilstationäre und ambulante Leistungen 580.000 € (-50.000 €). Im gleichen Umfang sinken die Transferaufwendungen unter Ziffer 18.

zu Ziffer 11:

Die Berechnung der Erträge aus der Auflösung der Pensions- und Beihilferückstellung, sowie die Zuführung (Ziffer 13) erfolgt je Teilhaushalt im Verhältnis zu den Gesamtpersonalaufwendungen für Beamte.

Der Ansatz ergibt sich aus den gestiegenen Erträgen aus Bußgeldverfahren nach dem Pflegeversicherungsgesetz 55.000 € (+5.000 €) sowie den Erträgen aus der Auflösung der Pensionsrückstellung 4.000 € (-2.700 €).

zu Ziffer 13:

Die Veränderung bei den Stellenanteilen der Beschäftigten resultiert aus dem um 0,1 höheren Stellenanteil aus der im Teilhaushalt Hilfe zum Lebensunterhalt dargestellten Stelle für EDV-Systembetreuung und dem um 0,15 geringeren Stellenanteil aus der Neuordnung von Stellenanteilen zweier Beschäftigten.

zu Ziffer 15:

Hier werden die EDV-Pflege- und Wartungskosten für die eingesetzte Software ausgewiesen. Die EDV-Kosten wurden entsprechend der Darstellung im Teilhaushalt Hilfe zum Lebensunterhalt neu verteilt 6.300 € (-9.500 €). Daneben erhält der Ansatz die Miet- und Mietnebenkosten sowie die EDV-Kosten für den Pflegestützpunkt von Stadt und Landkreis Celle 11.600 €.

zu Ziffer 16:

Hier sind die Abschreibungen für die im Pflegestützpunkt von Stadt und Landkreis Celle angeschafften materiellen und immateriellen Vermögensgegenstände eingeplant 3.100 € (-700 €).

zu Ziffer 18:

Die Aufwendungen im Bereich der Hilfe zur Pflege steigen wieder, nachdem sie in 2014 leicht gesunken waren. Die Steigerungen sind unabhängig von der Pflegebedürftigkeit und



Fachbudget	0300000000	Soziales und Gesundheit
Amt	0340000000	Sozialamt
Teilhaushalt	0340020000	Hilfe zur Pflege (SGB XII)
Verantwortliche/r		Herr Niebuhr

verteilen sich über alle Pflegestufen von geringer Pflegebedürftigkeit bis hin zu Schwerstpflegebedürftigen. Die Verweildauer in den Einrichtungen hat im Durchschnitt nicht deutlich zugenommen und auch die Heimentgelte sind im Vergleich zum Vorjahr nicht wesentlich gestiegen. Ein Grund für den Anstieg der Aufwendungen ist daher in der Fluktuation in den stationären Einrichtungen, verbunden mit Pflegebedürftigen, die einen Großteil des Heimentgelts nicht aus dem eigenen Einkommen und Vermögen tragen können, zu sehen 3.927.700 € (+481.000 €). Durch die geringere Inanspruchnahme von teilstationären und ambulanten Leistungen verringern sich die Aufwendungen 580.000 € (-50.000 €). Diese werden in voller Höhe vom Land getragen (siehe Ziffer 7). Zusätzlich wird hier der Zuschussbedarf für das Kreisaltenpflegeheims Winsen (Aller) für das Jahr 2015 ausgewiesen 49.400 € (-182.400 €).

zu Ziffer 19:

Unter dieser Ziffer werden die von der Stadt Celle für den Landkreis erbrachten Leistungen für die Hilfe zur Pflege ausgewiesen. Entsprechend der Planung im übrigen Landkreis geht auch die Stadt Celle von höheren Aufwendungen aus 3.491.200 € (+363.800 €). Die Förderung des Landes für den SPN wird in voller Höhe an den Betreiber des Bereiches Seniorenservicebüro Verein für Frauenräume Celle e.V. weitergeleitet 40.000 € (+40.000 €).

- Strategische Ziele ➤ Eine attraktive und lebenswerte Region für alle Generationen unter Berücksichtigung des demografischen Wandels schaffen

- Ziele des Teilhaushalts ➤ Durchführung von min. einer Überprüfung der Vermögenssituation aller Leistungsberechtigten in vollstationären Einrichtungen der Dauerpflege.

- Zuständiger Ausschuss Sozialausschuss



Fachbudget	0300000000	Soziales und Gesundheit
Amt	0340000000	Sozialamt
Teilhaushalt	0340020000	Hilfe zur Pflege (SGB XII)
Verantwortliche/r		Herr Niebuhr

Teilergebnishaushalt

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
	€	€	€	€	€	€
	1	2	3	4	5	6
Ordentliche Erträge						
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	48.021,00	48.000	76.000	76.800	77.600	78.400
3. Auflösungserträge aus Sonderposten	3.207,35	3.200	2.700	1.600	1.600	1.600
4. sonstige Transfererträge	324.383,41	328.800	240.600	245.300	250.000	254.800
7. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	5.101.196,93	5.156.000	5.273.400	5.347.000	5.421.800	5.497.600
11. sonstige ordentliche Erträge	72.165,06	56.700	59.000	60.000	61.000	62.000
12. = Summe ordentliche Erträge	5.548.973,75	5.592.700	5.651.700	5.730.700	5.812.000	5.894.400
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	373.150,12	362.400	371.700	377.000	381.400	385.800
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	16.099,95	27.400	17.900	18.500	19.100	19.700
16. Abschreibungen	5.987,31	3.800	3.100	1.800	1.700	1.700
18. Transferaufwendungen	3.943.666,88	4.308.500	4.557.100	4.563.000	4.619.800	4.677.300
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	3.421.032,83	3.127.400	3.531.200	3.567.200	3.603.600	3.640.400
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	7.759.937,09	7.829.500	8.481.000	8.527.500	8.625.600	8.724.900
21. = ordentliches Ergebnis (Summe ordentliche Erträge abzüglich Summe ordentliche Aufwendungen)	-2.210.963,34	-2.236.800	-2.829.300	-2.796.800	-2.813.600	-2.830.500
23. außerordentliche Aufwendungen	405,47	0	0	0	0	0
24. = außerordentliches Ergebnis (außerordentliche Erträge abzüglich außerordentliche Aufwendungen)	-405,47	0	0	0	0	0
25. Jahresergebnis (Saldo aus dem ordentlichen und dem außerordentlichen Ergebnis) Überschuss (+)/Fehlbetrag(-)	-2.211.368,81	-2.236.800	-2.829.300	-2.796.800	-2.813.600	-2.830.500
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-2.211.368,81	-2.236.800	-2.829.300	-2.796.800	-2.813.600	-2.830.500



Fachbudget	0300000000	Soziales und Gesundheit
Amt	0340000000	Sozialamt
Teilhaushalt	0340020000	Hilfe zur Pflege (SGB XII)
Verantwortliche/r		Herr Niebuhr

Teilfinanzhaushalt

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	VE	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
	€	€	€	€	€	€	€
	1	2	3	4	5	6	7
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	48.021,00	48.000	76.000	0	76.800	77.600	78.400
3. sonstige Transfereinzahlungen	350.801,82	328.800	240.600	0	245.300	250.000	254.800
6. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	5.101.196,93	5.156.000	5.273.400	0	5.347.000	5.421.800	5.497.600
9. sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	49.796,49	50.000	55.000	0	55.900	56.800	57.700
10. = Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	5.549.816,24	5.582.800	5.645.000	0	5.725.000	5.806.200	5.888.500
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
11. Auszahlungen für aktives Personal	330.154,30	344.000	360.500	0	365.300	369.400	373.600
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen und für geringwertige Vermögensgegenstände	16.401,18	27.400	17.900	0	18.500	19.100	19.700
15. Transferauszahlungen	3.949.274,84	4.308.500	4.557.100	0	4.563.000	4.619.800	4.677.300
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	3.450.425,22	3.127.400	3.491.200	0	3.526.800	3.562.700	3.599.000
17. = Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	7.746.255,54	7.807.300	8.426.700	0	8.473.600	8.571.000	8.669.600
18. Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-2.196.439,30	-2.224.500	-2.781.700	0	-2.748.600	-2.764.800	-2.781.100
Einzahlungen für Investitionstätigkeit							
Auszahlungen für Investitionstätigkeit							
27. Erwerb von beweglichem Sachvermögen	1.116,41	0	0	0	0	0	0
31. = Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	1.116,41	0	0	0	0	0	0
32. Saldo aus Investitionstätigkeit (Summe Einzahlungen abzüglich Summe Auszahlungen für Investitionstätigkeit)	-1.116,41	0	0	0	0	0	0
33. Finanzierungsmittel-Überschuss/-Fehlbetrag Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	-2.197.555,71	-2.224.500	-2.781.700	0	-2.748.600	-2.764.800	-2.781.100



Fachbudget	0300000000	Soziales und Gesundheit
Amt	0340000000	Sozialamt
Teilhaushalt	0340020000	Hilfe zur Pflege (SGB XII)
Verantwortliche/r		Herr Niebuhr

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	VE	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
	€	€	€	€	€	€	€
	1	2	3	4	5	6	7
37. Finanzmittelveränderung (Summe Zeile 33 und 36)	-2.197.555,71	-2.224.500	-2.781.700	0	-2.748.600	-2.764.800	-2.781.100



Fachbudget	0300000000	Soziales und Gesundheit
Amt	0340000000	Sozialamt
Teilhaushalt	0340020000	Hilfe zur Pflege (SGB XII)
Verantwortliche/r		Herr Niebuhr

Produktbeschreibungen

Produkt	0340210000	Hilfe zur Pflege (SGB XII)
Produktbeschreibung		
<p>Auf Antrag können Hilfeleistungen zur Verfügung gestellt werden, wenn jemand wegen Krankheit oder Behinderung pflegebedürftig ist und den daraus resultierenden Hilfebedarf nicht aus eigenem Einkommen und Vermögen bestreiten kann.</p> <p>Die Leistungen kommen in Betracht</p> <ul style="list-style-type: none"> • einerseits für Pflegebedürftige, die nicht pflegeversichert sind oder keinen Anspruch auf Leistungen der Pflegeversicherung haben, • andererseits aber auch als ergänzende Leistungen, da die Leistungen der Pflegeversicherung in ihrer Höhe begrenzt sind und daher bei einem umfangreichen Hilfebedarf oft nicht ausreichen. <p>Im Rahmen der Hilfe zur Pflege werden sowohl Kosten der häuslichen Pflege als auch Kosten übernommen, die durch den Aufenthalt in einer Einrichtung der Tagespflege, der Kurzzeitpflege oder der vollstationären Pflege entstehen. Daneben werden auch Pflegehilfsmittel gewährt.</p> <p>Soweit Personen ihre Beiträge zur Pflegeversicherung nicht entrichten, sind die Landkreise nach dem SGB XI aufgrund einer Mitteilung des Bundesversicherungsamtes verpflichtet, Ordnungswidrigkeitenverfahren einzuleiten. Die Kennzahl Anzahl der eingeleiteten OWi-Verfahren nach dem SGB XI weist zum 30.06.2014 durch längere Krankheit des zuständigen Sachbearbeiters im Bundesversicherungsamt einen sehr niedrigen Wert aus.</p>		
Erläuterungen		
<p>Dieses Produkt ist im Zuschussbedarf des Teilergebnishaushaltes (2.829.300 €) mit einem Anteil von etwa 2.817.300 € enthalten.</p> <p>Die Leistungen werden überwiegend als Hilfe zur Pflege in Einrichtungen gewährt. Die Leistungen sollen dazu beitragen, die Pflegebedürftigkeit zu verringern bzw. zu überwinden. Die Zahl der pflegebedürftigen älteren Menschen, die der vollstationären Pflege bedürfen und dabei sozialhilfebedürftig werden, steigt leicht.</p>		
Ziele		
<p>Die im Einzelfall notwendigen Leistungen und Hilfen sollen in ausreichendem Maß gewährt werden. Unterhaltspflichtige sind durch die Sachbearbeitung zum Unterhalt heranzuziehen.</p>		
Kennzahlen	Plan 2015	Plan 2014 Stand 30.06.2014 Ist 2013
Anzahl der durchgeführten Abrechnungen	200,00	200,00 100,00 164,00
davon innerhalb 4 Wochen abschließend bearbeitet	190,00	180,00 50,00 28,00
Anzahl der laufenden Fälle Hilfe zur Pflege nach dem SGB XII	375,00	370,00 370,00 370,00
Anzahl der Pflegebedürftigen als Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	120,00	100,00 100,00 90,00



Fachbudget	0300000000	Soziales und Gesundheit
Amt	0340000000	Sozialamt
Teilhaushalt	0340020000	Hilfe zur Pflege (SGB XII)
Verantwortliche/r		Herr Niebuhr

Anzahl der eingeleiteten OWI-Verfahren nach dem SGB XI	400,00	400,00	100,00	377,00
davon durch rechtskräftigen Bescheid abgeschlossen	220,00	220,00	80,00	302,00

Produkt	0340260000	Betrieb eines Pflegestützpunktes
----------------	-------------------	---

Produktbeschreibung

Das Land Niedersachsen hat in Abstimmung mit den kommunalen Spitzenverbänden ein neues Konzept zur Zusammenführung von bestehenden Seniorenservicebüros und Pflegestützpunkten entwickelt. Ab dem 01.01.2014 werden daher beide bisher getrennt betriebenen Einrichtungen unter dem Dach des Landkreises Celle als neuer Senioren- und Pflegestützpunkt Niedersachsen (SPN) weiterbetrieben. Der SPN wird sowohl vom Land als auch von den Landesverbänden der Pflegekassen finanziert. Auch der neue SPN ist mit seinen Angeboten der Fläche des Landkreises verpflichtet.

Erläuterungen

Dieses Produkt ist im Zuschussbedarf des Teilergebnishaushaltes (2.829.300 €) mit einem Anteil von etwa 12.000 € enthalten.

Nach dem Erlassentwurf der Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung von Beratungsstrukturen für ältere Menschen vom 31.10.2014 fordert das Land Niedersachsen eine Eigenbeteiligung der Kommunen in Höhe von mindestens 30 v.H. der zuwendungsfähigen Ausgaben für den Senioren- und Pflegestützpunkt Niedersachsen (SPN). Bei einer Förderung von jährlich 40.000 € für den SPN muss sich der Landkreis Celle mit 12.000 € an den zuwendungsfähigen Ausgaben beteiligen.

Ziele

Ausgestaltung des Senioren- und Pflegestützpunktes Niedersachsen und umfassende Beratung möglichst vieler Bürgerinnen und Bürger in Stadt und Landkreis Celle.

Kennzahlen	Plan 2015	Plan 2014	Stand 30.06.2014	Ist 2013
Anzahl der Beratungen	565,00	565,00	280,00	522,00
- persönliche Beratungen	260,00	260,00	125,00	243,00
- Hausbesuche	45,00	45,00	20,00	51,00
- telefonische Beratungen	260,00	260,00	135,00	227,00



Fachbudget	0300000000	Soziales und Gesundheit
Amt	0340000000	Sozialamt
Teilhaushalt	0340030000	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen (SGB XII)
Verantwortliche/r		Herr Niebuhr

Aufgabenbereich

Beschreibung	<p>Behinderte Menschen, die nicht nur vorübergehend wesentlich behindert sind oder von einer Behinderung bedroht sind, haben einen Anspruch auf Leistungen der Eingliederungshilfe. Hierdurch soll eine Verschlimmerung der Behinderung verhütet oder ihre Folgen gemildert werden. Im Leistungsrecht des SGB XII ist der Personenkreis der von einer wesentlichen Behinderung bedrohten Menschen den behinderten Menschen gleichgestellt. Die Zuständigkeit bei der Eingliederungshilfe für behinderte Menschen liegt größtenteils im Bereich des überörtlichen Trägers der Sozialhilfe.</p> <p>Seit dem Jahr 2005 steigen im Landkreis Celle die Auszahlungen für die Leistungen in der Zuständigkeit des überörtlichen Trägers der Sozialhilfe annähernd doppelt so stark wie die Auszahlungen für die Leistungen in der Zuständigkeit des örtlichen Trägers. Die Prognose für die künftigen Abrechnungsjahre stützt sich insbesondere auf die Altersstruktur der Leistungsberechtigten in der Eingliederungshilfe für behinderte Menschen. Die Vielzahl der Leistungsberechtigten im Landkreis Celle wird das 60. Lebensjahr erst ab 2015, in der Spitze sogar erst 2019 erreichen und dann in die Zuständigkeit des örtlichen Trägers wechseln. Diese Hilfeart macht eindeutig den größten Anteil der Leistungen im Quotalen System aus.</p> <p>Aus diesen Gründen wurde antragsgemäß ab 2011 die Quote des Landes von 72% auf 75% und ab 2013 auf dann 78% an den gesamten abrechenbaren Nettoaufwendungen erhöht. Eine weitere Erhöhung wurde im Jahr 2014 abgelehnt.</p> <p>Aufgrund geänderter statistischer Vorgaben werden die Hilfen zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten ab 2015 mit Werten für die Vorjahre im Teilhaushalt Hilfe zum Lebensunterhalt abgebildet.</p>
Produktbereiche	31
Produktgruppen	311,315
Stellenanteile	Beamte: 1,60 (Vj. 1,60) Beschäftigte: 4,70 (Vj. 3,99)
Erläuterungen	<p>Teilergebnishaushalt:</p> <p>zu Ziffer 4:</p> <p>Die sonstigen Transfererträge beinhalten Rückzahlungen gewährter Hilfen, Kostenbeiträge und Aufwendungsersatz sowie Unterhaltsbeiträge. Bei den Rückzahlungen gewährter Hilfen wird mit geringeren Erträgen geplant 1.200 € (-2.000 €); die Erträge aus Kostenbeiträgen und Aufwendungsersatz sinken ebenfalls 118.000 € (-24.000 €) und auch bei den Unterhaltsbeiträgen, hier insbesondere im Rahmen des überörtlichen Trägers, wird mit geringeren Erträgen geplant 63.500 € (-2.500 €). Die Halbjahreszahlen des Haushaltsjahres 2014 zeigen, dass die Ansätze in diesem Bereich zu optimistisch waren und nunmehr zu korrigieren sind. Bei den Erstattungen von Aufwendungen durch Sozialleistungsträger – vor allem der Rentenversicherung – werden geringere Erträge als im Vorjahr erwartet 639.000 € (-100.000 €). Die Leistungen von gesetzlichen Krankenkassen zur Erstattung von Aufwendungen in Sprachheilheimen und Sonderkindergärten für sprach- und hörgeschädigte Kinder werden voraussichtlich in Höhe des Vorjahres anfallen 128.000 €.</p> <p>zu Ziffer 7:</p> <p>Hier werden die anteiligen Kostenerstattungen und Kostenumlagen des Quotalen Systems in Höhe von 41.519.500 € (+1.153.300 €) ausgewiesen. Die Abschläge im Quotalen</p>



Fachbudget	0300000000	Soziales und Gesundheit
Amt	0340000000	Sozialamt
Teilhaushalt	0340030000	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen (SGB XII)
Verantwortliche/r		Herr Niebuhr

System wurden vorbehaltlich der Zustimmung durch das Niedersächsische Ministerium für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung in Höhe von monatlich 3,6 Mio. € festgesetzt. Dadurch erhöht sich der jährliche Ansatz auf allen Ertrags- und Einzahlungskonten des Quotalen Systems auf 43,2 Mio. €. Mehr als 96 % der abrechenbaren Nettoaufwendungen werden in diesem Teilhaushalt ausgewiesen, so dass auch der überwiegende Teil der Erträge aus dem Quotalen System hier ausgewiesen werden muss. Die Stadt Celle plant auch in diesem Jahr mit weiter sinkenden Erträgen 857.200 € (-41.500 €), die sie an den Landkreis Celle weiterleitet. Hinzu kommen noch Erstattungen vom Land: Das Land hat sich bereit erklärt, die Kommunen durch eine Inklusionspauschale in Höhe von 5,8 Mio. € in 2015 und 10 Mio. € ab 2016 zu unterstützen. Die Erstattungen werden hälftig auf das Sozialamt und das Jugendamt verteilt 43.000 € (+43.000 €). Ab 2016 werden 70.000€ eingeplant. Zudem wird die Stadt Celle die vom Land ausgezahlte Inklusionspauschale an den Landkreis erstatten, da der Landkreis die Kosten der Eingliederungshilfe an die Stadt komplett erstattet 23.500 € (+23.500 €). Ab 2016 ist mit einem Erstattungsbetrag i.H.v. 38.000 € zu rechnen.

zu Ziffer 11:

Die Berechnung der Erträge aus der Auflösung der Pensions- und Beihilferückstellung, sowie die Zuführung (Ziffer 13) erfolgt je Teilhaushalt im Verhältnis zu den Gesamtpersonalaufwendungen für Beamte 6.100 € (-4.000 €).

zu Ziffer 13:

Bei den Beschäftigten steigen die Stellenanteile um 0,4, da hier für zunächst zwei Jahre eine halbe Stelle geschaffen wurde. Inhaltlich geht es dabei um die Intensivierung der Hilfeplanverfahren für behinderte Menschen, um ihnen passgenauere individuell notwendige Hilfen gewähren zu können. Der um weitere 0,1 höhere Stellenanteil bei den Beschäftigten resultiert aus der im Teilhaushalt Hilfe zum Lebensunterhalt dargestellten Stelle für EDV-Systembetreuung und dem um 0,21 höheren Stellenanteil aus der Neuordnung von Stellenanteilen zweier Beschäftigten.

zu Ziffer 15:

Hier werden die EDV-Pflege- und Wartungskosten für die eingesetzte Software ausgewiesen. Die EDV-Kosten wurden entsprechend der Darstellung im Teilhaushalt Hilfe zum Lebensunterhalt neu verteilt 5.500 € (-10.700 €). Daneben enthält der Ansatz Aufwendungen für Aus- und Fortbildung 2.600 €.

zu Ziffer 16:

Hier werden ausschließlich Abschreibungen auf Forderungen abgebildet.

zu Ziffer 18:

Die für 2014 erhoffte Reduzierung der Aufwendungen hat sich im bisherigen Haushaltsvollzug als nicht richtig erwiesen. Dieser Trend wird sich leider auch im Jahr 2015 fortsetzen. Die Ansätze sind daher in ihrer Gesamtsumme für 2015 aber auch in den einzelnen Produkten teils deutlich zu erhöhen, wobei sich die Eingliederungshilfelandtschaft zunehmend als sehr heterogen darstellt. In den einzelnen Leistungen ergeben sich die Änderungen wie folgt: Im Bereich der Hilfen zur Schulbildung und der Integrationshelfer ist ein Ende der Aufwandssteigerung weiterhin nicht abzusehen; der Bedarf an Integrationshelfern ist ungebrochen hoch und liegt noch höher, als im Vorjahr 1.530.000 € (+250.000 €). Die Aufwendungen der Hilfen zur angemessenen Schulbildung in Einrichtungen steigen weiter 1.350.000 € (+150.000 €). Als ein Ausfluss der verstärkt durchgeführten Hilfeplankonferenzen hat sich die Zahl der behinderten Menschen, die außerhalb von stationären Einrichtungen in ambulant betreuten Wohnformen leben können, verfestigt. Dadurch erhöht sich der Aufwand bei dieser Leistung geringfügig 821.000 € (+6.000 €). Im Bereich der Werkstätten für behinderte Menschen fallen nahezu unveränderte Aufwendungen an 9.410.000 € (+6.000 €). Für



Fachbudget	0300000000	Soziales und Gesundheit
Amt	0340000000	Sozialamt
Teilhaushalt	0340030000	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen (SGB XII)
Verantwortliche/r		Herr Niebuhr

Wohnstätten für behinderte Menschen sind durch einen Eingabefehler im Vorjahr 2.000.000 € zu geringe Aufwendungen ausgewiesen worden; das wurde bei der aktuellen Haushaltsplanung korrigiert (+2.000.000 €). Im Vergleich zu den so korrigierten Aufwendungen des Vorjahres sinken die Aufwendungen. Der absolute Wert der Aufwendungen für das Wohnen in Wohnstätten beträgt 8.765.000 € (-150.000 €). Die Aufwendungen für die Hilfen in Sonderkindergärten für sprach- und hörgeschädigte Kinder, in anderen Sonderkindergärten sowie in Integrationskindergärten sinken weiterhin 3.025.000 € (-155.000 €). Abschließend werden unter dieser Ziffer für sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe 1.157.200 € (+3.400 €) veranschlagt. Diese Leistungen umfassen unter anderem Barbeiträge und Beihilfen für einmalige Leistungen, z.B. für Gemeinschaftsreisen im Rahmen der Erholungshilfe. Hierin enthalten sind auch weiterhin die vom Landkreis Celle direkt erbrachten Eingliederungshilfeleistungen im Rahmen der psychosozialen Betreuung für substituierte Drogenabhängige in der Einrichtung am Harburger Berg in Höhe von 13.600 €. Aufgrund geänderter statistischer Vorgaben werden die Aufwendungen für die Nichtseßhaftenhilfe erstmalig in diesem Jahr im Teilhaushalt Hilfe zum Lebensunterhalt ausgewiesen.

zu Ziffer 19:

Die sonstigen ordentlichen Aufwendungen enthalten zum einen die Ansätze für den Landkreis Celle für Geschäftsaufwendungen, Reisekosten sowie Fernmeldegebühren und Kosten für Sachverständige. Diese Aufwendungen betragen 12.600 €. (+3.000 €). Die Steigerung resultiert aus Gutachten von externen Sachverständigen. Zum anderen sind hier die Ansätze für die von der Stadt Celle erbrachten Eingliederungshilfeleistungen enthalten. Die Stadt Celle geht für 2015 von wieder steigenden Aufwendungen aus 22.949.900 € (+351.500 €). Hierin sind auch die von der Stadt Celle für den Landkreis Celle erbrachten Eingliederungshilfeleistungen im Rahmen der psychosozialen Betreuung für substituierte Drogenabhängige in der Einrichtung am Harburger Berg in Höhe von 106.400 € enthalten. Wie auch für den Landkreis werden die Aufwendungen der Stadt Celle für die Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten aufgrund geänderter statistischer Vorgaben nunmehr im Teilhaushalt Hilfe zum Lebensunterhalt ausgewiesen.

zu Ziffer 27:

Hier werden die Aufwendungen aus der internen Leistungsbeziehung mit dem Gesundheitsamt 277.600 € (+120.900 €) abgebildet. Die Psychosoziale Beratungsstelle führt für das Sozialamt personenzentrierte Hilfekonferenzen durch. Die Erhöhung des Betrages wurde aufgrund entsprechend höherer abrechenbarer Fallzahlen und der Einrichtung zwei weiterer Stellen für die Durchführung von personenzentrierten Hilfekonferenzen vorgenommen.

- Strategische Ziele
 - Eine attraktive und lebenswerte Region für alle Generationen unter Berücksichtigung des demografischen Wandels schaffen
 -
- Ziele des Teilhaushalts
 - Durchführung von min. einer Überprüfung der Vermögenssituation aller Leistungsberechtigten in vollstationären Einrichtungen.

Zuständiger Ausschuss Sozialausschuss



Fachbudget	0300000000	Soziales und Gesundheit
Amt	0340000000	Sozialamt
Teilhaushalt	0340030000	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen (SGB XII)
Verantwortliche/r		Herr Niebuhr

Teilergebnishaushalt

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2013 €	Ansatz 2014 €	Ansatz 2015 €	Planung 2016 €	Planung 2017 €	Planung 2018 €
	1	2	3	4	5	6
Ordentliche Erträge						
4. sonstige Transfererträge	1.271.026,41	1.078.200	949.700	964.700	980.000	995.600
7. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	40.396.957,92	41.264.900	42.443.200	42.913.000	43.345.500	43.782.500
11. sonstige ordentliche Erträge	28.262,94	10.100	6.100	6.200	6.300	6.400
12. = Summe ordentliche Erträge	41.696.247,27	42.353.200	43.399.000	43.883.900	44.331.800	44.784.500
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	374.496,79	351.500	407.300	415.000	422.300	429.700
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	10.416,80	18.800	8.100	8.300	8.500	8.700
16. Abschreibungen	7.734,13	2.000	2.000	2.000	2.000	0
18. Transferaufwendungen	26.554.796,16	23.947.800	26.058.200	26.319.700	26.584.800	26.852.300
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	19.632.493,11	22.608.000	22.962.500	23.192.700	23.425.200	23.660.000
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	46.579.936,99	46.928.100	49.438.100	49.937.700	50.442.800	50.950.700
21. = ordentliches Ergebnis (Summe ordentliche Erträge abzüglich Summe ordentliche Aufwendungen)	-4.883.689,72	-4.574.900	-6.039.100	-6.053.800	-6.111.000	-6.166.200
25. Jahresergebnis (Saldo aus dem ordentlichen und dem außerordentlichen Ergebnis) Überschuss (+)/Fehlbetrag(-)	-4.883.689,72	-4.574.900	-6.039.100	-6.053.800	-6.111.000	-6.166.200
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	150.400,00	156.700	277.600	277.600	277.600	277.600
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-150.400,00	-156.700	-277.600	-277.600	-277.600	-277.600
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-5.034.089,72	-4.731.600	-6.316.700	-6.331.400	-6.388.600	-6.443.800



Fachbudget	0300000000	Soziales und Gesundheit
Amt	0340000000	Sozialamt
Teilhaushalt	0340030000	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen (SGB XII)
Verantwortliche/r		Herr Niebuhr

Teilfinanzhaushalt

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	VE	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
	€	€	€	€	€	€	€
	1	2	3	4	5	6	7
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
3. sonstige Transfereinzahlungen	1.236.295,07	1.078.200	949.700	0	964.700	980.000	995.600
6. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	40.396.957,92	41.264.900	42.443.200	0	42.913.000	43.345.500	43.782.500
10. = Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	41.633.252,99	42.343.100	43.392.900	0	43.877.700	44.325.500	44.778.100
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
11. Auszahlungen für aktives Personal	309.831,59	321.100	379.700	0	386.800	393.700	400.700
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen und für geringwertige Vermögensgegenstände	10.718,04	18.800	8.100	0	8.300	8.500	8.700
15. Transferauszahlungen	24.663.053,92	23.947.800	26.058.200	0	26.319.700	26.584.800	26.852.300
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	21.188.791,99	22.608.000	23.002.500	0	23.233.100	23.466.100	23.701.400
17. = Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	46.172.395,54	46.895.700	49.448.500	0	49.947.900	50.453.100	50.963.100
18. Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-4.539.142,55	-4.552.600	-6.055.600	0	-6.070.200	-6.127.600	-6.185.000
Einzahlungen für Investitionstätigkeit							
Auszahlungen für Investitionstätigkeit							
33. Finanzierungsmittel-Überschuss/-Fehlbetrag	-4.539.142,55	-4.552.600	-6.055.600	0	-6.070.200	-6.127.600	-6.185.000
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit							
37. Finanzmittelveränderung (Summe Zeile 33 und 36)	-4.539.142,55	-4.552.600	-6.055.600	0	-6.070.200	-6.127.600	-6.185.000



Fachbudget	0300000000	Soziales und Gesundheit
Amt	0340000000	Sozialamt
Teilhaushalt	0340030000	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen (SGB XII)
Verantwortliche/r		Herr Niebuhr

Produktbeschreibungen

Produkt	0340220000	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen (SGB XII)		
Produktbeschreibung				
Behinderte Menschen, die nicht nur vorübergehend wesentlich behindert sind oder von einer Behinderung bedroht sind, erhalten Eingliederungshilfe. Hierdurch sollen eine Verschlimmerung der Behinderung verhütet oder ihre Folgen gemildert werden.				
Erläuterungen				
Der Zuschussbedarf des Teilergebnishaushaltes (6.316.700 €) entspricht dem Zuschussbedarf dieses Produkts.				
Dem behinderten Menschen soll die Teilnahme am Leben in der Gemeinschaft ermöglicht oder erleichtert werden; ihm soll die Ausübung eines angemessenen Berufs oder einer sonstigen angemessenen Tätigkeit ermöglicht werden. Der behinderte Mensch soll soweit wie möglich von Pflege unabhängig gemacht werden.				
An dem vom Niedersächsischen Sozialministerium initiierten landesweiten Kennzahlenvergleich nimmt der Landkreis Celle teil. Die Kennzahlen werden seit 2012 in das Kennzahlenset Benchmarking Compact, dem Nachfolgesystem von Kommunal KOMPAKT eingetragen. Im Jahr 2014 sind die Datensätze für die Landkreise und der kreisangehörigen, aber großen selbständigen Städte erstmals zusammengeführt worden um eine Vergleichbarkeit zu erreichen. Seit dieser Zusammenführung hat noch keine Analysesitzung stattgefunden.				
Ziele				
Die im Einzelfall notwendigen Leistungen und Hilfen sollen in ausreichendem Maß gewährt werden.				
Kennzahlen	Plan 2015	Plan 2014	Stand 30.06.2014	Ist 2013
Anzahl der Eingliederungshilfen ambulant	270,00	250,00	250,00	266,00
davon vorher stationär	20,00	19,00	20,00	15,00
Anzahl der Widersprüche / Klageverfahren	5,00	5,00	2,00	5,00
Anzahl der Eingliederungshilfen stationär	770,00	750,00	750,00	740,00
Anzahl der behinderten Menschen als Empfänger von Grundsicherung Im Alter und bei Erwerbsminderung	265,00	250,00	250,00	253,00



Fachbudget	0300000000	Soziales und Gesundheit
Amt	0340000000	Sozialamt
Teilhaushalt	0340040000	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach dem 4. Kapitel SGB XII
Verantwortliche/r		Herr Niebuhr

Aufgabenbereich

Beschreibung	<p>Die bedarfsorientierte Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung können Personen erhalten, die die im Gesetz genannte Altersgrenze vollendet haben oder nach Vollendung des 18. Lebensjahres dauerhaft voll erwerbsgemindert sind. Die Leistungen der Grundsicherung gehen der Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem SGB XII vor. Im Gegensatz zu anderen Leistungen nach dem SGB XII setzt die Hilfe bei der Grundsicherung nicht ein, sobald das Vorliegen der Voraussetzungen bekannt wird. Hier ist zunächst ein Antrag erforderlich.</p> <p>Ab 2014 trägt der Bund die Aufwendungen der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung zu 100%. Daher werden nunmehr sämtliche Grundsicherungserträge und -aufwendungen in diesem Teilhaushalt abgebildet.</p>
Produktbereiche	31
Produktgruppen	311
Stellenanteile	<p>Beamte: 0,27 (Vj. 0,27)</p> <p>Beschäftigte: 0,70 (Vj. 0,53)</p>
Erläuterungen	<p>Teilergebnishaushalt</p> <p>zu Ziffer 4:</p> <p>Unter die sonstigen Transfererträge fallen neben den Rückzahlungen gewährter Hilfen auch die Leistungen von Sozialleistungsträgern – hier insbesondere Rentenleistungen nach dem SGB VI – sowie auch übergeleitete Unterhaltsansprüche gegen bürgerlich-rechtlich Unterhaltsverpflichtete. Die Höhe dieser Erträge ist schwer planbar, da sie von verschiedenen Faktoren abhängig ist, die nicht beeinflussbar sind. Anhand der Entwicklungen des Vorjahres wird von nahezu unveränderten Werten ausgegangen 969.400 € (-7.400 €).</p> <p>zu Ziffer 7:</p> <p>Die Nettoaufwendungen der Grundsicherung werden zu 100 % vom Bund getragen, so dass in gleicher Höhe die Erträge zu planen sind 15.340.200 € (+1.018.500 €). Weiterhin sind hier auch die Erträge der Stadt Celle für Grundsicherungsleistungen ausgewiesen 1.009.400 € (+88.000 €).</p> <p>zu Ziffer 11:</p> <p>Die Berechnung der Erträge aus der Auflösung der Pensions- und Beihilferückstellung, sowie die Zuführung (Ziffer 13) erfolgt je Teilhaushalt im Verhältnis zu den Gesamtpersonalaufwendungen für Beamte 1.200 € (-800 €).</p> <p>zu Ziffer 13:</p> <p>Das hier eingesetzte Personal ist für die fachaufsichtliche Beratung der herangezogenen Kommunen sowie die Abrechnung mit dem Land zuständig. Der um 0,17 höhere Stellenanteil bei den Beschäftigten resultiert aus der im Teilhaushalt Hilfe zum Lebensunterhalt dargestellten Stelle für EDV-Systembetreuung, die hier mit 0,1 Stellenanteilen ausgewiesen ist und dem um 0,07 höheren Stellenanteil aus der Neuordnung von Stellenanteilen einer Beschäftigten.</p> <p>zu Ziffer 15:</p> <p>Hier werden die EDV-Pflege- und Wartungskosten für die eingesetzte Software ausgewiesen. Die EDV-Kosten wurden entsprechend der Darstellung im Teilhaushalt Hilfe</p>



Fachbudget	0300000000	Soziales und Gesundheit
Amt	0340000000	Sozialamt
Teilhaushalt	0340040000	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach dem 4. Kapitel SGB XII
Verantwortliche/r		Herr Niebuhr

zum Lebensunterhalt neu verteilt 11.700 € (+2.400 €).

zu Ziffer 18:

Dem Bundestrend und allen Prognosen folgend ergeben sich in diesem Teilhaushalt weiterhin steigende Aufwendungen. Höherer Aufwand entfällt sowohl auf die Grundsicherung innerhalb von Einrichtungen 3.220.000 € (+235.000 €) als und auch außerhalb von Einrichtungen 4.534.000 € (+498.000 €).

zu Ziffer 19:

Für die Aufwendungen der Stadt Celle gilt das Gleiche, wie unter Ziffer 18 dargestellt; deren Aufwendungen steigen ebenfalls 9.566.700 € (+280.100 €).

- Strategische Ziele ➤ Eine attraktive und lebenswerte Region für alle Generationen unter Berücksichtigung des demografischen Wandels schaffen

- Ziele des Teilhaushalts ➤ Steigerung der Qualität der Sachbearbeitung in den herangezogenen Kommunen durch Durchführung von zwei Sachbearbeiterbesprechungen im Jahr.

- Zuständiger Ausschuss Sozialausschuss



Fachbudget	0300000000	Soziales und Gesundheit
Amt	0340000000	Sozialamt
Teilhaushalt	0340040000	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach dem 4. Kapitel SGB XII
Verantwortliche/r		Herr Niebuhr

Teilergebnishaushalt

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2013 €	Ansatz 2014 €	Ansatz 2015 €	Planung 2016 €	Planung 2017 €	Planung 2018 €
	1	2	3	4	5	6
Ordentliche Erträge						
4. sonstige Transfererträge	929.170,94	976.800	969.400	984.700	1.000.300	1.016.000
7. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	11.838.919,77	15.243.100	16.349.600	16.507.600	16.667.300	16.828.500
11. sonstige ordentliche Erträge	4.731,78	2.000	1.200	1.300	1.400	1.500
12. = Summe ordentliche Erträge	12.772.822,49	16.221.900	17.320.200	17.493.600	17.669.000	17.846.000
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	45.384,03	39.400	49.800	51.000	52.000	53.000
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	9.300	11.700	11.900	12.100	12.300
16. Abschreibungen	0,18	0	0	0	0	0
18. Transferaufwendungen	5.090.035,59	7.021.000	7.754.000	7.831.600	7.910.200	7.989.500
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	10.519.884,53	9.286.600	9.566.700	9.662.800	9.759.900	9.857.900
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	15.655.304,33	16.356.300	17.382.200	17.557.300	17.734.200	17.912.700
21. = ordentliches Ergebnis (Summe ordentliche Erträge abzüglich Summe ordentliche Aufwendungen)	-2.882.481,84	-134.400	-62.000	-63.700	-65.200	-66.700
25. Jahresergebnis (Saldo aus dem ordentlichen und dem außerordentlichen Ergebnis) Überschuss (+)/Fehlbetrag(-)	-2.882.481,84	-134.400	-62.000	-63.700	-65.200	-66.700
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-2.882.481,84	-134.400	-62.000	-63.700	-65.200	-66.700



Fachbudget	0300000000	Soziales und Gesundheit
Amt	0340000000	Sozialamt
Teilhaushalt	0340040000	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach dem 4. Kapitel SGB XII
Verantwortliche/r		Herr Niebuhr

Teilfinanzhaushalt

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	VE	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
	€	€	€	€	€	€	€
	1	2	3	4	5	6	7
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
3. sonstige Transfereinzahlungen	932.913,78	976.800	969.400	0	984.700	1.000.300	1.016.000
6. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	11.838.919,77	15.243.100	16.349.600	0	16.507.600	16.667.300	16.828.500
10. = Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	12.771.833,55	16.219.900	17.319.000	0	17.492.300	17.667.600	17.844.500
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
11. Auszahlungen für aktives Personal	31.822,66	33.000	44.100	0	45.100	45.900	46.700
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen und für geringwertige Vermögensgegenstände	0,00	9.300	11.700	0	11.900	12.100	12.300
15. Transferauszahlungen	5.309.154,39	7.021.000	7.754.000	0	7.831.600	7.910.200	7.989.500
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	10.520.004,27	9.286.600	9.566.700	0	9.662.800	9.759.900	9.857.900
17. = Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	15.860.981,32	16.349.900	17.376.500	0	17.551.400	17.728.100	17.906.400
18. Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-3.089.147,77	-130.000	-57.500	0	-59.100	-60.500	-61.900
Einzahlungen für Investitionstätigkeit							
Auszahlungen für Investitionstätigkeit							
33. Finanzierungsmittel-Überschuss/-Fehlbetrag	-3.089.147,77	-130.000	-57.500	0	-59.100	-60.500	-61.900
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit							
37. Finanzmittelveränderung (Summe Zeile 33 und 36)	-3.089.147,77	-130.000	-57.500	0	-59.100	-60.500	-61.900



Fachbudget	0300000000	Soziales und Gesundheit
Amt	0340000000	Sozialamt
Teilhaushalt	0340040000	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach dem 4. Kapitel SGB XII
Verantwortliche/r		Herr Niebuhr

Produktbeschreibungen

Produkt	0340180000	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach dem 4. Kapitel SGB XII		
Produktbeschreibung				
<p>Die bedarfsorientierte Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung können Personen erhalten, die die im Gesetz genannte Altersgrenze vollendet haben oder nach Vollendung des 18. Lebensjahres dauerhaft voll erwerbsgemindert sind. Der Gesetzgeber hat mit der Einführung der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung insbesondere eine Verringerung der sogenannten "verschämten Altersarmut" beabsichtigt. Daher werden Unterhaltsansprüche der Leistungsberechtigten gegenüber ihren Kindern und Eltern auf Grund der Vermutung, dass deren jährliches Einkommen unter 100.000 € liegt, in der Regel nicht berücksichtigt.</p>				
Erläuterungen				
<p>Der Zuschussbedarf des Teilergebnishaushaltes (62.000 €) entspricht dem Zuschussbedarf dieses Produkts.</p> <p>Zur Gewährung von Grundsicherungsleistungen im Alter und bei Erwerbsminderung werden die Städte und Gemeinden vom Landkreis herangezogen. Dem Landkreis obliegt die Fachaufsicht, die Entscheidung in Widerspruchsangelegenheiten und die Bearbeitung der nicht übertragenen Aufgaben. Ferner wird der Landkreis in Klage- und Strafverfahren für alle kreisangehörigen Gemeinden mit Ausnahme der Stadt Celle tätig. Neben seiner beratenden Funktion ist der Landkreis für die Finanzierung als zuständiger Leistungsträger verantwortlich.</p> <p>Ab 2014 enthalten die Kennzahlen auch die Leistungsberechtigten innerhalb von Einrichtungen.</p>				
Ziele				
<p>Sicherstellung rechtmäßiger Hilfestellung, Erstattung der entstandenen Aufwendungen bei der nicht direkt in den Kreishaushalt buchenden Stadt Celle innerhalb von zwei Wochen. Durchsetzung der Ansprüche des Landkreises und Verhinderung von Leistungsmissbrauch. Gewährleistung einheitlicher und rechtmäßiger Vorgehensweisen im Landkreis Celle. Konsequente Fortführung der Prüfungen in den Städten und Gemeinden gemäß SGB XII.</p>				
Kennzahlen	Plan 2015	Plan 2014	Stand 30.06.2014	Ist 2013
Durchschnittliche Prüfungsdauer in Tagen für Abrechnung zwischen Kreis und Stadt Celle	2,00	3,00	1,00	3,00
Anzahl der durchgeführten Prüfungen in den Gemeinden	4,00	6,00	0,00	3,00
Anzahl der fachaufsichtlichen Beratungen der Gemeinden	80,00	80,00	5,00	72,00
Leistungsberechtigte; alle Fälle mit tatsächlicher Auszahlung an Personen mit realisiertem Anspruch im Endmonat des Berichtszeitraumes	2.900,00	2.650,00	2.600,00	2.122,00



Fachbudget	0300000000	Soziales und Gesundheit
Amt	0340000000	Sozialamt
Teilhaushalt	0340040000	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach dem 4. Kapitel SGB XII
Verantwortliche/r		Herr Niebuhr

Durchschnittliche Grundsicherungsleistungen je Leistungsberechtigte(n) und Monat	500,00	510,00	500,00	501,61
Anzahl der Widerspruchsverfahren im Bereich Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach dem 4. Kapitel SGB XII	40,00	30,00	21,00	42,00
davon entschieden (neu ab 2015)	35,00	0,00	0,00	0,00
von den entschiedenen erfolglos eingelegt (neu ab 2014)	40,00	30,00	5,00	0,00



Fachbudget	0300000000	Soziales und Gesundheit
Amt	0340000000	Sozialamt
Teilhaushalt	0340050000	Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II)
Verantwortliche/r		Herr Niebuhr

Aufgabenbereich

Beschreibung	Mit dem Zweiten Buch Sozialgesetzbuch (SGB II) wurden die bisherigen Leistungen der Sozialhilfe und Arbeitslosenhilfe für erwerbsfähige Hilfebedürftige zusammengelegt. Durch die Zusammenlegung und die Einbeziehung aller erwerbsfähigen Hilfebedürftigen bindet dieser Teilhaushalt in erheblichem Maße personelle und finanzielle Ressourcen. Der Bundesgesetzgeber hat entschieden, dass die Aufgaben nach dem SGB II zukünftig nur noch entweder in einer gemeinsamen Einrichtung oder von Optionskommunen durchgeführt werden. Der Kreistag hatte Ende 2010 beschlossen, keinen Antrag auf Zulassung der Option zu stellen, so dass eine gemeinsame Einrichtung (gE) mit der Agentur für Arbeit zu bilden war. Diese gE hat ihre Arbeit am 01.10.2011 an den Standorten der Agentur für Arbeit Celle sowie der Geschäftsstelle Hermannsburg aufgenommen.
Produktbereiche	31,34,61
Produktgruppen	311,312,347,611
Stellenanteile	Beamte: 5,40 (Vj. 5,40) Beschäftigte: 40,85 (Vj. 57,21)
Erläuterungen	<p>Teilergebnishaushalt</p> <p>zu Ziffer 1:</p> <p>Das Land beteiligt sich an den Aufwendungen aller kommunalen Träger für Unterkunft und Heizung mit 143.300.000 €. Die Bemessung der Höhe der Landesbeteiligung erfolgt dabei nach der Höhe der Aufwendungen aller kommunalen Träger für Unterkunft und Heizung. Da das Land noch nicht mitgeteilt hat, wie hoch der Anteil des Landkreises Celle an der Verteilmasse sein wird, wird der vom Land Anfang 2014 rückwirkend festgesetzte Wert des Vorjahres zugrunde gelegt 3.447.700 € (+327.700 €).</p> <p>zu Ziffer 2:</p> <p>Die Höhe der Bundesbeteiligung bemisst sich nach dem neu gefassten SGB II anhand der tatsächlichen Aufwendungen für Unterkunft und Heizung. Rückwirkend gesetzlich geregelt ist ab 2014 eine Beteiligung in Höhe von 31,8 %, die an das Land Niedersachsen ausgekehrt wird. Das Land verteilt davon 26,4 % direkt an die Kommunen. Der Anteil des Landkreises Celle hieran beträgt 8.220.900 € (+70.700 €), die hier ausgewiesen werden. Die weiteren Bundesmittel in Höhe von 5,4 % für die Verwaltungsaufwendungen und Zweckaufwendungen der Aufgaben des Bildungs- und Teilhabepaktes werden im Teilhaushalt Bildungs- und Teilhabepaket ausgewiesen.</p> <p>zu Ziffer 4:</p> <p>Unter dieser Ziffer werden Rückzahlungen gewährter Hilfen sowie Unterhaltsbeiträge gebucht. Seit dem 01.01.2014 wird das Forderungsmanagement für das Jobcenter nicht mehr von der Kreisverwaltung wahrgenommen, sondern vom Forderungseinzug der Bundesagentur für Arbeit. Damit einhergehend werden zum größten Teil Erträge und Aufwendungen entgegen kommunalem Haushaltsrecht miteinander verrechnet und damit netto verbucht. Dadurch sind sinkende Erträge zu verzeichnen 1.146.000 € (-1.269.700 €). Gleichzeitig werden zu geringe Aufwendungen ausgewiesen. Die Bundesagentur für Arbeit wird aufgefordert, die Ertrags- und Aufwandsbuchungen auch für die Vergangenheit nach dem Bruttoprinzip vorzunehmen.</p> <p>zu Ziffer 7:</p> <p>Die Kosten für das der gemeinsamen Einrichtung zugewiesene Personal werden</p>



Fachbudget	0300000000	Soziales und Gesundheit
Amt	0340000000	Sozialamt
Teilhaushalt	0340050000	Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II)
Verantwortliche/r		Herr Niebuhr

vollständig von dieser erstattet. Die daraus resultierenden Erträge werden hier veranschlagt 2.302.500 € (-619.900 €). Davon ausgenommen sind die Personalaufwendungen für Prüfung/Controlling des Jobcenters, für die Bearbeitung der vor dem 01.10.2011 entstandenen KdU-Forderungen sowie die Aufwendungen für Abrechnung und Statistik. Darüber hinaus werden hier die Erträge aus der Unterbringung von Frauen im Frauenhaus ausgewiesen 20.000 €.

zu Ziffer 11:

Die Berechnung der Erträge aus der Auflösung der Pensions- und Beihilferückstellung, sowie die Zuführung (Ziffer 13) erfolgt je Teilhaushalt im Verhältnis zu den Gesamtpersonalaufwendungen für Beamte 23.100 € (-13.000 €).

zu Ziffer 13:

Nach Abstimmung mit dem Geschäftsführer des Jobcenters werden von den ursprünglich 15 Reservestellen für den Bereich Arbeitsvermittlung hier noch 3 Stellen vorgehalten, die nach und nach besetzt werden können; dies erhält dem Jobcenter die notwendige personalwirtschaftliche Flexibilität. Darüber hinaus wurden frei werdende Stellen nicht wiederbesetzt, um die beschlossene Stellenreduzierung zu erreichen, hieraus resultieren weitere 4,36 geringere Stellenanteile. Die ausgewiesenen Personalaufwendungen werden mit Ausnahme der Prüferstelle sowie des Stellenanteils für die Alt-KdU-Forderungen unter Ziffer 7 vom Jobcenter in voller Höhe erstattet; als Teil der Gesamtverwaltungskosten des Jobcenters werden sie allerdings vom Landkreis Celle mit 15,2 % mitfinanziert. Dieser Anteil wird unter Ziffer 19 ausgewiesen.

zu Ziffer 15:

Für das nicht unter die Erstattungsregeln mit dem Jobcenter fallende Personal (siehe Ziffer 7) sind hier Fortbildungskosten eingeplant 1.000 €.

zu Ziffer 16:

Hier werden ausschließlich Abschreibungen auf Forderungen abgebildet.

zu Ziffer 18:

Im Bereich der Transferaufwendungen wird mit leicht sinkenden Aufwendungen gegenüber dem Vorjahr geplant: Wohnungsbeschaffungs- und Umzugskosten 575.000 € (-75.000 €), Wohnungs- und andere Erstausrüstungen 325.000 € (-90.000 €), gesamte Aufwendungen für Unterkunft und Heizung 31.737.000 € (-577.000 €) sowie die Betreuungskosten im Frauenhaus nach § 16a SGB II 100.000 € (-30.000 €). Die Zahl der Bedarfsgemeinschaften lag im bisherigen Jahresdurchschnitt 2014 hochgerechnet bei ca. 7.517. Vor dem Hintergrund einer immer noch starken Wirtschaft und eines robusten Arbeitsmarktes wird daher für das Jahr 2015 mit einer leicht auf 7.450 Bedarfsgemeinschaften sinkenden Zahl geplant.

zu Ziffer 19:

Hier wird der kommunale Anteil an den Verwaltungskosten der gemeinsamen Einrichtung in Höhe von 15,2 % ausgewiesen. Da noch keine Planzahlen des Jobcenters für 2015 vorliegen, die Verwaltungskosten aber insbesondere durch sinkende Personalaufwendungen sinken werden, wird hier mit einem Rückgang des kommunalen Finanzierungsanteils geplant 1.900.000 € (-50.000 €). Weiterhin sind hier Geschäftsaufwendungen, Reisekosten sowie Fernmeldegebühren ausgewiesen 8.000 € (+600 €).

zu Ziffer 22:

Hier werden außerordentliche Erträge aus der nachträglichen Sollstellung von Alt-KdU-Forderungen ausgewiesen 8.000 € (-12.000 €). Nach doppischen Haushaltsregelungen sind solche periodenfremden Erträge gesondert auszuweisen und



Fachbudget	0300000000	Soziales und Gesundheit
Amt	0340000000	Sozialamt
Teilhaushalt	0340050000	Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II)
Verantwortliche/r		Herr Niebuhr

nicht unter den Transfererträgen zu buchen. Die außerordentlichen Erträge werden auch in den Folgejahren kontinuierlich sinken, da es immer weniger Fälle geben wird, die nach Ende des SGB II-Leistungsbezugs noch offene KdU-Forderungen aus der Zeit vor Bildung des Jobcenters im Landkreis Celle (01.10.2011) erstatten müssen.

- Strategische Ziele ➤ Eine attraktive und lebenswerte Region für alle Generationen unter Berücksichtigung des demografischen Wandels schaffen
- Ziele des Teilhaushalts ➤ Sicherstellung rechtmäßiger Hilfestellung durch Prüfung von 5 % der laufenden Fallakten gemessen an der Fallzahl zum 31.12. des Vorjahres.
- Zuständiger Ausschuss Sozialausschuss



Fachbudget	0300000000	Soziales und Gesundheit
Amt	0340000000	Sozialamt
Teilhaushalt	0340050000	Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II)
Verantwortliche/r		Herr Niebuhr

Teilergebnishaushalt

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2013 €	Ansatz 2014 €	Ansatz 2015 €	Planung 2016 €	Planung 2017 €	Planung 2018 €
	1	2	3	4	5	6
Ordentliche Erträge						
1. Steuern und ähnliche Abgaben	2.736.139,97	3.120.000	3.447.700	3.482.200	3.517.000	3.552.200
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	7.917.321,15	8.150.200	8.220.900	8.303.200	8.386.200	8.470.100
4. sonstige Transfererträge	2.246.166,68	2.415.700	1.146.000	1.163.600	1.181.500	1.199.700
7. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2.258.980,01	2.942.400	2.322.500	2.357.400	2.392.900	2.429.100
11. sonstige ordentliche Erträge	70.318,98	36.100	23.100	23.500	23.900	24.300
12. = Summe ordentliche Erträge	15.228.926,79	16.664.400	15.160.200	15.329.900	15.501.500	15.675.400
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	2.504.835,88	3.182.900	2.452.800	2.492.200	2.527.500	2.563.200
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	183,25	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
16. Abschreibungen	14.694,33	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
18. Transferaufwendungen	32.258.295,05	33.509.000	32.737.000	33.223.100	33.716.700	34.217.700
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	1.877.311,38	1.957.400	1.908.000	1.927.500	1.947.200	1.967.100
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	36.655.319,89	38.660.300	37.108.800	37.653.800	38.202.400	38.759.000
21. = ordentliches Ergebnis (Summe ordentliche Erträge abzüglich Summe ordentliche Aufwendungen)	-21.426.393,10	-21.995.900	-21.948.600	-22.323.900	-22.700.900	-23.083.600
22. außerordentliche Erträge	20.763,56	20.000	8.000	5.000	2.000	1.000
24. = außerordentliches Ergebnis (außerordentliche Erträge abzüglich außerordentliche Aufwendungen)	20.763,56	20.000	8.000	5.000	2.000	1.000
25. Jahresergebnis (Saldo aus dem ordentlichen und dem außerordentlichen Ergebnis) Überschuss (+)/Fehlbetrag(-)	-21.405.629,54	-21.975.900	-21.940.600	-22.318.900	-22.698.900	-23.082.600
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-21.405.629,54	-21.975.900	-21.940.600	-22.318.900	-22.698.900	-23.082.600



Fachbudget	0300000000	Soziales und Gesundheit
Amt	0340000000	Sozialamt
Teilhaushalt	0340050000	Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II)
Verantwortliche/r		Herr Niebuhr

Teilfinanzhaushalt

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	VE	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
	€	€	€	€	€	€	€
	1	2	3	4	5	6	7
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
1. Steuern und ähnliche Abgaben	2.736.139,97	3.120.000	3.447.700	0	3.482.200	3.517.000	3.552.200
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	7.917.321,15	8.150.200	8.220.900	0	8.303.200	8.386.200	8.470.100
3. sonstige Transfereinzahlungen	1.600.465,28	1.663.500	19.000	0	19.500	20.000	20.500
6. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2.453.124,23	2.942.400	2.322.500	0	2.357.400	2.392.900	2.429.100
9. sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	1.039,45	0	0	0	0	0	0
10. = Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	14.708.090,08	15.876.100	14.010.100	0	14.162.300	14.316.100	14.471.900
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
11. Auszahlungen für aktives Personal	2.307.238,97	3.074.500	2.349.600	0	2.386.800	2.420.900	2.455.400
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen und für geringwertige Vermögensgegenstände	318,25	1.000	1.000	0	1.000	1.000	1.000
15. Transferauszahlungen	34.390.503,72	33.509.000	32.737.000	0	33.223.100	33.716.700	34.217.700
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	1.944.907,58	1.957.400	1.908.000	0	1.927.500	1.947.200	1.967.100
17. = Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	38.642.968,52	38.541.900	36.995.600	0	37.538.400	38.085.800	38.641.200
18. Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-23.934.878,44	-22.665.800	-22.985.500	0	-23.376.100	-23.769.700	-24.169.300
Einzahlungen für Investitionstätigkeit							
Auszahlungen für Investitionstätigkeit							
33. Finanzierungsmittel-Übersc huss/-Fehlbetrag	-23.934.878,44	-22.665.800	-22.985.500	0	-23.376.100	-23.769.700	-24.169.300
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit							
37. Finanzmittelveränderung (Summe Zeile 33 und 36)	-23.934.878,44	-22.665.800	-22.985.500	0	-23.376.100	-23.769.700	-24.169.300



Fachbudget	0300000000	Soziales und Gesundheit
Amt	0340000000	Sozialamt
Teilhaushalt	0340050000	Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II)
Verantwortliche/r		Herr Niebuhr

Produktbeschreibungen

Produkt	0340230000	Leistungen für Unterkunft und Heizung		
Produktbeschreibung				
Der Landkreis Celle ist als kommunaler Träger für die Übernahme der angemessenen Kosten für Unterkunft und Heizung der Leistungsberechtigten im SGB II zuständig. Diese Zuständigkeit bleibt unabhängig von der Rechtsform, in der die Leistungen des SGB II erbracht werden, beim kommunalen Träger.				
Erläuterungen				
Dieses Produkt ist im Zuschussbedarf des Teilergebnishaushaltes (21.940.600 €) mit einem Anteil von etwa 21.589.600 € enthalten.				
Die Grundsicherung für Arbeitsuchende soll nach Ihrer Zielbestimmung in § 1 SGB II die Eigenverantwortung von erwerbsfähigen Hilfebedürftigen und Personen, die mit ihnen in einer Bedarfsgemeinschaft leben, stärken und dazu beitragen, dass sie ihren Lebensunterhalt unabhängig von der Grundsicherung aus eigenen Mitteln und Kräften bestreiten können. Die kommunalen Träger sind innerhalb des SGB II u.a. für die Gewährung der angemessenen Kosten der Unterkunft und Heizung gem. § 22 SGB II zuständig.				
Die Kennzahl „durchschnittliche KdU-Leistung (incl. Heizkosten) pro Bedarfsgemeinschaft“ weist für das Ist-Ergebnis 2013 den Wert nach der Bruttoberechnung aus.				
Ziele				
Deckung des Unterkunftsbedarfs der Hilfebedürftigen auf dem Wohnungsmarkt durch Bereitstellung ausreichender finanzieller Mittel.				
Kennzahlen	Plan 2015	Plan 2014	Stand 30.06.2014	Ist 2013
Anzahl der Widerspruchsverfahren im SGB II für den Bereich KdU	1.000,00	1.140,00	504,00	963,00
durchschnittliche Anzahl der Widersprüche pro Bedarfsgemeinschaft	0,13	0,14	0,07	0,09
alle Fälle mit tatsächlicher Auszahlung an Personen mit realisiertem Anspruch im Endmonat des Berichtszeitraumes	7.450,00	7.500,00	7.473,00	7.425,00
durchschnittliche KdU-Leistung (incl. Heizkosten) pro Bedarfsgemeinschaft	355,00	355,50	345,20	424,20
Anzahl der Neuanträge auf Leistungen nach dem SGB II	1.700,00	1.700,00	894,00	2.122,00
Anzahl der durchgeführten Hausbesuche bei Neuanträgen	85,00	700,00	41,00	325,00



Fachbudget	0300000000	Soziales und Gesundheit
Amt	0340000000	Sozialamt
Teilhaushalt	0340050000	Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II)
Verantwortliche/r		Herr Niebuhr

Anzahl der durchgeführten Hausbesuche bei Bestandsfällen aus Vorjahren	745,00	850,00	538,00	990,00
Anzahl der eingereichten Klageverfahren im SGB II für den Bereich KdU	300,00	300,00	226,00	213,00
entschiedene Klagen	170,00	170,00	67,00	173,00
davon zugunsten des Landkreises abgeschlossen	170,00	170,00	24,00	116,00
Anzahl der angeregten Strafanzeigen im SGB II für den Bereich KdU	50,00	50,00	21,00	161,00
entschiedene Strafanzeigen	50,00	50,00	0,00	0,00
davon im Sinne der Anzeige abgeschlossen	50,00	50,00	0,00	0,00

Produkt	0340240000	Einmalige Leistungen
----------------	-------------------	-----------------------------

Produktbeschreibung

Neben den Leistungen für angemessene Kosten von Unterkunft und Heizung sind die kommunalen Träger im Rahmen der Aufgabenerfüllung des SGB II auch für Leistungen zuständig, die nicht von der Regelleistung, für die die Agentur für Arbeit zuständig ist, abgedeckt sind. Diese einmaligen Leistungen, die im Gesetz abschließend aufgezählt werden, sollen die finanziellen Belastungen insbesondere für Familien abmildern und so eine Teilhabe am allgemeinen gesellschaftlichen Leben ermöglichen.

Erläuterungen

Dieses Produkt ist im Zuschussbedarf des Teilergebnishaushaltes (21.940.600 €) mit einem Anteil von etwa 313.000 € enthalten.

Die vom kommunalen Träger zu erbringenden einmaligen Leistungen sind in § 24 Abs. 3 SGB II abschließend aufgezählt. Es handelt sich um Leistungen für Erstausrüstungen für die Wohnung einschließlich Haushaltsgeräten, Erstausrüstungen für Bekleidung und Erstausrüstungen bei Schwangerschaft und Geburt.

Diese einmaligen Beihilfen werden auch erbracht, wenn Hilfebedürftige keine Leistungen der angemessenen Kosten für Unterkunft und Heizung benötigen, den o.g. Bedarf jedoch aus eigenen Mitteln und Kräften nicht voll decken können.

Ziele

Sicherstellung eines notwendigen Lebensunterhaltes durch Bereitstellung von einmaligen Leistungen.

Kennzahlen	Plan 2015	Plan 2014	Stand 30.06.2014	Ist 2013
Bedarfsgemeinschaften als Empfänger von einmaligen Leistungen	400,00	410,00	184,00	480,00
durchschnittliche einmalige Leistungen pro Bedarfsgemeinschaft	68,00	104,50	67,72	58,84



Fachbudget	0300000000	Soziales und Gesundheit
Amt	0340000000	Sozialamt
Teilhaushalt	0340050000	Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II)
Verantwortliche/r		Herr Niebuhr

Produkt	0340250000	Wohnungsbeschaffungskosten und Umzugskosten		
<u>Produktbeschreibung</u>				
Leistungsberechtigten können die Wohnungsbeschaffungskosten und Umzugskosten bei vorheriger Zusicherung vom zuständigen kommunalen Träger übernommen werden. Notwendige Mietkautionen sollen als Darlehen erbracht werden. Sofern Schulden des Hilfebedürftigen übernommen werden, soll die Geldleistung auch als Darlehen erbracht werden.				
<u>Erläuterungen</u>				
Dieses Produkt ist im Zuschussbedarf des Teilergebnishaushaltes (21.940.600 €) mit einem Anteil von etwa 38.000 € enthalten.				
Die darlehensweise Gewährung der Mietkaution soll gewährleisten, dass der Hilfebedürftige, trotz fehlender finanzieller Mittel, in der Lage ist, eine angemessene Unterkunft in einem angemessenen Zeitraum zu finden. Die darlehensweise Übernahme von Schulden des Hilfebedürftigen soll der Sicherung einer bereits von ihm bewohnten Unterkunft dienen oder eine vergleichbare Notlage beheben. Mit beiden Darlehensmöglichkeiten soll also drohende Wohnungslosigkeit verhindert werden.				
<u>Ziele</u>				
Sicherstellung des Bezuges angemessener Wohnungen und Erhalt angemessenen Wohnraums durch Bereitstellung ausreichender finanzieller Mittel.				
<u>Kennzahlen</u>	Plan 2015	Plan 2014	Stand 30.06.2014	Ist 2013
Bedarfsgemeinschaften als Empfänger von Leistungen für Umzüge und zur Wohnungsbeschaffung	400,00	400,00	196,00	483,00
durchschnittliche Wohnungsbeschaffungs- und Umzugskosten für diese Bedarfsgemeinschaften	120,00	135,50	115,42	114,80



Fachbudget	0300000000	Soziales und Gesundheit
Amt	0340000000	Sozialamt
Teilhaushalt	0340060000	Hilfen nach anderen Leistungsgesetzen
Verantwortliche/r		Herr Niebuhr

Aufgabenbereich

Beschreibung	<p>Unter diesem Teilhaushalt sind die nach anderen Leistungsgesetzen spezialgesetzlich geregelten Hilfen aus dem Fachbudget Soziales zusammengefasst.</p> <p>Die anderen Leistungen umfassen den Gesundheitsschutz nach dem NPsychKG, die Heimaufsicht nach dem NHeimG, Leistungen nach dem Bundesversorgungsgesetz (BVG, SVG und OEG), Hilfen für Heimkehrer und politische Häftlinge, das Landesblindengeld nach dem LBIGG, Verhandlungen nach dem PflegeVG, die Unterhaltssicherung nach dem USG und das Wohngeld nach dem WoGG.</p>
Produktbereiche	12,31,32,34,35
Produktgruppen	122,311,321,344,345,346,351
Stellenanteile	<p>Beamte: 2,04 (Vj. 2,06)</p> <p>Beschäftigte: 9,51 (Vj. 9,54)</p>
Erläuterungen	<p>Teilergebnishaushalt</p> <p>In diesem Teilhaushalt fallen zu Lasten des Landkreises die Personal- und Sachaufwendungen sowie ein 20 %iger Eigenanteil an den Zweckaufwendungen für die Leistungen der Kriegsopferversorge als örtlicher Träger in Höhe von 2.900 € im Jahr 2015 an (-1.400 €). Alle anderen ausgewiesenen Aufwendungen werden in voller Höhe vom Bund oder dem Land erstattet. Jeder Anstieg der Aufwendungen führt somit auch zu einem Anstieg der Erträge und bleibt bis auf die Änderung des Gesamtvolumens haushaltsunwirksam.</p> <p>zu Ziffer 4 und 7:</p> <p>Die im Vergleich zum Vorjahr sinkenden Ansätze bei den sonstigen Transfererträgen (Ziffer 4) und bei den Kostenerstattungen und Kostenumlagen (Ziffer 7) hängen auch in diesem Jahr ursächlich mit dem Produkt „Wohngeld“ zusammen. Die Antragszahlen im Wohngeld gehen weiterhin zurück; dementsprechend sind auch die Kostenerstattungen und Kostenumlagen weiter nach unten zu korrigieren 1.675.000 € (-630.000 €). Der bundesweit im Jahr 2013 eingeführte maschinelle Datenabgleich verursacht eine recht aufwändige manuelle Sachbearbeitung (Sachverhaltsermittlung, Anhörung, Rückforderung, Ordnungswidrigkeitsverfahren, Strafanzeige). Die daraus resultierenden Transfererträge fließen dem Bund und dem Land zu gleichen Teilen zu 185.000 € (+10.000 €).</p> <p>zu Ziffer 5:</p> <p>Das Rechnungsergebnis 2013 weicht deshalb deutlich von den Ansätzen der Folgejahre ab, weil hier zwei besonders hohe Bußgelder und eine heimaufsichtliche Genehmigungsgebühr in einem bauaufsichtlichen Verfahren enthalten sind.</p> <p>zu Ziffer 11:</p> <p>Die Berechnung der Erträge aus der Auflösung der Pensions- und Beihilferückstellung, sowie die Zuführung (Ziffer 13) erfolgt je Teilhaushalt im Verhältnis zu den Gesamtpersonalaufwendungen für Beamte 9.300 € (-6.500 €). Weiterhin werden hier erstmalig Erträge aus Bußgeldverfahren im Bereich Wohngeld ausgewiesen 2.500 € (+2.500 €).</p> <p>zu Ziffer 13:</p> <p>Da das Produkt Blindenhilfe erstmalig im Teilhaushalt Hilfe zum Lebensunterhalt ausgewiesen wird, reduzieren sich die Stellenanteile hier bei den Beamten um 0,02 und</p>



Fachbudget	0300000000	Soziales und Gesundheit
Amt	0340000000	Sozialamt
Teilhaushalt	0340060000	Hilfen nach anderen Leistungsgesetzen
Verantwortliche/r		Herr Niebuhr

bei den Beschäftigten um 0,03.

zu Ziffer 15:

Hier werden die EDV-Pflege- und Wartungskosten für die eingesetzte Software in Höhe von 5.000 € (-5.100 €) ausgewiesen. Weiterhin werden hier Fortbildungskosten in unveränderter Höhe von 2.000 € veranschlagt sowie 1.000 € für ordnungsbehördliche Maßnahmen nach dem Niedersächsischen Heimgesetz.

zu Ziffer 16:

Im Rahmen des Umstellungsprozesses auf SEPA musste eine EDV-Schnittstelle beschafft werden, die hier planmäßig abgeschrieben wird 1.000 € (+1.000 €).

zu Ziffer 18:

Die im Vergleich zum Vorjahr sinkenden Ansätze bei den Transferaufwendungen hängen auch in diesem Jahr ursächlich mit dem Produkt „Wohngeld“ zusammen, dessen Antragszahlen weiter rückläufig sind. Sowohl beim Miet- als auch beim Lastenzuschuss werden die geplanten Transferaufwendungen nach der Überprüfung der bisher gewährten Leistungen nicht erreicht und deshalb weiter reduziert 1.856.500 € (-643.600 €).

zu Ziffer 19:

Unter dieser Ziffer werden u.a. die Geschäftsaufwendungen ausgewiesen. Diese sind aufgrund steigender Gerichts- und Anwaltskosten zu erhöhen 12.200 € (+1.800 €).

Strategische Ziele

- Eine attraktive und lebenswerte Region für alle Generationen unter Berücksichtigung des demografischen Wandels schaffen

Ziele des Teilhaushalts

- Schutz von Bewohnerinnen und Bewohnern stationärer Pflegeeinrichtungen durch jährliche Überprüfung der Fachkraftquote in jeder Einrichtung.

Zuständiger Ausschuss

Sozialausschuss



Fachbudget	0300000000	Soziales und Gesundheit
Amt	0340000000	Sozialamt
Teilhaushalt	0340060000	Hilfen nach anderen Leistungsgesetzen
Verantwortliche/r		Herr Niebuhr

Teilergebnishaushalt

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2013 €	Ansatz 2014 €	Ansatz 2015 €	Planung 2016 €	Planung 2017 €	Planung 2018 €
	1	2	3	4	5	6
Ordentliche Erträge						
4. sonstige Transfererträge	236.853,25	291.200	265.000	269.200	273.400	277.700
5. öffentlich-rechtliche Entgelte	17.265,39	11.000	11.000	11.200	11.400	11.600
7. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	3.300.238,01	3.381.100	2.808.300	2.830.200	2.869.100	2.907.900
11. sonstige ordentliche Erträge	35.062,91	15.800	11.800	12.100	12.400	12.700
12. = Summe ordentliche Erträge	3.589.419,56	3.699.100	3.096.100	3.122.700	3.166.300	3.209.900
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	722.437,01	703.700	723.900	735.100	744.600	754.100
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	5.447,74	13.100	8.000	8.300	8.600	8.900
16. Abschreibungen	1.546,14	0	1.000	1.000	1.000	800
18. Transferaufwendungen	3.311.383,96	3.671.000	3.072.000	3.098.000	3.141.400	3.185.100
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	6.076,00	10.400	12.200	12.800	13.400	14.000
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	4.046.890,85	4.398.200	3.817.100	3.855.200	3.909.000	3.962.900
21. = ordentliches Ergebnis (Summe ordentliche Erträge abzüglich Summe ordentliche Aufwendungen)	-457.471,29	-699.100	-721.000	-732.500	-742.700	-753.000
25. Jahresergebnis (Saldo aus dem ordentlichen und dem außerordentlichen Ergebnis) Überschuss (+)/Fehlbetrag(-)	-457.471,29	-699.100	-721.000	-732.500	-742.700	-753.000
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-457.471,29	-699.100	-721.000	-732.500	-742.700	-753.000



Fachbudget	0300000000	Soziales und Gesundheit
Amt	0340000000	Sozialamt
Teilhaushalt	0340060000	Hilfen nach anderen Leistungsgesetzen
Verantwortliche/r		Herr Niebuhr

Teilfinanzhaushalt

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	VE	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
	€	€	€	€	€	€	€
	1	2	3	4	5	6	7
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
3. sonstige Transfereinzahlungen	216.824,84	291.200	265.000	0	269.200	273.400	277.700
4. öffentlich-rechtliche Entgelte	15.577,58	11.000	11.000	0	11.200	11.400	11.600
6. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	3.535.089,39	3.381.100	2.808.300	0	2.830.200	2.869.100	2.907.900
9. sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	660,00	0	2.500	0	2.600	2.700	2.800
10. = Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	3.768.151,81	3.683.300	3.086.800	0	3.113.200	3.156.600	3.200.000
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
11. Auszahlungen für aktives Personal	624.498,21	656.100	682.400	0	692.600	701.600	710.600
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen und für geringwertige Vermögensgegenstände	5.447,74	13.100	8.000	0	8.300	8.600	8.900
15. Transferauszahlungen	3.463.209,13	3.671.000	3.072.000	0	3.098.000	3.141.400	3.185.100
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	5.926,68	10.400	12.200	0	12.800	13.400	14.000
17. = Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	4.099.081,76	4.350.600	3.774.600	0	3.811.700	3.865.000	3.918.600
18. Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-330.929,95	-667.300	-687.800	0	-698.500	-708.400	-718.600
Einzahlungen für Investitionstätigkeit							
Auszahlungen für Investitionstätigkeit							
27. Erwerb von beweglichem Sachvermögen	6.545,00	0	0	0	0	0	0
31. = Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	6.545,00	0	0	0	0	0	0
32. Saldo aus Investitionstätigkeit (Summe Einzahlungen abzüglich Summe Auszahlungen für Investitionstätigkeit)	-6.545,00	0	0	0	0	0	0
33. Finanzierungsmittel-Überschuss/-Fehlbetrag	-337.474,95	-667.300	-687.800	0	-698.500	-708.400	-718.600
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit							
37. Finanzmittelveränderung (Summe Zeile 33 und 36)	-337.474,95	-667.300	-687.800	0	-698.500	-708.400	-718.600



Fachbudget	0300000000	Soziales und Gesundheit
Amt	0340000000	Sozialamt
Teilhaushalt	0340060000	Hilfen nach anderen Leistungsgesetzen
Verantwortliche/r		Herr Niebuhr

Produktbeschreibungen

Produkt	0340020000	Gesundheitsschutz (PsychKG)			
Produktbeschreibung					
Einleitung von Hilfsmaßnahmen und Durchführung von Schutzmaßnahmen für psychisch Kranke					
Erläuterungen					
Dieses Produkt ist im Zuschussbedarf des Teilergebnishaushaltes (721.000 €) mit einem Anteil von etwa 48.200 € enthalten.					
Psychisch Erkrankte können in bestimmten Situationen eine Gefahr für sich und andere darstellen. Unter Beschaffung eines psychiatrischen Gutachtens wird ein richterlicher Unterbringungsbeschluss mit dem Ziel der Aufnahme in eine geschlossene Einrichtung erwirkt, gegebenenfalls erfolgt eine vorläufige Einweisung. Außerhalb der Dienstzeiten kann über eine Rufbereitschaft jederzeit eine Mitarbeiterin oder ein Mitarbeiter der Kreisverwaltung erreicht werden.					
Ziele					
Beseitigung von Störungen der öffentlichen Ordnung. Gefahrenabwehr für die Öffentlichkeit und für betroffene Erkrankte.					
Kennzahlen		Plan 2015	Plan 2014	Stand 30.06.2014	Ist 2013
Anzahl der vorläufigen Einweisungen		140,00	140,00	70,00	139,00
Anzahl der Unterbringungen mit richterlichem Beschluss		60,00	60,00	30,00	70,00
Produkt	0340080000	Leistungen nach dem Bundesversorgungsgesetz (BVG)			
Produktbeschreibung					
Beschädigte Menschen und ihre Familienmitglieder sowie Hinterbliebene erhalten Leistungen nach dem BVG in allen Lebenslagen, um die Folgen der Schädigung oder des Verlustes des Ehegatten, Elternteils, Kindes oder Enkelkindes angemessen auszugleichen oder zu mildern.					
Erläuterungen					
Dieses Produkt ist im Zuschussbedarf des Teilergebnishaushaltes (721.000 €) mit einem Anteil von etwa 57.300 € enthalten.					
Bei der Kriegsoferfürsorge nach dem BVG hat der Landkreis Celle 20 % der Zweckaufwendungen zu tragen, sofern er in eigener Zuständigkeit als örtlicher Träger der Kriegsoferfürsorge (KOF) Leistungen erbringt. Bei den weiteren Entschädigungsgesetzen (OEG, SVG) werden die Aufwendungen bis auf den Sach- und Personalaufwand zu 100 % durch den Bund erstattet.					
Ziele					
Ausgleich und Milderung von Kriegsofern und Opfern von Gewalttaten sowie Ausgleich und Milderung von Gesundheitsschäden, die Soldaten im Zusammenhang mit dem Wehrdienst erleiden.					
Kennzahlen		Plan 2015	Plan 2014	Stand 30.06.2014	Ist 2013
Anzahl der Fälle außerhalb von Einrichtungen nach dem BVG		30,00	30,00	30,00	21,00



Fachbudget	0300000000	Soziales und Gesundheit
Amt	0340000000	Sozialamt
Teilhaushalt	0340060000	Hilfen nach anderen Leistungsgesetzen
Verantwortliche/r		Herr Niebuhr

Anzahl der Fälle in Einrichtungen nach dem BVG	30,00	30,00	30,00	26,00
Anzahl der Fälle außerhalb von Einrichtungen nach OEG	4,00	4,00	4,00	3,00
Anzahl der Fälle außerhalb von Einrichtungen nach SVG	4,00	4,00	4,00	3,00

Produkt	0340290000	Verhandlungen nach SGB XII und Pflege VG
----------------	-------------------	---

Produktbeschreibung

Der Landkreis Celle ist als örtlicher Träger der Sozialhilfe Verhandlungspartner für die Verhandlungen nach SGB XII und PflegeVG.

Erläuterungen

Dieses Produkt ist im Zuschussbedarf des Teilergebnishaushaltes (721.000 €) mit einem Anteil von etwa 54.700 € enthalten.

Die Entgelte müssen leistungsgerecht sein und einer Einrichtung bei sparsamer und wirtschaftlicher Betriebsführung ermöglichen, eine bedarfsgerechte Hilfe zu leisten. Die Vereinbarungen und die Übernahme der Aufwendungen müssen den Grundsätzen der Wirtschaftlichkeit, Sparsamkeit und Leistungsfähigkeit entsprechen.

Ziele

Abschluss eines angemessenen und leistungsgerechten Satzes für pflegebedingte Aufwendungen, für Unterkunft und Verpflegung und Investitionsaufwendungen.

Kennzahlen	Plan 2015	Plan 2014	Stand 30.06.2014	Ist 2013
Anzahl der Verhandlungen nach dem SGB XII und Pflege VG	80,00	80,00	20,00	62,00

Produkt	0340300000	Heimaufsicht
----------------	-------------------	---------------------

Produktbeschreibung

Das Niedersächsische Heimgesetz ist in erster Linie ein Schutzgesetz für die Bewohnerinnen und Bewohner der Einrichtungen. Zweck des Gesetzes ist u.a., die Würde sowie die Interessen und Bedürfnisse der Bewohnerinnen und Bewohner von Heimen vor Beeinträchtigungen zu schützen und eine dem allgemein anerkannten Standard der fachlichen Erkenntnisse entsprechende Qualität des Wohnens und der Betreuung zu sichern.

Der Heimaufsicht des Landkreises Celle unterliegen grundsätzlich neben Alten- und Pflegeheimen sowie Kurzzeitpflegeheimen auch stationäre Hospize und Einrichtungen der Tages- und Nachtpflege.

Erläuterungen

Dieses Produkt ist im Zuschussbedarf des Teilergebnishaushaltes (721.000 €) mit einem Anteil von etwa 67.300 € enthalten.

Durch gezielte Beratung und jährliche Durchführung der Überwachung soll sichergestellt werden, dass in den Heimen keine Mängel auftreten bzw. diese unverzüglich abgestellt werden. Vorrangig sollen Gesundheitsgefährdende Mängel in der Pflege verhindert werden.



Fachbudget	0300000000	Soziales und Gesundheit
Amt	0340000000	Sozialamt
Teilhaushalt	0340060000	Hilfen nach anderen Leistungsgesetzen
Verantwortliche/r		Herr Niebuhr

Ziele

Die Interessen und Bedürfnisse der Heimbewohner und der Bewerber für die Aufnahme in ein Heim vor Beeinträchtigungen und insbesondere die Selbständigkeit und Selbstverantwortung der Bewohner im Heim zu schützen. Jede Einrichtung muss mindestens 1x im Jahr überwacht werden. Zusätzlich wird alle zwei Jahre überprüft, ob auch während der Nacht die vorgesehene Anwesenheit einer Pflegefachkraft eingehalten wird.

Kennzahlen	Plan 2015	Plan 2014	Stand 30.06.2014	Ist 2013
Anzahl der Einrichtungen nach dem NHeimG	34,00	34,00	34,00	34,00
Anzahl der durchgeführten Überwachungen	54,00	54,00	20,00	64,00

Produkt 0340330000 Hilfen für Heimkehrer und politische Häftlinge

Produktbeschreibung

Ehemalige politische Häftlinge der SED-Diktatur, die eine mit wesentlichen Grundsätzen einer freiheitlichen rechtsstaatlichen Ordnung unvereinbare Freiheitsentziehung erlitten haben, erhalten auf Antrag soziale Ausgleichsleistungen.

Erläuterungen

Dieses Produkt ist im Zuschussbedarf des Teilergebnishaushaltes (721.000 €) mit einem Anteil von 1.200 € enthalten.

Da von einem Leistungsberechtigten nach dem Strafrechtlichen Rehabilitierungsgesetz (StrRehaG) Leistungen in Höhe von rund 12.800 € zurückgefordert werden, die Summe aber in monatlichen Raten von 100 € zurückgezahlt und an das Land Niedersachsen weitergeleitet wird, ergibt sich seit 2012 der o.a. Überschuss im Teilergebnishaushalt. In den Folgejahren wird jährlich ein Zuschussbedarf von 1.200 € ausgewiesen sein bis die Forderung ausgeglichen ist.

Bei einem Freiheitsentzug von insgesamt mindestens sechs Monaten erhalten die ehemaligen politischen Häftlinge eine monatliche Zuwendung von 250 €, soweit sie in ihrer wirtschaftlichen Lage besonders beeinträchtigt sind (gilt für den neuen § 17a StrRehaG). Derzeit erhalten 23 Personen diese Leistung (Vorjahr ebenfalls 23 Personen).

Darüber hinaus können Verfolgte, die zumindest zeitweilig ihren Beruf nicht ausüben konnten, eine Leistung nach dem Beruflichen Rehabilitierungsgesetz erhalten. Hierfür sind Mittel in Höhe von 3.000 € veranschlagt, die in voller Höhe erstattet werden.

Ziele

Verbesserung der wirtschaftlichen Situation der Opfer der SED-Diktatur.

Produkt 0340340000 Landesblindengeld

Produktbeschreibung

Landesblindengeld ist eine Leistung, die das Land Zivilblinden zum Ausgleich der durch die Blindheit bedingten Mehraufwendungen gewährt.

Erläuterungen

Dieses Produkt ist im Zuschussbedarf des Teilergebnishaushaltes (721.000 €) mit einem Anteil von etwa 5.500 € enthalten.



Fachbudget	0300000000	Soziales und Gesundheit
Amt	0340000000	Sozialamt
Teilhaushalt	0340060000	Hilfen nach anderen Leistungsgesetzen
Verantwortliche/r		Herr Niebuhr

Den Blinden gleichgestellt sind Personen, deren Sehschärfe auf dem besseren Auge nicht mehr als 1/50 beträgt oder die vergleichbar schwer sehbehindert sind.
Landesblindengeld geht der Blindenhilfe nach § 72 SGB XII vor. Es wird nur auf Antrag gewährt und ist unabhängig von Einkommen und Vermögen.
Rechtsgrundlage für das Landesblindengeld ist das Gesetz über das Landesblindengeld für Zivilblinde (LBIGG).

Ziele

Abschließende Bearbeitung der vollständigen Leistungsanträge innerhalb von 2 Wochen

<u>Kennzahlen</u>	Plan 2015	Plan 2014	Stand 30.06.2014	Ist 2013
Anzahl der laufenden Fälle Landesblindengeld	150,00	135,00	135,00	140,00
Anzahl der Neuanträge Landesblindengeld	10,00	4,00	2,00	9,00
davon innerhalb 2 Wochen abschließend bearbeitet	10,00	4,00	2,00	2,00

Produkt 0340350000 Wohngeld**Produktbeschreibung**

Die Gewährung von Wohngeld erfolgt auf Antrag als Zuschuss zur Miete oder zu den Aufwendungen für selbstgenutztes Wohneigentum.

Erläuterungen

Dieses Produkt ist im Zuschussbedarf des Teilergebnishaushaltes (721.000 €) mit einem Anteil von etwa 467.600 € enthalten.

Es handelt sich zum einen um Zuschüsse zur Miete, die es auch sozial Schwächeren ermöglichen sollen, der Familiengröße angemessenen Wohnraum zu bewohnen, zum anderen um Zuschüsse zur Belastung, die es auch sozial Schwächeren ermöglichen sollen, in einem der Familiengröße angemessenem Eigenheim zu wohnen.

Ziele

Wirtschaftliche Sicherung angemessenen und familiengerechten Wohnens in Mietwohnungen sowie in Wohneigentum.

<u>Kennzahlen</u>	Plan 2015	Plan 2014	Stand 30.06.2014	Ist 2013
Anzahl der Mietzuschussfälle	760,00	964,00	755,00	927,00
Anzahl der Lastenzuschussfälle	190,00	230,00	188,00	232,00

Produkt 0340360000 Unterhaltssicherung**Produktbeschreibung**

Die Unterhaltssicherung beschäftigt sich mit der Sicherung des Unterhaltes der freiwillig Wehrdienenden oder zu einer Wehrübung einberufenen Personen und ihrer Angehörigen im Auftrag des Bundes.



Fachbudget	0300000000	Soziales und Gesundheit
Amt	0340000000	Sozialamt
Teilhaushalt	0340060000	Hilfen nach anderen Leistungsgesetzen
Verantwortliche/r		Herr Niebuhr

Erläuterungen

Dieses Produkt ist im Zuschussbedarf des Teilergebnishaushaltes (721.000 €) mit einem Anteil von etwa 19.200 € enthalten.

Durch die Einberufung zum freiwilligen Wehrdienst bzw. zu einer Wehrübung entfallen vorher erzielte Einnahmen. Das Unterhaltssicherungsgesetz wendet dadurch entstehende Härten ab. Die Aufwendungen für die Transferleistungen trägt der Bund; sie werden dort direkt abgerechnet und sind im Haushalt des Landkreises Celle also nicht enthalten.

Aufgrund der seit Aussetzen der Wehrpflicht bundesweit sinkenden Antragszahlen wird ab dem 01.11.2015 (mit Übergangsfrist) die Bearbeitung von USG-Anträgen zentral von einer Bundesbehörde wahrgenommen.

Ziele

Abwendung von wirtschaftlichen Notsituationen aufgrund von freiwilligem Wehrdienst bzw. von Wehrübungen

Kennzahlen	Plan 2015	Plan 2014	Stand 30.06.2014	Ist 2013
Anzahl der laufenden Fälle USG	30,00	40,00	15,00	32,00
Anzahl der einmaligen Leistungen USG	140,00	150,00	70,00	145,00



Fachbudget	0300000000	Soziales und Gesundheit
Amt	0340000000	Sozialamt
Teilhaushalt	0340070000	Soziale Einrichtungen und sonstige Hilfen
Verantwortliche/r		Herr Niebuhr

Aufgabenbereich

Beschreibung	<p>In diesem Teilhaushalt werden zum einen die Leistungen an soziale Einrichtungen, die Schuldnerberatung und die Betreuungsstelle und zum anderen die Leistungsbereiche Hilfen zur Gesundheit und Hilfen für Asylbewerber ausgewiesen. In den Vorjahren war hier noch die Altenhilfe abgebildet, die nunmehr aufgrund statistischer Vorgaben mit den Vorjahreswerten im Teilhaushalt Hilfe zum Lebensunterhalt enthalten ist.</p> <p>Mit der Wahrnehmung der Aufgabe Soziale Schuldnerberatung hat der Landkreis Celle zum 01.05.2011 den Caritasverband Celle e.V. beauftragt und den Schuldnerberater zur Arbeitsleistung der Caritas im Rahmen einer Personalstellung zugewiesen.</p>
Produktbereiche	31,34,35
Produktgruppen	311,312,313,315,343,351
Stellenanteile	<p>Beamte: 2,23 (Vj. 3,23)</p> <p>Beschäftigte: 2,70 (Vj. 2,56)</p>
Erläuterungen	<p>Teilergebnishaushalt</p> <p>zu Ziffer 4:</p> <p>Der Rückgang der sonstigen Transfererträge 34.500 € (-24.300 €) resultiert aus sinkenden Rückzahlungen gewährter Hilfen; durch die erstmalige Direktverbuchung aller kreisangehöriger Kommunen im letzten Jahr (mit Ausnahme der Stadt Celle) kam es zu Ertragsverschiebungen von Ziff. 7 zu Ziff. 4, die ausschließlich die Rückzahlung gewährter Hilfen betrafen. Dadurch ergibt sich dafür ein Ansatz von 13.500 €, was einen Rückgang von 25.700 € bedeutet. Ebenso werden die Erträge aus Kostenbeiträgen zurückgehen 1.000 € (-3.200 €). Demgegenüber steigen die Erstattungen von Sozialleistungsträgern an 20.000 € (+ 4.600 €).</p> <p>zu Ziffer 7:</p> <p>Nach dem Aufnahmegesetz (AufnG) erhalten die Landkreise und kreisfreien Städte für die Durchführung des AsylbLG und des SGB XII für den im AufnG genannten Personenkreis ab 01.01.2015 eine jährliche Pauschale in Höhe von 6.195 € pro Person. Sie steigt damit gegenüber dem Vorjahr um 263 €. Die Pauschale ist nach wie vor nicht auskömmlich; insbesondere der Umstand, dass sich die Höhe der Pauschalleistung nach den gemittelten Fallzahlen der beiden vorhergehenden Jahre bemisst, führt dazu, dass bei wie aktuell deutlich steigenden Zuweisungen die Schere zwischen den Erträgen und den Aufwendungen noch weiter zu Lasten der Landkreise auseinander geht. Aufgrund der ungebrochenen Flüchtlingswelle wird für das Jahr 2015 neben der Erstattung aus dem AufnG mit weiteren Entlastungen der Kommunen durch zusätzliche Mittel des Bundes gerechnet. Die Erträge steigen insgesamt auf 2.588.600 € (+548.000 €).</p> <p>Getrennt ausgewiesen werden hier erstmals Erträge aus dem Quotalen System für die Hilfen zur Gesundheit 138.200 € (+3.800 €). Weitere höhere Erträge ergeben sich im Bereich der Stadt Celle durch die Weiterleitung von Kostenbeiträgen 14.600 € (+1.000 €).</p> <p>zu Ziffer 11:</p> <p>Die Berechnung der Erträge aus der Auflösung der Pensions- und Beihilferückstellung, sowie die Zuführung (Ziffer 13) erfolgt je Teilhaushalt im Verhältnis zu den Gesamtpersonalaufwendungen für Beamte 13.900 € (-6.900 €).</p> <p>zu Ziffer 13:</p> <p>Die Stellenanteile verringern sich bei den Beamten um 1,0, da die im Bereich der Betreuungsstelle neu geschaffene Stelle zum 01.09.2014 mit einer Beschäftigten besetzt</p>



Fachbudget	0300000000	Soziales und Gesundheit
Amt	0340000000	Sozialamt
Teilhaushalt	0340070000	Soziale Einrichtungen und sonstige Hilfen
Verantwortliche/r		Herr Niebuhr

wurde. Bei den Beschäftigten wird zusätzlich eine Stelle weniger ausgewiesen, da das Produkt Altenhilfe im Teilhaushalt Hilfe zum Lebensunterhalt abgebildet wird. Weiterhin wird hier mit einem Stellenanteil von 0,14 die neu geschaffene Stelle für die EDV-Systembetreuung des Sozialamtes und der herangezogenen Kommunen ausgewiesen.

zu Ziffer 15:

Hier werden seit 2013 die EDV-Pflege- und Wartungskosten für die eingesetzte Software in Höhe von 12.900 € (+2.200 €) ausgewiesen. Die EDV-Kosten wurden entsprechend der Darstellung im Teilhaushalt Hilfe zum Lebensunterhalt neu verteilt. Weiterhin werden hier unverändert Aufwendungen für Fortbildung in Höhe von 1.000 € veranschlagt.

zu Ziffer 16:

Abschreibung des Investitionszuschusses zur Schaffung und Herrichtung von Wohnraum für Flüchtlinge und Asylbewerber (siehe auch Ziffer 18).

zu Ziffer 18:

Die Aufwendungen für die Hilfen zur Gesundheit – und hier insbesondere bei den Asylbewerbern – steigen derzeit weiter an 1.126.300 € (+60.800 €). Durch dramatisch steigende Zuweisungszahlen im Bereich des Asylbewerberleistungsgesetzes ist bei den direkt buchenden Kommunen mit höheren Aufwendungen zu planen 3.341.400 € (+1.741.300 €). Aufgrund des hohen Flüchtlingsaufkommens wurde die prognostizierte Zahl der Leistungsberechtigten von ursprünglich 676 auf 750 erhöht. Die Entscheidung beruht darauf, dass nach der Prognose des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge für die Monate von September bis Dezember 2014 mit monatlich 25.000 unterzubringenden Asylsuchenden im Bundesgebiet gerechnet werden muss. Eine neue Prognosemitteilung wird erst gegen Ende des Jahres 2014 erfolgen. In der Vergangenheit sind die Zugangszahlen zu Beginn des Frühjahres gesunken, nach Einschätzung der Fachämter ist anhand der aktuellen Entwicklung im nahen und mittleren Osten aber von einem deutlich geringeren Rückgang auszugehen. Auf das ganze Jahr hochgerechnet wird daher eine weitere Erhöhung der Zugangsprognose erwartet. Die Landesaufnahmebehörde hat aktuell wöchentliche Zuweisungen angekündigt, so dass die Unterbringungsmöglichkeiten in den herangezogenen Kommunen bald erschöpft sein werden. Der Landkreis Celle hat daher ein Förderprogramm zur Schaffung und Herrichtung von Wohnraum für Flüchtlinge und Asylbewerber aufgelegt.

Im Landkreis Celle sind die kreisangehörigen Kommunen durch Satzung zur Erledigung der Aufgaben nach dem Asylbewerberleistungsgesetz herangezogen worden. Diese hohe Zahl an Personen, denen Ansprüche nach dem Asylbewerberleistungsgesetz zustehen, stellt die herangezogenen Kommunen im Landkreis Celle vor immer größere Probleme, angemessenen Wohnraum zur Verfügung zu stellen. Zum Teil sind auf dem freien Wohnungsmarkt keine Wohnungen mehr zu finden bzw. es fallen teure Nebenkosten (Maklergebühren) an. Die Bereitstellung von Wohnungen wird immer mehr zu einer der zentralen Herausforderungen. Ein Aufschieben dieses Problems scheidet naturgemäß aus, denn das erste, was zugewiesene Asylbewerber benötigen, wenn Sie ihren Zuweisungsort erreicht haben, ist ein festes Dach über dem Kopf.

Zur Lösung dieses Problems wäre es denkbar, übergangsweise oder auch längerfristig dezentral Wohncontainer aufzustellen oder sogar öffentliche Einrichtungen wie Turnhallen zu nutzen. Neben allen praktischen Problemen, wie dem Verlust von Privatsphäre oder einem erhöhten Aufsichtsbedarf (Sicherheitspersonal), würde die Nutzung von Turnhallen neue Probleme schaffen, da diese Hallen dann weder für Schul-, noch für Vereinssport zur Verfügung stünden. Auch das Anmieten oder Kaufen von Wohncontainern stellt keine sinnvolle Lösung dar, da sie teuer sind, es inzwischen längere Lieferfristen gibt und auch baurechtliche Probleme gelöst werden müssten, so dass eine schnelle Lösung des



Fachbudget	0300000000	Soziales und Gesundheit
Amt	0340000000	Sozialamt
Teilhaushalt	0340070000	Soziale Einrichtungen und sonstige Hilfen
Verantwortliche/r		Herr Niebuhr

Problems fehlender Unterkünfte damit nicht erreicht werden könnte. Bisher ist es im Landkreis gelungen, Menschen ausschließlich in Wohnungen unterzubringen. Es bestand keine Notwendigkeit, Flüchtlingsheime zu bauen. An diesem Kurs soll auch in Zukunft festgehalten werden, da es der Integration deutlich förderlicher ist, die Asylbewerber dezentral unterzubringen.

Mit Blick auf diese dringende Problematik wird ein kommunales Förderprogramm aufgelegt, mit dem die Schaffung von für Flüchtlinge und Asylbewerber geeigneten Räumlichkeiten gefördert werden soll. Die Gemeinden haben diesen Vorschlag des Landkreises begrüßt. Ein ähnliches, vom Land aufgelegtes, Programm gab es bereits Anfang der neunziger Jahre des letzten Jahrhunderts, das bei den damaligen hohen Zuweisungszahlen erfolgreich genutzt werden konnte. Mit einem Volumen von 500.000 € sollen je hälftig investive Maßnahmen (Ausweisung im Finanzhaushalt) und notwendige Instandsetzungsmaßnahmen (Ausweisung im Ergebnishaushalt +250.000 €) gefördert werden. Mit diesem Förderprogramm wird eine langfristige Schaffung und Nutzung von Räumen zum Wohnen und zur Unterbringung erreicht, im Gegensatz zu den kurzfristigen Maßnahmen der Nutzung von Wohncontainern bzw. Turnhallen.

Weiterhin wird hier die Förderung von Vereinen und Verbänden veranschlagt. Erstmals hat die Stiftung Celler Netz einen Zuschuss in Höhe von 10.000 € zur Gestaltung eines Hilfsangebots, welches an den individuellen Bedürfnissen und Wünschen schwerstkranker und sterbender Menschen ausgerichtet ist, erhalten. Die Förderung an alle Vereine und Verbände beträgt 156.600 € (+4.600 €).

zu Ziffer 19:

Für die Aufwendungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz im Bereich der Stadt Celle trifft die tendenzielle Entwicklung genauso zu, wie für die übrigen kreisangehörigen Kommunen; hier sind aufgrund der o. dargestellten dramatisch steigenden Zuweisungsfälle höhere Aufwendungen einzuplanen 1.072.300 € (+475.900 €). Wie auch im übrigen Kreisgebiet steigen im Bereich der Stadt Celle die Aufwendungen für die Hilfen zur Gesundheit deutlich an 17.800 € (+12.000 €). Darüber hinaus werden hier die Verwaltungskostenerstattungen für die Hilfen zur Gesundheit in Höhe von 60.300 € (-23.800 €), die Verwaltungskostenerstattungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz in Höhe von 78.000 € (+13.900 €) sowie die Zuwendungen an Betreuungsvereine in Höhe von 41.600 € (+900 €) veranschlagt. Zusätzlich werden hier die Aufwendungen für die soziale Betreuung von Asylbewerberinnen und Asylbewerbern und EU-Flüchtlingen in Höhe von 100.000 € (+100.000 €) ausgewiesen. Der Kreisausschuss hat bereits 2014 beschlossen, dafür Kreismittel bereit zu stellen. Darüber hinaus werden hier Mittel in Höhe von 5.000 € (+5.000 €) zur Unterstützung ausreiswilliger Ausländer veranschlagt. Die sonstigen ordentlichen Aufwendungen enthalten abschließend die Ansätze für Geschäftsaufwendungen, Reisekosten sowie Fernmeldegebühren 15.600 € (-1.000 €).

Strategische Ziele	➤ Eine attraktive und lebenswerte Region für alle Generationen unter Berücksichtigung des demografischen Wandels schaffen
Ziele des Teilhaushalts	➤ Steigerung der Qualität der Sachbearbeitung in den herangezogenen Kommunen durch Durchführung von zwei Sachbearbeiterbesprechungen im Jahr.
Zuständiger Ausschuss	Sozialausschuss



Fachbudget	0300000000	Soziales und Gesundheit
Amt	0340000000	Sozialamt
Teilhaushalt	0340070000	Soziale Einrichtungen und sonstige Hilfen
Verantwortliche/r		Herr Niebuhr

Teilergebnishaushalt

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2013 €	Ansatz 2014 €	Ansatz 2015 €	Planung 2016 €	Planung 2017 €	Planung 2018 €
	1	2	3	4	5	6
Ordentliche Erträge						
4. sonstige Transfererträge	52.222,39	58.800	34.500	35.800	37.100	38.400
7. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.891.283,35	2.188.600	2.741.400	3.464.900	4.594.200	5.054.400
11. sonstige ordentliche Erträge	33.544,24	20.800	11.500	11.700	11.900	12.100
12. = Summe ordentliche Erträge	1.977.049,98	2.268.200	2.787.400	3.512.400	4.643.200	5.104.900
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	301.583,88	332.400	360.100	367.100	371.700	376.400
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.600,00	11.700	13.900	14.100	14.300	14.500
16. Abschreibungen	0,00	0	16.700	16.700	16.700	16.700
18. Transferaufwendungen	2.358.048,46	2.817.600	4.874.300	4.661.600	4.709.500	4.757.900
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	1.504.436,05	807.700	1.390.600	1.406.600	1.423.100	1.439.600
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	4.165.668,39	3.969.400	6.655.600	6.466.100	6.535.300	6.605.100
21. = ordentliches Ergebnis (Summe ordentliche Erträge abzüglich Summe ordentliche Aufwendungen)	-2.188.618,41	-1.701.200	-3.868.200	-2.953.700	-1.892.100	-1.500.200
22. außerordentliche Erträge	521,76	0	0	0	0	0
24. = außerordentliches Ergebnis (außerordentliche Erträge abzüglich außerordentliche Aufwendungen)	521,76	0	0	0	0	0
25. Jahresergebnis (Saldo aus dem ordentlichen und dem außerordentlichen Ergebnis) Überschuss (+)/Fehlbetrag(-)	-2.188.096,65	-1.701.200	-3.868.200	-2.953.700	-1.892.100	-1.500.200
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-2.188.096,65	-1.701.200	-3.868.200	-2.953.700	-1.892.100	-1.500.200



Fachbudget	0300000000	Soziales und Gesundheit
Amt	0340000000	Sozialamt
Teilhaushalt	0340070000	Soziale Einrichtungen und sonstige Hilfen
Verantwortliche/r		Herr Niebuhr

Teilfinanzhaushalt

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	VE	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
	€	€	€	€	€	€	€
	1	2	3	4	5	6	7
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
3. sonstige Transfereinzahlungen	49.475,80	58.800	34.500	0	35.800	37.100	38.400
6. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.891.283,35	2.188.600	2.741.400	0	3.464.900	4.594.200	5.054.400
10. = Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.940.759,15	2.247.400	2.775.900	0	3.500.700	4.631.300	5.092.800
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
11. Auszahlungen für aktives Personal	205.599,80	269.800	308.600	0	314.400	318.400	322.500
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen und für geringwertige Vermögensgegenstände	1.600,00	11.700	13.900	0	14.100	14.300	14.500
15. Transferauszahlungen	2.383.144,16	2.817.600	4.874.300	0	4.661.600	4.709.500	4.757.900
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	1.495.055,19	807.700	1.390.600	0	1.406.600	1.423.100	1.439.600
17. = Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	4.085.399,15	3.906.800	6.587.400	0	6.396.700	6.465.300	6.534.500
18. Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-2.144.640,00	-1.659.400	-3.811.500	0	-2.896.000	-1.834.000	-1.441.700
Einzahlungen für Investitionstätigkeit							
Auszahlungen für Investitionstätigkeit							
29. Aktivierbare Zuwendungen	0,00	0	250.000	0	0	0	0
31. = Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	0,00	0	250.000	0	0	0	0
32. Saldo aus Investitionstätigkeit (Summe Einzahlungen abzüglich Summe Auszahlungen für Investitionstätigkeit)	0,00	0	-250.000	0	0	0	0
33. Finanzierungsmittel-Überschuss/-Fehlbetrag	-2.144.640,00	-1.659.400	-4.061.500	0	-2.896.000	-1.834.000	-1.441.700
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit							
37. Finanzmittelveränderung (Summe Zeile 33 und 36)	-2.144.640,00	-1.659.400	-4.061.500	0	-2.896.000	-1.834.000	-1.441.700



Fachbudget	0300000000	Soziales und Gesundheit
Amt	0340000000	Sozialamt
Teilhaushalt	0340070000	Soziale Einrichtungen und sonstige Hilfen
Verantwortliche/r		Herr Niebuhr

Produktbeschreibungen

Produkt	0340200000	Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz		
Produktbeschreibung				
Das Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG) ist ein Sozialleistungsgesetz, das außerhalb des Sozialgesetzbuches steht. Der notwendige Bedarf an Ernährung, Unterkunft, Gesundheitspflege etc. wird im Landkreis Celle grundsätzlich durch Geldleistungen gedeckt.				
Erläuterungen				
Dieses Produkt ist im Zuschussbedarf des Teilergebnishaushaltes (3.868.200 €) mit einem Anteil von etwa 2.400.800 € enthalten.				
Zur Durchführung der Aufgaben nach dem AsylbLG werden die Städte und Gemeinden vom Landkreis herangezogen. Dem Landkreis obliegt die Fachaufsicht und die Entscheidung in Widerspruchsangelegenheiten. Ferner wird der Landkreis in Klage- und Strafverfahren für alle kreisangehörigen Gemeinden mit Ausnahme der Stadt Celle tätig. Neben seiner beratenden Funktion ist der Landkreis für die Finanzierung als zuständiger Leistungsträger verantwortlich.				
Anspruchsberechtigt sind u.a. Asylbewerber und geduldete Ausländer. Daneben können auch deren Ehegatten, Lebenspartner und minderjährige Kinder Leistungen erhalten. Durch diesen begrenzten Personenkreis sind die Kosten für Aufgaben nach dem AsylbLG im Vergleich zu anderen Sozialleistungen geringer.				
Ziele				
Sicherstellung rechtmäßiger Hilfgewährung, Durchsetzung der Ansprüche des Landkreises und Verhinderung von Leistungsmissbrauch; Gewährleistung einheitlicher und rechtmäßiger Vorgehensweisen im Landkreis Celle.				
Kennzahlen	Plan 2015	Plan 2014	Stand 30.06.2014	Ist 2013
Durchschnittliche Prüfungsdauer in Tagen für Abrechnung zwischen Kreis und Stadt Celle	2,00	3,00	3,00	3,00
Anzahl der durchgeführten Prüfungen in den Gemeinden	4,00	6,00	0,00	3,00
Anzahl der fachaufsichtlichen Beratungen der Gemeinden	50,00	50,00	5,00	26,00
Leistungsberechtigte Asylbewerber; alle Fälle mit tatsächlicher Auszahlung an Personen mit realisiertem Anspruch im Endmonat des Berichtszeitraumes	750,00	360,00	494,00	432,00
durchschnittliche Auszahlungen pro Asylbewerber und Monat	492,50	490,00	490,00	489,03



Fachbudget	0300000000	Soziales und Gesundheit
Amt	0340000000	Sozialamt
Teilhaushalt	0340070000	Soziale Einrichtungen und sonstige Hilfen
Verantwortliche/r		Herr Niebuhr

Anzahl der Widerspruchsverfahren nach dem AsylbLG	5,00	4,00	5,00	5,00
---	------	------	------	------

Produkt	0340270000	Hilfen zur Gesundheit
----------------	-------------------	------------------------------

Produktbeschreibung

Kranken Menschen ist bei Bedarf Hilfe zur Gesundheit zu gewähren. Diese Hilfe umfasst ärztliche und zahnärztliche Behandlung, Versorgung mit Arzneimitteln, Verbandmittel und Zahnersatz, Krankenhausbehandlung und sonstige zur Genesung, zur Besserung oder zur Linderung der Krankheitsfolgen erforderlichen Leistungen analog zu den Leistungen der gesetzlichen Krankenkassen. Anspruchsberechtigte sind nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte, Erwerbsunfähige und Asylbewerber. Dieser Personenkreis verursacht überdurchschnittlich hohe Kosten.

Erläuterungen

Dieses Produkt ist im Zuschussbedarf des Teilergebnishaushaltes (3.868.200 €) mit einem Anteil von etwa 1.091.600 € enthalten.

Mit der Einführung der Grundsicherung für Arbeitsuchende wurden alle erwerbsfähigen Leistungsberechtigten Mitglieder der gesetzlichen Krankenversicherung. Das gilt auch für ihre Familienangehörigen, soweit sie nicht selbst versichert sind. Die hieraus entstehenden Beiträge werden vom Jobcenter im Landkreis Celle zusätzlich zum Arbeitslosengeld II erbracht.

Anspruchsberechtigte auf Krankenversorgung nach § 276 LAG werden seit 1.1.2005 durch das Bundesausgleichsamt betreut, welches eine Krankenkasse mit der Krankenbehandlung beauftragt. Der Landkreis hat weiterhin 75% der Krankenbehandlungskosten zu finanzieren.

Die nicht erwerbsfähigen Leistungsberechtigten, die über keinen eigenen Krankenversicherungsschutz oder im Rahmen der Familienhilfe verfügen, erhalten weiterhin Hilfe zur Gesundheit. Im Rahmen des Gesundheitsmodernisierungsgesetzes wird ihre Krankenbehandlung gem. § 264 SGB V über eine Krankenkasse ihrer Wahl sichergestellt. Der Landkreis erstattet in diesen Fällen die hieraus entstehenden Kosten zuzüglich eines Verwaltungskostenanteils.

Für die Leistungsberechtigten nach dem AsylbLG verbleibt es beim bisherigen Krankenscheinverfahren. Abrechnungsstelle ist hier weiterhin das Deutsche Dienstleistungszentrum für das Gesundheitswesen in Essen.

Ziele

Sicherstellung einer fach- und sachgerechten Leistungsabrechnung. Die Bearbeitungsdauer der Einzelgenehmigung soll eine Woche nicht überschreiten (ohne Bearbeitungsdauer Dritter).

Kennzahlen	Plan 2015	Plan 2014	Stand 30.06.2014	Ist 2013
Anzahl der Anträge auf Einzelgenehmigungen	100,00	60,00	30,00	36,00
davon innerhalb einer Woche abschließend bearbeitet	100,00	60,00	30,00	18,00

Produkt	0340310000	Soziale Einrichtungen
----------------	-------------------	------------------------------

Produktbeschreibung

Unterstützung von Einrichtungen und Verbänden der freien Wohlfahrtspflege im sozialen Bereich. Förderung von Zufluchtsstätten für misshandelte Frauen und ihre Kinder.



Fachbudget	0300000000	Soziales und Gesundheit
Amt	0340000000	Sozialamt
Teilhaushalt	0340070000	Soziale Einrichtungen und sonstige Hilfen
Verantwortliche/r		Herr Niebuhr

Erläuterungen

Dieses Produkt ist im Zuschussbedarf des Teilergebnishaushaltes (3.868.200 €) mit einem Anteil von etwa 159.600 € enthalten.

Der Landkreis Celle ist gesetzlich verpflichtet, die Träger der freien Wohlfahrtspflege angemessen zu unterstützen. Jede einzelne Entscheidung über eine Zuschussgewährung hat zwar freiwilligen Charakter, muss aber im Hinblick auf die Gesamtverpflichtung gesehen werden. Die Fördermittel werden wie folgt verwendet:

Zuschüsse und Beiträge an Verbände und Vereine	5.000 €
Zuschuss an die Lebensberatung und Familienbildungsstätte	45.300 €
Zuschüsse an freie Wohlfahrtspflege	48.700 €
Zuschuss an den Guttempler-Orden	5.600 €
Zuschuss an die Bahnhofsmision	6.100 €
Zuschuss an das Kirchenkreisamt Soltau (Telefonseelsorge)	4.000 €
Zuschuss an die InfoLine Celle (AIDS-Beratung)	2.400 €
Zuschuss an die Stiftung Celler Netz	10.000 €

Das Frauenhaus Celle e.V. und das "Haus der Familie" in der Trägerschaft der Paritäten gewähren misshandelten Frauen und ihren Kindern besonderen Schutz, Beratung und Unterstützung. Im Falle auch der wirtschaftlichen Hilfebedürftigkeit gewährt der Landkreis beiden Zufluchtstätten einen angemessenen Tagessatz im Rahmen einer Entgeltvereinbarung. Die Finanzierung erfolgt überwiegend aus Mitteln der Grundsicherung für Arbeitsuchende bzw. der Sozialhilfe.

Darüber hinaus erhält das Frauenhaus Celle e.V. eine jährliche Zuwendung in Höhe von 25 % der vom Land Niedersachsen als zuwendungsfähig anerkannten Personalkosten für zwei hauptberufliche vollzeitbeschäftigte (oder vergleichbar teilzeitbeschäftigte) Fachkräfte. Für 2015 sind 29.500 € (Vorjahr 28.900 €) veranschlagt.

Ziele

Angemessene Unterstützung von Einrichtungen und karitativen Verbänden in ihrer Tätigkeit im sozialen Bereich; Sicherstellung wirksamer Hilfe für physisch und/oder psychisch misshandelte Frauen und ihre Kinder.

Produkt 0340320000 Betreuungsleistungen

Produktbeschreibung

Unterstützung des Vormundschaftsgerichtes bei der Einrichtung der Betreuungen. Übernahme von äußerst schwierigen und anspruchsvollen Betreuungen, die für berufliche Betreuer nicht führbar sind.

Erläuterungen

Dieses Produkt ist im Zuschussbedarf des Teilergebnishaushaltes (3.868.200 €) mit einem Anteil von etwa 151.800 € enthalten.

Die Betreuungsstelle hat dafür zu sorgen, dass ausreichend hauptberufliche Betreuer zur Verfügung stehen. Die Fortbildung der ehrenamtlichen Betreuer und die Beratung und Unterstützung der Berufsbetreuer ist durch die Betreuungsstelle sicherzustellen. Die Betreuer sind bei der Durchführung ihrer Aufgaben (z.B. bei Unterbringungen, Vorführung bei Gericht) sowie durch fachliche Beratung auch im Sinne von Supervision zu unterstützen. Ausreichende Fortbildungsangebote sind sicherzustellen und Tagungen für Betreuer durchzuführen.

Ziele

Richtige Einschätzung des Betreuungsbedarfs und das Finden einer geeigneten Betreuungsperson zum Wohle des Betreuten; Sicherung der Qualität der Betreuungen; Sicherstellung notwendiger Betreuung auch in schwierigen Einzelfällen.



Fachbudget	0300000000	Soziales und Gesundheit
Amt	0340000000	Sozialamt
Teilhaushalt	0340070000	Soziale Einrichtungen und sonstige Hilfen
Verantwortliche/r		Herr Niebuhr

<u>Kennzahlen</u>	Plan 2015	Plan 2014	Stand 30.06.2014	Ist 2013
Anzahl der vormundschaftsgerichtlichen Hilfen	640,00	510,00	255,00	525,00
Anzahl der Beratung und Hilfestellungen	2.625,00	2.100,00	1.060,00	2.051,00
Anzahl der Amtsbetreuungen	1,00	1,00	1,00	1,00
Produkt	0340380000	Schuldnerberatung		
<u>Produktbeschreibung</u>				
Aufgabe der sozialen Schuldnerberatung ist es, die Vermeidung und Überwindung von Lebenslagen, in denen Leistungen der Hilfe zum Lebensunterhalt erforderlich oder zu erwarten sind, durch Beratung und Unterstützung zu fördern.				
<u>Erläuterungen</u>				
Dieses Produkt ist im Zuschussbedarf des Teilergebnishaushaltes (3.868.200 €) mit einem Anteil von etwa 64.400 € enthalten.				
Der Landkreis Celle unterhielt vom 15.2.1990 bis zum 30.04.2011 eine eigene Schuldnerberatungsstelle. Zum 01.05.2011 wurde die Wahrnehmung der Aufgabe „Soziale Schuldnerberatung“ auf die Caritas übertragen und der Schuldnerberater des Landkreises der Caritas im Rahmen eines Personalgestellungsvertrages an die Caritas abgeordnet. Mit dieser Konzentration von Sozialer Schuldnerberatung und Insolvenzberatung, die schon bisher von der Caritas angeboten wurde, ergibt sich eine Verbesserung des Angebotes an Schuldnerberatung, da diese nun von der Caritas aus einer Hand erbracht werden kann. Das Angebot umfasst vorrangig Maßnahmen der persönlichen Hilfe (Einzelfallgespräche), die der Überschuldung privater Haushalte entgegenwirken und die daraus entstehenden besonderen Schwierigkeiten beheben helfen. Die Betroffenen sollen Eigenverantwortung übernehmen und bei der Entschuldung aktiv mitwirken.				
<u>Ziele</u>				
Wirtschaftliche Sanierung und Stabilisierung von überschuldeten Einzelpersonen und Familien unter Berücksichtigung sozialer Belange.				
<u>Kennzahlen</u>	Plan 2015	Plan 2014	Stand 30.06.2014	Ist 2013
Anzahl der Vortragsveranstaltungen	0,00	4,00	2,00	2,00
Anzahl der Erstberatungen	130,00	250,00	65,00	120,00
Anzahl der Zweitberatungen	100,00	150,00	51,00	70,00



Fachbudget	0300000000	Soziales und Gesundheit
Amt	0340000000	Sozialamt
Teilhaushalt	0340080000	Bildungs- und Teilhabepaket
Verantwortliche/r		Herr Niebuhr

Aufgabenbereich

Beschreibung	<p>Die Leistungen für Bildung und Teilhabe werden für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene aus einkommensschwachen Familien erbracht. Dementsprechend richtet sich das Leistungsangebot an Berechtigte im SGB II, SGB XII, AsylbLG sowie § 6b BKGG (Kinderzuschlag und Wohngeld). Die Leistungen werden im Sozialamt in einem Sachgebiet rechtskreisübergreifend erbracht, so dass ein Wechsel von Leistungsberechtigten innerhalb der verschiedenen Rechtskreise unproblematisch ist.</p> <p>Soweit für den Rechtskreis SGB II die gemeinsame Einrichtung zuständig ist, wurde die Zuständigkeit für die Erbringung aller Leistungen mit Ausnahme des Schulbedarfspaketes auf den Landkreis Celle rückübertragen. Die dadurch entstehenden Verwaltungskosten werden mit der gemeinsamen Einrichtung abgerechnet.</p> <p>Der Landkreis Celle erhält für die Durchführung der Aufgabe für die Rechtskreise SGB II und § 6b BKGG aus der erhöhten Bundesbeteiligung für die Kosten der Unterkunft und Heizung nach dem SGB II vom Land entsprechende Mittel zugewiesen.</p>
Produktbereiche	31,34,35
Produktgruppen	311,312,313,347,351
Stellenanteile	<p>Beamte: 1,17 (Vj. 1,17)</p> <p>Beschäftigte: 4,60 (Vj. 5,01)</p>
Erläuterungen	<p>Teilergebnishaushalt</p> <p>zu Ziffer 2:</p> <p>Unter dieser Ziffer wird die Bundesbeteiligung an den Zweckaufwendungen sowie ein Aufschlag auf die KdU-Bundesbeteiligung in Höhe von 1,2 % für den Verwaltungsaufwand ausgewiesen 1.733.800 € (+29.200 €). Das Rechnungsergebnis 2013 weist demgegenüber noch die zugewiesenen Mittel für Schulsozialarbeit aus, die seit 2014 nicht mehr gewährt werden.</p> <p>zu Ziffer 7:</p> <p>Unter dieser Ziffer werden die Kostenerstattungen des Jobcenters im Landkreis Celle aus der Rückübertragung der BuT-Aufgaben auf den Landkreis Celle ausgewiesen 157.200 € (+8.500 €).</p> <p>zu Ziffer 11:</p> <p>Die Berechnung der Erträge aus der Auflösung der Pensions- und Beihilferückstellung, sowie die Zuführung (Ziffer 13) erfolgt je Teilhaushalt im Verhältnis zu den Gesamtpersonalaufwendungen für Beamte 3.900 € (-2.200 €).</p> <p>zu Ziffer 13:</p> <p>Die bei den Beschäftigten fehlerhaft ausgewiesenen Stellenanteile des Jahres 2014 werden auf die tatsächlich besetzten Stellenanteile von 4,60 korrigiert.</p> <p>zu Ziffer 15:</p> <p>Für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wird mit einem angemessenen Aufwand an Fortbildung und Sachkosten entsprechend der übrigen Bereiche des Amtes geplant 2.500 €. Zusätzlich werden hier die EDV-Pflege- und Wartungskosten für die eingesetzte Software ausgewiesen. Die EDV-Kosten wurden entsprechend der Darstellung im Teilhaushalt Hilfe zum Lebensunterhalt neu verteilt 2.300 € (-3.700 €).</p>



Fachbudget	0300000000	Soziales und Gesundheit
Amt	0340000000	Sozialamt
Teilhaushalt	0340080000	Bildungs- und Teilhabepaket
Verantwortliche/r		Herr Niebuhr

zu Ziffer 16:

Die Abschreibungen sind solche auf beschaffte Software.

zu Ziffer 18:

Hinter den Transferaufwendungen verbergen sich die Leistungen des Bildungs- und Teilhabepakets für Schulausflüge 28.300 € (+500 €), mehrtägige Klassenfahrten 328.400 € (+2.000 €), Ausstattung mit persönlichem Schulbedarf 393.500 € (+1.600 €), Schülerbeförderungskosten 85.400 € (+5.000 €), Lernförderung 377.200 € (+11.800 €), Mittagsverpflegung in Schulen und Kindertagesstätten 280.300 € (+1.200 €) sowie für die Teilhabe am sozialen und kulturellen Leben in der Gemeinschaft 109.300 € (+1.100 €). Durch die zunehmende Inanspruchnahme dieser Leistungen steigen die Transferaufwendungen auch in diesem Jahr.

zu Ziffer 19:

Unter dieser Ziffer werden die Geschäftsaufwendungen 4.500 € (+200 €), Reisekosten 500 € sowie Gerichts- und Anwaltskosten 500 € veranschlagt. Im Rechnungsergebnis 2013 sind übertragene Mittel des Bundes für Zwecke der Schulsozialarbeit enthalten, die sinnvoll erst in den Jahren 2013 und 2014 eingesetzt werden konnten. Der Zufluss der Mittel erfolgte bereits 2011; die nicht verausgabten Mittel wurden in die Folgejahre übertragen, damit sie weiterhin für die Schulsozialarbeit zur Verfügung standen 1.063.500 €.

zu Ziffer 29:

Der hier ausgewiesene Zuschussbedarf ist im Zusammenhang mit den Jahresrechnungsergebnissen 2011 und 2012 zu betrachten. Das Rechnungsergebnis 2011 weist einen Überschuss in Höhe von 1.762.063,96 € aus. Dieser Überschuss wurde zweckgebunden für Maßnahmen der Schulsozialarbeit in 2012 mit 1.133.015,00 € und im Jahr 2013 mit der ausgewiesenen Summe von 301.831,38 € in Anspruch genommen. Die restlichen Mittel wurden auf das Jahr 2014 übertragen und sollen entsprechend des Beschlusses des Kreisausschusses vom 25.02.2014 ebenfalls für Zwecke der Schulsozialarbeit verwandt werden.

Strategische Ziele ➤ Eine attraktive und lebenswerte Region für alle Generationen unter Berücksichtigung des demografischen Wandels schaffen

Ziele des Teilhaushalts ➤ Verbesserung der Bildungs- und Teilhabechancen für Kinder ärmerer Familien durch Aufrechterhalten der Leistungsquote.

Zuständiger Ausschuss Sozialausschuss



Fachbudget	0300000000	Soziales und Gesundheit
Amt	0340000000	Sozialamt
Teilhaushalt	0340080000	Bildungs- und Teilhabepaket
Verantwortliche/r		Herr Niebuhr

Teilergebnishaushalt

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2013 €	Ansatz 2014 €	Ansatz 2015 €	Planung 2016 €	Planung 2017 €	Planung 2018 €
	1	2	3	4	5	6
Ordentliche Erträge						
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2.156.043,66	1.704.600	1.735.800	1.772.100	1.809.400	1.857.000
7. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	148.800,00	148.700	157.200	158.800	160.500	162.100
11. sonstige ordentliche Erträge	13.419,65	6.100	3.900	4.000	4.100	4.200
12. = Summe ordentliche Erträge	2.318.263,31	1.859.400	1.896.900	1.934.900	1.974.000	2.023.300
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	243.868,75	266.400	288.900	293.200	296.600	300.000
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	5.092,21	8.500	4.800	5.000	5.200	5.400
16. Abschreibungen	461,52	0	1.000	1.000	1.000	700
18. Transferaufwendungen	1.248.259,51	1.579.200	1.602.400	1.635.500	1.670.500	1.716.000
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	1.122.099,85	5.300	5.500	6.000	6.500	7.000
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	2.619.781,84	1.859.400	1.902.600	1.940.700	1.979.800	2.029.100
21. = ordentliches Ergebnis (Summe ordentliche Erträge abzüglich Summe ordentliche Aufwendungen)	-301.518,53	0	-5.700	-5.800	-5.800	-5.800
25. Jahresergebnis (Saldo aus dem ordentlichen und dem außerordentlichen Ergebnis) Überschuss (+)/Fehlbetrag(-)	-301.518,53	0	-5.700	-5.800	-5.800	-5.800
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-301.518,53	0	-5.700	-5.800	-5.800	-5.800



Fachbudget	0300000000	Soziales und Gesundheit
Amt	0340000000	Sozialamt
Teilhaushalt	0340080000	Bildungs- und Teilhabepaket
Verantwortliche/r		Herr Niebuhr

Teilfinanzhaushalt

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	VE	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
	€	€	€	€	€	€	€
	1	2	3	4	5	6	7
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2.150.043,66	1.704.600	1.735.800	0	1.772.100	1.809.400	1.857.000
6. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	297.598,90	148.700	157.200	0	158.800	160.500	162.100
10. = Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	2.447.642,56	1.853.300	1.893.000	0	1.930.900	1.969.900	2.019.100
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
11. Auszahlungen für aktives Personal	324.662,33	247.900	271.200	0	275.000	278.100	281.200
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen und für geringwertige Vermögensgegenstände	6.183,00	8.500	4.800	0	5.000	5.200	5.400
15. Transferauszahlungen	1.242.544,30	1.579.200	1.602.400	0	1.635.500	1.670.500	1.716.000
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	1.108.856,69	5.300	5.500	0	6.000	6.500	7.000
17. = Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	2.682.246,32	1.840.900	1.883.900	0	1.921.500	1.960.300	2.009.600
18. Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-234.603,76	12.400	9.100	0	9.400	9.600	9.500
Einzahlungen für Investitionstätigkeit							
Auszahlungen für Investitionstätigkeit							
33. Finanzierungsmittel-Überschuss/-Fehlbetrag	-234.603,76	12.400	9.100	0	9.400	9.600	9.500
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit							
37. Finanzmittelveränderung (Summe Zeile 33 und 36)	-234.603,76	12.400	9.100	0	9.400	9.600	9.500



Fachbudget	0300000000	Soziales und Gesundheit
Amt	0340000000	Sozialamt
Teilhaushalt	0340080000	Bildungs- und Teilhabepaket
Verantwortliche/r		Herr Niebuhr

Produktbeschreibungen

Produkt	0340410000	Leistungen nach dem Bildungs- und Teilhabepaket		
Produktbeschreibung				
Das Bildungs- und Teilhabepaket richtet sich an Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene, die in einkommensschwachen Familien leben.				
Die Leistungen für Bildung und Teilhabe werden für die Rechtskreise SGB II, SGB XII, AsylbLG sowie § 6b BKGG (Kinderzuschlag und Wohngeld) in einem eigenen Sachgebiet im Sozialamt bearbeitet. Der Vorteil einer eigenen Organisationseinheit besteht darin, dass Sachleistungen aus einer Hand gewährt werden. Leistungsberechtigte brauchen sich nur an eine Stelle zu wenden. Ein Wechsel der Leistungsberechtigung in einen anderen Rechtskreis ist dabei unproblematisch.				
Erläuterungen				
Dieses Produkt soll aufwendungsneutral betrieben werden, die Aufwendungen werden grundsätzlich vollständig vom Bund erstattet. Durch die Saldierung der Erträge und den Zuführungen zu den Beihilfe- und Pensionsrückstellungen ergibt sich jedoch ein Zuschussbedarf von 5.700 €, der dem Zuschussbedarf dieses Teilhaushaltes entspricht.				
Rückwirkend zum 01.01.2011 wurden durch das Gesetz zur Ermittlung von Regelbedarfen und zur Änderung des Zweiten und Zwölften Buches Sozialgesetzbuch vom 24. März 2011 ergänzend zu den Regelbedarfen Leistungen für Bildung und Teilhabe eingeführt.				
Die im Rahmen des Bildungs- und Teilhabepakets erbrachten Gesamtausgaben wurden bis einschließlich 2011 dadurch vollständig vom Bund erstattet, dass er seine Beteiligung an den Kosten für Unterkunft und Heizung im SGB II um 5,4 Prozentpunkte erhöht. Für 2012 ist noch immer strittig, ob es bei der Pauschalerstattung bleibt, oder ob die Zweckausgaben spitz abzurechnen sind. Ab 2013 ist die Spitzabrechnung unstrittig und auch für die Folgejahre vorgesehen.				
Ziele				
Umfassende Leistungsgewährung an die Berechtigten nach dem Bildungs- und Teilhabepaket (BuT).				
Kennzahlen	Plan 2015	Plan 2014	Stand 30.06.2014	Ist 2013
Anzahl der Leistungsberechtigten (LB), die im Erhebungszeitraum Leistungen für Schulausflüge erhalten (neu ab 2014)	930,00	930,00	467,00	0,00
Anzahl der LB, die im Erhebungszeitraum Leistungen für mehrtägige Klassenfahrten erhalten (neu ab 2014)	1.250,00	1.350,00	615,00	0,00
Anzahl der LB, die im Erhebungszeitraum Leistungen für Schülerbeförderungskosten erhalten (neu ab 2014)	270,00	200,00	102,00	0,00



Fachbudget	0300000000	Soziales und Gesundheit
Amt	0340000000	Sozialamt
Teilhaushalt	0340080000	Bildungs- und Teilhabepaket
Verantwortliche/r		Herr Niebuhr

Anzahl der LB, die im Erhebungszeitraum Leistungen für Lernförderung erhalten (neu ab 2014)	340,00	270,00	140,00	0,00
Anzahl der LB, die im Erhebungszeitraum Leistungen für Mittagsverpflegung in Schulen und Kindertagesstätten erhalten (neu ab 2014)	1.450,00	1.550,00	1.396,00	0,00
Anzahl der LB, die im Erhebungszeitraum Leistungen für Bildung und Teilhabe am sozialen und kulturellen Leben erhalten (neu ab 2014)	1.200,00	1.400,00	1.009,00	0,00
Anzahl der LB nach § 6b BKKG, die im Erhebungszeitraum Leistungen für die Ausstattung mit persönlichem Schulbedarf erhalten (neu ab 2014)	1.400,00	1.400,00	1.398,00	0,00



Fachbudget	0300000000	Soziales und Gesundheit
Amt	0350000000	Gesundheitsamt
Teilhaushalt	0350010000	Prävention
Verantwortliche/r		Herr Niebuhr

Aufgabenbereich

Beschreibung	<p>Im Teilhaushalt Prävention sind die Aufgabenbereiche Jugendärztlicher Dienst, Impfberatung und Prävention zusammengefasst. Prävention umfasst Gesundheitsförderung sowie -erziehung. Die Zuständigkeit für diese Aufgaben ergibt sich im Wesentlichen aus dem Niedersächsischen Gesetz über den öffentlichen Gesundheitsdienst (NGöGD). Danach fördern und schützen die die Gesundheitsämter die Gesundheit der Bevölkerung und wirken auf die Stärkung der Eigenverantwortung von Bürgerinnen und Bürgern hin. Die Gesundheitsämter veranlassen, unterstützen und koordinieren präventive und gesundheitsfördernde Maßnahmen und wirken darauf hin, dass Personen oder Gruppen Leistungen zur Gesundheitsversorgung erhalten, die diese aufgrund ihrer besonderen Lebensverhältnisse nicht selbständig in Anspruch nehmen können.</p>
Produktbereiche	35,41
Produktgruppen	351,414
Stellenanteile	<p>Beamte: 0,81 (Vj. 0,80) Beschäftigte: 5,16 (Vj. 4,77)</p>
Erläuterungen	<p>Teilergebnishaushalt zu Ziffer 2:</p> <p>Hierbei handelt es sich um Fördergelder für das Landesprojekt „Zukunftsregionen Gesundheit – Kommunale Gesundheitslandschaften“. Für das Jahr 2014 wurden 25.000 € als Förderungssumme eingeplant. Aus der Förderrichtlinie, welche im Juni 2014 erlassen wurde, geht hervor, dass die Förderungssumme in zwei Jahren ausgezahlt wird. Im ersten Förderjahr (2014) ist mit einem Zuschuss von 15.000 € und im zweiten Förderjahr (2015) mit 10.000 € zu rechnen. Die Entwicklung und Umsetzung einzelner Projekte im Rahmen der Gesundheitsregion Celle ist mit 90 % Anteilfinanzierung maximal jedoch mit 100.000 € förderungsfähig. Es wird mit einem Projekt gerechnet. Die Projektförderung ist zunächst befristet bis 2017.</p> <p>Des Weiteren ist in diesem Ansatz ein Zuschuss vom Ethno-Medizinischen Zentrum e. V. für das Projekt „Drei-Generationen-Projekt Niedersachsen – Gesundheit mit Migranten für Migranten“ in Höhe von 6.900 € (+6.900 €) wiederzufinden. Die Bezuschussung erfolgt wahrscheinlich bis 2016.</p> <p>zu Ziffer 3:</p> <p>Ein für den Jugendgesundheitstag angeschaffter Messestand wurde im Rahmen des Bildungs- und Teilhabepaktes im Juni 2013 angeschafft und muss entsprechend der Nutzungsdauer als Sonderposten aufgelöst werden.</p> <p>zu Ziffer 11:</p> <p>Die Berechnung der Erträge aus der Auflösung der Pensions- und Beihilferückstellungen, sowie die Zuführung (Ziffer 13) erfolgt je Teilhaushalt im Verhältnis zu den Gesamtaufwendungen für Beamte.</p> <p>zu Ziffer 13:</p> <p>Der Stellenanteil der Beschäftigten erhöht sich. Ursächlich hierfür ist zum einen die befristete Übernahme (bis Juni 2015) einer Auszubildenden, welche mit 0,10 Stellenanteilen dem Teilhaushalt „Prävention“ und mit 0,90 Stellenanteilen dem Teilhaushalt „Amtsärztlicher Dienst“ zugeordnet ist. Zum anderen begründet sich die Erhöhung der Stellenanteile aufgrund der Stundenerhöhung im Präventionsbereich. Für die Einführung des Projektes „Zukunftsregionen Gesundheit – Kommunale Gesundheitslandschaften“ wird ein nicht unerheblich Verwaltungsmehraufwand anfallen (+0,27 Stellen). Weitere</p>



Fachbudget	0300000000	Soziales und Gesundheit
Amt	0350000000	Gesundheitsamt
Teilhaushalt	0350010000	Prävention
Verantwortliche/r		Herr Niebuhr

Schwankungen ergeben sich durch Tätigkeitsverschiebungen anderer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

In diesem Ansatz sind außerdem 4.200 € (+4.200 €) für Honorare enthalten, welche im Rahmen des zuschussfähigen Projektes „Gesundheit mit Migranten für Migranten“ anfallen werden.

zu Ziffer 15:

Hierin sind bereits enthalten 1.800 € für allgemeine Projekte des Produktes Prävention. Zusätzlich zu den allgemeinen Projekten sind Aufwendungen für den nicht förderungsfähigen Anteil der Projektentwicklung und –umsetzung im Rahmen der Gesundheitsregion Celle enthalten (+11.100 €) und Aufwendungen für den förderungsfähigen Anteil der Projektentwicklung und –umsetzung (+100.000 €) (siehe Ziffer 2). Außerdem sind Mittel für das Projekt „Gesundheit mit Migranten für Migranten,“ (+2.700 €) eingeplant. Letzteres ist im vollen Umfang förderungsfähig.

Des Weiteren sind in diesem Ansatz u. a. Aufwendungen für die Unterhaltung des beweglichen Vermögens, für den Erwerb von geringwertigen Vermögensgegenständen und für Fortbildungen mit einem Gesamtaufwand von 5.200 € wiederzufinden. Aufgrund erhöhten Aufwendungen für die Wartung fachspezifischer Programme und erhöhten Fortbildungsaufwendungen für Neueinstellungen müssen im Gegensatz zu 2014 zusätzliche Mittel (+900 €) eingeplant werden.

In 2016 ist es geplant, den KIBiS Wegweiser neu aufzulegen (+2.100 €).

zu Ziffer 16:

Hierunter ist die Abschreibung für den aus Ziffer 3 beschriebenen Messestand wiederzufinden, welcher bis zum Jahr 2018 abgeschrieben wird. Der Ansatz erhöht sich (+600 €), da für das Jahr 2014 die anteilige Abschreibung der beschafften Sehtestgeräte des jugendärztlichen Dienstes berücksichtigt wurde. Im Jahr 2016 endet die Abschreibung des im Jahr 2011 beschaffenen Scanners, sodass sich die Aufwendungen (-200 €) ab 2016 mindern.

zu Ziffer 18:

Enthält den seit 2007 jährlich gewährten Personalkostenzuschuss an die Kontakt-, Informations- und Beratungsstelle im Selbsthilfebereich (KIBiS) in Höhe von 2.500 €. Im Zweijahresrhythmus erfolgt eine Kostenbeteiligung in Höhe von 3.000 € am Jugendgesundheitstag. Durch das Bildung- und Teilhabepakets, welches im Budget des Sozialamtes angesiedelt war, konnte der Jugendgesundheitstag 2013 hierüber finanziert werden. Ab 2015 erfolgt die Kostenbeteiligung wieder über das Gesundheitsamt.

zu Ziffer 19:

Hierunter fallen sämtliche Geschäftsaufwendungen wie beispielsweise Bürobedarf, Aufwendungen für Bücher und Fachzeitschriften, Post- und Fernmeldegebühren und Fahrtkosten- und Auslagenersätze bei Dienstgängen.

Strategische Ziele	➤ Eine attraktive und lebenswerte Region für alle Generationen unter Berücksichtigung des demografischen Wandels schaffen
Ziele des Teilhaushalts	➤ Durchführung von 20 Untersuchungstagen in Kindertagesstätten zur Feststellung eines Förderbedarfes durch den jugendärztlichen Dienst
Zuständiger Ausschuss	Sozialausschuss



Fachbudget	0300000000	Soziales und Gesundheit
Amt	0350000000	Gesundheitsamt
Teilhaushalt	0350010000	Prävention
Verantwortliche/r		Herr Niebuhr

Teilergebnishaushalt

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2013 €	Ansatz 2014 €	Ansatz 2015 €	Planung 2016 €	Planung 2017 €	Planung 2018 €
	1	2	3	4	5	6
Ordentliche Erträge						
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	25.000	116.900	107.000	100.000	0
3. Auflösungserträge aus Sonderposten	1.856,34	500	500	500	500	200
11. sonstige ordentliche Erträge	25.642,83	8.800	5.800	5.900	6.000	6.100
12. = Summe ordentliche Erträge	27.499,17	34.300	123.200	113.400	106.500	6.300
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	443.943,43	421.000	437.200	443.200	443.600	448.400
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	6.170,44	6.100	120.800	121.200	119.800	8.900
16. Abschreibungen	4.100,58	4.300	4.900	4.700	4.700	4.400
18. Transferaufwendungen	2.500,00	2.500	5.500	2.600	5.700	2.800
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	7.457,02	7.000	7.000	7.100	7.200	7.300
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	464.171,47	440.900	575.400	578.800	581.000	471.800
21. = ordentliches Ergebnis (Summe ordentliche Erträge abzüglich Summe ordentliche Aufwendungen)	-436.672,30	-406.600	-452.200	-465.400	-474.500	-465.500
22. außerordentliche Erträge	23.235,38	0	0	0	0	0
24. = außerordentliches Ergebnis (außerordentliche Erträge abzüglich außerordentliche Aufwendungen)	23.235,38	0	0	0	0	0
25. Jahresergebnis (Saldo aus dem ordentlichen und dem außerordentlichen Ergebnis) Überschuss (+)/Fehlbetrag(-)	-413.436,92	-406.600	-452.200	-465.400	-474.500	-465.500
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-413.436,92	-406.600	-452.200	-465.400	-474.500	-465.500



Fachbudget	0300000000	Soziales und Gesundheit
Amt	0350000000	Gesundheitsamt
Teilhaushalt	0350010000	Prävention
Verantwortliche/r		Herr Niebuhr

Teilfinanzhaushalt

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	VE	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
	€	€	€	€	€	€	€
	1	2	3	4	5	6	7
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	25.000	116.900	0	107.000	100.000	0
10. = Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0,00	25.000	116.900	0	107.000	100.000	0
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
11. Auszahlungen für aktives Personal	424.749,86	434.200	415.900	0	421.400	421.600	426.100
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen und für geringwertige Vermögensgegenstände	6.146,04	6.100	120.800	0	121.200	119.800	8.900
15. Transferauszahlungen	2.500,00	2.500	5.500	0	2.600	5.700	2.800
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	6.891,02	7.000	7.000	0	7.100	7.200	7.300
17. = Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	440.286,92	449.800	549.200	0	552.300	554.300	445.100
18. Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-440.286,92	-424.800	-432.300	0	-445.300	-454.300	-445.100
Einzahlungen für Investitionstätigkeit							
19. Zuwendungen für Investitionstätigkeit	2.681,67	0	0	0	0	0	0
21. Veräußerung von Sachvermögen	285,60	0	0	0	0	0	0
24. = Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	2.967,27	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen für Investitionstätigkeit							
27. Erwerb von beweglichem Sachvermögen	6.370,25	12.000	0	0	0	0	0
31. = Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	6.370,25	12.000	0	0	0	0	0
32. Saldo aus Investitionstätigkeit (Summe Einzahlungen abzüglich Summe Auszahlungen für Investitionstätigkeit)	-3.402,98	-12.000	0	0	0	0	0
33. Finanzierungsmittel-Überschuss/-Fehlbetrag	-443.689,90	-436.800	-432.300	0	-445.300	-454.300	-445.100



Fachbudget	0300000000	Soziales und Gesundheit
Amt	0350000000	Gesundheitsamt
Teilhaushalt	0350010000	Prävention
Verantwortliche/r		Herr Niebuhr

Einzahlungs- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2013 €	Ansatz 2014 €	Ansatz 2015 €	VE €	Planung 2016 €	Planung 2017 €	Planung 2018 €
		1	2	3	4	5	6	7
37.	Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit Finanzmittelveränderung (Summe Zeile 33 und 36)	-443.689,90	-436.800	-432.300	0	-445.300	-454.300	-445.100



Fachbudget	0300000000	Soziales und Gesundheit
Amt	0350000000	Gesundheitsamt
Teilhaushalt	0350010000	Prävention
Verantwortliche/r		Herr Niebuhr

Produktbeschreibungen

Produkt	0350020000	Impfberatung			
Produktbeschreibung					
Beratung aller Bevölkerungsgruppen in allen Impfanlässen und -fragen.					
Erläuterungen					
Dieses Produkt ist im Zuschussbedarf des Teilergebnishaushaltes (452.200 €) mit einem Anteil von etwa 9.000 € enthalten.					
Es gehört zu den Aufgaben der Gesundheitsämter nach § 3 des Niedersächsischen Gesetzes über den öffentlichen Gesundheitsdienst, auf die Erhöhung der Impfquote für öffentlich empfohlene Schutzimpfungen hinzuwirken. Die Impfberatung gehört routinemäßig zur Schuleingangsuntersuchung. Alle außerhalb der Schuleingangsuntersuchung erteilten Beratungen sind in der Kennzahl „Impfberatung“ gesondert ausgewiesen. Letzteres steht in Abhängigkeit zur Nachfrage. Der Stand zum 30.06. liegt meist unter den Erwartungen, weil das Beratungsangebot vor den Sommerferien und somit im zweiten Halbjahr verstärkt angenommen wird. Da die Kennzahl in den Vorjahren über den geplanten Werten lag, wurde sie angepasst.					
Ziele					
Information und Motivation der Eltern bzw. Sorgeberechtigten zum Schließen der Impflücken. Aufrechterhaltung des allgemeinen und individuellen Impfschutzes durch Information, Motivation und Kontrolle.					
Kennzahlen					
	Plan 2015	Plan 2014	Stand 30.06.2014	Ist 2013	
Anzahl der Impfberatungen	500,00	400,00	128,00	545,00	
Produkt	0350090000	Prävention			
Produktbeschreibung					
Allgemeine Beratung der Bevölkerung zu gesundheitlichen Fragen im Rahmen der Daseinsvorsorge. Gesundheitsaufklärung für Zielgruppen (z.B. Schulen) und in Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern. Gesundheitsberichterstattung.					
Erläuterungen					
Dieses Produkt ist im Zuschussbedarf des Teilergebnishaushaltes (452.200 €) mit einem Anteil von etwa 106.300 € enthalten.					
Die Kennzahl „Anzahl betreuter oder initiiert Veranstaltungen (allgemein)“ musste gesenkt werden, da die zuvor Vollzeit besetzte Präventionsstelle nur noch zu 50 % nachbesetzt wird. Da im Jahr 2015 der Aufbau der „Gesundheitsregion Celle“ (Projekt „Zukunftsregionen Gesundheit – Kommunale Gesundheitslandschaften“) den zeitlichen Umfang der Präventionsstelle voll ausschöpft, können zusätzliche Veranstaltungen nur im geringen Ausmaß betreut oder initiiert werden.					
Die Anzahl an Beratungen im Präventionsbereich hängt von der geforderten Nachfrage ab und ist somit nicht beeinflussbar. Aufgrund der Werte aus den Vorjahren wurde die Kennzahl gesenkt.					
Aufgrund der in 2014 vakanten Stelle im Präventionsbereich fallen die Stände der Kennzahlen zum 30.06. deutlich geringer aus.					
Ziele					
Förderung der Eigenverantwortung zur Gesunderhaltung der Bevölkerung sowie Stärkung der Selbsthilfe und Förderung der Kooperation der örtlichen Akteure durch allgemeine Projekte.					



Fachbudget	0300000000	Soziales und Gesundheit
Amt	0350000000	Gesundheitsamt
Teilhaushalt	0350010000	Prävention
Verantwortliche/r		Herr Niebuhr

<u>Kennzahlen</u>	Plan 2015	Plan 2014	Stand 30.06.2014	Ist 2013
Anzahl betreuter oder initiiertener Veranstaltungen (allgemein)	10,00	25,00	2,00	17,00
Anzahl der Beratungen	10,00	30,00	2,00	5,00

Produkt	0350100000	Jugendärztlicher Dienst
----------------	-------------------	--------------------------------

Produktbeschreibung

Standardisierte Schuleingangsuntersuchungen mit epidemiologischer Auswertung, Beobachtung der allgemeinen gesundheitlichen Situation der Kinder im Landkreis Celle, Auswertung der erhobenen Daten, Erarbeitung von Konzepten und Maßnahmen zur Verbesserung der gesundheitlichen Situation.

Erläuterungen

Dieses Produkt ist im Zuschussbedarf des Teilergebnishaushaltes (452.200 €) mit einem Anteil von etwa 336.900 € enthalten.

Die Kennzahl „Anzahl der zur Einschulungsuntersuchung“ und „Anzahl der sonstigen Gutachten und Stellungnahmen“ wurde aufgrund der Vorjahreswerte angepasst.

Ziele

Verbesserung der Kindergesundheit mit Schwerpunkt Früherkennung und frühestmögliche Einleitung zielgerichteter Behandlungen.

Durchführung von 20 Untersuchungstagen in Kindertagesstätten zur Feststellung eines Förderbedarfes durch den jugendärztlichen Dienst.

<u>Kennzahlen</u>	Plan 2015	Plan 2014	Stand 30.06.2014	Ist 2013
Anzahl der Kinder zur Einschulungsuntersuchung	1.800,00	1.800,00	996,00	2.196,00
Anzahl der sonstigen Gutachten und Stellungnahmen	450,00	400,00	238,00	483,00
Zahl der Untersuchungstage	310,00	310,00	156,00	323,00
Zahl der Wiederholungsuntersuchungen	300,00	300,00	358,00	303,00
Beratungen zur Hausfrühförderung	150,00	150,00	60,00	124,00



Fachbudget	0300000000	Soziales und Gesundheit
Amt	0350000000	Gesundheitsamt
Teilhaushalt	0350020000	Amtsärztlicher Dienst
Verantwortliche/r		Herr Niebuhr

Aufgabenbereich

Beschreibung	<p>Der Landkreis wird innerhalb des Teilhaushaltes "Amtsärztlicher Dienst" entweder auf Antrag oder von Amts wegen aufgrund besonderer Rechtsgrundlage tätig. Nach dem Niedersächsischen Gesetz über den öffentlichen Gesundheitsdienst (NGöGD) haben die Landkreise einen medizinischen Fachdienst einzurichten, der mit ausreichender Anzahl an Fachkräften zu besetzen ist. Der medizinische Fachdienst ist durch eine Ärztin oder einen Arzt zu leiten, die/der berechtigt ist, die Gebietsbezeichnung "Öffentliches Gesundheitswesen" zu führen. Dem Landkreis obliegen ferner Aufgaben nach dem Infektionsschutzgesetz und ergänzender Verordnungen, wie der Trinkwasserverordnung, Badewasserverordnung und Gesetzten wie beispielsweise dem Sozialgesetzbuch, Niedersächsisches Gesetz über Hilfen und Schutzmaßnahmen für psychisch Kranke u.v.a.m.</p> <p>Im Teilhaushalt "Amtsärztlicher Dienst" sind die Produkte Gutachten, Erlaubnisse, Gesundheitswesen, Allgemeine Gesundheitsaufsicht, Medizinalaufsicht und Hilfen für besondere Zielgruppen zusammengefasst. Besondere Zielgruppen sind Infektionskranke, Behinderte, psychisch Kranke und Suchtgefährdete. Im Rahmen des Gesundheitswesens werden Bescheinigungen und Zeugnisse nach dem NGöGD erstellt.</p>
Produktbereiche	41
Produktgruppen	414
Stellenanteile	<p>Beamte: 5,08 (Vj. 5,02)</p> <p>Beschäftigte: 9,67 (Vj. 7,21)</p>
Erläuterungen	<p>Teilergebnishaushalt</p> <p>zu Ziffer 2:</p> <p>Bei den Erträgen handelt es sich um die Erstattung des Landes für erteilte Tätigkeitsverbote nach dem Infektionsschutzgesetz. In Ziffer 18 sind Transferaufwendungen in gleicher Höhe geplant.</p> <p>zu Ziffer 5:</p> <p>Die Gebühren setzen sich zusammen aus Entgelten für die Erstellung von Erlaubnissen, Gutachten und Belehrungen nach dem Infektionsschutzgesetz. Es kommen Erträge im Rahmen von Baugenehmigungsverfahren und aus dem Bereich der Trinkwasserüberwachung hinzu. Das Ergebnis in 2013 fiel höher als zunächst geplant aus, da gerade im Bereich der Belehrungen eine starke Abhängigkeit zur Nachfrage besteht. Aufgrund der Vorjahreswerte werden die Erträge in diesem Bereich (+5.000 €) erhöht.</p> <p>Im Jahr 2014 wurden wegen der Wiedereröffnung des Krematoriums Celle Gebührenerträge (13.500 €) für die durchzuführenden zweiten Leichenschau eingeplant. Die Durchführung der zweiten Leichenschau ist nur durch die Tätigkeitsverschiebung des zweiten Amtsarztes möglich. Die Tätigkeitsverschiebung soll durch Neueinstellungen von Schulärztinnen/Schulärzten im jugendärztlichen Dienst erzielt werden. Da die Einstellung zu einem späteren Zeitpunkt als geplant erfolgt ist, bleibt der Gebührenertrag in 2014 hinter dem geplanten Wert. Aufgrund der erforderlichen Einarbeitungszeit in 2015 ist und der somit späteren Tätigkeitsverschiebung des zweiten Amtsarztes, vermindert sich der Ansatz (-5.400 €).</p> <p>zu Ziffer 6:</p> <p>Bei den privatrechtlichen Entgelten handelt es sich um die Erstattung von Nebentätigkeiten der Amtsärzte, welche ab dem Jahr 2015 wahrscheinlich wegfallen werden (-200 €).</p>



Fachbudget	0300000000	Soziales und Gesundheit
Amt	0350000000	Gesundheitsamt
Teilhaushalt	0350020000	Amtsärztlicher Dienst
Verantwortliche/r		Herr Niebuhr

zu Ziffer 11:

Die Berechnung der Erträge aus der Auflösung der Pensions- und Beihilferückstellungen, sowie die Zuführung (Ziffer 13) erfolgt je Teilhaushalt im Verhältnis zu den Gesamtaufwendungen für Beamte.

zu Ziffer 13:

Der Stellenanteil der Beschäftigten erhöht sich. Ursächlich hierfür ist zum einen die befristete Übernahme (bis Juni 2015) einer Auszubildenden, welche mit 0,90 Stellenanteilen dem Teilhaushalt „Amtsärztlicher Dienst“ und mit 0,10 Stellenanteilen dem Teilhaushalt „Prävention“ zugeordnet ist. Zum anderen begründet sich die Erhöhung der Stellenanteile durch die im Jahr 2017 wiederzubesetzende Stelle „Sozialmedizinische Assistentin/Sozialmedizinischer Assistent“ (+1,0 Stellen). Eine Doppelbesetzung ab 2015 ist erforderlich, da die notwendige Weiterbildung zur „Sozialmedizinische Assistentin/Sozialmedizinischer Assistent“ lediglich alle zwei Jahre angeboten wird. Das Berufsbild „Sozialmedizinische Assistentin/Sozialmedizinischer Assistent“ ist nur im öffentlichen Gesundheitsdienst wiederzufinden, sodass eine Einstellung aus der freien Wirtschaft nicht möglich ist. Weitere Schwankungen ergeben sich durch Tätigkeitsverschiebungen anderer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Außerdem sind in diesem Ansatz 2.500 € für eine Honorarkraft in der Tuberkulosefürsorge (Lungenfacharzt) enthalten.

zu Ziffer 15:

Die Aufwendungen setzen sich u. a. aus Fortbildungsbedarf, Wartung von Geräten und Software und Verbrauch von Vorräten zusammen. Aufgrund von Einsparungen im Fortbildungsbedarf und durch Einsparungen von Aufwendungen für die Wartung von Geräten ist dieser Ansatz zu senken (-2.700 €).

zu Ziffer 16:

Die Abschreibungen (+600 €) erhöhen sich aufgrund einer Korrektur der Abschreibung für das im Jahr 2014 beschaffte Sehtestgerät des Amtsärztlichen Dienstes und aufgrund der geplanten Beschaffungen im Jahr 2015 (siehe Ziffer 27). Wegen auslaufenden Abschreibungen im Jahr 2018 verringert sich dieser Ansatz auf 2.200 € (-800 €).

zu Ziffer 18:

Darin ist der Zuwendungsbedarf der Psychosozialen Beratungsstelle mit 768.100 € (+65.900 €) enthalten. Die Erhöhung resultiert aus der Genehmigung zur Einrichtung zwei weiterer Stellen für die Durchführung personenzentrierte Hilfeplanung bzw. Hilfekonferenzen.

Neben der Zuwendung für die Psychosoziale Beratungsstelle ist der in Ziffer 2 beschriebene Aufwand für Tätigkeitsverbote in Höhe von 2.000 € enthalten.

zu Ziffer 19:

Hierunter fallen sämtliche Geschäftsaufwendungen wie beispielsweise Bürobedarf, Aufwendungen für Bücher und Fachzeitschriften, Post- und Fernmeldegebühren, Fahrtkosten- und Auslagenersätze bei Dienstgängen und Aufwendungen für Zusatzgutachten (z. B. für die Anfertigung von Röntgenaufnahmen im Rahmen der Tuberkulosefürsorge). Der Ansatz kann reduziert werden (-800 €), da in diesem Teilhaushalt mit weniger Fahrtkosten- und Auslagenersätze zu rechnen ist.

zu Ziffer 23:

Hierbei handelt es sich um die Zuführung zur Rückstellung für Altersteilzeit. Auf Grund eines technischen Problems wurden durch das Lohn- und Gehaltsabrechnungsprogramm in den Vorjahren nicht alle Bestandteile der Altersteilzeit den entsprechenden Rückstellungen zugeführt. Um eine korrekte Darstellung in der Bilanz zu ermöglichen, war eine außerordentliche Zuführung im Haushalts 2013 unerlässlich.



Fachbudget	0300000000	Soziales und Gesundheit
Amt	0350000000	Gesundheitsamt
Teilhaushalt	0350020000	Amtsärztlicher Dienst
Verantwortliche/r		Herr Niebuhr

zu Ziffer 26:

Darin enthalten sind die Erträge aus der internen Leistungsbeziehung vom Sozialamt 277.600 € (+120.900 €) und erstmalig aus der internen Leistungsbeziehung mit dem Amt für Steuerung und Personal 300 € (+300 €).

Die Psychosoziale Beratungsstelle führt für das Sozialamt personenzentrierte Hilfeplanung bzw. Hilfekonferenzen durch. Die Erhöhung des Betrages wurde aufgrund entsprechend höherer abrechenbarer Fallzahlen und der Einrichtung zwei weiterer Stellen für die Durchführung von personenzentrierten Hilfekonferenzen (siehe Ziffer 18) vorgenommen. Die Fallzahlen erhöhen sich stetig und sind an die Kennzahl „Personenzentrierte Hilfeplanung bzw. Hilfekonferenz der Psychosozialen Beratungsstelle“ gekoppelt.

Das Gesundheitsamt führt für das Amt für Steuerung und Personal Quantiferontests zur Feststellung von Tuberkulose durch, welche im Rahmen der betriebsärztlichen Untersuchungen anfallen.

Teilfinanzhaushalt

zu Ziffer 27:

Im Bereich der Gesundheitsaufsicht sind jährlich für die Beschaffung von Sonden, welche zur Überwachung des Trinkwasser zwingend notwendig sind, 800 € einzuplanen. Desweiteren sind 1.000 € für unvorhersehbare Investitionen eingestellt, da es in der Vergangenheit immer wieder zu Anträgen auf Verschiebung von laufenden zu investiven Mitteln für zwingend notwendige Beschaffungen (z. B. Ersatzbeschaffung von Arbeitsmaterialien, Updates) gekommen ist.

Strategische Ziele	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Eine moderne bürgerorientierte Verwaltung mit motivierten, qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ➤ Eine attraktive und lebenswerte Region für alle Generationen unter Berücksichtigung des demografischen Wandels schaffen
Ziele des Teilhaushalts	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Verbesserung der Hygiene durch mindestens 20 Begehungen in Einrichtungen der ambulanten Krankenversorgung. ➤ Optimierung der Terminverwaltung und –vergabe dahingehend, dass für 90 % aller Gutachten, Stellungnahmen und Zeugnisse, für die durch Rechtsvorschrift eine amtsärztliche Begutachtung gefordert wird, der Zeitraum zwischen Auftragseingang und Begutachtungstermin weniger als vier Wochen beträgt und der Zeitraum zwischen Auftragseingang und Gutachtenerstellung acht Wochen nicht übersteigt.
Zuständiger Ausschuss	Sozialausschuss



Fachbudget	0300000000	Soziales und Gesundheit
Amt	0350000000	Gesundheitsamt
Teilhaushalt	0350020000	Amtsärztlicher Dienst
Verantwortliche/r		Herr Niebuhr

Teilergebnishaushalt

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2013 €	Ansatz 2014 €	Ansatz 2015 €	Planung 2016 €	Planung 2017 €	Planung 2018 €
	1	2	3	4	5	6
Ordentliche Erträge						
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	2.000	2.000	2.100	2.200	2.300
5. öffentlich-rechtliche Entgelte	144.487,47	153.500	153.100	155.400	157.900	160.400
6. privatrechtliche Entgelte	0,00	200	0	0	0	0
11. sonstige ordentliche Erträge	70.132,27	33.700	21.700	22.100	22.500	22.900
12. = Summe ordentliche Erträge	214.619,74	189.400	176.800	179.600	182.600	185.600
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	812.846,05	788.300	892.600	906.600	916.200	925.900
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	8.751,67	14.000	11.300	11.800	12.300	12.800
16. Abschreibungen	919,24	2.400	3.000	3.000	3.000	2.200
18. Transferaufwendungen	629.182,29	704.200	770.100	777.900	785.700	793.600
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	9.647,53	13.300	12.500	12.700	12.900	13.100
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	1.461.346,78	1.522.200	1.689.500	1.712.000	1.730.100	1.747.600
21. = ordentliches Ergebnis (Summe ordentliche Erträge abzüglich Summe ordentliche Aufwendungen)	-1.246.727,04	-1.332.800	-1.512.700	-1.532.400	-1.547.500	-1.562.000
23. außerordentliche Aufwendungen	114.383,10	0	0	0	0	0
24. = außerordentliches Ergebnis (außerordentliche Erträge abzüglich außerordentliche Aufwendungen)	-114.383,10	0	0	0	0	0
25. Jahresergebnis (Saldo aus dem ordentlichen und dem außerordentlichen Ergebnis) Überschuss (+)/Fehlbetrag(-)	-1.361.110,14	-1.332.800	-1.512.700	-1.532.400	-1.547.500	-1.562.000
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	150.400,00	156.700	277.900	277.900	277.900	277.900
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	150.400,00	156.700	277.900	277.900	277.900	277.900
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-1.210.710,14	-1.176.100	-1.234.800	-1.254.500	-1.269.600	-1.284.100



Fachbudget	0300000000	Soziales und Gesundheit
Amt	0350000000	Gesundheitsamt
Teilhaushalt	0350020000	Amtsärztlicher Dienst
Verantwortliche/r		Herr Niebuhr

Teilfinanzhaushalt

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	VE	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
	€	€	€	€	€	€	€
	1	2	3	4	5	6	7
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	2.000	2.000	0	2.100	2.200	2.300
4. öffentlich-rechtliche Entgelte	147.204,28	153.500	153.100	0	155.400	157.900	160.400
5. privatrechtliche Entgelte	213,14	200	0	0	0	0	0
9. sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	150,70	0	0	0	0	0	0
10. = Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	147.568,12	155.700	155.100	0	157.500	160.100	162.700
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
11. Auszahlungen für aktives Personal	665.029,80	702.400	782.800	0	794.500	802.800	811.200
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen und für geringwertige Vermögensgegenstände	8.641,96	14.000	11.300	0	11.800	12.300	12.800
15. Transferauszahlungen	629.182,29	704.200	770.100	0	777.900	785.700	793.600
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	8.617,21	13.300	12.500	0	12.700	12.900	13.100
17. = Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.311.471,26	1.433.900	1.576.700	0	1.596.900	1.613.700	1.630.700
18. Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-1.163.903,14	-1.278.200	-1.421.600	0	-1.439.400	-1.453.600	-1.468.000
Einzahlungen für Investitionstätigkeit							
Auszahlungen für Investitionstätigkeit							
27. Erwerb von beweglichem Sachvermögen	2.950,12	12.500	1.800	0	0	0	0
31. = Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	2.950,12	12.500	1.800	0	0	0	0
32. Saldo aus Investitionstätigkeit (Summe Einzahlungen abzüglich Summe Auszahlungen für Investitionstätigkeit)	-2.950,12	-12.500	-1.800	0	0	0	0
33. Finanzierungsmittel-Überschuss/-Fehlbetrag	-1.166.853,26	-1.290.700	-1.423.400	0	-1.439.400	-1.453.600	-1.468.000
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit							
37. Finanzmittelveränderung (Summe Zeile 33 und 36)	-1.166.853,26	-1.290.700	-1.423.400	0	-1.439.400	-1.453.600	-1.468.000



Fachbudget	0300000000	Soziales und Gesundheit
Amt	0350000000	Gesundheitsamt
Teilhaushalt	0350020000	Amtsärztlicher Dienst
Verantwortliche/r		Herr Niebuhr

Produktbeschreibungen

Produkt	0350040000	Gutachten, Erlaubnisse Gesundheitswesen		
Produktbeschreibung				
Gutachten und Stellungnahmen im Rahmen der Aufgabenzuweisung nach dem Niedersächsischen Gesetz über den öffentlichen Gesundheitsdienst und Aufgaben nach dem Infektionsschutzgesetz.				
Erläuterungen				
Dieses Produkt ist im Zuschussbedarf des Teilergebnishaushaltes (1.234.800 €) mit einem Anteil von etwa 148.200 € enthalten.				
Die Kennzahl der Gutachten, Erlaubnissen, Stellungnahmen und sonstiger Maßnahmen wurde angepasst, da mit einer Verschiebung des Tätigkeitsfeldes des zweiten Amtsarztes zugunsten dieses Produktes zu rechnen ist. Die Verschiebung des Tätigkeitsfeldes ist durch eine im Jahr 2014 eingerichtete Stelle im jugendärztlichen Dienst möglich.				
Die Kennzahl der Laboruntersuchungen und der verkehrsmedizinischen Untersuchungen werden von äußeren Faktoren beeinflusst. Es wurde eine Anpassung an der aktuellen Nachfrage vorgenommen.				
Ziele				
Durchführung aller individualmedizinischen Begutachtungen nach Auftrag und in Amtshilfe durch den Amtsarzt.				
Optimierung der Terminverwaltung und -vergabe dahingehend, dass für 90 % aller Gutachten, Stellungnahmen und Zeugnisse, für die durch Rechtsvorschrift eine amtsärztliche Begutachtung gefordert wird, der Zeitraum zwischen Auftragseingang und Begutachtungstermin weniger als vier Wochen beträgt und der Zeitraum zwischen Auftragseingang und Gutachtenerstellung acht Wochen nicht übersteigt.				
Kennzahlen	Plan 2015	Plan 2014	Stand 30.06.2014	Ist 2013
Anzahl der Gutachten, Erlaubnisse, Stellungnahmen und sonstiger Maßnahmen	1.000,00	900,00	380,00	1.023,00
Anzahl der Laboruntersuchungen	600,00	800,00	320,00	592,00
Anzahl der Verkehrsmed. Untersuchungen	500,00	400,00	328,00	517,00
Produkt	0350050000	Allgemeine Gesundheitsaufsicht		
Produktbeschreibung				
Gesundheitsschutz und Stellungnahmen zu Auswirkungen auf die Gesundheit der Bevölkerung.				
Erläuterungen				
Dieses Produkt ist im Zuschussbedarf des Teilergebnishaushaltes (1.234.800 €) mit einem Anteil von 234.700 € enthalten				
Die Kennzahl „Anzahl der verschiedenen Maßnahmen, Ermittlungen, Probennahmen u. a.“ fiel in 2013 höher als geplant aus, da sich aus der Novellierung der Trinkwasserverordnung einmalig ein erhöhter Probeumfang und damit erhöhte Maßnahmengreifung ergeben hat.				
Für das Jahr 2014 wurde die Kennzahl „Anzahl der amtsärztlichen Leichenschau vor Feuerbestattung“ angepasst, weil das Krematoriums Celle seinen Betrieb wieder aufgenommen hat. Die Durchführung der zweiten				



Fachbudget	0300000000	Soziales und Gesundheit
Amt	0350000000	Gesundheitsamt
Teilhaushalt	0350020000	Amtsärztlicher Dienst
Verantwortliche/r		Herr Niebuhr

Leichenschau ist nur durch die Tätigkeitsverschiebung des zweiten Amtsarztes möglich. Die Tätigkeitsverschiebung soll durch Neueinstellungen von Schulärztinnen/Schulärzten im jugendärztlichen Dienst erzielt werden. Da die Einstellung zu einem späteren Zeitpunkt als geplant erfolgt ist, bleibt Leistungskennzahl im Jahr 2014 hinter dem geplanten Wert. Aufgrund der erforderlichen Einarbeitungszeit in 2015 ist und der somit späteren Tätigkeitsverschiebung des zweiten Amtsarztes, wurde die Leistungskennzahl für 2013 angepasst.

Die größte Anzahl der Besichtigungen stationärer Einrichtungen erfolgt erst im zweiten Halbjahr, sodass der Kennzahlenstand zum 30.06. gering ausfällt.

Ziele

Verhütung und Bekämpfung übertragbarer Krankheiten sowie Überwachung der Trink- und Badewasserqualität. Erfassung von Krankheitsfällen zur epidemiologischen Auswertung von Gesundheitsdaten. Durchführung und Bewertung der notwendigen Einzelfalluntersuchungen je nach Ausgangssituation.

<u>Kennzahlen</u>	<u>Plan 2015</u>	<u>Plan 2014</u>	<u>Stand 30.06.2014</u>	<u>Ist 2013</u>
Anzahl der verschiedenen Maßnahmen, Ermittlungen, Probennahmen u.a.	4.800,00	4.800,00	2.443,00	5.921,00
Anzahl der durchgeführten Belehrungen	3.000,00	3.000,00	1.239,00	3.049,00
Anzahl der amtsärztlichen Leichenschauen vor Feuerbestattungen	300,00	500,00	0,00	0,00
Anzahl der Besichtigungen stationärer Einrichtungen	60,00	60,00	23,00	63,00
Anzahl der bearbeiteten Todesbescheinigungen	2.100,00	2.100,00	1.080,00	2.234,00

Produkt 0350060000 Medizinalaufsicht

Produktbeschreibung

Aufsicht über ärztliche und nichtärztliche Heilberufe. Dies umfasst Besichtigungen von Arzt- sowie Heilpraktikerpraxen und sonstige Maßnahmen.

Erläuterungen

Dieses Produkt ist im Zuschussbedarf des Teilergebnishaushaltes (1.234.800 €) mit einem Anteil von etwa 37.000 € enthalten.

Die Zahl der bearbeiteten Fälle nach dem Heilpraktikergesetz ist von der Zahl gestellter Anträge abhängig und im Voraus nicht planbar. Aufgrund der Vorjahreswerte wurde diese Leistungskennzahl angepasst.

Die Kennzahl „Anzahl der bearbeiteten Fälle bei sonstigen Medizinalberufen“ ist zu erhöhen. Im Jahr 2013 wurde eine vakante Stelle im Bereich der allgemeinen Gesundheitsaufsicht wiederbesetzt, sodass die Sachbearbeitung, welche für die Medizinalaufsicht zuständig ist und während der Vakanz in der allgemeinen Gesundheitsaufsicht die Vertretung gewährleistet hat, den ursprünglichen Aufgabenbereich in vollen Umfang wahrnehmen kann.

Die Besichtigungen von ambulant medizinisch Tätigen erfolgt in Zusammenarbeit mit dem amtsärztlichen Dienst. Aufgrund des Zieles dieses Teilhaushaltes ist die Leistungskennzahl anzupassen.



Fachbudget	0300000000	Soziales und Gesundheit
Amt	0350000000	Gesundheitsamt
Teilhaushalt	0350020000	Amtsärztlicher Dienst
Verantwortliche/r		Herr Niebuhr

Ziele

Sicherung der Qualität nichtärztlicher Tätigkeit im Gesundheitswesen.

Verbesserung der Hygiene durch mindestens 20 Begehungen in Einrichtungen der ambulanten Krankenversorgung.

Kennzahlen	Plan 2015	Plan 2014	Stand 30.06.2014	Ist 2013
Anzahl der bearbeiteten Vorgänge nach dem Heilpraktikergesetz	80,00	60,00	37,00	102,00
Anzahl der bearbeiteten Fälle bei sonstigen Medizinalberufen	600,00	500,00	312,00	361,00
Anzahl der Besichtigungen von ambulant medizinischen Einrichtungen	20,00	10,00	2,00	2,00

Produkt 0350070000 Hilfen für besondere Zielgruppen

Produktbeschreibung

Beratung und Betreuung bei bestimmten Erkrankungen, z.B. Aids, sexuell übertragbaren Krankheiten oder Behinderungen, die durch besonderen Beratungs- oder Betreuungsaufwand gekennzeichnet sind, Beratung in Einzelfällen z.B. für Hör- und Sprachgestörte, bei Schreib-, Rechen- und Leseschwäche, Untersuchen von Kindern und Jugendlichen mit Entwicklungsstörungen, sowie drohender oder manifester Behinderung. Beratung, Planung und Koordination der Maßnahmen bei Behinderung, Öffentlichkeitsarbeit, Schnittstellenfunktion, Institutionsberatung.

Erläuterungen

Dieses Produkt ist im Zuschussbedarf des Teilergebnishaushaltes (1.234.800 €) mit einem Anteil von etwa 111.100 € enthalten.

Die Beratungen bei sexuell übertragbaren Krankheiten werden tendenziell im zweiten Halbjahr mehr in Anspruch genommen, sodass die Kennzahl zum Stand 30.06. gering ausfällt.

Die Kennzahlen „Anzahl der Beratungen bei Sprachauffälligkeiten, Lese-/Rechtschreibschwäche, Dyskalkulie“ und „Anzahl der amtsärztlichen Stellungnahmen“ unterliegen Schwankungen, welche durch das Fachamt nicht beeinflusst werden können.

Ziele

Gemäß Infektionsschutzgesetz:

Verhütung der Verbreitung besonderer übertragbarer Krankheiten

Gemäß SGB XII:

Einleitung und Beratung zu Maßnahmen bei drohender Behinderung im Bereich der Sprache und bei Rechtsschreib-, Lese- und Rechenschwächen.

Kennzahlen	Plan 2015	Plan 2014	Stand 30.06.2014	Ist 2013
Anzahl der Beratungen bei sexuell übertragbaren Krankheiten	200,00	200,00	73,00	175,00



Fachbudget	0300000000	Soziales und Gesundheit
Amt	0350000000	Gesundheitsamt
Teilhaushalt	0350020000	Amtsärztlicher Dienst
Verantwortliche/r		Herr Niebuhr

Anzahl der Beratungen bei Sprachauffälligkeiten, Lesse-/Rechtschreibschwäche, Dyskalkulie	140,00	160,00	26,00	142,00
Anzahl der erstellten Gutachten durch den Fachberater Sprache	140,00	140,00	128,00	149,00
Anzahl amtsärztlicher Stellungnahmen	50,00	70,00	13,00	46,00
Anzahl der Fallbearbeitungen im Bereich der TBC-Fürsorge	400,00	450,00	99,00	385,00

Produkt	0350110000	Betreuung im Rahmen von Hilfen für psychisch Kranke
----------------	-------------------	--

Produktbeschreibung

Beratung und Betreuung von psychisch Kranken, Suchtgefährdeten und Drogenabhängigen.

Die gesetzliche Pflichtaufgabe zur Einrichtung Sozialpsychiatrischer Dienste nach dem Niedersächsischen Gesetz über Hilfen und Schutzmaßnahmen für psychisch Kranke ist seit 1980 vertraglich auf den Ev.-luth. Kirchenkreis Celle übertragen. Die dort für diese Aufgabe anfallenden Personal- und Sachkosten trägt überwiegend der Landkreis.

Erläuterungen

Dieses Produkt ist im Zuschussbedarf des Teilergebnishaushaltes (1.234.800€) mit einem Anteil von etwa 703.800 € enthalten.

Die Fortschreibung der Kennzahlen trägt der allgemein steigenden Tendenz nach Beratungsbedarf vor allem im Bereich der psychisch Kranken Rechnung. Sie ist mit der Psychosozialen Beratungsstelle abgestimmt.

Die Kennzahl „Personenzentrierte Hilfeplanung bzw. Hilfekonferenz der Psychosozialen Beratungsstelle“ wurde um 200 erhöht, da die Psychosoziale Beratungsstelle im Jahr 2014 zwei weitere Stellen für die Durchführung der zuvor genannten Konferenzen durch den Kreisausschuss genehmigt bekommen hat.

Ziele

Verbesserung der Situation von psychisch kranken Menschen und Drogenabhängigen.

Kennzahlen	Plan 2015	Plan 2014	Stand 30.06.2014	Ist 2013
Anzahl der von der Psychosozialen Beratungsstelle Betreuten insgesamt	2.250,00	2.200,00	1.361,00	1.968,00
davon Erstkontakte	750,00	700,00	419,00	760,00
Personenzentrierte Hilfeplanung bzw. Hilfekonferenz der Psychosozialen Beratungsstelle	900,00	700,00	393,00	707,00
Anzahl der Beratungen im Rahmen der Eingliederung von Arbeitslosen in den Arbeitsmarkt	100,00	100,00	51,00	83,00



Fachbudget	0300000000	Soziales und Gesundheit
Amt	0350000000	Gesundheitsamt
Teilhaushalt	0350030000	Jugendzahnärztlicher Dienst
Verantwortliche/r		Herr Niebuhr

Aufgabenbereich

Beschreibung	Für den Jugendzahnärztlichen Dienst ist aus Gründen der Abgrenzung und Abrechnung mit den Krankenkassen ab 2010 ein eigener Teilhaushalt gebildet worden. Die Zuständigkeit für diese Aufgabe ergibt sich im Wesentlichen aus dem Nieders. Gesetz über den öffentlichen Gesundheitsdienst (NGÖGD), wonach die Landkreise die Aufgaben der für die Zahngesundheitspflege nach § 21 Abs. 1 Satz 1 SGB V zuständigen Stelle wahrzunehmen haben.
Produktbereiche	41
Produktgruppen	414
Stellenanteile	Beamte: 0,10 (Vj. 0,17) Beschäftigte: 3,42 (Vj. 4,01)
Erläuterungen	<p>Teilergebnishaushalt</p> <p>zu Ziffer 2:</p> <p>Hierunter fällt die Erstattung der Landesarbeitsgemeinschaft der Krankenkassen. Die Personalaufwendungen der Gruppenprophylaxe werden vollständig erstattet. Zudem erhält der Landkreis u.a. im Bereich der Aufwendungen für Material (bspw. Zahnbürsten und Zahnpasta) und Fahrtkosten für Fahrten zu den Schulen und Kindergärten eine Zuwendung. Aufgrund der Elternzeit der eigenen Zahnärztin in 2013/2014 wurden Honorarkräfte eingesetzt. Es ist geplant, die in 2013 beauftragten Honorarkräfte weiterhin einen Teil der zahnärztlichen Untersuchungen durchführen zu lassen, weil die eigene Zahnärztin nur anteilig im Rahmen ihrer Elternzeit beschäftigt ist. Da im Schuljahr 2014/2015 Untersuchungen in Kindergärten geplant sind, sind die Aufwendungen für die Honorarkräfte teilweise mit der Arbeitsgemeinschaft abrechenbar (50 %). Hierdurch und durch die im Gegensatz zum Jahr 2014 steigenden Personalaufwendungen für die eigene Zahnärztin steigt der Ertrag auf 198.700 € (+8.400 €).</p> <p>zu Ziffer 11:</p> <p>Die Berechnung der Erträge aus der Auflösung der Pensions- und Beihilferückstellungen, sowie die Zuführung (Ziffer 13) erfolgt je Teilhaushalt im Verhältnis zu den Gesamtaufwendungen für Beamte.</p> <p>zu Ziffer 13:</p> <p>Es ergeben sich Schwankungen innerhalb der Teilhaushalte des Gesundheitsamtes. Diese begründen sich in der Verschiebung von Tätigkeitsanteilen von Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.</p> <p>Der Stellenanteil der Honorarkräfte entfällt nicht wie geplant ab August 2014. Aufgrund der anteiligen Beschäftigung der eigenen Zahnärztin im Rahmen ihrer Elternzeit ist die Unterstützung durch eine Honorarkraft notwendig. Dafür ist mit einem Aufwand von 7.200 € (-7.600 €) zu rechnen. Außerdem sind in diesem Ansatz Honoraraufwendungen für Patenzahnärzte in Höhe von 3.000 € enthalten, welche zu 100 % von den der Landesarbeitsgemeinschaft der Krankenkassen erstattet werden.</p> <p>zu Ziffer 15:</p> <p>Im Bereich „Unterhaltung des beweglichen Vermögens“ wird es in den kommenden Jahren zu Schwankungen kommen. Grund hierfür ist der Abschluss eines Wartungsvertrages für die Maschine zur Reinigung und Desinfektion des Zahnarztbesteckes, wobei alle 1,5 Jahre die Wartung für ca. 1.100 € durchgeführt wird. Die nächste Wartung erfolgt im März 2015. Des Weiteren werden die Stirnlampen der Zahnärztin alle zwei Jahre (zuletzt 2014) für 100 € gewartet.</p>



Fachbudget	0300000000	Soziales und Gesundheit
Amt	0350000000	Gesundheitsamt
Teilhaushalt	0350030000	Jugendzahnärztlicher Dienst
Verantwortliche/r		Herr Niebuhr

Zudem umfassen die Aufwendungen Material wie Zahnbürsten und Zahnpasta. Außerdem sind Aufwendungen für Klassen- und Kindergartenwettbewerbe und gesunde Klassenfrühstücke, sowie den Tag der Zahngesundheit enthalten. Aufgrund der Auflage der Landesarbeitsgemeinschaft der Krankenkassen müssen im Jahr 2015 Einsparungen in den zuvor genannten Bereichen erzielt werden, welches zu einer Ansatzminderung führt (-8.400 €).

zu Ziffer 16:

Hierunter fallen die Abschreibung für eine im Jahr 2011 beschaffene Fachsoftware (1.300 €) und für einen Thermodesinfektor (700 €). Der Thermodesinfektor wird letztmalig im Jahr 2017 anteilig für 2017 abgeschrieben.

zu Ziffer 19:

Hierunter fallen sämtliche Geschäftsaufwendungen wie beispielsweise Bürobedarf, Aufwendungen für Bücher und Fachzeitschriften, Post- und Fernmeldegebühren, Fahrtkosten- und Auslagenersätze bei Dienstgängen und Ersatz von Telefongebühren. Aufgrund von Einsparungen verringert sich der Ansatz (-600 €).

Strategische Ziele ➤ Eine attraktive und lebenswerte Region für alle Generationen unter Berücksichtigung des demografischen Wandels schaffen

Ziele des Teilhaushalts ➤ Durchführung von 2.000 Vorsorgeuntersuchungen bis Ende 2015.

Zuständiger Ausschuss Sozialausschuss



Fachbudget	0300000000	Soziales und Gesundheit
Amt	0350000000	Gesundheitsamt
Teilhaushalt	0350030000	Jugendzahnärztlicher Dienst
Verantwortliche/r		Herr Niebuhr

Teilergebnishaushalt

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2013 €	Ansatz 2014 €	Ansatz 2015 €	Planung 2016 €	Planung 2017 €	Planung 2018 €
	1	2	3	4	5	6
Ordentliche Erträge						
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	187.885,90	190.300	198.700	198.700	198.700	198.700
11. sonstige ordentliche Erträge	8.349,05	1.000	500	600	700	800
12. = Summe ordentliche Erträge	196.234,95	191.300	199.200	199.300	199.400	199.500
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	174.859,36	192.300	203.900	206.700	209.400	212.100
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	44.900,50	38.800	30.400	30.600	29.500	30.800
16. Abschreibungen	1.915,24	2.000	2.000	2.000	1.500	1.300
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	7.318,71	8.300	7.700	7.900	8.100	8.300
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	228.993,81	241.400	244.000	247.200	248.500	252.500
21. = ordentliches Ergebnis (Summe ordentliche Erträge abzüglich Summe ordentliche Aufwendungen)	-32.758,86	-50.100	-44.800	-47.900	-49.100	-53.000
22. außerordentliche Erträge	6.053,22	0	0	0	0	0
24. = außerordentliches Ergebnis (außerordentliche Erträge abzüglich außerordentliche Aufwendungen)	6.053,22	0	0	0	0	0
25. Jahresergebnis (Saldo aus dem ordentlichen und dem außerordentlichen Ergebnis) Überschuss (+)/Fehlbetrag(-)	-26.705,64	-50.100	-44.800	-47.900	-49.100	-53.000
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-26.705,64	-50.100	-44.800	-47.900	-49.100	-53.000



Fachbudget	0300000000	Soziales und Gesundheit
Amt	0350000000	Gesundheitsamt
Teilhaushalt	0350030000	Jugendzahnärztlicher Dienst
Verantwortliche/r		Herr Niebuhr

Teilfinanzhaushalt

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	VE	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
	€	€	€	€	€	€	€
	1	2	3	4	5	6	7
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	187.885,90	190.300	198.700	0	198.700	198.700	198.700
9. sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	6.370,33	0	0	0	0	0	0
10. = Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	194.256,23	190.300	198.700	0	198.700	198.700	198.700
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
11. Auszahlungen für aktives Personal	170.593,75	189.100	201.100	0	203.700	206.200	208.700
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen und für geringwertige Vermögensgegenstände	44.956,58	38.800	30.400	0	30.600	29.500	30.800
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	6.856,86	8.300	7.700	0	7.900	8.100	8.300
17. = Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	222.407,19	236.200	239.200	0	242.200	243.800	247.800
18. Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-28.150,96	-45.900	-40.500	0	-43.500	-45.100	-49.100
Einzahlungen für Investitionstätigkeit							
Auszahlungen für Investitionstätigkeit							
33. Finanzierungsmittel-Überschuss/-Fehlbetrag	-28.150,96	-45.900	-40.500	0	-43.500	-45.100	-49.100
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit							
37. Finanzmittelveränderung (Summe Zeile 33 und 36)	-28.150,96	-45.900	-40.500	0	-43.500	-45.100	-49.100



Fachbudget	0300000000	Soziales und Gesundheit
Amt	0350000000	Gesundheitsamt
Teilhaushalt	0350030000	Jugendzahnärztlicher Dienst
Verantwortliche/r		Herr Niebuhr

Produktbeschreibungen

Produkt	0350030000	Jugendzahnärztlicher Dienst		
Produktbeschreibung				
Verhütung von Zahnerkrankungen durch Gruppenprophylaxe in Kindergärten und Schulen. Reihenuntersuchung in Kindergärten und Schulen durch eigene Zahnärztin. Statistische Auswertung von Untersuchungsdaten; repräsentative zahnärztliche Stichprobenuntersuchungen. Geschäftsführung der Arbeitsgemeinschaft Jugendzahnpflege im Landkreis Celle.				
Erläuterungen				
Der Zuschussbedarf des Teilergebnishaushaltes (44.800 €) entspricht dem Zuschussbedarf dieses Produktes.				
Die Kennzahlen in diesem Produkt sind von Dritten, z. B. von Erziehungsberechtigten und Pädagogen, stark abhängig. Sie unterliegen daher naturgemäßen Schwankungen. Aufgrund der Werte der letzten Jahre wurden Anpassungen vorgenommen, um die voraussichtliche Leistung in 2015 darzustellen.				
Die Kennzahl „Anzahl initiiertes Zahnarztbesuche“ wird im Jahr 2015 auf 0 gesetzt. Danach unterliegt die Kennzahl jährlichen Schwankungen (2016: 2.000; 2017: 3.500). Ursächlich ist hierfür die Auflage der Landesarbeitsgemeinschaft der Krankenkassen Einsparung im Bereich der initiierten Zahnarztbesuche zu erzielen. Aus diesem Grund können Klassenwettbewerbe nur noch abwechselnd in Grundschulen oder Kindergärten/Förderschulen angeboten werden.				
Die Kennzahl „Fluoridierungsmaßnahmen“ wird nicht angepasst, da das Ergebnis aus 2013 nach Meinung des Fachamtes auch eine Ausnahme darstellt.				
Zahnmedizinische Prophylaxe und Vorsorgeuntersuchungen basieren auf dem Niedersächsischen Gesetz über den öffentlichen Gesundheitsdienst (NGöGD) und § 21 SGB V einschließlich der dazu mit den Krankenkassen getroffenen Vereinbarungen.				
Ziele				
Verbesserung der Zahngesundheit bei Kindern und Jugendlichen.				
Durchführung von 2.000 Vorsorgeuntersuchungen bis Ende 2015.				
Kennzahlen	Plan 2015	Plan 2014	Stand 30.06.2014	Ist 2013
Prophylaktische Unterweisung in Kindergärten, Anzahl der Einzelmaßnahmen (=Aktionen x Kinder)	4.000,00	5.000,00	2.553,00	4.032,00
Prophylaktische Unterweisung in Schulen, Anzahl der Einzelmaßnahmen (=Aktionen x Kinder)	7.500,00	7.500,00	4.430,00	7.164,00
Anzahl der initiierten Zahnarztbesuche	0,00	5.000,00	1.701,00	5.497,00
Zahl der Vorsorgeuntersuchungen durch eigene Zahnärztin	2.000,00	2.000,00	2.031,00	1.919,00
Fluoridierungsmaßnahmen	500,00	500,00	202,00	826,00

12.

Fachbudget 4

Jugendhilfe



Landkreis Celle - Haushaltsplan 2015



Fachbudget	0400000000	Jugendhilfe
Verantwortliche/r		Herr Niebuhr

Teilergebnishaushalt

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2013 €	Ansatz 2014 €	Ansatz 2015 €	Planung 2016 €	Planung 2017 €	Planung 2018 €
	1	2	3	4	5	6
Ordentliche Erträge						
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	220.926,10	522.200	525.100	533.200	541.400	549.700
3. Auflösungserträge aus Sonderposten	11.323,52	12.000	11.200	11.200	11.200	11.200
4. sonstige Transfererträge	1.848.432,31	1.399.500	1.429.100	1.449.800	1.470.900	1.492.200
5. öffentlich-rechtliche Entgelte	0,00	0	800	800	800	800
6. privatrechtliche Entgelte	55,00	1.000	0	0	0	0
7. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	3.138.913,35	2.687.400	2.747.900	2.829.300	2.869.400	2.910.000
11. sonstige ordentliche Erträge	355.591,88	115.300	71.100	72.700	74.300	75.900
12. = Summe ordentliche Erträge	5.575.242,16	4.737.400	4.785.200	4.897.000	4.968.000	5.039.800
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	4.536.461,03	4.761.900	4.841.800	4.907.100	4.958.500	5.010.500
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	143.039,40	163.500	179.000	163.700	167.600	171.400
16. Abschreibungen	496.083,13	339.400	389.500	391.200	391.500	390.500
18. Transferaufwendungen	18.853.895,33	19.912.800	20.034.900	20.237.500	20.441.100	20.647.400
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	8.606.607,07	8.312.500	9.118.800	9.092.000	9.184.400	9.277.500
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	32.636.085,96	33.490.100	34.564.000	34.791.500	35.143.100	35.497.300
21. = ordentliches Ergebnis (Summe ordentliche Erträge abzüglich Summe ordentliche Aufwendungen)	-27.060.843,80	-28.752.700	-29.778.800	-29.894.500	-30.175.100	-30.457.500
22. außerordentliche Erträge	-10.900,64	0	0	0	0	0
24. = außerordentliches Ergebnis (außerordentliche Erträge abzüglich außerordentliche Aufwendungen)	-10.900,64	0	0	0	0	0
25. Jahresergebnis (Saldo aus dem ordentlichen und dem außerordentlichen Ergebnis) Überschuss (+)/Fehlbetrag(-)	-27.071.744,44	-28.752.700	-29.778.800	-29.894.500	-30.175.100	-30.457.500
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-27.071.744,44	-28.752.700	-29.778.800	-29.894.500	-30.175.100	-30.457.500



Fachbudget	0400000000	Jugendhilfe
Verantwortliche/r		Herr Niebuhr

Teilfinanzhaushalt

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	VE	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
	€	€	€	€	€	€	€
	1	2	3	4	5	6	7
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	227.653,10	522.200	525.100	0	533.200	541.400	549.700
3. sonstige Transfereinzahlungen	1.389.917,02	1.147.200	1.026.500	0	1.041.000	1.055.700	1.070.400
4. öffentlich-rechtliche Entgelte	0,00	0	800	0	800	800	800
5. privatrechtliche Entgelte	0,00	1.000	0	0	0	0	0
6. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	3.286.892,50	2.687.400	2.747.900	0	2.829.300	2.869.400	2.910.000
9. sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	4.441,90	1.500	2.500	0	2.700	2.900	3.100
10. = Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	4.908.904,52	4.359.300	4.302.800	0	4.407.000	4.470.200	4.534.000
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
11. Auszahlungen für aktives Personal	3.840.688,61	4.419.900	4.534.500	0	4.593.200	4.640.900	4.689.200
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen und für geringwertige Vermögensgegenstände	143.137,49	163.500	179.000	0	163.700	167.600	171.400
15. Transferauszahlungen	16.720.102,30	19.912.800	20.034.900	0	20.237.500	20.441.100	20.647.400
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	8.152.568,40	8.312.500	9.118.800	0	9.092.000	9.184.400	9.277.500
17. = Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	28.856.496,80	32.808.700	33.867.200	0	34.086.400	34.434.000	34.785.500
18. Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-23.947.592,28	-28.449.400	-29.564.400	0	-29.679.400	-29.963.800	-30.251.500
Einzahlungen für Investitionstätigkeit							
19. Zuwendungen für Investitionstätigkeit	6.000,00	0	0	0	0	0	0
24. = Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	6.000,00	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen für Investitionstätigkeit							
27. Erwerb von beweglichem Sachvermögen	11.687,20	18.500	4.900	0	0	0	0
29. Aktivierbare Zuwendungen	609.650,38	365.300	293.900	0	7.700	7.700	3.500
31. = Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	621.337,58	383.800	298.800	0	7.700	7.700	3.500
32. Saldo aus Investitionstätigkeit (Summe Einzahlungen abzüglich Summe Auszahlungen für Investitionstätigkeit)	-615.337,58	-383.800	-298.800	0	-7.700	-7.700	-3.500
33. Finanzierungsmittel-Überschuss/-Fehlbetrag	-24.562.929,86	-28.833.200	-29.863.200	0	-29.687.100	-29.971.500	-30.255.000



Fachbudget	0400000000	Jugendhilfe
Verantwortliche/r		Herr Niebuhr

Einzahlungs- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2013 €	Ansatz 2014 €	Ansatz 2015 €	VE €	Planung 2016 €	Planung 2017 €	Planung 2018 €
		1	2	3	4	5	6	7
37.	Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit Finanzmittelveränderung (Summe Zeile 33 und 36)	-24.562.929,86	-28.833.200	-29.863.200	0	-29.687.100	-29.971.500	-30.255.000



Fachbudget	0400000000	Jugendhilfe
Amt	0443000000	Jugendamt
Teilhaushalt	0443010000	Spezielle Leistungen der Jugendhilfe
Verantwortliche/r		Herr Niebuhr

Aufgabenbereich

Beschreibung	Leistungen der Jugendsozialarbeit, erzieherischer Kinder- und Jugendschutz, Förderung der Erziehung in der Familie, institutionelle Erziehungsberatung in der "Erziehungsberatungsstelle des Landkreises Celle für Kinder, Jugendliche und Eltern", Hilfen zur Erziehung, Hilfen für junge Volljährige, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte oder von seelischer Behinderung bedrohte junge Menschen, Adoptionsvermittlung, Beistandschaften, Amtsvormundschaften, Amtspflegschaften, Gerichtshilfen, Elterngeld, Pro-Aktiv-Center, Betreuungsgeld, Frühe Hilfen
Produktbereiche	36
Produktgruppen	363
Stellenanteile	Beamte: 11,82 (Vj. 12,82) Beschäftigte: 42,58 (Vj. 41,09) Jahrespraktikanten: 2,00 (Vj. 2,00)
Erläuterungen	<p>Teilergebnishaushalt</p> <p>zu Ziffer 2: Die Bundesinitiative „Netzwerke Frühe Hilfen und Familienhebammen“ fördert weiterhin Sach- und Personalkosten für den Auf- und Ausbau sowie die Weiterentwicklung der Netzwerke für Frühe Hilfen und den Einsatz von Familienhebammen 54.000 €. Die Ansatzsteigerung von 2013 auf 2015 beruht auf einer geringeren Beteiligung des Bundes.</p> <p>zu Ziffer 4: Hierbei handelt es sich um Kostenbeiträge (insbesondere von Eltern) und Leistungen anderer Sozialleistungsträger (z.B. Waisenrenten, BAföG, Berufsausbildungsbeihilfen), die im Rahmen von stationären Jugendhilfemaßnahmen geltend gemacht werden 505.600 € (-154.600 €). Der Ansatz wurde als Anpassung an die tatsächliche Entwicklung gesenkt.</p> <p>zu Ziffer 6: Die Gebühren für den Abschluss von Leistungsentgelten dürfen nach dem Rahmenvertrag nach §§ 78 a ff. SGB VIII für Niedersachsen nicht mehr erhoben werden. (-1.000 €)</p> <p>zu Ziffer 7: Erstattungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden für Fälle der Jugendhilfe 1.230.000 € - die Differenz zu 2013 ergibt sich aus der Abrechnung von 3 Halbjahren im Jahr 2013 -, Erstattungen vom Land für die Aufgabenwahrnehmung nach dem Bundeselterngeldgesetz 206.000 €, Kostenbeteiligungen des Landes und der Stadt Celle am Pro-Aktiv-Center 367.400 € (siehe auch Ziffer 18) und vom Land angekündigte Inklusionspauschale 43.000 € sowie von der Stadt Celle zu erstattende Inklusionspauschale 23.500 €.</p> <p>zu Ziffer 11: Die Berechnung der Erträge aus der Auflösung der Pensions- und Beihilferückstellung, sowie die Zuführung (Ziffer 13) erfolgt je Teilhaushalt im Verhältnis zu den Gesamtpersonalaufwendungen für Beamte.</p> <p>zu Ziffer 13: Die Personalaufwendungen steigen nicht nur wegen der allgemeinen Tarif- und Besoldungserhöhungen, sondern auch aufgrund einer gesetzlich vorgeschriebenen Beschäftigtenstelle im Bereich Amtsvormundschaften, um eine Fallzahl von 50</p>



Fachbudget	0400000000	Jugendhilfe
Amt	0443000000	Jugendamt
Teilhaushalt	0443010000	Spezielle Leistungen der Jugendhilfe
Verantwortliche/r		Herr Niebuhr

Vormundschaften oder Pflegschaften pro Vollzeitstelle einzuhalten (+0,9) und der Höherbewertung einer Beamtenstelle. Zudem haben sich die Stellenanteile der Abteilungsleiterin für Abteilung V in der Wertigkeit für den Bereich Hilfe zur Erziehung (+0,4) und Jugendschutz (+0,07) geändert. Die restlichen Stellenanteile ergeben sich aus diversen Stundenerhöhungen und Stundenreduzierungen. Bei den Beamten ergibt sich eine Stelle weniger für den Bereich der WJH – diese findet sich bei den Beschäftigten wieder.

zu Ziffer 15:

Aufwendungen für Softwarepflege 31.700 € (+500 €), Fortbildungen für 63 Mitarbeiter/innen des Jugendamtes 48.500 € (+5.400 €) und Supervision 12.000 €, Veranstaltungen und Fortbildungen für Pflegeeltern 5.000 € (-3.500 €), Öffentlichkeitsarbeit 6.000 € (+2.000 €), Elternbriefe sind ab 2015 dem Teilhaushalt Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege zugeordnet, um eine bessere Aufgabenzugehörigkeit zu gewährleisten (-4.000 €) und geringwertige Vermögensgegenstände 3.100 € (-700 €), „Gruppenbewirtung“, es sollen zwei Kindergruppen (Gruppe für Kinder psychisch erkrankter Eltern, Jungengruppe) und zwei Erwachsenengruppen (Elternseminar AD(H)S und Gruppe für traumatisierte Eltern) in der Erziehungsberatungsstelle durchgeführt werden 300 €.

Die Ansatzreduzierung im Vergleich zum Vorjahr ist im Wesentlichen begründet durch die Verschiebung der Elternbriefe. Des Weiteren besteht erhöhter Fortbildungsbedarf für die Jugendamtssoftware „Prosoz 14plus“, u.a. im Bereich der „Wirtschaftlichen Jugendhilfe“ eine Programmanpassung zur Nutzung der Kassenschnittstelle. Die Umstellung der Zahlungsabwicklung ist aufgrund einer entsprechenden Vorgabe des Rechnungsprüfungsamtes zwingend erforderlich. Außerdem besteht im Bereich „Beistandschaften, Amtsvormundschaften“ erhöhter Fortbildungsbedarf aufgrund eines neuen Beurkundungsmoduls und zusätzlicher Schulungsbedarf aufgrund personeller Veränderungen. Im Pflegekinderdienst sollen zwei Mitarbeiter eine spezielle Weiterbildung absolvieren ebenso in der Erziehungsberatungsstelle.

zu Ziffer 16:

Abschreibungen auf nicht realisierbare Forderungen 20.000 € und EDV-Software 9.100 € (-7.000 €), sowie auf diverse Vermögensgegenstände 1.200 € (+600 €).

zu Ziffer 18:

Gesamtaufwendungen für „Hilfe zur Erziehung“, „Hilfe für junge Volljährige“, „Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen“ und „Pro-Aktiv-Center“ (PACE) 13.118.900 € (+16.100 €).

Eine Anpassung des Ansatzes zu Ziffer 18 erfolgt aufgrund der Hochrechnung der tatsächlichen Aufwendungen zum 30.06.2014 und setzt sich wie folgt zusammen:

Aufwendungen für Familienerholungen 8.000 €. Der Landkreis Celle bezuschusst auf Grundlage des § 16 Abs. 2 Nr. 3 SGB VIII vom Land geförderte Familienerholungen für einkommensschwache Familien mit drei Kindern oder mit einem behinderten Kind und für allein Erziehende, nachrangig auch für Familien mit zwei Kindern.

Aufwendungen für die Gemeinsame Unterbringung von Müttern/Vätern und Kindern 300.000 €

Aufwendungen für niedrigschwellige Projekte, wie z.B.:

„Mein Kind“ 15.000 €

„Schüler helfen Schülern“ 50.000 €.

„Jugendhilfeprojekt Lachendorf“ 101.000 €

„Ambulante sozialpädagogische Betreuung jugendlicher Straffälliger (PAB)“ 46.200 € (+2.200 €) eine wöchentliche Stundenerhöhung von 2,5 (1.500 €) sowie eine versäumte



Fachbudget	0400000000	Jugendhilfe
Amt	0443000000	Jugendamt
Teilhaushalt	0443010000	Spezielle Leistungen der Jugendhilfe
Verantwortliche/r		Herr Niebuhr

Anpassung aus dem Jahr 2014 (700 €).

„Gruppenangebot für Kinder getrennt lebender Eltern“ 4.700 €

„Sozialkompetenztraining mit auffälligen Jungen“ 20.000 €

„Hausaufgabenhilfe Bergen“ 13.500 € (-13.500 €). Die Stadt Bergen erhält eine Kreiszuwendung in Höhe von 80 % der jährlichen Gesamtkosten für das Halbjahr 2015.

„Jugend stärken im Quartier“ 20.000 € (+20.000 €). Das ESF-Modellprogramm „JUGEND STÄRKEN im Quartier“ des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) und des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB) werden junge Menschen i.S.d. § 13 Abs. 1 SGB VIII im Alter von 12 bis einschl. 26 Jahren mit und ohne Migrationshintergrund unterstützt, die u.a. zum Ausgleich ihrer sozialen Benachteiligungen und/oder individuellen Beeinträchtigungen in erhöhtem Maße auf sozialpädagogische Unterstützung im Rahmen der Jugendhilfe angewiesen sind. Der Landkreis Celle gehört zum förderfähigen Gebiet (Übergangsregion Lüneburg); somit ist eine Förderung von Maßnahmen, die die Voraussetzungen erfüllen, in Höhe von bis zu 60% der zuwendungsfähigen Gesamtausgaben möglich. Die Stadt Bergen hat mit Bezug auf die zugewanderte Bevölkerungsgruppe der Rumänen einen Antrag gestellt. Sollte dieser Aussicht auf Erfolg haben beteiligt sich der Landkreis zur Hälfte an dem 40 %igen Eigenanteil. Der Finanzierungsplan der Stadt Bergen sieht eine Gesamtsumme von insg. 400.000 € auf vier Jahre vor. Für das Jahr 2015 somit 40.000 €.

„Stipendiatenförderung im Mehrgenerationenhaus KESS, Nienhagen“ 13.000 €

„Brennpunktarbeit, soll die Möglichkeit geben, bei hohem gebündeltem Fallaufkommen mit einem kurzfristigen Projekt eine Krisensituation zu beheben, z.B. in einem Brennpunktgebiet eine Ferienaktion zu installieren, Projektarbeit mit minderjährigen Müttern oder Wochenendfreizeit mit straffälligen Kindern 1.000 € (+1.000 €)

Weiterhin sind Aufwendungen für Hilfen zur Erziehung gem. §§ 27 ff SGB VIII wie folgt eingeplant:

„Begleiteter Umgang“ 10.000 € (+1.000 €). Aufgrund der hohen Fallzahlen und aus Gründen der Qualitätssicherung wird die Arbeitszeit der Fachkraft beim Deutschen Kinderschutzbund um eine Wochenstunde erhöht.

„Patenschaftsmodell für Kinder psychisch erkrankter Eltern“ 40.000 € (-5.000 €)

„Familienhebammen“ 40.000 € (+19.000 €). Diese Aufwendungen werden (zzgl. Sach- und Personalkosten ca. 33.000 €) durch die Bundesinitiative „Netzwerke Frühe Hilfen und Familienhebammen“ gefördert (siehe Ziffer 2). Die Ansatzerhöhung resultiert aus dem immer besser angenommenen Projekt.

„Flexible Hilfen“ 410.000 €.

„Soziale Gruppenarbeit“ 522.000 € (-128.000 €). Aufgrund sinkender Fallzahlen, welches u.a. mit der zunehmenden Ganztagsbetreuung in Schulen zusammenhängt, erfolgt eine entsprechende Anpassung.

„Erziehungsbeistandschaften“ 320.000 € (-80.000 €) Die Ansatzreduzierung erfolgt aufgrund gesunkener Fallzahlen (jeweils durchschnittlich pro Monat: 2012 - 53,75, 2013 - 43,08, 2014 bis einschließlich Juli - 32). Eine noch weitergehende Ansatzreduzierung erfolgt nicht, da die Fallzahlen auch wieder steigen könnten (Grundlage der Berechnung des Ansatzes sind durchschnittlich 40 Fälle pro Monat mit jeweils durchschnittlich 14,5 FLS pro Monat) und eine Erhöhung der Kosten pro Fachleistungsstunde um 2 % berücksichtigt wurde.

„Sozialpädagogische Familienhilfe“ 1.480.000 € (+180.000 €). Die Entwicklung zeigt eine Erhöhung der Fallzahlen und wird zusammen mit einer Steigerung der Kosten pro Fachleistungsstunde um 2 % eingerechnet,

„Vollzeitpflege“ 1.800.000 € (+100.000 €). Die Hochrechnung zum Halbjahr 2014 schließt



Fachbudget	0400000000	Jugendhilfe
Amt	0443000000	Jugendamt
Teilhaushalt	0443010000	Spezielle Leistungen der Jugendhilfe
Verantwortliche/r		Herr Niebuhr

mit einem Ergebnis i.H.v. 1.770.000 € ab. Unter Berücksichtigung einer voraussichtlichen Pflegegeldsteigerung von 1,7%, (Steigerungssatz von 2013 zu 2014) ergibt sich der Mehraufwand.

„Ambulante Eingliederungshilfe“ inkl. „Schulbegleitung“ 1.500.000 € (-220.000 €). Der Stundenumfang der Schulbegleitung wurde in vielen Fällen deutlich reduziert, diese Auswertung spiegelt sich im Halbjahresbericht wieder.

„Erziehung in der Tagesgruppe“ 450.000 € (-90.000 €). Seit dem 2. Halbjahr 2013 ist die Fallzahl um ca. 5 Fälle durchschnittlich pro Monat gesunken. Aus diesem Grund wird eine Reduzierung des Ansatzes vorgenommen, die jedoch Raum lässt für einen evtl. erneuten Anstieg der Tagesgruppenbetreuungen.

„Heimerziehung“ 3.800.000 €.

„Teilstationäre Eingliederungshilfe“ 30.000 € (+10.000 €). Im Vorjahr wurde der Ansatz um 10.000 € reduziert. Die jetzige Kalkulation beläuft sich auf einen Fall in diesem Bereich der ganzjährig läuft.

„Stationäre Eingliederungshilfe“ 580.000 €.

„Inobhutnahmen“ 200.000 € (+10.000 €). Die Anzahl der Inobhutnahmen ist über die Jahre gerechnet etwa gleichbleibend. Trotz leicht rückläufiger Fallzahlen zum Vorjahr steigt jedoch der Aufwand im Einzelfall insbesondere aufgrund längerer Dauer der Maßnahmen.

Zudem sind Aufwendungen für Hilfen für junge Volljährige eingeplant:

„Erziehungsbeistandschaften“ 140.000 € (-10.000 €). Der Ansatz wird aufgrund sinkender Fallzahlen (jeweils durchschnittlich pro Monat 2012 – 19,92, 2013 – 17,92, 2014 bis Juli – 16,57) angepasst. Eingerechnet wurde jedoch eine Steigerung der Kosten/FLS um 2 %.

„Vollzeitpflege“ 50.000 €

„Ambulante Eingliederungshilfe“ 20.000 € (-4.000 €). Die Berechnung des Ansatzes für das Jahr 2014 erfolgte auf Grundlage der damaligen Fallzahlen und der durchschnittlich bewilligten Fachleistungsstunden pro Monat. Die Fallzahlen sind zwar ungefähr gleichgeblieben, jedoch haben die Vorjahre gezeigt, dass hier der Bewilligungsumfang offenbar oft nicht vollständig ausgenutzt wird, sodass eine entsprechende Reduzierung des Ansatzes auf die Höhe der Vorjahre erfolgt.

„Heimerziehung“ 600.000 € (+200.000 €). Die Ansatzserhöhung ist im Wesentlichen auch hier durch die für den Bereich „Heimerziehung“ im Abschnitt „Hilfen zur Erziehung gem. §§ 27 ff SGB VIII“ gemachten Ausführungen begründet. Seit dem Jahr 2013 kontinuierliche Fallzahlensteigerung (jeweils durchschnittlich pro Monat: 2012 – 9, 2013 – 12,83, bis einschl. August 2014 – 14,38). Diese Tendenz zeigt auch das Vorjahresergebnis. Zwar wurden im Jahr 2014 von den bisher laufenden insg. 20 Fällen 7 beendet, jedoch werden im Laufe des verbleibenden Jahres 2014 und im Jahr 2015 insgesamt 17 Jugendliche, die zurzeit nach §§ 27, 34 untergebracht sind, volljährig.

„stationäre Eingliederungshilfe“ 225.000 €.

Die Aufwendungen für das von der Stadt Celle gewünschte und initiierte Pro-Aktiv-Center 303.500 € werden (zzgl. Personalkosten 107.900 € sowie Reisekosten 4.400 €) im Wesentlichen von der NBank und der Stadt Celle erstattet, dem Landkreis bleibt ein Eigenanteil in Höhe von 25.000 € (siehe Ziffer 7).

Die übrigen Aufwendungen in Höhe von insgesamt 6.000 € setzen sich zusammen aus Aufwendungen für Step-Elternkurse, Erziehungslotsen und intensive Einzelbetreuung im Rahmen der Hilfen zur Erziehung und Hilfen für junge Volljährige, sowie Aufwendungen für zwei erzieherisch gestaltete Wochenendseminare der Jugendgerichtshilfe.



Fachbudget	0400000000	Jugendhilfe
Amt	0443000000	Jugendamt
Teilhaushalt	0443010000	Spezielle Leistungen der Jugendhilfe
Verantwortliche/r		Herr Niebuhr

zu Ziffer 19:

Erstattung von Jugendhilfekosten der Stadt Celle 8.597.500 € (+790.900 €) - zu der üblichen Inflationsbereinigung wurde zusätzlich der Kostenanstieg bei der Eingliederungshilfe i.H.v. 673.800 € berücksichtigt -, Kostenerstattungen an andere Jugendhilfeträger 425.000 € (+10.000 €), Geschäftsaufwendungen 41.800 € (+1.800€), Reisekosten 36.600 €, Mitgliedsbeiträge 4.300 € (+300 €), Dolmetscherkosten für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge 3.000 € (+3.000 €).

Teilfinanzhaushalt

zu Ziffer 3:

Die Einzahlungen entsprechen nicht den Erträgen im Teilergebnishaushalt zu Ziffer 4, da Kostenbeiträge für Jugendhilfefälle durch die Kostenbeitragspflichtigen häufig nicht beglichen werden.

zu Ziffer 27:

Anschaffung von bis zu zwei weiteren Lizenzen sowie Programmerweiterungslizenzen für die Jugendamtssoftware „Prosoz 14^{plus}“ in Höhe von 3.600 € (-14.900 €).

Strategische Ziele

- Eine moderne bürger- und serviceorientierte Dienstleistungsverwaltung mit motivierten und qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern
- Eine attraktive und lebenswerte Region für alle Generationen unter Berücksichtigung des demografischen Wandels schaffen

Ziele des Teilhaushalts

- Weitere Erhöhung der Wirtschaftlichkeit bei der Erbringung bedarfsgerechter Hilfen.
- Qualitätssteigerung zur Erhöhung der Effektivität bei der Leistungsunterbringung der freien Jugendhilfeträger.
- Teilnahme an mindestens zwölf Jugendschutzkontrollen in 2015 im Rahmen des gesetzlichen Jugendschutzes, insbesondere sog. „Testkäufe“ sowie Durchführung von mindestens 120 Beratungen von Gewerbetreibenden vor Ort zur Umsetzung des Jugendschutzgesetzes.

Zuständiger Ausschuss

Jugendhilfeausschuss



Fachbudget	0400000000	Jugendhilfe
Amt	0443000000	Jugendamt
Teilhaushalt	0443010000	Spezielle Leistungen der Jugendhilfe
Verantwortliche/r		Herr Niebuhr

Teilergebnishaushalt

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2013 €	Ansatz 2014 €	Ansatz 2015 €	Planung 2016 €	Planung 2017 €	Planung 2018 €
	1	2	3	4	5	6
Ordentliche Erträge						
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	42.600,00	54.000	54.000	54.900	55.800	56.700
4. sonstige Transfererträge	759.913,94	660.000	505.600	513.600	521.700	529.900
6. privatrechtliche Entgelte	0,00	1.000	0	0	0	0
7. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2.317.034,70	1.826.800	1.869.900	1.938.300	1.965.600	1.993.200
11. sonstige ordentliche Erträge	173.314,52	83.300	49.400	50.300	51.200	52.100
12. = Summe ordentliche Erträge	3.292.863,16	2.625.100	2.478.900	2.557.100	2.594.300	2.631.900
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	3.524.206,25	3.603.800	3.703.500	3.751.600	3.789.900	3.828.600
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	84.238,90	106.900	106.600	93.800	96.100	98.400
16. Abschreibungen	14.249,08	36.700	30.300	30.800	31.100	31.300
18. Transferaufwendungen	12.665.591,00	13.102.800	13.118.900	13.251.500	13.384.400	13.519.400
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	8.593.400,62	8.302.200	9.108.200	9.080.400	9.171.800	9.263.900
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	24.881.685,85	25.152.400	26.067.500	26.208.100	26.473.300	26.741.600
21. = ordentliches Ergebnis (Summe ordentliche Erträge abzüglich Summe ordentliche Aufwendungen)	-21.588.822,69	-22.527.300	-23.588.600	-23.651.000	-23.879.000	-24.109.700
25. Jahresergebnis (Saldo aus dem ordentlichen und dem außerordentlichen Ergebnis) Überschuss (+)/Fehlbetrag(-)	-21.588.822,69	-22.527.300	-23.588.600	-23.651.000	-23.879.000	-24.109.700
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-21.588.822,69	-22.527.300	-23.588.600	-23.651.000	-23.879.000	-24.109.700



Fachbudget	0400000000	Jugendhilfe
Amt	0443000000	Jugendamt
Teilhaushalt	0443010000	Spezielle Leistungen der Jugendhilfe
Verantwortliche/r		Herr Niebuhr

Teilfinanzhaushalt

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	VE	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
	€	€	€	€	€	€	€
	1	2	3	4	5	6	7
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	49.327,00	54.000	54.000	0	54.900	55.800	56.700
3. sonstige Transfereinzahlungen	766.346,13	592.700	423.000	0	429.600	436.300	443.000
5. privatrechtliche Entgelte	0,00	1.000	0	0	0	0	0
6. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2.465.013,85	1.826.800	1.869.900	0	1.938.300	1.965.600	1.993.200
9. sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	1.250,00	500	1.000	0	1.100	1.200	1.300
10. = Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	3.281.936,98	2.475.000	2.347.900	0	2.423.900	2.458.900	2.494.200
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
11. Auszahlungen für aktives Personal	3.029.021,76	3.355.600	3.487.600	0	3.531.300	3.567.300	3.603.700
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen und für geringwertige Vermögensgegenstände	92.020,89	106.900	106.600	0	93.800	96.100	98.400
15. Transferauszahlungen	12.361.234,41	13.102.800	13.118.900	0	13.251.500	13.384.400	13.519.400
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	8.139.341,10	8.302.200	9.108.200	0	9.080.400	9.171.800	9.263.900
17. = Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	23.621.618,16	24.867.500	25.821.300	0	25.957.000	26.219.600	26.485.400
18. Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-20.339.681,18	-22.392.500	-23.473.400	0	-23.533.100	-23.760.700	-23.991.200
Einzahlungen für Investitionstätigkeit							
Auszahlungen für Investitionstätigkeit							
27. Erwerb von beweglichem Sachvermögen	5.454,67	18.500	3.600	0	0	0	0
31. = Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	5.454,67	18.500	3.600	0	0	0	0
32. Saldo aus Investitionstätigkeit (Summe Einzahlungen abzüglich Summe Auszahlungen für Investitionstätigkeit)	-5.454,67	-18.500	-3.600	0	0	0	0
33. Finanzierungsmittel-Über- schuss/-Fehlbetrag	-20.345.135,85	-22.411.000	-23.477.000	0	-23.533.100	-23.760.700	-23.991.200
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit							
37. Finanzmittelveränderung (Summe Zeile 33 und 36)	-20.345.135,85	-22.411.000	-23.477.000	0	-23.533.100	-23.760.700	-23.991.200



Fachbudget	0400000000	Jugendhilfe
Amt	0443000000	Jugendamt
Teilhaushalt	0443010000	Spezielle Leistungen der Jugendhilfe
Verantwortliche/r		Herr Niebuhr

Produktbeschreibungen

Produkt	0443020000	Hilfe zur Erziehung
<u>Produktbeschreibung</u>		
<p>Institutionelle Beratung in der Erziehungsberatungsstelle</p> <p>Individuelle, passgenaue Hilfen zur Erziehung für Kinder und Jugendliche und deren Sorgeberechtigten sowie für junge Volljährige</p> <p>Eingliederungshilfe für seelisch behinderte oder von seelischer Behinderung bedrohte Kinder und Jugendliche</p> <p>Inobhutnahme von Kindern und Jugendlichen auf deren begründeten Antrag oder zur Abwehr dringender Gefahren für ihr Wohlergehen</p> <p>Betreuung und Versorgung von Kindern bei plötzlichem Ausfall der Erziehungs- und Versorgungsperson(en)</p>		
<u>Erläuterungen</u>		
<p>Dieses Produkt ist im Zuschussbedarf des Teilergebnishaushaltes (23.588.600 €) mit einem Anteil von etwa 22.178.100 € enthalten.</p> <p>Erziehungsberatungsstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern (EB): Die EB ist eine Abteilung des Jugendamtes und hat ihren Sitz in der Denickestraße 110 b in Celle. Den Arbeitsschwerpunkt bildet die Klienten bezogene Einzelfallarbeit (65%), hinzukommen mit rd. 20%-igem Anteil präventive Aktivitäten und die fachliche Beratung z.B. von Kitas oder Schulen. Organisatorische und administrative Tätigkeiten machen rd. 15 % der Arbeit aus. Die Anzahl der jährlichen Beratungsfälle hat sich zwischen 1973 und 2013 von 285 auf 817 erhöht. 36,8% der Beratenden kamen aus der Stadt Celle und 63,2% aus dem übrigen Kreisgebiet. Jährlicher Zuschussbedarf rd. 500.000 €.</p> <p>Abteilung Soziale Dienste: Die Zuständigkeit der sozialpädagogischen Sachbearbeiter/innen des Allgemeinen Sozialen Dienstes (ASD) ist nach Bezirken bzw. Kommunen organisiert. Schwerpunkt der Arbeit bilden die Beratung und Begleitung von Kindern, Jugendlichen und gesamten Familiensystemen in Krisensituationen einschließlich der Wahrnehmung des Schutzauftrages bei Kindeswohlgefährdung, die Einleitung und Begleitung bedarfsgerechter Jugendhilfen gem. §§ 27 ff SGB VIII sowie die Mitwirkung in Verfahren vor dem Familiengericht (außer Jugendgerichtshilfe und Trennungs- und Scheidungsberatung). Darüber hinaus wird der Außendienst für das Gesundheits-, das Sozialamt und das Jobcenter Celle wahrgenommen. Die Zuständigkeit der Sachbearbeitung des Fachdienstes der Eingliederungshilfe gem. § 35a SGB VIII richtet sich an eine alphabetische Zuordnung. Der Pflegekinder- und Adoptionsdienst ist ebenfalls nach Bezirken untergliedert. Inhaltlich geht es im Hinblick auf Jugendhilfen gem. § 33 SGB VIII insbesondere um die Werbung, Vorbereitung und Auswahl geeigneter Pflegepersonen sowie deren fortlaufende Qualifizierung, um die Vermittlung von Pflegekindern und die Beratung und Begleitung von Pflegeverhältnissen (einschließlich Krisenintervention), um die Koordination und Durchführung von Besuchskontakten zwischen Pflegekindern und deren Herkunftsfamilien sowie ggf. um die Beendigung von Pflegeverhältnissen z.B. durch Rückführung in die Herkunftsfamilie. Im Rahmen des Adoptionsdienstes werden analog zum Pflegekinderbereich sämtliche Beratungs- und Qualifizierungsmaßnahmen der sog. Sozialen Eltern erfüllt. Die Mitarbeiter/innen sind verantwortlich für die Auswahl von Adoptionsbewerber/innen sowie für die konkrete Vermittlung eines Kindes. Während der Adoptionspflegezeit sind sie Ansprechpartner/innen für alle von Adoption Betroffenen und bleiben dies auch danach. Sowohl anlässlich Fremd- als auch Stiefkindadoptionen erfolgt die Mitwirkung in Verfahren vor dem Familiengericht.</p> <p>Neben den klassischen Jugendhilfeleistungen gem. §§ 27 ff SGB VIII werden in diesem Produkt auch niedrigschwellige Projekte gefördert und umgesetzt. (siehe Ziffer 18)</p>		



Fachbudget	0400000000	Jugendhilfe
Amt	0443000000	Jugendamt
Teilhaushalt	0443010000	Spezielle Leistungen der Jugendhilfe
Verantwortliche/r		Herr Niebuhr

Daten aus dem Kennzahlenvergleich „Integrierte Berichterstattung Niedersachsen“ (IBN) 2013:

Die teilnehmenden Jugendämter sind anhand ihrer Strukturkennzahlen zur besseren Vergleichbarkeit in Vergleichsringe eingeteilt.

Die aufgeführten Durchschnittswerte beziehen sich auf die siebzehn Jugendämter, die mit dem Landkreis Celle in einem Vergleichsring sind.

Der Kennzahlenvergleich wird jährlich durchgeführt.

Die Zahlen haben sich im Vergleich zu den anderen Jugendämtern zum Vorjahr verschlechtert. Die Ergebnisse werden zurzeit überprüft.

Kennzahl	Höchster Wert	Niedrigster Wert	Durchschnitt	Eigener Wert
Anzahl der stationären Hilfen zur Erziehung pro 1.000 Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren	28	7,5	15,2	11
Anzahl der Hilfen für junge Volljährige pro 1.000 18 bis unter 21 Jährige	49,6	2,1	16,1	16,4
Durchschnittlicher Zuschussbedarf für stationäre Hilfen zur Erziehung pro Einwohner unter 18 Jahren	673,70 €	136,30 €	289,30 €	204,90 €
Durchschnittlicher Zuschussbedarf für Hilfen für junge Volljährige im Alter von 18 bis unter 21 Jahren	304,30 €	13,9 €	144 €	176,90 €

Ziele

- Durchschnittliche Unterbringungsdauer in Heimerziehung max. 2,5 Jahre
- Entwicklung und Implementierung eines standardisierten Berichtswesens der freien Jugendhilfeträger bis Ende 2015
- Ausbau und Sicherung eines flächendeckenden Angebots präventiver, ortsnaher Jugendhilfeangebote
- Durchschnittliche Fachleistungsstundenzahl für sozialpädagogische Familienhilfe maximal 16 Stunden im Monat, ausgenommen kurzzeitige Intensivmaßnahmen
- Jährliches Vorbereitungsseminar für Vollzeitpflegebewerberinnen und -bewerber
- Kontaktaufnahme bei Anfrage von Adoptivbewerberinnen und -bewerbern innerhalb einer Woche
- Ein Terminvorschlag zum ersten Termin bei der Erziehungsberatung wird bis zum 14. Kalendertag nach Anmeldung angeboten
- Anbieten der Kita-Sprechstunden durch die Erziehungsberatungsstelle in mindestens fünf Kindergärten
- Durchführung von mindestens 10 Elternabenden durch die Erziehungsberatungsstelle pro Jahr
- Offene Sprechstunde der Erziehungsberatungsstelle während der Schulzeit an mindestens 3 Tagen in der Woche

Kennzahlen	Plan 2015	Plan 2014	Stand 30.06.2014	Ist 2013
Betreuungen Erziehungsbeistandschaft	90,00	100,00	47,00	94,00
Anzahl der Fachleistungsstunden für die Erziehungsbeistandschaft	8.100,00	10.000,00	3.130,00	6.999,00



Fachbudget	0400000000	Jugendhilfe		
Amt	0443000000	Jugendamt		
Teilhaushalt	0443010000	Spezielle Leistungen der Jugendhilfe		
Verantwortliche/r		Herr Niebuhr		
Durchschnittl. Fachleistungsstunden pro Betreuung der Erziehungsbeistandschaft	15,00	14,00	14,49	13,00
Betreute Familien sozialpädagogische Familienhilfe	256,00	250,00	191,00	225,00
Betroffene Minderjährige sozialpädagogische Familienhilfe	620,00	650,00	412,00	522,00
Anzahl der Fachleistungsstunden für sozialpäd. Familienhilfe	28.800,00	30.000,00	16.350,00	20.242,00
Durchschnittl. Fachleistungsstundenzahl pro sozialpädagogische Familienhilfe	16,00	16,00	16,22	12,71
Betreute Familien intensive sozialpädagogische Familienhilfe	6,00	7,00	0,00	7,00
Anzahl der Fachleistungsstunden für intensive sozialpädagogische Familienhilfe	400,00	500,00	0,00	420,00
Betreute Kinder und Jugendliche in sozialer Gruppenarbeit	180,00	180,00	123,00	167,00
Betreute Minderjährige in einer Tagesgruppe	25,00	30,00	17,00	22,00
Durchschnittl. Erziehungsdauer in einer Tagesgruppe (in Monaten)	20,00	19,50	7,76	21,00
Maßnahmen der Eingliederungshilfe für seelisch Behinderte	80,00	80,00	72,00	54,00
Gesamtzahl der Pflegeverhältnisse	180,00	180,00	164,00	175,00
Unterbringungen in Heimerziehung	100,00	100,00	106,00	118,00



Fachbudget	0400000000	Jugendhilfe		
Amt	0443000000	Jugendamt		
Teilhaushalt	0443010000	Spezielle Leistungen der Jugendhilfe		
Verantwortliche/r		Herr Niebuhr		
Durchschnittl. Unterbringungsdauer in Heimerziehung (in Jahren)	2,50	2,50	2,53	2,40
Maßnahmen der Unterbringung und Betreuung in sonstigen Wohnformen	7,00	10,00	0,00	7,00
Gesamtzahl der Inobhutnahmen/Herausnahmen	72,00	72,00	51,00	70,00
Durchschnittl. Anzahl der Unterbringungstage aufgrund von Inobhutnahme/Herausnahme	55,00	65,00	32,53	53,84
Maßnahmen nach dem Einzelfall gestalteter Hilfen	110,00	110,00	71,00	106,00
Einzelfallkontakte in der Erziehungsberatungsstelle in Zeiteinheiten	13.000,00	13.000,00	7.686,00	13.760,00
Gesamtzahl der Fachkontakte in der Erziehungsberatungsstelle	6.000,00	6.000,00	3.272,00	6.532,00
Anzahl der beendeten ambulanten Fälle	220,00	240,00	64,00	208,00
ambulante Fälle, die aufgrund von Zielerreichung beendet wurden in %	78,00	76,00	77,11	74,73
Anzahl der beendeten stationären Fälle	40,00	40,00	16,00	58,00
stationäre Fälle, die aufgrund von Zielerreichung beendet wurden in %	60,00	65,00	57,14	58,62
Produkt	0443070000	Beistandschaft, Amtspflegschaft, Gerichtshilfen		
Produktbeschreibung				
Gesetzliche Vertretung von Amtsmündeln und -pfleglingen				
Führung von Beistandschaften, dazu: aufgabenbezogene Beratung und Unterstützung, insbesondere zur Vaterschaftsfeststellung und Durchsetzung von Unterhaltsansprüchen				
Mitwirkung in Verfahren vor den Familiengerichten – Adoptionsvermittlung				
Mitwirkung in Verfahren nach dem Jugendgerichtsgesetz - JGG -				



Fachbudget	0400000000	Jugendhilfe
Amt	0443000000	Jugendamt
Teilhaushalt	0443010000	Spezielle Leistungen der Jugendhilfe
Verantwortliche/r		Herr Niebuhr

Erläuterungen

Dieses Produkt ist im Zuschussbedarf des Teilergebnishaushaltes (23.588.600 €) mit einem Anteil von etwa 424.100 € enthalten.

Daten aus dem Kennzahlenvergleich „Amtsvormundschaften, Beistandschaften, Pflegschaften“ 2012:

Der Kennzahlenvergleich wird jährlich durchgeführt. Es nehmen niedersachsenweit nur noch 22 von 38 Landkreisen teil. Aus dem ehemaligen Regierungsbezirk Lüneburg nehmen 3 von 11 Landkreisen teil.

Die Daten aus dem Kennzahlenvergleich 2013 sind noch nicht freigegeben. Daher sind die Kennzahlen aus dem Kennzahlenvergleich 2012 abgebildet.

Der Kennzahlenvergleich wird aufgrund der Anpassungen der Teilnehmer im Hinblick auf die personellen Vorgaben im Bereich des Vormundschaftsrechts auch zukünftig noch großen Veränderungen und vorerst nur einer bedingten Vergleichbarkeit unterliegen.

In der letzten Analysesitzung wurden zudem wesentliche Bereiche des Kennzahlenvergleichs, insbesondere für den Bereich der Vormundschaften/Pflegschaften, verändert, Kennzahlen neu definiert und Gewichtungsfaktoren gestrichen.

Eine Aussagekraft und Vergleichbarkeit mit anderen Kommunen bleibt im Hinblick auf diese Veränderungen und die geringe Teilnehmerzahl abzuwarten.

Kennzahl	Höchster Wert	Niedrigster Wert	Durchschnitt	Eigener Wert 2012
Kosten pro Fall gewichtet	249,90 €	106,80 €	167,50 €	249,90 €
Fälle pro Mitarbeiter ungewichtet	755,8	313,8	502,4	313,8
Einnahmen pro Fall der Beistandschaft	1749,20 €	689,90 €	1128,80 €	1659,20 €
Vormundschaften pro Mitarbeiter	90,6	26,7	51,2	73,8

Ziele

- Bearbeitung von Beratungsangeboten (Vaterschaft, Unterhalt, Sorge) an unverheiratete Mütter nach Geburt ihres Kindes innerhalb von vier Arbeitstagen nach Eingang der Meldung des Standesamtes
- Teilnahme der Jugendgerichtshilfe an mindestens 95 % Hauptverhandlungen nach dem Jugendgerichtsgesetz
- Zwei erzieherisch gestalteten Wochenendseminaren pro Jahr

Kennzahlen	Plan 2015	Plan 2014	Stand 30.06.2014	Ist 2013
Durchschnittliche Bearbeitungszeit der Standesamtsmeldungen in Arbeitstagen	3,00	4,00	1,30	1,30
Anzahl der Beratungen § 52 a/ § 18 Abs. 1 SGB VIII ohne Schriftverkehr	350,00	350,00	149,00	246,00
Anzahl der Beratungen § 52 a/ § 18 Abs. 1 SGB VIII mit Schriftverkehr	110,00	110,00	54,00	84,00



Fachbudget	0400000000	Jugendhilfe		
Amt	0443000000	Jugendamt		
Teilhaushalt	0443010000	Spezielle Leistungen der Jugendhilfe		
Verantwortliche/r		Herr Niebuhr		
Beurkundungen Amtsvormundschaft und -pflegschaften	15,00	20,00	3,00	21,00
Gesamtzahl Amtsvormundschaften und Amtspflegschaften (Ergänzungspflegschaften)	150,00	150,00	151,00	157,00
Beistandschaften, die vor dem 01.07.1998 begonnen haben (gesetzliche Amtspflegschaften, Altfälle)	15,00	25,00	18,00	28,00
Beistandschaften	895,00	895,00	920,00	941,00
Beurkundungen Beistandschaft	500,00	500,00	271,00	473,00
Teilnahme an Hauptverhandlungen in % (neu ab 2015)	98,00	0,00	0,00	0,00
Produkt	0443110000	Jugendsozialarbeit, Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz		
Produktbeschreibung				
Sozialpädagogische Hilfen für junge Menschen, die zum Ausgleich sozialer Benachteiligungen oder zur Überwindung individueller Beeinträchtigungen in erhöhtem Maße auf Unterstützung angewiesen sind.				
Junge Menschen sowie Eltern und Erziehungsberechtigte befähigen, gefährdende Einflüsse zu erkennen und davor zu schützen.				
Erläuterungen				
Dieses Produkt ist im Zuschussbedarf des Teilergebnishaushaltes (23.588.600 €) mit einem Anteil von etwa 30.600 € enthalten.				
Die Kennzahl „Beratungen im Rahmen des präventiven Jugendschutzes“ ist zum 30.06.2014 so gering, da das „erste Halbjahr“ durch andere Aufgaben, Projekte und die Vorbereitung der Sommerferienaktionen sehr ausgefüllt war. Dazu kam der Ausfall wegen Krankheit des Mitarbeiters in diesem Bereich. Das Thema wurde nach den Sommerferien von dem Mitarbeiter aufgegriffen und es wurde versichert bis zum Ende des Jahres die Planung zu erfüllen.				
Ziele				
- Teilnahme an mindestens zwölf Jugendschutzkontrollen pro Jahr im Rahmen des gesetzlichen Jugendschutzes, insbesondere sog. "Testkäufe"				
- Durchführung von mindestens 120 Beratungen von Gewerbetreibenden vor Ort zur Umsetzung des Jugendschutzgesetzes				
- Durchführung von mind. vier Veranstaltungen für Kinder, Jugendliche, Eltern und Multiplikatoren zum Thema Medienkompetenz				
Kennzahlen	Plan 2015	Plan 2014	Stand 30.06.2014	Ist 2013
Anschreiben an Gewerbetreibende im Rahmen des präventiven Jugendschutzes	400,00	400,00	210,00	359,00



Fachbudget	0400000000	Jugendhilfe
Amt	0443000000	Jugendamt
Teilhaushalt	0443010000	Spezielle Leistungen der Jugendhilfe
Verantwortliche/r		Herr Niebuhr

Anzahl der Jugendschutzkontrollen	12,00	12,00	7,00	29,00
Beratungen im Rahmen des präventiven Jugendschutzes	120,00	120,00	4,00	122,00

Produkt	0443130000	Förderung der Erziehung in der Familie
----------------	-------------------	---

Produktbeschreibung

Beratung und Unterstützung von Müttern, Vätern, anderen Erziehungsberechtigten, Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen in allgemeinen Erziehungs- bzw. Beziehungsfragen.

Partnerschafts-, Trennungs- und Scheidungsberatung.

Beratung und Unterstützung bei Ausübung der Personensorge und/oder des Umgangsrechts.

Familienerholung.

Gemeinsame Unterbringung von Müttern / Vätern, die allein für ein Kind unter 6 Jahren zu sorgen haben, in dafür geeigneten Einrichtungen.

Betreuung und Versorgung von Kindern in Notsituationen.

Betreuung und Unterstützung bei notwendiger Unterbringung zur Erfüllung der Schulpflicht.

Erläuterungen

Dieses Produkt ist im Zuschussbedarf des Teilergebnishaushaltes (23.588.600 €) mit einem Anteil von etwa 325.200 € enthalten.

Die Trennungs- und Scheidungsberatung ist als Spezialdienst organisiert. Im Lauf der letzten Jahre ist ein stetiger Anstieg von Beratungsfällen zu verzeichnen. Auffallend ist die Zunahme hochstreitiger Verfahren.

Für die Kennzahl „Durchschnittliche Unterbringungsdauer von Müttern oder Vätern mit Kindern in Monaten“ gab es bis zum 30.06.2014 bisher zwei Fälle, die ca. zwei Jahre sowie zwei Fälle die ca. 1,5 Jahre andauern. Daraus ergibt sich der hohe Wert zum Halbjahr 2014. Im Gegensatz dazu gab es im Jahr 2013 einige Fälle von nur sehr kurzer Dauer – daher fällt der Durchschnittswert geringer aus. Dementsprechend wurde der Planwert für 2015 auf 18,00 Monate für eine durchschnittliche Unterbringungsdauer angesetzt. Im Grunde ist diese Hilfeform auf einen Zeitraum von ein bis zwei Jahren ausgelegt. Es sollte nicht von vornherein davon ausgegangen, dass die Maßnahme frühzeitig abgebrochen wird.

Ziele

- Teilnahme an mindestens 95% der Gerichtsverfahren in Sorgerechts- und Umgangsangelegenheiten, in denen minderjährige Kinder betroffen sind

Kennzahlen	Plan 2015	Plan 2014	Stand 30.06.2014	Ist 2013
Geförderte Familienerholungen	4,00	2,00	2,00	5,00
Anzahl der gemeinsamen Unterbringungen von Müttern oder Vätern mit Kindern	8,00	8,00	4,00	10,00



Fachbudget	0400000000	Jugendhilfe
Amt	0443000000	Jugendamt
Teilhaushalt	0443010000	Spezielle Leistungen der Jugendhilfe
Verantwortliche/r		Herr Niebuhr

Durchschnittliche Unterbringungsdauer von Müttern oder Vätern mit Kindern in Monaten	18,00	14,00	21,06	10,60
Teilnahme an Gerichtsverfahren in Sorgerechts- und Umgangsangelegenheiten, in denen minderjährige Kinder betroffen sind, in %	98,00	95,00	98,00	98,00

Produkt	0443140000	Hilfe für junge Volljährige
----------------	-------------------	------------------------------------

Produktbeschreibung

Hilfen für die Persönlichkeitsentwicklung bzw. zur eigenverantwortlichen Lebensführung junger Volljähriger, wenn deren individuelle Situation dies begründet erfordert

Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Volljährige

Erläuterungen

Dieses Produkt ist im Zuschussbedarf des Teilergebnishaushaltes (23.588.600 €) mit einem Anteil von etwa 711.600 € enthalten.

Ziele

-Steigerung der Verselbständigung und dadurch Verkürzung der Maßnahmendauer bei jungen Volljährigen.

Kennzahlen	Plan 2015	Plan 2014	Stand 30.06.2014	Ist 2013
Anzahl der stationären Hilfen für junge Volljährige	30,00	25,00	33,00	19,00
Anzahl der ambulanten Hilfen für junge Volljährige	35,00	35,00	26,00	39,00

Produkt	0443160000	Elterngeld
----------------	-------------------	-------------------

Produktbeschreibung

Transferleistung für Familien mit Kindern, die einmalig maximal 14 Monate in Anspruch genommen werden kann

Erläuterungen

Dieses Produkt mindert den Zuschussbedarf des Teilergebnishaushaltes (23.588.600 €) mit einem Anteil von etwa 110.700 €.

Kennzahlenvergleich „Elterngeld“:

Der Kennzahlenvergleich „Elterngeld“ wurde vom NLT (Nieders. Landkreistag) eingestellt.

Ziele

- Bescheiderteilung bei Vorliegen der Unterlagen innerhalb von fünf Werktagen



Fachbudget	0400000000	Jugendhilfe
Amt	0443000000	Jugendamt
Teilhaushalt	0443010000	Spezielle Leistungen der Jugendhilfe
Verantwortliche/r		Herr Niebuhr

<u>Kennzahlen</u>	Plan 2015	Plan 2014	Stand 30.06.2014	Ist 2013
Anträge Bundeselterngeld	800,00	810,00	400,00	847,00
Bescheiderteilung und Zahlungsanweisung vollständiger Anträge auf Elterngeld innerhalb von fünf Arbeitstagen in %	98,00	98,00	98,00	95,00

Produkt	0443250000	Jugendsozialarbeit (PACE)
----------------	-------------------	----------------------------------

Produktbeschreibung

Schwerpunkt des Pro-Aktiv-Centers ist die aufsuchende Jugendsozialarbeit, in deren Rahmen junge Menschen gefördert werden, die von herkömmlichen Einrichtungen nicht oder nicht mehr erreicht werden oder die von allein die vorhandenen Angebote nicht aufgreifen.

Zielgruppe des Pro-Aktiv-Centers sind junge Menschen mit multiplen Vermittlungshemmnissen und besonderem sozialpädagogischem Unterstützungsbedarf, bei denen ein direkter Übergang in den Arbeits- oder Ausbildungsmarkt nicht zu erwarten ist.

Das Land unterstützt die Arbeit der kommunalen Pro-Aktiv-Centren, um individuell beeinträchtigten und sozial benachteiligten jungen Menschen Integrationshilfen für Ausbildung und Beruf sowie zur Eingliederung in den ersten Arbeitsmarkt zu geben.

Erläuterungen

Dieses Produkt ist im Zuschussbedarf des Teilergebnishaushaltes (23.588.600 €) mit einem Anteil von 25.000 € enthalten.

Der Landkreis beschäftigt zwei Mitarbeiter/innen, die diese Aufgabe wahrnehmen. Die Stadt Celle koordiniert und organisiert das Projekt. Die entstehenden Aufwendungen werden von der NBank und der Stadt Celle übernommen. Der Landkreis trägt ab 2015 einen Eigenanteil von 25.000 €.

Ziele

- Gemeinsame Erarbeitung eines individuellen Unterstützungsplanes mit den Hilfesuchenden innerhalb von zwei Wochen nach Eingang der Anfrage
- Durchführung von 50 Beratungen in Betrieben (Firmenakquise)

Produkt	0443260000	Betreuungsgeld
----------------	-------------------	-----------------------

Produktbeschreibung

Betreuungsgeld ist eine einkommensunabhängige, finanzielle Leistung für Familien mit Kindern im zweiten und dritten Lebensjahr. Betreuungsgeld wird für Kinder gezahlt, die nach dem 31.07.2012 geboren sind.

Erläuterungen

Dieses Produkt ist im Zuschussbedarf des Teilergebnishaushaltes (23.588.600 €) mit einem Anteil von etwa 4.700 € enthalten.

Ziele

- Bescheiderteilung bei Vorliegen der Unterlagen innerhalb von fünf Werktagen



Fachbudget	0400000000	Jugendhilfe
Amt	0443000000	Jugendamt
Teilhaushalt	0443020000	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege
Verantwortliche/r		Herr Niebuhr

Aufgabenbereich

Beschreibung	<p>Erziehung, Bildung und Betreuung von Kindern in Tageseinrichtungen und Kindertagespflege</p> <p>Bereitstellung und Optimierung eines bedarfsgerechten Angebots an Kindertagesstättenplätzen</p> <p>Vermittlung und Förderung von qualifizierter Kindertagespflege</p>
Produktbereiche	31,35,36
Produktgruppen	312,351,361,363,365
Stellenanteile	<p>Beamte: 1,52 (Vj. 1,52)</p> <p>Beschäftigte: 8,78 (Vj. 9,79)</p>
Erläuterungen	<p>Teilergebnishaushalt</p> <p>zu Ziffer 2:</p> <p>Landeszuschüsse aus dem Förderprojekt zur Verbesserung des Betreuungsangebots in der Kindertagespflege 415.000 € und Förderung des Bundes im Rahmen des ESF-Programms "Aktionsprogramm Kindertagespflege" 56.100 € (+2.900 €). Die Förderung beträgt 50 % der Personalaufwendungen (zzgl. einer Verwaltungskostenpauschale) für festangestellte Tagespflegepersonen im Sterntaler, wenn dadurch ein weiterer Betreuungsplatz geschaffen wird. Die Differenz zum Ergebnis 2013 begründet sich darin, dass zum Teil Förderprogramme für das Jahr 2013 erst zum 01.08.2013 angelaufen sind und somit erst für das Jahr 2014 abgerechnet wurden.</p> <p>zu Ziffer 3:</p> <p>Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus dem Konjunkturpaket II und dem Bildungs- und Teilhabepaket.</p> <p>zu Ziffer 4:</p> <p>Die Kostenbeiträge für Kindertagespflege erhöhen sich auf 253.500 € (+50.000 €). Im Verlauf des Haushaltsjahres 2013 war festzustellen, dass eine höhere Anzahl von Eltern den Kostenbeitrags-Höchstsatz zahlt, zuvor gab es mehr Eltern mit Mindesteigenanteil. Eine Anpassung des Haushaltsansatzes 2015 auf insg. 253.500 € ist nach der jüngsten Einzahlungsentwicklung vertretbar vorzunehmen. Erträge in Höhe des IST Ergebnis 2013 sind nicht zu erwarten, da die Fallzahlen durch die vermehrte Inanspruchnahme von Krippen zurückgeht.</p> <p>Ziffer 5:</p> <p>Für Veranstaltungen der Kitafachberatung werden Teilnehmerkostenbeiträge erhoben. (+800 €). Siehe Ziffer 15</p> <p>zu Ziffer 7:</p> <p>Landeszuschüsse „Familienförderung“ für das Familienbüro des Kreisjugendamtes 10.000 € (- 5.000 €), der Ansatz wurde aufgrund der aktuellen Gegebenheiten angepasst, sowie für das Sprachförderprojekt „Förderung des Erwerbes der deutschen Sprache“ 34.000 € (+24.000 €). Dieses Geld wird an die Kreisgemeinden und Freie Träger, konkret im Kita-Bereich weiter gegeben. Darin enthalten ist auch ein Betrag von rd. 10.000 € an die Stadt Bergen für die gezielte Sprachförderung der rumänischen Kita-Kinder.</p>



Fachbudget	0400000000	Jugendhilfe
Amt	0443000000	Jugendamt
Teilhaushalt	0443020000	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege
Verantwortliche/r		Herr Niebuhr

zu Ziffer 11:

Die Berechnung der Erträge aus der Auflösung der Pensions- und Beihilferückstellung, sowie die Zuführung (Ziffer 13) erfolgt je Teilhaushalt im Verhältnis zu den Gesamtpersonalaufwendungen für Beamte.

zu Ziffer 13:

Die Personalaufwendungen sinken aufgrund interner Verschiebungen der Stellenanteile sowie diverser Stundenreduzierungen und –erhöhungen.

zu Ziffer 15:

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen setzen sich aus verschiedenen Einzelpositionen zusammen:

Fortbildungsveranstaltungen für Mitarbeiter in Kindertagesstätten und Tagespflegepersonen 17.300 € (-100 €).

Für die Kitafachberatung sind u.a. vorgesehen

Fachtagung für pädagogische Fachkräfte in Krippen 2.000 €, wird zusammen mit der Stadt Celle und mit dem Niedersächsischen Institut für frühkindliche Bildung und Entwicklung (Nifbe) durchgeführt. Das Gesamtvolumen für die Fachtagung beträgt ca. 3.000 €,

Fortsetzung einer Kita-Leiterinnenfortbildung, 2 Tage ca. 1.500 €

Reflexionstag Sprachförderung ca. 750 €, abzüglich 25 € pro Teilnehmer (bei 15 - 20 Teilnehmern ca. 375 - 500 € Teilnehmerkostenbeiträge, siehe Ziffer 5)

Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung im U3 (Krippen-) Bereich 760 €, abzüglich 25 € pro Teilnehmer (bei 15 - 20 Teilnehmern ca. 375 - 500 € Teilnehmerkostenbeiträge, siehe Ziffer 5)

Vernetzungsarbeit im Kita- und Krippenbereich 200 €, im Rahmen der Netzwerktaetigkeit einen Vortrag einkaufen

Für die Tagespflege sind vorgesehen:

Qualikurs 4.500 €, hiervon werden pro Teilnehmer 200 € der Gebühr durch Fördermittel erstattet

Fachtag 3.000 €

Fortbildungen für die Kindertagespflege 4.500 €.

Beteiligung des Landkreises Celle in Höhe von 25 % am Projekt „Griffbereit“ 10.000 € (+5.000 €). Familien mit Migrationshintergrund werden im Bereich der deutschen Sprachkompetenz und der Entwicklung von Kleinkindern gefördert. Standorte: Bergen und Winsen (Aller) je eine Gruppe, Wathlingen zwei Gruppen.

Zuschuss für Fortbildungsveranstaltungen im Rahmen des Projektes „Brückenjahr“, gelingender Übergang von der Kita in die Grundschule 3.000 €.

Kostenbeteiligung des Landkreises an der landesweiten internetgestützten "Betreuungsbörse" 500 €, wurde gekündigt, aber es wird ein letztmalige Zahlung von 500 € im Januar 2015 fällig werden.

Tagespflegeportal, das interne Datenbanksystem für das Familienbüro wurde 2014 eingeführt und die jährliche Pauschale beträgt 1.500 € (+1.000 €)

Anschaffungen für die hausinterne Großtagespflegestelle „Sterntaler“ 2.300 € (+2.100 €), beispielsweise Einmalhandtücher, Bastelmaterial und Weihnachtsutensilien. Weiterhin sollen zum Aufbau eines verlässlichen Vertretungssystems in der Kindertagespflege im Landkreis Celle zunächst drei „Kindertagespflege-Stützpunkte“ eingerichtet werden. Das



Fachbudget	0400000000	Jugendhilfe
Amt	0443000000	Jugendamt
Teilhaushalt	0443020000	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege
Verantwortliche/r		Herr Niebuhr

Konzept dazu wurde an die Bürgermeister versendet. Die Gemeinde Eschede hat bereits einen Raum für die Installierung eines solchen „Kindertagespflege-Stützpunktes“ angeboten. Zuschuss für Material der „Kindertagespflege-Stützpunkte“ 1.500 € (+1.500 €) und Nutzungsentschädigungen für die erforderlichen Räumlichkeiten 3.600 € (+3.600 €).

Aufwendungen für Mitarbeiterfortbildungen 6.100 € (+600 €)

Öffentlichkeitsarbeit 6.000 € (+4.000 €). Die Aufwendungen für die Elternbriefe i.H.v. 4.000 € sind aus dem Teilhaushalt 1 „Spezielle Leistungen der Jugendhilfe“, Ziffer 15 ab 2015 für eine besser Aufgabenzugehörigkeit hier zugeordnet. Softwarepflege 2.900 € (-2.900 €).

zu Ziffer 16:

Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände aus geleisteten Investitionszuwendungen für Neu- und Erweiterungsbaumaßnahmen von Kindertageseinrichtungen sowie Investitionsförderungen örtlicher Familienbüros (54.400 €) und andere Vermögensgegenstände (2.400 €).

zu Ziffer 18:

Übernahme von Elternbeiträgen für den Besuch von Kindertagesstätten 575.000 € (+75.000 €) Tendenz steigend durch den Ausbau von Krippenplätzen – es ist eine 15 % Steigerung der Anträge zu verzeichnen.

Soziale Leistungen an Tagespflegepersonen 1.100.000 €.

Betriebskostenzuwendungen für kommunale Träger 1.755.000 € (+55.000 €) und freie Träger 1.985.000 € (-25.000 €) von Kindertagesstätten und Horten 12.000 € (+2.000 €). Des Weiteren fallen durch die weiter steigende Zahl der fertiggestellten Krippengruppen bei den Trägern erhöhte Personalaufwendungen an, an denen sich der Landkreis Celle gemäß den Richtlinien über die Förderung der Kindertagesstättenarbeit mit 10 v.H. beteiligt. Letztlich wurden die Fördersätze für den gemeindeübergreifenden Kindertagesstättenbesuch zum 01.08.2014 auf der Grundlage einer gemeinsamen Empfehlung der nds. kommunalen Spitzenverbände erhöht.

Zuschüsse für von den Kommunen oder privaten Einrichtungen eingerichteten „Kindertagespflege-Stützpunkte“ 3.600 € (+3.600 €).

zu Ziffer 19:

Geschäftsaufwendungen und Reisekosten für die Fachberatung für Kindertageseinrichtungen 4.900 € (- 600 €). Die Reisekosten haben sich grundsätzlich erhöht, allerdings konnten in einigen Bereichen die Geschäftsaufwendungen minimiert werden.

Teilfinanzhaushalt

zu Ziffer 27:

Fachsoftware Connedata 1.300 € (+1.300 €).

zu Ziffer 29:

Zuwendungen an Gemeinden für Ausstattungspools örtlicher Familienbüros, die an Tagespflegeeltern entliehen werden können 4.200 €.



Fachbudget	0400000000	Jugendhilfe
Amt	0443000000	Jugendamt
Teilhaushalt	0443020000	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege
Verantwortliche/r		Herr Niebuhr

Der Ausbau der Krippengruppen ist weitestgehend abgeschlossen. Neu- bzw. Erweiterungsbauten bei Krippengruppen, für deren Realisierung Anträge auf Kreiszuwendungen vorliegen bzw. zu erwarten sind:

- Kirchenamt Celle (98.300 €)
- Stadt Celle (45.900 €)
- Gemeinde Winsen (Aller) (102.000 €)
- Gemeinde Hambühren (40.000 €).

Strategische Ziele	➤ Eine attraktive und lebenswerte Region für alle Generationen unter Berücksichtigung des demografischen Wandels schaffen
Ziele des Teilhaushalts	➤ Steigerung der Qualität in der Kindertagesbetreuung durch mindestens vier Schulungen des Personals der Kindertagesstätten und der Tagespflege.
Zuständiger Ausschuss	Jugendhilfeausschuss



Fachbudget	0400000000	Jugendhilfe
Amt	0443000000	Jugendamt
Teilhaushalt	0443020000	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege
Verantwortliche/r		Herr Niebuhr

Teilergebnishaushalt

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2013 €	Ansatz 2014 €	Ansatz 2015 €	Planung 2016 €	Planung 2017 €	Planung 2018 €
	1	2	3	4	5	6
Ordentliche Erträge						
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	178.326,10	468.200	471.100	478.300	485.600	493.000
3. Auflösungserträge aus Sonderposten	11.323,52	12.000	11.200	11.200	11.200	11.200
4. sonstige Transfererträge	319.286,66	203.500	253.500	256.100	258.800	261.400
5. öffentlich-rechtliche Entgelte	0,00	0	800	800	800	800
7. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	29.756,60	25.000	44.000	44.400	44.500	44.600
11. sonstige ordentliche Erträge	24.388,76	10.100	7.000	7.200	7.400	7.600
12. = Summe ordentliche Erträge	563.081,64	718.800	787.600	798.000	808.300	818.600
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	403.186,13	596.000	580.000	587.800	594.200	600.700
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	44.219,64	36.500	53.200	50.000	50.900	51.700
16. Abschreibungen	39.484,57	50.200	56.800	58.000	58.000	56.800
18. Transferaufwendungen	4.776.142,41	5.320.000	5.430.600	5.485.300	5.540.500	5.596.200
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	2.473,51	5.500	4.900	5.400	5.900	6.400
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	5.265.506,26	6.008.200	6.125.500	6.186.500	6.249.500	6.311.800
21. = ordentliches Ergebnis (Summe ordentliche Erträge abzüglich Summe ordentliche Aufwendungen)	-4.702.424,62	-5.289.400	-5.337.900	-5.388.500	-5.441.200	-5.493.200
25. Jahresergebnis (Saldo aus dem ordentlichen und dem außerordentlichen Ergebnis) Überschuss (+)/Fehlbetrag(-)	-4.702.424,62	-5.289.400	-5.337.900	-5.388.500	-5.441.200	-5.493.200
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-4.702.424,62	-5.289.400	-5.337.900	-5.388.500	-5.441.200	-5.493.200



Fachbudget	0400000000	Jugendhilfe
Amt	0443000000	Jugendamt
Teilhaushalt	0443020000	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege
Verantwortliche/r		Herr Niebuhr

Teilfinanzhaushalt

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	VE	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
	€	€	€	€	€	€	€
	1	2	3	4	5	6	7
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	178.326,10	468.200	471.100	0	478.300	485.600	493.000
3. sonstige Transfereinzahlungen	269.463,89	203.500	253.500	0	256.100	258.800	261.400
4. öffentlich-rechtliche Entgelte	0,00	0	800	0	800	800	800
6. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	29.756,60	25.000	44.000	0	44.400	44.500	44.600
9. sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	2.437,76	0	0	0	0	0	0
10. = Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	479.984,35	696.700	769.400	0	779.600	789.700	799.800
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
11. Auszahlungen für aktives Personal	336.929,09	565.600	548.300	0	555.400	561.400	567.500
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen und für geringwertige Vermögensgegenstände	36.586,64	36.500	53.200	0	50.000	50.900	51.700
15. Transferauszahlungen	3.030.536,22	5.320.000	5.430.600	0	5.485.300	5.540.500	5.596.200
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	2.556,46	5.500	4.900	0	5.400	5.900	6.400
17. = Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	3.406.608,41	5.927.600	6.037.000	0	6.096.100	6.158.700	6.221.800
18. Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-2.926.624,06	-5.230.900	-5.267.600	0	-5.316.500	-5.369.000	-5.422.000
Einzahlungen für Investitionstätigkeit							
19. Zuwendungen für Investitionstätigkeit	6.000,00	0	0	0	0	0	0
24. = Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	6.000,00	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen für Investitionstätigkeit							
27. Erwerb von beweglichem Sachvermögen	6.232,53	0	1.300	0	0	0	0
29. Aktivierbare Zuwendungen	607.863,28	361.800	290.400	0	4.200	4.200	0
31. = Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	614.095,81	361.800	291.700	0	4.200	4.200	0



Fachbudget	0400000000	Jugendhilfe
Amt	0443000000	Jugendamt
Teilhaushalt	0443020000	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege
Verantwortliche/r		Herr Niebuhr

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	VE	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
	€	€	€	€	€	€	€
	1	2	3	4	5	6	7
32. Saldo aus Investitionstätigkeit (Summe Einzahlungen abzüglich Summe Auszahlungen für Investitionstätigkeit)	-608.095,81	-361.800	-291.700	0	-4.200	-4.200	0
33. Finanzierungsmittel-Überschuss/-Fehlbetrag	-3.534.719,87	-5.592.700	-5.559.300	0	-5.320.700	-5.373.200	-5.422.000
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit							
37. Finanzmittelveränderung (Summe Zeile 33 und 36)	-3.534.719,87	-5.592.700	-5.559.300	0	-5.320.700	-5.373.200	-5.422.000

Übersicht Investitionsmaßnahmen	Gesamtinvestitionssumme	Bisher bereitgestellt	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	VE 2016	VE 2017	VE 2018
	€	€	€	€	€	€	€	€	€
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
43000004 Investitionszuwendungen an Gemeinden									
- Auszahlungen	495.500,00	307.600,00	187.900	0	0	0	0	0	0
= Saldo	-495.500,00	-307.600,00	-187.900	0	0	0	0	0	0
43000005 Investitionsbezeichnungen an freie Träger									
- Auszahlungen	148.300,00	50.000,00	98.300	0	0	0	0	0	0
= Saldo	-148.300,00	-50.000,00	-98.300	0	0	0	0	0	0



Fachbudget	0400000000	Jugendhilfe
Amt	0443000000	Jugendamt
Teilhaushalt	0443020000	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege
Verantwortliche/r		Herr Niebuhr

Produktbeschreibungen

Produkt	0443170000	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen			
Produktbeschreibung					
Förderung des Besuchs von Kindertagesstätten durch einkommensabhängige Übernahme von Elternbeiträgen					
Erläuterungen					
Dieses Produkt ist im Zuschussbedarf des Teilergebnishaushaltes (5.337.900€) mit einem Anteil von etwa 514.000 € enthalten.					
Ziele					
<ul style="list-style-type: none"> - Förderung des Austauschs und der fachlichen Beratung, u.a. Durchführung von vier Treffen der Leiter/innen der kommunalen Kindertageseinrichtungen - Durchführung von jährlich vier Fortbildungs- und Qualifikationsveranstaltungen für pädagogische Fachkräfte aus Kindertageseinrichtungen - Beantwortung der Anfragen bezüglich der Vermittlung von Betreuungsangeboten innerhalb von vier Arbeitstagen 					
Kennzahlen		Plan 2015	Plan 2014	Stand 30.06.2014	Ist 2013
Anzahl der Anfragen bezüglich der Vermittlung von Betreuungsangeboten		1.050,00	1.050,00	0,00	526,00
Durchschnittliche Bearbeitungszeit der Anfragen bezüglich der Vermittlung von Betreuungsangeboten in Arbeitstagen		4,00	4,00	0,00	4,00
Anzahl der geförderten Kinder in Tageseinrichtungen		780,00	680,00	505,00	643,00
Produkt	0443180000	Förderung von Kindern in Tagespflege			
Produktbeschreibung					
Erziehung, Bildung und Betreuung von Kindern durch qualifizierte Tagesmütter und -väter					
Einkommensabhängige, bedarfsgerechte Übernahme der Kosten von Kindertagespflege					
Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen für die qualifizierte Kindertagespflege					
Fachliche Begleitung der Tagesmütter und -väter					
Erläuterungen					
Dieses Produkt ist im Zuschussbedarf des Teilergebnishaushaltes (5.337.900 €) mit einem Anteil von etwa 1.031.800 € enthalten.					
Kindertagespflege umfasst die regelmäßige Bildung, Betreuung und Förderung von Kindern durch eine Tagespflegeperson. Sie ist dem Gesetz nach eine gleichwertige Form der Kindertagesbetreuung für Kinder unter 3 Jahren. Für Kinder im Kindergarten und Schulalter kommt sie nur ergänzend als Randzeitenbetreuung					



Fachbudget	0400000000	Jugendhilfe
Amt	0443000000	Jugendamt
Teilhaushalt	0443020000	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege
Verantwortliche/r		Herr Niebuhr

in Betracht. Die besonderen Vorteile der Kindertagespflege als familienähnliche Form der Kindertagesbetreuung bestehen in der intensiven und individuellen Betreuung durch eine feste Bezugsperson sowie in der hohen zeitlichen Flexibilität.

Eine Tagespflegeperson, die sich persönlich und fachlich eignet sowie geeignete Räumlichkeiten zur Betreuung nachweisen kann, darf bis zu fünf Kinder betreuen. Die Tätigkeit ist mit spezifischen Herausforderungen verbunden. Tagespflegepersonen sollen einem Bildungsanspruch im frühkindlichen Bereich gerecht werden und mit den Eltern erziehungspartnerschaftlich zusammenarbeiten. Im Rahmen der Eignungsüberprüfung nehmen die Tagespflegepersonen deshalb an einer Grundqualifizierung im Umfang von mindestens 160 Stunden teil, um auf die Aufgaben bestmöglich vorbereitet zu sein und absolvieren ein 80-stündiges Praktikum in einer Kindertagesstätte.

Die Zahl der von Tagesmüttern und -vätern betreuten Kinder im Landkreis hat in den vergangenen Jahren immer mehr zugenommen. Der Bedarf an weiteren Tagesmüttern und -vätern ist auch weiterhin gegeben. Allerdings ist die Kindertagespflege schon immer gekennzeichnet von einer hohen Fluktuation. Dabei geht die Bereitschaft, Tagesmutter zu werden, insgesamt spürbar zurück. Trotz Anwerbung neuer Tagesmütter konnten für dieses Jahr nur 10 Teilnehmerinnen und Teilnehmer für den Qualifizierungskurs gewonnen werden. Es wird erwartet, dass das Interesse, sich als Tagespflegeperson zu engagieren, künftig weiter zurückgehen wird.

Ziele

- Vier Inhouse-Schulungen des Kindertagesstättenfachberaters mit Mitarbeiterinnen der Kindertagesstätten und Tagespflegepersonen zum Schwerpunkt Qualitäts- und Konzeptentwicklung
- Aufbau von zwei regionalen Qualitätsbezirken der Leiterinnen der kommunalen Kitas zur Verbreitung vorhandener und Erarbeitung neuer fachlicher Standards bis Ende 2015
- Vom Familienbüro des LK Celle initiiertes und extern begleitetes Qualitätsentwicklungsprozess mit den örtlichen Familienbüros und Tagespflegepersonen. Vier Treffen in 2015. Es sollen einheitliche Arbeitsstandards entwickelt werden, die bis Ende 2015 in einer Satzung verankert werden sollen

<u>Kennzahlen</u>	<u>Plan 2015</u>	<u>Plan 2014</u>	<u>Stand 30.06.2014</u>	<u>Ist 2013</u>
Anzahl der geförderten Kinder in Kindertagespflege	400,00	500,00	398,00	312,00
Anzahl der Anträge auf Förderung von Kindertagespflege	300,00	200,00	164,00	317,00
Durchschnittliche Bearbeitungszeit vollständiger Anträge auf Förderung von Kindertagespflege in Arbeitstagen	3,50	3,50	3,00	3,00
Durchschnittliche Bearbeitungszeit der Zahlfälle bei Förderung von Kindertagespflege in Arbeitstagen	4,00	5,00	4,00	4,00
Anzahl der Hausbesuche bei Tagespflegepersonen	60,00	60,00	16,00	39,00



Fachbudget	0400000000	Jugendhilfe			
Amt	0443000000	Jugendamt			
Teilhaushalt	0443020000	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege			
Verantwortliche/r		Herr Niebuhr			
Anzahl der aktiven Tagespflegepersonen	80,00	73,00	89,00	78,00	
Bereitstehende Plätze in Kindertagespflege	350,00	320,00	352,00	327,00	
Produkt	0443190000	Tageseinrichtungen für Kinder			
Produktbeschreibung					
Qualifizierte Kindertagesstättenbedarfsplanung					
Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen für pädagogische Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen					
Fachliche Begleitung der Kindertagesstättenträger, Gemeinden und Kindertageseinrichtungen					
Förderung von Kindern mit erhöhtem Bedarf in Kindertageseinrichtungen (z.B. Integration, Sprachförderung)					
Erläuterungen					
Dieses Produkt ist im Zuschussbedarf des Teilergebnishaushaltes (5.337.900 €) mit einem Anteil von etwa 3.792.100 € enthalten.					
Durch den vermehrten Ausbau der Betreuung von Kindern unter drei Jahren und die Umwandlung bisheriger Regelgruppen (max. 25 Kinder) in alterserweiterte, platzzahlreduzierte Gruppen (max. 19-21 Kinder), sowie in Krippengruppen (max. 12-15 Kinder) ändern sich die Platzzahlen in Halbtags- bzw. Ganztagsgruppen in einzelnen Kindertagesstätten.					
Dies gilt auch für regional eingerichtete Integrationsgruppen (max. insgesamt 18 Kinder).					
Der Bedarf an Betreuungsform und -angebot wird in den einzelnen Gemeinden individuell angepasst.					
Vordringliches Ziel bleibt die Erfüllung des Rechtsanspruchs für Kinder im Alter zwischen drei Jahren und bis zur Einschulung.					
Der ab 2013 geltende Rechtsanspruch für die Betreuung von Kindern ab dem ersten Lebensjahr in einer Kindertagesstätte oder in Kindertagespflege wird durch den umfangreichen Ausbau der Betreuungsangebote in den einzelnen Gemeinden erfüllt.					
Die Kennzahlen –Stand 30.06.2014- und Plan 2015 wurden eingehend überprüft. Die Ist-Zahlen 2013 und Planzahlen 2014 sind aufgrund nicht verlässlicher Datenquellen entstanden. Den Zahlen Stand 30.06.2014 liegt eine Abfrage bei den Kindertagesstätten zugrunde. Die künftigen Kennzahlen werden verlässlicher ermittelt; es ist geplant, die Gemeinden und Träger der Kindertagesstätten an der Datenerhebung stärker zu beteiligen.					
Änderungen allgemein:					
a) Die Kennzahl „Anzahl der Integrationsgruppen“ wurde abgeändert in „Anzahl der Integrations-plätze“. Begründung: Die Anzahl der I-Plätze ist aussagekräftiger als die Anzahl der I-Gruppen. Hier werden ggfls. auch Einzel-Integrationsplätze mit erfasst					
b) Die Kennzahl „Anzahl der platzzahlreduzierten alterserweiterten Gruppen“ wurde gestrichen. Die platzzahlreduzierten alterserweiterten Gruppen sind zahlenmäßig in den dargestellten Regelgruppen mit erfasst, eine gesonderte Erfassung und Darstellung damit entbehrlich					
c) Neu hinzu kommt die Kennzahl „Anzahl der Hortplätze“. Begründung: Die Kennzahl „Anzahl der Hortgruppen“ allein ist nicht aussagekräftig genug					
Änderungen im Vergleich 30.06.2014 zu 2015:					
a) In Ahnsbeck und in Nienhagen entsteht jeweils eine Krippengruppe ganztags mit je 15 Plätzen. Die Zahl der bereitstehenden Plätze ganztags erhöht sich damit in 2015 von 1.649 auf 1.679, weiter die Anzahl der Krippengruppen ganztags von 36 auf 38					
b) In Winsen (Aller) entstehen in 2015 zwei Hortgruppen mit je 20 Plätzen, das Platzangebot erhöht sich um 40, die Anzahl der Hortgruppen von 11 auf 13					



Fachbudget	0400000000	Jugendhilfe
Amt	0443000000	Jugendamt
Teilhaushalt	0443020000	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege
Verantwortliche/r		Herr Niebuhr

Ziele

- Jährliche Erstellung einer qualifizierten Kindertagesstättenbedarfsplanung

Kennzahlen	Plan 2015	Plan 2014	Stand 30.06.2014	Ist 2013
Bereitstehende Plätze in Tageseinrichtungen ganztags	1.679,00	1.050,00	1.649,00	1.040,00
Bereitstehende Plätze in Tageseinrichtungen halbtags	2.194,00	3.010,00	2.194,00	3.039,00
Anzahl der Regelgruppen ganztags	47,00	33,00	47,00	31,00
Anzahl der Regelgruppen halbtags	92,00	115,00	92,00	104,00
Anzahl der Krippengruppen ganztags	38,00	20,00	36,00	20,00
Anzahl der Krippengruppen halbtags	13,00	18,00	13,00	12,00
Anzahl der Integrationsgruppen	10,00	9,00	10,00	9,00
Anzahl der plattformreduzierten alterserweiterten Gruppen	0,00	13,00	30,00	13,00
Anzahl der Integrationsplätze (neu ab 2015)	48,00	0,00	0,00	0,00
Anzahl der Hortgruppen	13,00	7,00	11,00	7,00
Anzahl der Hortplätze (neu ab 2015)	207,00	0,00	0,00	0,00



Fachbudget	0400000000	Jugendhilfe
Amt	0443000000	Jugendamt
Teilhaushalt	0443040000	Fördermaßnahmen für Schüler (BAföG)
Verantwortliche/r		Herr Niebuhr

Aufgabenbereich

Beschreibung	Gewährung von Leistungen nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG) an Schüler/innen von weiterführenden, allgemeinbildenden Schulen, Berufsfachschulen ab Klasse 10, Fachschulen, Fachoberschulen, Abendschulen und an Praktikantinnen und Praktikanten zur Sicherstellung ihres Lebensunterhalts während der Ausbildung
Produktbereiche	24
Produktgruppen	242
Stellenanteile	Beamte: 1,10 (Vj. 1,10) Beschäftigte: 0,90 (Vj. 0,90)
Erläuterungen	<p>Teilergebnishaushalt</p> <p>zu Ziffer 11: Die Berechnung der Erträge aus der Auflösung der Pensions- und Beihilferückstellung, sowie die Zuführung (Ziffer 13) erfolgt je Teilhaushalt im Verhältnis zu den Gesamtpersonalaufwendungen für Beamte.</p> <p>zu Ziffer 13: Eine Mitarbeiterin ist weiterhin mit 10 % ihrer Arbeitszeit für den Personalrat tätig.</p> <p>zu Ziffer 15: Mitarbeiterfortbildungen 500 € (-700 €) und Softwarepflege 4.100 €.</p> <p>zu Ziffer 19: Geschäftsaufwendungen 700 €.</p>
Strategische Ziele	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Eine moderne bürger- und serviceorientierte Dienstleistungsverwaltung mit motivierten und qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ➤ Eine attraktive und lebenswerte Region für alle Generationen unter Berücksichtigung des demografischen Wandels schaffen
Ziele des Teilhaushalts	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Optimierung der Leistungserbringung im BAföG durch Informationsveranstaltungen zum BaföG in einer allgemeinbildenden und einer berufsbildenden Schule bis Ende 2015.
Zuständiger Ausschuss	Jugendhilfeausschuss



Fachbudget	0400000000	Jugendhilfe
Amt	0443000000	Jugendamt
Teilhaushalt	0443040000	Fördermaßnahmen für Schüler (BAföG)
Verantwortliche/r		Herr Niebuhr

Teilergebnishaushalt

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2013 €	Ansatz 2014 €	Ansatz 2015 €	Planung 2016 €	Planung 2017 €	Planung 2018 €
		1	2	3	4	5	6
Ordentliche Erträge							
11.	sonstige ordentliche Erträge	16.060,03	7.500	5.600	5.800	6.000	6.200
12.	= Summe ordentliche Erträge	16.060,03	7.500	5.600	5.800	6.000	6.200
Ordentliche Aufwendungen							
13.	Aufwendungen für aktives Personal	145.613,02	129.800	131.700	134.300	136.000	137.700
15.	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.896,15	5.300	4.600	4.800	5.000	5.200
16.	Abschreibungen	0,60	0	0	0	0	0
19.	sonstige ordentliche Aufwendungen	403,15	700	700	800	900	1.000
20.	= Summe ordentliche Aufwendungen	149.912,92	135.800	137.000	139.900	141.900	143.900
21.	= ordentliches Ergebnis (Summe ordentliche Erträge abzüglich Summe ordentliche Aufwendungen)	-133.852,89	-128.300	-131.400	-134.100	-135.900	-137.700
25.	Jahresergebnis (Saldo aus dem ordentlichen und dem außerordentlichen Ergebnis) Überschuss (+)/Fehlbetrag(-)	-133.852,89	-128.300	-131.400	-134.100	-135.900	-137.700
29.	Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-133.852,89	-128.300	-131.400	-134.100	-135.900	-137.700



Fachbudget	0400000000	Jugendhilfe
Amt	0443000000	Jugendamt
Teilhaushalt	0443040000	Fördermaßnahmen für Schüler (BAföG)
Verantwortliche/r		Herr Niebuhr

Teilfinanzhaushalt

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	VE	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
	€	€	€	€	€	€	€
	1	2	3	4	5	6	7
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
9. sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	393,62	1.000	1.500	0	1.600	1.700	1.800
10. = Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	393,62	1.000	1.500	0	1.600	1.700	1.800
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
11. Auszahlungen für aktives Personal	104.261,30	110.000	113.200	0	115.300	116.700	118.100
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen und für geringwertige Vermögensgegenstände	3.896,15	5.300	4.600	0	4.800	5.000	5.200
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	403,15	700	700	0	800	900	1.000
17. = Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	108.560,60	116.000	118.500	0	120.900	122.600	124.300
18. Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-108.166,98	-115.000	-117.000	0	-119.300	-120.900	-122.500
Einzahlungen für Investitionstätigkeit							
Auszahlungen für Investitionstätigkeit							
33. Finanzierungsmittel-Über- schuss/-Fehlbetrag	-108.166,98	-115.000	-117.000	0	-119.300	-120.900	-122.500
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit							
37. Finanzmittelveränderung (Summe Zeile 33 und 36)	-108.166,98	-115.000	-117.000	0	-119.300	-120.900	-122.500



Fachbudget	0400000000	Jugendhilfe
Amt	0443000000	Jugendamt
Teilhaushalt	0443040000	Fördermaßnahmen für Schüler (BAföG)
Verantwortliche/r		Herr Niebuhr

Produktbeschreibungen

Produkt	0443100000	Ausbildungsförderung nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG)
<u>Produktbeschreibung</u> Gewährung von Leistungen nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG) an Schüler/innen von weiterführenden, allgemeinbildenden Schulen, Berufsfachschulen ab Klasse 10, Fachschulen, Fachoberschulen, Abendschulen und an Praktikantinnen und Praktikanten zur Sicherstellung ihres Lebensunterhalts während der Ausbildung		
<u>Erläuterungen</u> Der Zuschussbedarf des Teilergebnishaushaltes (131.400 €) entspricht dem Zuschussbedarf dieses Produktes.		
<u>Kennzahlenvergleich „Ausbildungsförderung“ 2011:</u> Der Kennzahlenvergleich ist eingestellt.		
<u>Ziele</u> - Zwei Informationsveranstaltungen zum BaföG in einer allgemeinbildenden und einer berufsbildenden Schule bis Ende 2015		



Fachbudget	0400000000	Jugendhilfe
Amt	0443000000	Jugendamt
Teilhaushalt	0443050000	Jugendarbeit
Verantwortliche/r		Herr Niebuhr

Aufgabenbereich

Beschreibung	Förderung der Entwicklung junger Menschen durch eigenständige, niedrigschwellige Angebote der Kinder- und Jugendarbeit, Aus- und Fortbildung von ehrenamtlich Tätigen, Gemeindejugendpflegerinnen und -jugendpflegern, internationale Begegnungen, sowie finanzielle und fachliche Unterstützung der Kinder- und Jugendarbeit in den kreisangehörigen Gemeinden
Produktbereiche	36
Produktgruppen	362
Stellenanteile	Beamte: 0,16 (Vj. 0,16) Beschäftigte: 1,64 (Vj. 1,67)
Erläuterungen	<p>Teilergebnishaushalt</p> <p>zu Ziffer 4: Erträge für die Jugendvorstellungen im Schlosstheater Celle 0 € (-6.000 €). Seit Mitte 2014 hat das Schlosstheater ein eigenes Abo. Die Kooperation mit dem Schlosstheater bleibt bestehen, nur die Abrechnung hat ein neues System.</p> <p>zu Ziffer 11: Die Berechnung der Erträge aus der Auflösung der Pensions- und Beihilferückstellung, sowie die Zuführung (Ziffer 13) erfolgt je Teilhaushalt im Verhältnis zu den Gesamtpersonalaufwendungen für Beamte.</p> <p>zu Ziffer 13: Die Personalstellenverringerung von 0,03 resultiert aus der neu zugeordneten Stellenverteilung der Abteilungsleitung V von 0,07 auf 0,1 sowie der Stundenreduzierung einer Mitarbeiterin um 0,06 Stellenanteile.</p> <p>zu Ziffer 15: Ferienbetreuung 5.000 €, Veranstaltungen und Fortbildungen für Gemeindejugendpfleger, Betreuer aus Vereinen und Verbänden der Jugendpflege des Landkreises Celle 3.000 €, Mitarbeiterfortbildungen für Mitarbeiter/innen 700 € (-600 €).</p> <p>zu Ziffer 16: Abschreibungen u.a. auf immaterielle Vermögensgegenstände aus geleisteten Investitionszuwendungen</p> <p>zu Ziffer 18: Personalkostenzuweisungen für die Gemeindejugendpfleger/innen 215.000 €, Zuschüsse an Verbände und Vereine 5.000 €, Zuschüsse an Träger der freien Jugendhilfe (Jugendleitercard) 4.000 € (+1.000 €), die Jugendleiter müssen nach einer gesetzlichen Grundlage neu geschult werden. Kinder- und Jugenderholung 1.900 € (+400 €), es sollen 12 geförderte Jugenderholungsmaßnahmen durchgeführt werden – pro Maßnahme ca. 154 €. Zuschüsse für Wanderungen, Fahrten und Lager 35.000 €, Zuschüsse an Sportvereine für Wanderungen, Fahrten und Lager 7.000 €, internationale Jugendbegegnung 5.000 €,</p>



Fachbudget	0400000000	Jugendhilfe
Amt	0443000000	Jugendamt
Teilhaushalt	0443050000	Jugendarbeit
Verantwortliche/r		Herr Niebuhr

internationale Sportbegegnung 4.000 €,

außerschulische Bildung und Eigenveranstaltungen der Jugendpflege des Landkreises Celle 8.500 €, z.B. Musicalfahrten 200 €, Seminare.

zu Ziffer 19:

Unfalldeckungsschutz für Vereine 2.500 €, Geschäftsaufwendungen 200 €, Mitgliedschaft im Verein "Neve Shalom" (Friedensdorf, Projekt des Zusammenlebens von Juden, Muslimen und Christen) 800 €.

Teilfinanzhaushalt

zu Ziffer 29:

Zuschüsse für Investitionen von Vereinen.

Strategische Ziele ➤ Eine attraktive und lebenswerte Region für alle Generationen unter Berücksichtigung des demografischen Wandels schaffen

Ziele des Teilhaushalts ➤ Sicherung der fachlichen Qualität der gemeindlichen Jugendpflege durch mindestens zwei Fortbildungsveranstaltungen im Jahr für ehren- und hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Vereins- und Jugendarbeit.

Zuständiger Ausschuss Jugendhilfeausschuss



Fachbudget	0400000000	Jugendhilfe
Amt	0443000000	Jugendamt
Teilhaushalt	0443050000	Jugendarbeit
Verantwortliche/r		Herr Niebuhr

Teilergebnishaushalt

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2013 €	Ansatz 2014 €	Ansatz 2015 €	Planung 2016 €	Planung 2017 €	Planung 2018 €
		1	2	3	4	5	6
Ordentliche Erträge							
4.	sonstige Transfererträge	8.574,75	6.000	0	0	0	0
6.	privatrechtliche Entgelte	55,00	0	0	0	0	0
11.	sonstige ordentliche Erträge	1.941,35	1.100	800	900	1.000	1.100
12.	= Summe ordentliche Erträge	10.571,10	7.100	800	900	1.000	1.100
Ordentliche Aufwendungen							
13.	Aufwendungen für aktives Personal	104.770,53	103.600	104.300	105.800	107.200	108.600
15.	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	7.055,64	9.300	8.700	9.000	9.300	9.600
16.	Abschreibungen	1.724,05	2.500	2.400	2.400	2.400	2.400
18.	Transferaufwendungen	274.639,07	290.000	285.400	288.700	292.000	295.300
19.	sonstige ordentliche Aufwendungen	7.343,19	3.500	3.500	3.800	4.100	4.400
20.	= Summe ordentliche Aufwendungen	395.532,48	408.900	404.300	409.700	415.000	420.300
21.	= ordentliches Ergebnis (Summe ordentliche Erträge abzüglich Summe ordentliche Aufwendungen)	-384.961,38	-401.800	-403.500	-408.800	-414.000	-419.200
25.	Jahresergebnis (Saldo aus dem ordentlichen und dem außerordentlichen Ergebnis) Überschuss (+)/Fehlbetrag(-)	-384.961,38	-401.800	-403.500	-408.800	-414.000	-419.200
29.	Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-384.961,38	-401.800	-403.500	-408.800	-414.000	-419.200



Fachbudget	0400000000	Jugendhilfe
Amt	0443000000	Jugendamt
Teilhaushalt	0443050000	Jugendarbeit
Verantwortliche/r		Herr Niebuhr

Teilfinanzhaushalt

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	VE	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
	€	€	€	€	€	€	€
	1	2	3	4	5	6	7
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
3. sonstige Transfereinzahlungen	8.574,75	6.000	0	0	0	0	0
10. = Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	8.574,75	6.000	0	0	0	0	0
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
11. Auszahlungen für aktives Personal	98.387,75	100.100	100.300	0	101.600	102.800	104.000
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen und für geringwertige Vermögensgegenstände	7.004,74	9.300	8.700	0	9.000	9.300	9.600
15. Transferauszahlungen	272.684,32	290.000	285.400	0	288.700	292.000	295.300
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	7.281,09	3.500	3.500	0	3.800	4.100	4.400
17. = Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	385.357,90	402.900	397.900	0	403.100	408.200	413.300
18. Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-376.783,15	-396.900	-397.900	0	-403.100	-408.200	-413.300
Einzahlungen für Investitionstätigkeit							
Auszahlungen für Investitionstätigkeit							
29. Aktivierbare Zuwendungen	1.787,10	3.500	3.500	0	3.500	3.500	3.500
31. = Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	1.787,10	3.500	3.500	0	3.500	3.500	3.500
32. Saldo aus Investitionstätigkeit (Summe Einzahlungen abzüglich Summe Auszahlungen für Investitionstätigkeit)	-1.787,10	-3.500	-3.500	0	-3.500	-3.500	-3.500
33. Finanzierungsmittel-Über- schuss/-Fehlbetrag	-378.570,25	-400.400	-401.400	0	-406.600	-411.700	-416.800
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit							
37. Finanzmittelveränderung (Summe Zeile 33 und 36)	-378.570,25	-400.400	-401.400	0	-406.600	-411.700	-416.800



Fachbudget	0400000000	Jugendhilfe
Amt	0443000000	Jugendamt
Teilhaushalt	0443050000	Jugendarbeit
Verantwortliche/r		Herr Niebuhr

Produktbeschreibungen

Produkt	0443210000	Kinder- und Jugendarbeit, Prävention
Produktbeschreibung		
<p>Kinder- und Jugenderholung: Förderung und Durchführung von Ferienreisen, Wanderungen, Fahrten, Freizeiten und Erholungsmaßnahmen für Kinder und Jugendliche</p> <p>Außerschulische Bildung: Gezielte außerschulische Wissensvermittlung an Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene, um sie zur Urteilsbildung und Mitwirkung anzuregen. Inhaltliche Schwerpunkte: allgemeine, politische, soziale, gesundheitliche, kulturelle, naturkundliche und technische Bildung</p> <p>Internationale Jugendarbeit: Veranstaltungen zur Förderung der persönlichen Begegnung junger Menschen aus verschiedenen Ländern, gemeinsames Leben, Lernen und Arbeiten, Erfahrungsaustausch, Kennen lernen verschiedener Kulturen und Gesellschaftsordnungen sowie internationaler Zusammenhänge</p> <p>Mitarbeiterfortbildung: Aus- und Fortbildung Haupt- und Ehrenamtlicher aus der kommunalen und verbandlichen Kinder- und Jugendarbeit</p> <p>sonstige Jugendarbeit: Freizeithilfen, insbesondere Aktion "Ferien daheim" in den Sommerferien</p>		
Erläuterungen		
<p>Der Zuschussbedarf des Teilergebnishaushaltes (403.500 €) entspricht dem Zuschussbedarf dieses Produktes.</p> <p>Bei der Förderung bürgerschaftlichen bzw. ehrenamtlichen Engagements kommt der Qualifizierung haupt- und ehrenamtlicher Mitarbeiter(innen) eine besondere Bedeutung zu.</p> <p>Geförderte Veranstaltungen sind anerkannte Maßnahmen von anerkannten Jugendgemeinschaften im Rahmen von Wandern, Fahrten, Lagern, internationalen Begegnungen und Seminaren. Davon bezuschussen wir in der Regel rund 100 Maßnahmen im Jahr. Da die meisten Maßnahmen in den Sommerferien stattfinden, werden diese also in der zweiten Jahreshälfte abgerechnet. Somit erscheinen im Halbjahresbericht nur Maßnahmen die im ersten Halbjahr bis ca. Anfang Juni stattgefunden haben und zur Abrechnung eingereicht wurden.</p>		
Ziele		
<ul style="list-style-type: none"> - Jährliche Zusammenstellung und Veröffentlichung einer sog. "Ferienbörse" - Durchführung von mindestens zwei Fortbildungsangeboten pro Jahr für ehren- und hauptamtliche Mitarbeiter(innen) aus der Vereins- und Jugendarbeit - Mindestens 12 geförderte Jugenderholungsmaßnahmen - Bestandsicherung bestehender Jugendgruppen, -vereine und -einrichtungen durch mindestens 10 eigene Veranstaltungen und Beratungsgespräche - Mindestens zwei Fachtage zur Qualitätsentwicklung der gemeindlichen Jugendarbeit nach § 79a SGB VIII (Qualitätsentwicklung in der Kinder- und Jugendhilfe) - Förderung der offenen Kinder- und Jugendarbeit einschließlich Gemeindejugendpflege durch mindestens sechs Arbeitskreistreffen im Jahr - Durchführung von mindestens drei Informationsveranstaltungen zur Umsetzung des § 72a SGB VIII (Vereinbarungen mit Vereinen und Verbänden zur Sicherstellung des Kinderschutzes) 		



Fachbudget	0400000000	Jugendhilfe
Amt	0443000000	Jugendamt
Teilhaushalt	0443050000	Jugendarbeit
Verantwortliche/r		Herr Niebuhr

<u>Kennzahlen</u>	Plan 2015	Plan 2014	Stand 30.06.2014	Ist 2013
Geförderte Veranstaltungen offene und verbandliche Kinder und Jugendarbeit	100,00	100,00	16,00	90,00
Eigene Veranstaltungen offene und verbandliche Kinder und Jugendarbeit	20,00	20,00	14,00	30,00
Anzahl der geförderten Jugenderholungsmaßnahmen	12,00	12,00	0,00	19,00



Fachbudget	0400000000	Jugendhilfe
Amt	0443000000	Jugendamt
Teilhaushalt	0443060000	Unterhaltsvorschussleistungen
Verantwortliche/r		Herr Niebuhr

Aufgabenbereich

Beschreibung	Gewährung von Leistungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz (UVG) an Kinder allein erziehender Mütter und Väter und Heranziehung von Unterhaltspflichtigen
Produktbereiche	34
Produktgruppen	341
Stellenanteile	Beamte: 2,23 (Vj. 2,22) Beschäftigte: 2,58 (Vj. 2,66)
Erläuterungen	<p>Teilergebnishaushalt</p> <p>zu Ziffer 4: Ansprüche auf Ersatzleistungen von Unterhaltspflichtigen 650.000 € (+150.000 €) und Rückzahlungen gewährter Hilfen 20.000 € (-10.000 €). Durch Einführung und Nutzung der Sollschnittstelle der Fachsoftware Prosoz im 2. Halbjahr 2013 ist eine verlässlichere Prognose der im Haushaltsjahr entstehenden (unbestrittenen) Forderungen aus übergegangenen Unterhaltsansprüchen möglich. Die entsprechenden Werte aus dem Halbjahresbericht 2014 wurden als Grundlage für die Ermittlung des Ansatzes 2015 herangezogen. Durch eine verbesserte Umsetzung der Mitteilungsverpflichtungen durch die Leistungsbezieher, z.B. bei Eheschließung, können Leistungen frühzeitiger eingestellt und Überzahlungen vermieden werden.</p> <p>zu Ziffer 7: Erstattung von Unterhaltsvorschussleistungen durch das Land Niedersachsen 834.000 € (-1.600 €). Aufgrund des Gesetzes zur Regelung der Finanzverteilung zwischen dem Land Niedersachsen und den Kommunen werden dem Landkreis (nach Abzug der Einzahlungen aus überzahlten Rückzahlungen) die Aufwendungen für Unterhaltsvorschussleistungen zu 80 % durch das Land erstattet. Ein Drittel der Einzahlungen aus übergegangenen Unterhaltsansprüchen ist an das Land abzuführen und wird mit der Erstattung verrechnet.</p> <p>zu Ziffer 11: Die Berechnung der Erträge aus der Auflösung der Pensions- und Beihilferückstellung, sowie die Zuführung (Ziffer 13) erfolgt je Teilhaushalt im Verhältnis zu den Gesamtpersonalaufwendungen für Beamte.</p> <p>zu Ziffer 13: Die Personalaufwendungen sinken aufgrund veränderter Stundenanteilen. Für die Beamten ergibt sich die Erhöhung von 0,01 Stellenanteilen durch eine Stundenerhöhung von 0,75 auf 0,88 sowie eine Stundenreduzierung von 0,12. Bei den Beschäftigten greift eine Stundenreduzierung um 0,08.</p> <p>zu Ziffer 15: Aufwendungen für Fortbildungen für fünf Mitarbeiter/innen des Jugendamtes 1.100 € und Softwarepflege 4.800 € (+400 €).</p> <p>zu Ziffer 16: Abschreibungen auf nicht realisierbare Forderungen 300.000 € (+50.000 €).</p> <p>zu Ziffer 18: Unterhaltsvorschussleistungen an Anspruchsberechtigte 1.200.000 €.</p>



Fachbudget	0400000000	Jugendhilfe
Amt	0443000000	Jugendamt
Teilhaushalt	0443060000	Unterhaltsvorschussleistungen
Verantwortliche/r		Herr Niebuhr

zu Ziffer 19:

Geschäftsaufwendungen 1.500 € (+900 €). Durch einen Auslandsrückgriff entsteht ein Mehraufwand zu der sonstigen Kostenfreiheit in Niedersachsen.

- | | |
|-------------------------|--|
| Strategische Ziele | <ul style="list-style-type: none">➤ Eine moderne bürger- und serviceorientierte Dienstleistungsverwaltung mit motivierten und qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern➤ Eine attraktive und lebenswerte Region für alle Generationen unter Berücksichtigung des demografischen Wandels schaffen |
| Ziele des Teilhaushalts | <ul style="list-style-type: none">➤ Bescheiderteilung bei Vorliegen der Unterlagen und nach vorheriger Beteiligung des Unterhaltspflichtigen innerhalb von fünf Werktagen.➤ Größtmögliche Beteiligung der Unterhaltspflichtigen an den Kosten durch Erzielung einer Rückholquote von 27 %. |
| Zuständiger Ausschuss | Jugendhilfeausschuss |



Fachbudget	0400000000	Jugendhilfe
Amt	0443000000	Jugendamt
Teilhaushalt	0443060000	Unterhaltsvorschussleistungen
Verantwortliche/r		Herr Niebuhr

Teilergebnishaushalt

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2013 €	Ansatz 2014 €	Ansatz 2015 €	Planung 2016 €	Planung 2017 €	Planung 2018 €
		1	2	3	4	5	6
Ordentliche Erträge							
4.	sonstige Transfererträge	760.656,96	530.000	670.000	680.100	690.400	700.900
7.	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	792.122,05	835.600	834.000	846.600	859.300	872.200
11.	sonstige ordentliche Erträge	30.458,73	13.300	8.300	8.500	8.700	8.900
12.	= Summe ordentliche Erträge	1.583.237,74	1.378.900	1.512.300	1.535.200	1.558.400	1.582.000
Ordentliche Aufwendungen							
13.	Aufwendungen für aktives Personal	358.685,10	328.700	322.300	327.600	331.200	334.900
15.	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.629,07	5.500	5.900	6.100	6.300	6.500
16.	Abschreibungen	261.962,03	250.000	300.000	300.000	300.000	300.000
18.	Transferaufwendungen	1.137.522,85	1.200.000	1.200.000	1.212.000	1.224.200	1.236.500
19.	sonstige ordentliche Aufwendungen	2.986,60	600	1.500	1.600	1.700	1.800
20.	= Summe ordentliche Aufwendungen	1.764.785,65	1.784.800	1.829.700	1.847.300	1.863.400	1.879.700
21.	= ordentliches Ergebnis (Summe ordentliche Erträge abzüglich Summe ordentliche Aufwendungen)	-181.547,91	-405.900	-317.400	-312.100	-305.000	-297.700
22.	außerordentliche Erträge	-10.900,64	0	0	0	0	0
24.	= außerordentliches Ergebnis (außerordentliche Erträge abzüglich außerordentliche Aufwendungen)	-10.900,64	0	0	0	0	0
25.	Jahresergebnis (Saldo aus dem ordentlichen und dem außerordentlichen Ergebnis) Überschuss (+)/Fehlbetrag(-)	-192.448,55	-405.900	-317.400	-312.100	-305.000	-297.700
29.	Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-192.448,55	-405.900	-317.400	-312.100	-305.000	-297.700



Fachbudget	0400000000	Jugendhilfe
Amt	0443000000	Jugendamt
Teilhaushalt	0443060000	Unterhaltsvorschussleistungen
Verantwortliche/r		Herr Niebuhr

Teilfinanzhaushalt

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	VE	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
	€	€	€	€	€	€	€
	1	2	3	4	5	6	7
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
3. sonstige Transfereinzahlungen	345.532,25	345.000	350.000	0	355.300	360.600	366.000
6. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	792.122,05	835.600	834.000	0	846.600	859.300	872.200
9. sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	360,52	0	0	0	0	0	0
10. = Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.138.014,82	1.180.600	1.184.000	0	1.201.900	1.219.900	1.238.200
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
11. Auszahlungen für aktives Personal	272.088,71	288.600	285.100	0	289.600	292.700	295.900
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen und für geringwertige Vermögensgegenstände	3.629,07	5.500	5.900	0	6.100	6.300	6.500
15. Transferauszahlungen	1.055.647,35	1.200.000	1.200.000	0	1.212.000	1.224.200	1.236.500
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	2.986,60	600	1.500	0	1.600	1.700	1.800
17. = Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.334.351,73	1.494.700	1.492.500	0	1.509.300	1.524.900	1.540.700
18. Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-196.336,91	-314.100	-308.500	0	-307.400	-305.000	-302.500
Einzahlungen für Investitionstätigkeit							
Auszahlungen für Investitionstätigkeit							
33. Finanzierungsmittel-Über- schuss/-Fehlbetrag	-196.336,91	-314.100	-308.500	0	-307.400	-305.000	-302.500
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit							
37. Finanzmittelveränderung (Summe Zeile 33 und 36)	-196.336,91	-314.100	-308.500	0	-307.400	-305.000	-302.500



Fachbudget	0400000000	Jugendhilfe
Amt	0443000000	Jugendamt
Teilhaushalt	0443060000	Unterhaltsvorschussleistungen
Verantwortliche/r		Herr Niebuhr

Produktbeschreibungen

Produkt	0443090000	Unterhaltsvorschussleistungen		
Produktbeschreibung				
Gewährung von Leistungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz (UVG) an unter 12-jährige Kinder allein erziehender Mütter und Väter				
Heranziehung von Unterhaltspflichtigen				
Erläuterungen				
Der Zuschussbedarf des Teilergebnishaushaltes (317.400 €) entspricht dem Zuschussbedarf dieses Produktes.				
Der Unterhaltsvorschuss dient der Sicherstellung des Unterhalts, wenn ein unterhaltspflichtiger Elternteil gar keinen bzw. nur einen unterhalb der Unterhaltsvorschussleistung liegenden Unterhaltsbeitrag leistet. Ein Anspruch auf Leistungen besteht auch für Halbweisen, wenn der Rentenanspruch geringer als die Unterhaltsvorschussleistung ist. Die Zahlungshöchstdauer beträgt 72 Monate. Kinder unter sechs Jahren erhalten ohne Anrechnung von Unterhaltszahlungen bzw. Halbweisenrente derzeit monatlich 133 €, ältere Kinder unter zwölf Jahren 180 €.				
2015 ist im monatlichen Durchschnitt mit rd. 630 Zahlfällen zu rechnen, die ein Kostenvolumen von 1.200.000 € ausmachen. Die kalkulierten Einzahlungen aus Unterhaltsleistungen betragen 330.000 €, das entspricht einer Rückzahlungsquote von ca. 27,0 %.				
Daten aus dem Kennzahlenvergleich „Unterhaltsvorschussleistungen“ (UVG) 2012:				
Der Kennzahlenvergleich wird nur noch zweijährig durchgeführt, die Werte stammen aus dem Kennzahlenvergleich 2012. Es nehmen niedersachsenweit 28 von 38 Landkreisen teil. Aus dem ehemaligen Regierungsbezirk Lüneburg nehmen 8 von 11 Landkreisen teil. Insgesamt ist im Vergleich zum Kennzahlenvergleich 2010 landesweit ein Anstieg der Rückholquote festzustellen, der überwiegend auf einen leichten Rückgang der lfd. Zahlfälle zurückzuführen ist. Dies gilt auch für den Landkreis Celle.				
Kennzahl	Höchster Wert	Niedrigster Wert	Durchschnitt	Eigener Wert
Fälle pro Mitarbeiter bei der Antragsbearbeitung	453,3	131,8	291,6	182,9
Fälle pro Mitarbeiter bei der Heranziehung	1254,5	501,1	774,0	746,0
Kosten pro Fall	230,16 €	94,91 €	148,42 €	165,72 €
UVG-Leistung abzüglich der Erstattungen der Unterhaltspflichtigen (Netto-Wert) pro 1000 Einwohner	9894,60 €	4810,30 €	7575,80 €	8092,00 €
Laufende Zahlfälle pro 1000 Einwohner	7,75	3,71	5,58	5,78
Eigenanteil der Kommunen pro 1000 Einwohner	1254,95 €	-335,23 €	357,03 €	216,45 €
Rückzahlungsquote	36,6 %	13,3 %	24,7 %	27,10 %



Fachbudget	0400000000	Jugendhilfe
Amt	0443000000	Jugendamt
Teilhaushalt	0443060000	Unterhaltsvorschussleistungen
Verantwortliche/r		Herr Niebuhr

Ziele

- Bescheiderteilung bei Vorliegen der Unterlagen und nach vorheriger Beteiligung des Unterhaltspflichtigen innerhalb von fünf Werktagen
- Die Rückzahlungsquote soll mindestens 27 % betragen

Kennzahlen	Plan 2015	Plan 2014	Stand 30.06.2014	Ist 2013
Durchschnittliche Bearbeitungszeit vollständiger Anträge auf Unterhaltsvorschuss in Arbeitstagen	4,00	4,00	3,00	3,50
Rückzahlungsquote in %	27,00	27,00	27,79	29,26
Anzahl der Unterhaltspflichtigen ohne Unterhaltstitel oder -vereinbarung, die innerhalb von 12 Monaten überprüft wurden in %	100,00	100,00	97,50	97,00
Anzahl der Neuanträge	300,00	290,00	148,00	315,00
Anzahl der laufenden Fälle	625,00	630,00	605,00	625,00

13.

Fachbudget 5

Wirtschaft, Bauen, Umwelt und Straßen



Landkreis Celle - Haushaltsplan 2015



Fachbudget	0500000000	Wirtschaft, Bauen, Umwelt, Straßen
Verantwortliche/r		Herr Höhl

Teilergebnishaushalt

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2013 €	Ansatz 2014 €	Ansatz 2015 €	Planung 2016 €	Planung 2017 €	Planung 2018 €
	1	2	3	4	5	6
Ordentliche Erträge						
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	261.354,85	315.200	471.500	278.300	281.100	284.000
3. Auflösungserträge aus Sonderposten	1.938.991,69	2.008.200	2.091.800	2.027.600	1.738.700	1.712.600
5. öffentlich-rechtliche Entgelte	3.437.614,80	3.244.100	3.326.100	3.346.000	3.396.800	3.448.400
6. privatrechtliche Entgelte	107.003,84	100.400	100.100	101.900	953.700	955.700
7. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	519.814,68	496.700	509.300	515.600	522.200	528.900
8. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	533,34	200	200	200	200	200
9. aktivierte Eigenleistungen	107.634,48	64.000	94.100	94.100	94.100	94.100
11. sonstige ordentliche Erträge	2.701.265,98	2.633.200	2.528.200	2.566.600	2.605.600	2.645.200
12. = Summe ordentliche Erträge	9.074.213,66	8.862.000	9.121.300	8.930.300	9.592.400	9.669.100
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	7.700.036,21	7.666.000	8.478.000	8.617.000	8.706.900	8.797.400
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.789.532,34	2.249.600	2.665.900	2.168.900	2.154.400	2.144.000
16. Abschreibungen	2.850.142,56	2.866.000	3.000.500	2.892.600	3.362.200	3.307.200
18. Transferaufwendungen	132.147,07	65.400	173.900	164.800	165.600	166.400
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	573.595,93	707.800	533.200	541.300	548.700	556.300
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	13.045.454,11	13.554.800	14.851.500	14.384.600	14.937.800	14.971.300
21. = ordentliches Ergebnis (Summe ordentliche Erträge abzüglich Summe ordentliche Aufwendungen)	-3.971.240,45	-4.692.800	-5.730.200	-5.454.300	-5.345.400	-5.302.200
22. außerordentliche Erträge	52.208,75	10.000	2.000	10.000	10.000	10.000
23. außerordentliche Aufwendungen	101.703,42	0	0	0	0	0
24. = außerordentliches Ergebnis (außerordentliche Erträge abzüglich außerordentliche Aufwendungen)	-49.494,67	10.000	2.000	10.000	10.000	10.000
25. Jahresergebnis (Saldo aus dem ordentlichen und dem außerordentlichen Ergebnis) Überschuss (+)/Fehlbetrag(-)	-4.020.735,12	-4.682.800	-5.728.200	-5.444.300	-5.335.400	-5.292.200
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	30.300	30.700	31.100	31.500
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	46.176,54	0	0	0	0	0



Fachbudget	0500000000	Wirtschaft, Bauen, Umwelt, Straßen
Verantwortliche/r		Herr Höhl

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2013 €	Ansatz 2014 €	Ansatz 2015 €	Planung 2016 €	Planung 2017 €	Planung 2018 €
		1	2	3	4	5	6
28.	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-46.176,54	0	30.300	30.700	31.100	31.500
29.	Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-4.066.911,66	-4.682.800	-5.697.900	-5.413.600	-5.304.300	-5.260.700



Fachbudget	0500000000	Wirtschaft, Bauen, Umwelt, Straßen
Verantwortliche/r		Herr Höhl

Teilfinanzhaushalt

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	VE	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
	€	€	€	€	€	€	€
	1	2	3	4	5	6	7
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	239.656,19	315.200	471.500	0	278.300	281.100	284.000
4. öffentlich-rechtliche Entgelte	3.368.633,96	3.244.100	3.326.100	0	3.346.000	3.396.800	3.448.400
5. privatrechtliche Entgelte	108.072,43	100.400	100.100	0	101.900	953.700	955.700
6. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	516.965,24	496.200	508.700	0	515.000	521.500	528.100
7. Zinsen und ähnliche Einzahlungen	1.074,38	200	200	0	200	200	200
9. sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	2.312.703,05	2.479.100	2.406.100	0	2.442.500	2.479.400	2.516.900
10. = Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	6.547.105,25	6.635.200	6.812.700	0	6.683.900	7.632.700	7.733.300
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
11. Auszahlungen für aktives Personal	6.809.878,18	7.218.200	7.962.400	0	7.879.200	7.961.000	6.940.300
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen und für geringwertige Vermögensgegenstände	1.846.441,27	2.249.600	2.665.900	0	2.168.900	2.154.400	2.144.000
15. Transferauszahlungen	55.688,64	65.400	173.900	0	164.800	165.600	166.400
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	740.493,03	731.200	558.700	0	567.200	575.000	583.000
17. = Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	9.452.501,12	10.264.400	11.360.900	0	10.780.100	10.856.000	9.833.700
18. Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-2.905.395,87	-3.629.200	-4.548.200	0	-4.096.200	-3.223.300	-2.100.400
Einzahlungen für Investitionstätigkeit							
19. Zuwendungen für Investitionstätigkeit	1.071.485,32	1.994.200	495.000	0	1.200.000	1.543.200	1.041.200
21. Veräußerung von Sachvermögen	19.891,43	10.000	2.000	0	5.000	5.000	5.000
24. = Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	1.091.376,75	2.004.200	497.000	0	1.205.000	1.548.200	1.046.200
Auszahlungen für Investitionstätigkeit							
25. Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	13.962,23	20.000	45.000	0	20.000	20.000	20.000
26. Baumaßnahmen	3.054.045,21	4.255.100	3.867.400	16.482.000	9.417.000	10.706.000	2.890.000
27. Erwerb von beweglichem Sachvermögen	555.218,90	166.400	208.500	0	187.900	238.000	188.100
29. Aktivierbare Zuwendungen	299.924,42	333.000	425.000	3.800.000	400.000	400.000	400.000
31. = Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	3.923.150,76	4.774.500	4.545.900	20.282.000	10.024.900	11.364.000	3.498.100



Fachbudget	0500000000	Wirtschaft, Bauen, Umwelt, Straßen
Verantwortliche/r		Herr Höhl

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2013 €	Ansatz 2014 €	Ansatz 2015 €	VE €	Planung 2016 €	Planung 2017 €	Planung 2018 €
	1	2	3	4	5	6	7
32. Saldo aus Investitionstätigkeit (Summe Einzahlungen abzüglich Summe Auszahlungen für Investitionstätigkeit)	-2.831.774,01	-2.770.300	-4.048.900	-20.282.000	-8.819.900	-9.815.800	-2.451.900
33. Finanzierungsmittel- Überschuss/-Fehlbetrag Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	-5.737.169,88	-6.399.500	-8.597.100	-20.282.000	-12.916.100	-13.039.100	-4.552.300
37. Finanzmittelveränderung (Summe Zeile 33 und 36)	-5.737.169,88	-6.399.500	-8.597.100	-20.282.000	-12.916.100	-13.039.100	-4.552.300



Fachbudget	0500000000	Wirtschaft, Bauen, Umwelt, Straßen
Amt	0515000000	Straßenverkehrsamt
Teilhaushalt	0515010000	Straßenverkehrsamt
Verantwortliche/r		Herr Höhl

Aufgabenbereich

Beschreibung	<p>Im Straßenverkehrsamt werden eine Vielzahl verschiedener Dienstleistungen erbracht und Verkehrsverstöße geahndet. Im Wesentlichen zählen dazu:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zulassungen von Fahrzeugen • Fahr- und Beförderungserlaubnisse • Fahrlehrerwesen • Verkehrsgenehmigungen und Aufgaben der Verkehrssicherheit • Ahndung von Verkehrsordnungswidrigkeiten
Produktbereiche	12
Produktgruppen	122
Stellenanteile	<p>Beamte: 0,90 (Vj. 2,17)</p> <p>Beschäftigte: 34,12 (Vj. 31,81)</p>
Erläuterungen	<p>Teilergebnishaushalt</p> <p>zu Ziffer 5:</p> <p>Unter Berücksichtigung des Ergebnisses aus 2013 und aufgrund der Schätzung des Ergebnisses 2014 wurde der Ansatz leicht erhöht (+ 10.000 €).</p> <p>zu Ziffer 7:</p> <p>Hier ist zum einen eine Zuweisung gemäß dem Nds. Finanzverteilungsgesetz in gleicher Höhe des Vorjahres eingeplant (24.300 €). Gemäß Vorgabe des Landesamtes für Statistik ist die Zuweisung anteilig in den Teilhaushalten zu veranschlagen, die die Leistungen erbringen, für die die Zuweisung gewährt wird. Zum anderen sind hier zu erwartende Zeugengelder für Gerichtstermine in Höhe von 1.200 € veranschlagt (+ 200 €).</p> <p>zu Ziffer 11:</p> <p>Hier werden zum einen die Bußgelder in Höhe von 2.415.400 € (- 58.600 €) veranschlagt, die im Rahmen der Verkehrsüberwachung festgesetzt werden. Unter Berücksichtigung des Ergebnisses aus 2013 und aufgrund der Schätzung des Ergebnisses 2014 wurde der Ansatz gesenkt. Mit der Senkung des Ansatzes wird der Feststellung Rechnung getragen, dass die Fallzahl bei Geschwindigkeitsüberschreitungen trotz Erhöhung der Überwachungsintensität in den letzten Jahren grundsätzlich leicht rückläufig ist.</p> <p>Der Ansatz wurde auch trotz Schaffung einer weiteren Messbeamtenstelle (siehe Ziffer 13) gesenkt. Im August 2013 wurden drei zusätzliche Geschwindigkeitsmessanlagen in Betrieb genommen (siehe auch Produkterläuterung Verkehrsordnungswidrigkeiten). Neu eingerichtete stationäre Anlagen führen nachweislich besonders in den ersten Monaten zu höheren Fallraten. Durch den nach mehreren Monaten erlangten Bekanntheitsgrad reduzieren sich die Fallraten dieser Anlagen wieder. Neue Anlagen sind zudem in 2015 nicht vorgesehen.</p> <p>Veranschlagt werden hier auch die Erträge aus der Auflösung der Pensions- und Beihilferückstellung in Höhe von 4.600 € (+ 1.300 €). Die Berechnung der Erträge aus der Auflösung der Pensions- und Beihilferückstellung, sowie die Zuführung (Ziffer 13) erfolgt je Teilhaushalt im Verhältnis zu den Gesamtpersonalaufwendungen für Beamte.</p> <p>zu Ziffer 13:</p> <p>Bei den Beamten kommt es zu einer Reduzierung von Stellenanteilen, da eine bisherige Beamten-Vollzeitstelle im Bereich der Bußgeldstelle nur bis Ende Januar 2014 besetzt war. Die Arbeit wird künftig durch einen Beschäftigten ausgeführt. Auch gab es in den</p>



Fachbudget	0500000000	Wirtschaft, Bauen, Umwelt, Straßen
Amt	0515000000	Straßenverkehrsamt
Teilhaushalt	0515010000	Straßenverkehrsamt
Verantwortliche/r		Herr Höhl

vergangenen Jahren Stellenanteile bei den Beamten für nebenberuflich beschäftigte Vollzugsbeamte, die künftig wegfallen, da Vollzugstätigkeiten überwiegend von hauptamtlichen Beschäftigten ausgeführt werden.

Bei den Beschäftigten wurde weiterhin eine zusätzliche Messbeamten-Vollzeitstelle eingerichtet, da zwei der bisherigen Messbeamten mit ca. einem Drittel bis einer Hälfte ihrer Arbeitszeit hauptamtlich im Vollzugsdienst eingesetzt werden (davon ein Messbeamter ab Frühjahr 2014) und es dadurch sonst bei ohnehin schon freien Kapazitäten an den Messgeräten zu weiteren freien Kapazitäten an den Messgeräten kommen würde (siehe auch Produkt Ordnungswidrigkeiten).

Auch kommt es zu einer Stellenerhöhung bei den Beschäftigten im Bereich der Führerscheinstelle, da wegen der Aufgabenmehrung (mehr Gerichtsverfahren und Fahrerlaubnisentzüge) eine neue Teilzeitstelle in den Stellenplan aufgenommen worden ist.

Außerdem wurde eine Tariferhöhung von 2,4 % ab dem 01.03.2015 zu Grunde gelegt.
zu Ziffer 15:

Hier werden die Unterhaltung und der Betrieb der mobilen und stationären Verkehrsüberwachungsanlagen inklusive der Beseitigung von zu erwartenden Vandalismusschäden an den stationären Geschwindigkeitsüberwachungsanlagen in Höhe von 11.500 €, Leasingkosten und Unterhaltung der drei „Blitzerfahrzeuge“ in Höhe von 16.000 € (+1.100 €), Fortbildungskosten in Höhe von 4.000 € (-1.000 €) sowie der Verbrauch von Vorräten in Höhe von 12.000 € (+10.000 €) veranschlagt. Der Ansatz für den Verbrauch von Vorräten steigt, da eine interne Leistungsverrechnung mit dem Amt 03 im Bereich des Druckerverbrauchsmaterials bislang nicht im Rahmen der Vorratsberechnung berücksichtigt worden war.

Des Weiteren sind in diesem Ansatz die Aufwendungen für die Datenfernübertragung der stationären Anlagen und die Unterhaltung der EDV-Fachprogramme, wie z. B. für die Auswertesoftware der Messgeräte, in Höhe von 46.500 € veranschlagt (-9.100 €). Die Ansätze 2014 und 2015 fallen schließlich etwas höher aus als das Ergebnis 2013 in Höhe von 84.596,64 €, da in 2013 sehr wenig Sabotageschäden zu verzeichnen waren.

zu Ziffer 16:

Abschreibungen werden für die Abnutzung von Vermögensgegenständen veranschlagt. Der größte Anteil in Höhe von 64.400 € (+ 6.500 €) entfällt hierbei auf die Geschwindigkeitsüberwachungsanlagen. Der Ansatz stieg ab 2013 aufgrund der zusätzlich angeschafften stationären Geschwindigkeitsüberwachungsanlagen bzw. aufgrund der in 2014 neu angeschafften Rotlichtüberwachungsanlage. Auf die Fahrzeuge der Messbeamten entfallen 1.600 €, zudem sind 1.700 € für Software-Lizenzen (-900 €) und 300 € für Betriebs- und Geschäftsausstattungen vorgesehen (-300 €).

Neben den Abschreibungen von Vermögensgegenständen müssen für voraussichtlich nicht zu realisierende Forderungen Abschreibungen auf Forderungen wegen Uneinbringlichkeit veranschlagt werden. Aufgrund der Abschreibungswerte aus Vorjahren wurden hierfür 20.000 € veranschlagt (-5.000 €).

zu Ziffer 18:

Hier wurde zum einen ein Zuschuss für das Sicherheitstraining der Verkehrswacht in gleicher Höhe wie des Vorjahres (12.500 €) veranschlagt. Zum anderen wurde hier erstmalig ein Zuschuss in Höhe von 10.000 € für die Durchführung und Finanzierung von Fahrsicherheitstrainings für die Angehörigen der Kreisfeuerwehr Celle eingeplant. Pro Jahr werden durchschnittlich vier Seminare durchgeführt. Im letzten Jahr waren zudem 1.500 € für das Suchtpräventionsprojekt „Prästo -Starkes Fahren ohne Stoff“ eingeplant gewesen. Es handelte sich dabei um einen einmaligen Zuschuss.



Fachbudget	0500000000	Wirtschaft, Bauen, Umwelt, Straßen
Amt	0515000000	Straßenverkehrsamt
Teilhaushalt	0515010000	Straßenverkehrsamt
Verantwortliche/r		Herr Höhl

zu Ziffer 19:

Hier werden die Geschäftsaufwendungen des Straßenverkehrsamtes in Höhe von 172.500 € (+1.000 €) sowie die Erstattung an die Stadt Bergen für die dortige Zulassungsstelle in Höhe von 115.000 € (+9.000 €) veranschlagt. Aufgrund des Ergebnisses 2013 in Höhe von 114.745,28 € und der geschätzten Ausgaben für 2014 erhöht sich der Ansatz 2015.

Teilfinanzhaushalt

zu Ziffer 27:

Hier sind zum einen Mittel in Höhe von 60.000 € für ein neues mobiles Lasermessgerät veranschlagt (siehe auch Produkterläuterung Verkehrsordnungswidrigkeiten). Weiterhin sind 1.000 € für fünf neue Schilder an den Bundesstraßen Höhe Einfahrt in den Landkreis vorgesehen. Diese werden den Schriftzug „Radarmessungen im ganzen Landkreis Celle“ haben. Das Ergebnis in 2013 fiel deutlich höher aus, da in diesem Jahr drei neue stationäre Geschwindigkeitsmessenanlagen angeschafft worden sind. In der Planung 2017 wurden 50.000 € für ein unter Umständen weiteres neu anzuschaffendes Geschwindigkeitsmessgerät veranschlagt.

- Strategische Ziele
 - Eine moderne bürger- und serviceorientierte Dienstleistungsverwaltung mit motivierten und qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und einer nachhaltigen wirtschaftlichen Entwicklung
 - Eine attraktive und lebenswerte Region für alle Generationen unter Berücksichtigung des demografischen Wandels schaffen

- Ziele des Teilhaushalts
 - Erhöhung der Verkehrssicherheit u.a. durch Messungen an mit der Polizei abgestimmten Standorten.
 - Die durchschnittliche Wartezeit beträgt in der Zulassungsstelle weniger als 20 Minuten.

- Zuständiger Ausschuss
 - Finanzausschuss



Fachbudget	0500000000	Wirtschaft, Bauen, Umwelt, Straßen
Amt	0515000000	Straßenverkehrsamt
Teilhaushalt	0515010000	Straßenverkehrsamt
Verantwortliche/r		Herr Höhl

Teilergebnishaushalt

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2013 €	Ansatz 2014 €	Ansatz 2015 €	Planung 2016 €	Planung 2017 €	Planung 2018 €
		1	2	3	4	5	6
Ordentliche Erträge							
5.	öffentlich-rechtliche Entgelte	2.011.020,61	2.000.000	2.010.000	2.040.200	2.070.900	2.102.000
7.	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	25.587,40	25.300	25.500	26.000	26.500	27.000
11.	sonstige ordentliche Erträge	2.382.789,06	2.479.900	2.419.100	2.455.500	2.492.400	2.529.900
12.	= Summe ordentliche Erträge	4.419.397,07	4.505.200	4.454.600	4.521.700	4.589.800	4.658.900
Ordentliche Aufwendungen							
13.	Aufwendungen für aktives Personal	1.638.942,49	1.691.000	1.796.900	1.816.000	1.834.700	1.853.500
15.	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	84.596,64	90.000	90.000	91.200	92.400	93.600
16.	Abschreibungen	77.624,53	87.700	88.000	78.700	75.700	72.700
18.	Transferaufwendungen	8.130,00	14.000	22.500	12.700	12.900	13.100
19.	sonstige ordentliche Aufwendungen	287.090,38	277.500	287.500	290.700	293.900	297.100
20.	= Summe ordentliche Aufwendungen	2.096.384,04	2.160.200	2.284.900	2.289.300	2.309.600	2.330.000
21.	= ordentliches Ergebnis (Summe ordentliche Erträge abzüglich Summe ordentliche Aufwendungen)	2.323.013,03	2.345.000	2.169.700	2.232.400	2.280.200	2.328.900
23.	außerordentliche Aufwendungen	19.134,54	0	0	0	0	0
24.	= außerordentliches Ergebnis (außerordentliche Erträge abzüglich außerordentliche Aufwendungen)	-19.134,54	0	0	0	0	0
25.	Jahresergebnis (Saldo aus dem ordentlichen und dem außerordentlichen Ergebnis) Überschuss (+)/Fehlbetrag(-)	2.303.878,49	2.345.000	2.169.700	2.232.400	2.280.200	2.328.900
29.	Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	2.303.878,49	2.345.000	2.169.700	2.232.400	2.280.200	2.328.900



Fachbudget	0500000000	Wirtschaft, Bauen, Umwelt, Straßen
Amt	0515000000	Straßenverkehrsamt
Teilhaushalt	0515010000	Straßenverkehrsamt
Verantwortliche/r		Herr Höhl

Teilfinanzhaushalt

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	VE	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
	€	€	€	€	€	€	€
	1	2	3	4	5	6	7
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
4. öffentlich-rechtliche Entgelte	1.974.494,16	2.000.000	2.010.000	0	2.040.200	2.070.900	2.102.000
6. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	25.556,08	25.300	25.500	0	26.000	26.500	27.000
7. Zinsen und ähnliche Einzahlungen	541,04	0	0	0	0	0	0
9. sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	2.282.101,95	2.444.000	2.370.000	0	2.405.600	2.441.700	2.478.400
10. = Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	4.282.693,23	4.469.300	4.405.500	0	4.471.800	4.539.100	4.607.400
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
11. Auszahlungen für aktives Personal	1.567.386,81	1.673.000	1.780.000	0	1.798.700	1.817.100	1.835.600
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen und für geringwertige Vermögensgegenstände	80.675,90	90.000	90.000	0	91.200	92.400	93.600
15. Transferauszahlungen	8.130,00	14.000	22.500	0	12.700	12.900	13.100
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	285.562,64	277.500	287.500	0	290.700	293.900	297.100
17. = Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.941.755,35	2.054.500	2.180.000	0	2.193.300	2.216.300	2.239.400
18. Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	2.340.937,88	2.414.800	2.225.500	0	2.278.500	2.322.800	2.368.000
Einzahlungen für Investitionstätigkeit							
Auszahlungen für Investitionstätigkeit							
27. Erwerb von beweglichem Sachvermögen	151.712,28	1.700	61.000	0	0	50.000	0
31. = Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	151.712,28	1.700	61.000	0	0	50.000	0
32. Saldo aus Investitionstätigkeit (Summe Einzahlungen abzüglich Summe Auszahlungen für Investitionstätigkeit)	-151.712,28	-1.700	-61.000	0	0	-50.000	0
33. Finanzierungsmittel-Überschuss/-Fehlbetrag	2.189.225,60	2.413.100	2.164.500	0	2.278.500	2.272.800	2.368.000
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit							
37. Finanzmittelveränderung (Summe Zeile 33 und 36)	2.189.225,60	2.413.100	2.164.500	0	2.278.500	2.272.800	2.368.000



Fachbudget	0500000000	Wirtschaft, Bauen, Umwelt, Straßen
Amt	0515000000	Straßenverkehrsamt
Teilhaushalt	0515010000	Straßenverkehrsamt
Verantwortliche/r		Herr Höhl

Produktbeschreibungen

Produkt	0515080000	Zulassungen			
Produktbeschreibung					
Zulassung von Kraftfahrzeugen für den öffentlichen Straßenverkehr sowie deren Ab- und Ummeldung.					
Erläuterungen					
Dieses Produkt ist im Überschuss des Teilergebnishaushaltes (2.169.700 €) mit einem Anteil von etwa 663.600 € enthalten.					
Der Kennzahlenvergleich wird im zweijährigen Turnus durchgeführt. Der aktuell vorliegende Kennzahlenvergleich erfolgte für das Erhebungsjahr 2012.					
	Kennzahl	Höchster Wert	Niedrigster Wert	Durchschnitt	Eigener Wert
	Fallzahl je Mitarbeiter	7.888,3	4.237,7	5.735,4	5.869,1
	Erträge pro Fall in €	24,6	15,4	20,6	20,6
	Überschuss pro Fall in €	8,9	5,0	8,9	8,8
<p>Neben der Zulassung, Außerbetriebsetzung und Umschreibung von Fahrzeugen nimmt die Zulassungsstelle auch die Überwachung der Halterpflichten wahr. Nicht versicherte, nicht versteuerte oder mangelhafte Fahrzeuge werden aus dem Verkehr gezogen. Die Halter werden zunächst schriftlich auf ihre Verpflichtungen hingewiesen. Wenn diese Pflicht am Ende eines mehrstufigen Verfahrens nicht erfüllt wird, erfolgt die zwangsweise Stilllegung der Fahrzeuge. Weiterhin werden von der Zulassungsstelle die TÜV- und AU-Termine und Anschriftenänderungen überwacht. Dabei ist zu beachten, dass aufgrund des starken öffentlichen Interesses Versicherungsanzeigen innerhalb von zwei Tagen bearbeitet werden. Zwangsstilllegungen bei abgelaufenem Versicherungsschutz sind innerhalb einer Woche durchzuführen.</p> <p>Die Planzahlen dieses Produktes wurden auf Grundlage des Standes zum 30.06.2014 leicht angepasst. Bei den Zulassungsvorgängen, den Umschreibungen und den Außerbetriebsetzungen wird mit einer leichten Erhöhung der Fallzahlen gerechnet. Bei der Anzahl der Anzeigen wird hingegen eine leichte Verringerung erwartet.</p> <p>Das Ziel, die durchschnittliche Wartezeit in der Zulassungsstelle unter 20 Minuten zu halten, dient der Bürger- und Serviceorientierung. Im ersten Halbjahr 2014 konnte dieses Ziel nicht erreicht werden, da die Zulassungsstelle zeitweise krankheitsbedingt einen hohen Personalausfall zu verzeichnen hatte, der nur teilweise durch Vertretungskräfte aufgefangen werden konnte.</p>					
Ziele					
Die durchschnittliche Wartezeit beträgt in der Zulassungsstelle weniger als 20 Minuten.					
Kennzahlen	Plan 2015	Plan 2014	Stand 30.06.2014	Ist 2013	
Anzahl der Zulassungen	7.500,00	7.100,00	3.851,00	7.149,00	
Anzahl der Umschreibungen	23.000,00	22.500,00	11.403,00	22.032,00	



Fachbudget	0500000000	Wirtschaft, Bauen, Umwelt, Straßen
Amt	0515000000	Straßenverkehrsamt
Teilhaushalt	0515010000	Straßenverkehrsamt
Verantwortliche/r		Herr Höhl

Anzahl der Außerbetriebsetzungen	23.500,00	23.000,00	11.859,00	24.347,00
Anzahl der Mängel-, Versicherungs-, Steuer- und Verkaufsanzeigen	4.800,00	5.000,00	2.399,00	5.143,00
Durchschnittliche Wartezeit der Zulassungsstellenbesucher in Minuten	19,00	19,00	29,00	26,00

Produkt	0515100000	Allgemeine Verkehrsangelegenheiten
----------------	-------------------	---

Produktbeschreibung

Verkehrsregelnde und -lenkende Maßnahmen wie Entscheidungen über Verkehrszeichen und -einrichtungen unter Berücksichtigung von Unfallschwerpunkten in Abstimmung mit der Polizei, Straßenbaulastträgern und der Verkehrssicherheitskommission.

Regelungen von Ausnahmen nach StVO und StVZO zur Aufrechterhaltung der Verkehrssicherheit (z.B. vorübergehende Verkehrslenkung bei Volksfesten und Baustellen) sowie Genehmigungen von Großraum- und Schwertransporten.

Erteilung von Erlaubnissen für den gewerblichen Güterverkehr.

Erteilung von Taxi-, Mietwagen- und Buskonzessionen.

Erläuterungen

Dieses Produkt ist im Überschuss des Teilergebnishaushaltes (2.169.700 €) mit einem Anteil von etwa 76.000 € enthalten.

In diesem Produkt werden durch die Gebühren für Erlaubnisse und Genehmigungen jährlich etwa 236.000 € eingenommen. Die Gebührenerträge sind gleich geblieben.

Zu den allgemeinen Verkehrsangelegenheiten gehört unter anderem das Ausstellen von Behinderten-Parkausweisen, die Befreiung von der Anschnallpflicht und die Genehmigung von Abweichungen von der StVZO (z. B. Maße, Gewichte, Abgasverhalten,...) bei Fahrzeugen. Außerdem werden hier Anträge für die Durchführung von Großraum- und Schwertransporten sowie Anträge auf eine vorübergehende Verkehrslenkung bei Baustellen, Volksfesten usw. bearbeitet. Um die Verkehrssicherheit zu gewährleisten, ist die Verkehrslenkung zum Beispiel für Volksfeste, Demonstrationen etc. den besonderen Gegebenheiten anzupassen.

Unter Beteiligung des ADAC, der Polizei, der Baulastträger etc. werden im zweijährigen Rhythmus in den kreisangehörigen Kommunen Verkehrsschauen durchgeführt. Hierbei wird unter anderem die Sichtbarkeit und Erforderlichkeit von Verkehrszeichen sowie der Zustand der Straße beurteilt. Die Verkehrsschauen dienen somit der Sicherstellung der Verkehrssicherheit.

Des Weiteren werden Konzessionen für die Personenbeförderung und die Gütertransporte erteilt. Für den Betrieb eines Güterkraftverkehr- oder Personenbeförderungsunternehmens ist eine Konzession erforderlich. Es soll ausgeschlossen werden, dass ungeeignete Unternehmen Personenbeförderung oder Gütertransporte durchführen. Die Eignung wird auch unter Beteiligung der Industrie- und Handelskammer (IHK), des Gesamtverbandes für das Verkehrsgewerbe (GVN) und des staatlichen Gewerbeaufsichtsamtes Celle (GAA) ermittelt.

Ziele

Die Verkehrsanlagen werden regelmäßig durch die Durchführung von Verkehrsschauen überwacht, um die Sicherheit und Leichtigkeit des Verkehrs zu gewährleisten.

Über einen Antrag im Bereich der allg. Verkehrslenkung ist einschließlich des zweiwöchigen Anhörungsverfahrens innerhalb von drei Wochen nach Vorlage der vollständigen Unterlagen zu entscheiden.



Fachbudget	0500000000	Wirtschaft, Bauen, Umwelt, Straßen
Amt	0515000000	Straßenverkehrsamt
Teilhaushalt	0515010000	Straßenverkehrsamt
Verantwortliche/r		Herr Höhl

Über einen Antrag im Bereich der Güter- und Personenbeförderung ist einschließlich des zweiwöchigen Anhörungsverfahrens innerhalb von drei Wochen nach Vorlage der vollständigen Unterlagen zu entscheiden.

<u>Kennzahlen</u>	Plan 2015	Plan 2014	Stand 30.06.2014	Ist 2013
Anzahl der Anträge auf Erlaubnisse und Ausnahmegenehmigungen nach StVO und StVZO	600,00	600,00	324,00	545,00
Anzahl der Anträge auf vorübergehende Verkehrslenkung bei Baustellen, Volksfesten usw.	400,00	400,00	208,00	397,00
Anzahl der Anträge für Großraum- und Schwertransporte	80,00	70,00	69,00	53,00
Anzahl der Stellungnahmen für externe Großraum- und Schwertransporte	1.600,00	1.300,00	939,00	1.638,00
Anzahl der Anträge auf Erlaubnis nach dem PBefG und Bokraft	50,00	55,00	23,00	51,00
Anzahl der Erlaubnisse nach dem GüKG	20,00	25,00	8,00	20,00
Anzahl der Verkehrsschauen	6,00	6,00	2,00	5,00
Anteil der innerhalb der 3-Wochenfrist bearbeiteten Anträge im Bereich der allg. Verkehrslenkung in %	100,00	100,00	100,00	100,00
Anteil der innerhalb der 3-Wochenfrist bearbeiteten Anträge im Bereich Güter- und Personenbeförderung in %	100,00	100,00	100,00	100,00

Produkt 0515110000 Verkehrsordnungswidrigkeiten

Produktbeschreibung

Ahndung von Verstößen gegen Ge- und Verbote im ruhenden und fließenden Verkehr

Erläuterungen

Dieses Produkt ist im Überschuss des Teilergebnishaushaltes (2.169.700 €) mit einem Anteil von etwa 1.528.000 € enthalten.

Der Kennzahlenvergleich wird im zweijährigen Turnus durchgeführt. Der aktuell vorliegende Kennzahlenvergleich erfolgte für das Erhebungsjahr 2013.



Fachbudget	0500000000	Wirtschaft, Bauen, Umwelt, Straßen
Amt	0515000000	Straßenverkehrsamt
Teilhaushalt	0515010000	Straßenverkehrsamt
Verantwortliche/r		Herr Höhl

Kennzahl	Höchster Wert	Niedrigster Wert	Durchschnitt	Eigener Wert
Fallzahl je Mitarbeiter	19.793	2.787	6.452	7.071
Ergebnis je Fall im Durchschnitt	61,00 €	7,50 €	25,20 €	20,07 €
Personalkosten je Fall	17,10 €	3,50 €	8,90 €	9,10 €

Bei den Zahlen aus dem Kennzahlenvergleich handelt es sich um vorläufige Zahlen, da die Landesanalytisesitzung erst Ende 2014 stattfinden wird.

Ein Vergleich mit den anderen Landkreisen ergab, dass die Kreise mit den unterschiedlichsten Verkehrsüberwachungsgeräten (Modell und Anzahl) ausgestattet sind, sich räumlich teilweise sehr voneinander unterscheiden (z.B. hoher Autobahnanteil in manchen Kreisen) und anscheinend sehr unterschiedliche Maßstäbe in der Fallbearbeitung gelegt werden. In einem anderen Flächenlandkreis mit ca. 49.000 Einwohnern, der die sehr hohe Fallzahl pro Mitarbeiter in Höhe von 19.793 aufweist, werden z.B. 17 stationäre Messanlagen betrieben. Eine telefonische Nachfrage dort ergab, dass es sich bei ca. 80 % der Fälle um Verwarnungen handele, die im automatisierten Verfahren abgewickelt werden. Einlassungen der Bürger im Verwarnungsbereich würden dort der Zeitersparnis wegen nicht beantwortet werden und es werde sofort ein Bußgeldbescheid erlassen. Aus Gründen der Bürgerfreundlichkeit ist nicht beabsichtigt, diese Verfahrensweise zu übernehmen.

Der Bußgeldansatz beträgt in 2015 2.415.400 € (- 58.600 €). Unter Berücksichtigung des Ergebnisses aus 2013 und unter Schätzung des Ergebnisses 2014 wurde der Ansatz gesenkt. Mit der Senkung des Ansatzes wird der Feststellung Rechnung getragen, dass die Fallzahl im Rahmen der Geschwindigkeitsüberwachung trotz Erhöhung der Überwachungsintensität in den letzten Jahren grundsätzlich leicht rückläufig ist.

Der Ansatz wurde auch trotz Schaffung einer weiteren Messbeamtenstelle gesenkt. Es wurde zwar eine zusätzliche Messbeamten-Vollzeitstelle eingeplant, jedoch werden zwei der bisherigen Messbeamten mit ca. einem Drittel bis einer Hälfte ihrer Arbeitszeit hautamtlich im Vollzugsdienst eingesetzt (davon ein Messbeamter neu ab Frühjahr 2014). Dadurch kommt es bei ohnehin schon freien Kapazitäten an den Messgeräten zu weiteren freien Kapazitäten. Die Spätschicht im Messdienst wäre ohne Schaffung dieser weiteren Messbeamtenstelle nicht optimal besetzt. Mit der neuen Stelle wird der Kreis den Anforderungen an die Geschwindigkeitsüberwachung im Landkreis Celle mehr gerecht werden, die seitens der Unfallkommission in deren Sitzung am 13.03.2014 nochmals herausgestellt worden sind. Demnach passieren schwere Unfälle häufig tagsüber, und zwar maßgeblich von den Früh- bis in die Feierabend- und Abendstunden.

Im August 2013 wurden zudem drei zusätzliche Geschwindigkeitsmessanlagen in Betrieb genommen. Neu eingerichtete stationäre Anlagen führen nachweislich besonders in den ersten Monaten zu höheren Fallraten. Durch den nach mehreren Monaten erlangten Bekanntheitsgrad reduzieren sich die Fallraten dieser Anlagen wieder. Neue Anlagen sind zudem in 2015 nicht vorgesehen.

Durch die intensive Geschwindigkeitsüberwachung wurde die Geschwindigkeitsüberschreitung als ehemalige Hauptunfallursache von den Vorfahrtsmissachtungen als Hauptunfallursache abgelöst. Geschwindigkeitsüberschreitungen sind jedoch weiterhin die häufigste Ursache für tödliche Verkehrsunfälle. Weiterhin wurden durch die in der Vergangenheit durchgeführten Maßnahmen zur Erhöhung der Verkehrssicherheit (u. a. mobile Verkehrsüberwachung und die Errichtung stationärer Anlagen, aber z. B. auch bauliche Maßnahmen seitens der Baulastträger) die Unfallhäufungspunkte reduziert. Die Messungen werden – neben der Überwachung von Schul- und Kindergartenwegen – vermehrt auf den Unfalllinien durchgeführt, d. h. auf Strecken, auf denen vermehrt Unfälle zu beobachten sind, die sich jedoch nicht auf einen bestimmten Punkt beschränken, sondern sich gestreut auf der Strecke ereignen.

Durch die Verkehrsüberwachung soll die Sicherheit im Straßenverkehr gewährleistet und die Anzahl der Unfälle durch überhöhte Geschwindigkeit möglichst gering gehalten werden. Durch eine regelmäßige Überwachung des unmittelbaren Umfeldes von Schulen und Kindergärten werden die Schul- und Kindergartenwege gesichert, „Schulkindunfälle“ sollen vermieden werden. Die Kennzahl 2014 „Anzahl der Messungen im unmittelbaren Umfeld von Schulen und Kindergärten“ wurde falsch eingegeben. Die richtige Planzahl für 2014 lautet 150 Messungen.



Fachbudget	0500000000	Wirtschaft, Bauen, Umwelt, Straßen
Amt	0515000000	Straßenverkehrsamt
Teilhaushalt	0515010000	Straßenverkehrsamt
Verantwortliche/r		Herr Höhl

Die von der Verkehrsunfallkommission festgestellten Unfallhäufungspunkte werden bei der Verkehrsüberwachung ebenfalls besonders berücksichtigt. Es finden zudem Messungen an Standorten statt, die mit verschiedenen Fachbehörden abgestimmt sind. Ein umfangreiches Abstimmungsgespräch mit mehreren Behördenvertretern (Polizei, Stadt, Landkreis) erfolgt mindestens einmal im Jahr. Jeder Messpunkt im Landkreis Celle wird dabei unter Berücksichtigung des aktuellen Unfallgeschehens auf den Prüfstand gestellt. Das Messpunktverzeichnis wird im Anschluss um nicht mehr benötigte Messpunkte bereinigt bzw. um neue Messpunkte ergänzt. Zudem finden mindestens 20 kleinere Abstimmungsgespräche zwischen Polizei- und Landkreisvertretern statt, in denen zum einen Messwünsche der Bürger und zum anderen vereinzelt Änderungen im Messpunktverzeichnis abgestimmt werden. Hierzu wurde eine neue Leistungskennzahl eingeführt.

Der Landkreis Celle verfügt über zwei Rotlichtüberwachungsanlagen (Harburger Straße ab ca. 09/14, Wilhelm – Heinichen – Ring) und 10 stationäre Geschwindigkeitsüberwachungsanlagen, die mit sechs Mess- und Photo-Innenteilen jeweils im Wechsel betrieben werden (Wilhelm-Heinichen-Ring, B 214 Forsthaus Blum, Bergen L 298 in beide Fahrtrichtungen, B191 Hornshof in beide Fahrtrichtungen, Grünewald in beide Fahrtrichtungen, neue B3-Höhe Nienhorst in beide Fahrtrichtungen). Neben den stationären Anlagen hat der Landkreis drei mobile Geschwindigkeitsmessanlagen in Betrieb, die nach Dienstplan eingesetzt werden.

Bei einem dieser mobilen Anlagen handelt es sich um ein ca. 18 Jahre altes Gerät, welches mit Radartechnik ausgestattet ist. In den letzten Jahren kam es immer wieder zu kostenintensiven Reparaturen an diesem Gerät. Weitere Reparaturen werden aufgrund des hohen Alters des Gerätes erwartet. Fraglich ist zudem, wie lange auf entsprechende Ersatzteile noch zugegriffen werden kann. Es wurden daher Mittel in Höhe von 60.000 € für ein neues mobiles Messgerät eingeplant, welches mit modernster Lasertechnik ausgestattet ist.

Die Überwachung des ruhenden Verkehrs erfolgt durch die Stadt Celle und teilweise durch die Samtgemeinden und Gemeinden. Wenn die von dort ausgesprochenen Verwarnungen nicht gezahlt werden, sind Bußgeldverfahren durch den Landkreis Celle durchzuführen. Die Planzahl 2015 wird im Hinblick auf den Stand 30.06.2014 leicht gesenkt.

Die Geschwindigkeits- und Rotlichtüberwachung erfolgt durch den Landkreis und die Polizei. Verstöße werden von der Bußgeldstelle verfolgt.

Ziele

Hebung der Verkehrsdisziplin und Verringerung der Unfälle, die durch überhöhte Geschwindigkeit verursacht werden.

Zur Beseitigung von Unfallhäufungspunkten wird durch die Verkehrsüberwachung beigetragen.

Schul- und Kindergartenwege werden durch regelmäßige Verkehrsüberwachung gesichert.

Kennzahlen	Plan 2015	Plan 2014	Stand 30.06.2014	Ist 2013
Anzahl der durch überhöhte Geschwindigkeit verursachten Unfälle	170,00	175,00	75,00	181,00
Anzahl der Messungen an Unfallhäufungspunkten	150,00	150,00	68,00	118,00
Anzahl der Messungen im unmittelbarem Umfeld von Schulen und Kindergärten	180,00	240,00	91,00	141,00



Fachbudget	0500000000	Wirtschaft, Bauen, Umwelt, Straßen
Amt	0515000000	Straßenverkehrsamt
Teilhaushalt	0515010000	Straßenverkehrsamt
Verantwortliche/r		Herr Höhl

Anzahl der OwiG-Fälle im fließenden Verkehr	51.000,00	55.000,00	22.822,00	54.894,00
Anzahl der OwiG-Fälle im ruhenden Verkehr	4.200,00	4.900,00	1.918,00	4.190,00

Produkt	0515120000	Fahrerlaubnisse
----------------	-------------------	------------------------

Produktbeschreibung

Zulassung von Personen zur Teilnahme am motorisierten öffentlichen Straßenverkehr, Erteilung zusätzlicher Fahrerlaubnisse zur Personenbeförderung, Entziehung und Versagung von Fahrerlaubnissen nach vorgeschalteter Eignungsprüfung, Erteilung von Fahrlehr- und Fahrschülerlaubnissen, Überwachung der Fahrlehrer und Fahrschulen.

Erläuterungen

Dieses Produkt mindert den Überschuss des Teilergebnishaushaltes (2.169.700 €) um ca. 97.900 €.

Den Aufwendungen für Personal, Beschaffung und Softwarepflege in Höhe von 405.800 € stehen Gebührenerträge in Höhe von ca. 308.000 € gegenüber.

Der Kennzahlenvergleich Führerscheinwesen findet grundsätzlich im zweijährigen Turnus statt. Für 2012 hat allerdings ausnahmsweise kein Kennzahlenvergleich stattgefunden. Der letzte Kennzahlenvergleich fand 2010 statt. Es erfolgt daher keine Darstellung im Haushaltsplan 2015.

In der Führerscheinstelle wird die Ersterteilung und Neuerteilung (nach vorherigem Entzug) von Fahrerlaubnissen, der Umtausch von alten Führerscheinen, die Ausstellung internationaler Führerscheine sowie die Erweiterungen und Verlängerungen von Fahrerlaubnissen bearbeitet. Außerdem werden Fahrgastführerscheine für Taxen und Mietwagen erteilt und die Ortskundeprüfungen der Antragsteller abgenommen.

Des Weiteren überprüft die Fahrerlaubnisbehörde die körperliche und geistige Eignung zum Führen von Kraftfahrzeugen, wenn diesbezüglich Bedenken vorliegen (z.B. bei Drogenkonsumenten, hoher Promillewert auch bei Fahrradfahrern, psychischen Erkrankungen, Epilepsie, Diabetes mit Unterzuckerung am Steuer, verkehrsauffällige Senioren, körperliche Behinderungen durch Unfälle oder Schlaganfälle usw.). Zur Bestätigung der Fahrtauglichkeit sind von der Behörde angeordnete Maßnahmen vom Betroffenen zu erbringen (z.B. Besuch eines Aufbauseminars, medizinisch-psychologischen Begutachtungen, fachärztliche Begutachtungen, amtsärztliche Untersuchungen). Aufgrund der Punkte-Mitteilungen des Kraftfahrtbundesamtes werden die entsprechenden Maßnahmen eingeleitet wie z. B. die Verwarnung des Betroffenen oder die Anordnung eines Aufbauseminars. Außerdem wird die Fahrerlaubnis durch die Behörde entzogen, wenn das Punktekonto das erfordert bzw. wenn Probezeitinhaber zum wiederholten Male verkehrsrechtlich in Erscheinung treten.

Weiterhin werden elektronische Fahrerkarten von der Führerscheinstelle ausgegeben. Fahrerkarten sind elektronische Fahrtenschreiber, die in allen neu zugelassenen LKW zur Erfassung der Fahrerdaten und Lenk- und Ruhezeiten dienen. Die Kontrolle der Fahrerkarten obliegt je nach Anlass dem Gewerbeaufsichtsamt (GAA), dem Zoll, dem Bundesamt für Güterkraftverkehr (BAG) und der Polizei.

Ebenso werden die räumlichen, sachlichen und persönlichen Gegebenheiten in den 11 im Landkreis Celle vorhandenen Fahrschulen überprüft und die von den Fahrlehrern zu absolvierenden Fortbildungen überwacht. Gesetzlich vorgeschrieben ist die Überwachung einer Fahrschule alle zwei Jahre. Durch die Überwachung soll sichergestellt werden, dass den Fahrschülern einheitliche Lehrinhalte vermittelt werden. Bei beanstandeten Fahrschulen werden Nachprüfungen durchgeführt. Schwere Mängel können letztlich den Entzug der Fahrschülerlaubnis zur Folge haben, wenn der Mangel dauerhaft nicht abgestellt wird.

Erweist sich eine Fahrschule als mängelfrei oder werden nur geringe Mängel festgestellt, kann die Überwachungsfrist auf vier Jahre festgesetzt werden. Die in den letzten Jahren durchgeführten Prüfungen haben ergeben, dass die Fahrschulen im Landkreis Celle durchweg keine schweren Mängel aufgewiesen haben, so dass das Überwachungsintervall auf vier Jahre angehoben wurde.



Fachbudget	0500000000	Wirtschaft, Bauen, Umwelt, Straßen
Amt	0515000000	Straßenverkehrsamt
Teilhaushalt	0515010000	Straßenverkehrsamt
Verantwortliche/r		Herr Höhl

Ziele

Die Mitteilungen des Kraftfahrt-Bundesamt (KBA) werden innerhalb von 8 Werktagen bearbeitet.

Zur Sicherstellung einer qualifizierten Fahrschulerausbildung ist jede Fahrschule alle 4 Jahre zu überprüfen.

Kennzahlen	Plan 2015	Plan 2014	Stand 30.06.2014	Ist 2013
Anzahl der Fahrerlaubnis-entzüge durch die Behörde	180,00	130,00	92,00	159,00
Anzahl der Anträge auf Erteilungen von Fahrerlaubnissen	6.800,00	6.800,00	3.450,00	6.552,00
Anzahl der Anträge auf Erteilungen von Fahrgastbeförderungsscheinen	150,00	140,00	84,00	164,00
Anzahl der Fahrerkarten	800,00	900,00	410,00	855,00
Anzahl der Maßnahmen nach KBA-Meldungen	780,00	760,00	391,00	786,00
Anteil der innerhalb von 8 Werktagen bearbeiteten KBA-Mitteilungen in %	100,00	100,00	100,00	100,00
Anteil der alle 4 Jahre überwachten Fahrschulen	100,00	100,00	100,00	100,00



Fachbudget	0500000000	Wirtschaft, Bauen, Umwelt, Straßen
Amt	0560000000	Wirtschaftsförderung, Bauen, Kreisentwicklung
Teilhaushalt	0560010000	Bauen und Wohnen
Verantwortliche/r		Herr Höhl

Aufgabenbereich

Beschreibung	Der Teilhaushalt "Bauen und Wohnen" umfasst die Produkte Bauordnung, Brandschutz, Immissionsschutz, Denkmalschutz, Regionale Raumordnung und Bauleitplanung.
Produktbereiche	12,51,52
Produktgruppen	121,511,521,522,523
Stellenanteile	Beamte: 7,98 (8,41 Vj.) Beschäftigte: 14,59 (11,59 Vj.)
Erläuterungen	<p>Teilergebnishaushalt</p> <p>zu Ziffer 2:</p> <p>Für zwei Stellen der Brandschutzprüfer werden die Aufwendungen vollständig aus der Feuerschutzsteuer vom Land erstattet. Die Differenz zum Ansatz 2014 ergibt sich durch eine fehlerhafte Berechnung der Zuweisungen für die Erstattung der Aufwendungen für die Brandschutzprüfer.</p> <p>zu Ziffer 5:</p> <p>Für 2015 werden Gebührenerträge i. H. v. 930.300 € erwartet. In diesen Erträgen sind unter anderem 40.000 € für Statikprüfungen des hierfür eingestellten Prüfstatikers veranschlagt. Die Erhöhung der Gebührenerträge um 31.500 € ergibt sich durch Anpassung der Verwaltungsgebühren und dem Bereich Brandschutz. Die Brandschutzprüfer erheben für ihre Bauberatungen künftig Verwaltungsgebühren.</p> <p>zu Ziffer 6:</p> <p>Das Regionale Raumordnungsprogramm 2005 des Landkreises Celle wird nicht mehr käuflich veräußert. Insofern erfolgt für das Kalenderjahr 2015 kein Ansatz.</p> <p>zu Ziffer 7:</p> <p>Aufgrund einer organisatorischen Umstrukturierung wurde der Aufgabenbereich „Wohnungsbauförderung“ ab dem Haushaltsjahr 2015 in die Wirtschaftsförderung eingegliedert. Dies erfolgte, weil die Stelleninhaberin bereits mit einer halben Stelle der Wirtschaftsförderung zugerechnet und der Aufgabenbereich der Wohnungsbauförderung inhaltlich dem der Wirtschaftsförderung zugeordnet ist. Insofern werden die von der Stadt Celle bisher erstatteten Personalaufwendungen sowie die Leistungserstattungen des Landes im Bereich Wohnungsbauförderung dem Teilhaushalt Wirtschaftsförderung zugeordnet. Die Ansätze in den Jahren 2014 und 2015 sind identisch, da die Konten der Wohnungsbauförderung durch die Umstrukturierungsmaßnahme ab dem Ergebnis 2013 komplett im Teilhaushalt Wirtschaftsförderung wiedergespiegelt werden.</p> <p>Ferner sind Erstattungen von Aufwendungen für die Durchführung von Ersatzvornahmen in bauordnungsrechtlichen Verfahren eingestellt. Des Weiteren werden Leistungserstattungen des Landes für die Ausübung übertragener Aufgaben den entsprechenden Produkten zugeordnet.</p> <p>zu Ziffer 11:</p> <p>Die Berechnung der Erträge aus der Auflösung der Pensions- und Beihilferückstellung, sowie die Zuführung (Ziffer 13) erfolgt je Teilhaushalt im Verhältnis zu den Gesamtpersonalaufwendungen für Beamte.</p> <p>Wie im Vorjahr werden Erträge aus Bußgeldern und Zwangsgeldern i. H. v. 10.000 € eingeplant.</p>



Fachbudget	0500000000	Wirtschaft, Bauen, Umwelt, Straßen
Amt	0560000000	Wirtschaftsförderung, Bauen, Kreisentwicklung
Teilhaushalt	0560010000	Bauen und Wohnen
Verantwortliche/r		Herr Höhl

zu Ziffer 13:

Die Veränderung der Stellenanteile der Beamten beruht darauf, dass durch die Übernahme des Produktes „Wohnungsbauförderung“ in den Teilhaushalt Wirtschaftsförderung sich der Stellenanteil der Beamten um 0,5 mindert. Zudem wurde eine 0,75 Beamtenstelle der Regionalen Raumordnung, die bereits ab April 2014 mit einer Vollzeitstelle eines Beamten nachbesetzt werden sollte, mit einer 1,0 Beschäftigtenstelle nachbesetzt.

Im Bereich Bauaufsicht/Recht erfolgt eine auf zwei Jahre befristete Stellenerhöhung um 1,0. Einerseits sollen binnen der 2 Jahre bauaufsichtliche Verfahren zügiger geführt werden. Andererseits zieht die Einführung des Dokumentenmanagementsystems (DMS) erheblichen Umstellungsaufwand, unter anderem in der Fachbearbeitungssoftware (ProBAUG), nach sich.

Im Bereich der Beschäftigten erfolgt weiterhin eine Erhöhung um eine 1,0 Stelle für die Einstellung einer Beschäftigten/eines Beschäftigten für die Wahrnehmung der Tätigkeit als Brandschutzbeauftragte/r (0,5 Stellenanteile) sowie zur Unterstützung der Brandschutzprüfer aufgrund des sehr hohen Beratungsaufwandes in diesem Bereich (0,5 Stellenanteile). Die anteiligen Personalkosten für die/den Brandschutzbeauftragte/n werden vom Amt für Bildung, Sport und zentrale Dienste erstattet (siehe Ziffer 26). Ziel ist es, die Personalkosten für die Stelle einer Mitarbeiterin/eines Mitarbeiters zur Unterstützung der Brandschutzprüfer über die vereinnahmten Verwaltungsgebühren zu finanzieren (siehe Ziffer 5).

Ferner erfolgt eine weitere Erhöhung um eine 1,0 Stelle für die Einstellung einer Mitarbeiterin/eines Mitarbeiters zur Digitalisierung der Bauakten (scannen im Rahmen des DMS). Es erfolgt eine Verlagerung der Stelle vom Amt für Bildung, Sport und zentrale Dienste in das Amt für Wirtschaftsförderung, Bauen und Kreisentwicklung innerhalb des Stellenplans, eine neue Stelle wird insofern nicht geschaffen.

zu Ziffer 15:

Es werden Aufwendungen für Statikprüfungen i. H. v. 285.000 € angesetzt. Seit 2013 werden Statiken durch den unter anderem hierfür eingestellten Statiker hausintern geprüft.

In 2011 wurde mit der Neuaufstellung des Regionalen Raumordnungsprogramms u.a. zur Ausweisung von Vorranggebieten für Windenergieanlagen begonnen. Die erforderlichen Untersuchungen und Gutachten kosten insgesamt voraussichtlich ca.150.000 €. Die in dem Jahr 2013 eingestellten Mittel i.H.v. 50.000 € wurden nicht in Anspruch genommen, können aber nicht übertragen werden. Die Mittel aus dem Jahr 2014 i.H.v. 100.000 € können übertragen werden, sodass im Jahr 2015 weitere 50.000 € bereitgestellt werden müssen. Für eventuelle Maßnahmen des Landes Niedersachsen für die Reaktivierung von Bahntrassen für den Schienenpersonennahverkehr, insbesondere der Strecke Celle-Soltau, wurden im Jahr 2014 10.000 € eingestellt. Zu einer Umsetzung der Maßnahme ist es nicht gekommen. Ein erneuter Ansatz erfolgt nicht (- 10.000 €).

Ferner werden hier Aufwendungen für z. B. EDV-Unterhaltung, Fortbildung etc. in Höhe von 35.800 € berücksichtigt.

zu Ziffer 16:

Es wird die in 2013 beschaffte Statiksoftware 8 Jahre lang in Höhe von 900 € abgeschrieben. Ebenfalls wird die Beschilderung von Bau- und Bodendenkmälern aus 2008 in Höhe von 200 € abgeschrieben. Zudem wird eine Abschreibung auf Forderungen wegen Uneinbringlichkeit in Höhe von 3.000 € angesetzt. Die geplante Beschaffung der Metadatensoftware ist nicht erfolgt, dementsprechend erfolgt kein erneuter Ansatz für Abschreibungen (-1.800 €). Es wurde keine Software gefunden, die den erforderlichen fachlichen und technischen Anforderungen entsprochen hat.



Fachbudget	0500000000	Wirtschaft, Bauen, Umwelt, Straßen
Amt	0560000000	Wirtschaftsförderung, Bauen, Kreisentwicklung
Teilhaushalt	0560010000	Bauen und Wohnen
Verantwortliche/r		Herr Höhl

zu Ziffer 19:

Die Mittel für die Maßnahme bauen-online wurden nicht in Anspruch genommen. Für 2015 erfolgt kein neuer Ansatz (- 5.000 €), da es nicht zu einer Umsetzung des geplanten Projektes mit der Stadt Celle kommt. Ferner erfolgt ein Ansatz für Geschäftsaufwendungen und für Aufwendungen für Ersatzvornahmen i. H. v. 30.600 € (+ 900 €). Die Erhöhung um 900 € ergibt sich durch höhere Geschäftsaufwendungen im Bereich Immissionsschutz.

zu Ziffer 26:

Vom Amt für Bildung, Sport und zentrale Dienste werden anteilige Personalkosten für die/den Brandschutzbeauftragte/-n in Höhe von 30.300 € erstattet (siehe Ziffer 13).

- Strategische Ziele ➤ Eine moderne bürgerorientierte Verwaltung mit motivierten, qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern

- Ziele des Teilhaushalts ➤ Bauanträge werden innerhalb von durchschnittlich drei Wochen nach Vorlage aller entscheidungserheblichen Unterlagen entschieden.

- Zuständiger Ausschuss Ausschuss für Wirtschaft, Verkehr und Tourismus



Fachbudget	0500000000	Wirtschaft, Bauen, Umwelt, Straßen
Amt	0560000000	Wirtschaftsförderung, Bauen, Kreisentwicklung
Teilhaushalt	0560010000	Bauen und Wohnen
Verantwortliche/r		Herr Höhl

Teilergebnishaushalt

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2013 €	Ansatz 2014 €	Ansatz 2015 €	Planung 2016 €	Planung 2017 €	Planung 2018 €
	1	2	3	4	5	6
Ordentliche Erträge						
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	110.149,97	129.100	115.200	117.000	118.800	120.600
5. öffentlich-rechtliche Entgelte	1.101.780,89	898.800	930.300	944.400	958.800	973.500
6. privatrechtliche Entgelte	0,00	100	0	0	0	0
7. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	52.740,00	58.100	58.100	59.200	60.400	61.600
11. sonstige ordentliche Erträge	130.801,00	68.300	49.600	50.500	51.500	52.500
12. = Summe ordentliche Erträge	1.395.471,86	1.154.400	1.153.200	1.171.100	1.189.500	1.208.200
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	1.506.938,93	1.444.700	1.709.600	1.735.900	1.754.400	1.773.100
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	381.605,74	490.800	370.800	376.000	381.300	386.700
16. Abschreibungen	1.187,02	5.900	4.100	4.100	4.100	4.100
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	26.205,21	34.700	30.600	31.600	32.600	33.600
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	1.915.936,90	1.976.100	2.115.100	2.147.600	2.172.400	2.197.500
21. = ordentliches Ergebnis (Summe ordentliche Erträge abzüglich Summe ordentliche Aufwendungen)	-520.465,04	-821.700	-961.900	-976.500	-982.900	-989.300
22. außerordentliche Erträge	3.891,45	0	0	0	0	0
24. = außerordentliches Ergebnis (außerordentliche Erträge abzüglich außerordentliche Aufwendungen)	3.891,45	0	0	0	0	0
25. Jahresergebnis (Saldo aus dem ordentlichen und dem außerordentlichen Ergebnis) Überschuss (+)/Fehlbetrag(-)	-516.573,59	-821.700	-961.900	-976.500	-982.900	-989.300
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	30.300	30.700	31.100	31.500
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	30.300	30.700	31.100	31.500
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-516.573,59	-821.700	-931.600	-945.800	-951.800	-957.800



Fachbudget	0500000000	Wirtschaft, Bauen, Umwelt, Straßen
Amt	0560000000	Wirtschaftsförderung, Bauen, Kreisentwicklung
Teilhaushalt	0560010000	Bauen und Wohnen
Verantwortliche/r		Herr Höhl

Teilfinanzhaushalt

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	VE	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
	€	€	€	€	€	€	€
	1	2	3	4	5	6	7
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	96.168,00	129.100	115.200	0	117.000	118.800	120.600
4. öffentlich-rechtliche Entgelte	1.043.122,85	898.800	930.300	0	944.400	958.800	973.500
5. privatrechtliche Entgelte	0,00	100	0	0	0	0	0
6. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	63.745,95	58.100	58.100	0	59.200	60.400	61.600
9. sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	8.565,69	10.000	10.000	0	10.300	10.600	10.900
10. = Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.211.602,49	1.096.100	1.113.600	0	1.130.900	1.148.600	1.166.600
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
11. Auszahlungen für aktives Personal	1.171.252,72	1.212.200	1.413.100	0	1.434.500	1.449.800	1.465.300
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen und für geringwertige Vermögensgegenstände	386.118,07	490.800	370.800	0	376.000	381.300	386.700
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	26.023,05	34.700	30.600	0	31.600	32.600	33.600
17. = Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.583.393,84	1.737.700	1.814.500	0	1.842.100	1.863.700	1.885.600
18. Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-371.791,35	-641.600	-700.900	0	-711.200	-715.100	-719.000
Einzahlungen für Investitionstätigkeit							
Auszahlungen für Investitionstätigkeit							
33. Finanzierungsmittel-Übersc huss/-Fehlbetrag	-371.791,35	-641.600	-700.900	0	-711.200	-715.100	-719.000
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit							
37. Finanzmittelveränderung (Summe Zeile 33 und 36)	-371.791,35	-641.600	-700.900	0	-711.200	-715.100	-719.000



Fachbudget	0500000000	Wirtschaft, Bauen, Umwelt, Straßen
Amt	0560000000	Wirtschaftsförderung, Bauen, Kreisentwicklung
Teilhaushalt	0560010000	Bauen und Wohnen
Verantwortliche/r		Herr Höhl

Produktbeschreibungen

Produkt	0560010000	Bauordnung			
Produktbeschreibung					
<ul style="list-style-type: none"> - Prüfung von Bauanträgen/Bauvoranfragen auf Genehmigungsfähigkeit - Erteilung von Baugenehmigungen, Bauvorbescheiden, Ausnahmen, Befreiungen und Ablehnungen - Bearbeitung von Widerspruchs- und Klageverfahren - Beratung von Bauherren, am Bauverfahren Beteiligten, Bauinteressierten und Nachbarn - Prüfung von Standsicherheits-, Wärmeschutz- und Schallschutznachweisen - Örtliche und rechtliche Überprüfung von Eingaben Dritter - Anordnung von Maßnahmen zur Herstellung oder Sicherung baurechtmäßiger Zustände - Überprüfung von fliegenden Bauten auf Betriebs- und Standsicherheit - Wiederkehrende Prüfungen sicherheitstechnischer Anlagen von Versammlungsstätten, Gaststätten, Geschäftshäusern und Sonderbetrieben - Prüfung der baulichen Abgeschlossenheit von Wohnungs- und Teileigentumseinheiten - Vorbereitung, Entgegennahme und rechtliche Prüfung von Baulastenerklärungen - Erstellung von baurechtlichen Stellungnahmen im Verfahren anderer Ämter/externer Behörden 					
Erläuterungen					
Dieses Produkt ist im Zuschussbedarf des Teilergebnishaushaltes (931.600 €) mit einem Anteil von etwa 559.400 € enthalten.					
Ziele					
<ul style="list-style-type: none"> - Entscheidungsreife Bauanträge sollen innerhalb einer durchschnittlichen Bearbeitungszeit von 3 Wochen abschließend geprüft und entschieden werden - rechtmäßige Bearbeitung und Entscheidung - Größtmögliche Erwirtschaftung der Stelle des Prüfstatikers durch Gebührenerträge 					
Kennzahlen					
	Plan 2015	Plan 2014	Stand 30.06.2014	Ist 2013	
Anzahl der Entscheidungen über Bauanträge (Baugenehmigungen, Befreiungen, Ausnahmen, § 62-Anzeigen, Ablehnungen, Rücknahmen)	840,00	840,00	421,00	884,00	
Anzahl von Widerspruchs- und Klageverfahren, vorläufige Rechtschutzverfahren	14,00	20,00	7,00	14,00	
Anzahl der Abgeschlossenheitsbescheinigungen	10,00	10,00	4,00	11,00	
Anzahl der Baulastenerklärungen	180,00	220,00	89,00	173,00	
Anzahl der Ordnungswidrigkeitenverfahren	20,00	20,00	9,00	7,00	



Fachbudget	0500000000	Wirtschaft, Bauen, Umwelt, Straßen
Amt	0560000000	Wirtschaftsförderung, Bauen, Kreisentwicklung
Teilhaushalt	0560010000	Bauen und Wohnen
Verantwortliche/r		Herr Höhl

Anzahl der Bauvoranfragen	80,00	80,00	43,00	60,00
Anzahl der bauaufsichtlichen Anordnungen nach § 89 NBauO (einschl. Anhörungen)	110,00	140,00	40,00	108,00
durchschnittliche Bearbeitungszeit entscheidungsreifer Bauanträge in Wochen	3,00	3,00	3,18	3,05
Anzahl der selbst geprüften Statiken	50,00	40,00	26,00	49,00

Produkt	0560020000	Vorbeugender Brandschutz
----------------	-------------------	---------------------------------

Produktbeschreibung

- Durchführung der Hauptamtlichen Brandschau
- Stellungnahmen zu Bauanträgen und Bauleitplänen hinsichtlich der Belange des vorbeugenden Brandschutzes
- Beratung
- Brandursachenermittlung

Erläuterungen

Dieses Produkt trägt nicht zum Zuschussbedarf des Teilergebnishaushaltes bei.

Ziele

- Erkennen und Beseitigung von Mängeln an bestehenden baulichen Anlagen
- Sichere Benutzbarkeit baulicher Anlagen (Neubau und Bestand)

Kennzahlen	Plan 2015	Plan 2014	Stand 30.06.2014	Ist 2013
Anzahl der Stellungnahmen zum vorbeugenden Brandschutz	300,00	300,00	140,00	270,00
Anzahl der Brandschauen	130,00	130,00	15,00	66,00

Produkt	0560030000	Immissionsschutz
----------------	-------------------	-------------------------

Produktbeschreibung

- Genehmigungsverfahren nach Bundesimmissionsschutzgesetz (BImSchG), vorrangig für Windkraftanlagen und große Tierhaltungsanlagen; Prüfung, ob Anlagen so errichtet und betrieben werden, dass schädliche Umweltauswirkungen und sonstige Gefahren, erhebliche Nachteile und Belästigungen nicht hervorgerufen werden können
- Stellungnahmen zu Bauanträgen, bauaufsichtlichen Verfahren und Bauleitplänen hinsichtlich der Emissionen und Immissionen (Lärm, Geruch, Staub, Licht, Erschütterungen etc.)
- Widerspruchs- und Klageverfahren

Erläuterungen

Dieses Produkt ist im Zuschussbedarf des Teilergebnishaushaltes (931.600 €) mit einem Anteil von etwa 92.200 € enthalten.



Fachbudget	0500000000	Wirtschaft, Bauen, Umwelt, Straßen
Amt	0560000000	Wirtschaftsförderung, Bauen, Kreisentwicklung
Teilhaushalt	0560010000	Bauen und Wohnen
Verantwortliche/r		Herr Höhl

Ziele

- Vermeidung schädlicher Umwelteinwirkungen
- Zügige Verfahrensführung
- Qualifizierte, verständliche Beratung

Kennzahlen	Plan 2015	Plan 2014	Stand 30.06.2014	Ist 2013
Anzahl der immissionsschutzrechtlichen Genehmigungen	8,00	10,00	3,00	8,00
Anzahl der Stellungnahmen für andere Fachbereiche	100,00	90,00	52,00	96,00

Produkt 0560050000 Denkmalschutz**Produktbeschreibung**

- Denkmalrechtliche Genehmigungen und Verfahren
- Betreuung von (Bau-) Maßnahmen zur Denkmalerhaltung
- Beratung der Eigentümer von Baudenkmalen
- Stellungnahmen zu Bauanträgen, Bauleitplänen, Dorferneuerungsplänen und Förderanträgen hinsichtlich der Belange des Denkmalschutzes und der Denkmalpflege
- Bescheinigungen nach Einkommenssteuergesetz

Erläuterungen

Dieses Produkt ist im Zuschussbedarf des Teilergebnishaushaltes (931.600 €) mit einem Anteil von etwa 22.900 € enthalten.

Ziele

- Pflege und Erhalt der Kulturdenkmale im Landkreis Celle

Kennzahlen	Plan 2015	Plan 2014	Stand 30.06.2014	Ist 2013
Anzahl der Anträge und Überprüfungen im Rahmen des Denkmalschutzes	125,00	125,00	67,00	120,00

Produkt 0560060000 Regionale Raumordnung**Produktbeschreibung**

- Aufstellung/Fortschreibung/Umsetzung des Regionalen Raumordnungsprogramms
- Stellungnahmen zu raumbedeutsamen Einzelvorhaben und Bauleitplänen
- Durchführung von Raumordnungsverfahren einschließlich integrierter Umweltverträglichkeitsprüfung
- Einführung des Geografischen Informationssystems beim Landkreis Celle

Erläuterungen

Dieses Produkt ist im Zuschussbedarf des Teilergebnishaushaltes (931.600 €) mit einem Anteil von etwa 226.800 € enthalten.

Ziele

- Sicherung der nachhaltigen räumlichen und strukturellen Entwicklung des Landkreises Celle
- Fortführung der bis 2015 vorgesehenen Neuaufstellung des Regionalen Raumordnungsprogramms



Fachbudget	0500000000	Wirtschaft, Bauen, Umwelt, Straßen
Amt	0560000000	Wirtschaftsförderung, Bauen, Kreisentwicklung
Teilhaushalt	0560010000	Bauen und Wohnen
Verantwortliche/r		Herr Höhl

<u>Kennzahlen</u>	Plan 2015	Plan 2014	Stand 30.06.2014	Ist 2013
Anzahl raumordnerischer Stellungnahmen	120,00	120,00	53,00	150,00
Produkt	0560070000	Bauleitplanung		
<u>Produktbeschreibung</u>				
<ul style="list-style-type: none"> - Abgabe von Stellungnahmen als Träger öffentlicher Belange in Bauleitplanverfahren - Beratung und Informationsaustausch mit Gemeinden, Planungsbüros und Bürgern - Genehmigung von Flächennutzungsplänen der Gemeinden inklusive Widerspruchs- und Klageverfahren 				
<u>Erläuterungen</u>				
Dieses Produkt ist im Zuschussbedarf des Teilergebnishaushaltes (931.600 €) mit einem Anteil von etwa 30.300 € enthalten.				
<u>Ziele</u>				
<ul style="list-style-type: none"> - Vollständige Wahrnehmung der Interessen des Landkreises Celle als Träger öffentlicher Belange - Fristgerechte Stellungnahme und Entscheidung - Unterstützung der Kommunen bei der Bauleitplanung 				
<u>Kennzahlen</u>	Plan 2015	Plan 2014	Stand 30.06.2014	Ist 2013
Anzahl koordinierender Stellungnahmen für Bauleitpläne einschl. Beratung	100,00	100,00	51,00	104,00
Anzahl der Genehmigungen von Flächennutzungsplänen einschl. Beratungen	12,00	12,00	5,00	11,00
Fristgerechte Stellungnahme und Entscheidung in %	100,00	100,00	100,00	100,00



Fachbudget	0500000000	Wirtschaft, Bauen, Umwelt, Straßen
Amt	0560000000	Wirtschaftsförderung, Bauen, Kreisentwicklung
Teilhaushalt	0560020000	Wirtschaftsförderung
Verantwortliche/r		Herr Höhl

Aufgabenbereich

Beschreibung Der Teilhaushalt "Wirtschaftsförderung" umfasst die Produkte Regionale Wirtschafts- und Tourismusförderung sowie Wohnungsbauförderung.

Produktbereiche 51,52,57

Produktgruppen 511,522,571

Stellenanteile Beamte: 3,80 (3,30 Vj.)

Beschäftigte: 1,90 (0,90 Vj.)

Erläuterungen **Teilergebnishaushalt**

zu Ziffer 2:

Da die Mittel in der KMU-Förderung bereits Ende 2013 aufgebraucht waren, wurde in den Jahren 2014 - 2015 kein Ansatz veranschlagt. Es erfolgen lediglich noch Nachbewilligungen und Endabrechnungen von Einzelfällen. Zudem ist in dem Ergebnis 2013 eine Zuweisung der EU zum Projekt „Heidschnuckenweg“ inbegriffen.

zu Ziffer 3:

Für die Zuwendung vom Land aus Mitteln des Konjunkturpaketes II, der EU und der Gemeinden für den Ausbau der DSL-Infrastruktur und für den Zuschuss der EU zum „Fernwanderweg durch die Lüneburger Heide (Heidschnuckenweg)“ werden Auflösungserträge aus Sonderposten i.H.v. 449.000 € (+ 65.100 €) eingestellt. Die Erhöhung ergibt sich durch einen Zuschuss für den Ausbau der DSL-Infrastruktur in Gewerbegebieten, den der Landkreis von der EU und den Gemeinden im Kalenderjahr 2014 erhalten hat. Der Sonderposten für die bereits erfolgte Maßnahme aus dem Konjunkturpaket II zum Ausbau der DSL-Infrastruktur ist in 2017 aufgelöst, daher verringert sich der Ertrag.

zu Ziffer 5:

Im Bereich der Wohnungsbauförderung werden Gebührenerträge i. H. v. 1.200 € erwartet.

zu Ziffer 6:

Bei dem Ergebnis 2013 handelt sich um Erträge, die aus dem Kartenverkauf für den Heidschnuckenweg vereinnahmt wurden. Die Erhöhung um 850.000 € ab dem Jahr 2017 ergibt sich aus einer geplanten Verpachtung des DSL-Netzes.

zu Ziffer 7:

Aufgrund einer organisatorischen Umstrukturierung wurde der Aufgabenbereich „Wohnungsbauförderung“ in die Wirtschaftsförderung eingegliedert. Dies erfolgte, weil die Stelleninhaberin bereits mit einer halben Stelle der Wirtschaftsförderung zugerechnet ist und der Aufgabenbereich der Wohnungsbauförderung inhaltlich dem der Wirtschaftsförderung zugeordnet ist. Die Ansätze in den Jahren 2014 und 2015 sind identisch, da die Konten der Wohnungsbauförderung durch die Umstrukturierungsmaßnahme ab dem Ergebnis 2013 komplett im Teilhaushalt Wirtschaftsförderung wiedergespiegelt werden.

Von der Stadt Celle werden seit dem 01.08.2006 Personalaufwendungen i. H. v. zur Zeit 17.500 € für die Wahrnehmung der Aufgabe Wohnungsbauförderung erstattet (+ 17.500 €). Des Weiteren wird eine Leistungserstattung des Landes für die Ausübung übertragener Aufgaben für die Ausübung des Wohnraumförderungsgesetzes veranschlagt (+ 91.000 €).



Fachbudget	0500000000	Wirtschaft, Bauen, Umwelt, Straßen
Amt	0560000000	Wirtschaftsförderung, Bauen, Kreisentwicklung
Teilhaushalt	0560020000	Wirtschaftsförderung
Verantwortliche/r		Herr Höhl

zu Ziffer 11:

Die Berechnung der Erträge aus der Auflösung der Pensions- und Beihilferückstellung, sowie die Zuführung (Ziffer 13) erfolgt je Teilhaushalt im Verhältnis zu den Gesamtpersonalaufwendungen für Beamte.

zu Ziffer 13:

Durch die Übernahme des Produktes Wohnungsbauförderung in den Teilhaushalt Wirtschaftsförderung erhöht sich der Stellenanteil der Beamten um 0,5. Ferner findet im Bereich der Beschäftigten eine Stellenerhöhung um 1 statt, da befristet für das Kalenderjahr 2015 ein Mitarbeiter für die Umsetzung der landkreisweiten Netzstrukturplanung zur Verbesserung der DSL-Infrastruktur eingestellt wurde.

zu Ziffer 15:

Für Werbekosten, Existenzgründertage, Durchführung von Unternehmerveranstaltungen, Wettbewerbe, Fortbildungen und Kosten der EDV-Unterhaltung werden insgesamt 31.300 eingeplant. Ferner werden 10.000 € (+ 5.700 €) für die Internetpflege Tourismus angesetzt. Für das Jahr 2015 sind ein Relaunch für die Region Celle Internetseite und die Programmierung des Routings für den Region Celle Navigator geplant.

Für das fertiggestellte Gemeinschaftsprojekt „Fernwanderweg durch die Lüneburger Heide (Heidschnuckenweg)“ werden, wie im Vorjahr, 20.000 € als nichtinvestive Mittel für Instandhaltung, kleinere Reparaturen, Mitgliedschaft bei Top Trails und Vermarktung eingeplant. Zudem sind die Aufwendungen für die LHG Außenstelle, wie bereits in den Vorjahren, mit 165.000 € veranschlagt.

zu Ziffer 16:

Die Abschreibungen entstehen hauptsächlich für Maßnahmen im Rahmen des Gemeinschaftsprojektes „Fernwanderweg durch die Lüneburger Heide (Heidschnuckenweg)“, für Maßnahmen des Ziel 1-Projektes „Kofinanzierungsrichtlinie“ und für Maßnahmen zum Ausbau der DSL-Infrastruktur. Ebenfalls fallen Abschreibungen für Maßnahmen des Ziel 1-Projektes „Schlosstheater“ an. Die Ansatzerhöhung seit 2014 und in den Folgejahren ist dadurch begründet, dass zusätzliche Maßnahmen zum Ausbau der DSL-Infrastruktur durchgeführt wurden und somit auch abgeschrieben werden (+ 73.900 €). Die Abschreibung für die bereits erfolgte Maßnahme zum Ausbau der DSL-Infrastruktur endet in 2017, daher verringert sich der Ansatz in 2017. Ferner erfolgt ab dem Kalenderjahr 2017 eine weitere Ansatzerhöhung für die Abschreibungen der Baumaßnahmen im Bereich der Umsetzung der landkreisweiten Netzstrukturplanung (+ 850.000 €).

zu Ziffer 18:

Ab dem Haushaltsjahr 2015 wird der Gesellschaftsanteil an die Lüneburger Heide GmbH i.H.v. 100.000 € eingeplant.

zu Ziffer 19:

In diesem Ansatz sind die Beiträge des Landkreises zur Metropolregion Hannover-Braunschweig-Göttingen-Wolfsburg i.H.v. 3.000 €, für das Transferzentrum Elbe-Weser (TZEW) i.H.v. 30.500 € (+ 15.500 €) sowie Mittel für EU-Beratungen der Firma MCON in Höhe von 17.200 € enthalten. Die Erhöhung der Beiträge an das TZEW ergibt sich aus der Reduzierung des EU-Interventionssatzes, da lediglich noch 50 % und nicht mehr 75 % gefördert werden. Für die Folgejahre wird für das TZEW ein Ansatz in gleicher Höhe benötigt, da ein 5-Jahresprojekt umgesetzt werden soll. Zudem umfasst der Ansatz Geschäftsaufwendungen i. H. v. 7.200 €. Die Erhöhung im Bereich der Geschäftsaufwendungen um 400 € ergibt sich durch die Übernahme des Produktes Wohnungsbauförderung in die Wirtschaftsförderung. Diesem Teilhaushalt sind ebenfalls die Mittel für



Fachbudget	0500000000	Wirtschaft, Bauen, Umwelt, Straßen
Amt	0560000000	Wirtschaftsförderung, Bauen, Kreisentwicklung
Teilhaushalt	0560020000	Wirtschaftsförderung
Verantwortliche/r		Herr Höhl

die Koordinierungsstelle Frauen und Wirtschaft i.H.v. 19.500 € zugeordnet. Ab dem Haushaltsjahr 2015 wird der Gesellschaftsanteil an die Lüneburger Heide GmbH i.H.v. 100.000 € unter Ziffer 18 eingeplant (- 100.000 €). Außerdem sind Mittel i.H.v. 2.500 € im Bereich des Tourismus für ehrenamtliche Tätigkeiten enthalten. Für das Jahr 2015 werden für Projekte im Bereich des Fachkräftemangels 15.000 € (+ 15.000 €) angesetzt. Die Allianz Nord-Ost Niedersachsen strebt an, ein Fachkräftebündnis zu gründen, um dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken. In diesem Bündnis sollen verschiedene Projekte gemeinsam umgesetzt werden. Der Landkreis Celle will diesem Fachkräftebündnis beitreten und benötigt für Mitfinanzierungen an EU-Projekten eigene Mittel. Ferner werden Mittel des Landkreises Celle i. H. v. 4.200 € für das Konversionsmanagement an den Landkreis Heidekreis gezahlt. Insgesamt werden für einen Zeitraum von 3 Jahren 12.500 € als Landkreis-Anteil benötigt. Für die Förderung des Konversionsmanagements wurde auch bereits ein Antrag beim Land gestellt.

Teilfinanzhaushalt

zu Ziffer 19:

Für den Ausbau der DSL-Infrastruktur in Gewerbegebieten hat der Landkreis von der EU und den Gemeinden einen Zuschuss von insgesamt 653.000 € im Kalenderjahr 2014 erhalten.

zu Ziffer 26:

Für die Umsetzung der landkreisweiten Netzstrukturplanung werden bis 2017 insgesamt 17.000.000 € benötigt. Für das Haushaltsjahr 2015 werden zunächst Mittel i.H.v. 2.000.000 € eingestellt.

Die Differenz zum Ergebnis 2013 ist dadurch begründet, dass in 2013 eine geringere Investitionssumme für die Maßnahmen im Bereich des DSL-Infrastruktur Ausbaus vorhanden war.

Für die weitere Ausschilderung der Pilgerwege (Wanderwege) im Landkreis Celle, die Instandhaltung, kleinere Reparaturen und Infrastrukturmaßnahmen werden 10.000 € als investive Mittel eingeplant.

zu Ziffer 29:

Da die Mittel in der KMU-Förderung bereits Ende 2013 größtenteils aufgebraucht waren, erfolgte in den Jahren 2014 und 2015 kein Ansatz. Aufgrund von Nachbewilligungen und Endabrechnungen einzelner KMU-Förderfälle werden im Jahr 2015 insgesamt 25.000 € (+ 25.000 €) für den Landkreisanteil benötigt. Ferner werden für die Zuwendung an die Stadt Bergen zum Ankauf und Rückbau von freiwerdenden Wohnimmobilien insgesamt 4.000.000 € in 20 gleichen Jahresraten (200.000 € jährlich) eingestellt.

Strategische Ziele ➤ Eine nachhaltige ökologische und ökonomische Entwicklung des Lebensraums und Wirtschaftsstandorts fördern

Ziele des Teilhaushalts ➤ Beginn des Ausbaus des Breitbandnetzes zur Umsetzung der Inhalte der Netzstrukturplanung des Landkreises Celle.

Zuständiger Ausschuss Ausschuss für Wirtschaft, Verkehr und Tourismus



Fachbudget	0500000000	Wirtschaft, Bauen, Umwelt, Straßen
Amt	0560000000	Wirtschaftsförderung, Bauen, Kreisentwicklung
Teilhaushalt	0560020000	Wirtschaftsförderung
Verantwortliche/r		Herr Höhl

Teilergebnishaushalt

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2013 €	Ansatz 2014 €	Ansatz 2015 €	Planung 2016 €	Planung 2017 €	Planung 2018 €
	1	2	3	4	5	6
Ordentliche Erträge						
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	40.312,20	0	0	0	0	0
3. Auflösungserträge aus Sonderposten	316.737,15	383.900	449.000	408.100	132.500	132.500
5. öffentlich-rechtliche Entgelte	855,00	1.200	1.200	1.300	1.400	1.500
6. privatrechtliche Entgelte	507,00	0	0	0	850.000	850.000
7. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	107.109,00	107.800	108.500	110.200	111.900	113.700
11. sonstige ordentliche Erträge	49.711,40	22.000	14.000	14.300	14.600	14.900
12. = Summe ordentliche Erträge	515.231,75	514.900	572.700	533.900	1.110.400	1.112.600
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	401.576,70	344.600	410.100	417.800	422.400	427.100
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	219.284,70	220.600	226.300	228.900	231.800	234.700
16. Abschreibungen	436.536,53	525.400	599.300	553.600	1.063.400	1.046.700
18. Transferaufwendungen	75.000,00	0	100.000	100.000	100.000	100.000
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	48.991,76	164.400	99.100	100.400	101.500	102.800
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	1.181.389,69	1.255.000	1.434.800	1.400.700	1.919.100	1.911.300
21. = ordentliches Ergebnis (Summe ordentliche Erträge abzüglich Summe ordentliche Aufwendungen)	-666.157,94	-740.100	-862.100	-866.800	-808.700	-798.700
22. außerordentliche Erträge	29.900,00	0	0	0	0	0
24. = außerordentliches Ergebnis (außerordentliche Erträge abzüglich außerordentliche Aufwendungen)	29.900,00	0	0	0	0	0
25. Jahresergebnis (Saldo aus dem ordentlichen und dem außerordentlichen Ergebnis) Überschuss (+)/Fehlbetrag(-)	-636.257,94	-740.100	-862.100	-866.800	-808.700	-798.700
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-636.257,94	-740.100	-862.100	-866.800	-808.700	-798.700



Fachbudget	0500000000	Wirtschaft, Bauen, Umwelt, Straßen
Amt	0560000000	Wirtschaftsförderung, Bauen, Kreisentwicklung
Teilhaushalt	0560020000	Wirtschaftsförderung
Verantwortliche/r		Herr Höhl

Teilfinanzhaushalt

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	VE	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
	€	€	€	€	€	€	€
	1	2	3	4	5	6	7
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	40.312,20	0	0	0	0	0	0
4. öffentlich-rechtliche Entgelte	873,00	1.200	1.200	0	1.300	1.400	1.500
5. privatrechtliche Entgelte	507,00	0	0	0	0	850.000	850.000
6. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	107.109,00	107.800	108.500	0	110.200	111.900	113.700
9. sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	35,49	0	0	0	0	0	0
10. = Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	148.836,69	109.000	109.700	0	111.500	963.300	965.200
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
11. Auszahlungen für aktives Personal	259.694,27	278.600	347.300	0	353.600	357.500	361.500
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen und für geringwertige Vermögensgegenstände	230.440,84	220.600	226.300	0	228.900	231.800	234.700
15. Transferauszahlungen	0,00	0	100.000	0	100.000	100.000	100.000
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	102.557,16	164.400	99.100	0	100.400	101.500	102.800
17. = Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	592.692,27	663.600	772.700	0	782.900	790.800	799.000
18. Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-443.855,58	-554.600	-663.000	0	-671.400	172.500	166.200
Einzahlungen für Investitionstätigkeit							
19. Zuwendungen für Investitionstätigkeit	164.606,63	653.000	0	0	0	0	0
24. = Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	164.606,63	653.000	0	0	0	0	0
Auszahlungen für Investitionstätigkeit							
26. Baumaßnahmen	99.978,75	1.010.000	2.010.000	15.000.000	7.500.000	7.500.000	0
27. Erwerb von beweglichem Sachvermögen	487,90	0	0	0	0	0	0
29. Aktivierbare Zuwendungen	9.424,42	0	225.000	3.800.000	200.000	200.000	200.000
31. = Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	109.891,07	1.010.000	2.235.000	18.800.000	7.700.000	7.700.000	200.000



Fachbudget	0500000000	Wirtschaft, Bauen, Umwelt, Straßen
Amt	0560000000	Wirtschaftsförderung, Bauen, Kreisentwicklung
Teilhaushalt	0560020000	Wirtschaftsförderung
Verantwortliche/r		Herr Höhl

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	VE	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
	€	€	€	€	€	€	€
	1	2	3	4	5	6	7
32. Saldo aus Investitionstätigkeit (Summe Einzahlungen abzüglich Summe Auszahlungen für Investitionstätigkeit)	54.715,56	-357.000	-2.235.000	-18.800.000	-7.700.000	-7.700.000	-200.000
33. Finanzierungsmittel-Überschuss/-Fehlbetrag	-389.140,02	-911.600	-2.898.000	-18.800.000	-8.371.400	-7.527.500	-33.800
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit							
37. Finanzmittelveränderung (Summe Zeile 33 und 36)	-389.140,02	-911.600	-2.898.000	-18.800.000	-8.371.400	-7.527.500	-33.800

Übersicht Investitionsmaßnahmen	Gesamtinvestitionssumme	Bisher bereitgestellt	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	VE 2016	VE 2017	VE 2018
	€	€	€	€	€	€	€	€	€
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
60000007 DSL-Infrastruktur Landkreisprojekt									
- Auszahlungen	17.000.000,00	0,00	2.000.000	7.500.000	7.500.000	0	15.000.000	0	0
= Saldo	-17.000.000,00	0,00	-2.000.000	-7.500.000	-7.500.000	0	-15.000.000	0	0
60000008 Konversion Bergen									
- Auszahlungen	4.000.000,00	0,00	200.000	200.000	200.000	200.000	200.000	200.000	200.000
= Saldo	-4.000.000,00	0,00	-200.000	-200.000	-200.000	-200.000	-200.000	-200.000	-200.000



Fachbudget	0500000000	Wirtschaft, Bauen, Umwelt, Straßen
Amt	0560000000	Wirtschaftsförderung, Bauen, Kreisentwicklung
Teilhaushalt	0560020000	Wirtschaftsförderung
Verantwortliche/r		Herr Höhl

Produktbeschreibungen

Produkt	0560040000	Wohnungsbauförderung		
Produktbeschreibung				
<ul style="list-style-type: none"> - Prüfung von Anträgen zur Neuschaffung oder zum Erwerb von Wohnraum (Eigenheim oder Mietwohnungsbau) und Weiterleitung an die NBank; die Förderung erfolgt ausschließlich mit Landesmitteln - Erteilung von Wohnberechtigungsscheinen und Freistellungsbescheinigungen - Prüfung von Zinssenkungsanträgen - Überprüfung der Einkommen bei gewährten Darlehen in bestimmten Zeitabständen - Überprüfung des Familieneinkommens bezüglich der Weitergewährung von Zuwendungen 				
Erläuterungen				
Dieses Produkt mindert den Zuschussbedarf des Teilergebnishaushaltes (862.100 €) um etwa 92.400 €. Diese Minderung erfolgt durch die anteilige Personalkostenerstattung der Stadt Celle sowie dem Zuschuss vom Land.				
Ziele				
<ul style="list-style-type: none"> - Fristgerechte Antragsvorlage bei der NBank - Ausschöpfung der Förderquote des Landes - Sicherung der Zweckbestimmung öffentlich geförderter Wohnungen - Qualifizierte Beratung 				
Kennzahlen				
	Plan 2015	Plan 2014	Stand 30.06.2014	Ist 2013
Anzahl der Anträge auf Erteilung von Wohnberechtigungsscheinen	45,00	30,00	27,00	41,00
Anzahl der Anträge auf Förderung zur Neuschaffung und Erwerb von Wohnraum	40,00	40,00	17,00	40,00
Anzahl vorgelegter Anträge (bei der NBank)	40,00	40,00	17,00	35,00
davon fristgerecht in %	100,00	100,00	100,00	100,00
Produkt	0560080000	Regionale Wirtschafts- und Tourismusförderung		
Produktbeschreibung				
<ul style="list-style-type: none"> - Ziel 1-Förderung - Projektbetreuung - Ansiedlungs- und Existenzgründungsförderung - Beratung von Firmen und Existenzgründern - Standortmarketing, Öffentlichkeitsarbeit - Akquisition von Fördermitteln, Aufnahme und Begleitung von Anträgen - Tourismusförderung, Betreuung der Lüneburger Heide GmbH 				
Erläuterungen				
Dieses Produkt ist im Zuschussbedarf des Teilergebnishaushaltes (862.100 €) mit einem Anteil von etwa 954.500 € enthalten.				
Ziele				
- Unterstützung von Unternehmern bei ihrer Firmengründung, -erweiterung oder -verlagerung: Beratung				



Fachbudget	0500000000	Wirtschaft, Bauen, Umwelt, Straßen
Amt	0560000000	Wirtschaftsförderung, Bauen, Kreisentwicklung
Teilhaushalt	0560020000	Wirtschaftsförderung
Verantwortliche/r		Herr Höhl

hinsichtlich der Erlangung von Fördermitteln, Unterstützung bei Verwaltungsverfahren, Vermittlung von Ansprechpartnern / Einbindung in Netzwerke

- "Bestandspflege": Einbindung und Beratung bestehender Unternehmen im Landkreis
- Beratung und Unterstützung der Kommunen im Landkreis bei der Ansiedlung von Unternehmen
- Vorbereitung, Planung und Umsetzung der Projekte und Maßnahmen im Bereich Tourismus
- Versorgung von mindestens 90 % der Haushalte im Landkreis Celle mit einem Internetzugang von mind. 30 Mbit/s bis zum Jahr 2017

Erläuterungen zu den Kennzahlen

Die Kennzahl "Anzahl der Unternehmenskontakte" bildet die Zahl der mit den Unternehmen geführten Beratungsgespräche ab. Es wird dabei nicht nach Inhalt, Dauer und Häufigkeit der Gespräche pro Unternehmen unterschieden. Die Förderperiode der KMU-Förderung endete, abgesehen von Einzelfällen, mit Ablauf von 2013. Es wird eine Fortführung erwartet, jedoch sind die Rahmenbedingungen derzeit noch unklar. Ferner wird die Kennzahl "Anzahl der mit schnellem Internet versorgten Gewerbegebiete" nicht erneut beplant, da die jeweiligen Projekte bereits umgesetzt werden.

<u>Kennzahlen</u>	Plan 2015	Plan 2014	Stand 30.06.2014	Ist 2013
Anzahl der Unternehmenskontakte	170,00	170,00	84,00	175,00
Anzahl der Bewilligungen KMU-Förderung	0,00	0,00	4,00	21,00
Anzahl der mit schnellem Internet versorgten Gewerbegebiete (neu ab 2014)	0,00	4,00	1,00	0,00



Fachbudget	0500000000	Wirtschaft, Bauen, Umwelt, Straßen
Amt	0566000000	Umwelt und ländlichen Raum
Teilhaushalt	0566010000	Wasserwirtschaft
Verantwortliche/r		Herr Höhl

Aufgabenbereich

Beschreibung	<p>Wasserwirtschaft:</p> <p>Wasserrechtliche Zulassungsverfahren, Überwachung der Gewässer, Hochwasserschutz, Gefahrenabwehrmaßnahmen bei Gewässerverunreinigungen, Grundwasserschutz, Aufsicht über Wasser- und Bodenverbände, Überwachung von Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen, Ausweisung von Überschwemmungsgebieten, Gewässer-ausbau und -unterhaltung, Überwachung von Direkt- und Indirekteinleitern, Beratung.</p> <p>Die Leistungen des Produktes dienen der Erfüllung gesetzlich vorgeschriebener Aufgaben im übertragenen Wirkungskreis nach dem Wasserhaushaltsgesetz zum Schutz der Gewässer.</p> <p>Bodenschutz:</p> <p>Einleiten rasch wirksamer Maßnahmen zur Einschätzung und Abwehr von auftretenden Gefahrensituationen an Altablagerungen und Altstandortflächen sowie sonstige Abwehr von Bodenverunreinigungen.</p>	
Produktbereiche	55	
Produktgruppen	552,555	
Stellenanteile	Beamte : 4,75 (Vj. 5,21) Beschäftigte: 9,63 (Vj. 9,17)	
Erläuterungen	<p>Teilergebnishaushalt</p> <p>zu Ziffer 2:</p> <p>Der Ansatz 2014 bezog sich auf die Maßnahmen Orientierende Untersuchungen Hambühren und Dübelsheide. Die Durchführung der Maßnahmen wird in 2015 erfolgen, die dafür eingeplanten Mittel werden entsprechend übertragen (-48.700 €).</p> <p>zu Ziffer 3.</p> <p>Da in 2015 keine Maßnahmen unter Ziffer 2 geplant sind, stehen keine Auflösungserträge aus Sonderposten an.</p> <p>zu Ziffer 5:</p> <p>Es wird mit einer leichten Ertragssteigerung von 71.000 € in 2014 auf 81.500 € (+ 10.500 €) gerechnet.</p> <p>zu Ziffer 7:</p> <p>Der Ertrag für die Erstattung vom Land für die Wahrnehmung von Aufgaben im übertragenen Wirkungskreis wird direkt im Teilhaushalt verbucht. Der Ansatz 2015 in Höhe von 76.500 € beruht auf Schätzungen des Landesbetriebs für Statistik und Kommunikationstechnologie Niedersachsen (LSKN) aus dem Vorjahr, aktuellere Zahlen wurden nicht übermittelt. Zusätzlich erstattet das Land Erträge von 40.000 € für die Aufgaben im Rahmen der Wasserentnahmegebühr und Abwasserabgabe in Abhängigkeit von der Anzahl der Bescheide. Außerdem werden Erträge aus Kostenerstattungen für Ersatzvornahmen in Höhe von 15.000 € (+13.500 €) eingeplant. Es handelt sich um die Erstattung von den Kosten, die dem Landkreis für Gefahrenabwehrmaßnahmen bei z. B. Ölunfällen entstehen (siehe Ziffer 15). Im Jahr 2013 wurde einmalig eine Erstattung vom Land Niedersachsen im Zusammenhang mit der Abwicklung der Maßnahme „MUNA Hambühren“ als Ertrag verbucht.</p>	



Fachbudget	0500000000	Wirtschaft, Bauen, Umwelt, Straßen
Amt	0566000000	Umwelt und ländlichen Raum
Teilhaushalt	0566010000	Wasserwirtschaft
Verantwortliche/r		Herr Höhl

zu Ziffer 11:

Die Berechnung der Erträge aus der Auflösung der Pensions- und Beihilferückstellung sowie die Zuführung (Ziffer 13) erfolgt je Teilhaushalt im Verhältnis zu den Gesamtpersonalaufwendungen für Beamte. Aus der Verhängung von Bußgeldern wird mit einem Ertrag von 6.000 € gerechnet, aus Zwangsgeldern erfolgt ein Ertrag in Höhe von 2.000 €. Der Ansatz verringert sich auf 26.300 € (-15.100 €).

zu Ziffer 13:

Eine Stellenverschiebung von 0,46 Anteilen zwischen Beamten und Beschäftigten ist eingetreten.

zu Ziffer 15:

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen bestehen im Wesentlichen aus den besonderen Aufwendungen für Aus- und Fortbildungen in Höhe von 6.400 € (- 1.800 €). Diese waren in den Vorjahren 2013 und 2014 aufgrund der Einführung des EDV-Programms „Pro-Umwelt“ höher als in 2012. Ab 2015 entfällt wieder ein Teil dieser Aufwendungen. Weitere wesentliche Aufwendungen von 2.500 € werden für Wasser- und Bodenuntersuchungen eingeplant.

Für im Rahmen der Gefahrenabwehr vom Landkreis vorzunehmende Ersatzmaßnahmen werden 15.000 € (+ 12.000 €) vorgesehen. Da es bei Unfällen mit wassergefährdenden Stoffen vermehrt zu umfangreichen Sicherungs-, Entsorgungs- und Nachsorgemaßnahmen kommt und der Verursacher meist nicht sofort zur Kostentragung herangezogen werden kann, ist eine Aufstockung des Ansatzes erforderlich.

Zudem werden 500 € für die Beschaffung geringwertiger Vermögensgegenstände (z. B. Digitalkamera) benötigt.

Insgesamt erhöht sich der Ansatz von 24.400 € um 10.200 € (+ 10.200 €).

zu Ziffer 16:

Für das EDV-Programm „Pro-Umwelt“ und die bisherigen aktivierbaren Zuwendungen (Maßnahmen der Unterhaltungsverbände) werden Aufwendungen für die Abschreibung eingeplant. Zusätzlich wird die in 2013 erstellte Machbarkeitsstudie zur Staulegung der Meißer bei Gut Sunder sowie eine weitere in 2013 fertiggestellte Maßnahme des Unterhaltungsverbandes Wietze abgeschrieben.

Außerdem sind die Grundwassermessstellen, die im Rahmen der Orientierenden Untersuchungen zu errichten sind, abzuschreiben.

Der Ansatz erhöht sich um 900 €.

zu Ziffer 19:

Es fallen Aufwendungen für Beiträge an Verbände und Vereine von 1.200 €, für Geschäftsaufwendungen Wasserwirtschaft von 8.500 € (+ 500 €) und Geschäftsaufwendungen Bodenschutz von 300 €, insgesamt 10.000 € an. Für die Ausweisung weiterer Überschwemmungsgebiete (Unteraller, Lachte, Örtze) werden 1.000 € (+ 1.000 €) eingeplant.

Im Bereich Bodenschutz werden regelmäßig 20.000 € für das Grundwassermonitoring in Bezug auf die durch Rüstungsaltslasten entstandenen Bodenverunreinigungen in Hambühren eingeplant. Außerdem werden 10.000 € für nicht vorhersehbare Amtsermittlungsmaßnahmen benötigt.

Der Aufwand im Bereich Bodenschutz reduziert sich um –115.000 €, da für die Maßnahmen „Erstellung eines Altstandortkatasters“ und „Orientierende Untersuchungen Hambühren und Dübelsheide“ keine weiteren Aufwendungen einzuplanen sind.

Insgesamt beträgt der Ansatz 2015 damit 41.000 € (-113.500 €).



Fachbudget	0500000000	Wirtschaft, Bauen, Umwelt, Straßen
Amt	0566000000	Umwelt und ländlichen Raum
Teilhaushalt	0566010000	Wasserwirtschaft
Verantwortliche/r		Herr Höhl

Teilfinanzhaushalt

zu Ziffer 19:

Der Ansatz 2015 entspricht den zu erwartenden Fördermitteln für die weitere Umsetzung der Baumaßnahme „Staulegung Meiße“ (siehe Ziffer 26).

zu Ziffer 26:

Für die weitere Umsetzung der Maßnahme „Staulegung Meiße“ werden 230.000 € (Fertigstellung des Planfeststellungsantrags, Umsetzung erster Baumaßnahmen) eingeplant. Nach Abrechnung im Jahr 2015 werden diese Aufwendungen vom Land gefördert (siehe Ziffer 19).

Die Gesamtkosten der Maßnahme in Höhe von 600.000 € werden nach Abschluss insgesamt zu 90 % bzw. mit 540.000 € vom Land Niedersachsen gefördert. Der verbleibende Eigenanteil von 60.000 € soll mittels der bereits vorhandenen Ersatzzahlungen aus dem Teilhaushalt Natur- und Landschaftspflege bezahlt werden. Die Staulegung soll die Durchgängigkeit der Meiße fördern und somit zur Erfüllung der Ziele der Wasserrahmenrichtlinie beitragen.

Die Maßnahme „Staulegung Meiße“ wird im Jahr 2016 abgeschlossen. Für die Folgejahre sind derzeit keine weiteren Projekte geplant.

Strategische Ziele ➤ Eine attraktive und lebenswerte Region für alle Generationen unter Berücksichtigung des demografischen Wandels schaffen

Ziele des Teilhaushalts ➤ Verbesserung der Durchgängigkeit der Meiße inkl. Staulegung des Wehres bei Gut Sunder bis zum Jahr 2016 durch Vergabe weiterer Ingenieurleistungen und Beginn der Baumaßnahme im Jahr 2015

Zuständiger Ausschuss Ausschuss für Umwelt und ländlichen Raum



Fachbudget	0500000000	Wirtschaft, Bauen, Umwelt, Straßen
Amt	0566000000	Umwelt und ländlichen Raum
Teilhaushalt	0566010000	Wasserwirtschaft
Verantwortliche/r		Herr Höhl

Teilergebnishaushalt

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2013 €	Ansatz 2014 €	Ansatz 2015 €	Planung 2016 €	Planung 2017 €	Planung 2018 €
	1	2	3	4	5	6
Ordentliche Erträge						
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	48.700	0	0	0	0
3. Auflösungserträge aus Sonderposten	0,00	500	0	0	12.000	12.000
5. öffentlich-rechtliche Entgelte	62.269,41	71.000	81.500	82.800	84.200	85.600
7. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	150.445,71	118.000	131.500	133.600	135.800	138.000
11. sonstige ordentliche Erträge	69.893,31	41.400	26.300	26.800	27.300	27.800
12. = Summe ordentliche Erträge	282.608,43	279.600	239.300	243.200	259.300	263.400
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	1.039.331,02	1.024.500	1.105.600	1.125.500	1.137.400	1.149.400
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	18.888,12	14.200	24.400	25.000	25.600	26.200
16. Abschreibungen	3.320,47	5.300	6.200	6.200	18.200	18.200
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	121.029,32	154.500	41.000	41.700	42.400	43.100
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	1.182.568,93	1.198.500	1.177.200	1.198.400	1.223.600	1.236.900
21. = ordentliches Ergebnis (Summe ordentliche Erträge abzüglich Summe ordentliche Aufwendungen)	-899.960,50	-918.900	-937.900	-955.200	-964.300	-973.500
25. Jahresergebnis (Saldo aus dem ordentlichen und dem außerordentlichen Ergebnis) Überschuss (+)/Fehlbetrag(-)	-899.960,50	-918.900	-937.900	-955.200	-964.300	-973.500
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-899.960,50	-918.900	-937.900	-955.200	-964.300	-973.500



Fachbudget	0500000000	Wirtschaft, Bauen, Umwelt, Straßen
Amt	0566000000	Umwelt und ländlichen Raum
Teilhaushalt	0566010000	Wasserwirtschaft
Verantwortliche/r		Herr Höhl

Teilfinanzhaushalt

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	VE	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
	€	€	€	€	€	€	€
	1	2	3	4	5	6	7
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	48.700	0	0	0	0	0
4. öffentlich-rechtliche Entgelte	65.064,22	71.000	81.500	0	82.800	84.200	85.600
6. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	146.125,71	118.000	131.500	0	133.600	135.800	138.000
9. sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	250,00	7.200	8.000	0	8.200	8.400	8.600
10. = Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	211.439,93	244.900	221.000	0	224.600	228.400	232.200
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
11. Auszahlungen für aktives Personal	842.255,93	921.900	1.024.000	0	1.042.200	1.053.100	1.064.100
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen und für geringwertige Vermögensgegenstände	18.548,77	14.200	24.400	0	25.000	25.600	26.200
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	218.340,55	154.500	41.000	0	41.700	42.400	43.100
17. = Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.079.145,25	1.090.600	1.089.400	0	1.108.900	1.121.100	1.133.400
18. Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-867.705,32	-845.700	-868.400	0	-884.300	-892.700	-901.200
Einzahlungen für Investitionstätigkeit							
19. Zuwendungen für Investitionstätigkeit	0,00	146.200	200.000	0	205.000	0	0
24. = Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	146.200	200.000	0	205.000	0	0
Auszahlungen für Investitionstätigkeit							
26. Baumaßnahmen	22.050,06	100.000	230.000	0	235.000	0	0
31. = Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	22.050,06	100.000	230.000	0	235.000	0	0
32. Saldo aus Investitionstätigkeit (Summe Einzahlungen abzüglich Summe Auszahlungen für Investitionstätigkeit)	-22.050,06	46.200	-30.000	0	-30.000	0	0



Fachbudget	0500000000	Wirtschaft, Bauen, Umwelt, Straßen
Amt	0566000000	Umwelt und ländlichen Raum
Teilhaushalt	0566010000	Wasserwirtschaft
Verantwortliche/r		Herr Höhl

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	VE	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
	€	€	€	€	€	€	€
	1	2	3	4	5	6	7
33. Finanzierungsmit- tel-Überschuss/-Fehlbetrag	-889.755,38	-799.500	-898.400	0	-914.300	-892.700	-901.200
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit							
37. Finanzmittelveränderung (Summe Zeile 33 und 36)	-889.755,38	-799.500	-898.400	0	-914.300	-892.700	-901.200

Übersicht Investitionsmaßnahmen	Gesamtinvestitions- summe	Bisher bereitge- stellt	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	VE 2016	VE 2017	VE 2018
	€	€	€	€	€	€	€	€	€
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
66000017 Staulegung Meiße, Ziel 1-Projekt									
+ Einzahlungen	540.000,00	135.000,00	200.000	205.000	0	0	0	0	0
- Auszahlungen	550.000,00	85.000,00	230.000	235.000	0	0	0	0	0
= Saldo	-10.000,00	50.000,00	-30.000	-30.000	0	0	0	0	0



Fachbudget	0500000000	Wirtschaft, Bauen, Umwelt, Straßen
Amt	0566000000	Umwelt und ländlichen Raum
Teilhaushalt	0566010000	Wasserwirtschaft
Verantwortliche/r		Herr Höhl

Produktbeschreibungen

Produkt	0566010000	Maßnahmen zum Schutz der oberirdischen Gewässer und des Grundwassers
Produktbeschreibung		
<p>Wasserrechtliche Zulassungsverfahren, Überwachung der Gewässer, Hochwasserschutz, Gefahrenabwehrmaßnahmen bei Gewässerverunreinigungen, Grundwasserschutz, Aufsicht über Wasser- und Bodenverbände, Überwachung von Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen, Ausweisung von Überschwemmungsgebieten, Gewässerausbau und -unterhaltung, Überwachung der Direkt- und Indirekteinleiter, Beratung.</p>		
Erläuterungen		
<p>Dieses Produkt ist im Zuschussbedarf des Teilergebnishaushaltes (937.900 €) mit einem Anteil von etwa 819.300 € enthalten.</p> <p>Wasserrechtliche Zulassungsverfahren: Gewässerbenutzungen, dazu gehörige Anlagen und andere Ausbaumaßnahmen, bedürfen der behördlichen Zulassung. Bei den wasserrechtlichen Zulassungsverfahren besteht ein sehr hoher Beratungsbedarf. Die Höhe der Gebühren für die einzelnen Genehmigungen ist abhängig von der Art und dem Umfang des Verfahrens und daher nicht genau vorhersehbar.</p> <p>Gefahrenabwehrmaßnahmen bei Gewässerverunreinigungen: Bei Unfällen mit wassergefährdenden Stoffen ist es erforderlich, dass in möglichst kurzer Zeit fachkundige Personen vor Ort mit Hilfe der Einsatzkräfte zur Beseitigung von Schäden an Gewässern und zur Vermeidung weiterer Schäden beitragen.</p> <p>Ausweisung von Überschwemmungsgebieten: Überschwemmungsgebiete an oberirdischen Gewässern sind durch den Landkreis als untere Wasserbehörde per Verordnung festzusetzen. Die Festsetzung erfolgt auf der Grundlage der vom gewässerkundlichen Landesdienst erstellten Arbeitskarten, in denen die Gebiete, in denen ein Hochwasserereignis statistisch einmal in 100 Jahren zu erwarten ist, dargestellt werden.</p> <p>Aufsicht über Wasser- und Bodenverbände: Im Landkreis Celle gibt es 4 Unterhaltungsverbände und 20 Wasser- und Bodenverbände sowie den Dachverband Gewässer- und Landschaftspflegeverband Südheide. Sie sind für die Unterhaltung von Gewässern II. und III. Ordnung zuständig. Weiterhin gibt es 18 Beregnungsverbände, die für die landwirtschaftliche Feldberegnung zuständig sind. Als Körperschaften des öffentlichen Rechts unterliegen sie der Rechtsaufsicht des Landkreises und werden überwiegend nebenamtlich (zumeist von Landwirten) geführt.</p> <p>Festsetzung der Abwasserabgabe und der Wasserentnahmegebühr: Für das Einleiten von Abwasser in ein Gewässer ist eine Abgabe zu entrichten. Für die Entnahme von Wasser ist eine Gebühr zu zahlen.</p> <p>Vorbeugender Gewässerschutz: Im Rahmen von Bauanträgen, Bauleitplanungen und sonstigen baulichen Vorhaben sind Stellungnahmen abzugeben, um den Schutz der Gewässer bei den genannten Vorhaben zu gewährleisten.</p>		
Ziele		
<p>Wasserrechtliche Zulassungsverfahren: Die Anträge auf wasserrechtliche Zulassungen (Erlaubnisse, Genehmigungen u.ä.) werden schnellstmöglich entsprechend den gesetzlichen Vorgaben bearbeitet. Dabei ist ein größtmöglicher Schutz der oberirdischen Gewässer und des Grundwassers anzustreben.</p>		



Fachbudget	0500000000	Wirtschaft, Bauen, Umwelt, Straßen
Amt	0566000000	Umwelt und ländlichen Raum
Teilhaushalt	0566010000	Wasserwirtschaft
Verantwortliche/r		Herr Höhl

Überwachung der Gewässer:

Die genehmigten Gewässerbenutzungen werden entsprechend der Regelungen im wasserrechtlichen Erlaubnis- bzw. Genehmigungsbescheid umfassend kontrolliert. Darüber hinaus finden stichprobenartig weitere Kontrollen statt, u.a. weiterhin verstärkt im Bereich "Feldberegnung".

Gefahrenabwehrmaßnahmen bei Gewässerverunreinigungen:

Zur ständigen Erreichbarkeit auch außerhalb der Dienstzeiten wird weiterhin eine Rufbereitschaft vorgehalten.

Aufsicht über Wasser- und Bodenverbände:

Die Wasser- und Bodenverbände, Unterhaltungsverbände und Beregnungsverbände werden über die allgemeine Rechtsaufsicht hinaus bei ihrer Verbandstätigkeit beraten.

Festsetzung der Abwasserabgabe und der Wasserentnahmegebühr:

Die Bescheide zur Erhebung der Wasserentnahmegebühr und der Abwasserabgabe werden entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen erteilt.

Vorbeugender Gewässerschutz:

Die wasserrechtlichen Belange werden im Rahmen von Stellungnahmen bei Bauanträgen und Bauleitplänen bei gewässerbezogenen Maßnahmen berücksichtigt

Zu den Kennzahlen:

Die Anzahl der antragsabhängigen wasserrechtlichen Zulassungsverfahren unterliegt Schwankungen.

Die Kennzahl für die Gefahrenabwehr bei den Gewässerverunreinigungen wird nicht verändert, da im ersten Halbjahr 2014 einmalig ein besonders intensiver Einsatzfall abgewickelt werden musste.

Die Kennzahlen im Bereich "Festsetzung der Abwasserabgabe und der Wasserentnahmegebühr" unterliegen starken jährlichen Schwankungen, da der Bedarf an Wasserentnahme zur Feldberegnung wetterabhängig ist. Im Durchschnitt wurden in den letzten fünf Jahren 148 Bescheide erteilt, so dass für 2015 eine entsprechende Anpassung der Kennzahl erfolgt.

In 2013 sind zwei neue Kennzahlen eingeführt worden: "Anzahl der Verwaltungsverfahren" und "Vorbeugender Gewässerschutz: Anzahl der Stellungnahmen". Bei Rechtsverstößen bzw. Ordnungswidrigkeiten werden entsprechende Verfahren durch Anhörungen eingeleitet und ggf. mittels Anordnungen / Bescheiden geahndet. Die beiden Kennzahlen bilden einen wesentlichen Teil der Arbeit innerhalb der Abteilung Wasserwirtschaft ab. Nachdem für 2013 das erste Jahresergebnis vorliegt, erfolgt eine entsprechende Anpassung der Kennzahlen.

Weiterhin nimmt die Abteilung Wasserwirtschaft an einem interkommunalen Kennzahlenvergleich teil. Da bisher nur fünf Landkreise teilnehmen und die Erfassung der Kennzahlen nicht einheitlich erfolgt, konnten noch keine repräsentativen Erkenntnisse gewonnen werden. Ab 2013 sollte durch die Einführung der Software "Kommunal Kompakt" eine wesentliche Verbesserung erwartet werden können, eine Auswertung durch den NLT liegt jedoch noch nicht vor.

Kennzahlen	Plan 2015	Plan 2014	Stand 30.06.2014	Ist 2013
Wasserrechtliche Zulassungsverfahren: Anzahl der erteilten Erlaubnisse, Genehmigungen und sonstigen Zulassungen	270,00	310,00	93,00	269,00
Überwachung der Gewässer: Zahl der Überprüfungen	490,00	550,00	179,00	490,00



Fachbudget	0500000000	Wirtschaft, Bauen, Umwelt, Straßen
Amt	0566000000	Umwelt und ländlichen Raum
Teilhaushalt	0566010000	Wasserwirtschaft
Verantwortliche/r		Herr Höhl

Gefahrenabwehr bei Gewässerverunreinigungen: Anzahl der Einsatzstunden	40,00	40,00	63,50	27,00
Festsetzung der Abwasserabgabe und der Wasserentnahmegebühr: Anzahl der Bescheide	148,00	120,00	135,00	126,00
Anzahl der Verwaltungsverfahren (Anhörung, Anordnung, Bescheide)	250,00	150,00	127,00	144,00
Vorbeugender Gewässerschutz: Anzahl der Stellungnahmen	800,00	400,00	624,00	399,00
Produkt	0566020000	Maßnahmen zum Schutz des Bodens		
<u>Produktbeschreibung</u>				
Einleiten rasch wirksamer Maßnahmen zur Einschätzung und Abwehr von auftretenden Gefahrensituationen an Altablagerungen und Altstandortflächen sowie sonstige Abwehr von Bodenverunreinigungen.				
<u>Erläuterungen</u>				
Dieses Produkt ist im Zuschussbedarf des Teilergebnishaushaltes (937.900 €) mit einem Anteil von etwa 118.600 € enthalten.				
Auskünfte über Bodenverunreinigungen: Auf Anfrage werden standortbezogen Informationen über Bodenverunreinigungen erteilt. Die meisten Anfragen stammen aus dem Bereich des Immobilienmarktes.				
Abwehr altlastenbedingter Gefahren: Sofern neu eingetretene Bodenverunreinigungen angezeigt werden, ist - ggf. im Zusammenwirken mit anderen Behörden - für deren unverzügliche Beseitigung zu sorgen. Dabei besteht die Hauptaufgabe in der Betreuung der Rüstungsaltlastenbestände (z. B. Hambühren).				
Vorbeugender Bodenschutz: Im Rahmen der Mitwirkung bei der Bauleitplanung, der Prüfung von Vorhaben zum Auf- und Einbringen von Stoffen auf und in den Boden und der Renaturierung von Abbaustätten sind bodenschützende Vorgaben einzubringen und durchzusetzen.				
<u>Ziele</u>				
Abwehr von Bodenverunreinigungen: Unverzügliche Beseitigung neu eingetretener Bodenverunreinigungen.				
Abwehr altlastbedingter Gefahren: Ermittlung und Abwehr von altlastenbedingten Gefährdungen der natürlichen Schutzgüter.				
Vorbeugender Bodenschutz: Verstärkte Beachtung bodenschützerischer Belange bei bodenbezogenen Maßnahmen.				
Zu den Kennzahlen:				
Es werden nach Fertigstellung des Altstandortkatasters vermehrt Auskünfte über Bodenverunreinigungen				



Fachbudget	0500000000	Wirtschaft, Bauen, Umwelt, Straßen
Amt	0566000000	Umwelt und ländlichen Raum
Teilhaushalt	0566010000	Wasserwirtschaft
Verantwortliche/r		Herr Höhl

erteilt.

Die Anzahl der Projekte zur Abwehr der alllastenbedingten Gefahren steigt leicht an, da inzwischen mehrere kleinere Projekte nebeneinander abgearbeitet werden können.

Im Rahmen von Bauanfragen werden vermehrt Stellungnahmen zum Schutz des Bodens angefordert.

<u>Kennzahlen</u>	Plan 2015	Plan 2014	Stand 30.06.2014	Ist 2013
Auskünfte über Bodenverunreinigung: Anzahl der Bescheide	70,00	45,00	52,00	50,00
Abwehr alllastenbedingter Gefahren: Anzahl der Projekte	20,00	10,00	18,00	22,00
Vorbeugender Bodenschutz: Anzahl der Stellungnahmen	150,00	100,00	86,00	93,00



Fachbudget	0500000000	Wirtschaft, Bauen, Umwelt, Straßen
Amt	0566000000	Umwelt und ländlichen Raum
Teilhaushalt	0566020000	Umweltlabor
Verantwortliche/r		Herr Höhl

Aufgabenbereich

Beschreibung	Untersuchungen von Abwasser, Trinkwasser, Badewasser und Deponiesickerwasser sowie Beratungen zu den damit zusammenhängenden Aufbereitungs- und Behandlungsverfahren.
Produktbereiche	12
Produktgruppen	122
Stellenanteile	Beamte: 0,00 (Vj. 0,03) Beschäftigte: 5,22 (Vj. 5,11)
Erläuterungen	<p>Teilergebnishaushalt</p> <p>zu Ziffer 5: Es handelt sich um Verwaltungsgebühren für die Untersuchungsleistungen des Umweltlabores. Der Ansatz steigt auf 300.000 € (+30.000 €). Durch vermehrte Warmwasseruntersuchungen in Hausinstallationen im Jahr 2015 kommt es zu dieser Ertragssteigerung.</p> <p>zu Ziffer 7: Es werden Erträge aus Erstattungen vom Abfallzweckverband in Höhe von 55.000 € (-2.000 €) eingeplant. Diese Erträge schwanken leicht in Abhängigkeit von der Anzahl der Untersuchungen.</p> <p>zu Ziffer 11: Die Berechnung der Erträge aus der Auflösung der Pensions- und Beihilferückstellung, sowie die Zuführung (Ziffer 13) erfolgt je Teilhaushalt im Verhältnis zu den Gesamtpersonalaufwendungen für Beamte. Im Teilhaushalt Umweltlabor fallen 2015 und in den Folgejahren keine Erträge/Aufwendungen für Beamte an.</p> <p>zu Ziffer 13: Eine Stellenverschiebung von 0,03 Anteilen zwischen Beamten und Beschäftigten ist eingetreten. Der Stellenanteil im Haushalt 2014 war fehlerhaft und hätte 5,19 lauten müssen.</p> <p>zu Ziffer 15: Aufgrund der Zunahme von Warmwasserbeprobungen steigen die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen auf 97.900 € (+6.800 €). Darin enthalten sind das Nutzungsentgelt sowie die Betriebskosten für die Laborräume 47.500 € (+500 €) und der Verbrauch von Vorräten 31.000 € (+3.000 €). Der Restbetrag von 19.400 € (+3.300 €) beinhaltet die Unterhaltung des beweglichen Vermögens, den Erwerb geringwertiger Vermögensgegenstände, den Betrieb der Laborfahrzeuge und die besonderen Aufwendungen für Beschäftigte (Fortbildungen, Schutzkleidung usw.). Der erhebliche Anstieg von 2013 nach 2014 ist darin begründet, dass das Nutzungsentgelt sowie die Betriebskosten in Höhe von 47.000 € ab 2014 direkt an den Zweckverband Abfallwirtschaft entrichtet wurden. Im Jahr davor erfolgte die Abrechnung über das Amt 20 als „Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen“ (Ziff. 27).</p> <p>zu Ziffer 16: Es handelt sich um Abschreibungen für ein Fahrzeug, Laborgeräte und ein Softwareprogramm.</p> <p>zu Ziffer 19: Der Ansatz für sonstige ordentliche Aufwendungen besteht überwiegend aus Geschäftsaufwendungen 8.500 €, Steuervorauszahlungen 12.000 € (+2.000 €) und den Erstattungen an Privatlabore für die Vergabe von Untersuchungen 5.000 € (+1.000 €). Die einmalige Erhöhung des Ergebnisses in 2013 resultierte größtenteils aus den Aufwen-</p>



Fachbudget	0500000000	Wirtschaft, Bauen, Umwelt, Straßen
Amt	0566000000	Umwelt und ländlichen Raum
Teilhaushalt	0566020000	Umweltlabor
Verantwortliche/r		Herr Höhl

dungen für die Reakkreditierung des gesamten Untersuchungsbereichs des Labors, die alle fünf Jahre vorgeschrieben ist.

zu Ziffer 22:

Bei dem Ergebnis 2013 handelt es sich um Erträge aus dem Verkauf von abgeschriebenen Gebrauchtgeräten und der buchungstechnischen Korrektur von Abschreibungsraten.

zu Ziffer 27:

Als Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen wurden in 2013 die Gebäude- und Betriebskosten des Labors dargestellt. Diese werden seit 2014 als Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen veranschlagt (Ziff. 15).

Teilfinanzhaushalt

zu Ziffer 9 und 16:

Da das Umweltlabor auch privatrechtliche Aufgaben wahrnimmt, wurde es vom Finanzamt als „Betrieb gewerblicher Art“ eingestuft. Weil der Endverbraucher umsatzsteuerpflichtig ist, kann vom Umsatzsteueraufkommen die so genannte Vorsteuer (selbst gezahlte Mehrwertsteuer) in Abzug gebracht werden. Der Ansatz enthält die vom Labor zu leistende Umsatzsteuerzahllast, die abzugsfähige Vorsteuer, Erstattungen an private Unternehmen und sonstige Geschäftsauszahlungen.

zu Ziffer 27:

Der vorhandene Gaschromatograph ist 22 Jahre alt und nur noch eingeschränkt einsetzbar. Da eine weitere Unterhaltung nicht mehr möglich ist, soll ein Ersatzgerät für ca. 20.000 € beschafft werden. Der Gaschromatograph ist für die Bestimmung von Kohlenwasserstoffen (Benzin, Diesel, Heizöl) erforderlich. Jährlich werden ca. 100 Proben aus Ölabscheidern, Waschanlagen und Deponiebrunnen untersucht. Der genutzte Brutschrank ist älter als 20 Jahre und erfüllt nicht mehr die Anforderungen der Akkreditierung. Für ca. 1.400 € soll ein neues Gerät beschafft werden. Für die Ersatzbeschaffung eines neuen Kühlschranks sind 600 € (-400 €) vorgesehen. Das verwendete Gerät ist ca. 15 Jahre alt und weist starke Temperaturschwankungen auf.

Strategische Ziele	➤ Eine moderne bürgerorientierte Verwaltung mit motivierten, qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.
Ziele des Teilhaushalts	➤ 95 % der Ringversuchsproben, die zur Qualitätskontrolle von externen Institutionen geschickt werden, werden präzise und richtig analysiert.
Zuständiger Ausschuss	Ausschuss für Umwelt und ländlichen Raum



Fachbudget	0500000000	Wirtschaft, Bauen, Umwelt, Straßen
Amt	0566000000	Umwelt und ländlichen Raum
Teilhaushalt	0566020000	Umweltlabor
Verantwortliche/r		Herr Höhl

Teilergebnishaushalt

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
	€	€	€	€	€	€
	1	2	3	4	5	6
Ordentliche Erträge						
5. öffentlich-rechtliche Entgelte	260.211,89	270.000	300.000	274.100	278.300	282.500
7. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	52.644,61	57.000	55.000	55.900	56.800	57.700
11. sonstige ordentliche Erträge	557,60	400	0	0	0	0
12. = Summe ordentliche Erträge	313.414,10	327.400	355.000	330.000	335.100	340.200
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	280.557,63	294.100	298.600	304.700	307.800	310.800
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	35.745,71	91.100	97.900	92.700	94.500	96.700
16. Abschreibungen	16.086,52	19.600	23.200	23.700	23.700	23.700
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	37.648,06	22.500	25.500	26.100	26.700	27.300
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	370.037,92	427.300	445.200	447.200	452.700	458.500
21. = ordentliches Ergebnis (Summe ordentliche Erträge abzüglich Summe ordentliche Aufwendungen)	-56.623,82	-99.900	-90.200	-117.200	-117.600	-118.300
22. außerordentliche Erträge	150,00	0	0	0	0	0
23. außerordentliche Aufwendungen	1,00	0	0	0	0	0
24. = außerordentliches Ergebnis (außerordentliche Erträge abzüglich außerordentliche Aufwendungen)	149,00	0	0	0	0	0
25. Jahresergebnis (Saldo aus dem ordentlichen und dem außerordentlichen Ergebnis) Überschuss (+)/Fehlbetrag(-)	-56.474,82	-99.900	-90.200	-117.200	-117.600	-118.300
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	46.176,54	0	0	0	0	0
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-46.176,54	0	0	0	0	0
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-102.651,36	-99.900	-90.200	-117.200	-117.600	-118.300



Fachbudget	0500000000	Wirtschaft, Bauen, Umwelt, Straßen
Amt	0566000000	Umwelt und ländlichen Raum
Teilhaushalt	0566020000	Umweltlabor
Verantwortliche/r		Herr Höhl

Teilfinanzhaushalt

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	VE	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
	€	€	€	€	€	€	€
	1	2	3	4	5	6	7
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
4. öffentlich-rechtliche Entgelte	283.690,36	270.000	300.000	0	274.100	278.300	282.500
6. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	44.294,50	57.000	55.000	0	55.900	56.800	57.700
9. sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	15.369,56	16.300	17.000	0	17.300	17.600	17.900
10. = Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	343.354,42	343.300	372.000	0	347.300	352.700	358.100
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
11. Auszahlungen für aktives Personal	278.944,08	292.700	298.600	0	304.700	307.800	310.800
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen und für geringwertige Vermögensgegenstände	38.815,45	91.100	97.900	0	92.700	94.500	96.700
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	56.263,80	45.900	51.000	0	52.000	53.000	54.000
17. = Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	374.023,33	429.700	447.500	0	449.400	455.300	461.500
18. Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-30.668,91	-86.400	-75.500	0	-102.100	-102.600	-103.400
Einzahlungen für Investitionstätigkeit							
21. Veräußerung von Sachvermögen	150,00	0	0	0	0	0	0
24. = Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	150,00	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen für Investitionstätigkeit							
27. Erwerb von beweglichem Sachvermögen	47.666,39	19.000	22.000	0	21.000	21.000	21.000
31. = Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	47.666,39	19.000	22.000	0	21.000	21.000	21.000
32. Saldo aus Investitionstätigkeit (Summe Einzahlungen abzüglich Summe Auszahlungen für Investitionstätigkeit)	-47.516,39	-19.000	-22.000	0	-21.000	-21.000	-21.000
33. Finanzierungsmittel-Überschuss/-Fehlbetrag	-78.185,30	-105.400	-97.500	0	-123.100	-123.600	-124.400



Fachbudget	0500000000	Wirtschaft, Bauen, Umwelt, Straßen
Amt	0566000000	Umwelt und ländlichen Raum
Teilhaushalt	0566020000	Umweltlabor
Verantwortliche/r		Herr Höhl

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	VE	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
	€	€	€	€	€	€	€
	1	2	3	4	5	6	7
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit							
37. Finanzmittelveränderung (Summe Zeile 33 und 36)	-78.185,30	-105.400	-97.500	0	-123.100	-123.600	-124.400



Fachbudget	0500000000	Wirtschaft, Bauen, Umwelt, Straßen
Amt	0566000000	Umwelt und ländlichen Raum
Teilhaushalt	0566020000	Umweltlabor
Verantwortliche/r		Herr Höhl

Produktbeschreibungen

Produkt	0566030000	Umweltlabor
Produktbeschreibung		
<p>Das Umweltlabor des Landkreises überwacht seit über 30 Jahren Abwässer, Trink- und Badewässer im Auftrage verschiedener Ämter im Hause und ist durch seine Ortsnähe und Ortskenntnis ein wichtiger Ansprechpartner für Kommunen, Versorgungsträger und Bürger. Mit dem Umweltlabor steht eine fachliche und sachliche Kompetenz in chemischen, biologischen und physikalischen Zusammenhängen im Rahmen des Vollzugs des Umwelt- und Lebensmittelrechts zur Verfügung. Es stellt mit seinen umfangreichen Untersuchungsmöglichkeiten die einzige Einrichtung ihrer Art im Gebiet des Landkreises dar. Das Labor ist kostenorientiert mit guter Analysetechnik ausgestattet. Es versteht sich als moderner Dienstleister, der sehr gute Vor-Ort-Kenntnisse und einen guten Kundenkontakt als wichtige Qualitätsstrategien betrachtet. Das Umweltlabor ist zur Sicherung der hohen Qualitätsstandards nach ISO 17025 akkreditiert, um auch zukünftig die Anforderungen an ein modernes, ortsnahes Labor zu erfüllen.</p>		
Erläuterungen		
<p>Der Zuschussbedarf des Teilergebnishaushalts (90.200 €) entspricht dem Zuschussbedarf dieses Produktes.</p> <p>Folgende Maßnahmen wurden im Jahr 2014 zur Optimierung des Labors eingeleitet und sollen fortgeführt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erhöhung der Probenanzahl für zentrale Warmwasserversorgungsanlagen, Hausinstallationen und Kleinkläranlagen. - Vertiefung der Kooperation mit anderen kreiseigenen Laboratorien, um Synergieeffekte zu erzielen (Landkreis Gifhorn: Gegenseitige Vertretung der Laborleiterinnen, gegenseitige Durchführung von Audits im Rahmen der Akkreditierung, Landkreis Osterholz: Qualitätsmanagement Mikrobiologie). <p>Der interkommunale Kennzahlenvergleich wurde aufgrund zu geringer Teilnahme anderer Wasserlabore eingestellt.</p> <p>Eine Wirtschaftlichkeitsuntersuchung im Jahr 2007/2008 kam zu dem Ergebnis, dass es ökonomisch sinnvoll ist, das Labor bestehen zu lassen. Dabei ist berücksichtigt worden, dass das Umweltlabor auch Aufgaben für das Gesundheitsamt des Landkreises wahrnimmt. Der Kreisausschuss hat mit Beschluss vom 01.04.2008 eine Defizitgrenze von 133.000 € festgelegt, die vom Fehlbetrag des Teilergebnishaushalts (90.200 €) nicht erreicht wird. Unter Beachtung der allgemeinen Preissteigerung würde die Defizitgrenze mittlerweile etwa 152.700 € betragen.</p> <p>Neben den Probenahmen werden folgende Leistungen durch das Labor erbracht:</p> <p>Bakteriologische Untersuchungen: Die Wasserwerke und die Ortsnetze werden 14-tägig bakteriologisch überwacht. Weiterhin werden die Hausinstallationen von Gemeinschaftseinrichtungen (u.a. Altenheime, Krankenhäuser, Schulen) regelmäßig überwacht. Seit 2013 werden Warmwasseranlagen in Mehrfamilienhäusern auf Legionellen untersucht. Grundstücke, die nicht an die zentrale Trinkwasserversorgung angeschlossen sind, sollen mit einwandfreiem Trinkwasser versorgt werden. Das Badewasser der Hallenbäder, Freibäder und Badeseen wird ebenfalls regelmäßig bakteriologisch untersucht. Bei bakteriologischen Untersuchungen können E. Coli, Coliforme, Koloniezahl, Legionellen, Pseudomonaden, Enterokokken und Clostridien nachgewiesen werden.</p>		



Fachbudget	0500000000	Wirtschaft, Bauen, Umwelt, Straßen
Amt	0566000000	Umwelt und ländlichen Raum
Teilhaushalt	0566020000	Umweltlabor
Verantwortliche/r		Herr Höhl

Untersuchungen auf physikalische und anorganische Parameter, Summenparameter:

Zu den physikalischen und anorganischen Parametern gehören neben den vor Ort gemessenen Werten wie pH-Wert, Sauerstoff und Temperatur auch die Nährstoffe wie z. B Stickstoff- und Phosphorverbindungen. Ebenfalls zu dieser Gruppe gehören die Salze (Nitrat, Sulfat, Fluorid, Chlorid) und die Summenparameter (CSB, BSB, AOX, TOC, TNb), die einen Maßstab für den Verschmutzungsgrad eines Wassers darstellen.

Fleischhygienische Untersuchungen:

Sämtliche Untersuchungen von Haus- und Wildschweinen sowie Pferden auf Trichinen müssen unter akkreditierten Bedingungen erfolgen. Im Umweltlabor sind die Voraussetzungen dafür erfüllt. Es werden in Zusammenarbeit mit dem Veterinäramt ca. 10.500 Proben jährlich untersucht.

Ziele

Schutz der oberirdischen Gewässer und des Grundwassers.

Dazu werden die Abwassereinleitungen aus kommunalen Kläranlagen und die Einleitungen in die öffentliche Kanalisation aus gewerblichen Abwasserbehandlungsanlagen (Indirekteinleiter) regelmäßig kontrolliert.

Überwacht wird außerdem die Einleitung von gereinigtem Sickerwasser der AEA Höfer und der Einfluss von Sickerwasser der Altdeponien auf das Grundwasser.

Durchführung von Beprobungen und Untersuchungen zur Sicherstellung der Versorgung der Bevölkerung mit einwandfreiem Trinkwasser.

Beprobung und Untersuchung von Wasser zur Versorgung mit einwandfreiem Trinkwasser bei Grundstücken, die nicht an die zentrale Trinkwasserversorgung angeschlossen sind.

Sicherstellung der Badewasserqualität - gemäß den gesetzlichen Vorgaben - in Frei- und Hallenbädern sowie in Badegewässern.

Beratung in fachtechnischer Hinsicht von Kläranlagenbetreibern, Versorgungsunternehmen, Betreibern von gewerblichen Abwasserbehandlungsanlagen, Trinkwassereigenversorgern, Badbetreibern und im Einzelfall Behörden und Bürgern.

Kennzahlen	Plan 2015	Plan 2014	Stand 30.06.2014	Ist 2013
Probenahmen: Anzahl der Probenahmen durch eigenes Personal	1.500,00	1.350,00	940,00	1.490,00
Bakteriologische Untersuchungen: Anzahl der Untersuchungen	7.700,00	7.000,00	3.320,00	7.192,00
Untersuchungen auf physikalische und anorganische Parameter, Summenparameter: Anzahl der Untersuchungen	11.000,00	11.100,00	7.180,00	9.323,00
Fleischhygienische Untersuchungen	10.500,00	10.500,00	4.630,00	10.119,00



Fachbudget	0500000000	Wirtschaft, Bauen, Umwelt, Straßen
Amt	0566000000	Umwelt und ländlichen Raum
Teilhaushalt	0566030000	Natur- und Landschaftspflege
Verantwortliche/r		Herr Höhl

Aufgabenbereich

Beschreibung	Sicherung und Entwicklung der natürlichen Lebensgrundlagen (Boden, Wasser, Luft, Klima, Arten und Lebensgemeinschaften, Landschaftsbild), auch als Grundlage für die ruhige, landschaftsbezogene Erholung. Dieses wird sichergestellt durch das Sicherungskonzept Natura 2000, die Eingriffsregelung, die Entwicklung von Schutzgebieten, den Artenschutz, die Entwicklung und Pflege des Naturparks Südheide, die Naturschutzvorhaben "Meißendorfer Teiche" und "Lutter" sowie die Sicherung des Waldflächenanteiles. Die wirtschaftlich sinnvolle Verteilung landwirtschaftlicher Flächen wird gewährleistet.
Produktbereiche	55
Produktgruppen	554, 555
Stellenanteile	Beamte: 3,80 (Vj. 2,09) Beschäftigte: 18,58 (Vj. 16,27)
Erläuterungen	<p>Teilergebnishaushalt</p> <p>zu Ziffer 2: Für Managementpläne im Zusammenhang mit Natura 2000 soll einmalig eine ELER-Förderung in Höhe von 80 % bzw. 200.000 € (+ 200.000 €) beantragt werden (vgl. Ziffer 15). Hinzu kommen Zuweisungen für das Naturschutzvorhaben Meißendorfer Teiche 88.000 € und jährlich differierende Zuweisungen vom Land für Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen in Naturschutz- und Natura 2000-Gebieten 68.300 € (+ 18.900 €). Das Ergebnis 2013 beinhaltet Zuweisungen vom Land für Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen in Naturschutz- und Natura 2000-Gebieten.</p> <p>zu Ziffer 3: Erträge aus Auflösungen von Sonderposten aus Zuwendungen (Fördermittel) der Vorjahre 566.800 € (+ 600 €), z.B. für Ziel 1-Projekte sowie die Naturschutzvorhaben Meißendorfer Teiche und Lutter.</p> <p>zu Ziffer 5: Verwaltungsgebühren 3.100 €.</p> <p>zu Ziffer 6: Miet- und Pächterträge 46.600 € (- 200 €) sowie Erträge aus Holz- und Fischverkauf im Rahmen des Naturschutzvorhabens Meißendorfer Teiche 2.000 €.</p> <p>zu Ziffer 7: Zahlungen des Landes im Rahmen des Niedersächsischen Finanzverteilungsgesetzes 130.100 € (+ 100 €). Es handelt sich hierbei im Wesentlichen um Erstattungen für die im Rahmen der Verwaltungsreform übertragenen Aufgaben.</p> <p>zu Ziffer 8: Dividenden der Nordzucker AG 200 €. Der Landkreis hat die Aktien im Rahmen von Flächenankäufen erworben.</p> <p>zu Ziffer 9: Erträge aus aktivierten Eigenleistungen im Rahmen der investiven Vorhaben 4.100 € (+ 100 €). Im Haushaltsjahr 2013 wurden im Rahmen der Ziel 1-Projekte im Naturpark Südheide Erträge aus aktivierten Eigenleistungen in Höhe von 11.050 € erzielt.</p>



Fachbudget	0500000000	Wirtschaft, Bauen, Umwelt, Straßen
Amt	0566000000	Umwelt und ländlichen Raum
Teilhaushalt	0566030000	Natur- und Landschaftspflege
Verantwortliche/r		Herr Höhl

zu Ziffer 11:

Die Berechnung der Erträge aus der Auflösung der Pensions- und Beihilferückstellung in Höhe von 12.600 € (+ 4.400 €), sowie die Zuführung (Ziffer 13) erfolgt je Teilhaushalt im Verhältnis zu den Gesamtpersonalaufwendungen für Beamte. Der Ansatz beinhaltet des Weiteren Bußgelder in Höhe von 1.100 € (- 500 €). Diese unterliegen jährlichen Schwankungen, da sie einzelfallbezogen festgesetzt werden.

zu Ziffer 13:

Die Stellenanteile bei den Beamten und Beschäftigten steigen, weil insbesondere für die Umsetzung des Sicherungskonzeptes Natura 2000 bis spätestens 2018 neue Stellen geschaffen werden sollen (2 Verwaltungskräfte und 2 Dipl.-Ing. Landschaftsplanung). Vertragsverletzungsstrafen, die bei nicht fristgerechter Umsetzung des Natura 2000-Sicherungskonzeptes drohen, sind unbedingt zu vermeiden. Bei der Ermittlung der Stellenanteile wurde des Weiteren berücksichtigt, dass ein Stellenanteil von 0,29 künftig bei den Beschäftigten statt bei den Beamten geführt wird und dass der Stellenanteil für Beschäftigte aufgrund der Teilzeitbeschäftigung einer Angestellten um 0,23 sinkt. Der Stellenanteil für Beschäftigte wurde 2014 versehentlich mit 16,27 statt mit 16,52 angegeben.

zu Ziffer 15:

Managementpläne für Natura 2000-Gebiete 250.000 € (+ 250.000 €). Hierfür soll eine ELER-Förderung in Höhe von 80 % bzw. 200.000 € beantragt werden (vgl. Ziffer 2). In den Folgejahren 2016-2018 werden für Managementpläne voraussichtlich weitere Aufwendungen in Höhe von 50.000 € pro Jahr entstehen (Eigenmittel). Neuausweisung des Landschaftsschutzgebietes Südheide 5.000 € (- 10.000 €), Einzelgutachten im Rahmen des Sicherungskonzeptes Natura 2000 50.000 € (+ 20.000 €), vom Land finanzierte, jährlich differierende Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen 68.300 € (+ 18.900 €), Aufwendungen für die Bekämpfung von Neophyten 10.000 € (+ 10.000 €), Aufwendungen für die Unterhaltung von Grundstücken und Vermögen 44.900 € (+ 3.000 €), Mieten und Pachten 20.500 € (+ 800 €), Aufwendungen für die Bewirtschaftung der Grundstücke 36.700 € (- 300 €), Unterhaltung von Fahrzeugen 18.500 € (+ 500 €), Erwerb geringwertiger Vermögensgegenstände 800 €, Beschaffung von Liegenschaftskarten 1.000 €, Artenschutzmaßnahmen 2.500 €, besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen 6.600 € (+ 4.500 €). Im Einzelnen: 4.000 € für die grafische Überarbeitung der Wanderbroschüre, 1.500 € für die Neuauflage der Meißendorf-Broschüre, 1.000 € Ausbildungskosten für Naturparkführer) und besondere Aufwendungen für Beschäftigte 4.400 € (- 1.000 €), insbesondere für Aus- und Fortbildungen inkl. Reisekosten sowie für Dienst- und Schutzkleidung. Hinzu kommen weitere 265.500 € (+ 117.200 €) für die Aufstellung des Landschaftsrahmenplans gem. Beschluss des Kreistages vom 21.06.2011 (190.500 € für das dritte Jahr der Biotopkartierung zzgl. 75.000 € für nicht mehr übertragbare Reste für die Vergabe der ersten Teile der Biotopkartierung).

zu Ziffer 16:

Abschreibungen 144.900 € (+ 8.800 €). In diesem Ansatz sind im Wesentlichen die Abschreibungen für die Ziel 1-Projekte, Gebäude und Fahrzeuge enthalten. Dem Fortschritt bei der Fertigstellung der Ziel 1-Projekte entsprechend steigen die Abschreibungen schrittweise an.

zu Ziffer 18:

Beweidung der Heideflächen 33.800 €, Zuschüsse im Rahmen des Feuchtwiesenprogramms 16.000 € und Zuschuss für die Polizeireiter im Naturpark 1.600 €.

zu Ziffer 19:

Geschäftsaufwendungen einschließlich Sachverständigen- und Gerichtskosten 16.300 € (-3.600 €), Aufwandsentschädigungen für die Kreisnaturschutzbeauftragten sowie den Umweltbeirat 6.700 €, sonstige Aufwendungen, wie z.B. Mitgliedsbeiträge, 1.800 € (-



Fachbudget	0500000000	Wirtschaft, Bauen, Umwelt, Straßen
Amt	0566000000	Umwelt und ländlichen Raum
Teilhaushalt	0566030000	Natur- und Landschaftspflege
Verantwortliche/r		Herr Höhl

200 €), anteilige Erstattung von Pachteinnahmen an Land und Bund 2.800 € und Steuern und Versicherungen 100 € (- 100 €).

zu Ziffer 22:

Das Ergebnis 2013 beinhaltet Erträge aus der Veräußerung von 2 abgeschriebenem Naturpark-Fahrzeugen.

Teilfinanzhaushalt

zu Ziffer 19:

Einzahlungen aus Holzverkäufen 25.000 € (- 15.000 €), die laut Zuwendungsbescheid zweckgebunden für biotopeinrichtende Maßnahmen und Flächenregelungen im Bereich des Naturschutzvorhabens Lutter eingesetzt werden müssen. Die Einzahlungen sinken entsprechend dem Fortschritt beim Waldumbau.

zu Ziffer 20:

Im Jahre 2013 wurden Ersatzzahlungen in Höhe von 35.094,50 € vereinnahmt.

zu Ziffer 25:

Das Ergebnis 2013 beinhaltete im Wesentlichen Auszahlungen für die Bewirtschaftung von Grundstücken, die mit Ersatzzahlungsmitteln gekauft wurden (1.130,51 €) sowie für den Kieseinbau in die Lutter, der mit Holzerlösen finanziert wurde (12.414,58 €).

zu Ziffer 26:

Bau einer Remise in Hermannsburg für die Fahrzeuge, Gerätschaften und Materialien der Naturschutzwarte im Naturpark Südheide 33.000 € (+ 33.000 €). Hinzu kommen investive Maßnahmen im Lutter-Gebiet 25.000 € (- 15.000 €), die aus Holzerlösen finanziert werden. Diese sind laut Förderbescheid zweckgebunden für biotopeinrichtende Maßnahmen und Flächenregelungen einzusetzen (vgl. Erläuterung zu Ziffer 19). Das Ergebnis 2013 beinhaltet u.a. Auszahlungen für inzwischen abgeschlossene Ziel 1-Projekte des Landkreises (118.284,75 €), mit Ersatzzahlungen finanzierte Naturschutzmaßnahmen und Flächenankäufe (33.165,32 €) und investive Maßnahmen im Lutter-Gebiet (38.235,57 €).

zu Ziffer 27:

Beschilderung des Landschaftsschutzgebietes „Südheide im Landkreis Celle“ 10.000 € und Erwerb von beweglichen Vermögensgegenständen 1.200 € (- 300 €). Der Ansatz 2014 beinhaltete zusätzlich die Auszahlungen für die Beschaffungen eines mobilen GIS-Handgerätes mit GPS. Das Ergebnis 2013 beinhaltet Auszahlungen für ein neues Allrad-Fahrzeug für den Naturpark Südheide (25.833,42 €).

Strategische Ziele	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Eine attraktive und lebenswerte Region für alle Generationen unter Berücksichtigung des demografischen Wandels schaffen ➤ Eine nachhaltige ökologische und ökonomische Entwicklung des Lebensraums und Wirtschaftsstandorts fördern
Ziele des Teilhaushalts	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Hoheitliche Sicherung der Natura 2000-Gebiete bis 2018 und Erstellung der Maßnahmenplanung bis 2020.
Zuständiger Ausschuss	Ausschuss für Umwelt und ländlichen Raum



Fachbudget	0500000000	Wirtschaft, Bauen, Umwelt, Straßen
Amt	0566000000	Umwelt und ländlichen Raum
Teilhaushalt	0566030000	Natur- und Landschaftspflege
Verantwortliche/r		Herr Höhl

Teilergebnishaushalt

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2013 €	Ansatz 2014 €	Ansatz 2015 €	Planung 2016 €	Planung 2017 €	Planung 2018 €
	1	2	3	4	5	6
Ordentliche Erträge						
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	110.892,68	137.400	356.300	161.300	162.300	163.400
3. Auflösungserträge aus Sonderposten	584.789,96	566.200	566.800	551.000	535.800	520.800
5. öffentlich-rechtliche Entgelte	1.477,00	3.100	3.100	3.200	3.200	3.300
6. privatrechtliche Entgelte	48.206,35	48.800	48.600	49.300	50.000	50.900
7. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	130.634,00	130.000	130.100	130.100	130.100	130.100
8. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	533,34	200	200	200	200	200
9. aktivierte Eigenleistungen	11.050,00	4.000	4.100	4.100	4.100	4.100
11. sonstige ordentliche Erträge	38.137,83	9.800	13.700	13.900	14.100	14.300
12. = Summe ordentliche Erträge	925.721,16	899.500	1.122.900	913.100	899.800	887.100
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	1.064.814,30	1.084.600	1.347.400	1.373.200	1.387.400	1.401.700
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	152.075,73	371.100	784.700	393.900	356.800	323.200
16. Abschreibungen	133.038,38	136.100	144.900	146.300	146.100	146.000
18. Transferaufwendungen	49.017,07	51.400	51.400	52.100	52.700	53.300
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	31.612,90	31.600	27.700	28.500	28.800	29.100
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	1.430.558,38	1.674.800	2.356.100	1.994.000	1.971.800	1.953.300
21. = ordentliches Ergebnis (Summe ordentliche Erträge abzüglich Summe ordentliche Aufwendungen)	-504.837,22	-775.300	-1.233.200	-1.080.900	-1.072.000	-1.066.200
22. außerordentliche Erträge	2.667,30	0	0	0	0	0
23. außerordentliche Aufwendungen	1,00	0	0	0	0	0
24. = außerordentliches Ergebnis (außerordentliche Erträge abzüglich außerordentliche Aufwendungen)	2.666,30	0	0	0	0	0
25. Jahresergebnis (Saldo aus dem ordentlichen und dem außerordentlichen Ergebnis) Überschuss (+)/Fehlbetrag(-)	-502.170,92	-775.300	-1.233.200	-1.080.900	-1.072.000	-1.066.200
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-502.170,92	-775.300	-1.233.200	-1.080.900	-1.072.000	-1.066.200



Fachbudget	0500000000	Wirtschaft, Bauen, Umwelt, Straßen
Amt	0566000000	Umwelt und ländlichen Raum
Teilhaushalt	0566030000	Natur- und Landschaftspflege
Verantwortliche/r		Herr Höhl

Teilfinanzhaushalt

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	VE	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
	€	€	€	€	€	€	€
	1	2	3	4	5	6	7
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	103.175,99	137.400	356.300	0	161.300	162.300	163.400
4. öffentlich-rechtliche Entgelte	1.389,37	3.100	3.100	0	3.200	3.200	3.300
5. privatrechtliche Entgelte	49.200,84	48.800	48.600	0	49.300	50.000	50.900
6. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	130.134,00	130.000	130.100	0	130.100	130.100	130.100
7. Zinsen und ähnliche Einzahlungen	533,34	200	200	0	200	200	200
9. sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	6.380,36	1.600	1.100	0	1.100	1.100	1.100
10. = Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	290.813,90	321.100	539.400	0	345.200	346.900	349.000
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
11. Auszahlungen für aktives Personal	1.001.240,90	1.059.800	1.291.100	0	1.315.700	1.329.200	1.342.800
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen und für geringwertige Vermögensgegenstände	141.980,59	371.100	784.700	0	393.900	356.800	323.200
15. Transferauszahlungen	47.558,64	51.400	51.400	0	52.100	52.700	53.300
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	31.618,73	31.600	27.700	0	28.500	28.800	29.100
17. = Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.222.398,86	1.513.900	2.154.900	0	1.790.200	1.767.500	1.748.400
18. Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-931.584,96	-1.192.800	-1.615.500	0	-1.445.000	-1.420.600	-1.399.400
Einzahlungen für Investitionstätigkeit							
19. Zuwendungen für Investitionstätigkeit	64.609,13	40.000	25.000	0	25.000	25.000	25.000
21. Veräußerung von Sachvermögen	4.141,43	0	0	0	0	0	0
24. = Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	68.750,56	40.000	25.000	0	25.000	25.000	25.000
Auszahlungen für Investitionstätigkeit							
25. Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	13.545,09	0	0	0	0	0	0
26. Baumaßnahmen	189.935,64	40.000	58.000	0	25.000	25.000	25.000
27. Erwerb von beweglichem Sachvermögen	26.183,42	16.500	11.200	0	11.300	11.400	11.500
31. = Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	229.664,15	56.500	69.200	0	36.300	36.400	36.500



Fachbudget	0500000000	Wirtschaft, Bauen, Umwelt, Straßen
Amt	0566000000	Umwelt und ländlichen Raum
Teilhaushalt	0566030000	Natur- und Landschaftspflege
Verantwortliche/r		Herr Höhl

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	VE	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
	€	€	€	€	€	€	€
	1	2	3	4	5	6	7
32. Saldo aus Investitionstätigkeit (Summe Einzahlungen abzüglich Summe Auszahlungen für Investitionstätigkeit)	-160.913,59	-16.500	-44.200	0	-11.300	-11.400	-11.500
33. Finanzierungsmittel-Überschuss/-Fehlbetrag	-1.092.498,55	-1.209.300	-1.659.700	0	-1.456.300	-1.432.000	-1.410.900
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit							
37. Finanzmittelveränderung (Summe Zeile 33 und 36)	-1.092.498,55	-1.209.300	-1.659.700	0	-1.456.300	-1.432.000	-1.410.900



Fachbudget	0500000000	Wirtschaft, Bauen, Umwelt, Straßen
Amt	0566000000	Umwelt und ländlichen Raum
Teilhaushalt	0566030000	Natur- und Landschaftspflege
Verantwortliche/r		Herr Höhl

Produktbeschreibungen

Produkt	0566040000	Natur- und Landschaftsschutz
----------------	-------------------	-------------------------------------

Produktbeschreibung

Erhaltung der natürlichen Lebensgrundlagen in einem leistungsfähigen, nachhaltig gesicherten Zustand durch Schutz der Landschaft vor Eingriffen, Entwicklung von Schutzgebieten und Artenschutz.

Erläuterungen

Dieses Produkt ist im Zuschussbedarf des Teilergebnishaushaltes (1.233.200 €) mit einem Anteil von 793.600 € enthalten.

Erhaltung der natürlichen Lebensgrundlagen in einem leistungsfähigen, nachhaltig gesicherten Zustand durch:

1. Erarbeitung von naturschutzfachlichen Stellungnahmen hinsichtlich Vermeidung, Ausgleich und Ersatz bei Eingriffen in Natur und Landschaft,
2. Pflege und Entwicklung von Schutzgebieten und Sicherung von Natura 2000-Gebieten,
3. Genehmigung und Überwachung im Natur- und Artenschutz sowie im Bodenabbau.

Gebiete und Flächen	Flächengröße in Hektar (Stand 30.06.2014)
Größe der zu verwaltenden, zu überwachenden, zu pflegenden und zu entwickelnden Eigentums-, Pacht- und Gestattungsflächen in ha	335 ha
Größe der zu schützenden und zu entwickelnden FFH-Gebiete im Landkreis Celle in ha	13.771 ha
Größe der zu schützenden und zu entwickelnden EU-Vogelschutzgebiete im Landkreis Celle in ha	12.975 ha
Größe der zu erhaltenden, zu überwachenden, zu entwickelnden oder wiederherzustellenden Naturschutzgebiete in ha	6.514 ha
Größe der zu erhaltenden, zu überwachenden, zu entwickelnden oder wiederherzustellenden Landschaftsschutzgebiete in ha	43.065 ha

Ziele

1. Vermeidung von Funktionsverschlechterungen der Schutzgüter Arten und Lebensgemeinschaften, Boden, Klima, Luft, Wasser und Landschaftsbild
2. Sicherung und Entwicklung des Bestandes an gefährdeten Pflanzen- und Tierarten
3. Umsetzung des Schutzgebietsnetzwerkes "Natura 2000"
4. Abschluss des Verfahrens "Neuausweisung und Neuabgrenzung des Landschaftsschutzgebietes "Südheide" im Jahre 2015 als Bestandteil des Schutzgebietskonzeptes "Natura 2000"
5. Sicherstellung der bedarfsorientierten und landschaftsschonenden Rohstoffversorgung für die lokale Bodenwirtschaft sowie zielgerichtete, sinnvolle Wiederverwendung der Austauschböden (z.B. Rekultivierung)
6. Sicherung des Bestandes geschützter Arten
7. Durchführung einer Biotopkartierung außerhalb von Natura 2000- und Naturschutzgebieten (drittes Jahr



Fachbudget	0500000000	Wirtschaft, Bauen, Umwelt, Straßen
Amt	0566000000	Umwelt und ländlichen Raum
Teilhaushalt	0566030000	Natur- und Landschaftspflege
Verantwortliche/r		Herr Höhl

von insgesamt 3 Jahren der Biotopkartierung im Zeitraum 2013- 2015 im Rahmen der Fortschreibung des Landschaftsrahmenplans für den Landkreis Celle)

<u>Kennzahlen</u>	Plan 2015	Plan 2014	Stand 30.06.2014	Ist 2013
Anzahl der Beratungen im Rahmen des allgemeinen Artenschutzes	150,00	140,00	50,00	140,00
Anzahl der Beratungen bei Hornissenproblemen	50,00	60,00	10,00	55,00

Produkt 0566050000 Land- und Forstwirtschaft

Produktbeschreibung

Erhaltung einer leistungsfähigen Land- und Forstwirtschaft durch Gewährleistung einer wirtschaftlich sinnvollen Verteilung land- und forstwirtschaftlicher Flächen und Sicherung des Waldflächenanteils.

Erläuterungen

Dieses Produkt ist im Zuschussbedarf des Teilergebnishaushaltes (1.233.200 €) mit einem Anteil von 68.500 € enthalten.

Genehmigungen von Erstaufforstungen und Waldumwandlungen, Stellungnahmen nach dem NWaldLG, Genehmigungen nach dem Grundstücks- und Landpachtverkehrsgesetz, ordnungsbehördliche Maßnahmen und Flurbereinigungsverfahren.

Die Größe der zu erhaltenden Waldflächen im Landkreis Celle (inkl. Stadt) beträgt 70.340 ha. Grundlage sind die aktuellen Daten des Landesamtes für Statistik.

Ziele

Die Waldfläche im Landkreis wird mindestens erhalten. Der Waldbestand ist dabei in einer Ausprägung gesichert, dass sich die günstigen Wirkungen des Waldes für Pflanzen und Tiere, Boden, Wasser, Luft und Klima sowie die Erholung des Menschen im Wald bestmöglich entfalten können.

Die Agrarstruktur wird verbessert und die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe werden gesichert.

<u>Kennzahlen</u>	Plan 2015	Plan 2014	Stand 30.06.2014	Ist 2013
Anzahl der Genehmigungen nach dem Grundstücksverkehrsgesetz und Anzeigen nach dem Landpachtverkehrsgesetz	200,00	210,00	86,00	174,00
Waldfläche im Landkreis Celle (inkl. Stadt) in ha	70.340,00	69.555,00	70.340,00	69.555,00

Produkt 0566080000 Naturpark Südheide

Produktbeschreibung

Realisierung der genehmigten Ziel 1- und Naturpark-Projekte zur Entwicklung und Aufwertung des Naturparks Südheide sowie Entwicklungs-, Pflege-, Bau- und Unterhaltungsmaßnahmen an Heideflächen und Infrastruktureinrichtungen des Naturparks zur Förderung der landschaftsbezogenen, ruhigen Erholungsnutzung.



Fachbudget	0500000000	Wirtschaft, Bauen, Umwelt, Straßen
Amt	0566000000	Umwelt und ländlichen Raum
Teilhaushalt	0566030000	Natur- und Landschaftspflege
Verantwortliche/r		Herr Höhl

Erläuterungen

Dieses Produkt ist im Zuschussbedarf des Teilergebnishaushaltes (1.233.200 €) mit einem Anteil von 279.600 € enthalten.

Flächen und Plätze	Flächengröße in Hektar bzw. Anzahl der Plätze (Stand 30.06.2014)
Größe des hinsichtlich seiner Infrastruktur für die landschaftsbezogene ruhige Erholung zu entwickelnden Naturparks in ha	48.000 ha
Größe der zu verwaltenden, zu überwachenden, zu pflegenden und zu entwickelnden Eigentums-, Pacht- und Gestattungsflächen in ha	550 ha
Größe der zu schützenden und zu entwickelnden Heideflächen in ha	547 ha
Anzahl der zu unterhaltenden und zu pflegenden Parkplätze	22
Anzahl der zu unterhaltenden und zu pflegenden Grillplätze	4

Ziele

Der Naturpark Südheide soll in einem touristisch attraktiven Zustand unter Beachtung der Belange von Natur und Landschaft erhalten und entwickelt werden.

Produkt 0566090000 Naturschutzvorhaben Lutter

Produktbeschreibung

Neben den Meißendorfer Teichen ist das Lutterschutzvorhaben das zweite Naturschutzgroßprojekt des Landkreises Celle. Im Rahmen dieses Projekts werden Naturschutzmaßnahmen auf kreiseigenen Flächen durchgeführt. Zu den Aufgaben gehören weiter die Verwaltung kreiseigener Flächen, die Beweissicherung sowie die Verkehrssicherung.

Erläuterungen

Dieses Produkt ist im Zuschussbedarf des Teilergebnishaushaltes (1.233.200 €) mit einem Anteil von 60.800 € enthalten.

Pflege und Entwicklung des Schutzvorhabens Lutter.

Die Größe der zu verwaltenden, zu überwachenden, zu pflegenden und zu entwickelnden Eigentums-, Pacht- und Gestattungsflächen beträgt 1.459 ha (Stand 30.06.2014).

Ziele

Sicherung und Entwicklung des Bestandes an gefährdeten Pflanzen- und Tierarten.

Produkt 0566100000 Naturschutzvorhaben Meißendorfer Teiche

Produktbeschreibung

Durchführung von Naturschutzmaßnahmen auf kreiseigenen und gepachteten Flächen. Verkehrssicherung und Verwaltung kreiseigener Flächen.

Erläuterungen

Dieses Produkt ist im Zuschussbedarf des Teilergebnishaushaltes (1.233.200 €) mit einem Anteil von 30.700 € enthalten.

Das Land Niedersachsen beteiligt sich mit jährlich 88.000 € an den Sach- und Personalkosten im Naturschutzgebiet "Meißendorfer Teiche / Bannetzer Moor".



Fachbudget	0500000000	Wirtschaft, Bauen, Umwelt, Straßen
Amt	0566000000	Umwelt und ländlichen Raum
Teilhaushalt	0566030000	Natur- und Landschaftspflege
Verantwortliche/r		Herr Höhl

Die Größe der zu verwaltenden, zu überwachenden, zu pflegenden und zu entwickelnden Eigentums-, Pacht- und Gestattungsflächen beträgt 734 ha (Stand 30.06.2014).

Ziele

Sicherung und Entwicklung des Bestandes an gefährdeten Pflanzen- und Tierarten.



Fachbudget	0500000000	Wirtschaft, Bauen, Umwelt, Straßen
Amt	0566000000	Umwelt und ländlichen Raum
Teilhaushalt	0566040000	Straßen
Verantwortliche/r		Herr Höhl

Aufgabenbereich

Beschreibung	<p>Planung, Neu- und Umbau, Erneuerung von kreiseigenen Verkehrsflächen sowie Erhaltung der Brücken und Durchlässe in einem verkehrssicheren Zustand.</p> <p>Kreisstraßenmeisterei: Bauliche Unterhaltung der Kreisstraßen, Radwege und Radwanderwege, Winterdienst auf Kreisstraßen und Radwegen.</p> <p>Aufgaben nach dem NStrG und sonstigen Vorschriften.</p>
Produktbereiche	54
Produktgruppen	542
Stellenanteile	<p>Beamte: 1,20 (Vj. 1,49)</p> <p>Beschäftigte: 32,18 (Vj. 31,69)</p>
Erläuterungen	<p>Teilergebnishaushalt</p> <p>zu Ziffer 3:</p> <p>Die Förderbeträge, die der Landkreis für die Umsetzung der Baumaßnahmen erhalten hat, werden als Sonderposten geführt. Die Auflösung dieser Sonderposten erfolgt entsprechend den Abschreibungszeiträumen der Maßnahmen. Veränderungen ergeben sich durch das Auslaufen von Abschreibungszeiträumen und die Aufnahme neuer Maßnahmen.</p> <p>zu Ziffer 6:</p> <p>Es handelt sich überwiegend um Schadenersatzansprüche für Straßen und Zubehör sowie vermischte Erträge (Verkauf von Altmetall, Holz). 2013 ergab sich eine Ertragssteigerung durch erhöhte Entgelte für Leitungsverlegungen.</p> <p>Zu Ziffer 7:</p> <p>Für Mehrunterhaltungsflächen an Kreisstraßen (z.B. Anbindung von neuen Baugebieten) sind Erstattungsbeträge zu zahlen. Diese werden entsprechend der Nutzungsdauer aufgelöst.</p> <p>zu Ziffer 9:</p> <p>Die dargestellten aktivierbaren Eigenleistungen erhöhen die Auszahlungen der investiven Maßnahmen und entlasten den Ergebnishaushalt. Zu den aktivierbaren Eigenleistungen gehören u.a. die Leistungen des eigenen Personals für Planung und Betreuung von Hoch- und Tiefbaumaßnahmen. Unter anderem wird die Erneuerung von Straßenabschnitten (Volumen ca. 1.000.000 €) vollständig im eigenen Hause geplant. Die Eigenleistungen werden mit 90.000 € (+30.000 €) angenähert dem Ergebnis 2013 geplant.</p> <p>zu Ziffer 11:</p> <p>Die Berechnung der Erträge aus der Auflösung der Pensionsrückstellung, sowie die Zuführung (Ziffer 13) erfolgt je Teilhaushalt im Verhältnis zu den Gesamtpersonalaufwendungen für Beamte.</p>



Fachbudget	0500000000	Wirtschaft, Bauen, Umwelt, Straßen
Amt	0566000000	Umwelt und ländlichen Raum
Teilhaushalt	0566040000	Straßen
Verantwortliche/r		Herr Höhl

zu Ziffer 13:

Eine Stellenverschiebung von 0,29 Anteilen zwischen Beamten und Beschäftigten ist eingetreten, weiterhin gab es eine geringfügige Stundenerhöhung (0,2) bei einer Teilzeitkraft.

zu Ziffer 15:

Der Ansatz für Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (überwiegend Aufwendungen für die Unterhaltung der Brücken, Fahrbahnen, Verkehrszeichen und Gräben, die Haltung von Fahrzeugen sowie Aufwendungen für den Winterdienst) soll auf 1.071.800 € (+100.000 €) erhöht werden. Die Erhöhung setzt sich wie folgt zusammen: für die Unterhaltung der Allerbrücke im Zuge der K 65 bei Jeverßen werden 200.000 € (+120.000 €) erforderlich (Unterhaltung der Lager und der Übergangskonstruktionen), die Aufwendungen für die Brückenuntersuchungen sinken auf 5.000 € (-20.000 €). Die Erhöhung von 2013 zu 2014 ergab sich durch eine erforderliche Anpassung der Aufwendungen für die Brücken- und Fahrbahnunterhaltung.

zu Ziffer 16:

Es handelt sich überwiegend um Abschreibungen auf das Straßenvermögen, die den Werteverlust darstellen. Veränderungen ergeben sich durch das Auslaufen von Abschreibungszeiträumen und die Aufnahme neuer Maßnahmen. Weiterhin werden Abschreibungen auf geleistete Investitionszuwendungen und den Fahrzeugbestand dargestellt.

zu Ziffer 19:

Die Position beinhaltet Verbandsbeiträge in Höhe von 2.800 € und Geschäftsaufwendungen einschl. gesetzlich festgelegter Reisekosten in Höhe von 19.000 € (-800 €).

zu Ziffer 22:

Für den Verkauf der abgeschrieben und zu ersetzenden Altgeräte der Straßenmeisterei soll ein außerordentlicher Ertrag von 2.000 € (-8.000 €) erzielt werden. Die Beträge schwanken jährlich durch die unterschiedlichen Werte der Altgeräte.

zu Ziffer 23:

Die Aufwendungen aus dem Jahre 2013 resultieren aus der Abstufung von Kreisstraßenabschnitten im Zusammenhang mit dem Ausbau der Ortsumgehung Celle. Weiterhin erfolgte eine außerordentliche Zuführung zu Rückstellungen für Altersteilzeiten. Außerdem mussten Geräte der Straßenmeisterei vor Ablauf des Abschreibungszeitraumes veräußert werden, da die weitere Unterhaltung unwirtschaftlich war.

Teilfinanzhaushalt

zu Ziffer 19 und 26:

Die Einzahlungen und Auszahlungen für Investitionstätigkeit sind unter den Erläuterungen zu den Produktbeschreibungen ausführlich dargestellt. 2015 sind vor allem die Erneuerung von Fahrbahnabschnitten und der Neubau der Brücke über den Langlinger Abzugsgraben bei Langlingen zu erwähnen. Abhängig von den Maßnahmen ergeben sich in den Jahren starke Schwankungen.

zu Ziffer 25:

Die Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken werden mit 45.000 € (+25.000 €) eingeplant. Es handelt sich überwiegend um Teilzahlungen für den Erwerb der Radwegtrasse K 42 Jarnsen – Hohnhorst, sowie Vermessungskosten und Kosten für Grenzvereinbarungen im Rahmen laufender Maßnahmen.



Fachbudget	0500000000	Wirtschaft, Bauen, Umwelt, Straßen
Amt	0566000000	Umwelt und ländlichen Raum
Teilhaushalt	0566040000	Straßen
Verantwortliche/r		Herr Höhl

zu Ziffer 27:

Zur Aufrechterhaltung der Aufgabenfelder der Straßenmeisterei sind die Ersatzbeschaffungen von folgenden Fahrzeugen und Geräten mit einem Gesamtinvestitionsvolumen von 108.800 € (-14.900 €) erforderlich. Im Einzelnen: zwei Anbaumähgeräte für die Radwegunterhaltung (je 29.000 €, Lagerpunkte verschlissen, Buchsen, Kugellager, Messerwellen ausgeschlagen), zwei Vorbaukehrmaschinen ebenfalls für die Radwegunterhaltungsgeräte (je 11.000 €, Kehrbesen aufgebraucht, Unterhaltung unwirtschaftlich), ein Schneepflug für den Unimog (15.000 €, Aufnahmepunkte, Buchsen, Lager verschlissen), Wildkrautbürste (5.800 €), Schweissgerät 2.000 €, vier Motorsägen (3.800 €), ein Hochentaster (1.100 €), und ein Freischneider (1.100 €). Für die Neubeschaffung von Kleingeräten werden 5.500 € eingeplant.

zu Ziffer 29:

Für gesetzliche und vertragliche Kostenanteile an Baumaßnahmen Dritter sind 200.000 € eingeplant. Anforderungen für den Ausbau der B 214 Wietze (Einmündung K 5) und Dorferneuerungen z.B. Endeholz und Adelheidsdorf werden erwartet.

Strategische Ziele	➤ Eine attraktive und lebenswerte Region für alle Generationen unter Berücksichtigung des demografischen Wandels schaffen
Ziele des Teilhaushalts	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Erhaltung der Kreisstraßen, damit sie den regelmäßigen Verkehrsbedürfnissen der Nutzer genügen und den Anforderungen an die Verkehrssicherheit und -leichtigkeit entsprechen. Die durchschnittliche Zustandsnote aller Kreisstraßen soll besser als der Wert 3,0 ausfallen. ➤ Ein ordnungsgemäßer Winterdienst soll durch die Erstellung von Winterdienstplänen einschl. eines Glättealarmsystems bis 31. August gewährleistet werden.
Zuständiger Ausschuss	Ausschuss für Umwelt und ländlichen Raum



Fachbudget	0500000000	Wirtschaft, Bauen, Umwelt, Straßen
Amt	0566000000	Umwelt und ländlichen Raum
Teilhaushalt	0566040000	Straßen
Verantwortliche/r		Herr Höhl

Teilergebnishaushalt

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2013 €	Ansatz 2014 €	Ansatz 2015 €	Planung 2016 €	Planung 2017 €	Planung 2018 €
	1	2	3	4	5	6
Ordentliche Erträge						
3. Auflösungserträge aus Sonderposten	1.037.460,36	1.057.600	1.076.000	1.068.500	1.058.400	1.047.300
6. privatrechtliche Entgelte	58.290,49	51.500	51.500	52.600	53.700	54.800
7. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	653,96	500	600	600	700	800
9. aktivierte Eigenleistungen	96.584,48	60.000	90.000	90.000	90.000	90.000
11. sonstige ordentliche Erträge	26.034,87	11.400	5.500	5.600	5.700	5.800
12. = Summe ordentliche Erträge	1.219.024,16	1.181.000	1.223.600	1.217.300	1.208.500	1.198.700
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	1.767.875,14	1.782.500	1.809.800	1.843.900	1.862.800	1.881.800
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	897.335,70	971.800	1.071.800	961.200	972.000	982.900
16. Abschreibungen	2.177.801,14	2.086.000	2.134.800	2.080.000	2.031.000	1.995.800
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	21.018,30	22.600	21.800	22.300	22.800	23.300
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	4.864.030,28	4.862.900	5.038.200	4.907.400	4.888.600	4.883.800
21. = ordentliches Ergebnis (Summe ordentliche Erträge abzüglich Summe ordentliche Aufwendungen)	-3.645.006,12	-3.681.900	-3.814.600	-3.690.100	-3.680.100	-3.685.100
22. außerordentliche Erträge	15.600,00	10.000	2.000	10.000	10.000	10.000
23. außerordentliche Aufwendungen	82.566,88	0	0	0	0	0
24. = außerordentliches Ergebnis (außerordentliche Erträge abzüglich außerordentliche Aufwendungen)	-66.966,88	10.000	2.000	10.000	10.000	10.000
25. Jahresergebnis (Saldo aus dem ordentlichen und dem außerordentlichen Ergebnis) Überschuss (+)/Fehlbetrag(-)	-3.711.973,00	-3.671.900	-3.812.600	-3.680.100	-3.670.100	-3.675.100
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-3.711.973,00	-3.671.900	-3.812.600	-3.680.100	-3.670.100	-3.675.100



Fachbudget	0500000000	Wirtschaft, Bauen, Umwelt, Straßen
Amt	0566000000	Umwelt und ländlichen Raum
Teilhaushalt	0566040000	Straßen
Verantwortliche/r		Herr Höhl

Teilfinanzhaushalt

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	VE	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
	€	€	€	€	€	€	€
	1	2	3	4	5	6	7
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
5. privatrechtliche Entgelte	58.364,59	51.500	51.500	0	52.600	53.700	54.800
10. = Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	58.364,59	51.500	51.500	0	52.600	53.700	54.800
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
11. Auszahlungen für aktives Personal	1.689.103,47	1.780.000	1.808.300	0	1.629.800	1.646.500	560.200
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen und für geringwertige Vermögensgegenstände	949.861,65	971.800	1.071.800	0	961.200	972.000	982.900
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	20.127,10	22.600	21.800	0	22.300	22.800	23.300
17. = Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	2.659.092,22	2.774.400	2.901.900	0	2.613.300	2.641.300	1.566.400
18. Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-2.600.727,63	-2.722.900	-2.850.400	0	-2.560.700	-2.587.600	-1.511.600
Einzahlungen für Investitionstätigkeit							
19. Zuwendungen für Investitionstätigkeit	842.269,56	1.155.000	270.000	0	970.000	1.518.200	1.016.200
21. Veräußerung von Sachvermögen	15.600,00	10.000	2.000	0	5.000	5.000	5.000
24. = Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	857.869,56	1.165.000	272.000	0	975.000	1.523.200	1.021.200
Auszahlungen für Investitionstätigkeit							
25. Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	417,14	20.000	45.000	0	20.000	20.000	20.000
26. Baumaßnahmen	2.742.080,76	3.105.100	1.569.400	1.482.000	1.657.000	3.181.000	2.865.000
27. Erwerb von beweglichem Sachvermögen	329.168,91	129.200	114.300	0	155.600	155.600	155.600
29. Aktivierbare Zuwendungen	290.500,00	333.000	200.000	0	200.000	200.000	200.000
31. = Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	3.362.166,81	3.587.300	1.928.700	1.482.000	2.032.600	3.556.600	3.240.600
32. Saldo aus Investitionstätigkeit (Summe Einzahlungen abzüglich Summe Auszahlungen für Investitionstätigkeit)	-2.504.297,25	-2.422.300	-1.656.700	-1.482.000	-1.057.600	-2.033.400	-2.219.400



Fachbudget	0500000000	Wirtschaft, Bauen, Umwelt, Straßen
Amt	0566000000	Umwelt und ländlichen Raum
Teilhaushalt	0566040000	Straßen
Verantwortliche/r		Herr Höhl

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	VE	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
	€	€	€	€	€	€	€
	1	2	3	4	5	6	7
33. Finanzierungsmittel-Überschuss/-Fehlbetrag	-5.105.024,88	-5.145.200	-4.507.100	-1.482.000	-3.618.300	-4.621.000	-3.731.000
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit							
37. Finanzmittelveränderung (Summe Zeile 33 und 36)	-5.105.024,88	-5.145.200	-4.507.100	-1.482.000	-3.618.300	-4.621.000	-3.731.000

Übersicht Investitionsmaßnahmen	Gesamtinvestitionssumme	Bisher bereitgestellt	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	VE 2016	VE 2017	VE 2018
	€	€	€	€	€	€	€	€	€
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
66000018 Erneuerung verschiedener Straßenabschnitte									
+ Einzahlungen	1.134.000,00	570.000,00	0	564.000	0	0	0	0	0
- Auszahlungen	6.069.500,00	2.180.100,00	949.400	940.000	1.000.000	1.000.000	940.000	0	0
= Saldo	-4.935.500,00	-1.610.100,00	-949.400	-376.000	-1.000.000	-1.000.000	-940.000	0	0
66000024 Erneuerung von Brückenbauwerken									
+ Einzahlungen	1.170.000,00	0,00	270.000	0	0	900.000	0	0	0
- Auszahlungen	1.950.000,00	0,00	450.000	0	0	1.500.000	0	0	0
= Saldo	-780.000,00	0,00	-180.000	0	0	-600.000	0	0	0
66000025 Planungskosten künftiger Straßenbaumaßnahmen									
- Auszahlungen	250.000,00	50.000,00	50.000	50.000	50.000	50.000	0	0	0
= Saldo	-250.000,00	-50.000,00	-50.000	-50.000	-50.000	-50.000	0	0	0
66000028 Beseitigung/Entschärfung von Unfallschwerpunkten/Gefahrenstellen									
- Auszahlungen	270.000,00	30.000,00	60.000	60.000	60.000	60.000	0	0	0
= Saldo	-270.000,00	-30.000,00	-60.000	-60.000	-60.000	-60.000	0	0	0
66000030 Neubau von Radwegen									
+ Einzahlungen	980.400,00	0,00	0	406.000	458.200	116.200	0	0	0
- Auszahlungen	1.308.000,00	0,00	0	542.000	611.000	155.000	542.000	0	0
= Saldo	-327.600,00	0,00	0	-136.000	-152.800	-38.800	-542.000	0	0
66000032 Ersatzbeschaffung Fahrzeuge und Geräte Kreisstraßenmeisterei									
- Auszahlungen	682.500,00	123.700,00	108.800	150.000	150.000	150.000	0	0	0
= Saldo	-682.500,00	-123.700,00	-108.800	-150.000	-150.000	-150.000	0	0	0
66000033 Erneuerung und Verbesserung von Radwegteilstücken									
- Auszahlungen	405.000,00	120.000,00	60.000	65.000	60.000	100.000	0	0	0
= Saldo	-405.000,00	-120.000,00	-60.000	-65.000	-60.000	-100.000	0	0	0



Fachbudget	0500000000	Wirtschaft, Bauen, Umwelt, Straßen
Amt	0566000000	Umwelt und ländlichen Raum
Teilhaushalt	0566040000	Straßen
Verantwortliche/r		Herr Höhl

Übersicht Investitionsmaßnahmen	Gesamtinvestitionssumme	Bisher bereitgestellt	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	VE 2016	VE 2017	VE 2018
	€	€	€	€	€	€	€	€	€
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
66000034 Erneuerung von Ortsdurchfahrten									
+ Einzahlungen	1.060.000,00	0,00	0	0	1.060.000	0	0	0	0
- Auszahlungen	1.400.000,00	0,00	0	0	1.400.000	0	0	0	0
= Saldo	-340.000,00	0,00	0	0	-340.000	0	0	0	0
66000037 Kostenanteile an Maßnahmen der Gemeinden und anderer Baulastträger									
- Auszahlungen	1.133.000,00	333.000,00	200.000	200.000	200.000	200.000	0	0	0
= Saldo	-1.133.000,00	-333.000,00	-200.000	-200.000	-200.000	-200.000	0	0	0



Fachbudget	0500000000	Wirtschaft, Bauen, Umwelt, Straßen
Amt	0566000000	Umwelt und ländlichen Raum
Teilhaushalt	0566040000	Straßen
Verantwortliche/r		Herr Höhl

Produktbeschreibungen

Produkt	0566060000	Kreisstraßen
Produktbeschreibung		
<p>Notwendige Baumaßnahmen, insbesondere die Erneuerung von Ortsdurchfahrten, sollen, soweit möglich, unter Inanspruchnahme von Fördermitteln umgesetzt werden.</p> <p>Die Maßnahmen werden entsprechend ihrer Dringlichkeit in einem Bauprogramm aufgenommen und umgesetzt.</p>		
Erläuterungen		
<p>Dieses Produkt ist im Zuschussbedarf des Teilergebnishaushaltes (3.812.600 €) mit einem Anteil von 1.401.700 € enthalten.</p>		
Maßnahmen im Haushalt 2015 und der weiteren Finanzplanung:		
Baudurchführung an Ortsdurchfahrten, Planungskosten (66000034, 66000025)		
<p>Der Ausbau von Ortsdurchfahrten ist 2015 nicht vorgesehen.</p> <p>2017 ist der Ausbau der OD Jarnsen K 42 / K 80 vorgesehen. Die Fahrbahn und Nebenanlagen sollen erneuert werden. Eine geordnete Regenwasserentsorgung muss neu erstellt werden. Die Baukosten werden auf ca. 1.400.000 € geschätzt. Fördermittel nach dem NGVFG werden in Höhe von 840.000 € erwartet. Der Anteil der Gemeinde beläuft sich auf ca. 220.000 €.</p> <p>Für die Planung von Projekten sind jährlich 50.000 € vorgesehen.</p>		
Baudurchführung an freien Strecken (66000018)		
<p>Folgende Instandsetzungen von Fahrbahnen (Straßenabschnitte mit dem dringendsten Sanierungsbedarf) sollen 2015 durchgeführt werden. Das Gesamtvolumen beläuft sich auf 949.400 €.</p> <p>K 2 Stedden (km 0,00 – km 2,77) 332.400 € (Netzrisse und Substanzverlust, 4 cm Binderschicht und 3 cm Decke neu aufbauen, innerorts Deckensanierung)</p> <p>K 34 Ahsbeck - Beedenbostel (km 0,93 – km 3,78) 357.000 € (Deckensanierung mit Verstärkung und Banketteverstärkung, Sanierung der Durchlässe)</p> <p>K 48 Nienhof (km 2,00 – km 4,00) 260.000 € (Netzrisse und Substanzverlust, Ortsdurchfahrt fräsen und mit Decke überbauen)</p> <p>Sollten im Winterhalbjahr extreme Schäden auftreten, können sich Maßnahmen verschieben.</p> <p>2016 ist die Erneuerung der freien Strecke der K 13 von Hetendorf bis zur K 45 an der Kreisgrenze des Landkreises Heidekreis geplant, soweit Fördermittel nach dem NGVFG zur Verfügung stehen. Die Baustrecke hat eine Länge von ca. 2,9 km. Das Teilstück wurde zum 01.07.2013 zur Kreisstraße aufgestuft und weist zurzeit eine Fahrbahnbreite von ca. 3,00 m auf. Um den Charakter einer Kreisstraße gerecht zu werden und einen Begegnungsverkehr auf der Fahrbahn zu ermöglichen, soll die Straße verbreitert werden. Die vorhandene Straße wird gefräst und auf einer Breite von 6,20 m gem. techn. Regelwerk neu aufgebaut. Die erforderliche Belastungsklasse 1,0 gem. RStO 2012 ist vorgesehen. In Teilbereichen erfolgt der Einbau von Schutzplanken. Die Baukosten werden auf ca. 940.000 € geschätzt, Fördermittel in Höhe von 564.000 € werden erwartet.</p>		



Fachbudget	0500000000	Wirtschaft, Bauen, Umwelt, Straßen
Amt	0566000000	Umwelt und ländlichen Raum
Teilhaushalt	0566040000	Straßen
Verantwortliche/r		Herr Höhl

Neubau von Radwegen (66000030)

Das Nds. Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr hat am 19.12.2013 ein „Sonderprogramm für Radwege und mehr Verkehrssicherheit“ vorgestellt, für die Jahre bis 2017 können Maßnahmen angemeldet werden.

Für die Jahre 2016 und 2017 sollen folgende Maßnahmen angemeldet werden, die unter der Voraussetzung der Gewährung von Fördermitteln nach dem NGVFG baulich umgesetzt werden sollen:

Neubau Radweg K 42 Jarnsen - Hohnhorst

Das Vorhaben umfasst den Bau eines Radweges im Zuge der K 42 und soll 2016 umgesetzt werden. Der Radweg beginnt in Jarnsen und endet an der Ortslage Hohnhorst. Die Länge der Baustrecke beträgt ca. 3,31 km. Der Radweg wird in einer Breite von 2,50 m in Asphaltbauweise ausgeführt. Die geschätzten Baukosten belaufen sich auf ca. 542.000 €. Fördermittel in Höhe von 271.000 € werden erwartet. Der Landkreis trägt einen Kostenanteil von 135.000 €. Den verbleibenden Kostenanteil von 135.000 € teilen sich die SG Lachendorf, die Gem. Lachendorf und die Gem. Eldingen.

Neubau Radweg K 39 Hohnhorst - Eldingen

Der Radwegneubau erfolgt von Hohnhorst nach Eldingen und ist für 2017 vorgesehen. Durch dieses Teilstück wird die lange gewünschte Radwegverbindung von Eldingen nach Lachendorf vervollständigt. Die Länge der Baustrecke beträgt 3,87 km. Der Radweg wird in einer Breite von 2,50 m in Asphaltbauweise ausgeführt. Die geschätzten Baukosten belaufen sich auf 611.000 €. Fördermittel in Höhe von 305.500 € werden erwartet. Der Landkreis trägt einen Kostenanteil von 152.750 €, die verbleibenden Kosten von 152.750 € werden von der SG Lachendorf und der Gem. Eldingen aufgebracht.

Neubau Radweg K 55 Gr. Eicklingen – Sandlingen

Für 2018 ist der Neubau eines Radweges von Gr. Eicklingen nach Sandlingen unter dem Vorbehalt der Gewährung von Fördermitteln geplant. Die Baustrecke beträgt ca. 1 km. Der Radweg wird in einer Breite von 2,50 m in Asphaltbauweise ausgeführt. Die geschätzten Baukosten belaufen sich auf ca. 155.000 €. Fördermittel in Höhe von 77.500 € werden erwartet. Der Landkreis trägt einen Kostenanteil von 38.750 €, die verbleibenden Kosten von 38.750 € werden von der SG Flotwedel und der Gem. Eicklingen getragen.

Erhaltung der vorhandenen Radwege (66000033)

Im Rahmen einer Untersuchung wurden die gesamten Radwege und Nebenanlagen (Baulast des Landkreises) an Kreisstraßen mit einer Länge von 145,989 km in Abschnitte aufgeteilt und bewertet. Die Bewertung erfolgte in Anlehnung an die Zustandserfassung von Straßen gemäß den technischen Empfehlungen der FGSV (Forschungsgesellschaft für Straßen und Verkehrswesen).

Das Alter des Wegenetzes ist sehr unterschiedlich. Bereits ab 1980 wurden die ersten kreisstraßenbegleitenden Betonwege erstellt, die damals noch mit 1,60 m Breite gebaut wurden. Diese ersten Wege werden auch in den nächsten Jahren erneuert werden müssen (älter als 30 Jahre, Abschreibung erfolgt über 25 Jahre). Um das kreisstraßenbegleitende Wegenetz zu erhalten, soll ein kontinuierliches Erhaltungsprogramm erfolgen.

Im Haushalt 2015 sollen 60.000 € in die Erhaltung des vorhandenen Radwegnetzes investiert werden. Auf einer Länge von ca. 510 m soll der vorhandene Asphaltweg K 58 Papenhorst - Wathlingen neu erstellt werden. Der vorhandene Radweg weist erhebliche Schäden auf, eine weitere Unterhaltung ist nicht mehr wirtschaftlich.

Folgejahre:

2016 K 24 Waldhof – Sülze, Ausbau des vorhanden Radweges und Neubau eines Asphaltwege auf 580 m Länge, ca. 65.000 €

2017 K 50 Ortslage Bockelskamp, Erneuerung eines Pflasterweges auf 450 m, 60.000 €



Fachbudget	0500000000	Wirtschaft, Bauen, Umwelt, Straßen
Amt	0566000000	Umwelt und ländlichen Raum
Teilhaushalt	0566040000	Straßen
Verantwortliche/r		Herr Höhl

Planung und Baudurchführung an besonderen Ingenieurbauten (66000024)

Im Jahre 2015 soll im Zuge der K 50 bei Langlingen der Neubau der Brücke über den Langlinger Abzugsgraben erfolgen. Die Baukosten wurden auf 450.000 € geschätzt. Fördermittel in Höhe von 270.000 € werden erwartet.

Im Rahmen der Brückenprüfung wurden folgende Schadensbilder festgestellt: starke Aussinterungen an den Innenseiten der Widerlager durch eindringende Feuchtigkeit, Betonabplatzungen und größere Hohlstellen im Widerlagerbereich, undichte Fugen, Waschbetonstruktur der Betonflächen, unzureichende Schutzeinrichtungen, Unebenheiten und Risse im Fahrbahnbelag, fehlende Böschungsbefestigung. Die Unterbauten bestehen zum Teil aus alten Bruchsteinwiderlagern aus dem Jahr 1883. Der Überbau wurde 1957 erneuert. Eine spätere Nachberechnung hat ergeben, dass die Brücke mit den damaligen Belastungs- und Bemessungsvorschriften und vor allem mit den Sicherheitsbeiwerten an die Grenzen ihrer Tragfähigkeit gestoßen ist. Eine Neueinstufung in die Lastenklasse 16/16 nach DIN 1072 wurde vorgenommen. Um aber weiterhin dem Verkehrsfluss nachzukommen und insbesondere den Güterverkehr ausreichend zu bewältigen, ist eine Erneuerung des Bauwerks erforderlich und als wirtschaftlich anzusehen.

Im Jahr 2018 soll die erforderliche Abdichtung und gleichzeitige Traglastverstärkung der Allerbrücke bei Langlingen im Zuge der K 48 erfolgen. Die Baukosten werden auf ca. 1.500.000 € geschätzt. Fördermittel in Höhe von 900.000 € werden erwartet.

Entschärfung bzw. Beseitigung von Unfallschwerpunkten und Gefahrenstellen auf Kreisstraßen (66000028)

Im Rahmen der Verkehrssicherheitsinitiative 2020 wurde die Arbeitsgemeinschaft „Verhinderung von Verkehrsunfällen mit schweren Personenschäden“ ins Leben gerufen. Im Rahmen der Untersuchung wurden die Verkehrsunfälle im Zusammenhang mit Bäumen der letzten fünf Jahre ausgewertet. Auf Kreisstraßen ereigneten sich 129 Verkehrsunfälle. Es waren 68 Leichtverletzte, 32 Schwerverletzte und 6 Tote zu beklagen. Eine Übersicht der Unfallhäufungsstellen und Unfallhäufungslinien wurde erstellt. Diese Bereiche wurden analysiert und Maßnahmen zur Verringerung von Unfällen mit Aufprall auf Bäume und der Unfallfolgen entwickelt. Neben einer Reihe von Maßnahmen (Straßenverkehrsrechtliche Maßnahmen, Verkehrsüberwachung, Entfernen von Bäumen) sollen auch verkehrstechnische Maßnahmen – Errichtung von passiven Schutzeinrichtungen – erfolgen. Die erforderlichen Maßnahmen werden in einer Prioritätenliste zusammengestellt, die in den kommenden Jahren umgesetzt werden soll. Im Haushalt 2015 sind Mittel in Höhe von 60.000 € für die bauliche Umsetzung vorgesehen.

Aktivierbare Zuwendungen / Kostenanteile an Baumaßnahmen Dritter (66000037)

Für Zuwendungen und Kostenanteile wird eine Auszahlung von 200.000 € eingeplant. Anforderungen für den Ausbau der B 214 Wietze (Einmündung K 5) und Dorferneuerungen z.B. Endeholz und Adelheidsdorf werden erwartet.

Verpflichtungsermächtigungen

Im Jahre 2016 sind folgende Maßnahmen vorgesehen, für die im Haushalt 2015 Verpflichtungsermächtigungen eingeplant sind. Durch frühzeitige Ausschreibung in der haushaltslosen Zeit (vor Genehmigung des Haushaltes 2016) besteht die Möglichkeit günstiger Ausschreibungsergebnisse durch Winterbaupreise:

66000018 Erneuerung der K 13 Hetendorf - Kreisgrenze (VE 940.000 €)

66000030 Neubau Radweg K 42 Jarnsen – Hohnhorst (VE 542.000 €)



Fachbudget	0500000000	Wirtschaft, Bauen, Umwelt, Straßen
Amt	0566000000	Umwelt und ländlichen Raum
Teilhaushalt	0566040000	Straßen
Verantwortliche/r		Herr Höhl

Ziele

Die im Haushalt geplanten Instandsetzungen von Fahrbahnabschnitten sollen 2015 umgesetzt werden.

Kennzahlen	Plan 2015	Plan 2014	Stand 30.06.2014	Ist 2013
Anzahl der Sondernutzungs- erlaubnisse und Gestattun- gen	100,00	100,00	135,00	76,00

Produkt 0566070000 Kreisstraßenmeisterei

Produktbeschreibung

Die Straßenmeisterei unterhält die Kreisstraßen und die Nebenanlagen im Landkreis Celle.

Kreisstraßen 303,923 km

Radwege, Nebenanlagen in der Baulast des Landkreises 149,559 km

Radwanderwege 55,510 km

Erläuterungen

Dieses Produkt ist im Zuschussbedarf des Teilergebnishaushaltes (3.812.600 €) mit einem Anteil von 2.410.900 € enthalten.

Daten aus dem Kennzahlenvergleich Kreisstraßen 2012:

Kennzahl	Höchster Wert	Niedrigster Wert	Durchschnitt	Eigener Wert
K1.4.2 (Spitzenkennzahl) Zu betreuende Kilometer Kreisstraße/Straßenwärter	25,5	12,6	17,4	15,1
K2.1 Verausgabte Mittel UI (Unterhaltung) je km Kreisstraße	17.865 €	5.405 €	8.482 €	6.923 €
K2.4 Aufwände UA (Um- und Ausbau) je km Kreisstraße	12.416 €	1.855 €	6.428 €	8.363 €
K2.9 (Spitzenkennzahl) Gesamtkosten/km Kreis- straße	21.395 €	8.582 €	14.645 €	15.287 €
K3.8 (Spitzenkennzahl) Durchschnittlicher Zu- standswert aller Kreis- straßen	4,3	2,3	3,0	2,7
K3.9 (Spitzenkennzahl) Brückenflächen mit einer Zustandsnote schlechter als 3 - in Prozent	27,2	0,0	3,6	0,0



Fachbudget	0500000000	Wirtschaft, Bauen, Umwelt, Straßen
Amt	0566000000	Umwelt und ländlichen Raum
Teilhaushalt	0566040000	Straßen
Verantwortliche/r		Herr Höhl

K1.4.2 (Spitzenkennzahl)

Hier liegt der Wert des Landkreises (15,1 km) etwas unter dem Durchschnitt (17,4 km). Der Landkreis Celle bewältigt seine Straßenunterhaltung (UI) größtenteils mit eigenem Personal. Anhand der Kennzahl 2.1 wird deutlich, dass diese Verfahrensweise für den Landkreis insgesamt kostengünstiger ist, als die Vergabe von Aufträgen an Dritte. Der Wert des Landkreises (6.923 €) liegt hier deutlich unter dem Durchschnitt (8.482 €).

K 2.9 (Spitzenkennzahl)

Der etwas über dem Durchschnitt (14.645 €) liegende Wert der Gesamtkosten pro Kilometer Kreisstraße des Landkreises Celle (15.287 €) begründet sich auf erhöhte Aufwendungen im Um- und Ausbaubereich (UA) - s. dazu Kennzahl **K2.4**. Aufgrund der teilweise stark abweichenden Werte wurde mit den betroffenen Landkreisen Rücksprache gehalten. Die angegebenen Daten wurden von dort bestätigt.

Durch die insgesamt gute Fördermittelsituation im Jahr 2012 konnte das Investitionsvolumen im Bereich Um- und Ausbau erhöht werden. Zudem ist zu berücksichtigen, dass oftmals Fördermittelschlussraten bzw. Schlusszahlungen erst im Folgejahr nach der Durchführung der Baumaßnahme vereinnahmt bzw. ausgezahlt werden. Da nur die im Haushaltsjahr kassenwirksam gewordenen Ein- und Auszahlungen im Kennzahlenvergleich berücksichtigt werden, können diese „Überhänge“ dazu führen, dass der tatsächliche Aufwand eines Haushaltsjahres nicht korrekt abgebildet wird. Diese „verzerrten“ Darstellungen relativieren sich jedoch bei der Betrachtung eines größeren Zeitraumes – z. B. über 5 Jahre.

K3.8 (Spitzenkennzahl)

Eine wichtige Größe innerhalb des Kennzahlenvergleiches ist der Zustandswert der betrachteten Kreisstraßen. Die Zustände der Kreisstraßen im Landkreis Celle werden unter Beachtung der Kriterien der FGSV (Forschungsgesellschaft für Straßen und Verkehrswesen) erfasst und ausgewertet.

Der Landkreis Celle erreicht dabei einen Wert von 2,7. Die Erfassung erfolgte im Jahr 2011. Der Durchschnittswert aller Vergleichsteilnehmer beträgt: 3,0. Die Beurteilung des Straßenzustandes liegt in einigen Landkreisen bereits einige Jahre zurück. Zweck dieser Kennzahl ist die Darstellung der Auswirkungen von Minder- oder Mehrinvestitionen auf den Gesamtstraßenzustand. Aufgrund der teilweise veralteten Daten ist diese Kennzahl nur eingeschränkt für einen Vergleich heranzuziehen.

Im Jahr 2011 betrug der genaue Wert des Landkreises Celle 2,79, es wird jedoch in der Auswertung nur eine Kommastelle dargestellt.

Um langfristig keine Verschlechterung des Straßennetzes zu erhalten, sollten die Mittel auch weiterhin wie in der bisherigen Höhe bereitgestellt werden. Die Erfahrungen im Straßenbau haben gezeigt, dass bei Einsparungen im Bereich der Unterhaltung/Instandsetzung die Straßenschäden sich soweit verstärken, dass die Verkehrsflächen nicht mehr mit Unterhaltungsmaßnahmen saniert werden können. Erheblich aufwendigere und kostenintensivere Baumaßnahmen werden dann erforderlich, um die Fahrbahnen wiederherzustellen. Diese Aufwendungen übersteigen dann oft die Einsparungen der vergangenen Jahre.

K.3.9 (Spitzenkennzahl)

Die Brückenzustandsprüfungen führen im Landkreis Celle externe Ingenieurbüros durch. Im Kennzahlenvergleich liegt der Landkreis Celle mit einem Wert von 0,0 % deutlich unter dem Durchschnittswert von 3,6 %. Die bestätigt den insgesamt guten Zustand der Brückenbauwerke des Landkreises.



Fachbudget	0500000000	Wirtschaft, Bauen, Umwelt, Straßen
Amt	0566000000	Umwelt und ländlichen Raum
Teilhaushalt	0566040000	Straßen
Verantwortliche/r		Herr Höhl

Ziele

Bauliche Unterhaltung von Straßen, Radwegen und Brücken:
Reparaturbedürftige Abschnitte sind in ein Bauprogramm aufzunehmen und wiederherzustellen.

Grün im Verkehrsraum:

Durch den regelmäßigen Rückschnitt der Straßenbäume und Hecken ist die Sicherheit und Leichtigkeit des Verkehrs zu gewährleisten. Durch das regelmäßige Mähen und Abtragen des Seitenraumes sind ausreichende Sichtverhältnisse und ein schneller Abfluss des Oberflächenwassers zu gewährleisten. Die Standfestigkeit der Bäume ist durch regelmäßige Baumschauen zu überprüfen.

Unterhaltung von Lichtsignalanlagen, Verkehrszeichen und Markierungen:

Die Funktionsfähigkeit der Lichtsignalanlagen und Leiteinrichtungen ist ständig sicherzustellen. Schadhafte Verkehrszeichen sind zu ersetzen.

Winterdienst:

Der Winterdienstesinsatz soll innerhalb von 30 Minuten nach der Glättealarmierung erfolgen. Im ersten Halbjahr 2014 wurden 22 Winterdienstesätze erforderlich. Die weitere Entwicklung soll abgewartet werden, eine Anhebung der Kennzahl soll zurzeit nicht erfolgen.

Streckenkontrolle, Verkehrssicherung:

Durch regelmäßige Kontrollfahrten ist die Verkehrssicherheit der Kreisstraßen zu gewährleisten.

Bei der Kennzahl "Mängelbeseitigung auf km Straßen" werden im II. Halbjahr verstärkt Leistungen erbracht.

<u>Kennzahlen</u>	Plan 2015	Plan 2014	Stand 30.06.2014	Ist 2013
Mängelbeseitigung auf km Straßen	37,00	37,00	31,00	35,00
km Straßenseitenraum mit Pflegearbeiten an Anpflanzungen	409,00	409,00	409,00	409,00
km gemähter Seitenraum	1.600,00	1.600,00	1.680,00	1.630,00
Zahl der ersetzten Verkehrszeichen	400,00	400,00	340,00	390,00
Zahl der Winterdienstesätze	46,00	46,00	29,00	65,00
Meter erneuerter Leit- und Schutzeinrichtungen	1.300,00	1.300,00	1.250,00	1.200,00
Kilometer der Kontrollfahrten	60.000,00	60.000,00	60.000,00	60.000,00

14.

Fachbudget 6

Allgemeine Deckungsmittel



Landkreis Celle - Haushaltsplan 2015



Fachbudget	0600000000	Allgemeine Deckungsmittel
Verantwortliche/r		Herr Cordioli

Teilergebnishaushalt

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2013 €	Ansatz 2014 €	Ansatz 2015 €	Planung 2016 €	Planung 2017 €	Planung 2018 €
	1	2	3	4	5	6
Ordentliche Erträge						
1. Steuern und ähnliche Abgaben	121.255,81	123.000	123.000	124.900	126.800	128.800
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	129.734.927,00	136.568.400	135.338.200	139.252.700	143.319.600	147.519.000
3. Auflösungserträge aus Sonderposten	3.468.940,51	3.350.400	3.266.200	3.171.500	3.080.200	2.989.900
7. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	525,00	500	500	600	700	800
8. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	1.015.876,89	161.000	918.500	164.200	165.300	168.900
12. = Summe ordentliche Erträge	134.341.525,21	140.203.300	139.646.400	142.713.900	146.692.600	150.807.400
Ordentliche Aufwendungen						
16. Abschreibungen	3.432.258,90	3.325.400	3.266.100	3.128.800	3.010.500	2.893.600
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3.802.049,57	4.803.100	4.335.200	4.940.500	5.443.100	5.742.900
18. Transferaufwendungen	826.505,98	701.700	741.300	735.400	735.700	736.000
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	102.911,00	8.332.800	107.600	505.700	3.896.800	7.276.900
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	8.163.725,45	17.163.000	8.450.200	9.310.400	13.086.100	16.649.400
21. = ordentliches Ergebnis (Summe ordentliche Erträge abzüglich Summe ordentliche Aufwendungen)	126.177.799,76	123.040.300	131.196.200	133.403.500	133.606.500	134.158.000
23. außerordentliche Aufwendungen	0,00	121.000	11.000	16.000	13.000	12.000
24. = außerordentliches Ergebnis (außerordentliche Erträge abzüglich außerordentliche Aufwendungen)	0,00	-121.000	-11.000	-16.000	-13.000	-12.000
25. Jahresergebnis (Saldo aus dem ordentlichen und dem außerordentlichen Ergebnis) Überschuss (+)/Fehlbetrag(-)	126.177.799,76	122.919.300	131.185.200	133.387.500	133.593.500	134.146.000
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	12.700	12.700	12.700	12.700	12.700
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	12.700	12.700	12.700	12.700	12.700
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	126.177.799,76	122.932.000	131.197.900	133.400.200	133.606.200	134.158.700



Fachbudget	0600000000	Allgemeine Deckungsmittel
Verantwortliche/r		Herr Cordioli

Teilfinanzhaushalt

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2013 €	Ansatz 2014 €	Ansatz 2015 €	VE €	Planung 2016 €	Planung 2017 €	Planung 2018 €
	1	2	3	4	5	6	7
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
1. Steuern und ähnliche Abgaben	120.985,46	123.000	123.000	0	124.900	126.800	128.800
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	129.466.220,00	136.568.400	135.338.200	0	139.252.700	143.319.600	147.519.000
6. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	525,00	500	500	0	600	700	800
7. Zinsen und ähnliche Einzahlungen	1.018.214,51	161.000	918.500	0	164.200	165.300	168.900
10. = Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	130.605.944,97	136.852.900	136.380.200	0	139.542.400	143.612.400	147.817.500
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
14. Zinsen und ähnliche Auszahlungen	3.710.546,77	4.803.100	4.335.200	0	4.940.500	5.443.100	5.742.900
15. Transferauszahlungen	2.317.883,31	701.700	741.300	0	735.400	735.700	736.000
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	102.911,00	103.000	103.000	0	103.000	103.000	103.000
17. = Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	6.131.341,08	5.607.800	5.179.500	0	5.778.900	6.281.800	6.581.900
18. Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	124.474.603,89	131.245.100	131.200.700	0	133.763.500	137.330.600	141.235.600
Einzahlungen für Investitionstätigkeit							
19. Zuwendungen für Investitionstätigkeit	290.990,00	616.300	616.300	0	616.300	616.300	616.300
23. sonstige Investitionstätigkeit	98.005,05	90.000	80.000	0	85.000	80.000	80.000
24. = Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	388.995,05	706.300	696.300	0	701.300	696.300	696.300
Auszahlungen für Investitionstätigkeit							
28. Erwerb von Finanzvermögensanlagen	8,80	0	0	0	0	0	0
29. Aktivierbare Zuwendungen	1.870.480,00	2.150.000	2.350.000	0	2.371.000	2.392.300	2.413.700
30. Sonstige Investitionstätigkeit	614.099,24	0	0	0	0	0	0
31. = Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	2.484.588,04	2.150.000	2.350.000	0	2.371.000	2.392.300	2.413.700
32. Saldo aus Investitionstätigkeit (Summe Einzahlungen abzüglich Summe Auszahlungen für Investitionstätigkeit)	-2.095.592,99	-1.443.700	-1.653.700	0	-1.669.700	-1.696.000	-1.717.400
33. Finanzierungsmittel- Überschuss/-Fehlbetrag Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	122.379.010,90	129.801.400	129.547.000	0	132.093.800	135.634.600	139.518.200



Fachbudget	0600000000	Allgemeine Deckungsmittel
Verantwortliche/r		Herr Cordioli

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	VE	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
	€	€	€	€	€	€	€
	1	2	3	4	5	6	7
34. Einzahlungen; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	25.605.300,00	33.110.700	36.449.800	0	24.523.200	25.019.200	11.406.100
35. Auszahlungen; Tilgung von Krediten und Rückzahlungen von inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	9.431.019,88	20.029.000	8.662.500	0	6.759.100	11.371.300	10.147.600
36. Saldo aus Finanzierungstätigkeit	16.174.280,12	13.081.700	27.787.300	0	17.764.100	13.647.900	1.258.500
37. Finanzmittelveränderung (Summe Zeile 33 und 36)	138.553.291,02	142.883.100	157.334.300	0	149.857.900	149.282.500	140.776.700



Fachbudget	0600000000	Allgemeine Deckungsmittel
Amt	0690000000	Allgemeine Deckungsmittel
Teilhaushalt	0690010000	Allgemeine Finanzwirtschaft
Verantwortliche/r		Herr Cordioli

Aufgabenbereich

Beschreibung	Dieser Teilhaushalt umfasst ausschließlich den Finanzrahmen der allgemeinen Deckungsmittel. Die durch die Erhebung bzw. Abwicklung anfallenden Personal- und Sachaufwendungen werden beim Teilhaushalt Finanzen nachgewiesen.
Produktbereiche	11,12,24,41,52,53,54,55,57,61
Produktgruppen	111,122,243,411,522,535,548,555,573,611,612,613
Stellenanteile	
Erläuterungen	<p>Teilergebnishaushalt</p> <p>zu Ziffer 1:</p> <p>Der Landkreis Celle erhebt eine Jagdsteuer von zurzeit 10 % des Jagdwertes. Mit diesem Wert befindet er sich im Landesvergleich am unteren Ende der Steuersatzhöhe. Für 2015 sind 123.000 € veranschlagt.</p> <p>zu Ziffer 2:</p> <p>Die Schlüsselzuweisungen wurden nach Bekanntgabe der vorläufigen Berechnungsgrundlagen durch das Landesamtes für Statistik (LSN) berechnet Demnach beträgt der Planansatz für 2015 rd. 44,2 Mio. € und liegt damit ca. 1,6 Mio. € unter dem Vorjahresansatz. Neben der höheren Steuerkraft der kreisangehörigen Gemeinden ist die Verringerung des Bedarfsansatzes wegen der niedrigeren Einwohnererhöhungen im Kommunalen Finanzausgleich ausschlaggebend für die Senkung des Ansatzes. Die Kreisumlage ist mit 86.231.500 € (+212.900 €) veranschlagt (davon Kreisumlage aufgrund der Steuerkraft 68.765.600 € und 17.465.900 € Kreisumlage aufgrund Schlüsselzuweisungen). Die Zuweisungen für Aufgaben des ü Wk steigen leicht auf 4.882.000 € (+141.000 €). Mittel für kommunalisierte Aufgaben werden in den einzelnen Teilhaushalten direkt veranschlagt (rd. 600.900 € inklusive 205.000 € nach dem Bundeselterngeld- und Elternzeitgesetz). Zuweisung des Landes nach dem Nds. Behindertengleichstellungsgesetz (NBBG) sind mit 19.700 € (-100 €) veranschlagt.</p> <p>Seit 2012 hält der Landkreis Celle Anteile am Stammkapital der kommunalen Klimaschutzgesellschaft Landkreis Celle gGmbH. Damit verbunden ist für den Landkreis eine jährliche Ausschüttung aus dem Fond der Gesellschaft. Für 2015 werden 616.300 € vollständig investiv veranschlagt. Mit diesen Mitteln kann der Landkreis klimaschutzfördernde Maßnahmen umsetzen. Siehe auch Ziffer 18 Teilergebnishaushalt und Ziffer 19 Teilfinanzhaushalt.</p> <p>zu Ziffer 3:</p> <p>Zahlungsunwirksame Erträge aus der Auflösung der investiv erhaltenen Finanzausgleichsleistungen aus Vorjahren. Die Nutzungsdauer des damit finanzierten Vermögens wird mit 30 Jahren angenommen.</p> <p>zu Ziffer 8:</p> <p>Bilanzgewinne der Sparkasse Celle sind wieder eingeplant (+ 757.500 €). Der Ansatz für die Dividende der Avacon ist entsprechend der Vorjahreswerte mit 150.000 € veranschlagt. Darüber hinaus enthält diese Position die Zinserträge aus den Wohnungsbaudarlehen mit 6.000 € (-2.000 €) und die Erträge aus Kassenbestandszinsen in Höhe von 5.000 € (+ 2.000 €).</p> <p>zu Ziffer 16:</p> <p>Die Krankenhausumlage stellt eine Investitionszuwendung dar, die über 30 Jahre abzuschreiben ist.</p>



Fachbudget	0600000000	Allgemeine Deckungsmittel
Amt	0690000000	Allgemeine Deckungsmittel
Teilhaushalt	0690010000	Allgemeine Finanzwirtschaft
Verantwortliche/r		Herr Cordioli

zu Ziffer 17:

Insgesamt ist die Höhe der Liquiditätskredite rückläufig. Aufgrund der zurzeit günstigen Zinsstruktur werden Liquiditätskredite nicht mehr langfristig sondern über Tagesgeldkredite finanziert. Die Zinsaufwendungen für die Liquiditätskredite betragen 55.000 € (-25.000 €), die für die Investitionskredite 4.280.200 € (- 447.900 €).

zu Ziffer 18:

Für den nichtinvestiven Teil der Krankenhaumlage sind von den kommunalen Gebietskörperschaften im Kalenderjahr 2015 zur wirtschaftlichen Sicherung der Krankenhäuser und zur Regelung der Krankenhauspflegesätze 30.000 € (+1.200 €) aufzubringen. Die Entschuldungsumlage an das Land für den Zukunftsvertrag ist abhängig von den Schlüsselzuweisungen des Landes und ist mit 400.000 € (- 30.000 €) eingeplant.

Der Landkreis Celle hat 2012 Anteile am Stammkapital der kommunalen Klimaschutzgesellschaft Landkreis Celle gGmbH erworben. Damit einher geht eine jährliche Zahlungsverpflichtung in Höhe von 56.100 €, welche in den Fond der Gesellschaft eingezahlt wird. Dieser Betrag wird durch die SVO um das Zehnfache aufgestockt und kann vom Landkreis für klimafördernde Maßnahmen verwendet werden. Bisher lagen sowohl die Zahlungsverpflichtung als auch die Ausschüttung aus dem Förderfond der Gesellschaft bei den anteilsverkaufenden Gemeinden. Als Ausgleich dafür, dass diese zukünftig keine Gelder aus dem Förderfond mehr erhalten, bekommen sie eine zweckfreie Zuweisung des Landkreises in Höhe von einem Drittel, also 186.800 € (+700 €), der Mittel, die der Landkreis aus dem Förderfond erhält. Siehe Ziffer 2.

Für die Gemeinde Südheide sind im Rahmen des Entschuldungshilfevertrages 2.400 € als Pauschale zum Ausgleich entstehender Verluste bei der Zuweisung für übergemeindliche Kindertagesstättenbesuche vorgesehen. Nach dem endgültigen Entschuldungsvertrag wird der Betrag ab 2015 für 5 Jahre gezahlt. Darüber hinaus sollen die zusätzlichen Schlüsselzuweisungen entsprechend des Entschuldungshilfevertrages erstattet werden, 66.000 €.

zu Ziffer 19:

Der Abfallzweckverband, der die Aufgabe der unteren Abfallbehörde wahrnimmt, erhält 103.000 €.

Weiterhin wird hier die Zuführung des Überschusses des ordentlichen Ergebnisses gem. § 15 Abs. 5 GemHKVO in Höhe von 4.600 € ausgewiesen.

Zu Ziffer 23:

Zuführung von Überschüssen aus außerordentlichen Erträgen in den Teilhaushalten Amt für Informationsverarbeitung, Grundsicherung für Arbeitsuchende und Straßen zum außerordentlichen Ergebnis.

zu Ziffer 26:

Von dem Betrieb Rettungsdienst werden auch in diesem Jahr die kalkulatorischen Zinsen auf Abschreibung erstattet.

Teilfinanzhaushalt

zu Ziffer 19:

Investive Mittel aus dem Förderfond der KKC für energetische Sanierungsmaßnahmen.

zu Ziffer 23:

Rückflüsse aus den Wohnungsbaudarlehen



Fachbudget	0600000000	Allgemeine Deckungsmittel
Amt	0690000000	Allgemeine Deckungsmittel
Teilhaushalt	0690010000	Allgemeine Finanzwirtschaft
Verantwortliche/r		Herr Cordioli

zu Ziffer 29:

Für den investiven Teil der Krankenhausumlage sind von den kommunalen Gebietskörperschaften im Kalenderjahr 2015 zur wirtschaftlichen Sicherung der Krankenhäuser und zur Regelung der Krankenhauspflegesätze 2.100.000 € (+200.000 €) aufzubringen. Für unvorhersehbare Maßnahmen wurden 250.000 € eingeplant.

zu Ziffer 34:

In 2015 sind insgesamt Kreditaufnahmen in Höhe von 33.853.600 € (28.853.000 € vom Kreditmarkt und 5.000.000 € Kreisschulbaukassenmittel) sowie Umschuldungen in Höhe von 2.596.200 € vorgesehen.

zu Ziffer 35:

Die Tilgung setzt sich aus der ordentlichen Tilgung an den Kreditmarkt in Höhe von 4.952.200 € und der Kreisschulbaukasse in Höhe von 1.114.100 € zusammen. In dem Planansatz ist die Umschuldung in Höhe von 2.596.200 € enthalten.

zu Ziffer 36:

Ausweisung der maximalen Nettoneuverschuldung im lfd. Haushaltsjahr

Strategische Ziele ➤ Erhalt der Leistungsfähigkeit durch sparsamen Umgang mit Steuermitteln

Ziele des Teilhaushalts

Zuständiger Ausschuss Finanzausschuss



Fachbudget	0600000000	Allgemeine Deckungsmittel
Amt	0690000000	Allgemeine Deckungsmittel
Teilhaushalt	0690010000	Allgemeine Finanzwirtschaft
Verantwortliche/r		Herr Cordioli

Teilergebnishaushalt

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2013 €	Ansatz 2014 €	Ansatz 2015 €	Planung 2016 €	Planung 2017 €	Planung 2018 €
	1	2	3	4	5	6
Ordentliche Erträge						
1. Steuern und ähnliche Abgaben	121.255,81	123.000	123.000	124.900	126.800	128.800
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	129.734.927,00	136.568.400	135.338.200	139.252.700	143.319.600	147.519.000
3. Auflösungserträge aus Sonderposten	3.468.940,51	3.350.400	3.266.200	3.171.500	3.080.200	2.989.900
7. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	525,00	500	500	600	700	800
8. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	1.015.876,89	161.000	918.500	164.200	165.300	168.900
12. = Summe ordentliche Erträge	134.341.525,21	140.203.300	139.646.400	142.713.900	146.692.600	150.807.400
Ordentliche Aufwendungen						
16. Abschreibungen	3.432.258,90	3.325.400	3.266.100	3.128.800	3.010.500	2.893.600
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3.802.049,57	4.803.100	4.335.200	4.940.500	5.443.100	5.742.900
18. Transferaufwendungen	826.505,98	701.700	741.300	735.400	735.700	736.000
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	102.911,00	8.332.800	107.600	505.700	3.896.800	7.276.900
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	8.163.725,45	17.163.000	8.450.200	9.310.400	13.086.100	16.649.400
21. = ordentliches Ergebnis (Summe ordentliche Erträge abzüglich Summe ordentliche Aufwendungen)	126.177.799,76	123.040.300	131.196.200	133.403.500	133.606.500	134.158.000
23. außerordentliche Aufwendungen	0,00	121.000	11.000	16.000	13.000	12.000
24. = außerordentliches Ergebnis (außerordentliche Erträge abzüglich außerordentliche Aufwendungen)	0,00	-121.000	-11.000	-16.000	-13.000	-12.000
25. Jahresergebnis (Saldo aus dem ordentlichen und dem außerordentlichen Ergebnis) Überschuss (+)/Fehlbetrag(-)	126.177.799,76	122.919.300	131.185.200	133.387.500	133.593.500	134.146.000
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	12.700	12.700	12.700	12.700	12.700
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	12.700	12.700	12.700	12.700	12.700
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	126.177.799,76	122.932.000	131.197.900	133.400.200	133.606.200	134.158.700



Fachbudget	0600000000	Allgemeine Deckungsmittel
Amt	0690000000	Allgemeine Deckungsmittel
Teilhaushalt	0690010000	Allgemeine Finanzwirtschaft
Verantwortliche/r		Herr Cordioli

Teilfinanzhaushalt

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	VE	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
	€	€	€	€	€	€	€
	1	2	3	4	5	6	7
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
1. Steuern und ähnliche Abgaben	120.985,46	123.000	123.000	0	124.900	126.800	128.800
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	129.466.220,00	136.568.400	135.338.200	0	139.252.700	143.319.600	147.519.000
6. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	525,00	500	500	0	600	700	800
7. Zinsen und ähnliche Einzahlungen	1.018.214,51	161.000	918.500	0	164.200	165.300	168.900
10. = Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	130.605.944,97	136.852.900	136.380.200	0	139.542.400	143.612.400	147.817.500
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
14. Zinsen und ähnliche Auszahlungen	3.710.546,77	4.803.100	4.335.200	0	4.940.500	5.443.100	5.742.900
15. Transferauszahlungen	2.317.883,31	701.700	741.300	0	735.400	735.700	736.000
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	102.911,00	103.000	103.000	0	103.000	103.000	103.000
17. = Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	6.131.341,08	5.607.800	5.179.500	0	5.778.900	6.281.800	6.581.900
18. Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	124.474.603,89	131.245.100	131.200.700	0	133.763.500	137.330.600	141.235.600
Einzahlungen für Investitionstätigkeit							
19. Zuwendungen für Investitionstätigkeit	290.990,00	616.300	616.300	0	616.300	616.300	616.300
23. sonstige Investitionstätigkeit	98.005,05	90.000	80.000	0	85.000	80.000	80.000
24. = Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	388.995,05	706.300	696.300	0	701.300	696.300	696.300
Auszahlungen für Investitionstätigkeit							
28. Erwerb von Finanzvermögensanlagen	8,80	0	0	0	0	0	0
29. Aktivierbare Zuwendungen	1.870.480,00	2.150.000	2.350.000	0	2.371.000	2.392.300	2.413.700
30. Sonstige Investitionstätigkeit	614.099,24	0	0	0	0	0	0
31. = Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	2.484.588,04	2.150.000	2.350.000	0	2.371.000	2.392.300	2.413.700
32. Saldo aus Investitionstätigkeit (Summe Einzahlungen abzüglich Summe Auszahlungen für Investitionstätigkeit)	-2.095.592,99	-1.443.700	-1.653.700	0	-1.669.700	-1.696.000	-1.717.400



Fachbudget	0600000000	Allgemeine Deckungsmittel
Amt	0690000000	Allgemeine Deckungsmittel
Teilhaushalt	0690010000	Allgemeine Finanzwirtschaft
Verantwortliche/r		Herr Cordioli

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	VE	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
	€	€	€	€	€	€	€
	1	2	3	4	5	6	7
33. Finanzierungsmittel-Überschuss/-Fehlbetrag	122.379.010,90	129.801.400	129.547.000	0	132.093.800	135.634.600	139.518.200
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit							
34. Einzahlungen; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	25.605.300,00	33.110.700	36.449.800	0	24.523.200	25.019.200	11.406.100
35. Auszahlungen; Tilgung von Krediten und Rückzahlungen von inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	9.431.019,88	20.029.000	8.662.500	0	6.759.100	11.371.300	10.147.600
36. Saldo aus Finanzierungstätigkeit	16.174.280,12	13.081.700	27.787.300	0	17.764.100	13.647.900	1.258.500
37. Finanzmittelveränderung (Summe Zeile 33 und 36)	138.553.291,02	142.883.100	157.334.300	0	149.857.900	149.282.500	140.776.700

Übersicht Investitionsmaßnahmen	Gesamtinvestitionssumme	Bisher bereit gestellt	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	VE 2016	VE 2017	VE 2018
	€	€	€	€	€	€	€	€	€
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
90000002 Krankenhausumlage									
- Auszahlungen	10.427.000,00	1.900.000,00	2.100.000	2.121.000	2.142.300	2.163.700	0	0	0
= Saldo	-10.427.000,00	-1.900.000,00	-2.100.000	-2.121.000	-2.142.300	-2.163.700	0	0	0
90000003 Unvorhersehbare Maßnahmen									
- Auszahlungen	1.250.000,00	250.000,00	250.000	250.000	250.000	250.000	0	0	0
= Saldo	-1.250.000,00	-250.000,00	-250.000	-250.000	-250.000	-250.000	0	0	0



Fachbudget	0600000000	Allgemeine Deckungsmittel
Amt	0690000000	Allgemeine Deckungsmittel
Teilhaushalt	0690010000	Allgemeine Finanzwirtschaft
Verantwortliche/r		Herr Cordioli

Produktbeschreibungen

Produkt	0690010000	Zuweisungen, Umlagen, Beteiligungserträge
Produktbeschreibung		
Dieses Produkt enthält im Wesentlichen die Steuern, Zuweisungen im Rahmen des FAG, Umlagen und Beteiligungserträge sowie die Zahlungen im Rahmen des Krankenhausfinanzierungsgesetzes und die Erstattungen an die Stadt Celle zur Unterhaltung der freien Strecken.		
Erläuterungen		
Kreisumlage: Der Kreisumlagehebesatz beträgt 2015 einheitlich 51 v. H.		
Dividenden aus Beteiligungen: Die Dividende der SVO ist in den Betrieb gewerblicher Art Kreismusikschule eingebracht und befindet sich daher im Produkt Kreismusikschule wieder.		
Ziele		
Produkt	0690020000	Allgemeine Finanzwirtschaft
Produktbeschreibung		
Bewirtschaftung der Kredite		
Erläuterungen		
Es sind Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen vom Kreditmarkt in Höhe von 28.853.000 € eingeplant, aus der Kreisschulbaukasse werden 5.000.000 € erwartet. Die Tilgung setzt sich aus der ordentlichen Tilgung an den Kreditmarkt in Höhe von 4.952.200 € und der Kreisschulbaukasse in Höhe von 1.114.100 € zusammen. Bei einer Tilgung von insgesamt 6.066.300 € beträgt die maximale Nettoneuverschuldung 27.787.300 €. Im Haushaltsjahr 2015 sind Umschuldungen in Höhe von 2.596.200 € vorgesehen. Im Haushaltsjahr 2017 werden 3.955.500 € und im Haushaltsjahr 2018 2.192.100 € umgeschuldet. Für 2016 sind keine Umschuldungen anzusetzen.		
Am 31.12.2014 beträgt der Schuldenstand aufgrund der bisher vorgenommenen Kreditaufnahmen rd. 126.147.800 €. Es stehen aus dem Haushaltsjahr 2013 noch Kreditermächtigungen in Höhe 5.952.400 € und aus dem Haushaltsjahr 2014 in Höhe von 18.494.700 € zur Verfügung. Zusammen mit der eingeplanten Nettoneuverschuldung 2015 in Höhe von 27.787.300 € wird der Schuldenstand bis zum 31.12.2015 voraussichtlich auf bis zu 178.382.200 € steigen.		
Der Stand der investiven Schulden wächst damit weiter, jedoch moderater als in den Vorjahren angenommen, an. Die Überschüsse aus laufender Verwaltungstätigkeit werden nach der Realisierung kreditaufnahmemindernd eingesetzt. In 2014 konnte die Kreditaufnahme aus dem Überschuss 2013 um rd. 8,4 Mio. € reduziert werden. Soweit sich das Haushaltsjahr 2014 entsprechend entwickelt, können in 2015 weitere Kreditermächtigungen zurückgegeben werden.		
Ziele		
Bedarfsgerechte Aufnahme von Krediten zu möglichst günstigen Konditionen.		

15.

Anlagen



15.1.

Beteiligungs- bericht



Landkreis Celle - Haushaltsplan 2015

Beteiligungsbericht des Landkreises Celle für das Geschäftsjahr 2013

Ausgearbeitet auf der Grundlage der Geschäftsberichte 2013

Inhalt

A. Vorbemerkungen

Rechtliche Grundlagen des Beteiligungsmanagements

Erläuterungen zu den Kennzahlen

B. Beteiligungsquoten und Ausschüttungen

C. Beteiligungen

Beteiligungsverhältnis

Gegenstand des Unternehmens

Organe der Gesellschaft

Interessenwahrung

Lage des Unternehmens (Auszug)

Bilanz

Gewinn- und Verlustrechnung

Kennzahlen

Einzelne Beteiligungen

Kapitalgesellschaften

Celle-Uelzen Netz GmbH

Stromversorgung Osthannover Holding GmbH

Kommunale Klimaschutzgesellschaft Landkreis Celle gGmbH

Osthannoversche Eisenbahnen AG

Kraftverkehr Celle Stadt und Land GmbH

Avacon AG

Nds. Landgesellschaft mbH

Nordzucker Holding AG

Lüneburger Heide GmbH

Zweckverbände

Sparkassenzweckverband Celle

Zweckverband Abfallwirtschaft

Stiftung

Allgemeines Krankenhaus Celle

A. Vorbemerkungen

Nach § 151 NKomVG haben die Landkreise einen Bericht über ihre Unternehmen und Einrichtungen in der Rechtsform des privaten Rechts und die Beteiligung daran zu erstellen und jährlich fortzuschreiben. Der Bericht soll insbesondere Angaben über die Erfüllung des öffentlichen Zwecks, die Grundzüge des Geschäftsverlaufs, die Lage des Unternehmens, die Kapitalzuführungen und -entnahmen durch den Landkreis, Auswirkungen auf die Haushalts- und Finanzwirtschaft sowie Beteiligungsverhältnisse und die Zusammensetzung der Organe der Gesellschaft enthalten.

Die Einsicht in diesen Bericht ist jedermann gestattet. Auf die Möglichkeit zur Einsichtnahme ist in geeigneter Weise öffentlich hinzuweisen.

Die Berichtspflicht gemäß § 151 NKomVG erstreckt sich nicht auf Zweckverbände und Stiftungen. Trotzdem wurden diese der Vollständigkeit halber mit aufgenommen, um einen umfassenden Überblick über die Beteiligungen des Landkreises Celle zu geben.

Durch §§ 136 ff NKomVG ist vorgeschrieben, unter welchen Voraussetzungen sich ein Landkreis wirtschaftlich betätigen darf.

Gemäß § 136 I NKomVG dürfen Unternehmen von einem Landkreis nur errichtet, übernommen oder wesentlich erweitert werden, wenn und soweit

- der öffentliche Zweck das Unternehmen rechtfertigt,
- das Unternehmen nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit und zum voraussichtlichen Bedarf des Landkreises steht,
- bei einem Tätigwerden außerhalb der Energieversorgung, der Wasserversorgung, des öffentlichen Personennahverkehrs sowie des Betriebes von Telekommunikationsleitungsnetzen einschließlich der Telefondienstleistungen der öffentliche Zweck nicht ebenso gut und wirtschaftlich durch einen privaten Dritten erfüllt wird oder erfüllt werden kann.

Zu den von diesen Vorschriften erfassten Unternehmen gehören nach § 136 III NKomVG insbesondere nicht

- Einrichtungen, zu denen der Landkreis gesetzlich verpflichtet ist,
- Einrichtungen des Unterrichts-, Erziehungs- und Bildungswesens, des Sports und der Erholung, des Gesundheits- und Sozialwesens, des Umweltschutzes sowie solche ähnlicher Art und
- Einrichtungen, die als Hilfsbetriebe ausschließlich der Deckung des Eigenbedarfs des Landkreises dienen (z.B. Hausdruckerei).

An die Gründung und an die Beteiligung von Unternehmen und Einrichtungen in einer Rechtsform des privaten Rechts werden durch § 137 I NKomVG weitere Voraussetzungen geknüpft:

- Es muss eine Rechtsform gewählt werden, bei der die Haftung des Landkreises auf einen bestimmten Betrag begrenzt ist.

- Die Einzahlungsverpflichtungen (Gründungskapital, laufende Nachschusspflicht) des Landkreises muss in einem angemessenen Verhältnis zu seiner Leistungsfähigkeit stehen.
- Der Landkreis darf sich nicht zur Übernahme von Verlusten in unbestimmter oder unangemessener Höhe verpflichten.
- Durch die Ausgestaltung des Gesellschaftsvertrages oder der Satzung muss sichergestellt werden, dass der öffentliche Zweck des Unternehmens erfüllt wird und dass der Landkreis einen angemessenen Einfluss, insbesondere im Aufsichtsrat oder in einem entsprechenden Überwachungsorgan, erhält und dieser durch Gesellschaftervertrag, Satzung oder in anderer Weise gesichert ist.
- Wenn der Landkreis bei Einrichtungen nach § 136 Abs. 3 NKomVG über die Mehrheit der Anteile verfügt, muss ein Letztentscheidungsrecht in allen wichtigen Angelegenheiten dieser Einrichtungen gesichert sein.
- Im Gesellschaftsvertrag oder der Satzung muss sichergestellt sein, dass dem Landkreis zur Konsolidierung des Jahresabschlusses des Unternehmens mit dem Jahresabschluss des Landkreises zu einem konsolidierten Gesamtabchluss nach § 128 Abs. 4 bis 6 und § 129 NKomVG alle für den konsolidierten Gesamtabchluss erforderlichen Unterlagen und Belege des Unternehmens so rechtzeitig vorgelegt werden, dass der konsolidierte Gesamtabchluss innerhalb von sechs Monaten nach Ende des Haushaltsjahres aufgestellt werden kann.

Erläuterungen der Kennzahlen

▪ Vertikale Kapitalstrukturkennzahlen

Eigenkapitalquote/ Fremdkapitalquote

Durch die Eigen- und Fremdkapitalquote ist die Außenfinanzierung des Unternehmens ersichtlich. Sie haben insbesondere für die Kreditwürdigkeit des Unternehmens eine hohe Bedeutung.

Da für das Eigenkapital keine Zinsen in feststehender Höhe gezahlt werden müssen, wie dies beim Fremdkapital der Fall ist, stellt es ein Verlustauffangpolster dar. Allgemein ist jedoch festzustellen, dass es nicht das optimale Verhältnis von Eigenkapitalquote und Fremdkapitalquote gibt, sondern dass dieses für jedes Unternehmen gesondert zu bewerten ist, wobei u.a. Rentabilitäts- und Risikoaspekte von Belang sind.

Generell gilt jedoch, je höher die Eigenkapitalquote des Unternehmens, desto höher ist seine finanzielle Sicherheit und Unabhängigkeit. Deswegen sollte die Eigenkapitalquote insbesondere bei Unternehmen mit großem Ertragsrisiko entsprechend hoch sein.

Eigenkapital * 100

Gesamtkapital

Je höher die Fremdkapitalquote, desto abhängiger ist das Unternehmen von fremden Geldgebern und umso geringer ist seine finanzielle Sicherheit und Unabhängigkeit.

$$\frac{\text{Fremdkapital} * 100}{\text{Gesamtkapital}}$$

▪ **Horizontale Bilanzstrukturkennzahlen**

Nach der sog. Goldenen Bilanzregel soll der Deckungsgrad A (auch Anlagendeckung A), zumindest aber der Deckungsgrad B größer oder gleich 100 % sein. Begründet wird dies mit dem Grundsatz der Fristenkongruenz, nach dem die Nutzungsdauer einer Investition der Laufzeit ihrer Finanzierung entsprechen soll (z.B. soll eine langfristige Investition nicht durch einen Kontokorrentkredit finanziert werden, da bei diesem bspw. kurzfristige Zinsänderung oder Kündigung möglich ist).

Zwar ist eine Bewertung des jeweiligen Deckungsgrades nur unter Berücksichtigung der jeweiligen Branche möglich, jedoch kann allgemein festgestellt werden, dass je größer die Anlagendeckung ist, sich die Finanzierung umso solider darstellt.

- Deckungsgrad A / Anlagendeckungsgrad (Goldene Bilanzregel)

$$\frac{\text{Eigenkapital} * 100}{\text{Anlagevermögen}}$$

Renditekennzahlen

Unter einer Rendite (Rentabilität) versteht man eine Kennzahl, bei der eine Ergebnisgröße durch eine dieses Ergebnis beeinflussenden Größe dividiert wird (Erfolgsgröße durch Erfolgsdeterminante).

- Eigenkapitalrentabilität
Die Eigenkapitalrentabilität gibt die Verzinsung des Eigenkapitals an.

$$\frac{\text{Jahresergebnis vor Steuern} * 100}{\text{Eigenkapital}}$$
- Umsatzrentabilität
Die Umsatzrendite (Gewinnspanne) gibt an, wie groß der Anteil des Gewinns am Umsatzerlös ist.

$$\frac{\text{Jahresergebnis vor Steuern} * 100}{\text{Umsatz}}$$

B. Beteiligungsquoten und Ausschüttungen

Bezeichnung	Beteiligungsquote	Grundkapital	Anteil des Landkreises	Anteilige Ausschüttung 2012
Celle-Uelzen Netz GmbH	0,55 %	24.967.900 €	137.518 €	Erfolgt über die SVO Holding GmbH
Stromversorgung Ost-hannover Holding GmbH	10,80%	100.000 €	10.800 €	1.621.955,80 €
Kommunale Klimaschutzgesellschaft Landkreis Celle	65,38 %	26.000 €	17.000 €	
Osthannoversche Eisenbahnen AG	5,772 %	21.034.036,70 €	1.214.084,60 €	0 €
Kraftverkehr Celle Stadt u. Land GmbH	39,00 %	1.099.277 €	428.718 €	0 €
Avacon AG Helmstedt	0,1792 %	147.871.676 Stückaktien	264.947 Stückaktien	156.113,39 €
Nds. Landgesellschaft mbH (NLG)	0,29 %	811.620 €	2.350 €	0 €
Nordzucker Holding AG	0,001 %	35.519.150 Stückaktien	352 Stückaktien	533,34 €
Lüneburger Heide GmbH	9,375 %	80.000 €	7.500 €	0 €
Sparkassenzweckverband	Der Landkreis Celle stellt 10 von 20 Mitgliedern der Verbandsversammlung (50 %)			841.750 €
Zweckverband Abfallwirtschaft	Der Landkreis Celle stellt 6 von 12 stimmberechtigten Mitgliedern der Verbandsversammlung (50 %)			
Allgemeines Krankenhaus Celle	Der Landkreis Celle stellt 7 von 10 stimmberechtigten Aufsichtsratsmitgliedern (70 %)			

C. Beteiligungen

Celle-Uelzen Netz GmbH

Sprengerstr. 2
29223 Celle

Telefon 0 51 41-16 0
Telefax 0 51 41-16 33 98
E-Mail info@cunetz.de
Internet www.celle-
uelzennetz.de

Beteiligungsverhältnis

Grundkapital:		24.967.900 €
SVO Holding GmbH	(94,9 %)	23.694.537 €
Avacon AG Helmstedt	(2,56 %)	637,955 €
Stadt Celle	(0,71 %)	176.997 €
Landkreis Celle	(0,55 %)	137.518 €
Landkreis Uelzen	(0,67 %)	168.415 €
EVC GmbH	(0,41 %)	101.866 €
Wasserversorgungsverband Celle	(0,20 %)	50.612 €

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb, die Unterhaltung und der Ausbau von Verteilungsanlagen für Elektrizität und Gas einschließlich der Wahrnehmung aller dazugehörigen Aufgaben und Dienstleistungen sowie die öffentliche Versorgung mit Wasser. Die Gesellschaft kann außerdem weitere Aufgaben der Ver- und Entsorgung, der Kommunikation und des Nahverkehrs sowie andere kommunale Dienstleistungen übernehmen sowie Dienstleistungen insbesondere für Gesellschaften des SVO-Konzerns erbringen.

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks nach § 136 I S.1 NKomVG ist durch den Gegenstand der Gesellschaft gegeben.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:

Dr. Ulrich Finke

Gesellschafterversammlung

Vertreter für den Landkreis Celle

Landrat Klaus Wiswe

KTA Klaus Didschies

KTA Erwin Kriegel

Interessenwahrung

Der Gesellschafterversammlung gehören der Landrat und 2 weitere Kreistagsabgeordnete

an. Für je 50 € Anteil wird eine Stimme gewährt.

Lage des Unternehmens (Auszug)

Die Geschäftsfelder Strom und Gas der Celle-Uelzen Netz GmbH haben sich unterschiedlich entwickelt. Während im Kerngeschäft Strom ein leichter Rückgang zu verzeichnen war, stiegen die Absätze im Kerngeschäft Erdgas aufgrund der kalten Witterung um 4,8 %.

Der regulatorische Einfluss im Netzabsatz der Celle-Uelzen Netz GmbH mit stetig steigenden Anforderungen hat sich weiter fortgesetzt. Mit der Novellierung des Energiewirtschaftsrechts wurden wesentliche gesetzliche Rahmenbedingungen modifiziert, erweitert oder neu gefasst.

Die in 2012 begonnene Unbundling-konforme Organisation der Unternehmensleitung und der neue Markenauftritt wurden in 2013 abgeschlossen.

Die Liquidität war im Berichtsjahr jederzeit gesichert. Die Vermögens- und Ertragslage des Unternehmens ist geordnet und sichert den Fortbestand des Unternehmens.

Bilanz

Aktiva	31.12.2010	31.12.2011	31.12.2012	31.12.2013
Anlagevermögen	(111.434 T€)	(115.721 T€)	(121.251 T€)	(123.955 T€)
• Immaterielle Vermögensgegenstände	1.648 T€	1.973 T€	2.137 T€	2.428 T€
• Sachanlagen	102.584 T€	106.576 T€	109.276 T€	113.715 T€
• Finanzanlagen	7.201 T€	7.172 T€	9.838 T€	7.811 T€
Umlaufvermögen	(111.283 T€)	(79.071 T€)	(42.648 T€)	(70.051 T€)
• Vorräte	1.133 T€	1.651 T€	1.585 T€	1.712 T€
• Forderungen u. sonstige Verm.gegenstände	109.938 T€	77.141 T€	41.003 T€	68.300 T€
• Flüssige Mittel	211 T€	279 T€	59 T€	39 T€
Rechnungsabgrenzungsposten	0 T€	0 T€	0 T€	466 T€
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	2.203 T€	2.234 T€	2.277 T€	2.266 T€
	224.919 T€	197.026 T€	166.176 T€	196.737 T€
Passiva	31.12.2010	31.12.2011	31.12.2012	31.12.2013
Eigenkapital	(56.406 T€)	(56.406 T€)	(56.406 T€)	(56.406 T€)
• Gezeichnetes Kapital	24.968 T€	24.968 T€	24.968 T€	24.968 T€
• Kapitalrücklage	28.854 T€	28.854 T€	28.854 T€	28.854 T€
• Gewinnrücklagen	2.538 T€	2.538 T€	2.584 T€	2.584 T€
• Bilanzgewinn	46 T€	46 T€	0 T€	0 T€
Empfangene Ertragszuschüsse	40.463 T€	40.410 T€	40.151 T€	37.957 T€
Rückstellungen	43.530 T€	45.092 T€	31.567 T€	40.087 T€
Verbindlichkeiten	84.521 T€	55.118 T€	38.052 T€	62.288 T€
	224.919 T€	197.026 T€	166.176 T€	196.737 T€

Gewinn- und Verlustrechnung

	31.12.2010	31.12.2011	31.12.2012	31.12.2013
Umsatzerlöse	194.298 T€	211.609 T€	230.856 T€	259.486 T€
Bestandsveränderung	0 T€	0 T€	101 T€	151 T€
Andere aktivierte Eigenleistungen	889 T€	914 T€	952 T€	1.031 T€
Sonstige betriebliche Erträge	7.892 T€	3.953 T€	4.094 T€	4.871 T€
Materialaufwand	129.833 T€	143.554 T€	162.203 T€	187.473 T€
Personalaufwand	22.265 T€	23.016 T€	23.845 T€	24.888 T€
Abschreibungen	11.194 T€	10.868 T€	10.237 T€	10.072 T€
Sonstige betriebliche Aufwendungen	16.707 T€	19.666 T€	17.074 T€	17.283 T€
Finanzergebnis	800 T€	-190 T€	-701 T€	1.054 T€
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	22.281 T€	19.181 T€	21.941 T€	24.770 T€
Außerordentlicher Aufwand	765 T€	-84 T€	0 T€	0 T€
Steuern	3.728 T€	57 T€	245 T€	117 T€
Aufgrund Abführungsverträgen abgeführte Gewinne	17.788 T€	19.039 T€	21.695 T€	24.652 T€
Jahresüberschuss	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	46 T€	46 T€	0 T€	0 T€
Bilanzgewinn	46 T€	46T€	0 T€	0 T€

Kennzahlen

	2010	2011	2012	2013
Eigenkapitalquote	25,08 %	28,63 %	33,94 %	28,67 %
Fremdkapitalquote	74,92 %	71,37 %	66,06 %	71,33 %
Anlagendeckungsgrad	50,60 %	48,74 %	46,52 %	54,51 %
Eigenkapitalrentabilität	38,15 %	34,00 %	38,90 %	43,91 %
Umsatzrentabilität	11,07 %	9,06 %	9,50 %	9,55 %
Anzahl der Mitarbeiter	325	332	330	326
Umsatz je Mitarbeiter	598 T€	637 T€	670 T€	796 T€

Stromversorgung Osthannover Holding GmbH

Sprengerstr. 2
29223 Celle

Telefon 0 51 41 - 16 0
Telefax 0 51 41 - 16 33 98
E-Mail info@svo.de
Internet www.svo.de

Beteiligungsverhältnisse

Grundkapital:		100.000 €
Avacon AG	50,10 %	50.100 €
Stadt Celle	13,90 %	13.900 €
Landkreis Uelzen	13,23 %	13.230 €
Landkreis Celle	10,80 %	10.800 €
EVC GmbH	8,00 %	8.000 €
Wasserversorgungsverband Celle	3,97 %	3.970 €

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die öffentliche Versorgung mit Energie und Wasser. Die Gesellschaft kann außerdem weitere Aufgaben der Ver- und Entsorgung, der Kommunikation und des Nahverkehrs sowie andere kommunale Dienstleistungen übernehmen.

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks nach § 136 I S.1 NKomVG ist durch den Gegenstand der Gesellschaft gegeben.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung und Aufsichtsrat

Geschäftsführung:

Wolfgang Fragge

Aufsichtsrat

Mitglieder für den Landkreis Celle

Landrat Klaus Wiswe, 2. stellv. Vorsitzender

KTA Maximilian Schmidt

KTA Ernst-Ingolf Angermann

Interessenwahrung

Neben der Mitgliedschaft im Aufsichtsrat wurde der Landkreis Celle in der Gesellschafterversammlung von Landrat Klaus Wiswe und zwei weiteren Kreistagsabgeordneten vertreten.

Lage der Gesellschaft

Die SVO-Gruppe begibt im abgelaufenen Geschäftsjahr ihr 100-jähriges Jubiläum. Die ehemaligen Ursprungsunternehmen für die Versorgung der Landkreise wurde 1913 in den Landkreisen Celle und Uelzen unter den Namen Überlandzentrale Celle sowie Überlandzent-

rale Uelzen gegründet. Das Jubiläumsjahr war geprägt von einer Vielzahl von Veranstaltungen in der Region.

Entgegen der Prognose im Vorjahr entwickelte sich das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit besser als erwartet. Dies ist hauptsächlich auf die gestiegene Ergebnisabführungen der Celle-Uelzen Netz GmbH und der SVO Vertrieb GmbH zurückzuführen.

Die Liquidität war im Berichtsjahr jederzeit gewährleistet. Die Vermögens- und Ertragslage ist geordnet und sichert den Fortbestand des Unternehmens.

Auf der Basis einer verhaltenen Absatzentwicklung wird in den Beteiligungen weiterhin Ergebnisdruck aus sich verschärfendem Wettbewerb in den Kernsparten Strom und Gas sowie der restriktiven Genehmigungspraxis der Netzentgeltregulierung bei den Tochtergesellschaften erwartet. Insgesamt wird für das Jahr 2014 ein gegenüber 2013 rückläufiges Ergebnis erwartet.

Bilanz

Aktiva	31.12.2010	31.12.2011	31.12.2012	31.12.2013
Anlagevermögen	(50.913 T€)	(50.913 T€)	(50.913 T€)	(50.913 T€)
• Finanzanteile	50.913 T€	50.913 T€	50.913 T€	50.913 T€
Umlaufvermögen	(30.825 T€)	(35.103 T€)	(23.291 T€)	(27.623 T€)
• Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	30.824 T€	35.103 T€	23.290 T€	27.622 T€
• Flüssige Mittel	0,5 T€	500 €	1 T€	1 T€
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	0 T€	6 T€	2 T€	8 T€
	81.737 T€	86.022 T€	74.205 T€	78.543 T€
Passiva	31.12.2010	31.12.2011	31.12.2012	31.12.2013
Eigenkapital	(71.142 T€)	(37.824 T€)	(39.744 T€)	(41.824 T€)
• Gezeichnetes Kapital	100 T€	100 T€	100 T€	100 T€
• Kapitalrücklage	34.193 T€	4.193 T€	4.193 T€	4.193 T€
• Andere Gewinnrücklage	0 T€	15.000 T€	15.000 T€	15.000 T€
• Jahresfehlbetrag/ Bilanzgewinn	36.848 T€	18.531 T€	20.451 T€	22.530 T€
Rückstellungen	4.730 T€	11.610 T€	4.419 T€	6.593 T€
Verbindlichkeiten	5.866 T€	36.588 T€	30.041 T€	30.126 T€
	81.737 T€	86.022 T€	74.205 T€	78.543 T€

Gewinn- und Verlustrechnung

	31.12.2010	31.12.2011	31.12.2012	31.12.2013
Umsatzerlöse	0 T€	1.155 T€	1.307 T€	1.709 T€
Sonstige betrieblich Erträge	1 T€	21 T€	58 T€	72 T€
Materialaufwand	0 T€	2 T€	12 T€	1 T€
Personalaufwand	0 T€	311 T€	936 T€	714 T€
Sonstige betriebl. Aufwendungen	87 T€	1.162 T€	1.401 T€	1.356 T€
Finanzergebnis	45.811 T€	28.266 T€	28.599 T€	34.536 T€
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	45.725 T€	27.968 T€	27.616 T€	34.246 T€
Steuern	8.824 T€	9.485 T€	7.195 T€	11.766 T€
Jahresüberschuss	36.901 T€	18.482 T€	20.420 T€	22.480 T€
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	- 53 T€	48 T€	30 T€	51 T€
Bilanzgewinn	36.848 T€	18.531 T€	20.451 T€	22.530 T€

Kennzahlen

	2010	2011	2012	2013
Eigenkapitalquote	87,04 %	43,97 %	53,56 %	53,25 %
Fremdkapitalquote	12,96 %	56,03 %	46,44 %	46,75 %
Anlagendeckungsgrad	139,73 %	74,29 %	53,56 %	82,15 %
Eigenkapitalrentabilität	64,27 %	73,94 %	69,48 %	81,88 %
Umsatzrentabilität	-	2.421,05 %	2.113,16 %	1.886,42 %

Kommunale Klimaschutzgesellschaft Landkreis Celle gGmbH

Rotdornweg 2a
29223 Celle

Telefon 0 51 41 - 16 0
Telefax 0 51 41 - 16 33 98

Beteiligungsverhältnisse

Grundkapital:		26.000 €
Landkreis Celle	65,38 %	17.000 €
Gemeinde Wietze	5,38 %	1.400 €
Celle-Uelzen Netz GmbH	25,00 %	6.500 €
Gemeinde Wietzendorf	3,08 %	800 €
Gemeinde Ummern	1,15 %	300 €

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Wahrung des Klimaschutzes.

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks nach § 136 I S.1 NKomVG ist durch den Gegenstand der Gesellschaft gegeben.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:

Arno Meyer

Gesellschafterversammlung

Vertreter für den Landkreis Celle

Landrat Klaus Wiswe

Interessenwahrung

Der Landkreis Celle wird in der Gesellschafterversammlung durch Herrn Landrat Wiswe vertreten.

Lage der Gesellschaft

Die kommunale Klimaschutzgesellschaft Landkreis Celle gGmbH (KKC) wurde am 02.12.2009 von den Gemeinden Eschede, Habighorst, Höfer, Scharnhorst, Bröckel, Eicklingen, Langlingen, Wienhausen, Beedenbostel, Ahnsbeck, Eldingen, Hohne, Lachendorf, Adelheidsdorf, Faßberg, Hambühren, Hermannsburg, Unterlüß, Wietze, Winsen (Aller), der Stadt Bergen und der SVO Energie GmbH gegründet.

Nach Beginn der Aufnahme der Geschäftstätigkeit sind noch die Gemeinden Nienhagen, Wathlingen und Ummern in die KKC eingetreten.

Zum 23.03.2012 ergaben sich wesentliche Änderungen in der Gesellschaftsstruktur. Der Landkreis Celle übernahm die Gesellschaftsanteile der anderen Gesellschafter mit Ausnahme der Anteile der Gemeinde Wietze, der SVO Energie GmbH, der Gemeinde Ummern und der Gemeinde Wietzendorf. Im Oktober 2012 erfolgte die Umbenennung des Gesellschafter SVO Energie GmbH in die Celle-Uelzen Netz GmbH.

Bilanz

Aktiva	31.12.2011	31.12.2012	31.12.2013
Forderung gegenüber Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis	501,50 €	3.347,15 €	1.895,92 €
Flüssige Mittel	1.062.585,02 €	1.645.206,27 €	1.384.021,28 €
	1.063.086,52 €	1.648.553,42 €	1.385.917,20 €
Passiva	31.12.2011	31.12.2012	31.12.2013
Gezeichnetes Kapital	26.000 €	26.000 €	26.000 €
Einzahlung Klimaschutzfonds	1.037.086,52 €	1.622.533,42 €	1.359.917,20 €
Jahresüberschuss	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	1.063.086,52 €	1.648.553,42 €	1.385.917,20 €

Osthannoversche Eisenbahnen AG

Biermannstraße 33
29221 Celle

Telefon 0 51 41 - 276 0
Telefax 0 51 41 – 276 258
E-Mail info@ohe-transport.de
Internet www.ohe-transport.de

Beteiligungsverhältnis

Grundkapital:		21.034.036,70 €
Netinera-Bachstein GmbH	(87,500 %)	18.406.254,50 €
Landkreis Celle	(5,770 %)	1.214.084,60 €
Landkreis Gifhorn	(1,780 %)	374.826,53 €
Landkreis Lüneburg	(1,540 %)	324.344,85 €
Stadt Celle	(1,220 %)	256.615,25 €
Heidekreis	(1,190 %)	251.146,40 €
Stadt Uelzen	(0,697 %)	146.607,24 €
Stadt Wittingen	(0,260 %)	54.267,81 €
Flecken Brome	(0,028 %)	5.889,53 €

Gegenstand des Unternehmens

Das Unternehmen hat den Betrieb von Eisenbahnen auf bestimmten Strecken für die Beförderung von Personen und Gütern zum Gegenstand. Der öffentliche Zweck ist in der verkehrlichen Erschließung im Landkreis Celle zu sehen.

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks nach § 136 I S.1 NKomVG ist durch den Gegenstand der Gesellschaft gegeben.

Organe der Gesellschaft

Vorstand:

Wolfgang Birlin

Dipl.-Kfm. Jan Behrendt

Aufsichtsrat

Mitglied für die kommunalen Gesellschafter

Landrat Klaus Wiswe, stellv. Vorsitzender

Hauptversammlung

Vertreter für den Landkreis Celle

Landrat Klaus Wiswe

Interessenwahrung

Die Gesellschafterversammlung hat Herrn Wiswe, Landrat des Landkreises Celle, in den Aufsichtsrat gewählt.

Lage des Unternehmens (Auszug)

Die Werkstätten erwirtschafteten in 2013 ein positives Ergebnis, das leicht über Planniveau liegt. Sie waren gut ausgelastet. Das lag im Wesentlichen an den durchgeführten Hauptuntersuchungen der Tiger-loks der OHE Cargo sowie an erhöhten Umsätzen mit Drittkunden. Das OHE AG-Netz ist weitestgehend in einem durchweg zufriedenstellenden Zustand. Es ist davon auszugehen, dass die Investitionsmaßnahmen auf dem gegenwärtigen Niveau bleiben werden, sodass von einer gleichbleibenden finanziellen Belastung ausgegangen werden kann.

Die Vermögenslage der OHE ist geordnet. Die Finanzierung der Gesellschaft erfolgt im Wesentlichen über Eigenkapital, Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sowie über Kreditinstitute im langfristigen Rahmen. Die flüssigen Mittel der OHE AG haben sich zum Bilanzstichtag im Vergleich zum Vorjahr stark erhöht.

Das im Lagebericht 2012 für 2013 prognostizierte Jahresergebnis wurde erzielt. Das Berichtsjahr hat sich entsprechend den Erwartungen entwickelt. Nach Schluss des Geschäftsjahres haben sich keine Vorgänge von besonderer Bedeutung ereignet.

Für 2014 wird davon ausgegangen, dass budgetierte Ergebnis für die OHE AG zu erreichen. Die Betriebsleistungen sowie der Jahresüberschuss werden voraussichtlich leicht unter dem Ergebnis des Berichtsjahres 2013 liegen.

Bilanz

Aktiva	31.12.2010	31.12.2011	31.12.2012	31.12.2013
Anlagevermögen	(52.569 T€)	(45.981 T€)	(42.215 T€)	(41.672 T€)
• Immaterielle Vermögensgegenstände	349 T€	377 T€	269 T€	272 T€
• Sachanlagen	38.196 T€	37.684 T€	37.761 T€	31.413 T€
• Finanzanlagen	14.024 T€	7.920 T€	10.185 T€	9.987 T€
Umlaufvermögen	(21.756 T€)	(17.557 T€)	(12.762 T€)	(15.545 T€)
• Vorräte	2.909 T€	3.304 T€	3.937 T€	3.469 T€
• Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	18.034 T€	13.115 T€	8.823 T€	10.885 T€
Flüssige Mittel	813 T€	1.138 T€	3 T€	1.191 T€
Rechnungsabgrenzungsposten	447 T€	174 T€	166 T€	108 T€
	74.722 T€	63.712 T€	55.143 T€	57.326 T€
Passiva	31.12.2010	31.12.2011	31.12.2012	31.12.2013
Eigenkapital	24.925 T€	13.606 T€	19.577 T€	22.550 T€
Sonderposten f. Investitionszuschüsse zum Finanzanlagevermögen	19.529 T€	12.646 T€	11.592 T€	10.538 T€
Rückstellungen	6.103 T€	12.225 T€	2.882 T€	3.600 T€
Verbindlichkeiten	24.210 T€	25.235 T€	21.092 T€	20.598 T€

Rechnungsabgrenzungsposten	5 T€	0 T€	0 T€	40 T€
	74.722 T€	63.712 T€	55.143 T€	57.326 T€

Gewinn- und Verlustrechnung

	31.12.2010	31.12.2011	31.12.2012	31.12.2013
Umsatzerlöse	40.927 T€	46.099 T€	12.860 T€	16.360 T€
Bestandsveränderungen	240 T€	-40 T€	697 T€	-543 T€
Aktivierete Eigenleistungen	197 T€	300 T€	102 T€	131 T€
Sonstige betriebliche Erträge	8.104 T€	8.562 T€	11.836 T€	8.897 T€
Materialaufwand	31.302 T€	38.948 T€	5.916 T€	6.023 T€
Personalaufwand	12.144 T€	13.819 T€	9.716 T€	10.443 T€
Abschreibungen	2.718 T€	2.706 T€	1.741 T€	1.965 T€
Sonstige betriebliche Aufwendungen	10.587 T€	12.990 T€	4.489 T€	6.878 T€
Erträge aus Beteiligungen	8.531 T€	3.316 T€	4.172 T€	4.751 T€
Erträge aus Gewinnabführung	747 T€	546 T€	455 T€	722 T€
Aufwand aus Verlustübernahme	977 T€	685 T€	1.237 T€	1.134 T€
Sonstige Zinsen u. ähnl. Erträge	162 T€	103 T€	57 T€	29 T€
Abschreibung auf Finanzanlagen	0 T€	256 T€	0 T€	0 T€
Zinsen u. ähnl. Aufwendungen	1.053 T€	792 T€	1.017 T€	707 T€
Ergebnis gewöhnliche Geschäftstätigkeit	128 T€	-11.310 T€	6.063 T€	3.196 T€
Außerordentliche Erträge	31 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Außerordentlicher Aufwand	146 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Ertragssteuer	44 T€	-31 T€	58 T€	188 T€
Sonstige Steuern	36 T€	39 T€	34 T€	36 T€
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	- 66 T€	-11.318 T€	5.971 T€	2.973 T€
Verlustvortrag	- 4.808 T€	-4.874 T€	-16.193 T€	-10.222 T€
Bilanzverlust	- 4.874 T€	-16.192 T€	-10.222 T€	-7.249 T€

Kennzahlen

	2010	2011	2012	2013
Eigenkapitalquote	33,36 %	21,36 %	35,50 %	39,34 %
Fremdkapitalquote	66,67 %	78,64 %	64,50 %	60,66 %
Anlagendeckungsgrad	47,41 %	29,59 %	46,37 %	54,11 %
Eigenkapitalrentabilität	0,05 %	-83,13 %	30,97 %	14,17 %
Umsatzrentabilität	0,03 %	-24,53 %	47,14 %	19,54 %

Kraftverkehr Celle Stadt und Land GmbH

Biermannstraße 17
29221 Celle

Telefon 0 51 41 - 98 10 86

Beteiligungsverhältnis

Stammkapital		1.099.277,54 €
Osthannoversche Eisenbahnen AG	(61 %)	670.559,30 €
Landkreis Celle	(39 %)	428.718,24 €

Gegenstand des Unternehmens

Die Kraftverkehr Celle Stadt und Land GmbH hat die Übernahme, die Einrichtung und den Betrieb von Kraftverkehrslinien sowie die Vornahme aller mit dem Kraftverkehr zusammenhängenden Geschäfte zum Gegenstand. Der öffentliche Zweck ist in einer guten verkehrlichen Erschließung im Landkreis Celle zu sehen. Es gab einen umfangreichen Schulverkehr nach der Freistellungsordnung. Des Weiteren war die KVC als Auftragsunternehmer für die Osthannoversche Eisenbahnen AG im Linienverkehr gemäß § 42 PbefG im Landkreis Gifhorn und im Gelegenheitsverkehr tätig.

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks nach § 136 I S.1 NKomVG ist durch den Gegenstand der Gesellschaft gegeben.

Beteiligungen des Unternehmens:

Celler Straßenbahn GmbH (CSC)	34,72 %
CeBus Verwaltungs- GmbH	34,40 %
CeBus GmbH & Co. KG	34,50 %

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung

Michael Fastert
Franka Gautzsch

Interessenwahrung

Der Gesellschafterversammlung gehört der Landrat des Landkreises Celle, Klaus Wiswe, an. Für je 51,13 € Geschäftsanteil wird eine Stimme gewährt.

Lage des Unternehmens (Auszug)

Die KVC übertrug ihre wesentlichen verkehrlichen Aktivitäten im Landkreis Celle in 2002 auf die CeBus GmbH & Co. KG (CeBus), an der die KVC 34,5 % des Kommanditkapitals hält. Linienkonzessionen werden seit 2003 von der KVC nicht mehr gehalten.

Die CeBus führt seit 2002 den operativen Betrieb in Stadt und Landkreis Celle durch und bedient sich dabei sämtlicher Ressourcen ihrer Gesellschafter.

Weitere Gesellschafter der CeBus sind die Lembke, Koschick GmbH & Co. KG, die Verkehrsbetriebe Bachstein GmbH und die Celler Straßenbahn GmbH, an der die KVC unter anderem auch Anteile hält.

Die KVC generiert ihr Ergebnis seitdem aus den Erlösen der Überlassung ihrer Ressourcen (Personal, Omnibusse sowie Gebäude) an die CeBus und den Erträgen ihrer Beteiligungen an der CeBus sowie der Celler Straßenbahn GmbH (CSC).

Wesentliche Aufwendungen, die diesen Erträgen gegenüber stehen, sind neben den verbleibenden Verwaltungskosten, die Personalaufwendungen des der CeBus zur Verfügung gestellten Fahrpersonals sowie die Abschreibungen der vermieteten Omnibusse bzw. des verpachteten Betriebshofes in Faßberg.

Die Vermögens- und Finanzlage der KVC ist geordnet. Die KVC weist einschließlich des neutralen Ergebnisses für 2013 einen Jahresfehlbetrag aus. Dies wurde bereits im Lagebericht 2012 prognostiziert.

Die KVC wird weiterhin Personal sozialverträglich abbauen, auszumusternde Omnibusse nicht ersetzen und ihre Aktivitäten in weiter zunehmendem Maße auf die Rolle eines Gesellschafters bei der CeBus und CSC beschränken.

Der Landkreis Celle hat für die am 31.03.2015 ablaufenden Konzessionen im Stadt- und Regionalverkehr zu einem wettbewerblichen Verfahren aufgerufen. Die CeBus hat sowohl ein eigenwirtschaftliches Angebot abgegeben als sich auch am Ausschreibungswettbewerb beteiligt.

Für das Jahr 2014 wird bei leicht sinkenden Belastungen mit höheren Beteiligungsergebnissen aus der CeBus und der CSC gerechnet. Es wird von einem leicht verbesserten, aber weiterhin negativen Betriebsergebnis ausgegangen.

Bilanz

Aktiva	31.12.2010	31.12.2011	31.12.2012	31.12.2013
Anlagevermögen	(122 T€)	(115 T€)	(108 T€)	(100 T€)
•Sachanlagen				
- Grundstücke und Bauten	105 T€	98 T€	90 T€	83 T€
•Finanzanlagen				
- Beteiligungen	17 T€	17 T€	17 T€	17 T€
Umlaufvermögen	(1.363 T€)	(1.280 T€)	(1.251 T€)	(929 T€)
•Forderungen	236 T€	1.020 T€	1.105 T€	886 T€
•Kassenbestand, Guthaben Kreditinstituten	1.127 T€	260 T€	146 T€	43 T€
	1.485 T€	1.395 T€	1.359 T€	1.029 T€
Passiva	31.12.2010	31.12.2011	31.12.2012	13.12.2013
Eigenkapital	(1.188 T€)	(1.192 T€)	(1.075 T€)	(851 T€)
Gezeichnetes Kapital	1.099 T€	1.099 T€	1.099 T€	1.099 T€

•Andere Gewinnrücklagen	56 T€	56 T€	56 T€	56 T€
•Gewinn-/ Verlustvortrag	20 T€	33 T€	32 T€	-81 T€
•Jahresfehlbetrag/-überschuss	12 T€	4 T€	-117 T€	-224 T€
Sonstige Rückstellungen	278 T€	185 T€	103 T€	101 T€
Verbindlichkeiten	19 T€	18 T€	181 T€	77 T€
	1.485 T€	1.395 T€	1.359 T€	1.029 T€

Gewinn und Verlustrechnung

	31.12.2010	31.12.2011	31.12.2012	31.12.2013
Umsatzerlöse	1.088 T€	983 T€	1.015 T€	925 T€
Sonstige betriebliche Erträge	100 T€	161 T€	197 T€	77 T€
Personalaufwand	1.221 T€	1.060 T€	1.194 T€	1.169 T€
Abschreibungen	7 T€	7 T€	7 T€	7 T€
Sonstige betriebliche Aufwendungen	128 T€	158 T€	152 T€	104 T€
Erträge aus Beteiligungen	175 T€	72 T€	0 T€	30 T€
Sonstige Zinsen u. ä. Erträge	5 T€	13 T€	24 T€	24 T€
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	12 T€	4 T€	-117 T€	-224 T€
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Jahresüberschuss	12 T€	4 T€	-117 T€	-224 T€

Kennzahlen

	2010	2011	2012	2013
Eigenkapitalquote	79,97 %	85,42 %	79,09 %	82,64 %
Fremdkapitalquote	20,03 %	14,57 %	20,91 %	17,36 %
Anlagendeckungsgrad	927,54 %	1.037,13 %	998,13 %	846,92 %
Eigenkapitalrentabilität	1,05 %	0,32 %	-10,89 %	-26,36 %
Umsatzrentabilität	1,14 %	0,40 %	-11,53 %	-24,22 %
Anzahl der Mitarbeiter	27	25	25	25
Umsatz je Mitarbeiter	40 T€	39 T€	41 T€	37 T€

Avacon AG

Schillerstraße 3
38350 Helmstedt

Telefon 0 53 51 - 1 23 3 61 51
Telefax 0 53 51 - 1 23 4 03 61
E-Mail pr@avacon.com
Internet www.avacon.com

Beteiligungsverhältnis

Grundkapital	(295.743.000 €)	147.871.676 Stückaktien
Landkreis Celle		311.490 Stückaktien

Gegenstand des Unternehmens

Die Tätigkeit der Gesellschaft besteht im Wesentlichen in der Errichtung, dem Erwerb und dem Betrieb von Anlagen zur Erzeugung, Förderung, Gewinnung, Speicherung, Fortleitung und Verteilung von elektrischer Energie, Gas, Wasser, Dampf und Wärme sowie dem An- und Verkauf von elektrischer Energie, Gas und Wasser sowie Dampf und Wärme.

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks nach § 136 I S.1 NKomVG ist durch den Gegenstand der Gesellschaft gegeben.

Organe der Gesellschaft

Vorstand

Michael Söhlke
Frank Aigner
Matthias Herzog
Dr. Stephan Tenge (seit 01.02.2013)

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus 20 Mitgliedern.

Interessenwahrung

In der Hauptversammlung wird für jede Aktie eine Stimme gewährt.

Herr Landrat Wiswe ist Mitglied im Beirat der Avacon AG.

Lage des Unternehmens (Auszug)

Um den regulatorischen Entflechtungsvorgaben zu entsprechen, wurde zum 1. Juli 2013 die Firma E.ON Avacon AG auf Avacon AG geändert. In diesem Zusammenhang wurde die Beteiligung an der E.ON Avacon Vertrieb GmbH abgespalten.

Die Aktionärsstruktur hat sich durch die nicht verhältnismäßige Abspaltung der Vertriebsgesellschaft zugunsten der kommunalen Anteile verändert. Der Anteil der kommunalen Aktionäre ist von 31,3 % auf 36,7 % gestiegen, während der Anteil der E.ON Beteiligungen GmbH von 68,7 % auf 63,3 % gesunken ist.

Das Jahr 2013 war unverändert durch einen starken Wettbewerb um Konzessionen, insbesondere in strukturstarken Regionen, geprägt. Infolge hohen Engagements konnten die wesentlichen Teile des Netzgeschäftes durch Konzessionsverträge und Kooperationsvereinbarungen gesichert werden.

Beteiligungen	Kapital per 31.12.2012 in T€	Anteil per 31.12.2012	Kapital per 31.12.2013 in T€	Anteil per 31.12.2013
Projekt Region Braunschweig GmbH, Braunschweig	25	8,60 %	25	7,80 %
Avacon Hochdruck Netz GmbH, Helmstedt	25	100,00 %	25	100,00 %
Avacon Natur GmbH, Sarstedt	2.000	100,00 %	2.000	100,00 %
Celle-Uelzen Netz GmbH, Celle	24.968	2,55 %	24.968	2,55 %
E.ON Kundenservice GmbH, Landshut			2.000	16,58 %
EAV Beteiligungs-GmbH, Helmstedt	25	100,00 %	25	100,00 %
Energie-Agentur Weyhe GmbH	26	50,00 %	26	50,00 %
Energieversorgung Sehnde GmbH	36	30,00 %	36	30,00 %
Energieversorgung Vechelde GmbH & Co KG, Vechelde			100	49,00 %
Energiewerke Isernhagen GmbH, Isernhagen	1.000	49 %	1.000	49,00 %
GasLINE Telekommunikationsnetz-Geschäftsführungsgesellschaft deutscher Gasversorgungsunternehmen mbH, Straelen	30	5,00 %	30	5,00 %
GasLINE Telekommunikationsnetzgesellschaft deutscher Gasversorgungsunternehmen mbH & Co. Kommanditgesellschaft, Straelen	41.000	5,00 %	41.000	5,00 %
Gasnetzgesellschaft Laatzen Süd mbh i.G., Laatzen	25	49,00 %	25	49,00 %
Gasspeicher Lehrte GmbH, Helmstedt	25	100,00 %	25	100,00 %
Gemeindewerke Uetze GmbH, Uetze	49	48,98 %	49	48,98 %
Gemeindewerke Wedemark GmbH, Wedemark	25	49,00 %	25	49,00 %
Harzwasserwerke Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Hildesheim	38.500	13,51 %	35.500	13,51 %
HSN Magdeburg, GmbH, Magdeburg	1.000	74,90 %	1.000	74,90 %
Infrastrukturgesellschaft Nienburg mbH, Nienburg	25	49,90 %	25	49,90 %
Klimaschutzagentur Region Hannover GmbH, Hannover	31	9,82 %	31	9,82 %
LandE GmbH, Wolfsburg-Fallersleben	20.130	69,57 %	20.130	69,57 %
Luna Lüneburg GmbH, Lüneburg	25	49,00 %	25	49,00 %

Lüneburger Wohnungsbau GmbH, Lüneburg	12.000	3,05 %	12.00	3,05 %
Metegra GmbH, Laatzen	250	25,00 %	250	25,00 %
Netzgesellschaft Bad Münder GmbH & Co KG, Bad Münder			100	49,00
Netzgesellschaft Barsinghausen GmbH & Co KG, Barsinghausen			25	49,00
Netzgesellschaft Gehrden mbH	25	49,00 %	25	49,00 %
Netzgesellschaft Hemmingen mbH, Hemmingen	25	49,00 %	25	49,00 %
Netzgesellschaft Hildesheimer Land GmbH & CO. KG, Giesen	100	49,00 %	100	49,00 %
Netzgesellschaft Hildesheimer Land Verwaltung GmbH, Giesen	25	49,00 %	25	49,00 %
Netzgesellschaft Stuhr/ Weyhe mbH, Weyhe	25	49,00 %	25	49,00 %
Purena GmbH, Wolfenbüttel	22.877	94,47 %	22.877	94,47 %
regiocom Berlin GmbH, Berlin	25	50,00 %	25	50,00 %
regiocom GmbH, Magdeburg	192	50,00 %	192	50,00 %
Regiocom Halle GmbH, Halle (Saale)	48	50,00 %	48	50,00 %
Regiocom Salzwedel GmbH, Salzwedel			48	50,00 %
Regiolicht Nds. GmbH, Helmstedt	25	100,00 %	25	100,00 %
Stadtnetze Neustadt a. Rbge. GmbH & Co. KG, Neustadt a. Rbge.	50	24,90 %	50	24,90
Stadtnetz Neustadt a. Rbge. VerwaltungsgmbH, Neustadt a. Rbge.	4.100	24,90 %	4.100	24,90 %
Stadtversorgung Pattensen GmbH & Co KG, Pattensen	100	49,00 %	100	49,00 %
Stadtversorgung Pattensen VerwaltungsgmbH, Pattensen	25	49,00 %	25	49,00 %
Stadtwerke Blankenburg GmbH, Blankenburg (Harz)	1.540	30,00 %	1.540	30,00 %
Stadtwerke Böhmetal GmbH, Walsrode	2.553	19,90 %	7.500	19,90 %
Stadtwerke Burgdorf GmbH, Burgdorf	3.000	49,00 %	3.000	49,00 %
Stadtwerke Garbsen GmbH, Garbsen	17.800	24,90 %	17.800	24,90 %
Stadtwerke Wolfenbüttel GmbH, Wolfenbüttel	8.200	26,00 %	8.200	26,00 %
Stadtwerke Wolmirstedt GmbH, Wolmirstedt	2.500	49,40 %	2.500	49,40 %
Stadtwerke Wunstorf GmbH & Co KG, Wunstorf	2.000	15,00 %	2.000	15,00
Stadtwerke Wunstorf VerwaltungsgmbH, Wunstorf	50	15,00 %	50	15,00 %
Stromnetzgesellschaft Bad Salzdetfurth-Diekhöhlen mbH, Bad Salzdetfurth	25	49,00 %	25	49,00 %

SVO Holding GmbH, Celle	100	50,10 %	100	50,10 %
Überlandwerk Leinetal GmbH, Gronau	2.560	48,00 %	2.560	48,00 %
WEVG Salzgitter GmbH & Co KG, Salzgitter	18.189	50,22 %	18.189	50,22 %
WEVG Verwaltungs GmbH, Salzgitter	25	50,00 %	25	50,22 %

Bilanz

Aktiva	31.12.2010	31.12.2011	31.12.2012	31.12.2014
Anlagevermögen	(1.470.303 T€)	(1.493.399 T€)	(1.549.282 T€)	(1.506.988 T€)
• Immaterielle Vermögensgegenstände	5.122 T€	4.735 T€	4.468 T€	4.176 T€
• Sachanlagen	816.057 T€	846.905 T€	886.926 T€	906.588 T€
• Finanzanlagen	649.124 T€	641.759 T€	657.888 T€	596.224 T€
Umlaufvermögen	(454.127 T€)	(565.392 T€)	(782.836 T€)	(491.439 T€)
• Vorräte	10.715 T€	13.106 T€	12.348 T€	15.066 T€
• Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	373.353 T€	482.211 T€	770.393 T€	475.582 T€
• Wertpapiere	6 T€	4 T€	4 T€	4 T€
• Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	70.053 T€	70.071 T€	91 T€	787 T€
Rechnungsabgrenzungsposten	1.533 T€	1.467 T€	1.769 T€	4.095 T€
Sonderverlustkonto aus Rückstellungsbildung	1.749 T€	1.720 T€	1.705 T€	1.684 T€
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	11.613 T€	12.953 T€	14.613 T€	15.266 T€
	1.939.345 T€	2.074.931 T€	2.350.205 T€	2.019.472 T€
Passiva	31.12.2010	31.12.2011	31.12.2012	31.12.2013
Eigenkapital	(1.059.518 T€)	(1.014.141 T€)	(1.111.447 T€)	(1.135.822 T€)
• Gezeichnetes Kapital	295.743 T€	295.743 T€	295.743 T€	295.743 T€
• Eigene Anteile	-5.737 T€	-9.550 T€	-9.550 T€	-9.550 T€
• Kapitalrücklage	273.064 T€	273.064 T€	273.064 T€	268.504 T€
• Gewinnrücklagen	345.522 T€	354.284 T€	448.285 T€	467.025 T€
• Bilanzgewinn	150.896 T€	100.600 T€	103.905 T€	114.100 T€
Investitionszuschüsse	13.579 T€	15.446 T€	15.236 T€	16.185 T€
Ertragszuschüsse	268.193 T€	252.479 T€	233.691 T€	212.951 T€
Rückstellungen	542.635 T€	688.464 T€	728.267 T€	543.035 T€
Verbindlichkeiten	55.420 T€	104.401 T€	261.454 T€	111.479 T€
Rechnungsabgrenzungsposten	0 T€	0 T€	110 T€	0 T€

	1.939.345 T€	2.074.931 T€	2.350.205 T€	2.019.472 T€
--	---------------------	---------------------	---------------------	---------------------

Gewinn- und Verlustrechnung

	31.12.2010	31.12.2011	31.12.2012	31.12.2014
Umsatzerlöse	1.380.762 T€	1.551.256 T€	1.707.183 T€	1.621.873 T€
Veränderungen des Bestandes an unfertigen Leistungen	1.876 T€	864 T€	-743 T€	3.459 T€
Aktivierete Eigenleistungen	8.727 T€	11.308 T€	13.617 T€	12.402 T€
Sonstige betriebliche Erträge	60.162 T€	87.607 T€	95.068 T€	140.685 T€
Materialaufwand	803.764 T€	1.044.982 T€	1.138.635 T€	1.050.062 T€
Personalaufwand	143.752 T€	169.264 T€	159.472 T€	151.658 T€
Abschreibungen	97.473 T€	85.007 T€	82.432 T€	78.178 T€
Sonstige betriebl. Aufwendungen	203.106 T€	239.813 T€	241.691 T€	216.388 T€
Finanzergebnis	42.925 T€	66.106 T€	60.937 T€	-21.287 T€
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	246.357 T€	178.075 T€	253.832 T€	260.846 T€
Außerordentliche Erträge	22.394 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Außerordentliche Aufwendungen	19.396 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Steuern vom Einkommen u. Ertrag	61.313 T€	44.968 T€	59.221 T€	63.746 T€
Jahresüberschuss	188.042 T€	133.107 T€	194.611 T€	197.100 T€
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	1.954 T€	2.993 T€	3.294 T€	3.737 T€
Vermögensminderung durch Abspaltung	0 T€	0 T€	0 T€	75.557 T€
Entnahme aus der Kapitalrücklage	0 T€	0 T€	0 T€	4.560 T€
Entnahmen aus anderen Gewinnrücklagen	0 T€	0 T€	0 T€	64.260 T€
Einstellungen in Gewinnrücklagen	39.100 T€	35.500 T€	94.000 T€	83.000 T€
Bilanzgewinn	150.896 T€	100.600 T€	103.905 T€	114.100 T€

Kennzahlen

	2010	2011	2012	2013
Eigenkapitalquote	54,63 %	48,88 %	47,29 %	56,24 %
Fremdkapitalquote	45,37 %	51,12 %	52,71 %	43,76 %
Anlagedeckungsgrad	72,06 %	67,91 %	71,74 %	75,37 %
Eigenkapitalrentabilität	23,53 %	17,56 %	22,84 %	22,97 %
Umsatzrentabilität	18,06 %	11,48 %	14,87 %	16,08 %
Anzahl der Mitarbeiter	1.756	1.758	1.602	1.512
Umsatz je Mitarbeiter	786 T€	882 T€	1.066 T€	1.073 T€

Niedersächsische Landgesellschaft mbH

Arndtstraße 19
30167 Hannover

Telefon 0 511 - 12 11 0
Telefax 0 511 - 12 11 214
E-Mail info@nlg.de
Internet www.nlg.de

Beteiligungsverhältnis

Grundkapital		811.620 €
Land Niedersachsen		52,00 %
Landkreis Celle	(2.350 €)	0,29 %

Gegenstand des Unternehmens

Die Gesellschaft führt als gemeinnütziges Siedlungsunternehmen Maßnahmen der Siedlung, der Agrarstrukturverbesserung, der Landentwicklung, der Landbeschaffung oder sonstige gesetzlich zugewiesene Aufgaben durch.

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks nach § 136 I S.1 NKomVG ist durch den Gegenstand der Gesellschaft gegeben.

Organe der Gesellschaft

Der Aufsichtsrat besteht aus 16 Mitgliedern. Seit dem 14.03.2013 wird der Vorsitz durch den amtierenden Niedersächsischen Minister für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz, Herrn Christian Meyer, ausgeübt.

Interessenwahrung

Seit dem 01.11.2011 vertritt der Abgeordnete Herr Angermann den Landkreis Celle in der Gesellschafterversammlung, wobei für je 10 € - Anteil eine Stimme gewährt wird.

Lage des Unternehmens (Auszug)

Die verhalten positive Stimmung der deutschen Landwirtschaft hält an. Ursache ist eine stabile bzw. positive Entwicklung der Erzeugerpreise bei wichtigen landwirtschaftlichen Produkten wie Rindern, Schweinen und Milch. Von den Pacht- und Energiepreisen, aber auch von den Düngemittel- und Futtermittelpreisen geht jedoch weiterhin ein hoher Kostendruck aus. Dabei hat dieser vor allem bei Futter- aber auch bei Düngemitteln nachgelassen.

Die Finanzlage der NLG ist weiterhin geordnet. Die Zahlungsfähigkeit war im Geschäftsjahr 2013 jederzeit gewährleistet. Für das laufende Geschäftsjahr 2014 wird von einer weiterhin stabilen Ergebnisentwicklung ausgegangen. Der im Herbst 2013 erstellte Wirtschaftsplan 2014 lässt sogar ein besonders positives Ergebnis erwarten. Die verbesserte wirtschaftliche Perspektive wird getragen von einer stabilen Geschäftsentwicklung vor allem in den Kerngeschäftsfeldern der NLG. Um diese positive Entwicklung fortzusetzen und die Herausforderungen anzunehmen, werden einzelne Arbeitsschwerpunkte die geschäftliche Weiterentwicklung besonders bestimmen.

Bilanz

Aktiva	31.12.2010	31.12.2011	31.12.2012	31.12.2013
Anlagevermögen	(5.943 T€)	(5.618 T€)	(5.848 T€)	(5.562 T€)
• Immaterielle Vermögensgegenstände	78 T€	113 T€	545 T€	565 T€
• Sachanlagen	4.352 T€	4.283 T€	4.481 T€	4.393 T€
• Finanzanlagen	1.513 T€	1.222 T€	821 T€	604 T€
Umlaufvermögen	(159.617 T€)	(150.295 T€)	(148.916 T€)	(166.460 T€)
• Vorräte	80.582 T€	84.738 T€	89.458 T€	103.056 T€
• Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	67.706 T€	59.815 T€	56.534 T€	60.219 T€
• Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	11.329 T€	5.742 T€	2.923 T€	3.185 T€
Rechnungsabgrenzungsposten	47 T€	43 T€	63 T€	52 T€
	165.607 T€	155.957 T€	154.527 T€	172.075 T€
Passiva	31.12.2010	31.12.2011	31.12.2012	31.12.2013
Eigenkapital	(57.479 T€)	(58.599 T€)	(63.195 T€)	(64.594 T€)
• Gezeichnetes Kapital	718 T€	718 T€	718 T€	718 T€
• Gewinnrücklagen	55.674 T€	57.515 T€	58.879 T€	63.319 T€
• Bilanzgewinn/-verlust (+/-)	1.087 T€	366 T€	3.598 T€	512 T€
Rückstellungen	(24.924 T€)	(26.651 T€)	(21.264 T€)	(20.760 T€)
• Für Pensionen u. ähnliche Verpflichtungen	943 T€	941 T€	894 T€	899 T€
• Steuerrückstellungen	7.741 T€	7.979 T€	1.291 T€	649 T€
• Sonstige Rückstellungen	16.239 T€	17.731 T€	19.079 T€	19.213 T€
Verbindlichkeiten	(83.204 T€)	(70.707 T€)	(70.367 T€)	(86.673 T€)
• gegenüber Kreditinstituten	61.579 T€	50.354 T€	49.584 T€	51.355 T€
• aus Lieferungen und Leistungen	10.476 T€	9.498 T€	7.370 T€	14.000 T€
• sonstige Verbindlichkeiten	11.149 T€	10.855 T€	13.414 T€	21.318 T€
Passive Rechnungsabgrenzung	0 T€	0 T€	0 T€	93 T€
	165.607 T€	155.957 T€	154.527 T€	172.075 T€

Gewinn- und Verlustrechnung

	31.12.2010	31.12.2011	31.12.2012	31.12.2013
Umsatzerlöse	52.195 T€	51.230 T€	61.296 T€	57.211 T€
Erhöhung des Bestandes bei Vorräten	8.828 T€	13.405 T€	4.804 T€	19.636 T€
Sonstige betriebliche Erträge	1.078 T€	1.291 T€	2.251 T€	1.497 T€

Materialaufwand				
• Aufwendungen für bezogene Lieferungen	31.111 T€	31.673 T€	32.322 T€	42.274 T€
• Aufwendungen für andere Lieferungen und bezogene Leistungen	11.393 T€	14.660 T€	15.144 T€	13.903 T€
Personalaufwand				
• Löhne und Gehälter	9.790 T€	11.456 T€	11.202 T€	13.094 T€
• Soziale Abgaben u. Aufwendungen für Altersversorgung u. Unterstützung	2.708 T€	3.066 T€	3.080 T€	3.405 T€
Abschreibungen	264 T€	301 T€	351 T€	520 T€
Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.347 T€	3.864 T€	4.542 T€	4.011 T€
Erträge aus anderen Wertpapieren u. Ausleihungen Finanzanlagevermögen	134 T€	93 T€	66 T€	46 T€
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3.139 T€	2.284 T€	1.936 T€	1.669 T€
Abschreibungen auf Finanzanlagen	26 T€	20 T€	0 T€	0 T€
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.790 T€	1.735 T€	1.455 T€	876 T€
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	2.399 T€	1.529 T€	2.286 T€	1.977 T€
Außerordentliche Aufwendungen	166 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	375 T€	55 T€	394 T€	15 T€
Sonstige Steuern	- 83 T€	354 T€	- 2.704 T€	607 T€
Jahresfehlbetrag/-überschuss (-/+)	+1.941 T€	+ 1.120 T€	+ 4.596 T€	+ 1.354 T€
Entnahmen aus Gewinnrücklagen				
• gebundene Ausgleichsrücklage	28 T€	56 T€	131 T€	42 T€
• andere Gewinnrücklagen	0 T€	22 T€	0 T€	0 T€
Einstellung in Gewinnrücklagen				
• in die gebundene Ausgleichsrücklage	884 T€	833 T€	1.126 T€	886 T€
• in andere Gewinnrücklage	0 T€	0 T€	2 T€	0 T€
Bilanzverlust/-gewinn (-/+)	+1.087 T€	+ 365 T€	+ 3.598 T€	+ 512 T€

Kennzahlen

	2010	2011	2012	2013
Eigenkapitalquote	34,70 %	37,57 %	40,80 %	37,51 %
Fremdkapitalquote	65,29 %	62,53 %	59,20 %	62,49 %
Anlagedeckungsgrad	967,24 %	1.043,02 %	1.080,63 %	1.160,54 %
Eigenkapitalrentabilität	3,89 %	2,61 %	3,62 %	3,06 %
Umsatzrentabilität	4,28 %	2,99 %	3,73 %	3,46 %
Anzahl der Mitarbeiter	240	250	273	278
Umsatz je Mitarbeiter	217 T€	205 T€	225 T€	206 T€

Nordzucker Holding AG

Küchenstraße 9
38100 Braunschweig

Telefon 0 53 1 - 24 11 119
Telefax 0 53 1 - 24 11 101
E-Mail nordzucker-
holding@nordzucker.de
Internet www.nordzucker.de

Beteiligungsverhältnis

Grundkapital	(90.803.266,60 €)	35.519.150 Stückaktien
Landkreis Celle	(0,001 %)	352 Stückaktien

Gegenstand des Unternehmens

Die Haupttätigkeit der Gesellschaft besteht in der Verwaltung der Finanzbeteiligung an der Nordzucker AG und der ausgegebenen Rübenlieferrechte. Durch die absolute Stimmenmehrheit in der Hauptversammlung der Nordzucker AG wird ermöglicht, die gemeinsame Vertretung der Interessen der bäuerlichen Aktionäre der Nordzucker Holding AG wahrzunehmen.

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks nach § 136 I S. 1 NKomVG ist durch den Gegenstand der Gesellschaft gegeben.

Organe der Gesellschaft

Der Aufsichtsrat besteht aus 21 Mitgliedern

Interessenwahrung

In der Hauptversammlung wird für jede Aktie eine Stimme gewährt.

Lage des Unternehmens (Auszug)

Die Nordzucker Holding AG ist mit einem Anteil von 84,06 % Muttergesellschaft der Nordzucker AG. Die Geschäfte konzentrieren sich auf die Verwaltung des Vermögens, der Aktien und Rübenrechte. Operatives Geschäft betreibt die Nordzucker Holding AG nicht.

Die Nordzucker AG produziert und vermarktet in ihren fünf Werken in Norddeutschland circa eine Million Tonnen Quotenzucker. Die bei der Produktion anfallenden Produkte wie Pressschnitzel, Trockenschnitzel und Melasse werden ebenfalls vermarktet. Des Weiteren werden Bioethanol aus Zwischenprodukten der Zuckerherstellung (Rohsaft, Dicksaft) und Melasse am Standort Klein Wanzleben produziert.

Die Ertragslage der Nordzucker Holding Aktiengesellschaft wird bestimmt durch die Dividendenausschüttung der Nordzucker AG. Die Geschäftsentwicklung der Nordzucker AG war nach dem Rekordjahr 2012/2013 zwar immer noch gut, jedoch fiel die Rentabilität bereits deutlich geringer aus, sodass der Jahresüberschuss der Nordzucker AG mit 165,3 Millionen Euro um 15,2 Millionen Euro unter dem Vorjahresniveau (180,6 Mio. Euro) lag. Auf dieser Grundlage ergibt sich für die Nordzucker Holding AG für das abgelaufene Geschäftsjahr eine Dividendeneinnahme von 52,8 Millionen Euro. 50,6 Millionen Euro sollen als Dividende an die Aktionäre der Nordzucker Holding AG ausgeschüttet werden.

Bilanz

Aktiva	31.03.2011	31.03.2012	31.03.2013	31.03.2014
Anlagevermögen	186.489 T€	186.489 T€	186.489 T€	205.204 T€
Umlaufvermögen	(52.619 T€)	(73.052 T€)	(104.954 T€)	(91.682 T€)
• Forderungen	44.046 T€	56.979 T€	89.245 T€	89.987 T€
• Sonstige Vermögensgegenstände	8.573 T€	16.067 T€	15.703 T€	1.688 T€
Wertpapiere	2 T€	2 T€	2 T€	3 T€
Guthaben bei Kreditinstituten	4 T€	4 T€	4 T€	4 T€
	239.115 T€	259.541 T€	291.443 T€	296.886 T€
Passiva				
Eigenkapital	(213.517 T€)	(232.898 T€)	(262.299 T€)	(270.375 T€)
• Gezeichnetes Kapital	90.708 T€	90.803 T€	90.434 T€	99.994 T€
• Kapitalrücklage	88.202 T€	88.202 T€	88.202 T€	98.321 T€
• Gewinnrücklage	18.100 T€	18.100 T€	17.193 T€	17.193 T€
• Bilanzverlust/ -gewinn	16.507 T€	35.888 T€	66.561 T€	55.327 T€
Rückstellungen	25.500 T€	26.500 T€	23.740 T€	24.696 T€
Verbindlichkeiten	98 T€	121 T€	4.358 T€	981 T€
Passive latente Steuern	0 T€	0 T€	1.046 T€	834 T€
	239.115 €	259.541 T€	291.443 T€	296.886 T€

Gewinn- und Verlustrechnung

	31.03.2011	31.03.2012	31.03.2013	31.03.2014
Erträge aus Beteiligung	17.000 T€	37.000 T€	66.272 T€	52.779 T€
Sonstige betriebliche Erträge	99 T€	94 T€	1.868 T€	75 T€
Personalaufwand	39 T€	39 T€	42 T€	42 T€
Sonstige betriebliche Aufwendungen	416 T€	356 T€	458 T€	1.434 T€
Zinsen und ähnliche Erträge	258 T€	402 T€	30 T€	102 T€
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	27 T€	1.751 T€	49 T€	12 T€
Überschuss aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	16.811 T€	35.168 T€	67.621 T€	51.468 T€
Außerordentl. Aufwendungen/ außerordentl. Ergebnis	27 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	14 T€	175 T€	1.609 T€	909 T€
Jahresüberschuss	16.798 T€	34.993 T€	66.012 T€	52.377 T€
Gewinnvortrag	-291 T€	895 T€	549 T€	2.950 T€
Bilanzverlust/ - gewinn (-/+)	+ 16.507 T€	+ 35.888 T€	+ 66.561 T€	+ 55.327 T€

Kennzahlen

	2011	2012	2013	2014
Eigenkapitalquote	89,29 %	89,73 %	90,00 %	91,07 %
Fremdkapitalquote	10,71 %	10,27 %	10,00 %	8,93 %
Anlagendeckungsgrad	114,49 %	124,89 %	140,65 %	131,76 %
Eigenkapitalrentabilität	7,86 %	15,10 %	25,78 %	19,40 %

Lüneburger Heide GmbH

Wallstraße 4
21335 Lüneburg

Telefon 0 700 – 20 99 30 99
E-Mail info@lueneburger-heide.de
Internet www.lueneburger-heide.de

Beteiligungsverhältnis

Stammkapital		80.000 €
Stadt Celle	9,375 %	7.500 €
Landkreis Celle	9,375 %	7.500 €
Landkreis Harburg	18,750 %	15.000 €
Hansestadt Lüneburg	6,250 %	5.000 €
Landkreis Lüneburg	12,500 %	10.000 €
Landkreis Soltau-Fallingbostal	18,750 %	15.000 €
Landkreis Uelzen	12,500 %	10.000 €
Stadt Bad Bevensen	6,250 %	5.000 €
Heide-Park Soltau GmbH	1,250 %	1.000 €
Südsee-Camp Gottfried & Per Thiele OHG	1,250 %	1.000 €
Serengeti-Park Hodenhagen GmbH	1,250 %	1.000 €
Lüneburger Heide GmbH	2,500 %	2.000 €

Gegenstand des Unternehmens

Die Gesellschaft verfolgt den Zweck, den Tourismus in der Region zu fördern und den Bekanntheitsgrad der Region Lüneburger Heide zu erhöhen. Der Geschäftsbetrieb der Gesellschaft dient mittelbar und unmittelbar dem Allgemeinwohl der Bürgerinnen und Bürger in der Lüneburger Heide.

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks nach § 136 I S. 1 NKomVG ist durch den Gegenstand der Gesellschaft gegeben.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführer

Ulrich von dem Bruch

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus 13 Mitgliedern:

- Kraft Amtes die Landräte der Landkreise Celle, Harburg, Lüneburg, Soltau-Fallingbostal und Uelzen und die Oberbürgermeister der Stadt Celle und der Hansestadt Lüneburg.
- Jeweils ein von den Landkreisen Harburg, Soltau-Fallingbostal und Uelzen zu entsendender kommunaler Wahlbeamter.

c) Jeweils ein von der Heide-Park Soltau GmbH, dem Südsee-Camp Gottfried & Per Thiele OHG und dem Serengeti-Park Hodenhagen GmbH zu entsendendes Mitglied.

Interessenwahrung

Dem Aufsichtsrat gehört der Landrat des Landkreis Celle, Klaus Wiswe, an.

Lage des Unternehmens (Auszug)

Das Jahr 2013 konnte das bisher erfolgreichste Jahr 2012 noch einmal knapp steigern. Aus touristischer Sicht war es das erfolgreichste Jahr seit 12 Jahren für die Lüneburger Heide. Die Übernachtungen stiegen auf 5,08 Millionen in den 5 beteiligten Landkreisen.

Das Jahresergebnis der Lüneburger Heide GmbH für 2013 betrug 12.267,94 €, die Umsatzerlöse fielen durch den Wegfall des Auftrages von der Vogelpark-Region von 1.011 T€ im Vorjahr auf jetzt 888 T€. Die Ergebniserwartung für dieses Jahr ist bestätigt worden.

Die Geschäftstätigkeit und die Liquidität waren gesichert durch die jährlichen Zuschüsse der Gesellschafter, die Gesellschaft benötigte kein Fremdkapital.

Das sechste Jahr der Geschäftstätigkeit wurde wieder geprägt durch das Projekt „Lifestyle“. Ziel ist es, die bisherige, demographische Definition der Zielgruppe zu verfeinern und einen besseren Markenauftritt zu erreichen. Alle ca. 400 Hotels wurden besucht und nach diesen Kriterien bewertet. Dazu gab es Schulungen und Einzelgespräche mit den Gastgebern. Die Lüneburger Heide ist die erste Region in Deutschland, die ein solches Projekt mit GfK (Gesellschaft für Konsum-Markt- und Absatzforschung) durchführt.

Zum 01.01.2014 hat die Stadt Celle einen Anteil des Stammkapitals in Höhe von 2.500 € auf den Landkreis Celle übertragen.

Bilanz

Aktiva	31.12.2010	31.12.2011	31.12.2012	31.12.2013
Anlagevermögen	(143 T€)	(117 T€)	(78 T€)	(57 T€)
• Immaterielle Vermögensgegenstände	68 T€	51 T€	43 T€	30 T€
• Sachanlagen	69 T€	59 T€	29 T€	27 T€
• Finanzanlagen	6 T€	6 T€	6 T€	0 T€
Umlaufvermögen	(327 T€)	(200 T€)	(207 T€)	(273 T€)
• Vorräte	0 T€	2 T€	10 T€	9 T€
• Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände	226 T€	48 T€	118 T€	130 T€
• Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	102 T€	151 T€	76 T€	134 T€
Rechnungsabgrenzungsposten	12 T€	6 T€	3 T€	7 T€
	482 T€	322 T€	286 T€	337 T€

Passiva	31.12.2010	31.12.2011	31.12.2012	31.12.2013
Eigenkapital	(188 T€)	(159 T€)	(147 T€)	(159 T€)
• Gezeichnetes Kapital	90 T€	80 T€	80 T€	80 T€
• Eigene Anteile	0 T€	2 T€	2 T€	2 T€
• Bilanzgewinn	98 T€	81 T€	69 T€	81 T€
Rückstellungen	70 T€	(61 T€)	(32 T€)	(32 T€)
• Steuerrückstellungen	24 T€	23 T€	0 T€	0 T€
• Sonstige Rückstellungen	46 T€	38 T€	32 T€	32 T€
Verbindlichkeiten	(104 T€)	(56 T€)	(47 T€)	(102 T€)
• Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	69 T€	36 T€	22 T€	68 T€
• Sonstige Verbindlichkeiten	35 T€	20 T€	25 T€	34 T€
Rechnungsabgrenzungsposten	120 T€	47 T€	60 T€	43 T€
	482 T€	322 T€	286 T€	337 T€

Gewinn- und Verlustrechnung

	31.12.2010	31.12.2011	31.12.2012	31.12.2013
Umsatzerlöse	581 T€	853 T€	1.020 T€	888 T€
Sonstige betriebliche Erträge	974 T€	937 T€	896 T€	895 T€
Materialaufwand	(108 T€)	(111 T€)	(166 T€)	(201 T€)
• Aufwendungen für Hilfs- u. Betriebsstoffe	11 T€	12 T€	12 T€	3 T€
• Aufwendungen für bezogene Leistungen	97 T€	99 T€	155 T€	198 T€
Personalaufwand	(395 T€)	(575 T€)	(612 T€)	(520 T€)
• Löhne und Gehälter	332 T€	475 T€	504 T€	428 T€
• Soziale Abgaben u. Aufwendungen für Altersversorgung u. für Unterstützung	62 T€	100 T€	108 T€	92 T€
Abschreibungen	44 T€	47 T€	35 T€	30 T€
Sonstige betriebliche Aufwendungen	929 T€	1.079 T€	1.114 T€	1.018 T€
Ergebnis gewöhnl. Geschäftstätigkeit	78 T€	-21 T€	-12 T€	+12 T€
Steuern vom Einkommen und Ertrag	24 T€	3 T€	0 T€	0 T€
Jahresfehlbetrag/-überschuss (-/+)	+55 T€	-18 T€	-12 T€	+12 T€
Gewinn-/ Verlustvortrag aus dem Vorjahr (+/-)	+44 T€	+98 T€	+81 T€	69 T€
Bilanzgewinn	98 T€	81 T€	69 T€	81 T€

Kennzahlen

	2010	2011	2012	2013
Eigenkapitalquote	39,04 %	49,25 %	51,40 %	47,24 %
Fremdkapitalquote	60,96 %	50,75 %	48,60 %	52,76 %
Anlagendeckungsgrad	131,59 %	135,89 %	186,89 %	278,25 %
Eigenkapitalrentabilität	41,51 %	-11,13 %	-8,13 %	7,81 %
Umsatzrentabilität	13,46 %	-2,07 %	-1,17 %	1,40 %

Sparkassenzweckverband Celle

Schlossplatz 10
29221 Celle

Telefon 0 51 41 – 913 0
Telefax 0 51 41 – 913 777
E-Mail info@sparkasse-celle.de
Internet www.sparkasse-celle.de

Beteiligungsverhältnis

Landkreis Celle	50 %
Stadt Celle	50 %

Gegenstand des Unternehmens

Der Zweckverband ist Träger der Sparkasse Celle.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung und Verbandsversammlung.

Interessenwahrung

In die aus 20 Mitgliedern bestehende Verbandsversammlung werden 10 Mitglieder vom Landkreis Celle entsandt.

Lage des Unternehmens (Auszug)

Die Geschäftsentwicklung 2013 verlief zufriedenstellend. Geschäftsvolumen und Bilanzsumme stiegen an. Ursächlich dafür war das weitere Wachsen der Einlagen aus dem Kundengeschäft. Aufgrund der Liquiditätsposition stieg das Volumen der Geschäfte am Geld- und Kapitalmarkt.

Die Sparkasse ist das größte regionale Kreditinstitut vor Ort; im abgelaufenen Geschäftsjahr konnte die Marktführerschaft behauptet werden.

Die Zahlungsfähigkeit war im Geschäftsjahr aufgrund einer planvollen und ausgewogenen Liquiditätsvorsorge jederzeit gewährleistet.

Der Zinsüberschuss ist die bedeutendste Ertragsquelle der Sparkasse. Die Zinsstrukturkurve war ganzjährig durch eine große Steilheit geprägt. Im Jahresverlauf stieg das Zinsniveau leicht an. Insgesamt lag der Zinsüberschuss etwas unter dem Planwert.

Die wirtschaftliche Lage der Sparkasse ist insgesamt gut. Bei geordneten Finanz- und Vermögensverhältnissen verfügt die Sparkasse über eine ausreichende Ertragskraft, die es erlaubt, das für eine stetige Geschäftsentwicklung erforderliche Eigenkapital zu erwirtschaften. Damit sind die Voraussetzungen gegeben, dass die Sparkasse ihren Kunden auch künftig in allen Finanz- und Kreditangelegenheiten ein leistungsstarker Geschäftspartner sein kann.

Bilanz

Aktiva	31.12.2010	31.12.2011	31.12.2012	31.12.2013
Barreserve	(45.243 T€)	(43.446 T€)	(49.582 T€)	(36.562 T€)
• Kassenbestand	13.482 T€	12.973 T€	15.897 T€	13.902 T€
• Guthaben bei der Deutschen Bundesbank	31.761 T€	30.473 T€	33.685 T€	22.660 T€
Forderungen an Kreditinstitute	(90.512 T€)	(32.220 T€)	(42.924 T€)	(55.426 T€)
• täglich fällig	89.519 T€	(31.265 T€)	42.088 T€	44.459 T€
• andere Forderungen	992 T€	956 T€	836 T€	10.967 T€
Forderungen an Kunden	(1.481.630 T€)	(1.550.279 T€)	(1.568.169 T€)	(1.571.084 T€)
• durch Grundpfandrechte gesichert	572.579 T€	613.116 T€	613.864 T€	807.993 T€
• Kommunalkredite	149.666 T€	140.650 T€	134.378 T€	130.447 T€
Schuldverschreibungen u. andere festverzinsliche Wertpapiere	(571.716 T€)	(620.794 T€)	(577.289 T€)	(623.090 T€)
• Geldmarktpapiere	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
• Anleihen und Schuldverschreibungen	571.717 T€	620.794 T€	577.288 T€	623.090 T€
• Eigene Schuldverschreibungen	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	84.933 T€	3.443 T€	10.523 T€	13.722 T€
Beteiligungen	26.884 T€	25.033 T€	25.560 T€	23.756 T€
Anteile an verbundenen Unternehmen	1.600 T€	770 T€	595 T€	578 T€
Treuhandvermögen	7.899 T€	7.144 T€	1.559 T€	129 T€
Immaterielle Anlagewerte	124 T€	211 T€	125 T€	120 T€
Sachanlagen	20.043 T€	19.446 T€	18.532 T€	18.005 T€
Sonstige Vermögensgegenstände	2.108 T€	4.306 T€	2.020 T€	2.205 T€
Rechnungsabgrenzungsposten	758 T€	856 T€	744 T€	705 T€
	2.333.453 T€	2.307.949 T€	2.297.619 T€	2.345.383 T€
Passiva	31.12.2010	31.12.2011	31.12.2012	31.12.2013
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	(406.892 T€)	(368.301 T€)	(309.758 T€)	(275.000 T€)
• täglich fällig	3.433 T€	2.128 T€	1.894 T€	1.454 T€
• mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	403.459 T€	366.253 T€	307.891 T€	273.546 T€
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	(1.727.485 T€)	(1.681.673 T€)	(1.732.830 T€)	(1.808.708 T€)

• Spareinlagen	269.949 T€	210.778 T€	169.159 T€	166.035 T€
• Andere Verbindlichkeiten	1.457.536 T€	1.470.896 T€	1.563.671 T€	1.642.674 T€
Verbriefte Verbindlichkeiten	1.935 T€	762 T€	259 T€	259 T€
Treuhandverbindlichkeiten	7.899 T€	7.144 T€	1.559 T€	129 T€
Sonstige Verbindlichkeiten	1.885 T€	1.767 T€	1.700 T€	1.345 T€
Rechnungsabgrenzungsposten	1.400 T€	1.597 T€	1.106 T€	750 T€
Rückstellungen	(20.469 T€)	(25.778 T€)	(28.524 T€)	(23.466 T€)
• für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	11.413 T€	11.481 T€	11.793 T€	12.082 T€
• Steuerrückstellungen	141 T€	4.243 T€	6.245 T€	3.247 T€
• andere Rückstellungen	8.915 T€	9.554 T€	10.487 T€	8.137 T€
Sonderposten mit Rücklageanteil	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Nachrangige Verbindlichkeiten	13.562 T€	10.022 T€	0 T€	0 T€
Fonds für allg. Bankrisiken	3.300 T€	60.000 T€	67.800 T€	78.800 T€
Eigenkapital	(148.626 T€)	(151.326 T€)	(154.056 T€)	(156.925 T€)
• Gewinnrücklagen	144.177 T€	146.626 T€	149.326 T€	152.056 T€
• Bilanzgewinn	4.449 T€	4.700 T€	4.730 T€	4.869 T€
	2.333.452 T€	2.307.949 T€	2.297.619 T€	2.345.383 T€

Gewinn- und Verlustrechnung

	31.12.2010	31.12.2011	31.12.2012	31.12.2013
Zinserträge aus	(97.937 T€)	(95.996 T€)	(91.595 T€)	(84.131 T€)
• Kredit- und Geldmarktgeschäften	83.978 T€	81.311 T€	79.123 T€	74.018 T€
• Festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen	13.959 T€	14.685 T€	12.472 T€	10.113 T€
Zinsaufwendungen	37.236 T€	33.475 T€	27.333 T€	22.075 T€
Laufende Erträge aus	(3.692 T€)	(3.325 T€)	(1.351 T€)	(1.489 T€)
• Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren	2.394 T€	1.280 T€	342 T€	511 T€
• Beteiligungen	1.298 T€	2.045 T€	1.009 T€	978 T€
Provisionserträge	15.101 T€	16.314 T€	16.494 T€	16.223 T€
Provisionsaufwendungen	1.838 T€	995 T€	1.066 T€	978 T€
Sonstige betriebliche Erträge	979 T€	1.510 T€	2.047 T€	2.514 T€
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten mit Rücklageanteil	42 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Personalaufwand	(33.039 T€)	(29.822 T€)	(32.028 T€)	(32.980 T€)
• Löhne und Gehälter	24.325 T€	24.339 T€	25.713 T€	25.787 T€
• Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	8.714 T€	5.483 T€	6.315 T€	7.193 T€

Andere Verwaltungsaufwendungen	13.784 T€	13.479 T€	14.030 T€	13.849 T€
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen	2.266 T€	2.067 T€	1.918 T€	2.080 T€
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.017 T€	2.472 T€	6.744 T€	4.665 T€
Abschreibungen u. Wertberichtigungen auf Forderungen u. bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft	12.894 T€	0 T€	6.767 T€	1.283 T€
Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft	0 T€	40.059 T€	0 T€	0 T€
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere	1.006 T€	5.143 T€	1.040 T€	1.839 T€
Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Zuführung zum Fonds f. allg. Bankrisiken	3.300 T€	56.700 T€	7.800 T€	11.000 T€
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	11.372 T€	13.051 T€	12.762 T€	13.607 T€
Außerordentliche Aufwendungen	1.063 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Außerordentliches Ergebnis	1.063 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	5.786 T€	8.278 T€	7.958 T€	8.663 T€
Sonstige Steuern	74 T€	73 T€	74 T€	74 T€
Jahresüberschuss/ Bilanzgewinn	4.449 T€	4.700 T€	4.730 T€	4.869 T€

Kennzahlen

	2010	2011	2012	2013
Eigenkapitalquote	6,37 %	6,56 %	6,71 %	6,69 %
Fremdkapitalquote	93,63 %	93,44 %	93,29 %	93,31 %
Eigenkapitalrentabilität	6,94 %	8,62 %	8,28 %	8,67 %
Anzahl der Mitarbeiter	639	661	685	693

Zweckverband Abfallwirtschaft

Braunschweiger Heerstraße 109
29227 Celle

Telefon 0 51 41 - 75 02 77
Telefax 0 51 41 / 75 02 0
E-Mail info@cellex.de
Internet www.cellex.de

Beteiligungsverhältnis

Verbandsmitglieder sind der Landkreis Celle und die Stadt Celle.

Gegenstand des Unternehmens

Der Zweckverband nimmt die Aufgaben der unteren Abfallbehörde und die Aufgaben der öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger für seine Verbandsmitglieder wahr.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung und Verbandsversammlung.

Interessenwahrung

Vorsitzende der Verbandsversammlung sind jährlich wechselnd Oberbürgermeister Dirk-Ulrich Mende oder Landrat Klaus Wiswe.

Lage des Unternehmens (Auszug)

Die Jahresabschlüsse 2012 und 2013 lagen zum Zeitpunkt der Erstellung des Beteiligungsberichts noch nicht vor.

Allgemeines Krankenhaus Celle

Siemensplatz 4
29223 Celle

Telefon 0 51 41 - 72 0
Telefax 0 51 41 - 72 3129
E-Mail info@akh-celle.de
Internet www.akh-celle.de

Beteiligungsverhältnis

Das AKH ist eine Stiftung des bürgerlichen Rechts.

Gegenstand des Unternehmens

Das Allgemeine Krankenhaus verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.

Das Allgemeine Krankenhaus dient zur Aufnahme von Kranken aus der Stadt und dem Landkreis Celle, soweit es nicht als Hauptschwerpunkt Krankenhaus auch Patienten des weiteren Bereiches aufnimmt.

Organe der Gesellschaft

Vorstand und Aufsichtsrat.

Interessenwahrung

Dem Aufsichtsrat gehören der Landrat des Landkreises Celle, Klaus Wiswe, sowie sechs weitere Kreistagsmitglieder an.

Lage des Unternehmens (Auszug)

Das AKH hat das für das Wirtschaftsjahr 2013 geplante Jahresergebnis leicht übertroffen. Ursächlich hierfür sind im Wesentlichen die Steigerung der stationären Fallzahl aus dem Vorjahr sowie die besser als ursprünglich geplanten externen Rahmenbedingungen (inkl. Kostenerstattungen der Krankenkassen). Dabei konnten 11 von 15 Fachabteilungen ihre Leistungen steigern.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde die Tochtergesellschaft St. Josef-Stift gGmbH aufgelöst und im Unternehmen integriert. Hieraus resultierte ein einmaliger positiver Sondereffekt, ohne welchen der Planansatz nicht hätte erreicht werden können. Im April 2013 konnte der Umzug der Klinik für Geriatrie vom Standort St. Josef Stift an den Hauptstandort Siemensplatz wie geplant umgesetzt werden. Somit sind seitdem alle somatischen Leistungsangebote am Hauptstandort Siemensplatz konzentriert.

Für das Jahr 2014 wird mit einer Fortsetzung der positiven Entwicklung gerechnet.

15.2.

Haushalts- querschnitt



Landkreis Celle - Haushaltsplan 2015

Übersicht Ergebnishaushalt

Bezeichnung der Teilhaushalte		Ordentliche Erträge	Ordentliche Aufwendungen	Ordentliches Ergebnis (Überschuss (+) Fehlbetrag(-))	Außerordentliche Erträge	Außerordentliche Aufwendungen	Außerordentliches Ergebnis (Überschuss (+) Fehlbetrag (-))
		1	2	3	4	5	6
0101010000	Verwaltungsleitung, Kommunale Zusammenarbeit, Kommunalaufsicht, Zentrale Vergabestelle, Wahlen	87.400	1.471.500	-1.384.100	0	0	0
0101020000	Kreistag, Sitzungsdienst, Öffentlichkeitsarbeit und Repräsentationen	12.400	774.100	-761.700	0	0	0
0102010000	Frauenförderung/Gleichstellungsarbeit	4.600	125.900	-121.300	0	0	0
0103010000	Amt für Informationsverarbeitung	89.100	2.894.100	-2.805.000	1.000	0	1.000
0104010000	Steuerung und Personal	213.500	5.207.000	-4.993.500	0	0	0
0109010000	Rechnungsprüfungsamt	81.700	1.104.000	-1.022.300	0	0	0
0110010000	Ordnungs-, Gewerbe-, und Jagdangelegenheiten	207.400	794.700	-587.300	0	0	0
0110020000	Brand- und Katastrophenschutz	605.600	921.400	-315.800	0	0	0
0110030000	Betrieb Rettungsdienst	8.104.800	8.522.400	-417.600	0	0	0
0110040000	Ausländerrecht, Integration und Migration	53.800	521.500	-467.700	0	0	0
0159010000	Veterinärangelegenheiten und Verbraucherschutz	1.829.700	3.546.400	-1.716.700	0	0	0
0190010000	Finanzen	176.300	1.905.400	-1.729.100	0	0	0
0220010000	Allgemeinbildende Schulen	464.500	8.861.300	-8.396.800	0	0	0
0220020000	Berufsbildende Schulen	219.000	2.206.800	-1.987.800	0	0	0
0220030000	Schulformübergreifende Aufgaben	15.500	865.400	-849.900	0	0	0
0220040000	Schülerbeförderung/ÖPNV	1.141.900	9.938.800	-8.796.900	0	0	0
0220050000	Sportförderung	600	479.100	-478.500	0	0	0
0220060000	Kreismusikschule - Betrieb gewerblicher Art	3.288.200	1.660.000	1.628.200	0	0	0
0220070000	Kultur	47.200	2.160.200	-2.113.000	0	0	0
0220080000	Gebäudewirtschaft	1.316.600	18.752.400	-17.435.800	0	0	0
0220090000	Zentrale Dienste	75.600	1.104.500	-1.028.900	0	0	0
0340010000	Hilfe zum Lebensunterhalt (SGB XII)	2.244.100	4.666.200	-2.422.100	0	0	0
0340020000	Hilfe zur Pflege (SGB XII)	5.651.700	8.481.000	-2.829.300	0	0	0
0340030000	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen (SGB XII)	43.399.000	49.438.100	-6.039.100	0	0	0
0340040000	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach dem 4. Kapitel SGB XII	17.320.200	17.382.200	-62.000	0	0	0
0340050000	Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II)	15.160.200	37.108.800	-21.948.600	8.000	0	8.000
0340060000	Hilfen nach anderen Leistungsgesetzen	3.096.100	3.817.100	-721.000	0	0	0
0340070000	Soziale Einrichtungen und sonstige Hilfen	2.787.400	6.655.600	-3.868.200	0	0	0
0340080000	Bildungs- und Teilhabepaket	1.896.900	1.902.600	-5.700	0	0	0
0350010000	Prävention	123.200	575.400	-452.200	0	0	0
0350020000	Amtsärztlicher Dienst	176.800	1.689.500	-1.512.700	0	0	0
0350030000	Jugendzahnärztlicher Dienst	199.200	244.000	-44.800	0	0	0
0443010000	Spezielle Leistungen der Jugendhilfe	2.478.900	26.067.500	-23.588.600	0	0	0
0443020000	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege	787.600	6.125.500	-5.337.900	0	0	0

Bezeichnung der Teilhaushalte		Ordentliche Erträge	Ordentliche Aufwendungen	Ordentliches Ergebnis (Überschuss (+) Fehlbetrag(-))	Außerordentliche Erträge	Außerordentliche Aufwendungen	Außerordentliches Ergebnis (Überschuss (+) Fehlbetrag (-))
		1	2	3	4	5	6
0443040000	Fördermaßnahmen für Schüler (BAföG)	5.600	137.000	-131.400	0	0	0
0443050000	Jugendarbeit	800	404.300	-403.500	0	0	0
0443060000	Unterhaltsvorschussleistungen	1.512.300	1.829.700	-317.400	0	0	0
0515010000	Straßenverkehrsamt	4.454.600	2.284.900	2.169.700	0	0	0
0560010000	Bauen und Wohnen	1.153.200	2.115.100	-961.900	0	0	0
0560020000	Wirtschaftsförderung	572.700	1.434.800	-862.100	0	0	0
0566010000	Wasserwirtschaft	239.300	1.177.200	-937.900	0	0	0
0566020000	Umweltlabor	355.000	445.200	-90.200	0	0	0
0566030000	Natur- und Landschaftspflege	1.122.900	2.356.100	-1.233.200	0	0	0
0566040000	Straßen	1.223.600	5.038.200	-3.814.600	2.000	0	2.000
0690010000	Allgemeine Finanzwirtschaft	139.646.400	8.450.200	131.196.200	0	11.000	-11.000
Summe		263.643.100	263.643.100	0	11.000	11.000	0

Übersicht Finanzhaushalt

Bezeichnung der Teilhaushalte	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	Einzahlungen für Investitionstätigkeit	Auszahlungen für Investitionstätigkeit	Saldo aus Investitionstätigkeit	Einzahlungen aus Finanzergebnis	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	Saldo aus Finanzierungstätigkeit	Veränderung Bestand an Zahlungsmitteln	Verpflichtungsermächtigungen
0101010000	28.000	1.206.800	-1.178.800	0	0	0	0	0	0	0	0
0101020000	1.700	725.800	-724.100	0	800	-800	0	0	0	0	0
0102010000	4.600	125.900	-121.300	0	0	0	0	0	0	0	0
0103010000	57.400	1.813.100	-1.755.700	0	711.000	-711.000	0	0	0	0	0
0104010000	111.100	4.276.500	-4.165.400	0	21.700	-21.700	0	0	0	0	0
0109010000	34.100	884.100	-850.000	0	0	0	0	0	0	0	0
0110010000	186.600	693.300	-506.700	0	0	0	0	0	0	0	0
0110020000	317.500	832.800	-515.300	243.200	327.700	-84.500	0	0	0	0	0
0110030000	7.928.500	8.323.100	-394.600	0	38.000	-38.000	0	0	0	0	0
0110040000	41.500	466.400	-424.900	0	0	0	0	0	0	0	0
0159010000	1.780.200	3.322.700	-1.542.500	0	0	0	0	0	0	0	0
0190010000	109.100	1.685.500	-1.576.400	0	0	0	0	0	0	0	0
0220010000	457.300	6.496.200	-6.038.900	0	2.071.900	-2.071.900	0	0	0	0	-300.000
0220020000	216.900	1.501.900	-1.285.000	0	517.000	-517.000	0	0	0	0	-200.000
0220030000	4.100	778.000	-773.900	0	49.800	-49.800	0	0	0	0	0
0220040000	926.100	9.699.500	-8.773.400	0	70.000	-70.000	0	0	0	0	0
0220050000	0	443.200	-443.200	0	49.000	-49.000	0	0	0	0	0
0220060000	3.282.000	1.628.700	1.653.300	0	30.000	-30.000	0	0	0	0	0
0220070000	16.000	2.094.200	-2.078.200	0	0	0	0	0	0	0	0
0220080000	395.500	15.975.100	-15.579.600	160.000	26.711.800	-26.551.800	0	0	0	0	-4.170.000

Bezeichnung der Teilhaushalte	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	Einzahlungen für Investitionstätigkeit	Auszahlungen für Investitionstätigkeit	Saldo aus Investitionstätigkeit	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	Saldo aus Finanzierungstätigkeit	Veränderung Bestand an Zahlungsmitteln	Verpflichtungsermächtigungen
0220090000	74.000	970.100	-896.100	0	130.000	-130.000	0	0	0	0	0
0340010000	2.201.100	3.779.600	-1.578.500	0	0	0	0	0	0	0	0
0340020000	5.645.000	8.426.700	-2.781.700	0	0	0	0	0	0	0	0
0340030000	43.392.900	49.448.500	-6.055.600	0	0	0	0	0	0	0	0
0340040000	17.319.000	17.376.500	-57.500	0	0	0	0	0	0	0	0
0340050000	14.010.100	36.995.600	-22.985.500	0	0	0	0	0	0	0	0
0340060000	3.086.800	3.774.600	-687.800	0	0	0	0	0	0	0	0
0340070000	2.775.900	6.587.400	-3.811.500	0	250.000	-250.000	0	0	0	0	0
0340080000	1.893.000	1.883.900	9.100	0	0	0	0	0	0	0	0
0350010000	116.900	549.200	-432.300	0	0	0	0	0	0	0	0
0350020000	155.100	1.576.700	-1.421.600	0	1.800	-1.800	0	0	0	0	0
0350030000	198.700	239.200	-40.500	0	0	0	0	0	0	0	0
0443010000	2.347.900	25.821.300	-23.473.400	0	3.600	-3.600	0	0	0	0	0
0443020000	769.400	6.037.000	-5.267.600	0	291.700	-291.700	0	0	0	0	0
0443040000	1.500	118.500	-117.000	0	0	0	0	0	0	0	0
0443050000	0	397.900	-397.900	0	3.500	-3.500	0	0	0	0	0
0443060000	1.184.000	1.492.500	-308.500	0	0	0	0	0	0	0	0
0515010000	4.405.500	2.180.000	2.225.500	0	61.000	-61.000	0	0	0	0	0
0560010000	1.113.600	1.814.500	-700.900	0	0	0	0	0	0	0	0
0560020000	109.700	772.700	-663.000	0	2.235.000	-2.235.000	0	0	0	0	-18.800.000
0566010000	221.000	1.089.400	-868.400	200.000	230.000	-30.000	0	0	0	0	0
0566020000	372.000	447.500	-75.500	0	22.000	-22.000	0	0	0	0	0
0566030000	539.400	2.154.900	-1.615.500	25.000	69.200	-44.200	0	0	0	0	0

Bezeichnung der Teilhaushalte		Finanzwirtschaft																
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11						
0566040000	Straßen	51.500	2.901.900	-2.850.400	272.000	1.928.700	-1.656.700	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
0690010000	Allgemeine Finanzwirtschaft	136.380.200	5.179.500	131.200.700	696.300	2.350.000	-1.653.700	36.449.800	8.662.500	27.787.300	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe		254.262.400	244.988.400	9.274.000	1.596.500	38.175.200	-36.578.700	36.449.800	8.662.500	27.787.300	0	-24.952.000						

Zusammenfassung	Einzahlungen	Auszahlungen
Laufende Verwaltungstätigkeit	254.626.400	244.988.400
Investitionstätigkeit	1.596.500	38.175.200
Finanzierungstätigkeit	36.449.800	8.662.500
Summe	292.308.700	291.826.100

15.3.

Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Schulden



Landkreis Celle - Haushaltsplan 2015

Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Schulden

Übersicht gem. § 1 Abs. 2 Nr. 6 GemHKVO

Art der Schulden	Stand zu Beginn des Jahres 2014	Voraussicht- licher Stand zu Beginn des Jahres 2015
	- 1000 Euro -	- 1000 Euro -
1	2	3
1. Geldschulden aus		
1.1 Anleihen	-	-
1.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionstätigkeit	120.457	126.147
1.3 Liquiditätskrediten	0	500
1.4 sonstige Geldschulden	-	-
2. Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	12.269	11.499
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.208	3.247
4. Transferverbindlichkeiten	3.107	2.778
5. Sonstige Verbindlichkeiten	1.043	4.183
Schulden insgesamt	139.084	148.354

15.4.

Übersicht

über die aus

Verpflichtungs- ermächtigungen (VE)

voraussichtlich
fällig werdenden Auszahlungen



Landkreis Celle - Haushaltsplan 2015



**Übersicht
über die aus Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich
fällig werdenden Auszahlungen**

Übersicht gem. §1 Abs. 2 Nr. 5 GemHKVO

Verpflichtungsermächtigungen im Haushaltsplan des Jahres	Voraussichtlich fällig werdende Auszahlungen			
	2015	2016	2017	2018
	Euro			
1	2	3	4	5
2012	0,00			
2013	15.601.000,00	0,00		
2014	1.400.000,00	0,00	0,00	
2015		21.352.000,00	200.000,00	200.000,00
Insgesamt	17.001.000,00	21.352.000,00	200.000,00	200.000,00
Nachrichtlich: In der mittelfristigen Finanzplanung vorgesehene Kreditaufnahmen für Investitionstätigkeit	33.853.600,00	24.523.200,00	21.063.700,00	9.214.000,00

15.5.

Übersicht
über die
gebildeten
Budgets



Landkreis Celle - Haushaltsplan 2015

Übersicht über die gebildeten Budgets

Übersicht gem. § 1 Abs. 2 Nr. 12 GemHKVO

Ergebnishaushalt	ordentliche Erträge	ordentliche Aufwendungen	ordentliches Ergebnis	außerordentliche Erträge	außerordentliche Aufwendungen	außerordentliches Ergebnis	Ergebnis
	in Euro						
Budget							
Steuerung und Ordnung	12.037.800,00	28.366.500,00	-16.328.700,00	1.000,00	0,00	1.000,00	-16.327.700,00
Bildung, Sport und Zentrale Dienste	6.585.500,00	46.081.600,00	-39.496.100,00	0,00	0,00	0,00	-39.496.100,00
Soziales und Gesundheit	92.332.700,00	132.238.100,00	-39.905.400,00	8.000,00	0,00	8.000,00	-39.897.400,00
Jugendhilfe	4.785.200,00	34.564.000,00	-29.778.800,00	0,00	0,00	0,00	-29.778.800,00
Wirtschaft, Bauen, Umwelt und Straßen	9.151.600,00	14.851.500,00	-5.699.900,00	2.000,00	0,00	2.000,00	-5.697.900,00
Allgemeine Deckungsmittel	139.659.100,00	8.450.200,00	131.208.900,00	0,00	11.000,00	-11.000,00	131.197.900,00
Summe	264.551.900,00	264.551.900,00	0,00	11.000,00	11.000,00	0,00	0,00
davon interne Leistungsverrechnung (ILV)	908.800,00	908.800,00	0,00	---	---	---	---
Summe ohne ILV	263.643.100,00	263.643.100,00	0,00	11.000,00	11.000,00	0,00	0,00

Finanzhaushalt	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	Auszahlungen für Investitionstätigkeit	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	Saldo
	in Euro						
Budget							
Steuerung und Ordnung	10.600.300,00	24.356.000,00	243.200,00	1.099.200,00	0,00	0,00	-14.611.700,00
Bildung, Sport und Zentrale Dienste	5.371.900,00	39.586.900,00	160.000,00	29.629.500,00	0,00	0,00	-63.684.500,00
Soziales und Gesundheit	90.794.500,00	130.637.900,00	0,00	251.800,00	0,00	0,00	-40.095.200,00
Jugendhilfe	4.302.800,00	33.867.200,00	0,00	298.800,00	0,00	0,00	-29.863.200,00
Wirtschaft, Bauen, Umwelt und Straßen	6.812.700,00	11.360.900,00	497.000,00	4.545.900,00	0,00	0,00	-8.597.100,00
Allgemeine Deckungsmittel	136.380.200,00	5.179.500,00	696.300,00	2.350.000,00	36.449.800,00	8.662.500,00	157.334.300,00
Summe	254.262.400,00	244.988.400,00	1.596.500,00	38.175.200,00	36.449.800,00	8.662.500,00	482.600,00

15.6.

Übersicht
über die
gebildeten
Produktgruppen



Landkreis Celle - Haushaltsplan 2015

Übersicht über die Produktgruppen

Übersicht gem. § 1 Abs. 2 Nr. 11 GemHKVO

Nr.	Bezeichnung	Erträge	Aufwendungen	Summe Ergebnisplan	Einzahlungen	Auszahlungen	Summe Finanzplan
111	Verwaltungssteuerung und -Service	1.318.000,00	18.662.900,00	-17.344.900,00	892.700,00	16.408.700,00	-15.516.000,00
121	Statistik und Wahlen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
122	Ordnungsangelegenheit	6.901.000,00	7.614.600,00	-713.600,00	6.786.300,00	7.190.800,00	-404.500,00
126	Brandschutz	605.600,00	1.310.300,00	-704.700,00	560.700,00	988.800,00	-428.100,00
127	Rettungsdienst	8.590.500,00	8.592.500,00	-2.000,00	7.928.500,00	8.363.100,00	-434.600,00
128	Katastrophenschutz	0,00	96.800,00	-96.800,00	0,00	171.700,00	-171.700,00
212	Hauptschulen	55.000,00	1.072.900,00	-1.017.900,00	41.700,00	953.000,00	-911.300,00
215	Realschulen	0,00	2.400,00	-2.400,00	0,00	0,00	0,00
216	Kombinierte Haupt- und Realschulen	503.100,00	10.132.400,00	-9.629.300,00	423.600,00	15.880.200,00	-15.456.600,00
217	Gymnasien, Kollegs	575.200,00	6.600.700,00	-6.025.500,00	29.400,00	7.628.200,00	-7.598.800,00
218	Gesamtschule	500,00	84.400,00	-83.900,00	500,00	91.500,00	-91.000,00
221	Förderschulen	47.000,00	2.727.400,00	-2.680.400,00	23.800,00	18.720.200,00	-18.696.400,00
231	Berufliche Schulen	262.900,00	5.045.100,00	-4.782.200,00	237.100,00	6.079.900,00	-5.842.800,00
241	Schülerbeförderung	5.500,00	6.860.900,00	-6.855.400,00	100,00	6.833.900,00	-6.833.800,00
242	Fördermaßnahmen für Schüler	5.600,00	137.000,00	-131.400,00	1.500,00	118.500,00	-117.000,00
243	Sonstige schulische Aufgaben	94.000,00	883.800,00	-789.800,00	4.300,00	846.200,00	-841.900,00
244	Kreisschulbaukasse	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
251	Wissenschaft und Forschung	4.700,00	147.900,00	-143.200,00	4.700,00	146.500,00	-141.800,00
252	Nichtwissenschaftliche Museen, Sammlungen	0,00	261.500,00	-261.500,00	0,00	256.500,00	-256.500,00
261	Theater	0,00	1.213.700,00	-1.213.700,00	0,00	1.197.900,00	-1.197.900,00
262	Musikpflege	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
263	Musikschulen	666.200,00	1.459.600,00	-793.400,00	660.000,00	1.432.500,00	-772.500,00
271	Volkshochschulen	0,00	140.500,00	-140.500,00	0,00	140.500,00	-140.500,00
272	Büchereien	42.300,00	398.400,00	-356.100,00	11.100,00	354.900,00	-343.800,00
273	Sonstige Volksbildung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
281	Heimat- und sonstige Kulturpflege	900,00	35.900,00	-35.000,00	900,00	35.600,00	-34.700,00
311	Grundversorgung und Hilfen nach dem Zwölften Buch Sozialgesetzbuch (SGB XII)	68.692.600,00	81.552.300,00	-12.859.700,00	68.638.300,00	80.341.600,00	-11.703.300,00
312	Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem Zweiten Buch Sozialgesetzbuch (SGB II)	13.617.400,00	38.587.400,00	-24.970.000,00	12.455.400,00	38.456.500,00	-26.001.100,00
313	Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz	2.642.100,00	5.054.900,00	-2.412.800,00	2.630.600,00	5.236.700,00	-2.606.100,00
315	Soziale Einrichtungen	78.700,00	246.300,00	-167.600,00	76.000,00	243.200,00	-167.200,00
321	Leistungen nach dem Bundesversorgungsgesetz	741.300,00	798.600,00	-57.300,00	741.300,00	798.600,00	-57.300,00
341	Unterhaltsvorschussleistungen	1.512.300,00	1.829.700,00	-317.400,00	1.184.000,00	1.492.500,00	-308.500,00
343	Betreuungsleistungen	0,00	151.800,00	-151.800,00	0,00	151.800,00	-151.800,00
344	Hilfen für Heimkehrer und politische Häftlinge	72.000,00	72.000,00	0,00	72.000,00	72.000,00	0,00
345	Landesblindengeld	400.000,00	405.500,00	-5.500,00	400.000,00	405.500,00	-5.500,00
346	Wohngeld	1.871.800,00	2.340.600,00	-468.800,00	1.862.500,00	2.298.100,00	-435.600,00
347	Bildung und Teilhabe nach §6b Bundeskindergeldgesetz	0,00	387.000,00	-387.000,00	0,00	387.000,00	-387.000,00
351	Sonstige soziale Hilfen und Leistungen	1.300,00	85.200,00	-83.900,00	0,00	83.600,00	-83.600,00
361	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in	741.600,00	2.210.500,00	-1.468.900,00	734.600,00	2.182.100,00	-1.447.500,00
362	Jugendarbeit	800,00	404.300,00	-403.500,00	0,00	401.400,00	-401.400,00
363	Sonstige Leistungen der Kinder-, Jugend- und	2.478.900,00	26.085.300,00	-23.606.400,00	2.347.900,00	25.841.800,00	-23.493.900,00
365	Tageseinrichtungen für Kinder	48.200,00	3.915.000,00	-3.866.800,00	34.800,00	4.146.600,00	-4.111.800,00
411	Krankenhäuser	0,00	472.700,00	-472.700,00	0,00	2.130.000,00	-2.130.000,00
414	Maßnahmen der Gesundheitspflege	776.600,00	2.508.300,00	-1.731.700,00	470.700,00	2.366.900,00	-1.896.200,00
421	Förderung des Sports	600,00	479.100,00	-478.500,00	0,00	492.200,00	-492.200,00
511	Räumliche Planungs- und Entwicklungsmaßnahmen	46.000,00	303.100,00	-257.100,00	46.000,00	303.100,00	-257.100,00
521	Bau- und Grundstücksordnung	1.130.000,00	1.781.600,00	-651.600,00	1.060.100,00	1.481.200,00	-421.100,00
522	Wohnbauförderung	115.700,00	17.300,00	98.400,00	195.700,00	17.300,00	178.400,00
523	Denkmalschutz- und -pflege	7.500,00	30.400,00	-22.900,00	7.500,00	30.200,00	-22.700,00
535	Kombinierte Versorgung	2.787.700,00	507.900,00	2.279.800,00	3.388.300,00	507.900,00	2.880.400,00
542	Kreisstraßen	1.225.600,00	5.080.200,00	-3.854.600,00	323.500,00	4.830.600,00	-4.507.100,00
547	ÖPNV	1.136.400,00	3.077.900,00	-1.941.500,00	926.000,00	2.935.600,00	-2.009.600,00
548	Sonstiger Personen- und Güterverkehr	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
552	Öffentliche Gewässer/ Wasserbauliche	239.300,00	1.177.200,00	-937.900,00	421.000,00	1.319.400,00	-898.400,00
554	Naturschutz und Landschaftspflege	1.100.800,00	2.261.500,00	-1.160.700,00	542.300,00	2.129.500,00	-1.587.200,00
555	Land- und Forstwirtschaft	22.100,00	94.600,00	-72.500,00	22.100,00	94.600,00	-72.500,00
571	Wirtschaftsförderung	463.000,00	1.417.500,00	-954.500,00	0,00	2.990.400,00	-2.990.400,00
573	Allgemeine Einrichtungen und Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen	757.500,00	0,00	757.500,00	757.500,00	0,00	757.500,00
611	Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft	142.159.400,00	3.394.800,00	138.764.600,00	138.908.900,00	821.400,00	138.087.500,00
612	Abwicklung der Vorjahre	17.700,00	4.350.800,00	-4.333.100,00	36.454.800,00	12.997.700,00	23.457.100,00
613	Abwicklung der Vorjahre			0,00	0,00	0,00	0,00
	Summe:	264.562.900,00	264.562.900,00	0,00	292.308.700,00	291.826.100,00	482.600,00

16.

Stellenpläne



Landkreis Celle - Haushaltsplan 2015

Stellenveränderungen auf einen Blick Haushaltsjahr 2015

Funktionsbezeichnung	Zahl der Stellen im Haushaltsjahr 2015	Zahl der Stellen im Vorjahr 2014	Veränderungen zum Vorjahr	Erläuterungen
Stellenübersicht Kreisverwaltung				
Beamtinnen und Beamte insgesamt	178	171	+ 7	2 neue Stellen nach BesGr. A 10 (Amt 66) 6 Zugänge (BesGr. A 10) durch Umwandlung von Beschäftigtenstellen der EG 9 1 Abgang (BesGr. A 11) durch Umwandlung in Beschäftigtenstelle der EG 11 (Amt 60)
Beschäftigte insgesamt	529	534	- 5	1 neue Stelle nach Entgeltgruppe 5 (Amt 15) 1 Zugang (EG 11) durch Umwandlung einer Beamtenstelle der BesGr. A 11 (Amt 60) 6 Abgänge (EG 9) durch Umwandl. in Beamtenstellen A 10 1 Abgang (EG 8) durch Vollzug kw-Vermerk (Amt 59)
zusammen:	707	705	+ 2	

nachrichtlich:

Stellenübersicht zum Wirtschaftsplan für das Kreisaltenpflegeheim Winsen/ Aller				
Beschäftigte insgesamt	33,18	33,18		
Stellen Landkreis Celle insg.	740,18	738,18	+ 2	

Stellenplan

Teil A: Beamtinnen und Beamte

1100 Landkreis Celle
Datum: 01.01.2015

Lfd.Nr.	Laufbahngruppen und Amtsbezeichnungen	Bes.-Gruppe	Zahl der Stellen im Haushaltsjahr 2015 insgesamt	Zahl der Stellen im Vorjahr davon am 30.6.2014			Vermerke, Erläuterungen	
				insgesamt	tatsächlich besetzt			
					mit Beamtinnen/ Beamten	mit Arbeitnehmerin- nen/ Arbeitnehmer		nicht besetzt
1	2	3	4	5	6	7	8	9

Beamte auf Zeit

1	Landrat/Landrätin	B7	1,00	1,00	1,00	0,00	0,00	0,00
2	Erster Kreisrat/Erste Kreisrätin	B5	1,00	1,00	0,00	0,00	0,00	1,00
3	Kreisrat/Kreisrätin	B4	2,00	2,00	2,00	0,00	0,00	0,00
Summe Beamte auf Zeit			4,00	4,00	3,00	0,00	0,00	1,00

Laufbahngruppe 2 (ehem. höherer Dienst)

4	Ltd. Medizinaldirektor/-in	A16	1,00	1,00	1,00	0,00	0,00	0,00
5	Ltd. Veterinärdirektor/-in	A16	1,00	1,00	1,00	0,00	0,00	0,00
6	Kreisverwaltungsdirektor/- direktorin	A15	2,00	1,00	0,80	0,00	0,20	1 Zugang von BesGr. A 14
7	Medizinaldirektor/-in	A15	1,00	1,00	1,00	0,00	0,00	
8	Baudirektor/-in	A15	1,00	1,00	0,48	0,00	0,53	
9	Sozialdirektor/-in	A15	1,00	1,00	1,00	0,00	0,00	
10	Kreisverwaltungsoberrat/- oberrätin	A14	1,00	2,00	1,00	0,00	1,00	1 Hebung nach BesGr. A 15
11	Veterinäroberrat/-oberrätin	A14	4,00	4,00	1,75	2,50	-0,25	
Summe Laufbahngruppe 2 (ehem. höherer Dienst)			12,00	12,00	8,03	2,50	1,48	

Laufbahngruppe 2 (ehem. gehobener Dienst)

12	Kreisoberamtsrat/-rätin	A13	9,00	8,00	6,80	0,00	1,20	1 Zugang von BesGr. A 12
13	Kreisamtsrat/-rätin	A12	12,00	11,00	10,80	0,00	0,20	2 Zugänge von A 11, 1 Hebung nach A 13
14	Bauamtsrat/-rätin	A12	1,00	1,00	1,00	0,00	0,00	
15	Kreisamtmann/-frau	A11	55,00	55,00	48,25	0,00	6,75	1,00* KW 31.12.2016 2 Hebungen nach BesGr. A 12, 2 Zugänge von BesGr. A 10
16	Landesplanungsamtmann/-frau	A11	0,00	1,00	0,00	1,00	0,00	Stelle nach EG 11 umgewandelt
17	Bauamtmann/-frau	A11	1,00	1,00	0,75	0,00	0,25	
18	Sozialamtmann/-frau	A11	1,00	1,00	1,00	0,00	0,00	

Stellenplan

Teil A: Beamtinnen und Beamte

1100 Landkreis Celle
Datum: 01.01.2015

Lfd.Nr.	Laufbahngruppen und Amtsbezeichnungen	Bes.-Gruppe	Zahl der Stellen im Haushaltsjahr 2015 insgesamt	Zahl der Stellen im Vorjahr			Vermerke, Erläuterungen	
				insgesamt	tatsächlich besetzt	nicht besetzt		
				mit Beamtinnen/ Beamten	mit Arbeitnehmerin- nen/ Arbeitnehmer			
1	2	3	4	5	7	8	9	
19	Kreisoberinspektor/-in	A10	46,00	40,00	27,00	0,77	12,23	2,00* KW 31.12.2020 Natura 2000-Projekt 1,00* KW 31.12.2016 2 Hebungen nach BesGr. A 11, 2 neue Stellen, 6 Zugänge durch Stellenumwandi. von EG 9
20	Sozialoberinspektor/-in	A10	6,00	6,00	3,88	1,00	1,13	
21	Lebensmittelkontrolloberinspektor/-in	A10	1,00	1,00	1,00	0,00	0,00	
22	Kreisinspektor/-in	A9	6,00	6,00	0,00	0,00	6,00	
Summe Laufbahngruppe 2 (ehem. gehobener Dienst)			138,00	131,00	100,48	2,77	27,76	
Laufbahngruppe 1 (ehem. Mittlerer Dienst)								
23	Kreisamtsinspektor/-in	A9mD	7,00	7,00	4,75	0,00	2,25	
24	Lebensmittelkontr. Amtsinspektor/-in	A9mD	5,00	5,00	3,00	2,00	0,00	
25	Kreishauptsekretär/-in	A8	7,00	7,00	4,50	0,00	2,50	
26	Gesundheitshauptsekretär/-in	A8	3,00	3,00	3,00	0,00	0,00	
27	Kreisobersekretär/-in	A7	2,00	2,00	1,69	0,00	0,31	
Summe Laufbahngruppe 1 (ehem. Mittlerer Dienst)			24,00	24,00	16,94	2,00	5,06	
Summe			178,00	171,00	128,45	7,27	35,30	
Summe			178,00	171,00	128,45	7,27	35,30	

Stellenplan

Teil B: Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

1100 Landkreis Celle
Datum: 01.01.2015

Lfd.Nr.	Funktionsbezeichnung	Entgeltgruppe Sondertarif	Zahl der Stellen im Haushaltsjahr 2015	Zahl der Stellen im Vorjahr		Vermerke, Erläuterungen
				insgesamt	davon am 30.6.2014 tatsächlich besetzt nicht besetzt	
1	2	3	4	5	6	7
8	9	10	11	12	13	14
Beschäftigte TVöD						
1	Abteilungsleiter/in Soziale Dienste	S18	1,00	1,00	1,00	0,00
2	Psychologe/Psychologin	S17	2,00	2,00	2,00	0,00
3	Dipl.-Sozialpädagoge/-in	S15	4,00	4,00	4,00	0,00
4	Dipl.-Sozialpädagoge/-in /Sozialarbeiter/-in	S14	22,00	21,00	20,35	0,65 1 Zugang/Umwandl. von EG 9 (Nr. 43)
5	Dipl.-Sozialpädagoge/-in /Sozialarbeiter/-in	S12	1,00	1,00	1,00	0,00
6	Dipl.-Sozialpädagoge/-in /Sozialarbeiter/-in	S11	2,00	2,00	1,74	0,26
7	Kinderpfleger/in	S02	3,00	3,00	1,77	1,23
8	Arzt/Ärztin	15	2,00	2,00	1,00	1,00
9	Dipl.-Psychologe/Dipl.-Psychologin	14	1,00	1,00	1,00	0,00
10	Zahnarzt / Zahnärztin	14	1,00	1,00	0,25	0,75
11	Tierarzt/Tierärztin	14	2,00	1,00	0,81	0,19 1 Zugang/Umw. von EG 9 (Nr. 43)
12	Ltd. Bauingenieur/-in	14	1,00	1,00	1,00	0,00
13	Dipl.-Psychologe/Dipl.-Psychologin	13	2,00	2,00	2,62	-0,62
14	Jur. Mitarbeiter/-in	13	1,00	1,00	0,00	1,00
15	Landespfleger/-in	13	2,00	2,00	1,50	0,50
16	Bauingenieur/-in	12	2,00	2,00	2,00	0,00
17	Dipl.-Ing. Umweltschutz	12	1,00	1,00	1,00	0,00
18	Chemie-Ingenieur/-in	12	1,00	1,00	0,82	0,18
19	Bauingenieur/-in	11	18,00	19,00	18,15	0,85 1 Wechsel zu Chemie-Ing. (Nr. 22)
20	Direktor/-in der Kreismusikschule	11	1,00	1,00	1,00	0,00
21	Brandschutzprüfer/-in	11	1,00	1,00	1,00	0,00
22	Chemie-Ingenieur/-in	11	1,00	0,00	0,00	0,00 1 Zugang von Nr. 19
23	Gleichstellungsbeauftragte	11	1,00	1,00	1,00	0,00
24	Gesundheitspädagoge/ Gesundheitspädagogin	11	1,00	1,00	0,50	0,50
25	Dipl.-Ing. Landespflege	11	6,00	4,00	4,00	0,00 2,00* KW 31.12.2020 Natura 2000-Projekt 2 Zugänge/Umw. von EG 9 (Nr. 43)
26	Dipl.-Ing. Regionalpl./Raumordnung	11	3,00	1,00	1,00	0,00 1 Zugang durch Stellenumw. BesGr. A 11, 1 Zugang/Umw. von EG 9 (Nr. 43)
27	Leiter/-in der Straßenmeisterei (Dipl.-Ing.)	11	1,00	1,00	1,00	0,00
28	DV-Systemtechniker/-in	11	1,00	1,00	1,00	0,00

Stellenplan

Teil B: Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

1100 Landkreis Celle
Datum: 01.01.2015

Lfd.Nr.	Funktionsbezeichnung	Entgeltgruppe Sondertarif	Zahl der Stellen im Haushaltsjahr 2015	Zahl der Stellen im Vorjahr			Vermerke, Erläuterungen
				insgesamt	davon am 30.6.2014 tatsächlich besetzt	nicht besetzt	
1	2	3	4	5	6	7	8
29	Verwaltungsfachangestellte-/er	11	2,00	2,00	2,00	0,00	
30	Dipl. Bibliothekar/-in	10	1,00	1,00	1,00	0,00	
31	stv. Direktor/-in der Kreismusikschule	10	1,00	1,00	1,00	0,00	
32	Verwaltungsfachangestellte-/er	10	1,00	1,00	1,00	0,00	Stelle vorerst befr. bis 11.2016
33	Schuldnberater/-in	09	1,00	1,00	1,00	0,00	
34	Musiklehrer/-in	09	23,00	23,00	17,78	5,22	
35	Archivleiter/-in	09	1,00	1,00	1,00	0,00	
36	Leiter/-in des Kreismedienzentrums	09	1,00	1,00	1,00	0,00	
37	Zahnärztliche Fachkraft	09	1,00	1,00	0,00	1,00	
38	Gesundheitsaufseher/-in	09	2,00	2,00	0,77	1,23	
39	Leiter/-in der Feuerwehr-Rettungs- Leitstelle	09	1,00	1,00	1,00	0,00	
40	Operator/-in	09	1,00	1,00	0,74	0,26	
41	Bautechniker/-in	09	11,00	10,00	10,00	0,00	1 Zugang von Nr. 43
42	IT-Systemelektroniker/-in	09	4,00	4,00	1,00	3,00	1 Zugang d. Umwandl. Stelle A 11
43	Verwaltungsfachangestellte-/er	09	52,00	65,00	50,79	14,21	6 Stellen n. BesGr. A 10 umgewandelt, 7 Stellen in andere Funkt.Stellen umgew.
44	Lebensmittelkontrolleur/-in	08	0,00	1,00	1,00	0,00	Vollzug kw-Vermerk
45	Bautechniker/-in	08	1,00	1,00	1,00	0,00	
46	Chem.-techn. Assistent/-in	08	5,00	5,00	3,91	1,09	
47	Seniorenbetreuerin	08	1,00	1,00	1,00	0,00	
48	Med.-techn. Assistent/-in	08	2,00	2,00	1,23	0,77	
49	Mitarbeiter der Feuerwehr-Rettungs- Leitstelle	08	12,00	12,00	12,00	0,00	
50	Soz.-med. Assistent/-in	08	2,00	2,00	2,00	0,00	
51	Stv. Straßenmeister/-in	08	1,00	1,00	1,00	0,00	
52	IT-Systemelektroniker/-in	08	1,00	1,00	1,00	0,00	
53	Schulverwaltungskraft	08	2,00	2,00	1,41	0,59	
54	Naturschutzwart/Naturschutzwartin	08	2,00	1,00	1,00	0,00	1 Zugang von EG 6 (Nr. 69)
55	Streckenwart/Streckenwartin	08	2,00	2,00	1,94	0,06	
56	Kolonnenführer/Kolonnenführerin	08	3,00	3,00	3,00	0,00	
57	Kfz-Mechaniker/Mechanikerin	08	1,00	1,00	1,00	0,00	
58	Verwaltungsfachangestellte-/er	08	88,00	87,00	70,82	16,18	1 Zugang von EG 6 (Nr. 72)
59	Bauzeichner/-in	06	4,00	4,00	3,50	0,50	
60	Bibliotheksassistent	06	2,00	2,00	2,00	0,00	
61	EDV-Fachkraft	06	1,00	1,00	0,71	0,30	

Stellenplan

Teil B: Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

1100 Landkreis Celle
Datum: 01.01.2015

Lfd.Nr.	Funktionsbezeichnung	Entgeltgruppe Sondertarif	Zahl der Stellen im Haushaltsjahr 2015	Zahl der Stellen im Vorjahr			Vermerke, Erläuterungen
				insgesamt	davon am 30.6.2014 tatsächlich besetzt	nicht besetzt	
	2	3	4	5	6	7	8
1							
62	Fürsorgerische Hilfskraft	06	1,00	1,00	1,00	0,00	
63	Prophylaxe-Helfer/-in	06	3,00	3,00	2,50	0,50	
64	Schulverwaltungskraft	06	47,00	27,00	21,76	5,24	20 Zugänge von EG 5 (Nr. 73)
65	Landw.-techn. Assistent/in	06	1,00	1,00	0,44	0,56	
66	Hauswirtschaftsleiter/-leiterin	06	1,00	1,00	0,00	1,00	
67	Schulhausmeister/Schulhausmeisterin	06	12,00	12,00	12,00	0,00	
68	Angestellte des Kreismedienzentrums	06	1,00	1,00	1,00	0,00	
69	Naturschutzwart/Naturschutzwartin	06	1,00	2,00	2,00	0,00	1 Stellenhebung nach EG 8
70	Schlauchpfleger/Schlauchpflegerin	06	3,00	3,00	3,00	0,00	
71	Elektrofachkraft	06	1,00	1,00	0,00	1,00	
72	Verwaltungsfachangestellte/-er	06	55,00	55,00	47,35	7,65	1 Stellenhebung nach EG 8, 1 Zugang/ Umw. von EG 9 (Nr. 43)
73	Schulverwaltungskraft	05	0,00	20,00	14,38	5,62	Stellenhebungen nach EG 6
74	Schulhausmeister/Schulhausmeisterin	05	19,00	19,00	18,00	1,00	
75	Hausmeister/Hausmeisterin	05	1,00	1,00	1,00	0,00	
76	Kraftfahrer/Kraftfahrerin	05	1,00	1,00	1,00	0,00	
77	Telefonist/Telefonistin	05	1,00	1,00	1,00	0,00	
78	Kreisstraßenwärter/-in	05	19,00	19,00	19,50	-0,50	
79	Verwaltungsfachangestellte/-er	05	33,00	32,00	24,88	7,12	1 neue Stelle
80	Kraftfahrer/Kraftfahrerin	04	1,00	1,00	1,00	0,00	
81	Vervielfältiger/in	04	1,00	1,00	1,00	0,00	
82	Haus-und Hofarbeiter/in	04	4,00	4,00	4,64	-0,64	
83	Hauswart/Hauswartin	03	1,00	1,00	0,52	0,48	
84	Helfer/Helferin im Naturschutzbereich	03	3,00	3,00	3,00	0,00	
85	Verwaltungsfachangestellte/-er	03	1,00	1,00	1,00	0,00	
Summe Beschäftigte TVöD			529,00	534,00	454,08	79,93	

Übersicht zum Stellenplan

Teil A: Aufteilung nach der Verwaltungsgliederung

I. Beamtinnen und Beamte

Organisationseinheit	Beamte / Besoldungsgruppen																Summe	Erläuterung
	Beamte auf Zeit				Laufbahngruppe 2 (ehem. höherer Dienst)				Laufbahngruppe 2 (ehem. gehobener Dienst)				Laufbahngruppe 1 (ehem. Mittlerer Dienst)					
	B7	B5	B4		A16	A15	A14	A13HD	A13	A12	A11	A10	A9	A9mD	A8	A7		
00 - Landrat/-rätin	1,00																1,00	
01 - Dezernat I		1,00															1,00	
01.01 - Landratsbüro								1,00		3,00	2,00		1,00				7,00	
01.03 - Amt für Informationsverarbeitung								1,00	1,00	3,00							5,00	
01.04 - Amt für Steuerung und Personal					1,00	1,00		1,00	4,00	7,00	6,00	6,00					26,00	
01.04.04 - Beurlaubungen											2,00		1,00				3,00	
01.05 - Rechnungsprüfungsamt								1,00	1,00	9,00							11,00	
01.06 - Ordnungsamt								1,00		4,00	9,00						14,00	
01.07 - Amt für Veterinärangelegenheiten und Verbraucherschutz					1,00	4,00				1,00	1,00		6,00				13,00	
01.08 - Kämmerei								1,00		6,00	5,00		1,00	1,00			14,00	
02 - Dezernat II			1,00							2,00	6,00						1,00	
02.01 - Amt für Bildung, Sport und zentrale Dienste						1,00									1,00		12,00	
02.02 - Sozialamt								2,00	1,00	6,00	5,00		1,00	2,00			17,00	
02.03 - Jugendamt									1,00	3,00	9,00		2,00	2,00	1,00		19,00	
02.04 - Gesundheitsamt					1,00	1,00					1,00			3,00			6,00	
03 - Dezernat III			1,00														1,00	
03.01 - Straßenverkehrsamt										1,00				1,00			2,00	
03.02 - Amt für Wirtschaftsförderung, Bauen und Kreisentwicklung					1,00					7,00	3,00						14,00	
03.03 - Amt für Umwelt und ländlichen Raum								1,00		5,00	4,00			1,00			11,00	
Stellenplan 2015	1,00	1,00	2,00		2,00	4,00	6,00	9,00	13,00	57,00	53,00	6,00	12,00	10,00	2,00		178,00	
Stellenplan 2014	1,00	1,00	2,00		2,00	4,00	6,00	8,00	12,00	58,00	47,00	6,00	12,00	10,00	2,00		171,00	
Mehr								1,00	1,00		6,00						7,00	
Weniger										1,00								
Gesamtsumme	1,00	1,00	2,00	2,00	4,00	6,00	0,00	9,00	13,00	57,00	53,00	6,00	12,00	10,00	2,00	0,00	178,00	

Übersicht zum Stellenplan

1100 Landkreis Celle
Datum: 01.01.2015

Teil A: Aufteilung nach der Verwaltungsgliederung

II. Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

Organisationseinheit	Entgeltgruppen																	Summe	Erläuterung		
	S18	S17	S15	S14	S12	S11	S02	S15	S14	S12	S11	S10	S09	S08	S06	S05	S04			S03	
01.01 - Landratsbüro																				5,00	
01.03 - Amt für Informationsverarbeitung										1,00										10,00	
01.04 - Amt für Steuerung und Personal																				16,00	
01.04.04 - Beurlaubungen																				7,00	
01.05 - Rechnungsprüfungsamt										1,00										1,00	
01.06 - Ordnungsamt												1,00								32,00	
01.07 - Amt für Veterinärangelegenheiten und Verbraucherschutz													2,00							9,00	
01.08 - Kammerlei																				18,00	
01.20 - Freigestellte																				2,00	
Personalratsmitglieder																					
02.01 - Amt für Bildung, Sport und zentrale Dienste																				155,00	
02.02 - Sozialamt																					
02.03 - Jugendamt	1,00	2,00	4,00	22,00	1,00	2,00	3,00													72,00	
02.04 - Gesundheitsamt																				56,00	
03.01 - Straßenverkehrsamt																				21,00	
03.02 - Amt für Wirtschaftsförderung, Bauen und Kreisentwicklung																				36,00	
03.03 - Amt für Umwelt und ländlichen Raum																				17,00	
09 - Gleichstellungsbeauftragte																				70,00	
																				2,00	
Stellenplan 2015	1,00	2,00	4,00	22,00	1,00	2,00	3,00	2,00	3,00	4,00	36,00	3,00	98,00	123,00	133,00	74,00	6,00	5,00		529,00	
Stellenplan 2014	1,00	2,00	4,00	21,00	1,00	2,00	3,00	2,00	3,00	4,00	32,00	3,00	110,00	122,00	114,00	93,00	6,00	5,00		534,00	
Mehr				1,00							4,00										
Weniger													12,00			19,00					
Gesamtsumme	1,00	2,00	4,00	22,00	1,00	2,00	3,00	2,00	3,00	4,00	36,00	3,00	98,00	123,00	133,00	74,00	6,00	5,00		529,00	

Anhang: Dienstkräfte in der Ausbildungszeit

I. Nachwuchskräfte und informativisch Beschäftigte Kräfte

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Art des Entgeltes	vorgesehen im Haushaltsjahr 2015	beschäftigt im Vorjahr am 01.10.2014	Erläuterungen
1	2	3	4	5	6
1	Anwärter/-innen Gesundheits-/ soziale Dienste	NI / Beamten-Anwärter, A5-8	2,00	1,00	
2	Anwärter/-innen allgemeine Verwaltung	NI / Beamten-Anwärter, Anwärterbe	15,00	12,00	
3	Auszubildende med. Fachangestellte	AZUBI Med Fachangestellte, AZU	1,00	1,00	
4	Auszubildende Verw.fachangestellte	TVAöD - Auszubildende (BBiG / West), AZU	15,00	13,00	
5	Auszubild. Fachang. Medien/ Informationsdienst	TVAöD - Auszubildende (BBiG / West), AZU	2,00	1,00	
6	Auszubildende Hygienekontrollleur/-in	TVAöD - Auszubildende (BBiG / West), AZU	1,00	0,00	
7	Auszubildende Bauzeichner/-in	TVAöD - Auszubildende (BBiG / West), AZU	2,00	2,00	
8	Sozialpraktikanten/-innen	TV - Praktikanten (West), PR1	3,00	2,00	
Insgesamt			41,00	32,00	

17.

**Kreisalten-
pflegeheim
Winsen (Aller)**

Wirtschaftsplan



Landkreis Celle - Haushaltsplan 2015

17.1.

Vorbericht



Landkreis Celle - Haushaltsplan 2015

Bestandteile

Der Wirtschaftsplan besteht aus:

- dem Vorbericht
- dem Erfolgsplan,
- dem Finanzplan mit Investitionsprogramm,
- der Schuldenübersicht und
- der Stellenübersicht.

Alle voraussichtlich zu erwartenden Erträge und Aufwendungen sowie die voraussehbaren Einzahlungen und Auszahlungen, die sich aus Investitionen und Krediten ergeben, wurden bei der Aufstellung berücksichtigt.

Vorbemerkungen

Das Kreisaltenpflegeheim ist als kommunale Einrichtung besonders darauf angewiesen, dass die Personalkosten über die Pflegesätze refinanziert werden können. Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden nach dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVöD) vergütet, alle Beschäftigungsverhältnisse sind in vollem Umfang sozialversicherungspflichtig. Damit ist das Kreisaltenpflegeheim in besonderer Weise mit hohen Fixkosten belastet.

In den letzten Vergütungsverhandlungen für das Heimentgelt wurde daher der externe Vergleich nicht akzeptiert, sondern die tatsächlichen tarifgebundenen Personalkosten als Grundlage für einen Vertragsabschluss eingebracht. Darauf aufbauend werden nach Abschluss der Baumaßnahme im Kreisaltenpflegeheim neue Heimentgelte verhandelt werden, aus denen zumindest die Lohnsummensteigerung refinanziert werden soll. Zeitgleich werden auch neue Investitionsaufwendungen vereinbart werden müssen, da die Baumaßnahme in den bisherigen Sätzen noch nicht enthalten ist.

Der Pflgetrakt des Kreisaltenpflegeheimes ist im Jahr 1974 gebaut worden und noch mit Doppelzimmern konzipiert gewesen. Die Bereitschaft, in ein Doppelzimmer einzuziehen, ist nach wie vor sehr gering, was ein wichtiger Grund für den geplanten Umbau des Kreisaltenpflegeheimes darstellt. Mit dem derzeitigen Standard – kein eigenes WC auf dem Zimmer, nur eine Waschgelegenheit, aber keine Dusche oder ein Nassraum und veraltete Einbauschränke und Lichtleisten – sind die Zimmer praktisch nicht vermittelbar. Hinzu kommt ein erheblicher Investitionsstau, sowohl in den baulichen Anlagen, als auch bei der Ausstattung.

Die vorgesehene Baumaßnahme zum Umbau der Doppel- in Einzelzimmer, die ja bereits ausführlich vorgestellt wurde, wird im Jahr 2015 abgeschlossen werden können. Der Anbau ist im Jahr 2014 fertiggestellt und bereits bezogen worden. Bei den Umbauarbeiten in den Zimmern im Bestand haben sich bis jetzt kaum Verzögerungen ergeben, so dass der Bauzeitenplan eingehalten werden kann. Im Wirtschaftsplan 2015 sind in diesem Zusammenhang noch Investitionen ausgewiesen, deren Notwendigkeit sich während der Bauphase herauskristallisiert hat. Durch die Baumaßnahme greifen etliche Bestandsschutzregelungen nicht mehr und machen weitere Investitionen erforderlich. Ein Hauptteil dieser Investitionen besteht aus den notwendigen Elektro- und Sanitärarbeiten. Während die Kostenschätzung im Bereich des Neubaus eingehalten wird, macht das veraltete Leitungsnetz im Pflgetrakt eine Sanierung und damit Kostensteigerung unumgänglich. Sowohl die Trinkwasser- als auch die Brauchwasserleitungen durften im vorgefundenen Zustand nicht weiter genutzt werden. Überall dort, wo neue Leitungen verlegt wurden, musste auch der Bestand grundsaniiert werden. Gleiches gilt für die Beleuchtungs- und Sicherheitsbeleuchtungsanlage in Verbindung mit der Brandmeldeanlage. Die bisherigen Maßnahmen zum Brandschutz waren nach dem aktuellen Stand der Technik nicht ausreichend und wurden in Absprache mit dem Brandschutzprüfer des Landkreises ergänzt. Hierzu gehört auch der Austausch der Decken

in den Fluren. In den Decken sind noch sämtliche Leitungen nach dem Stand der Technik aus dem Jahr 1974 verlegt worden. Aus Brandschutzgründen ist dies nicht mehr zulässig, in beiden Geschossen müssen daher die alten Brandschutzdecken ausgetauscht und die Leitungen neu verlegt werden. Die Telefonanlage wird auf digitale Technik umgerüstet und das DECT-Netz soweit erweitert, dass ein Empfang im gesamten Haus möglich ist. Bei der Herrichtung der Außenanlage hat sich gezeigt, dass die alte Teerdecke der Auffahrt abgängig ist und dringend saniert werden muss. Für die Gestaltung des neu geschaffenen Innenhofes sowie des Pflegebades sind ebenfalls Mittel eingestellt worden. Ebenso sind Mittel für das Herrichten der Bewohnerzimmer mit Schals und Gardinen entsprechend der Ausstattung des Neubaus mit eingeplant worden.

Für 2015 sind zudem eine Reihe von Ersatzbeschaffungen vorgesehen, die nach Dringlichkeit und Zustand der Altgeräte durchgeführt werden sollen. Vorsorglich sind Mittel für die Beschaffung einer EDV-gestützten Pflegedokumentation eingeplant worden. Hierzu sollen die Beschäftigten eingebunden werden, ggf. fallen in diesem Jahr nur vorbereitende Maßnahmen an. Ein weiteres Projekt soll im Zuge der Herrichtung der Außenanlagen eingebunden werden. Sowohl für die Arbeit mit Dementen, als auch im Rahmen der sozialen Betreuung soll im Außenbereich ein Anlaufpunkt geschaffen werden, der nach und nach zu einem Sinnes- und Bewegungsgarten ausgebaut werden soll.

Durch die Anwendung der Tarifbindung in den Vergütungsverhandlungen und die Umlage der Investitionskosten wird das Kreisaltenpflegeheim die teuerste Einrichtung im Kreisgebiet werden. Die in den Vorjahren gute Akzeptanz, die in der Vergangenheit zu einer weit überdurchschnittlichen Auslastung geführt hat, lässt aber darauf hoffen, dass es nach Beendigung der Baumaßnahme wieder zu einer Vollaustattung der Einrichtung kommt. Wenn zu der guten Pflege, zum familiären Charakter und zur Zuverlässigkeit des Landkreises als Heimbetreiber und Arbeitgeber auch noch eine gute Ausstattung hinzukommt, sollte auch der hohe Preis potentielle Bewerberinnen und Bewerber nicht abschrecken, sondern von ihnen als angemessen beurteilt werden.

Bis die Baumaßnahme und die regelmäßig zu erwartenden Tarifierhöhungen aber durch die Heimentgelte endgültig gedeckt sind, wird das Kreisaltenpflegeheim vorübergehend noch nicht wieder in der Lage sein, die Verluste aus eigenen Mitteln zu decken. Die Entwicklung der letzten Jahre hat gezeigt, dass auch weiterhin ein finanzieller Beitrag der Beschäftigten durch die Anwendung des Tarifvertrages Soziale Dienste erforderlich ist. Für die Jahre 2013 bis 2015 muss mit der Notwendigkeit, den Tarifvertrag anzuwenden, gerechnet werden. Die Beschäftigten im Kreisaltenpflegeheim beteiligen sich danach mit maximal 2 % ihres Jahresbruttoeinkommens. Nach § 6 Satz 1 der Verordnung über die selbständige Wirtschaftsführung kommunaler Einrichtungen (KomEinrVO) sind die dann noch ausgewiesenen Jahresverluste aus Haushaltsmitteln des Landkreises Celle auszugleichen. Nach der jetzigen Prognose sollte bei einer Auslastung von über 98 % ab 2016 wieder ein Betrieb ohne Zuschüsse möglich sein.

Erfolgsplan

zu Ziffer 1 und 2:

Die Erträge aus den allgemeinen Pflegedienstleistungen 1.158.600 € (+170.800 €) und aus besonderen Betreuungsleistungen in Höhe von 40.500 € (+9.900 €) sowie aus Unterkunft und Verpflegung in Höhe von 368.500 € (+47.400 €) sind nach einer im Jahresmittel erhofften besseren Auslastung von 98 % kalkuliert worden. Dem liegt zugrunde, dass die Baumaßnahmen im Bereich der Bewohnerzimmer Ende des Jahres 2014 abgeschlossen sein werden. Da sich die Baumaßnahme voraussichtlich noch bis zum Frühjahr des Jahres 2015 hinzieht, kann noch nicht wieder mit der zuletzt erreichten Auslastung gerechnet werden, dies ist erst ab 2016 wieder der Fall. Neben der Auslastung sind für diese Ziffer die verein-

barten Heimentgelte von Bedeutung. Es ist für die Zukunft von einer jährlichen Anpassung um 2 % ausgegangen worden, um die Tarifsteigerungen zeitnah zu refinanzieren.

zu Ziffer 4:

Die Erhöhung der Erträge aus der gesonderten Berechnung der Investitionskosten berücksichtigt den Aufwand für den Umbau der Doppel- zu Einzelzimmern 312.400 € (+76.800 €). Im Laufe des Jahres 2015 werden alle mit dem Umbau zusammenhängenden Maßnahmen schlussgerechnet sein und entsprechend auf die Heimentgelte umgelegt werden.

zu Ziffer 5:

Hier wird der Zuschussbedarf für das Kreisaltenpflegeheim ausgewiesen. Da der Haushaltsplan ausgeglichen sein soll (§ 110 Abs. 4 und 5 NKomVG, i.V.m. § 130 Abs. 3 NKomVG), hat dies zur Folge, dass bei Einrichtungen, die sich nicht kostendeckend führen lassen, schon bei der Planerstellung ein Betrag zum Ausgleich der Deckungslücke zu veranschlagen ist. Durch den Einbruch der Auslastung wird die Gewinnrücklage im Jahr 2013 aufgezehrt werden und es sind in den Folgejahren keine Überschüsse zu erwarten, aus denen der Fehlbetrag aus dem Jahr 2015 in Höhe von 49.400 € (Vorjahr 116.800 €) gedeckt werden könnte. Daher ist der Fehlbetrag nach § 6 Satz 1 KomEinrVO aus Haushaltsmitteln des Landkreises Celle auszugleichen.

zu Ziffer 8:

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten Erstattungen der Krankenkassen für Inkontinenzmaterialien in Höhe von 15.000 € und Erstattungen der Bewohner für die Nutzung der Telefonanlage in Höhe von 1.000 €.

zu Ziffer 9:

Die Personalaufwendungen sind entsprechend dem TVöD ermittelt und mit 1.410.400 € (+57.900 €) angesetzt worden. Da im Laufe des Jahres wieder mit einer vollen Auslastung gerechnet werden kann, sollen alle Stellen wieder besetzt werden. Dies betrifft auch die Stellen von dauerhaft erkrankten Beschäftigten, die vorübergehend nicht nachbesetzt wurden. Der vereinbarte Pflegeschlüssel wurde und wird weiterhin erfüllt. Die Anwendung des Tarifvertrages Soziale Dienste ist unter Ziffer 31 ausgewiesen.

zu Ziffer 10:

Der Materialaufwand wird sich mit der Verbesserung der Auslastung wieder erhöhen. Dies betrifft sowohl die Aufwendungen für Lebensmittel 62.000 € (+2.000 €), für Zusatzleistungen 20.000 € (+4.000 €) sowie für den Wirtschafts- und Verwaltungsbedarf 31.000 € (+4.000 €). Im Bereich der Aufwendungen für Energie, Wasser und Brennstoffe ist nach Abschluss der Baumaßnahme mit Einsparungen zu rechnen 65.000 € (-3.000 €).

zu Ziffer 11:

Die Aufwendungen für zentrale Dienstleistungen umfassen die von den Ämtern der Kreisverwaltung erbrachten Dienstleistungen für das Kreisaltenpflegeheim. Diese werden nicht verrechnet, sondern tatsächlich an den Landkreis erstattet 23.600 €.

zu Ziffer 12:

Die Aufwendungen für Steuern, Abgaben und Versicherungen werden nach Abschluss der Baumaßnahme insbesondere hinsichtlich der Gebäude- und Inventarversicherung steigen 17.000 € (+5.000 €)

zu Ziffer 14:

Die Aufwendungen für Miete, Pacht und Leasing umfassen die Aufwendungen für die Miete des Feuerwehranschlusses. Durch die Erneuerung der Brandmeldeanlage und der digitalen Leitung zur Rettungsleitstelle erhöhen sich die Aufwendungen (2.000 € (+500 €)).

zu Ziffer 16:

Vom Land Niedersachsen wurde für den Umbau der Pflegestation im Jahr 1974 ein Zuschuss in Höhe von 205.509,47 € gewährt, der gemäß Pflege-Buchführungsverordnung

(PBV) als Sonderposten aktiviert wurde. Die planmäßige Auflösung des Sonderpostens erfolgt seit 2002 in Anlehnung an die Nutzungsdauer mit pauschal 2 % p.a. auf das Gebäude.

zu Ziffer 20:

Nach dem Abschluss der Bauarbeiten für den Umbau der Doppel- zu Einzelzimmern werden in 2015 erstmals die gesamten Abschreibungen auf die Baumaßnahme ausgewiesen. In den Folgejahren werden diese nahezu unverändert bleiben, da die Baumaßnahme über 50 Jahre abgeschrieben wird.

zu Ziffer 21:

In den Aufwendungen für Instandhaltung und Instandsetzung sind auch die Wartungsgebühren für die technischen Anlagen enthalten. Durch die Baumaßnahme sind weitere Wartungsverträge z.B. für die Entlüftung und die Blitzschutzanlage entsprechend den gesetzlichen Vorschriften abzuschließen. Darüber hinaus müssen die Verträge für die Altanlagen angepasst werden 20.000 € (+8.000 €)

zu Ziffer 22:

Unter dieser Ziffer sind auch die Aufwendungen für die Fahrzeuge aufgeführt. Neben dem Kleinbus ist hier auch der vom Landkreis Celle erworbene Traktor enthalten 3.000 € (+2.000 €).

zu Ziffer 25:

Das Baudarlehen wird voraussichtlich über die Kämmerei des Landkreises Celle abgewickelt, so dass keine Zwischenfinanzierung auf dem Finanzmarkt erforderlich ist.

zu Ziffer 27:

Unter diese Ziffer fallen sowohl die Zinsaufwendungen für die bisher aufgenommen Darlehen als auch das Umbaudarlehen sowie die Zwischenfinanzierung über die Kreiskasse. Die genaue Höhe wird erst nach der Schlussrechnung der Umbaumaßnahme feststehen.

zu Ziffer 31:

Unter dieser Ziffer werden die Beiträge der Beschäftigten zur Entlastung des Landkreises Celle bei den Personalkosten in Höhe von maximal zwei Prozent des jeweiligen Jahresbruttoeinkommens ausgewiesen. Aller Voraussicht nach ergibt sich auch in diesem Jahr zum Stand 30.09. ein negatives Betriebsergebnis, so dass der Tarifvertrag Soziale Dienste Anwendung findet. Die Vereinbarung endet am 31.12.2015.

Finanzplan und Investitionsprogramm

Die Baumaßnahme „An- und Umbaumaßnahme zur Modernisierung und Umbau von Doppel- zu Einzelzimmern“ beinhaltet den Neubau und die Modernisierung von technischen Anlagen, die Ausstattung des Neubaus, die Herrichtung der Außenanlagen, die Schaffung von Personalumkleideräumen und eines Personalaufenthaltsraumes sowie die Modernisierung der Aufzugsanlage. Diese Baumaßnahme wird im Jahr 2015 abgeschlossen, Abschluss- und Anschlussarbeiten sind im Einzelnen im Investitionsprogramm aufgelistet. Im Vergleich zur Planung ergeben sich Mehrkosten insbesondere in den technischen Gewerken. Sowohl bei den Elektroarbeiten als auch den Sanitärarbeiten waren im Bestandsgebäude umfangreiche Anpassungs- und Modernisierungsarbeiten durchzuführen um die Anlagen im Kreisaltenpflegeheim auf den Stand der Technik zu bringen. Der bisher noch geltend gemachte Bestandschutz ist durch die notwendigen Arbeiten am Leitungsnetz entfallen.

Bei der Vorbesprechung der Baumaßnahme im Kreisaltenpflegeheim Winsen (Aller) für den 4. Bauabschnitt, dem Umbau im Wirtschaftstrakt aus dem Jahr 1965, hat der Elektrofachplaner darauf hingewiesen, dass im Zuge der bisherigen Baumaßnahmen festgestellt wurde, dass auch in diesem Bereich zusätzliche Maßnahmen durch Wegfall von Bestandsschutz

erforderlich sind. Dies betrifft insbesondere die Starkstromanlagen und die Brandmeldeanlage. Bisher ist der Bereich im Wirtschaftstrakt nur punktuell überwacht worden. Um auch in diesem Bereich eine flächendeckende Überwachung, eine Umrüstung der Patientenrufanlage in den verbleibenden Zimmern sowie die Ausstattung der Diensträume mit EDV herzustellen, sind zusätzliche Mittel erforderlich.

Die Absicherung des Wirtschaftstraktes und hier vorrangig die elektrische Versorgung der Küche muss unbedingt an den Stand der Technik angepasst werden. Dies betrifft die Unterverteilung für die Küche, die allgemeine Installation in diesem Bereich, die Beleuchtung und insbesondere die Sicherheitsbeleuchtung sowie den vorbeugenden Brandschutz. Eine reduzierte Umbaumaßnahme ist durch eine Vielzahl an Anpassungs- und Umschwenkarbeiten nicht möglich.

Die Notwendigkeit der vorgenannten Maßnahmen war nach den Bestandsplänen zunächst nicht ersichtlich, hat sich aber nunmehr im Rahmen der Vorbereitung des 4. Bauabschnitts herauskristallisiert. Auch bei den Gewerken Heizung und Sanitär entstehen Mehrkosten, da im Zuge des Bauens alle Wasserleitungen – auch die im Jahr 2001 teilsanierten Abschnitte – ausgetauscht werden mussten. Bisher ist davon ausgegangen worden, dass die neuen Leitungen an die vorhanden angeschlossen werden können, nach dem Öffnen der Vorwände hat sich aber herausgestellt, dass ein Teil der Anschlüsse bereits korrodiert ist und die Gefahr eines Wasserschadens besteht. Insgesamt entstehen für die Elektro- und Sanitärarbeiten im Wirtschaftsgebäude Mehrkosten von rund 140.000 €.

Auch die weiteren Investitionen zum Abbau des Investitionsstaus sind im Einzelnen im Investitionsprogramm aufgeführt und müssen ebenso wie die Baumaßnahmen über Kredit finanziert werden.

Schuldenübersicht

In der Schuldenübersicht ist das Baudarlehen noch nicht in voller Höhe enthalten, da der An- und Umbau noch nicht abgeschlossen ist. Die Zwischenfinanzierung erfolgt über den Landkreis Celle; auch die Aufnahme der endgültigen Darlehenssumme wird über die Kämmerei des Landkreises erfolgen. Die Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung umfassen im Wesentlichen die durch den Jahresversatz angefallenen Erstattungen der abgerechneten Personalaufwendungen an den Landkreis Celle. Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten Guthaben von ausgeschiedenen Bewohnern, die im Folgejahr ausgezahlt werden.

Stellenübersicht

Die Personalstruktur der im Kreisaltenpflegeheim tätigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist in der Stellenübersicht abgebildet. Da die tatsächliche Besetzung vom vereinbarten Pflege-schlüssel abhängig ist, sind Reservestellen eingeplant, die bei Bedarf besetzt werden können.

17.2.

Erfolgsplan



Landkreis Celle - Haushaltsplan 2015

Erfolgsplan

Bezeichnung		Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Planung	Planung	Planung
		2013 €	2014 €	2015 €	2016 €	2017 €	2018 €
		1	2	3	4	5	6
1.	Erträge aus allgemeinen Pflegedienstleistungen gem. PflegeVG	963.765,75	987.800	1.158.600	1.187.600	1.211.400	1.235.600
1 a)	Erträge aus besonderen Betreuungsleistungen	26.008,44	30.600	40.500	41.500	42.300	43.100
2.	Erträge aus Unterkunft und Verpflegung	309.694,08	321.100	368.500	377.700	385.300	393.000
4.	Erträge aus gesonderter Berechnung von Investitionskosten	181.922,87	234.600	312.400	312.400	312.400	312.400
5.	Zuweisungen und Zuschüsse zu Betriebskosten	0,00	116.800	49.400	0	0	0
8.	Sonstige betriebliche Erträge	12.910,33	16.000	16.000	16.100	16.200	16.300
	Zwischenergebnis (Ziff. 1- 8)	1.494.301,47	1.706.900	1.945.400	1.935.300	1.967.600	2.000.400
9.	Personalaufwand	1.288.786,52	1.352.500	1.410.400	1.438.600	1.467.400	1.496.700
a)	Löhne und Gehälter	979.715,31	1.062.600	1.105.700	1.127.800	1.150.400	1.173.400
b)	Sozialabgaben, Altersversorgung und sonstige Aufwendungen	308.771,21	289.900	304.700	310.800	317.000	323.300
10.	Materialaufwand	171.726,88	171.000	178.000	176.700	178.400	180.100
a)	Lebensmittel	60.317,26	60.000	62.000	62.600	63.200	63.800
b)	Aufwendungen für Zusatzleistungen	14.025,67	16.000	20.000	20.200	20.400	20.600
c)	Wasser, Energie, Brennstoffe	67.542,27	68.000	65.000	62.600	63.200	63.800
d)	Wirtschafts-/Verwaltungsbedarf	29.841,68	27.000	31.000	31.300	31.600	31.900
11.	Aufwendungen für zentrale Dienstleistungen	18.990,00	23.600	23.600	23.600	23.600	23.600
12.	Steuern, Abgaben, Versicherungen	11.606,58	12.000	17.000	17.200	17.400	17.600
14.	Mieten, Pachten, Leasing	1.542,24	1.500	2.000	2.000	2.100	2.200
	Zwischenergebnis (Ziff. 9 - 14)	1.492.352,22	1.560.600	1.631.000	1.658.100	1.688.900	1.720.200
	Saldo (Ziff. 1- 14)	1.949,25	146.300	314.400	277.200	278.700	280.200
16.	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	3.120,29	3.100	3.100	3.100	3.100	3.100
20.	Abschreibungen	61.140,00	60.600	142.500	139.400	137.200	135.000
a)	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	61.140,00	60.600	142.500	139.400	137.200	135.000
21.	Aufwendungen für Instandhaltung und Instandsetzung	18.844,98	12.000	20.000	17.800	23.300	25.000
22.	Sonstige ordentliche Aufwendungen	7.787,90	1.000	3.000	3.200	3.400	3.600
	Zwischenergebnis (Ziff.15 - 22)	84.652,59	70.500	162.400	157.300	160.800	160.500
25.	Zinsen und ähnliche Erträge	10,49	100	100	100	100	100
27.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	47.325,59	95.900	173.000	120.900	116.700	112.300
	Zwischenergebnis (Ziff. 23 - 27)	47.315,10	95.800	172.900	120.800	116.600	112.200
28.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-130.018,44	-20.000	-20.900	-900	1.300	7.500
29.	Außerordentliche Erträge	2.695,28	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
30.	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	1.000	100	100	100	100
31.	Weitere Erträge	0,00	20.000	20.000	0	0	0
32.	Außerordentliches Ergebnis	2.695,28	20.000	20.900	0	0	0
33.	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-127.323,16	0	0	0	2.200	8.400
	nachr. Summe aller Erträge	1.500.127,53	1.731.100	1.969.600	1.939.500	1.971.800	2.004.600
	nachr. Summe aller Aufwendungen	1.627.450,69	1.731.100	1.969.600	1.939.500	1.969.600	1.996.200

17.3.

Finanzplan mit Investitions- programm



Landkreis Celle - Haushaltsplan 2015

Finanzplan

Bezeichnung		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	VE	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
		€	€	€	€	€	€	€
		1	2	3		4	5	6
Einzahlungen aus Erfolgsplan								
1.	Einzahlungen aus allgemeinen Pflegedienstleistungen gem. PflegeVG	963.765,75	987.800	1.158.600	0	1.187.600	1.211.400	1.235.600
1 a)	Einzahlungen aus besonderen Betreuungsleistungen	26.008,44	30.600	40.500	0	41.500	42.300	43.100
2.	Einzahlungen aus Unterkunft und Verpflegung	309.694,08	321.100	368.500	0	377.700	385.300	393.000
4.	Einzahlungen aus gesonderter Berechnung von Investitionskosten	181.922,87	234.600	312.400	0	312.400	312.400	312.400
5.	Zuweisungen und Zuschüsse zu Betriebskosten	0,00	116.800	49.400	0	0	0	0
8.	Sonstige betriebliche Einzahlungen	12.910,33	16.000	16.000	0	16.100	16.200	16.300
25.	Zinsen und ähnliche Einzahlungen	10,49	100	100	0	100	100	100
29.	Außerordentliche Einzahlungen	2.695,28	1.000	1.000	0	1.000	1.000	1.000
31.	Weitere Einzahlungen	0,00	20.000	20.000	0	0	0	0
Summe Einzahlungen aus Erfolgsplan		<u>1.497.007,24</u>	<u>1.728.000</u>	<u>1.966.500</u>	<u>0</u>	<u>1.936.400</u>	<u>1.968.700</u>	<u>2.001.500</u>
Auszahlungen aus Erfolgsplan								
9.	Personalauszahlung	1.288.786,52	1.352.500	1.410.400	0	1.438.600	1.467.400	1.496.700
a)	Löhne und Gehälter	979.715,31	1.062.600	1.105.700		1.127.800	1.150.400	1.173.400
b)	Sozialabgaben, Altersversorgung und sonstige Auszahlungen	308.771,21	289.900	304.700		310.800	317.000	323.300
10.	Materialauszahlung	171.726,88	171.000	178.000	0	176.700	178.400	180.100
a)	Lebensmittel	60.317,26	60.000	62.000		62.600	63.200	63.800
b)	Auszahlungen für Zusatzleistungen	14.025,67	16.000	20.000		20.200	20.400	20.600
c)	Wasser, Energie, Brennstoffe	67.542,27	68.000	65.000		62.600	63.200	63.800
d)	Wirtschafts-/Verwaltungsbedarf	29.841,68	27.000	31.000		31.300	31.600	31.900
11.	Auszahlungen für zentrale Dienstleistungen	18.990,00	23.600	23.600	0	23.600	23.600	23.600
12.	Steuern, Abgaben, Versicherungen	11.606,58	12.000	17.000	0	17.200	17.400	17.600
14.	Mieten, Pachten, Leasing	1.542,24	1.500	2.000	0	2.000	2.100	2.200
21.	Auszahlungen für Instandhaltung und Instandsetzung	18.844,98	12.000	20.000	0	17.800	23.300	25.000
22.	Sonstige ordentliche Auszahlungen	7.787,90	1.000	3.000	0	3.200	3.400	3.600
27.	Zinsen und ähnliche Auszahlungen	47.325,59	95.900	173.000	0	120.900	116.700	112.300
30.	Außerordentliche Auszahlungen	0,00	1.000	100	0	100	100	100
Summe Auszahlungen aus dem Erfolgsplan		<u>1.566.310,69</u>	<u>1.670.500</u>	<u>1.827.100</u>	<u>0</u>	<u>1.800.100</u>	<u>1.832.400</u>	<u>1.861.200</u>

Bezeichnung		Ergebnis 2013 €	Ansatz 2014 €	Ansatz 2015 €	VE €	Planung 2016 €	Planung 2017 €	Planung 2018 €
		1	2	3		4	5	6
34.	=Saldo aus Erfolgsplan	<u>-69.303,45</u>	<u>57.500</u>	<u>139.400</u>	<u>0</u>	<u>136.300</u>	<u>136.300</u>	<u>140.300</u>
	Baumaßnahmen	287.375,76	600.000	610.400	0	0	0	0
	Erwerb von beweglichen Sachvermögen	7.119,99	15.000	87.000	0	18.000	17.500	17.000
	Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	294.495,75	615.000	697.400	0	18.000	17.500	17.000
46.	= Saldo aus Investitionstätigkeit	<u>-294.495,75</u>	<u>- 615.000</u>	<u>-697.400</u>	<u>0</u>	<u>- 18.000</u>	<u>- 17.500</u>	<u>- 17.000</u>
	Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit							
47.	Aufnahme von Krediten für Investitionstätigkeit	500.000,00	615.000	695.000	0	18.000	17.500	17.000
48.	Tilgung von Krediten und für Investitionstätigkeit	79.444,05	82.400	123.200	0	127.300	131.500	135.900
49.	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	<u>420.555,95</u>	<u>532.600</u>	<u>571.800</u>	<u>0</u>	<u>-109.300</u>	<u>-114.000</u>	<u>-118.900</u>
50.	Finanzmittelveränderung	<u>56.756,75</u>	<u>-24.900</u>	<u>13.800</u>	<u>0</u>	<u>9.000</u>	<u>4.800</u>	<u>4.400</u>

Investitionsprogramm für die Wirtschaftsjahre 2015 – 2018

Bezeichnung	Gesamt- investitions- summe €	Bisher bereit- gestellt €	Ansatz 2015 €	Ansatz 2016 €	Ansatz 2017 €	Ansatz 2018 €	VE 2016	VE 2017	VE 2018
Sachinvestitionen									
An- und Umbaumaßnahme zur Modernisierung und Umbau von Doppel- zu Einzelzimmern	2.875.400	2.300.000	575.400	0	0	0	0	0	0
• Mehrkosten Elektro und Sanitär im Wirtschaftsgebäude			(140.000)						
• Austausch der Brandschutzdecken und der Rasterdecken in den Flurbereichen			(38.100)						
• Mehrkosten Elektroarbeiten durch Beleuchtung, (Außen- und Sicherheit) und Sprechanlage			(93.200)						
• Mehrkosten Sanitärarbeiten durch WC-Trennwände, Spüleinheit und Anpassung der Leitungen			(121.700)						
• Mehrkosten Tiefbau- und Pflasterarbeiten durch Neuanlage der Feuerwehrumfahrt			(24.400)						
• Mehrkosten Bauenebenkosten durch Erhöhung der Bausumme			(36.400)						
• Neubeschaffung und Installation der Telefonanlage			(20.400)						
• Herrichten der Bewohnerzimmer mit Schals und Gardinen			(25.000)						
• Ausstattung der Bewohnerzimmer mit Mobiliar			(29.300)						
• Umbau des Pflegebades			(10.000)						
• Aufarbeiten der Handläufe			(18.000)						
• Umbau der Automatik-tür als Fluchtweg			(7.200)						
• TÜV-Abnahme Brandmeldeanlage und Sicherheitsbeleuchtung			(3.700)						
• Kosten für Sicherheits- und Gesundheits-schutzkoordination			(4.500)						
• Ausstattung des Innenhofes			(2.000)						
• Bauschlussreinigung			(1.500)						
Herrichten der restlichen Außenanlage einschließlich der Einfahrt	25.000	0	25.000	0	0	0	0	0	0
Schaffung von Personalumkleideräumen und eines Personalaufenthaltsraumes	130.000	120.000	10.000	0	0	0	0	0	0
Modernisierung der Aufzugsanlage	80.000	80.000	0	0	0	0	0	0	0
Summe Baumaßnahmen	3.110.400	2.500.000	610.400	0	0	0	0	0	0

Bezeichnung	Gesamtinvestitions- summe €	Bisher bereit- gestellt €	Ansatz 2015 €	Ansatz 2016 €	Ansatz 2017 €	Ansatz 2018 €	VE 2016	VE 2017	VE 2018
Ersatzbeschaffung von Pflegebetten und Ersatz für Verschleiß und Abnutzung	70.000	10.000	15.000	15.000	15.000	15.000	0	0	0
Beschaffung und Ein- richtung einer EDV- gestützten Pflege- dokumentation	10.000	0	10.000	0	0	0	0	0	0
Ersatz der Reinigungs- und Wäschewagen	20.000	0	20.000	0	0	0	0	0	0
Ersatz der Kücheneinrichtung (Herdplatten, Backofen ggf. Speiseverteilwagen)	15.000	0	15.000	0	0	0	0	0	0
Ersatz einer Industriewaschmaschine	10.000	0	10.000	0	0	0	0	0	0
Ersatz des Gemeinschafts- fernsehgeräts	2.000	0	2.000	0	0	0	0	0	0
Beschilderung im Innen- und Außenbereich	10.000	0	10.000	0	0	0	0	0	0
Anlage eines Sinnes- und Bewegungsgartens mit Gartenhaus	4.500	0	3.000	1.000	500	0	0	0	0
Sammelposten für bewegliche Vermögens- gegenstände über 150 € bis 1.000 € ohne USt	8.000	0	2.000	2.000	2.000	2.000	0	0	0
Summe Erwerb von Sachvermögen	149.500	10.000	87.000	18.000	17.500	17.000	0	0	0
Gesamtsumme Investitionen	3.259.900	2.510.000	697.400	18.000	17.500	17.000	0	0	0

17.4.

Schulden- übersicht



Landkreis Celle - Haushaltsplan 2015

Schuldenübersicht

Lfd. Nr.	Art der Schulden	Stand zum Beginn des Vorjahres (01.01.2014) in €	Voraussichtlicher Stand zu Beginn des Wirtschaftsjahres (01.01.2015) in €
1	Geldschulden		
1.1	Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionstätigkeit		
1.1.1	Darlehen-Nr. 2585040298 von 1997 Ursprungssumme 532.766 € Darlehensgeber Nord LB Hannover	214.888,34	183.095,18
1.1.2	Darlehen-Nr. 6550084583 von 2012 Ursprungssumme 83.358,08 € Darlehensgeber Sparkasse Celle	66.468,08	57.523,62
1.1.3.	Darlehen-Nr. 3.064.069/01 von 2001 Ursprungssumme 557.308 € Darlehensgeber Münchener Hypothekenbank	376.577,64	356.067,44
1.1.4	Darlehen-Nr. 4006235 von 2002 Ursprungssumme 363.000 € Darlehensgeber Dexia Hypothekenbank Berlin	249.927,73	236.487,51
1.1.6	Darlehen-Nr. 520128760 von 2004 Ursprungssumme 113.200 € Darlehensgeber DG HYP, Deutsche Genossenschafts-Hypothekenbank	90.508,65	87.295,79
1.1.7	Darlehen aus Umschuldung von Darlehen-Nr. 520128760 von 2003 Ursprungssumme 150.000 € Darlehensgeber neu Landkreis Celle	114.099,24	101.704,90
1.1.8	Umbaudarlehen Darlehenssumme 2.500.000 € Darlehensgeber Landkreis Celle	500.000,00	2.500.000,00
2.	Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistungen	390.000,00	270.000,00
3.	Sonstige Verbindlichkeiten	1.000,00	1.000,00
	Summe	2.003.469,68	3.793.174,44

17.5.

Stellenübersicht



Landkreis Celle - Haushaltsplan 2015

Stellenübersicht

Lfd. Nr.	Funktionsbezeichnung	Entgeltgruppe nach TVöD	Zahl der Stellen im Wirtschaftsjahr 2015	Zahl der Stellen im Vorjahr		Vermerke, Erläuterungen
				insgesamt	davon am 30.06.2014 tatsächlich besetzt	
A						
Leitung und Verwaltung						
1	Heimleiter/in	9c	1,00	1,00	-	
2	Beschäftigte	8	0,68	0,68	-	
	Summe		1,68	1,68	-	
	nachrichtlich: Kreisamtmann		0,15	0,15	-	
B						
Pflegedienst						
1	Altenpfleger/in, Krankenschwester/Krankenpfleger	9b	1,00	1,00	-	PDL und stv. Heimleiterin
2	Altenpfleger/in, Krankenschwester, Krankenpfleger, Altenpflegehelfer/in	3a – 8a	19,50	17,94	1,56	Tatsächl. Besetzung ist abhängig von der Pflegebedürftigkeit der Bewohner
	Summe		20,50	18,94	1,56	
	nachrichtlich: Auszubildende n. d. AltpfLG		3,0	1,0	2,0	
C						
Wirtschaftsdienste/Technischer Dienst						
1	Koch/Köchin	6	1,00	1,00	-	
2	Beikoch/-köchin	3	1,00	0,75	0,25-	
3	Helfer/in des Kochs	3	1,00	0,75	0,25	
4	Näher/in, Wäscher/in u.a.	3	1,00	0,00	1,00	
5	Hausgehilfe/Hausgehilfin	2U	6,00	5,00	1,00	Anpassung an den in der Leistungs- und Qualitätsvereinbarung vereinbarten Personalschlüssel
6	Hausmeister/in	5	1,00	1,00	-	
	Summe		11,00	8,50	2,5	